

Werk

Titel: Repertorium für Kunstwissenschaft

Ort: Berlin ; Stuttgart

Jahr: 1884

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0007|log111

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

REPERTORIUM
FÜR
KUNSTWISSENSCHAFT.


REDIGIRT

VON

DR. HUBERT JANITSCHKEK,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT IN STRASSBURG I.E.

VII. Band. 4. Heft.

BERLIN UND STUTTGART.
VERLAG VON W. SPEMANN.
WIEN, GEROLD & Co.
1884.

 Das Heft enthält eine Beilage von *R. Oldenbourg* in *München*, die geneigter Beachtung empfohlen wird.

Das jüngste Gericht.

Eine ikonographische Studie¹⁾.

Von Anton Springer.

Der biblische Bilderkreis des Mittelalters zerfällt in zwei Gruppen, je nachdem der bildlichen Darstellung ein einziger Schrifttext zu Grunde gelegt erscheint, oder mehrere Szenen, verschiedene Schrifttexte in derselben zusammengefasst und vereinigt werden. Die Bilder der ersten Kategorie und selbst jene der zweiten, welche aufeinander folgende Szenen in einen Raum neben oder unter einander stellen, lassen sich leicht deuten; schwieriger, aber auch für den Forscher fesselnder ist die Erklärung der Kunstwerke, zu welchen der Inhalt erst aus mannigfachen Quellen zusammengetragen wurde. Eine Reihe von Fragen harret in solchen Fällen der Lösung. Wer hat die verschiedenen Texte zusammengebracht? wann geschah es und unter welchen Umständen? Hat die Combination ihre ursprüngliche Fassung beibehalten oder wurde diese im Laufe der Zeiten verändert und weiter entwickelt? Das wichtigste aus der Verbindung mehrerer Schriftstellen hervorgegangene Bild ist unstreitig jenes vom jüngsten Gericht.

Die Schriftstellen, welche auf das jüngste Gericht Bezug nehmen, sind bereits unzählige Male zusammengestellt worden. Es genügt daher hier, sie nur im Allgemeinen anzudeuten. Ausser den häufigen An-

¹⁾ Anlass, mit dieser vor langer Zeit entworfenen Studie jetzt vorzutreten, gab mir die jüngst publicirte Abhandlung: Die Darstellung des Weltgerichts bis auf Michelangelo von Dr. P. Jessen. Berlin 1883. Da ich andere Wege der Forschung eingeschlagen habe und zu entgegengesetzten Resultaten gelangt bin, hielt ich es für meine Pflicht, auch diese den Fachgenossen vorzulegen. Erst während der endgiltigen Niederschrift des Aufsatzes kam mir das Buch von F. X. Kraus über die Wandgemälde zu Oberzell auf der Reichenau in die Hand, worin er auch über das jüngste Gericht ausführlich handelt. Ich stimme in allen wesentlichen Punkten mit ihm überein und konnte mich daher über manches kürzer fassen, mich oft begnügen, seine Abhandlung in Einzelheiten zu ergänzen.

spielungen in den Psalmen und der bekannten Stelle in der Apokalypse 20, 11 verdienen noch Erwähnung: Ev. Matth. 24, 30 und 25, 31 und Ev. Marcus 13, 27. Anschauliche Züge, welche die spätere künstlerische Darstellung verwerthen konnte, sind folgende: Der weisse Stuhl oder Thron, auf welchem Gott sitzt (Apok.), der Menschensohn in den Wolken (Marc.), die auferstandenen Todten (Apok.), die aufgeschlagenen Bücher (Apok.), der feurige Pfuhl (Apok.), das Zeichen des Menschensohnes im Himmel (Matth.), alle heiligen Engel (Matth.), Engel mit Posaunen (Matth.), die vier Winde, von welchen her die Auserwählten sich sammeln (Matth. und Marc.), die Schafe und Böcke (Matth.). Hier finden sich bereits manche Elemente des Bildes des jüngsten Gerichtes vor, doch noch nicht das Bild selbst. Ehe zur Darstellung eines solchen geschritten werden konnte, musste der Inhalt sich noch stärker verdichten, die einzelnen Elemente zu grösserer Einheit zusammengefasst werden. Dieser Process währte merkwürdig lange.

Die Didache, welche als älteste Urkunde in Bezug auf Verfassung, Bekenntniss und Cultus der Kirche angesehen und in das zweite Jahrhundert versetzt wird, gibt der Erwartung der letzten Tage und dass vorher der Antichrist (Pseudoapostel) auftreten werde, offenen Ausdruck und fährt dann (nach Harnack's Uebersetzung) fort: »Nachdem die Schöpfung der Menschen in das Feuer der Bewährung gekommen, viele verloren gehen, welche aber glauben, gerettet werden, dann werden erscheinen die Zeichen der Wahrheit: erstens das Zeichen, dass sich der Himmel aufthut, dann das Zeichen des Posaunenstosses und drittens die Auferstehung der Todten, jedoch nicht aller, sondern wie da gesagt ist: kommen wird der Herr und alle Heiligen mit ihm. Dann wird die Welt den Herrn kommen sehen auf den Wolken des Himmels.« Dieser Schilderung fehlen die anschaulichen Züge, wie sie auch den Beschreibungen des Gerichtes bei Commodian, sowohl in seinen Instructiones, wie im Carmen apologeticum, das leider gerade hier verstümmelt ist, mangeln. »Der Herr kommt mit den Engeln herab, die Posaune erschallt, die Todten stehen auf, die Gerechten frohlocken, während die Ungläubigen in den Schatten des Todes hinweggehen.« Lebendiger hat die Phantasie des hl. Basilius die letzten Dinge geschaut. Doch verweilt er in seiner Predigt über den 33. Psalm ausschliesslich nur bei der Aufzählung der Schrecken der Hölle. Dem fürchterlichen Gericht wird Christus auf hohem Throne vorsitzen. Alle Creaturen werden sich um ihn versammeln, mit Zittern und Beben zu ihm emporblicken. Jeder Mensch muss einzeln vortreten und von seinen Thaten Rechenschaft ablegen. Den Sündern stellen sich alsbald schreckliche, unförmliche Engel zur Seite mit feurigen Gesichtern und Feuer aus-

athmend. Sie werden in die tiefe Hölle gestürzt werden, wo ewige, unbeschreibliche Finsterniss herrscht. Denn das Höllenfeuer brennt, aber leuchtet nicht. Schlangengewürm speit daselbst Gift und nagt unersättlich an dem Fleische der Verworfenen, ihnen unsägliche Schmerzen bereitend.

Den gelehrten Theologen steht natürlich ein ungleich reicheres Material aus der patristischen Litteratur zu Gebote als dem Kunsthistoriker. Sie sind aber, soweit unsere Kunde reicht, und wie auch die jüngsten Untersuchungen des Gegenstandes von Fr. X. Kraus beweisen, gleichfalls zu keinem andern Resultate gekommen und geben zu, dass die Vorstellung eines universalen Gerichtes in der altchristlichen Zeit keinen greifbaren Körper gewonnen. Die oft besprochene Darstellung eines Todtengerichtes in der Katakomben des hl. Prätetatus widerlegt keineswegs unsere Behauptung, hilft im Gegentheile diese bestätigen.

Davon ganz abgesehen, dass der rein christliche Ursprung der *Abreptio Vibies et descensio* zweifelhaft bleibt, haben wir es nur mit einem Einzelgerichte zu thun. Von Mercur geführt nahen sich Vibia und Alcestis dem göttlichen Richter Dispaten, welchem Proserpina zur Seite sitzt und die *Fata divina* im Rechtsprechen beistehen. Allerdings stand im Vordergrunde des altchristlichen Bewusstseins der Glaube an die leibliche Auferstehung und an den Eingang in das selige Leben, und so lebendig wurde dieser Glaube empfunden, dass er die religiöse Phantasie vollkommen beherrschte und sich auch der künstlerischen Darstellung willig darbot. Wir danken de Rossi und le Blant den Nachweis, dass die ganze sepulcrale Kunst der ersten christlichen Jahrhunderte von dem Gedanken an die Auferstehung und das Verweilen in himmlischen Gefilden erfüllt ist. Die Vorstellungen vom Gerichte, vom Lohne und besonders von der Strafe nach dem Tode besaßen jedoch keine rechte sinnliche Kraft. Wenn Christus einzelnen Auserwählten Kränze aufsetzt, so bedeutet diese Handlung doch nur die Ertheilung des Lohnes an besondere Personen und erscheint nur als matter Anklang an den Einzug der gebenedeiten Schaaren am jüngsten Tage in das Paradies, von welchem letzterem gleichfalls nur allgemein symbolische Anschauungen vorherrschten. Selbst das Bild der Scheidung der Schafe von den Böcken entbehrte noch der scharfen Beziehung zum Gerichte, sonst wäre es nicht in Ravenna (*S. Apollinare nuovo*) mitten unter andere neutestamentliche Scenen gerückt worden. Wohl fürchteten die Gläubigen das Weltende, setzten es sogar in eine nahe Zeit und verknüpften es mit dem sichtlich bevorstehenden Untergange des römischen Reiches. Was jenseits des Weltendes oder Weltbrandes lag, dämmerte nur im Bewusstsein der Zeitgenossen; desto gespannter harrten sie auf die Zeichen,

welche das Weltende ankündigen sollten. Dass sie sich mehr um die letzteren kümmerten als um die Ereignisse, welche jenseits des Endes ihrer Welt lagen, lässt sich psychologisch begründen. Auf die furchtsame Stimmung wirken die Symptome eines Uebels immer stärker, als das ausgebrochene Uebel selbst. Aus dem gleichen Grunde ist es begreiflich, dass seit dem 6. Jahrhundert, nachdem die christliche Cultur sich von dem local römischen Boden losgelöst hatte, eine Aenderung der Anschauungen über die letzten Dinge eintrat. Die Lehre vom Antichrist und von den Zeichen des Weltendes erhält sich nur als eine Nebenströmung in der Phantasie, die Vorstellungen von dem allgemeinen Gerichte, vom Ende der Tage, von den Räumen des Paradieses und der Hölle gewinnen an Kraft und Deutlichkeit. In welcher Weise das spätere Mittelalter von den Vorzeichen des jüngsten Gerichtes dachte, darüber belehrt uns wohl am besten das dem hl. Hieronymus traditionell zugeschriebene Gedicht von den 15 Zeichen des jüngsten Tages. Aus der weiten Verbreitung desselben zu schliessen (die englische Version ist in zahlreichen Handschriften auf uns gekommen ²⁾), ein französische Version ist gleichfalls nachgewiesen worden, noch Jacobus a Voragine beruft sich ausdrücklich auf den hl. Hieronymus, »qui in annalibus Hebraeorum invenit XV signa praecedentia iudicium«) haben die späteren Geschlechter vorwiegend ihre Kenntnisse aus dem Gedichte geschöpft. Die Zeichen sind in den 15 aufeinander folgenden Tagen folgende: Das Meer steigt 40 Fuss hoch und verschwindet beinahe vollständig wieder; alle Fische steigen aus dem Wasser heraus und klagen; es brennt das Wasser; die Bäume bluten; die Gebäude, alles was aufrecht stand, stürzt ein; die Sterne kämpfen miteinander; die Erde bebt, die Berge schwinden, der Erdboden wird eben; die Menschen laufen wie rasend herum, voll Furcht, wie wilde Bestien ihre Höhlen suchen; das todte Gebein steht auf; die Sterne fallen vom Himmel; alles stirbt; die Erde brennt, endlich am 15. Tage blasen vier Engel aus den vier Weltecken und stehen die Todten auf. Christus kommt wie ein Blitz vom Himmel herab, Engel tragen Lanze, Nägel, Kreuz und Dornen, das Gericht im Thale Josaphat beginnt. Christus, so zornig, dass die eigene Mutter lieber der Hölle Pein ertragen möchte, als sein Antlitz, während das Gericht dauert, schauen, zeigt seine bitteren Wunden und fragt: Sieh, was ich für dich gelitten, was hast du für mich gelitten? Die Menschen, welche die Werke der Barmherzigkeit geübt, belohnt er; die Verdammten werden von feuerspeienden Teufeln ergriffen und in die Hölle geworfen.

Zum ersten Male stossen wir auf bildliche Züge, welche eine

²⁾ Publicationen der Early english text society, 1879, p. 92.

künstlerische Verwerthung zulassen und in der That auch von der späteren Kunst verwerthet werden, so die Posaunen blasenden Engel, die Engel, welche die Passionswerkzeuge tragen, der zornige Christus, welcher die Wundmale zeigt, also die Hände gleichmässig ausstreckt, die zitternde Madonna. Das letzte Motiv, die bebend von Christus sich abkehrende Madonna, kehrt bekanntlich in dem jüngsten Gerichte im Campo santo zu Pisa und in Michelangelo's Freske wieder.

Etwa ein Jahrhundert jünger ist das bald Beda, bald Alcuin zugeschriebene Gedicht: »De die iudicii«, von welchem gleichfalls eine alt-englische Version ³⁾ sich erhalten hat. Nachdem der Dichter die Vorzeichen des jüngsten Gerichtes, zu welchem alle, »qui sunt, qui fuerant, fuerint vel quique futuri« aufgerufen werden, in Kürze aufgezählt, schildert er namentlich die Qualen der Hölle und die Freuden des Paradieses. Die Seligen, von den Engeln, Patriarchen, Propheten und Heiligen in die Mitte genommen, werden von Maria, an der Spitze der weissgekleideten heiligen Jungfrauen, in dasselbe eingeführt. Wichtig ist, dass von nun an, d. h. vom achten Jahrhunderte, die eingehenden Beschreibungen der Hölle und des Paradieses immer häufiger auftreten. Natürlich konnte, da die Schriftquellen fehlten, der Einblick in diese Räume nur auf übernatürlichem Wege gewonnen werden. Nachdem schon früher Wundergeschichten und Legenden die Stelle der antiken Mythen ersetzt hatten, gesellten sich nun als neuer Litteraturzweig die Visionen hinzu. Das fünfte Buch der *Historia ecclesiastica* Beda's enthält bereits ausführliche Schilderungen des Fegefeuers, der Hölle und des Vorhofes des Paradieses, in welchem die Seelen der Frommen bis zum jüngsten Tage harren. Flammenkugeln, deren Funken die Seelen der Verdammten bilden, steigen im Höllenbrunnen auf und nieder. In weisse Kleider gehüllt, erwarten die Guten auf Blumenwiesen das letzte Gericht. Beda erzählt ferner die Vision eines Kranken, welcher zwei Bücher sah, in welche Engel seine guten Thaten, Teufel dagegen die Sünden einschreiben. Jenes war winzig klein, dieses ein riesiger Codex. Ein drittes Gesicht, von welchem Beda berichtet, schildert die Strafen des Kaiphas und der Männer, welche Christum zum Tode verurtheilt haben, in der Hölle. Solche Visionen wurden das ganze Mittelalter hindurch gedichtet und erzählt, von Walahfrid Strabo's berühmter *Visio Wettini* bis zu den zahlreichen Visionen herab, welche Cäsarius von Heisterbach seinem *Dialogus miraculorum* einverleibt hat. Aus dem

³⁾ Early text society, 1876. Den Hymnus *De die iudicii* (Daniel thes. hymn. I. Nr. CLXI.), dessen Kenntniss wir Beda verdanken, setze ich als bekannt voraus. Er bietet keine neuen Züge. Am interessantesten ist die deutliche Anknüpfung an die Parabel von Lazarus und die Empfehlung der Werke der Barmherzigkeit.

letzteren lernen wir den Glauben an den Erzengel Michael als »Praesentator animarum«, den Angstschweiss Maria's bei dem jüngsten Gerichte kennen und erfahren, wie die Strafen und Belohnungen der Auferstandenen beschaffen sind. »Pix, nix, nox, vermis, flagra, vincula, pus, pudor, horror« sind die Qualen der Verdammten.

Die karolingische Periode, welche den Visionen só willigen Eingang in die Litteratur verschafft, hat sich auch sonst mit den letzten Dingen eifrig beschäftigt und in zahlreichen poetischen Werken ihre Gedanken über das jüngste Gericht, über Hölle und Paradies niedergelegt. Aus Paulinus Aquilensis: *De nativitate domini* (Dümmler, *Poetae latini aevi Carolini* I, 146) erfahren wir die Höllenstrafe des Herodes:

Herodes iacet in profundo tartari
combustus flammis, laceratus vermibus
pice decoctus, dissipatus sulphure
infelix ille.

Die unschuldigen Kinder dagegen wohnen im Paradiese in goldenen Häusern, an Milchbächen und honigsüssen Wässern. Theodulf stellt nicht allein im Anschluss an Cyprianus die Anzeichen des bevorstehenden Weltendes auf (es ist bezeichnend, dass nicht gewaltige Stürme, sondern die langsam versiegenden Kräfte der Natur den Untergang der Erde ankündigen), sondern beschreibt auch die landschaftlichen Schönheiten des Paradieses und widmet der Auferstehung des Fleisches ein besonderes Gedicht. Die ausführlichste poetische Schilderung des jüngsten Gerichtes danken wir Hrabanus Maurus, zugleich die anschaulichste. Dadurch unterscheidet sich seine Darstellung (in dem *Rhythmus de fide catholica* von der 74. Strophe angefangen) zu ihrem Vortheile von jener Theodulf's. An dem Tage, den Hrabanus Maurus

dies planctus et lacrimae
dies irae et vindictae,
tenebrarum et nebulae

nennt, steigt der Richter vom Himmel herab. Die leuchtende Kreuzesfahne wird ihm vorgetragen, die Posaunen erschallen aus den vier Weltecken. Die Trompete des ersten Erzengels weckt die Todten. Den thronenden Richter umgibt die zitternde Engelschaar, zitternd stehen auch die Auferstandenen vor dem Richterstuhle, wenn ihnen die Bücher ihres Gewissens vor die Augen gerückt werden. Die Auserwählten steigen zum himmlischen Jerusalem empor, wo Tausende von Engeln den Jubelreigen anstimmen, die 24 Aeltesten, mit Kränzen in den Händen zu Füßen des Lammes, das Lob der Dreieinigkeit singen u. s. w. Die Verdammten dagegen werden von Flammen verzehrt und stürzen in die Hölle.

Ubi habentur tenebrae
 vermes et dirae bestiae
 ubi ignis sulphureus
 ardet flammis edacibus
 ubi rugitus hominum
 fletus et stridor dentium.

Der Satan selbst wird im Tartarus wieder gefesselt und in ewiges Feuer geworfen.

Zur selben Zeit, in welcher die kirchlichen Kreise des Nordens die Aufmerksamkeit den letzten Dingen zuwandten, begann auch die Volksphantasie sich des gleichen Stoffes zu bemächtigen. Wenn auch dem Muspilli wegen seines eigenartigen Inhaltes keine weite Verbreitung und langdauernder Einfluss zugeschrieben werden kann und das übrige nur als Fragment erhaltene Gedicht schwerlich sich so tief dem allgemeinen Bewusstsein einprägte, dass die Künstler von demselben ihre Anregungen holten, so darf diese uralte poetische Schöpfung doch auch von Kunsthistorikern nicht unbeachtet bleiben. Wir ersehen aus dem Muspilli, dass die altchristlichen Traditionen vom Kampfe der Engel mit dem Teufel, und des Elias mit dem Antichrist, vom Weltbrande noch leben. Sie müssen aber bereits einen längeren Weg zurückgelegt haben, ehe sie die eigenthümliche Verbindung mit altheimischen Gedanken im Geiste des Dichters eingingen. Wir erkennen aber ferner aus dem fast leidenschaftlichen Ton der Schilderung den gewaltigen Ernst der Auffassung, die Tiefe des Eindruckes auf die neubekehrten Völker des Nordens⁴⁾.

In der karolingischen Periode, unter den nordischen Völkern, werden die Vorstellungen vom allgemeinen Weltgerichte im wahren Sinne des Wortes lebendig. Die Lehre verwandelte sich in einen festen, die Phantasie belebenden Glauben. Damit hängt zusammen, dass auch die bildlichen Darstellungen des jüngsten Gerichtes in der karolingischen Periode und im Norden die erste Pflege fanden. Garrucci hat zwar in seiner *Storia dell' arte cristiana* eine Terracottascheibe der Barbarini'schen Bibliothek publicirt, welche dem Stile nach noch in die vor-karolingische Zeit fallen dürfte und nach seiner Ansicht das jüngste Gericht wiedergibt. Auf einem hölzernen Stuhle sitzt ein jüngerer kurzhaariger Mann, welcher den linken Arm auf das Knie stützt, die rechte

⁴⁾ In der »Metrical Paraphrase Pseudo-Caedmon's« aus dem 10. Jahrhundert fällt die zahme Schilderung des »Doomsday« um so mehr auf, als der Verfasser in der Schöpfungsgeschichte dem phantastischen Zuge freien Lauf liess. Die Beschreibung des jüngsten Gerichtes bewegt sich genau in den Geleisen der biblischen Erzählung.

Hand mit zwei ausgestreckten Fingern emporhält. Die Füße sind bekleidet, über die kurzärmelige Tunica ist lose ein Mantel geworfen. Links vom Stuhle liegen zwei Geldsäcke (?) mit dem Monogramm Christi bezeichnet, rechts eine Geißel und ein undeutlicher Gegenstand. Zu beiden Seiten des Mannes sitzen je drei bärtige Gestalten, gleichfalls mit nackten auf die Kniee gestützten Armen. Schrankenwerk scheidet diese obere Scene von der unteren, wo eine grössere Zahl langgekleideter Personen, Männer, Frauen, ein Kind, dargestellt sind, welche alle emporblicken und zum Theile auch die Arme emporstrecken. Garrucci will aus den verwischten Buchstaben, welche die obere Scene umgeben, die Worte *Electi* und *Reprobi* herauslesen. Kraus, welcher die Terracotta in seinem Werke über die Oberzeller Wandgemälde reproducirt, sagt sehr höflich: »Die Umschriften lassen sich auf der Abbildung nicht mehr vollständig constatiren.« Man darf wohl hinzufügen: auch auf dem Originale nicht. Offenbar hat der Wunsch, in dem Bilde das jüngste Gericht zu finden, Garrucci's Auge bei der Lesung der Buchstaben geleitet. Es ist geradezu undenkbar, dass die beiden Worte über den Köpfen der Apostel, denn dafür nimmt Garrucci die sechs Beisitzer, angebracht worden waren. Gegen die Deutung des Bildes als jüngstes Gericht sprechen die von dem Typus vollständig abweichende Gestalt der mittleren thronenden Figur, die auf dem Boden liegenden Gegenstände, die Scheidung der Scenen durch ein Schrankenwerk und die Haltung der unteren Figuren, in welchen man nimmermehr Auferstandene erblicken kann. So hat es denn mit der Behauptung volle Richtigkeit, dass erst im karolingischen Zeitalter im Norden deutliche Bilder des jüngsten Gerichtes uns entgentreten. Es haben sich sowohl Beschreibungen der Bilder, wie diese selbst, verhältnissmässig zahlreich erhalten. Unter den »*Inscriptiones locorum sanctorum*« Alcuin's befinden sich zwei, welche offenbar auf Bilder des jüngsten Gerichtes Bezug nehmen ⁵⁾. Für die Klosterkirche von S. Avold stiftete Alcuin folgende Inschrift:

Hac sedet arce deus iudex, genitoris imago,
 Hic seraphim fulgent domini sub amore calentes;
 Hic inter cherubim volitant arcana tonantis;
 Hic pariter fulgent sapientes quinque puellae,
 Aeterna in manibus portantes luce lucernas.

Wir haben uns diese Inschrift nothwendig unter einem Gemälde (in der Apsis?) zu denken, welches Christum darstellt, auf dem Firmamente thronend, von Seraphim und Cherubim umgeben, darunter die fünf klugen Jungfrauen, deren Gegenwart bei der zweiten Ankunft Christi

⁵⁾ Dümmler, *Poetae latini aevi Carol.* I. 330, 338.

zu den beliebtesten Schilderungen des ganzen Mittelalters gehört. Minder anschaulich lautet die Inschrift für die den hb. Michael und Petrus geweihte Grabcapelle »in cimiterio Sancti Amandi«. Der Dichter ruft den hier beigesetzten Brüdern zu:

Vos in pace dei cari requiescite fratres,
 Donec ab aetheria clamet pius angelus arce:
 Surgite nunc prumptim terrae de pulvere fratres,
 Vos vocat adveniēns iudex e culmine caeli.
 Ante dei Christi magnum modo state tribunal,
 Ut condigna suis capiat quis praemia factis.

Da der Dichter die Leser dieser Worte weiter auffordert, des jüngsten Tages stets in Furcht eingedenk zu bleiben, so war die Inschrift an einem zugänglichen Orte aufgestellt. Der Gedanke liegt nahe, dass dieselbe auf einem Gemälde des jüngsten Gerichtes angebracht war. Und wenn dieses nicht zutrifft, so erfahren wir doch aus dem Gedichte, dass der Friedhof als der rechte Platz angesehen wurde, das Bild vom jüngsten Gericht im Bewusstsein zu wecken, und erkennen, in welcher Weise dasselbe im Geiste geschaut wurde.

Eine unmittelbare Beziehung zu einem Gemälde des jüngsten Gerichtes enthalten die S. Galler Versus de evangelio ad picturam ⁶⁾, welche einen vollständigen Bilderkreis, wie er an den Wänden einer Kirche angebracht war, uns vor die Augen führen. An der Westwand des Mittelschiffes war ein Thron gemalt, über welchem Posaunen blasende Engel und ein leuchtendes Kreuz sich befanden; unter dem Throne zwischen dem Paradiese und der Hölle sitzen mit Christus die Apostel, um die Guten und Bösen zu richten:

Hic resident summi Christo cum iudice sancti,
 Justificare pios, baratro damnare malignos.

Unter den Gedichten des Florus Lugdunensis ⁷⁾ besitzen wir auch einen titulum Absidae, welcher gleichfalls ein Gemälde des jüngsten Gerichtes zum Gegenstande hat. Ueber der Krypta mit den Reliquien der Märtyrer erhebt sich der Altarraum, welchen das Bild Christi mit den vier Evangelistenthieren schmückt. Zugegen ist ferner (wahrscheinlich unter dem triumphirenden Christus) der Chor der Apostel mit Christus, um zu richten, und in einer unteren Zone Jerusalem mit dem Lamme und den vier Flüssen des Paradieses.

Daran reihen wir die Beschreibung eines kirchlichen Bilderschmuckes,

⁶⁾ Ebend. II. 480.

⁷⁾ Ebend. II. 348.

welchen Ekkehard IV. von S. Gallen für den Mainzer Erzbischof Aribo am Anfange des 11. Jahrhunderts verfasst hat ⁸⁾:

Ecce die summa praecedent crux, tuba, flamma
 Cuncta triumphantem, sponsamque thoro sociantem.
 Surgunt defuncti, sed sorte sub impare cuncti:
 Agnos pax dextris, hoedos locat ira sinistris,
 Bissen proceres regi resident proprio,es,
 Regna poli dextris, qui dant erebumque sinistris.

Die Uebersicht dieser verschiedenen Bilderbeschreibungen lehrt uns, dass die jüngste derselben sich dem Evangelium (Matth. 24, 30; 25, 41; 19, 28) am engsten anschliesst, dass aber ferner durchaus kein gemeinsamer Typus feststeht, welchen die einzelnen Bilder mehr oder weniger genau wiederholen, vielmehr der aus der Schrift entlehnte Grundgedanke frei bearbeitet wird. Am häufigsten kehren, ausser dem thronenden Christus, die Motive der Posaunen blasenden Engel und der Apostel als Beisitzer des Gerichtes wieder. Alle anderen Bildmotive wechseln. Abermals ziehen wir den Schluss, dass, wie bei den rein poetischen Schilderungen, so auch bei den malerischen Beschreibungen die Mannigfaltigkeit der Auffassung die Annahme eines zwingenden äusseren Einflusses, also insbesondere der byzantinischen Kunst, unbedingt zurückweist. Ehe wir an die Prüfung noch erhaltener Kunstdenkmäler aus der karolingischen Periode schreiten, möchten wir noch als Unterschied gegen die später herrschende Darstellung die Abwesenheit breiter Ausmalung äusserer Höllenqualen hervorheben, in welcher sich die folgenden, der religiösen Phantastik stärker zugeneigten Jahrhunderte gefallen.

Eine unscheinbare, aber dennoch wichtige Darstellung des jüngsten Gerichtes lernen wir in dem berühmten Utrechtsalter kennen. Den Psalmen wurden hier, wie es auch sonst häufig vorkam, mehrere Gebetstücke, die sogenannten Cantica und das Symbolum Apostolorum angefügt. Gleich den Psalmen empfing auch das Symbolum Apostolorum von dem angelsächsischen Künstler des 9. Jahrhunderts eine reiche Illustration. Die wichtigsten Glaubensartikel werden im Bilde vorgeführt: ausser der Trinität, das Leiden und die Auferstehung Christi, seine Himmelfahrt und das jüngste Gericht. Aehnlich wie bei allen Illustrationen des Utrechter Psalters wird hier gleichfalls die Zeitfolge des Textes nicht eingehalten, sondern die einzelnen Szenen auf den verfügbaren Raum des Blattes vertheilt. Unsere Aufmerksamkeit fesseln nur die auf der rechten Hälfte des Blattes geschilderten Vorgänge.

⁸⁾ Fr. Schneider, Der hl. Bardo, nebst Anhang: Der dichterische In-schriftenkreis Ekkehard's des Jüngern. Mainz 1871.

Neben dem geöffneten Grabe Christi erblicken wir einen offenen Giebelbau mit einem Altar und einer Hängelampe (*sancta ecclesia catholica*), darüber die Himmelfahrt Christi. Neben der *ecclesia* rechts steht ein Engel auf einem Hügel, an dessen Fusse sich links und rechts grössere Menschengruppen gesammelt haben. Jene links winkt der Engel mit der Hand heran, gegen die zurückweichende Gruppe rechts stösst er eine Lanze. In der Ecke ist Christus gezeichnet, welcher aus der Vorhölle (ein viereckiger Behälter, aus welchem Flammen emporsteigen) die Seelen herausholt, indem er zugleich auf eine Teufelsfigur den Fuss setzt.

Wir entdecken in dem Utrechter Psalter die Darstellung des jüngsten Gerichtes einem grösseren Bilderkreise organisch eingeordnet und stossen hier wahrscheinlich auf einen der Hauptwege, auf welchem sich das Bild des jüngsten Gerichtes von Geschlecht zu Geschlecht fortpflanzte. Dasselbe hat im »Credo« seinen natürlichen Platz, und so oft das Glaubensbekenntniss illustriert worden, empfing auch der Artikel: »*venturus est cum gloria iudicare mortuos et vivos*« eine anschauliche Form. Allerdings sind wir vorläufig nicht im Stande, die fortlaufende Tradition nachzuweisen. Wenn wir uns aber erinnern, dass mehrere Jahrhunderte später das jüngste Gericht gleichfalls in Verbindung mit andern bildlichen Darstellungen des Credo auftritt, so können wir nicht zweifeln, dass eine feste Ueberlieferung bestand. Als zusammenfassende Credobilder müssen wir nämlich die bekannten italienischen Kanzelsculpturen der Pisaner Schule auffassen. Der verfügbare Raum hinderte, jeden einzelnen Glaubensartikel im Bilde vorzuführen, zwang vielmehr, auf die wesentlichsten Abschnitte: Menschwerdung Christi, Passion und zweite Ankunft, die Darstellung einzuschränken. Der enge und feste Zusammenhang zwischen den einzelnen Bildern ist unbestreitbar; ihre Beziehung auf die christlichen Grundlehren, wir möchten sagen auf die christliche Predigt, wird durch die Einzelfiguren, welche die Felder trennen, noch deutlicher gemacht.

Der Utrechter Psalter verdient noch in anderer Hinsicht besondere Beachtung. Die zahlreichen Bilder der Hölle in demselben beweisen, wie sich die Vorstellung derselben bereits vollständig in der Volksphantasie eingebürgert hatte, während in dem gleichzeitigen byzantinischen Chludoffpsalter, in den Homilien des Gregor von Nazianz (Pariser N.-Bibl. Mnc. Gr. Nr. 510) die Darstellungen der Hölle und des Teufels einen viel geringeren Raum einnehmen, obschon Anlass genug zu ihrem Auftreten geboten würde. Der Chludoffpsalter führt den Teufel in der Gestalt eines Silen, kahlköpfig, dickbauchig, mit abstehenden Ohren oder als Kynokephalen vor. Die Homilien zeigen den reichen Prasser ein-

sam schmachkend von Flammen umgeben ⁹⁾. Im Utrechtpsalter gehört der gewaltige Höllenrachen, in welchen Engel mit Lanzen oder Teufel mit Widerhaken die Bösen stossen, zu den gewöhnlichsten Vorstellungen. Die Teufel werden häufig durch Schlangenhaar, die Hölle als riesiger Kopf charakterisirt. Selbst das Bild des jüngsten Gerichtes tritt uns, ja sogar mit abgeschliffenen Zügen, zum zweiten Male im Utrechtpsalter entgegen. Der Vers 49 des 88. Psalmes: »quis est homo qui vivet et non videbit mortem« wird in folgender Weise illustriert. In einer Giebelhalle thront ein König, in den anstossenden Flügelbauten sitzen Männer. Vor den Hallen ruhen in mehreren Särgen Todte, welchen Engel nahen. Ohne die Kenntniss von Darstellungen des jüngsten Gerichtes wäre diese Scene schwerlich gezeichnet worden.

Ein von Keller in seiner bekannten Abhandlung über die irische Kunst in S. Gallen publicirtes Bild aus einem irischen Evangeliarium zeigt den segnenden Christus zwischen zwei Posaunenengeln, darunter in zwei Reihen die Apostel als Beisitzer des Gerichtes mit Büchern in den Händen. So liefern uns diese Beispiele, welche weitere Forschung gewiss noch ansehnlich vermehren wird, bereits die wichtigsten Elemente, aus welchen das Bild des jüngsten Gerichtes sich zusammensetzt: den thronenden Christus, die Apostel, die Posaunenengel, den Vollzug des Gerichtes durch einen Engel. Vollständig ausgebildet, für die ganze spätere Kunst typisch, erblicken wir das Gemälde des jüngsten Gerichtes an der Aussenseite der Westapsis in der Kirche zu Oberzell auf Reichenau. In drei Streifen baut sich dasselbe auf. Der unterste schmale Streifen, durch ein Kreuzbild getheilt, schildert die Auferstehung der Todten. Nackt entsteigen dieselben, die Arme flehentlich emporhebend, den Kopf gleichfalls nach oben gerichtet, dem Boden oder einem Plattengrabe. Den mittleren grössten Streifen nimmt der Weltrichter mit den Aposteln ein. Christus, doppelt so gross als die Apostel, bartlos, thront inmitten einer Mandorla. Seine Füsse ruhen auf dem Firmament, die Hände hält er ausgebreitet, mit der Handfläche nach aussen, die Wundmaleweisend. Der Mantel, über beide Schultern geworfen, lässt Brust und Unterarme frei. Links von ihm steht die Madonna, gleichfalls in grösserem Massstabe als die Apostel gezeichnet, das Antlitz dem Richter zuwendend, die Linke zur Fürbitte erhoben, die Rechte zu dem nächst ihr sitzenden Petrus herabsenkend. Auf der andern Seite Christi steht

⁹⁾ Man vergleiche damit die Scene in Echternacher Evang. fol. 78. v. Zwei Teufel barren auf die Seele des Prassers. Ein Teufel mit braunem Leibe, blauen Haaren trägt die Seele auf dem Rücken, so dass der Kopf nach unten hängt, in einen Flammenberg, in welchem nackte Gestalten und Teufel sich befinden und vier Teufel mit offenem Munde die Krallen dem neuen Ankömmling entgegenstrecken.

ein Engel, ein mächtiges, bis in den Bildrand hinaufreichendes Holzkreuz haltend. Je sechs Apostel sitzen rechts und links von der Mittelgruppe auf einer Bank. Sie halten Bücher (nur Petrus den Schlüssel) in den Händen, stellen die Füße auf das ornamentale Band, welches den mittleren Streifen von dem unteren trennt, und kehren die Köpfe Christus zu. Soweit die verwischte Zeichnung Schlüsse gestattet, möchte man den leichten Wurf der Gewänder loben, besonders die Art und Weise, wie bei einzelnen Aposteln der über den langen Rock gezogene Mantel den einen Arm frei lässt, eine ungehinderte Bewegung desselben erlaubt. In dem obersten schmalen Streifen schweben vier in lange helle Gewänder gehüllte Engel, von welchen zwei die Posaunen (gekrümmte Hörner) blasen, zwei die Bücher des Lebens und des Todes tragen. Den Hintergrund bilden verschieden gefärbte Zonen. Sowohl diese Art, den Hintergrund zu gliedern, wie die Zeichnung der Gewänder erinnern auffallend an karolingische Miniaturen, wecken die Vermuthung, dass der Maler, welcher dieses Werk am Ende des 10. oder wahrscheinlicher im Anfange des 11. Jahrhunderts schuf, hier seine Anregungen gesucht und gefunden hat.

Das Gemälde in Oberzell ist die älteste monumentale Darstellung des jüngsten Gerichtes, zugleich die erste, welche die einzelnen Elemente der Handlung fester zusammenfasst, ein geschlossenes Bild des Ereignisses bietet. Das grösste Gewicht legen wir auf die Verbindung des Gerichtes mit der Auferstehung der Todten. Denn dadurch wurde für die weitere künstlerische Entwicklung der Typus gewonnen, von welchem sich die späteren Geschlechter nur in wenigen Fällen lossagten. Diese Verbindung des Gerichtes mit der Auferstehung bildet aber zugleich das wichtigste Merkmal, wodurch sich die abendländische Auffassung des Gegenstandes von der byzantinischen unterscheidet und unsere Kunst ihre volle Selbständigkeit von der byzantinischen beweist. Diese Selbständigkeit hat sich die abendländische Weise keineswegs erst im Laufe der Zeit allmählich und nach längerem Ringen erobert, sie bewährt sie vielmehr gleich ursprünglich. Die byzantinische Kunst trennt entweder die Auferstehung der Todten von dem jüngsten Gerichte, oder wenn sie dieselbe dem Bilde des Gerichtes hinzufügt, so holt sie das Motiv aus der Apokalypse, lässt das Meer und die Thiere die Todten herausgeben. Die mildere, der feineren menschlichen Empfindung entsprechendere Form, nach welcher die Todten nackt dem Grabe entsteigen, die einen verzagt und fürchtend, die anderen flehend, kennt die spätere byzantinische Kunst — und nur diese hat uns Bilder des jüngsten Gerichtes hinterlassen — nicht.

In welcher Richtung sich die Phantasie der byzantinischen Künstler

mit Vorliebe bewegte, darüber belehrt uns am besten die Legende vom h. Methodius, welche uns ein Chronist des 10. Jahrhunderts (Theophanis Contin.) bewahrt hat. Als das schrecklichste aller Bilder malte Methodius dem Bulgarenfürsten Bogoris das jüngste Gericht an die Wand eines Jagdhauses. Diese Betonung der Schrecknisse stimmt vollständig mit der Beschreibung, welche Johannes Damascenus (8. Jahrhundert) und noch früher der h. Basilius vom Gerichte entwerfen. Ausser auf die allgemeine Volksstimmung und die Wandlung der byzantinischen Phantasie seit dem Schlusse des vorigen Jahrtausends, welche wir zur Erklärung der eigenthümlichen Darstellungsweise des jüngsten Gerichtes anrufen, möchten wir auch auf die grösseren Hindernisse, welche sich der Schilderung des Nackten in der byzantinischen Kunst entgegenstellen, hinweisen. Das von Geschlecht zu Geschlecht sich steigernde Unvermögen zu plastischen Bildungen liess die Wiedergabe des Nackten immer schwieriger erscheinen. Mit der Unfähigkeit, das Nackte zu gestalten, ging die Unlust daran Hand in Hand. Es ist merkwürdig; bei uns will man bis tief in das 12. Jahrhundert überall die Spuren mönchischer Anschauungen und klösterlicher Kunst entdecken. In Byzanz, wo diese Einflüsse seit dem 9. Jahrhundert immer stärker und ausschliesslicher vortreten, will man von ihnen nichts wissen, hält vielmehr diese unlebendige Weise für das Muster der Volkskunst im Abendlande.

Im 11. Jahrhunderte war der abendländische Typus des Weltgerichtes in den wesentlichsten Zügen festgestellt. Seitdem lernen wir entweder abgekürzte oder erweiterte Darstellungen desselben kennen. Ist diese Thatsache richtig, so ergibt sich daraus für die ikonographische Forschung die Pflicht, für die späteren Zeitalter die Methode zu wechseln. Die Beziehungen zur Litteratur lockern sich, die Stillforderungen machen sich in erster Linie geltend und bestimmen die grössere oder geringere Gestaltenfülle, die Anordnung und Composition. Die Wichtigkeit der litterarischen Werke sowohl kirchlicher wie poetischer Natur für das Verständniss der Bilder soll keineswegs geleugnet werden. Bei dem wesentlich zusammentragenden Charakter der betreffenden Schriften holt sich aber die künstlerische Phantasie aus denselben keine neuen Anregungen. Erst mit der grösseren Verbreitung der dramatischen Spiele knüpft sich das Band wieder enger.

Zwei Schriften, die eine aus dem 12., die andere aus dem 13. Jahrhundert, dürften wohl die im Durchschnitte herrschenden Ansichten der Zeitgenossen in sich fassen. Sie bestätigen unsere Meinung von dem compilerischen Charakter der meisten litterarischen Werke der frühmittelalterlichen Periode. Honorius Augustodunensis gibt in seinem *Elucidarium* (Migne, pag. 1159—1164) eine ausführliche Schilderung der

letzten Dinge. Wir erfahren aus ihm das Dasein einer doppelten Hölle, einer oberen, in welcher die vor Christus verstorbenen Gerechten harren, und einer unteren, in welcher neun Arten von Strafen den Verdammten auferlegt sind: »ignis; frigor; vermes immortales, serpentes et dracones; foetor intolerabilis; flagra caedentium ut mallei ferrum percutientium; tenebrae palpabiles; confusio peccatorum, quia omnia peccata ibi patent omnibus; horribilis visio daemonum et draconum, ignea vincula, quibus in singulis membris constringuntur.« Den Verdammten werden die Leiber verdreht, die Köpfe nach unten, die Füße nach oben gezogen. Nachdem Honorius dann das Zwischenreich des Antichrist beschrieben, geht er zur Erzählung der Ereignisse am jüngsten Tage über. Engel kündigen ihn durch Posaunenschall an. Am Tage der Auferstehung ist die Erde noch voll Menschen, welche erst jetzt sterben. »Electi viventes ab angelis rapiuntur et in ipso raptu moriuntur et reviviscunt.« Auch die von den Thieren gefressenen Menschen stehen auf: quod caro hominis fuit, resurgit. Christus steigt in der Gestalt, in welcher er zum Himmel gefahren war, in das Thal Josaphat herab, mit allen Ordnungen der Engel. Das leuchtende Kreuz wird ihm vorgetragen, die Posaunen erschallen. Ihm zur Seite sitzen die Apostel, die Auferstandenen aber, bisher gemischt, werden von den Engeln geschieden, die Gerechten wie Schafe zur Rechten Christi, die Verdammten wie Böcke zur Linken aufgestellt, jene steigen nackt (sed omni decore) zum Himmel empor, diese fallen zur Erde herab. Ausser den Aposteln nehmen auch die Märtyrer, die heiligen Bekenner, Mönche und Jungfrauen an dem Richteramte Theil. (Die offenen Bücher, welche Honorius erwähnt, werden von ihm allegorisch gedeutet.) Nach dem Gerichte wird Satan mit allen Verdammten in den Pfuhl des Feuers und Schwefels geworfen, die Welt verbrennt und erhebt von neuem in schönerer Form mit einem ewigen Blumenflore, krystallhellem Wasser. »Labor et dolor non erit ultra.«

Mag auch die Beschreibung des Honorius keine unmittelbaren Beziehungen zur gleichzeitigen Kunst enthalten, so bleiben doch einzelne Punkte in derselben beachtenswerth. Im Anfange des 12. Jahrhunderts geschrieben, bringt uns Honorius' Schrift, ihrem zusammenfassenden Charakter entsprechend, über die überlieferten Anschauungen genaue Kunde. Wir dürfen aus ihr nicht bloss auf die Vorstellungen schliessen, welche im Anfange des 12. Jahrhunderts galten, sondern auch was in dem vorhergehenden 11. Jahrhundert geglaubt wurde. Diese Anschauungen und dieser Volksglauben haben nichts gemein mit den Vorstellungen und Bildern, welche uns als wesentliche Kennzeichen byzantinischer Auffassung vorgeführt werden. Es würde schwer halten, nach Honorius

ein Bild des jüngsten Gerichtes, wie es das Malerbuch vom Berge Athos beschreibt, zu construiren, dagegen entdecken wir in Honorius sehr viele Züge, mit welchen uns die abendländische, insbesondere nordische Kunst seit der karolingischen Periode bekannt machte. Von Interesse ist die Wahrnehmung, dass die »Schafe und Böcke« nur noch im Gleichnisse gebraucht, die Bücher des Lebens und der Sünde nur nebenbei und in allegorischem, willkürlichem Sinne erwähnt werden. Nicht unwichtig erscheint ferner das Zugeständniss der Nacktheit auch für die Seligen und das sichtliche Streben, das Schreckliche des Gerichtes zu mildern. Nachdrücklich wird hervorgehoben, dass Gott keinen »furor« und »ira« kenne, und der Schilderung der Seligkeit der Gerechten breiter Raum gegönnt. Christus erscheint nach Honorius am Tage des Gerichtes »in ea forma, qua ascendit«. Dass die abendländische Kunst sich an diese Regel hielt, können wir durch ein Beispiel aus dem Ende des 10. Jahrhunderts belegen. In Aethelwold's Benedictionale¹⁰⁾ wird zum dritten Adventsonntage ein Bild gezeichnet, welches Christum als Weltrichter darstellt. Die Engel mit den Passionswerkzeugen über seinem Haupte lassen darüber keinen Zweifel zu. Nun deckt sich die Gestalt Christi in der Mandorla, von links nach rechts schreitend, im Profil gesehen, mit dem Triumphalkreuz über der Schulter vollkommen mit seiner Darstellung in der Himmelfahrt. Der einzige Unterschied waltet dabei, dass er im Himmelfahrtsbilde die eine Hand emporhält, der ausgestreckten Hand Gottes entgegen, im Adventbilde dagegen ein Buch trägt.

Viel weniger anschaulich, noch ungleich lehrhafter ist die Beschreibung des letzten Gerichtes in der *Legenda aurea* des Jacobus a Voragine. Er lässt derselben eine Aufzählung der Ereignisse, welche die Nähe des jüngsten Tages verkündigen, vorangehen. Man erkennt das bevorstehende Weltende an fünf Vorzeichen: der Verfinsterung der Sonne, der Blutfarbe des Mondes, dem Falle der Sterne, dem wirren Völkergedränge auf Erden, dem aufgewühlten Meere. Es folgt sodann die Herrschaft des Antichrist, welcher auf vierfache Art die Welt betrügen und sich unterthan machen wird: durch Ueberredung, falsche Wunder, Bestechung und Gewalt. »Tertium«, heisst es weiter, »quod praecedit iudicium erit ignis vehementia, qui quidem praecedit faciem iudicis. Illum enim ignem emittet Deus.« Hier besässen wir demnach ein litterarisches Zeugniss für ein Bildmotiv, welches zuweilen in der Miniaturmalerei auftritt, gewöhnlich als ausschliesslicher Besitz der Byzantiner in Anspruch genommen wird. Ein Feuerstrom geht von Christi Fusse aus und reicht bis in die Hölle herab. Bei dem compilerischen Charakter

¹⁰⁾ *Archaeologia brit.* vol. XXIV.

der *Legenda aurea* und bei dem Umstande, dass *Jacobus a Voragine* überall auf ältere Gewährsmänner sich beruft, müssen wir auch für dieses Motiv eine in frühere Jahrhunderte zurückgehende Tradition annehmen.

Die Beschreibung des jüngsten Gerichtes selbst entbehrt in noch höherem Masse, als dies bei *Honorius* der Fall ist, der anschaulichen Züge. Die wenigen Thatfachen werden von einem Meere allegorisch-moralischer Deutungen überschwemmt. Der Richter steigt in das Thal *Josaphat* herab; er steht auf einem erhabenen Platze, um von allen gesehen zu werden, und scheidet die Guten von den Bösen. Die Werkzeuge und Spuren der Passion: das Kreuz, die Nägel und Wundmale, werden vorgehalten, das strenge Urtheil auf Grund der Zeugen: *deus, conscientia et angelus custos*, gesprochen. Zusammengefasst wird der Vorgang in folgenden Worten: »*O quam angustae erunt tunc viae reprobis. Superius erit iudex iratus, inferius horrendum chaos; a dextris peccata accusantia, a sinistris infinita daemona ad supplicium trahentia; intus conscientia urens, foris mundus ardens.*« Für die meisten Angaben nennt *Jacobus a Voragine* als Quellen ausser den Evangelien und der Apokalypse die hh. *Hieronymus* und *Gregor d. Gr.*

Sollen die ikonographischen Studien einen gedeihlichen Fortgang nehmen, so wäre es wohlgethan, wenn sich die Forscher über einzelne wichtige Punkte zunächst einigten. Ist z. B. der Inhalt einer bildlichen Darstellung bereits im Grundtexte deutlich wiedergegeben, so bedarf es nicht erst des Hinweises auf spätere äussere Einflüsse, um die bildliche Darstellung zu erklären. Die grössere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass der Künstler den Inhalt aus dem ihm zugänglichen Grundtexte selbst schöpfte. Sind die wesentlichen Züge einer künstlerischen Composition durch eine längere Kette von Ueberlieferungen in der Litteratur oder in der Kunst festgestellt, so muss in dieser heimischen Tradition die Erklärung gesucht werden. Fremde, äussere Einflüsse können nur in dem Falle angenommen werden, wo, sei es in der allgemeinen Auffassung, sei es in Einzelheiten, die heimische Ueberlieferung fehlt. Damit ist der angebliche Einfluss der byzantinischen Kunst auf das Abendland, welcher »auch in stofflicher Beziehung viel weiter gehen soll, als man gewöhnlich meint«, vollständig beseitigt. Vollends die Behauptung, dass »fast alle gangbaren Typen der christlichen Kunst von Byzanz ausgehen«, beruht auf einer gründlichen Missachtung und Unkenntniss der Thatfachen. Unsere Untersuchung hat gezeigt, dass im Norden Europas die Darstellung des jüngsten Gerichtes auf die Grundtexte zurückgeht und dass von Beginn der karolingischen Periode bis in das 11. Jahrhundert eine stetige und lebendige Tradition auf abendländischem Boden sich erhalten hatte.

Um sodann über die weitere Entwicklung Klarheit zu gewinnen, muss auch das stilistische Element zu Rathe gezogen werden. Für die Anordnung und Gliederung der Composition, für die grössere oder geringere Breite der Schilderung, für die Auswahl der Scenen, aus welchen sich das jüngste Gericht zusammensetzt, erscheinen auch künstlerische Gründe massgebend. Besonderen Einfluss übten die Bestimmung des Werkes, seine Umgebung und das Material, in welchem es gearbeitet wurde. Plastische Darstellungen unterlagen anderen Regeln als malerische, und hier wieder müssen monumentale Schilderungen von den Illustrationen in Handschriften scharf unterschieden werden. Es war keineswegs gleichgiltig, ob dem Künstler ein einheitlicher oder ein gegliederter Raum zu Gebote stand. Ein Wandgemälde wurde anders componirt als ein Deckenbild, welches sich auf mehrere Gewölbekappen erstreckt. Flügelaltäre wieder begünstigten die Richtung der Composition in die Breite und die schärfere Trennung der einzelnen Scenen. Die Rücksicht auf diese Dinge führte zu manchen Aenderungen in der Auffassung und in der Composition, welche wir sonst leicht äusseren Einflüssen zuschreiben möchten. Das genügt aber nicht, um die verschiedenen Entwicklungsstufen in der bildlichen Wiedergabe des jüngsten Gerichtes klar darzulegen; es müssen ausserdem die Bilder nach der Zeitfolge und nach landschaftlichen Gruppen geordnet werden. Die letzte Forderung wird wahrscheinlich viele Ungläubige finden. Denn wir stehen der mittelalterlichen Kunst so gegenüber, wie bis vor Kurzem die Forscher auf dem Gebiete der classischen Kunst den archaischen Werken der Griechen gegenüberstanden. Man stellte das Schema eines allgemein giltigen archaischen Stiles auf und erläuterte dasselbe durch bunt aus allen Ecken und Enden von Hellas zusammengeraffte Beispiele. Dass auch innerhalb der strengen Gebundenheit der archaischen Kunst örtliche Gruppen vorhanden waren, hat die Archäologie erst seit Kurzem erkannt und glänzend bewiesen. Aehnliche örtliche Gruppen zeigt auch die mittelalterliche Kunst und sie wären längst anerkannt, hätte nicht der byzantinische Aberglauben den Blick getrübt. Wir wollen und können nicht die Schöpfungen des Mittelalters auf künstlerische Persönlichkeiten zurückführen. Damit ein Kunstwerk eine persönliche That werde, muss die Herrschaft über die technischen Mittel ein beträchtliches Mass erreicht haben. Im tieferen Mittelalter erstickte gewöhnlich der Kampf mit der Technik die persönliche Empfindung. Wohl aber entwickelten sich in den verschiedenen Landschaften verschiedene Typen, insbesondere in Bezug auf Formen und Maasse, unter dem Einflusse der herrschenden Race, der eigenthümlichen Umgebung, der localen Sitten und Anschauungen. Die Probe für die Wahrheit dieses Satzes kann

leicht an Christusköpfen, Frauengestalten, an den Darstellungen der Geburt Christi, der Anbetung der Könige, der Kreuzigung u. a. gemacht werden, da dieselben durch Abbildungen eher zugänglich sind. Für das jüngste Gericht fehlt es leider noch an einer vollständigeren Sammlung von mittelalterlichen Schilderungen, welche nach Landschaften geordnet werden könnten. Wir müssen uns daher hier darauf beschränken, den Grundsatz festzustellen, ausserdem aber einzelne Unterschiede in der Auffassung, je nachdem das Werk plastischer oder malerischer Natur ist, anzudeuten.

Plastische Darstellungen des jüngsten Gerichtes fanden gewöhnlich ihren Platz an Portalen der Kirchen, offenbar in Anlehnung an die alte Sitte, das jüngste Gericht an der Westseite der Kirche den Gläubigen vor die Augen zu bringen. Der verfügbare Raum, der Halbkreis im Bogenfeld bedingte eine abgekürzte Darstellung. Sie schränkt sich im Wesentlichen auf die Wiedergabe des Richters ein, von der Mondorla eingeschlossen, von Engeln, welche die Posaune blasen oder die Passionswerkzeuge tragen und von den Evangelistenzeichen umgeben. Die Gestalt des Richters erinnert in dieser Auffassung an den triumphirenden Christus, wie er uns von der altchristlichen Zeit her bekannt ist. In der That hat auch dieser den späteren Künstlern zum Vorbilde gedient. Der richtende Christus unterscheidet sich von dem triumphirenden dadurch, dass er nicht mit der Rechten segnet, sondern die eine oder auch beide Hände, die Handfläche nach aussen gerichtet, um die Wundmale zu zeigen, emporhebt. Zuweilen treten Christus noch Maria und Johannes als Fürbitter zur Seite. Allmählich steigern sich die Maasse der Portale und es werden zum Bogenfelde noch die angrenzenden Theile, der Thürsturz und die Leibung des Bogens hinzugezogen. Dann wird auch Raum für die Wiedergabe der Auferstehung, des Paradieses und der Hölle gewonnen. Immer aber ragt die Gestalt des Richters über alle anderen Personen hervor und wird (im Gegensatze zu der späteren Malerei) durch grössere Dimensionen ausgezeichnet. Als Beispiel der einfachen Darstellung mag das Bild im Tympanon des Domes zu Wetzlar (Südportal des Thurmes) dienen: Christus thront mit ausgestreckten Armen und weist die Wundmale. Zu beiden Seiten knieen Maria und Johannes, in den Ecken schweben Engel mit Posaunen. Eine ausführlichere Schilderung versuchen die Sculpturen in S. Trophime (Arles) und am Bamberger Dome (Fürstenportal). Christus, umgeben von den apokalyptischen Thieren, hat in Arles die eine Hand erhoben und hält in der andern gesenkten ein Buch. Der Thürsturz, der sich zu beiden Seiten der Fassade über den Säulen als Fries fortsetzt, zeigt unter Christus die zwölf Apostel sitzend, mit Büchern in den Händen,

links Abraham's Schooss und den Einzug in das Paradies, rechts eine Reihe nackter Männer, welche von einem grinsenden Teufel an einer Kette in die Hölle geschleppt werden. Am Bamberger Portale nimmt Christus die Mitte ein. Engel halten zu beiden Seiten die Passionswerkzeuge, Maria und Johannes der Täufer knieen zu seinen Füßen. Unten in der Mitte stehen die Todten auf, rechts werden die Seligen von Engeln in den Himmel aufgenommen, links die Verdammten an einer Kette zur Hölle geschleppt. Zwischen den Säulen des Portales stehen die Apostel auf den Schultern der Propheten, auf den Gesimsen der Säulen ist ein Engel mit der Posaune und Abraham's Schoss dargestellt. Die Portalsculptur am Dome zu Autun ist so häufig beschrieben worden, dass hier die einfache Erwähnung genügt.

Die Gewohnheit, Bilder des jüngsten Gerichtes an Portalen anzubringen, wurde auch während der Herrschaft der gothischen Baukunst beibehalten, doch empfing die Composition in doppelter Beziehung eine Wandlung. Durch die Anwendung des Spitzbogens wurde die Höhenrichtung bei der Anlage des Bogenfeldes begünstigt; um den Raum desselben harmonisch zu füllen, die Anordnung des Bildes in übereinander laufenden Streifen beliebt. Der Gegenstand selbst förderte die Theilung der Handlung in eine obere und untere Scene, die auffallend steile Anordnung wurde aber durch die Raumverhältnisse bedingt, wie auch die Streifencomposition die Regel für andere Schilderungen bildete. Weiter beobachten wir eine beträchtliche Erweiterung der Schilderungen, nicht bloss durch reichere Ausstattung des Vorganges, sondern auch durch Verbindung mit anderen Ideenkreisen. Das eine erklären die gothischen Bauformen, welche das Portale, ja die Fassade überhaupt in eine Bilderwand, durch die architektonischen Glieder wirksam getheilt und begrenzt, verwandeln; die andere Thatsache hat ihren Ursprung in der eigenthümlichen Geistesströmung, welche von der Mitte des 12. bis zum Anfange des 14. Jahrhunderts waltet. Wir besitzen für dieselbe keinen besseren Namen als den der encyclopädischen Richtung. Mit Vorliebe umfassten Schriftsteller und Künstler in ihren Werken den ganzen Weltkreis und trugen in jenen ihr ganzes Wissen von Gott und der Natur zusammen. Sie drangen nicht in die Tiefe der Dinge, bemühten sich dagegen eifrig, von einer Vorstellung zur andern die mannigfachsten, für uns oft seltsamsten Beziehungen zu flechten und auf diese Weise eine Einheit der Anschauungen festzustellen. Man hat oft von gothischen Fassaden rühmend hervorgehoben, sie zeigten sich dem Auge wie mit plastischem Schmucke übersponnen. Aehnliches liesse sich von dem ganzen Anschauungskreise des späteren Mittelalters behaupten. Er gleicht einem Spinngewebe, in welchem sich unzählige

Fäden, von einem Gegenstande zum anderen gezogen, kreuzen. Der typologischen, allegorischen und symbolischen Wechselbeziehungen gibt es kein Ende. Auch das Bild des jüngsten Gerichtes wird diesem Einflusse unterworfen. Es tritt nicht mehr selbständig auf, sondern bildet in der Regel nur einen Bestandtheil eines grösseren zusammenhängenden Bilderkreises. Auch wenn dasselbe für sich zur Darstellung gelangt, wird es doch gern als »secundus adventus« mit der ersten Erscheinung Christi in Verbindung gebracht, demselben noch die klugen und thörichten Jungfrauen, die Madonna als Vermittlerin, der Gekreuzigte als Erlöser nahe gerückt.

Wir können diesen Entwicklungsgang von der einfacheren zur verwickelteren Form an mehreren Beispielen verfolgen. Am Mittelportale in Amiens thront auf dem Pfeiler, welcher die Eingänge scheidet, Christus als Sieger über dem Löwen und Drachen. Am Tympanon sehen wir das jüngste Gericht in vier Abtheilungen dargestellt. Dem Erzengel Michael mit der Wage wird in der unteren Abtheilung eine grössere Rolle zugedacht. Aehnliche, noch reichere Darstellungen lernen wir an den Kathedralen von Wells und Bloxham kennen. Zu Chartres wurde das Bild des jüngsten Gerichtes an das südliche Querschiff verlegt. Das Bogenfeld zeigt in der oberen Abtheilung Christus mit der Madonna und Johannes, in der unteren wird die Scheidung der Auserwählten von den Verdammten vollzogen. Michael mit der Wage, die Mitte einnehmend, trennt die eine Gruppe von der andern. Die Verdammten werden von Teufeln mit Gabeln in den Rachen der Hölle (als riesiger Thierkopf gedacht) hineingetrieben. Die Leibung des Bogens bietet Raum für die Darstellung der Seligen und der Verworfenen. Unter dem Thürbogen auf dem Pfeiler, welcher die Eingänge trennt, ist Christus, zu beiden Seiten auf Pfeilern die Apostel gemeisselt. Der Giebel über dem Bogen zeigt die Madonna in Glorie von Engeln umgeben. Am Strassburger Münster ist das jüngste Gericht auf das Seitenportal rechts verwiesen worden. Das Bild ist in drei scharf getrennten Streifen angeordnet. Im obersten thront Christus mit ausgebreiteten Händen, die Wundmale zeigend. Zur Seite stehen Engel mit den Passionswerkzeugen, dem Kreuze, der Lanze und der Dornenkrone; in den Ecken schweben zwei Posaunen blasende Engel. Im Mittelstreifen stehen links die Seligen, nach Ständen geordnet, rechts werden die Verdammten in den fischartigen Höllenrachen, aus welchem Flammen züngeln, vom Teufel getrieben. Den untersten Streifen nehmen in lebendigerer Bewegung die Auferstehenden ein. An der Portalwandung sind die klugen und thörichten Jungfrauen dargestellt. Die Hauptpforte der Nürnberger Lorenzkirche zeigt das jüngste Gericht

als Abschluss eines ausgedehnten Bilderkreises, welcher sich in vielen Abtheilungen an den Pfeilern, Seitenwandungen und dem hohen Bogenfelde hinzieht. Sonne und Mond dienen dem Weltrichter als Schemel, Engel mit Posaunen und den Marterwerkzeugen stehen zur Seite, Maria und Johannes knien zu seinen Füßen. Die Gruppe der Seligen und jene der Verdammten, welche von einem Teufel an einem Stricke in den Höllenschlund gezogen werden, und die Auferstehenden füllen die unteren Abtheilungen des Bogenfeldes.

Bemerkenswerth ist das häufige Vorkommen des Erzengels Michael als Seelenwäger. So lange dieses Motiv in keinen älteren Darstellungen als jenen des 12. Jahrhunderts nachgewiesen, nicht auf altchristliche Kunsttraditionen zurückgeführt werden kann, müssen wir seine Uebernahme aus der antiken Kunst bezweifeln und dabei verbleiben, dass es in den bekannten biblischen Texten seine Grundlage besitzt. Die weite Verbreitung des Gedankens, dass bei dem Todtengerichte die Thaten gewogen werden, in der ganzen alten Welt spricht nicht für Entlehnung, sondern eher für eine ganz natürliche selbständige Entwicklung bei den verschiedenen Völkern. Dass die Seelenwägung in die späteren Jahrhunderte des Mittelalters mit grosser Vorliebe in die Scene des jüngsten Gerichtes eingeflochten wurde, darf man vielleicht aus dem stärkeren realistischen Zuge, aus der vorherrschenden Neigung, die Gerichtshandlung recht anschaulich auszumalen, erklären. Dadurch würde es begreiflich, dass die Seelenwägung auch unter den Bildwerken an der äusseren Chornische in Schöngrabern, welche sich ebenso durch Formenrohheit wie durch derb drastischen Ausdruck auszeichnen, Platz fand.

Von den Portalsculpturen, deren Verwandtschaft untereinander, durch die räumlichen Verhältnisse bedingt, keinem Zweifel unterliegt, wenden wir uns zu den Darstellungen des jüngsten Gerichtes auf mehreren selbständigen oder doch scharf abgegrenzten Flächen. An Stelle der mehr gedrängten, nur langsam aus dem Symbolischen in das Dramatische übergehenden Auffassung kommt hier eine breitere Erzählung, eine förmliche Trennung der Scenen zur Herrschaft, man möchte sagen, es wird ein epischer Ton angeschlagen. Das nächstliegende Beispiel bietet der Klosterneuburger Altar des Nicolaus von Verdun. Die beiden letzten Gruppen, aus je drei Emailbildern bestehend, behandeln die letzten Dinge. Die drei Scenen der ersten Gruppe (de secundo adventu) führen uns zunächst Christus auf dem Firmamente thronend vor, welcher zwei Engeln Spruchbänder übergibt, den Auftrag erteilt, Weizen vom Spreu zu sondern, dann zwei Engel in ganzer Figur, welche die Posaune blasen und die Völker zum Gerichte sammeln, endlich wieder zwei Posaunen blasende Engel in verkürzter Gestalt und

unter ihnen sechs Kistengräber, aus welchen nackte Männer und Frauen zum Leben sich erheben. Die zweite Gruppe zeigt im obersten Bilde das himmlische Jerusalem. Abraham, eine bärtige nur bis zur Brust sichtbare Gestalt, hält in seinem Schosse sieben nackte Menschen, zu deren Schutze zwei Engel ein Tuch ausspannen. Im Vordergrund ist das himmlische Jerusalem gezeichnet, mit Mauern, Zinnen und geschlossenem Thore; innerhalb der Mauern stehen drei jubilirende Engel. Die mittlere Tafel mit der Unterschrift: »Judicium sedit« stellt den thronenden Christus dar, mit halbentblösster Brust und ausgebreiteten Armen, die Wundmale der Hände zeigend. Ihm zur Seite stehen zwei Engel mit den Passionswerkzeugen. Im untersten Bilde erblicken wir einen gewaltigen Thierriachen, aus welchem Flammenzungen aufsteigen mit den Köpfen der Verdammten dazwischen. Aus dem Höllenrachen erhebt sich Satan, behaarten Leibes, faunartig gebildet, und stösst einzelne Seelen in denselben.

Die in Copien erhaltenen Deckenbilder der kleinen Kirche in Ramersdorf, in welchen das jüngste Gericht übrigens nur als Bestandtheil eines grösseren Freskencyclus auftrat, offenbaren eine ähnliche Anordnung der Scenen. Dieselben vertheilen sich auf vier Gewölbefelder, von welchen zwei dem Mittelschiffe, zwei den Seitenschiffen angehören. Das eine Gewölbefeld des Mittelschiffes enthält ausser der Krönung Mariä und musicirenden Engeln den Sieg des Erzengels Michael über den Satan. Im nächstfolgenden (nach Westen zu) werden in den vier Kappen Christus als Weltrichter mit den Engeln, welche die Passionswerkzeuge tragen, und Maria und Johannes zu seinen Füßen, dann der Einzug in das (gothische) Thor des Paradieses, die Verjagung in die Hölle und endlich die Auferstehung bei dem Schalle der Posaunen dargestellt. Die Bilder des Paradieses und der Hölle wurden in die Seitenschiffe verlegt. Das Paradies versinnlicht Christus, welcher, ähnlich wie Abraham, in seinem Schoosse ein weisses Tuch hat, aus welchem viele kleine Köpfe (auch ein Papstkopf) hervorgucken. In der Hölle spielt ein menschenfressender Teufel mit Fledermausflügeln die Hauptrolle. Die Schilderung der Höllenqualen zeigt eine lebendige aber derbe Phantasie. Noch lebendiger mit einem Anflug von Humor äussert sich dieselbe in dem leider nur fragmentarisch erhaltenen Wandgemälde in Brauweiler. Hier wird die Verjagung in die Hölle so dargestellt, dass ein Engel mit dem Schwerte die Verdammten wegtreibt, ein Teufel an der Kette sie in die Hölle schleppt, ein anderer Teufel mit der Fidel dazu aufspielt. Die Ramersdorfer und Brauweiler Gemälde sind wohl-gemerkt beinahe gleichzeitig und auch örtlich einander naheliegend.

Die Darstellungen des jüngsten Gerichtes in Bilderhandschriften müssen als eine besondere Gruppe behandelt werden. Sie haben in

der Regel mit den früher beschriebenen Gemälden den Zug in das Breite, die grössere Ausdehnung des Inhaltes, den Einschluss, z. B. der Vorgeschichte des Gerichtes gemeinsam. Sie unterscheiden sich aber von ihnen doch wieder wesentlich durch die engere Beziehung der Bilder zu dem gegebenen Texte. Der Illustrator ist von dem Schriftsteller abhängig und daher in viel geringerem Grade für die Wahl des Gegenstandes, für die Composition verantwortlich, als der Künstler, welcher die Aufgabe nur in allgemeinen Umrissen vorgeschrieben empfängt. Was den Text betrifft, so muss wieder unterschieden werden, ob derselbe erst in der Zeit, in welcher er illustriert erscheint, verfasst, oder ob er aus einer früheren Periode überliefert wurde. Im letzteren Falle ist die Wahl der Gegenstände, der Inhalt der Darstellungen nur unter ganz bestimmten Bedingungen für die Zeit, in welcher die illustrierte Handschrift geschaffen wurde, charakteristisch. Nur wenn von einem Texte in derselben Zeit verschiedene Auffassungen und Darstellungen vorkommen, oder derselbe im Verlaufe der einzelnen Jahrhunderte in veränderter Weise anschaulich gemacht wurde, besitzt man volles Recht, einen bestimmten Einfluss der Zeitrichtung auf die eine oder die andere Auffassung anzunehmen. Ist vollends der Text der Art, dass er die Phantasie streng bindet, ihr feste Formen vorschreibt, wie es z. B. in der Apokalypse der Fall ist, dann spricht die grössere Wahrscheinlichkeit für eine unmittelbare Anregung des Illustrators durch den Text als für die Einwirkung zwischengeschobener äusserer Einflüsse. Man sollte meinen, dass es überflüssig wäre, diese Thatsachen noch nachdrücklich zu betonen. Einzelne Beispiele belehren uns aber, dass dieselben noch keineswegs in das allgemeine wissenschaftliche Bewusstsein übergegangen sind. So lässt man den berühmten Hortus deliciarum des Herrad von Landsperg noch immer als ein Denkmal byzantinischen Einflusses auf die abendländische Kunst bestehen. Didron, immer beflissen, den Werth der letzteren herabzusetzen und überall byzantinische Muster, welche er mit altchristlichen verwechselte, zu vermuthen, hat diese Fabel aufgebracht und merkwürdigerweise bis jetzt noch Gläubige gefunden. Sind die Illustrationen des Hortus formell von der byzantinischen Kunst abhängig? Nein. Sie tragen in formeller Beziehung das deutlichste Gepräge des bei uns im 12. Jahrhundert herrschenden Stiles und zeigen in der Zeichnung der Köpfe, in dem Wurf der Gewänder nicht die geringste Aehnlichkeit mit byzantinischen Werken, nicht mit den älteren des 9. und 10. Jahrhunderts, unter welchen sie tief stehen, ebenso wenig mit den gleichzeitigen, welche sie an natürlichem Leben weit überragen. Das beweisen selbst die dürftigen Proben bei Engelhardt, auf welche wir gegenwärtig fast allein

angewiesen sind¹¹⁾. Sollen aber nicht wenigstens »stoffliche« Einflüsse Geltung bewahren? Dann müsste man beweisen, dass erst Herrad von Landsberg aus byzantinischen Quellen geschöpft hat. War der Inhalt des Hortus deliciarum bereits seit vielen Menschenaltern im Abendlande eingebürgert, waren die einzelnen Gedankenkreise schon vor Jahrhunderten aus Byzanz nach dem Westen eingewandert, so erscheint doch offenbar die Aebtissin vom Odilienberge an dem Byzantinismus zunächst ganz unschuldig. Aus der Beschreibung der Handschrift bei Engelhardt lernen wir die lange Reihe von älteren Schriftstellern kennen, welche Herrad ausgezogen hat, und erfahren den rein compilatorischen Charakter des Werkes. Demselben ist übrigens der Stempel theologischer Gelehrsamkeit deutlich aufgedrückt. In der theologischen Welt haben bekanntlich auch die Aussprüche griechischer Kirchenväter (Basilius, Joh. Damasc. u. A.) noch aus der Zeit vor der Kirchentrennung grosses Ansehen bewahrt. Da nimmt es denn kein Wunder, dass in einem aus theologischen Büchern zusammengetragenen Texte auch jene Aussprüche Aufnahme fanden, und der Illustrator, welcher sich gern an den Text hielt, dieselben in die Bildform goss. Aus den Beziehungen, welche in der christlichen Vorzeit zwischen der römischen und griechischen Kirche walteten, darf man nicht schlechthin auf die spätere Abhängigkeit der lateinischen Kunst von der byzantinischen Kunst schliessen. Auf

¹¹⁾ Erst in der jüngsten Zeit sind aus dem Handexemplare des Grafen Bastard (jetzt im Besitze der Strassburger Universitätsbibliothek) mehrere bisher nicht edirte Blätter des Hortus deliciarum bekannt geworden. Die *Gaz. archéol.* hat 1884 drei Darstellungen: den Stammbaum Christi, die allegorische Figur der Kirche, inspirirt vom *Canticum Canticorum*, und die Kreuzigung reproducirt. Der grossen Güte des K. Oberbibliothekars in Strassburg, Herrn Prof. Barack danke ich die Kenntniss der Darstellung der Hölle, wodurch Engelhardt's Beschreibung wirksam ergänzt wird. Der Rahmen des Blattes bildet ein astiges Felsengeklüfte, aus dessen Höhlungen mitten in Flammen Verdammte und Teufel, Brustbilder und ganze Figuren, alle mit emporgesträubtem Haare herauslugen. Die Hölle selbst zerfällt in vier, durch ein wellenförmiges Band (Feuerstrom) getrennte Zonen. In den beiden oberen Zonen werden die Strafen bestimmter Sünden, z. B. Selbstmord, Unzucht, Betrug, Kindermord, Schmeichelei, Geiz versinnlicht. In der dritten Zone werden Juden und Gewaltthätige (*armati*) in grösserer Zahl in zwei Kesseln gebraten; in der untersten Zone endlich wird die Bestrafung der Habsucht noch einmal vorgeführt und dann (rechts) der gefesselte Lucifer, der in seinem Schoosse den Antichrist hält, geschildert. Die realistische Darstellung der verschiedenen Strafen unterscheidet das Blatt grundsätzlich von der byzantinischen Auffassung, der Humor, welcher aus der Zeichnung der zahlreichen Teufel mit ihren kurzen Schwänzchen, ihren Spitznasen, ihrem behaglichen Grinsen spricht, weist auf den Ursprung rein aus der heimischen Phantasie hin, ebenso wie die Formen, die Tracht, alle äusseren Kennzeichen darthun, dass das ganze Bild aus der Phantasie eines deutschen Künstlers des 12. Jahrhunderts hervorging.

keinen Fall kann dem Hortus deliciarum wegen seines deutlich ausgesprochenen theologisch gelehrten Charakters eine typische Bedeutung für die deutsche Kunstanschauung des 12. Jahrhunderts zugesprochen werden. Die Vergleichung mit den Darstellungen des jüngsten Gerichtes in anderen deutschen Handschriften des 11. und 12. Jahrhunderts (München, Bamberg, Wolfenbüttel u. s. w.) zeigt übrigens eine grosse Mannigfaltigkeit der einzelnen verwertheten Motive. Hervorragende Bedeutung besitzt die Darstellung des jüngsten Gerichtes in der Bamberger Apokalypse aus dem Anfange des 11. Jahrhunderts, weil es in manchen Zügen mit der Freske der Georgskirche in Reichenau übereinstimmt. Christus, in doppelter Grösse thront in der Mitte der oberen Abtheilung. Er hält ein riesiges Kreuz in der Rechten und hat die offene Linke ausgestreckt. Zu beiden Seiten sind in zwei Reihen die Engel (die äussersten Posaunen blasend) und darunter die Apostel mit Büchern in den Händen gezeichnet. Unter Christus stehen zwei Engel in langen Gewändern, welche Schriftrollen entfalten, links von ihnen die Seligen, sich an die Engel freudig herandrängend, rechts die Verdammten, von den Engeln zurückweichend und von einem Teufel mit struppigem Haare an einer Kette in die Hölle geschleppt. Ganz unten erheben sich in der Mitte die Auferstandenen aus ihren Kistengräbern, rechts sitzt der gebundene Satan, links ist der Evangelist Johannes, der Schreiber der Apokalypse dargestellt. Je nachdem das Bild in Handschriften der Apokalypse oder der Evangelarien vorkommt, wechselt der Umfang der Schilderungen, ändern sich auch der Ton und der Charakter der Darstellung, wird bald auf die Vorgeschichte des jüngsten Gerichtes, bald auf die Gerichtshandlung selbst, bald auf die Auferstehung, bald auf die Beschreibung der Höllenqualen der grössere Nachdruck gelegt.

Die Untersuchung bis in die hellen Zeiten des 14. und 15. Jahrhunderts und vollends der Renaissance weiter zu führen, verzichten wir. Gewiss wäre es von Interesse, die Bilder der älteren niederländischen und deutschen Schulen, dann die italienischen Schilderungen von Giotto herwärts auf ihre Compositionen zu prüfen und unter einander zu vergleichen. Mehrere der in den letzten Jahren aufgefundenen Darstellungen des jüngsten Gerichtes wie die Freske in Millstadt in Kärnthen, das grosse, von Lübke eingehend beschriebene Wandgemälde im Ulmer Dome u. a. haben unsere Anschauungen namhaft erweitert und die Aufmerksamkeit auf diesen Bilderkreis aufgefrischt. Darüber sind wir aber wohl alle einig, dass wir es hier überall mit persönlichen Schöpfungen zu thun haben, die eigenthümliche Auffassung in den einzelnen Gemälden, die Verschiedenheit der Composition wesentlich auf die Eigenart der Künstler zurückgeht. Die Tradition

ist für sie vorwiegend ein todter Stoff, welcher erst ihre Phantasie belebt. So bedeutend ihr künstlerischer Werth und so gross ihre kunsthistorische Bedeutung sein mag: für den Ikonographen treten sie gegen die dürftigeren älteren Darstellungen an Wichtigkeit zurück.

Dagegen lohnt es sich, noch einen kurzen Blick auf die Bilder des jüngsten Gerichtes im mittelalterlichen Italien zu werfen. Wir entdecken sofort die scharfe Scheidung zwischen plastischer und malerischer Darstellung. Die Bildhauer der Pisaner Schule, welchen wir die berühmtesten Schilderungen des jüngsten Gerichtes verdanken, säumten nicht, den überlieferten Gedankenkreis der Natur des Materials, in welchem sie arbeiteten, entsprechend umzuformen. Sie drängen die Darstellung zusammen, kürzen sie ab, sie verzichten auf das phantastische Element, welches in der malerischen Wiedergabe der Scene so wirksam auftritt, ergehen sich dagegen mit Vorliebe in der Schöpfung nackter, bewegter Gestalten, kräftiger Charakterköpfe. Bezeichnend ist für ihre Richtung, dass sie die Verdammten nicht bloss passiv unter den Angriffen der Teufel erliegend darstellen, sondern zuweilen förmliche Kämpfe uns vorführen. Der symbolische Apparat ist einfachster Art. Christus thront in der Höhe, einmal von den Evangelistenthieren, gewöhnlich von Engeln umgeben. Unter Christus pflanzen Engel ein mächtiges Kreuz wie eine Fahne auf. Die freiere Gruppierung beschränkt sich auf die Auferstehenden und die Verdammten; die Apostel und Heiligen werden in mehreren Reihen übereinander dargestellt, die Eintönigkeit durch mannigfache Wendungen des Körpers und reicheres Mienenspiel gelöst. Am stärksten vom plastischen Geiste angeweht erscheinen die Kanzelsculpturen des Nicola Pisano. Aber auch die Sculpturen seiner Schüler in Pisa, Siena und Pistoja huldigen dem gleichen Grundsatz. Selbst in dem umfassendsten plastischen Bilde des jüngsten Gerichtes an der Fassade zu Orvieto, wo die Scene mehr in das Einzelne (Posaunen blasende Engel, die Verdammten an einer Kette vom Teufel in die Hölle getrieben u. s. w.) ausgemalt wird, beobachten wir den gleichen Vorgang, dass auf die Auferstandenen und Auferstehenden der grösste Nachdruck gelegt, den Formen und Gestalten die plastische Seite abgewonnen wird. Die Empfindung, dass das jüngste Gericht der plastischen Wiedergabe mannigfache Schranken auferlege, prägt sich am deutlichsten in einem Werke des 14. Jahrhunderts, dem silbernen Altarvorsatze im Dome zu Pistoja aus. Im ersten Felde der dritten Reihe stossen wir auf das jüngste Gericht. Christus steht auf einem erhöhten Hügel, in der einen Hand ein Buch haltend, zwei Finger der anderen Hand erhebend. Zu beiden Seiten schweben Posaunen blasende Engel. Unten stehen durch den Hügel

getrennt je sechs bärtige, bekleidete, die Hände emporstreckende Männer, also die Apostel. Die Darstellung ist hier offenbar zur elementarsten Form zurückgekehrt.

Schade, dass wir keine frühmittelalterlichen plastischen Werke in Italien, welche das jüngste Gericht versinnlichen, nachweisen können. Der Gang der Entwicklung auf diesem Gebiete wird dadurch verdunkelt. Die Frage, ob die durchaus selbständige, von vollkommener Vertrautheit mit den Grenzen und den besten Wirkungsmitteln der Plastik zeugende Auffassung bei den Pisanern auf einer plötzlichen Kunstrevolution oder auf der endlichen Reife einer lang vorbereiteten Kunstweise beruhe, bleibt ungelöst. Besser sind wir im Kreise der Malerei daran. Abgesehen von der mehr decorativen Arbeit der Kathedrale von Otranto, wo der Mosaikfußboden des südlichen Seitenschiffes Abraham's Schoos und die Hölle mit dem thronenden (angeketteten?) Satan in grober Zeichnung uns vorführt, besitzen wir aus dem 11. und dem 12. Jahrhundert je ein monumentales Werk. Das Wandgemälde in S. Angelo in Formis stammt aus der zweiten Hälfte des 11., das Mosaikbild auf der Westwand des Domes in Torcello aus dem 12. Jahrhundert. Merkwürdig, das jüngere Werk ist offenbar unter dem unmittelbaren Einflusse der byzantinischen Kunst entstanden, das ältere erscheint nicht allein von jenem wesentlich verschieden, sondern zeigt auch deutliche Anklänge an die im Abendlande üblichen Schilderungen des jüngsten Gerichtes. Das Wandbild in S. Angelo entstammt der Schule von Monte Cassino und ist, wie man aus der grossen Zahl der Mönche unter den Seligen wie unter den Verdammten ersieht, auch innerlich aus mönchischen, im Kloster gepflegten Anschauungen hervorgegangen. Es ist gleichsam ad usum monachorum componirt. Schon dadurch erscheint das Gemälde als ein selbständig gedachtes, nicht nach fremden Mustern copirtes Werk. Während das Mosaikbild in Torcello mit der Darstellung des jüngsten Gerichtes noch die Niederfahrt Christi zur Vorhölle verbindet, die Engel zu beiden Seiten des obersten Streifens in echt byzantinischer Prunktracht auftreten, Christus als Weltrichter in den Maassen geradezu verkümmert erscheint, unterhalb Christi auf einem Throne das Buch des Lebens prangt (Etimasia), von Engeln und Seraphim bewacht, von den knieenden Adam und Eva adorirt, rechts und links das Meer und die Erde ihre Beute an Todten herausgeben, zuunterst Michael die Wage hält, links Petrus und ein Engel die Paradiesespforte bewachen und Abraham in seinem Schosse Seelen hält, rechts von einem Feuerstrome, der von Christi Füßen ausgeht, umschlossen, der Höllenschlund sich öffnet, in welchem Lucifer mit dem Verräther Judas auf dem Schosse

sich besonders bemerkbar macht, führt uns das Wandgemälde in S. Angelo in einen ganz anderen Gedanken- und Gestaltenkreis ein. Die Figur Christi in der Mandorla beherrscht die ganze Handlung; die Scene ist viel geschlossener und zusammengedrängter, auf die Darstellung des Gerichtes und seiner Folgen wesentlich beschränkt. Die Etimasia, der Feuerstrom, die vielen episodischen Figuren fehlen. Im obersten Streifen, oberhalb Christi, wecken vier Posaunen blasende Engel die Todten zum Leben. Die letzteren steigen nackt aus Särgen empor. Die phantastische Vorstellung der vom Meere ausgeworfenen Leiber fand keinen Platz. Zwei Streifen zu beiden Seiten Christi zeigen anbetende Engel und die Apostel, unterhalb der Mandorla halten drei Engel Spruchbänder in den Händen. Das Paradies ist als Palmengarten dargestellt, in der Hölle, wohin die nackten Verdammten getrieben werden, erscheint Lucifer gefesselt. Auch in Einzelheiten, wie Christus z. B. die Hände ausbreitet (in Torcello beide Hände gleichmässig nach aussen geöffnet, in S. Angelo mit der einen Hand abwehrend, mit der andern heranwinkend), in den Kopftypen der Engel und Apostel, weichen die beiden Bilder stark von einander ab. Wie in den Werken der Schule von Monte Cassino überhaupt, bemerkt man in den Gewändern der Apostel einen engeren Anschluss an die altchristlichen Vorbilder, als dieses in den gleichzeitigen byzantinischen Gemälden der Fall ist. Nur gezwungen und willkürlich kann man daher einen unmittelbaren byzantinischen Einfluss in der Freske von S. Angelo behaupten. Das Mosaikbild in Torcello allein offenbart ein Uebergreifen der byzantinischen Kunst über ihren natürlichen Wirkungskreis hinaus.

Bei der Erörterung der Stellung, welche die Darstellung des jüngsten Gerichtes in der byzantinischen Kunst einnimmt, darf man zwei Punkte nicht übersehen. In der normanisch-byzantinischen Malerei auf Sicilien des 12. Jahrhunderts späht man vergebens nach einem Bilde des jüngsten Gerichtes¹²⁾. In der Capella palatina hätte die Westwand einen trefflichen Platz für dasselbe geboten. Dem Künstler genügte das Bild des segnenden Christus mit den beiden Apostelfürsten zur Seite. Das spricht nicht dafür, dass der Gegenstand in byzantinischen Kunstkreisen rasche und weite Verbreitung gefunden. Ein anderer Umstand bestätigt diese Vermuthung. Im Kosmos Indicopleustes findet sich die älteste byzantinische Darstellung des jüngsten Gerichtes. Der vaticanische Codex gilt als im 7. Jahrhundert geschrieben. Mag er auch schwerlich die Originalhandschrift des Kaufmanns von Alexandria sein,

¹²⁾ In der Terra d'Otranto, an der Westseite der Capelle des hl. Stephan in Soletto (14. Jahrhundert) befindet sich ein Wandbild des jüngsten Gerichtes, welches wesentlich mit jenem in Torcello übereinstimmt.

wie Kondakoff behauptet, so dürfte er doch als treue Copie desselben sich herausstellen. Wie fasst der Zeichner das jüngste Gericht auf? Christus mit dem Kreuznimbus sitzt auf dem Polsterthron, ruht mit den Füßen auf einem Schemel und stützt die Linke auf ein mit sieben Edelsteinen geschmücktes Buch. Die Rechte hat er über die Brust quer gelegt. Unter Christus sind acht Engel mit Diademen in langen Tuniken und noch tiefer unten dreizehn Männer, alle jugendlich, bartlos gezeichnet. Sie sprechen mit einander, nur die mittelste Figur blickt wie die Engel aufwärts. In der untersten Zone endlich bemerken wir acht Männer, Halbfiguren, welche der Erde entsteigen. Christi Triumph und die Auferstehung der Todten bilden den eigentlichen Gegenstand der Darstellung, das eigentliche Gericht tritt ganz zurück. Von dem Codex besitzt die Laurentiana eine Copie, welche dem 10. Jahrhundert angehört. Der Zeichner dieses Codex hat sich manche Aenderungen erlaubt. An die Stelle der dreizehn Männer ist eine grössere Zahl von Brustbildern getreten; die Engel tragen Stäbe, die Auferstandenen sind wie Mumien in Tücher gehüllt. Den Grundtypus der Darstellung hält er aber fest. Also hat noch im 10. Jahrhundert in der byzantinischen Kunst die ganz unentwickelte Darstellung des jüngsten Gerichtes nicht ihre Kraft verloren, Verständniss und Billigung gefunden.

Das Ergebniss unserer Studien lässt sich in folgenden Sätzen zusammenfassen. Die byzantinische Kunst besitzt in Bezug auf die Darstellung des jüngsten Gerichtes kein Anrecht auf Priorität, noch weniger hat dieselbe die abendländische Kunst an ihr Vorbild gebunden. In der lateinischen Welt hat das Bild des jüngsten Gerichtes bereits in der karolingischen Periode die Phantasie mächtig gepackt. Schon damals wurde die bildliche Wiedergabe desselben versucht und dann immer weiter entwickelt. Der Kern der Darstellung erscheint bereits am Ende des 10. oder am Anfange des 11. Jahrhunderts festgestellt. Ein Jahrhundert später beginnt die künstlerische Ausgestaltung desselben. Die Natur des Stoffes, in welchem der Künstler arbeitet, wirkt mitbestimmend auf die Composition, der immer stärkere Zug nach lebendiger Wahrheit lockt zu breiterer Ausmalung, bis endlich die persönliche Individualität des Künstlers ihr volles Recht ausübt. Das Bild des jüngsten Gerichtes, weit entfernt davon, nach einem festen Schema und starren Typus dargestellt zu werden, überrascht durch die Mannigfaltigkeit der Auffassung, welche es zulässt, ja geradezu herausfordert. Die vergleichende Kunstgeschichte bestätigt das Wort des h. Augustinus, dass über den »modus et ordo iudicii« jedermann die Meinung freistehe.

Bildercyclen und Illustrationstechnik im späteren Mittelalter.

Von K. Lamprecht in Bonn.

Gelegentlich des Erscheinens von:

Die Romfahrt Kaiser Heinrichs VII., ein Bildercyclus des Codex Balduini Trevirensis, herausgegeben von der Direction der Königl. Preussischen Staatsarchive. Erläuternder Text bearbeitet (unter Benutzung des litterarischen Nachlasses von L. v. Eltester) von Dr. Georg Irmer, Archivsecretär in Marburg. Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung 1881. Fol. 39 Tafeln und 120 S. Text.

Ulrich Richental, Concilium ze Costenz 1414—1418 (nach dem Original im Besitze des Grafen Gustav von Königsegg in Aulendorf, herausgegeben von Th. Sevin; Lichtdruck von L. Bäckmann in Karlsruhe). Edition in 40 Exempl., 126 Bll. Lichtdruck in Kl.-Fol. 1881. 160 M. —.

In den beiden genannten Veröffentlichungen sind in dankenswerther Weise zwei Bildercyclen reproducirt worden, welche, kunsthistorisch wie culturgeschichtlich gleich wichtig, zwei der bedeutendsten Ereignisse am Beginn des 14. und 15. Jahrhunderts in fast gleichzeitigen und für den jeweiligen Stand der deutschen Malerei bezeichnenden Darstellungen vorführen. Hier wie dort handelt es sich um politische Vorgänge, wie sie sich in den höchsten Schichten der Nation abspielen, hier wie dort tritt zugleich der internationale Charakter des Mittelalters im Kaiserreich und in der Universalkirche durch Hineinziehen fremder, romanischer Volkselemente in der bildlichen Schilderung zu Tage. Ist so die Grundlage des politischen Lebens, das beide Bildercyclen zur Darstellung bringen, die gleiche, so gehen sie doch vorwiegend auf verschiedenartige Aeusserungen desselben aus; hier auf das kriegerische Leben des Ritters, die sociale Stellung der weltlichen Aristokratie, dort dagegen auf Thun und Treiben der geistlichen Aristokratie, namentlich der Spitze derselben, des Papstes. Auf diese Weise ergänzen sich beide Cyclen; in beiden zusammen liegt eine Schilderung des äusseren Daseins der höchsten socialen Schichten unseres Volkes, geistlicher wie weltlicher Art, vor, welche zwei Jahrhunderte umfasst und kaum eines der für eine solche Darstellung wichtigeren Momente vermissen lässt.

Nicht minder wichtig wie diese inhaltliche, erscheint die formale Seite beider Handschriften für die Entwicklung der Cyclenbildung und namentlich der Illustrationstechnik im späteren Mittelalter. Während aber wenigstens die Irmer'sche Publication der Realerklärung der Bilder wesentlich gerecht wird,

haben es die Editoren beider Bilderreihen unterlassen, ihren Stoff kunstgeschichtlich einzuordnen. Vielleicht mit Recht. Unsere Kenntniss der in den Kreis dieser Schöpfungen gehörigen Erscheinungen ist noch so gering, auch die allgemeinsten Züge der Entwicklung noch so nebelhaft umschrieben, dass ein Editor, der ein monumentum aere perennius liefern soll, mit Recht Bedenken tragen durfte, in einer Richtung Stellung zu nehmen, in der jedes Jahr noch grundlegende Forschungen zu bringen vermag.

Anders der ausser des Bannes der Publication befindliche Historiker, er wird gern die ihm sonst bekannten Fäden mit dem neuen Material verknüpfen, auch auf die Gefahr hin, mehr Probleme, als abgeschlossene Resultate zu erhalten. Von diesem Standpunkte aus sei es gestattet, im Folgenden auf die Bedeutung beider Publicationen hinzuweisen ¹⁾.

Es ist bekannt, dass sich schon die Miniaturmalerei des früheren Mittelalters wie der spätrömischen Epoche aus der Illustrationstechnik der Handschriften entwickelt hat. In welcher Weise man zum Bedürfniss der Illustration kam, lehrt in ausgiebigster Weise der erst jüngst von Harnack und v. Gebhardt entdeckte Codex Rossanensis des N. T. aus dem 6. Jahrhundert ²⁾. In den Bildern dieser Handschrift herrscht noch durchaus der Charakter der sogen. discursiven Malerei; die einzelnen Bilder sind in ihrer Composition nicht einheitlich, nur einem Gesichtspunkte unterliegend; es sind keine Situationsbilder, sondern Illustrationen, welche in Andeutungen, durch ineinander verschwimmende Scenen den Fortgang der dargestellten Handlung umschreiben. Diese Bilder wollen nicht ergötzen, sondern erzählen; sie sind geradezu ein Surrogat für die Schrift, sie wandeln sich in sich selbst ab, wie Nebelbilder; aus einer Situation erwächst schon die folgende, aus dieser eine dritte, vielleicht sogar noch eine vierte, das alles im Rahmen eines Bildes. Aus dieser discursiven Malerei entfaltet sich dann die cyclische Malerei der karolingischen Epoche, jene grossen gemalten Epopöen, welche nach Ermoldus Nigellus die Kaiserpfalzen zierten, zu welchen uns aber nur in den Miniaturen einiger Ritualhandschriften trümmerhafte Parallelen erhalten sind. Mit dem Ende der Karolinger verfiel Wandmalerei und Miniatur, ein kurzes Nachblühen in der Ottonenzeit unter Aufnahme fremder Elemente verzögerte nur den Verfall, ohne neues Leben zu wecken. Aber mit dem Ende des 11. Jahrhunderts begann der Deutsche aus eigener Kraft und unter Zuhilfenahme der unter dem Einwirken des romanischen Stils erworbenen architektonischen Anschauungen eine neue Miniaturmalerei zu pflegen, welche sich wesentlich auf die Contourirung, erst später auf die Farbe verlegte. Aus diesem Keim einer neuen malerischen Anschauung entsprang in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts die

¹⁾ Ueber die Publication Irmer's im Besonderen vergleiche man die Kritik A. Springer's in dieser Zeitschrift Bd. 5, S. 239.

²⁾ Evangeliorum codex graecus purpureus Rossanensis (Σ) litteris argenteis sexto ut videtur saeculo scriptus picturisque ornatus edd. O. v. Gebhardt und A. Harnack. Mit 2 Schrifttafeln und 17 Umrisszeichnungen. Leipzig 1880. 4^o. XLIX S. Vergl. meine ausführliche Beurtheilung in den Bonner Jahrbüchern 69, S. 90—98.

erste wahrhaft deutsche Illustrationsmanier: ihr gehören der Hortus deliciarum, die illustrierte Eneithandschrift u. A. m. an.

Und schon im 13. Jahrhundert wurde diese Illustrationsmanier populär, d. h. sie wurde zur Technik; Miniaturmalerei und Illustration im prägnanten Sinne scheiden sich. Damit wird die Illustration ganz ihren eigenen primitiven Gesetzen überlassen; der discursive Charakter mit dem Hintergrund der Belehrung tritt wieder bei ihr auf. Der erste deutliche Beweis für ihr volles Bestehen, so weit ich weiss, sind die illustrierten Sachsenspiegel zu Heidelberg, Dresden, Wolfenbüttel und Oldenburg. Von ihnen ist der erste und letzte veröffentlicht³⁾, von den beiden andern finden sich bei Grupen⁴⁾ einige Proben. Ich kenne von den beiden mittleren so gut wie unpublicirten — denn Grupen's Abbildungen sind nicht zu brauchen — nur den Dresdner aus eigener Anschauung; er scheint mir für den frühesten Charakter der deutschen Illustrationstechnik gerade besonders bezeichnend. Aller Nachdruck ist hier auf die materielle Darstellung gelegt, jede Gruppierung und jedes Ebenmass in künstlerischem Sinne ist der Verständlichkeit des Bildes untergeordnet. Und dabei handelt es sich hier anscheinend um einen der schwierigsten aller Illustrationsgegenstände: es sollen Rechtssätze im Bilde versinnlicht werden: eine Aufgabe, welche sich oft nur durch die wunderlichste Freiheit in der Composition lösen lässt, namentlich wenn dieselbe Person eine Rechtshandlung mit doppelten gleichzeitigen Beziehungen vorzunehmen hat. Da erscheinen dann Personen mit 4 Aermen, welche zwei discursive Bilder in der Weise verbinden, dass sie nach rechts wie nach links in eine gesonderte Rechtshandlung eingreifen; ebenso kommen Gestalten mit 2 Köpfen vor. Derartige Auffassungen erscheinen uns erstaunlich naiv, im Grunde aber beruhen sie auf einem ausserordentlich grossen Vorrath äusserer Imaginationskraft im ganzen Volke, aus welcher heraus der einzelne Zeichner ohne Schwierigkeiten schafft. Und diese Imaginationskraft prägte sich namentlich eben in den äussern Rechtsvorgängen aus. Es ist auf den ersten Blick sehr merkwürdig, dass die neue Illustrationstechnik sich sofort dem anscheinend schwierigsten Gegenstand, den sie wählen konnte, der Erläuterung von Rechtsbüchern zuwendet; in Wahrheit aber liegt die Sache umgekehrt. Gerade auf diesem Gebiete gab es die vollendetste Symbolik der äusserlichen, körperlichen Handlungen, war das stumme Spiel der Bewegungen und der Gesten an sich Rechtshandlung; gerade auf diesem Gebiete konnte vermöge der grossen allgemein vorhandenen Stärke der Imaginationskraft die discursive Malerei am wenigsten auffallen, ja war nothwendig.

³⁾ Teutsche Denkmäler, herausgegeben von Batt, v. Babo, Eitelberger, Mone und Weber, 1. Lieferung; Heidelberg 1820, fol. Vergl. U. Kopp, Schriften und Bilder der Vorzeit, Mannheim 1819. — A. Lübben und F. v. Alten, Der Sachsenspiegel, Landrecht und Lehnrecht. Nach dem Oldenburger Codex picturatus von 1336. Oldenburg 1879.

⁴⁾ In den Observationes rerum et antiquitatum Germanicarum et Romanarum. Halle 1763, 4^o.

So darf man geradezu den Satz formuliren: die deutsche Illustrationstechnik des späteren Mittelalters entsteht aus dem vermehrten Bedürfniss der Belehrung in Laienkreisen auch ohne Kenntniss der Schrift, und ihre Möglichkeit beruht auf dem Reichthum der überlieferten nationalen Rechtssymbolik. Erst auf der Grundlage der Rechtssymbolik erwächst ein Verständniss der Eigenthümlichkeiten dieser Technik: da finden wir z. B. die Hände regelmässig ungemein lebhaft agierend, es sieht aus, als hätte Jeder mit ihnen etwas anzudeuten und auszusprechen, zudem sind die Hände regelmässig viel zu gross, so dass sie auffallen und bedeutend wirken müssen. Wer die Bedeutung der Hand in der Rechtssymbolik kennt, versteht das ohne Weiteres; die Hand spielte in ihr die Hauptrolle, noch jetzt prägt sich das in einer grossen Anzahl von Redensarten aus: »Zu Händen dessen und dessen«, »in Händen halten«, »aus den Händen geben« u. s. w. Eine Realerklärung jedes mittelalterlichen Bildes, namentlich aber der eigentlichen Illustrationen muss daher der Action der Hände die grösste Aufmerksamkeit widmen; wie viel auf diese Weise erst verständlich wird, habe ich in meinem Aufsatz über den Bilderschmuck des Codex Egberti zu Trier und des Codex Epternacensis zu Gotha gezeigt⁵⁾. Auch in den Bildern des Balduineums zeigt sich die symbolische Bedeutung der Handbewegungen noch sehr kräftig, vgl. z. B. Bl. 4a, 8b, 20a; Irmer hat dies Capitel ganz übersehen, er gibt nur einmal S. 91 eine leise Andeutung. Nicht minder ist in der Bilderchronik Richentals die Handsymbolik noch auf jeder Seite, wenn auch abgeschwächt, vertreten. Weiterhin gehört in dies Gebiet der Symbolik die Lehre vom Gebrauch grosser und kleiner Figuren; ursprünglich nur in dem Verhältniss der Menschen zu den Heiligen angewandt, wird sie in der Illustrationstechnik allgemeiner auf das Verhältniss der Höherstehenden zum Untergebenen, namentlich der höheren Stände zu den niederen übertragen. So erscheinen z. B. im Balduineum die Bürger bei Gerichtssitzungen des Kaisers regelmässig kleiner, ebenso sind Ministerialen und gewöhnliches Volk, z. B. Schiffsleute oder Krieger zu Fuss in Gegenwart der Herren kleiner gezeichnet, vgl. Bl. 3a, 24b, 19b, 17b. Schliesslich ist bei colorirten Bildern die Farbenzusammenstellung von Bedeutung; aus dem Heidelberger wie dem Dresdner Ssp. lässt sich eine ganze Farbenscala von den vornehmeren bis zu den geringeren Farben entwickeln. Den ersten Platz nehmen dabei Roth und Grün, und zwar beide in hellen Nuancen ein, sie waren schon zur Zeit der Minnesänger die höfischen Farben und erhalten sich als solche, wie ihre Bevorzugung im Balduineum zeigt — das rothe und grüne Käppchen Balduins! — bis in's 14. Jahrhundert.

Neben diesen sehr äusserlichen Mitteln der Charakterisirung, wie sie die Illustrationstechnik aus dem im 13. Jahrhundert schon absterbenden Leben der deutschen Rechtssymbolik entnahm, bildet sie aber seit den Tagen der letzten Stauer immer energischer die feineren Mittel bezeichnender Darstellung aus; die Farbensymbolik wird nur noch in ihren grössten Grundzügen, z. B. in der Verwendung von Gelb für Judas Ischariot, festgehalten, ja theil-

⁵⁾ Bonner Jahrbücher, Heft 70, S. 56—112. Mit 8 Tafeln.

weis humoristisch verwendet, wie denn z. B. der ältere Holbein als Augsburger Schwabe seine Missethäter gern in das bairische Blau-Weiss kleidet; die Bezeichnung unter- und übergeordneter Personen durch die Grössenverhältnisse hört auf, an die Stelle der Handsymbolik tritt die Symbolik des Gesichtsausdrucks. Schon die Ssp. kennen sie in ihren ersten Zügen; der Slave sieht anders aus wie der Deutsche; der Wahnsinnige charakterisirt sich zwar noch durch umgehungenen Tand und Schellen, trägt aber ausserdem ein verstörtes Gesicht; niedrige Leute, namentlich Grundholde, haben Stulpnasen. In dieser Art der Bezeichnung sind schon im Bulduineum ausserordentliche Fortschritte gemacht, deutlich sind hier die gewöhnlichen Leute mit stark aufgestülpten Nasen und bisweilen fuchsig rothem Haare (vgl. z. B. Bl. 6b) von den Bürgern zu scheiden, bei welchen sich diese Eigenschaften weniger geltend machen (vgl. z. B. Bl. 10b, 11b, 22a, 33a), und letztere weichen wieder merklich von der aristokratischen Darstellung des Adels und des Clerus ab. Weiterhin ist der Ausdruck für platte Gemeinheit (vgl. Bl. 13b) zweifellos beabsichtigt und gewonnen, ebenso gelangen die Erregungen der Trauer, des Schreckens, der Ueberraschung (vgl. z. B. Bl. 33a, 36b) schon zur vollen Darstellung. Ja es ist sogar der Versuch der Porträtbildung bei etwas abnormer natürlicher Vorlage (vgl. Bl. 18a) gelungen, während freilich im Allgemeinen von einer porträtartigen Wiedergabe noch nicht die Rede sein kann. Die Richental'sche Chronik endlich bezeichnet auf diesem Wege wieder einen grossen Schritt weiter; für die ganze Scala menschlicher Gefühle steht dem Zeichner der Ausdruck zu Gebot, nicht selten finden sich kräftige Anfänge einer scharfen Porträtirung. Auf Grund grade der Richental'schen Chronik darf man behaupten, dass in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts die Illustrationstechnik in der lebendigen und innerlichen Wiedergabe der einzelnen Charaktere einen Höhepunkt erreicht hatte: sie war reif geworden für die Ablösung durch die vervielfältigenden Künste.

In der That wird man das Aufkommen der polygraphischen Gewerbe und ihren ungemeinen Erfolg im 15. Jahrhundert nicht verstehen, wenn man nicht eine sehr rasche Entwicklung der Illustrationstechnik nach Quantität und Qualität vom 13. bis 15. Jahrhundert annimmt.

Die Bilder der Sachsenspiegel sind ungemein roh gezeichnet, man kann in ihnen beim besten Willen nichts mehr als einen flotten bis auf einen gewissen Grad schon fabrikmässigen Naturalismus entdecken; auf künstlerischen Eindruck ist kein Werth gelegt, dieselben oder ganz ähnliche Bilder wiederholen sich bei passender Gelegenheit — eine für die deutsche Illustration bis tief in's 16. Jahrhundert sehr bezeichnende Erscheinung —; Vieles wird in der Darstellung nur angedeutet, namentlich die Scenerie wird nicht viel besser behandelt wie etwa in den Schauspielen des 15. Jahrhunderts. Die Anlage erfolgt in Federzeichnung, dazu kommt dann eine rohe Füllung in Wasserfarben, die Zeichnung ist flüchtig, grade Linien sind stets aus freier Hand genommen, auf Verzeichnungen kommt es dem Maler nicht an, wenn sie nur verdeutlichen, die Linearperspective steckt in den Kinderschuhen, eine Luftperspective existirt nicht. Diesen Kennzeichen der Sachsenspiegelzeichnungen

gegenüber zeigt das Balduineum erhebliche Fortschritte und ordnet sich grade dadurch ganz in die Entwicklung der Illustrationstechnik ein. Das Balduineum vermeidet discursive Malereien noch nicht ganz (vgl. Bl. 13 b, 14 a), aber der Drang zu scenischem Abschluss ist vorhanden. Es ist ebenfalls stark in Wiederholung ähnlicher Szenen, wie das im Gange der zu Grunde liegenden Handlung lag, aber es sucht doch derartige Szenen zu variiren, man vgl. Bl. 10 b, 11 a, 15 b, 16 b, 22 a; Bl. 12 b und 29 a; Bl. 21 a und 23 a; Bl. 26 b und 33 a. Weiterhin ist ihm die andeutungsweise Darstellung nicht fremd: der Brand von Ballisten wird durch kleine Feuer im Hintergrund, ein verstörtes Lager durch einige am Boden liegende Töpfe gekennzeichnet; aber solche Dinge werden möglichst umgangen. Höchst bedeutend dagegen ist der Fortschritt gegenüber den Ssp. in der eigentlichen Technik, die Zeichnung ist genauer geworden, wenn auch noch immer etwas flüchtig, die Wasserfarben werden sehr discret angewandt, nur einige Bilder sind ganz farbig ausgeführt, grobe Verzeichnungen kommen nur selten vor (z. B. beim Knecht auf Bl. 6 b), der Sinn für Perspective ist zwar noch wenig ausgebildet, aber es ist doch sorgsam vermieden, ihn allzuhäufig zu verletzen, vgl. Bl. 24 b, 27 a b, 34 a.

Wie stellt sich nun zu alledem der Bildercyclus Richental's? Auf den ersten Blick ergibt sich eine weitere Ausbildung der bisherigen Illustrationstechnik; aber sie wird erst verständlich unter Zuhilfenahme einiger bibliographischer Notizen, welche ich im Laufe der letzten Jahre gesammelt habe und hier anführen will, obgleich sie wahrscheinlich nicht vollständig sind. Es wird eben nöthig sein, diese Fragen erst einmal anzuregen, lösen lassen sie sich nur durch gemeinsame Beiträge Mehrerer.

Das bairische Nationalmuseum enthält sub Inventar-Nr. 2060 eine Handschrift der unvollendeten Weltchronik des Rudolf von Ems (nicht der Bibel, wie das Inventar besagt), welche eine grosse Reihe von Illustrationen aufweist. Die sehr charakteristische Manier dieser Illustrationen findet sich wieder in der einzigen bisher bekannten Bilderhandschrift des Schwabenspiegels in Brüssel, Cod. Brux. Renn. 1. Beide Handschriften weisen nach Costüm wie Schriftzügen auf die Zeit von etwa 1420—1430; die Sprache führt auf Schwaben. Der Schwabenspiegel z. B. beginnt: Hie vohet sich an des büches cappittel, das da saget von dem keiserlichen recht, das do gesetzet ist von keiser Karle, durch den alle recht bestattet sint, wenn got von hymel yme das oben herab gesant hat mit dem engel die recht zû haltende, die har nach geschriben stant. Bilder wie Schrift dieser beiden Handschriften erweisen sich aber wieder nahe verwandt mit den Bildern der Handschrift von Richental's Conciliumschronik, welche im Rosgartenmuseum in Constanz aufbewahrt wird; eine der beiden Hände, welche an den Bildern dieser Handschrift gearbeitet haben, scheint gradezu mit der Hand der Brüsseler und Münchner Handschrift identisch zu sein. Jedenfalls kann darüber kein Zweifel herrschen, dass Anordnung und Technik der Bilder wie der Schrift in allen drei Handschriften auf gemeinsamen Ursprung hindeutet; man wird nicht zu viel wagen, wenn man ihn in Constanz vermuthet. Da liegt denn ein Zusammenhang mit Ulrich Richental selbst, der sicher in Constanz lebte und der höchstwahrscheinlich

Constanzer Bisthumsschreiber war, sehr nahe; es fehlt nur noch eine genaue chronologische Fixirung der Handschriften auf seine Lebenszeit. Diese wird geliefert durch eine vierte Parallelhandschrift ganz gleichen Charakters, welche sich früher in der an Bilderhandschriften reichen Bibliothek der Eifelgrafen von Blankenheim befand und jetzt im Kölner Stadtarchiv verwahrt wird (Ms. theol. 250 und 251). Es sind 2 Papiercodices in gross Folio, wie die andern genannten Handschriften auch: eine deutsche Bibel alten und neuen Testaments in schwäbischem Dialekt. Am Schlusse des zweiten Bandes steht: *Explicit liber iste per me Dieboldum de Dachstein proxima feria secunda ante nativitatem domini sub anno domini M^o CCCC^o XXVII^o*. Dachstein ist ein Dorf bei Molsheim im Elsass, der Verfertiger konnte leicht aus seinem Heimatsort nach Constanz hinübergewandert sein; das Jahr 1427 aber fällt in die Lebenszeit des Ulrich Richental, der 1378—1438 nachweisbar ist ⁶⁾.

Halten wir diesen Zusammenstellungen, welche Ulrich Richental die Vorstandschaft einer Fabrik für Codices picturati zuzuweisen scheinen, die über sein sicher beglaubigtes Werk, die Constanzer Concilschronik, überlieferten Nachrichten gegenüber, so kommen wir nur zur Bestätigung dieser Vermuthung. Berger ⁷⁾ kennt drei Handschriften derselben persönlich, die Handschrift des Rosgartenmuseums zu Constanz, die Aulendorfer und die Wolfenbüttler; sie alle sind gleichzeitig mit Ulrich Richental und illustriert. Hierzu kommt eine ebenfalls illustrierte, aber unvollendete Handschrift in Wien, von welcher Lorenz, G.-Qu. I, 81 N. 2 spricht, ohne über ihre Datirung Sicheres anzugeben; eine fünfte endlich ist in Winterthur. Soweit man den Handschriftenbestand der Conciliumschronik bisher mit einiger Sicherheit kennt, ergibt sich also als höchst wahrscheinliches Resultat ihre fabrikmässige Anfertigung durch Ulrich. Ulrich wird eben zu jenen nicht seltenen Schriftstellern aus der Wende des 14. und 15. Jahrhunderts gehört haben, welche Autoren und Verleger ihrer Werke zugleich waren (zu ihnen ist z. B. Dietrich Engelhus zu zählen), nur dass bei Ulrich diese Verbindung noch eine besondere Nuance annahm; er war zugleich Vorstand einer Illustrationsfabrik für sein Werk wie andere Bücher.

Dass man von einer Fabrik im eigentlichen Sinne sprechen muss, lehrt die auch nur flüchtige Betrachtung der Bilder aller aufgezählten Handschriften; man sieht an ihnen deutlich, wie ein Arbeiter den Text herstellte, ein zweiter die Contouren der Bilder sowie etwaige Zuschriften zu denselben lieferte, wie schliesslich ein dritter oder gar noch mehrere Arbeiter diese Contouren mit Wasserfarben austuschten. Derjenige, welcher den Text geschrieben und damit die Hauptarbeit gethan, unterschrieb dann den Codex, so jener Diebold von Dachstein, welcher sich in den Kölner Codices nennt.

Natürlich musste unter solch fabrikmässiger Arbeitstheilung die Illustrationstechnik eine neue Bildungsstufe erreichen. Die grosse Gewandtheit, zu welcher es der Contourenzeichner brachte, machte sich doch auch künst-

⁶⁾ Vergl. Lorenz, G.-Quellen I, 81.

⁷⁾ Johann Huss und König Sigismund, Augsburg 1871.

lerisch bald wohlthuend geltend, die Scenen werden besser disponirt, namentlich die Pferde werden auseinandergehalten, welche auf den meisten Bildern des 14. und 15. Jahrhunderts so greuliche Verwirrung anzurichten pflegen. Dazu wird jetzt der Hintergrund zum ersten Male betont, es kommen Häuser und Strassen vor (Sevin'sche Ausgabe der Aulendorfer Handschrift S. 219, 224, 225), es macht sich ein Sinn für leidliche Perspective geltend, ja man versucht sich schon in schwierigeren Verkürzungen (a. a. O. S. 56). Auf der andern Seite zeigt sich ein fast völliger Verzicht auf die alten Mittel der Illustrationstechnik zur Charakterisirung: Variationen der Körpergrösse zur Bezeichnung social höherer oder niederer Stellung sind äusserst selten und kommen vielleicht nur in Folge ungeübter Perspective vor (a. a. O. S. 176, 177), die Bezeichnung durch Wappen und sonstige äussere Merkmale wird wenigstens für bekanntere Personen vorsichtig vermieden. Hier geht man vielmehr auf porträtmässige Wiedergabe aus, und häufig ist dieselbe anscheinend recht gut gelungen. Statt der Händesymbolik endlich tritt das Geberdenspiel der Physiognomie ein, namentlich das Auge wird ungemein und über die Maassen betont, es wird zu gross, glotzig und herausspringend gebildet, spricht aber meist zum Beschauer in vollster Deutlichkeit und in dem vom Maler beabsichtigten Sinne.

Nicht minder bedeutend wie die Fortschritte der Auffassung sind die neuen Errungenschaften der Technik. Man kann nicht flotter und doch bei geringen Hilfsmitteln charakteristisch darstellen, als es diese Miniaturen gethan haben. In scharfen und entschiedenen Strichen werfen sie ihre Bilder auf das Papier, die alten sorgfältig getuschten Schatten verschwinden zu Gunsten einer leisen Schraffirung, das Ganze wird dann mit Wasserfarben flüchtig behandelt. Und schliesslich geht man noch einen Schritt weiter; man zeichnet überhaupt keine Schatten mehr, sondern deutet sie dadurch an, dass man die Farbe nur an ihre Stelle setzt, die Lichter aber weiss lässt. Und im weitem Verfolg kommt man dazu, auf der Schattenseite ab und zu die Contouren gar nicht zu zeichnen — hier schloss ja die Farbe das Bild ab — sondern nur noch die Lichtseite in festen Strichen zu markiren.

Auf diese Weise war eine fabrikmässige Technik der Illustration erreicht, welche weiten Kreisen die Freude an bildlicher Darstellung erschloss und damit die Vorbedingungen für die materielle Existenz und den raschen Aufschwung der polygraphischen Gewerbe in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts schuf. Es ist bekannt, dass kaum eine Zeit in Deutschland mehr illustrierte Bilder gebraucht hat, als die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts; erst die jüngste Gegenwart zeigt einen ähnlichen Aufschwung. Diese erste Blütheepoche der Bücherillustration bleibt unbegreiflich, so lange man nicht die Grundlage ihrer Existenzfähigkeit und raschen Ausdehnung in der fabrikmässigen Handillustration des späteren Mittelalters erkennt. Für das Verständniss dieser Dinge scheint mir aber zunächst in der Person des Ulrich Richental der Schlüssel zu liegen; möchte über ihn von berufener, namentlich auch localhistorischer Seite bald endgiltiges Licht verbreitet werden.

Zur Aufhellung des genannten Entwicklungsganges der spätmittelalter-

lichen Illustrationstechnik bedarf es indess der Publication ihrer wichtigsten Denkmäler; in dieser Richtung ist mit der Ausgabe der Aulendorfer Handschrift wie des Balduineums einer der wichtigsten Fortschritte gemacht worden; wir begrüßen ihn mit Freuden und in dankbarem Sinne gegenüber denen, welche die kostspielige Publication beider Denkmäler ermöglicht haben.

Beilagen.



1) Cod. Dresd. M. 32 fol. Pgt. 92 beschriebene Bll., Bl. 29a Nr. 2 bis 4. Der Dresdner Sachsenspiegel stammt nach dem Costüm der Bilder und den paläographischen Merkmalen der Schrift aus der Wende des 13. und 14. Jahrhunderts, vielleicht liegt er noch etwas später. Die wiedergegebenen Bilder (in vierfacher Verkleinerung) illustriren folgenden Text: a) Sachsenspiegel ed. Homeyer Landr. II, 27, 3: En ydel wagen gift haluen toln iegen enen geladenen; die halue wagen den haluen deil; b) Sachsenspiegel Landr. II, 28, 1: Sve so holt houwet, oder gras snit, oder vischet in eines anderen mannes watere an wilder wage, sin wandel dat sint dre schillinge, den schaden gilt he vppe sin reht. c) Sachsenspiegel Landr. II, 28, 2: Vischet he in diken die gegrauen sin, oder houwet he holt dat gesat is oder barende bome, oder briet he sin ouet, oder howt he malbome, oder greuet he op stene die to marcstenen gesat sin, he mvt drittisch schillinge geuen.

2) Cod. Bruxell. Reness. 1 fol. Pp. ca. 1420 Bl. 269. Einzige illustrierte Handschrift des Schwabenspiegels; die Bilder sind für die Ikonographie des deutschen Rechts längst nicht von der Bedeutung, wie die des illustrierten Sachsenspiegels, einmal weil die rechtssymbolische Tradition vom 13. zum 15. Jahrhundert überhaupt einen starken Stoss erleidet, dann weil die Bilder nicht unter rechtskundiger Berathung, wie offenbar bei dem Sachsenpiegel, sondern rein fabrikmässig von den Illuminatoren hergestellt sind. Die Handschrift, welche noch wenig bekannt ist, enthält folgende Bilder:



a) Zum Landrecht. Zu Art. 6 [nach der Eintheilung der Handschrift] (= Lassberg 2), 10 (56), 18 (13), 22 (18), 28 (25ab), 41 (38), 47 (46), 60 (59), 76 (78), 82 (85), 84 (87ab), 93 (96), 102 (103b), **110⁸⁾** (111), 114 (115), **127** (128), **130** (130bc), 137 (137a), **140** (138), 148 (144a), **155** (149), 167 (159ab), 172 (164), **178** (170abc), **186** (178. 179), **197** (185), 201 (190), 208 (201), 209 (201), 220 (212), **225** (218ab), 235 (228), 244 (237), 250 (243), 261 (253bc), 268 (260—2), **269** (262), **284** (278), 292 (286ab), **298** (304), **308** (302ab), 313 (307ab), **317** (311), 332 (327), 334 (329—30), 342 (341), **351** (350), 361 (360), 378 (376).

b) Bilder zum Lehnrecht. Titelbild: Ertheilung von Lehnbriefen; die Belehnten knieen. Weiterhin zu Art. 4 (4abc), **10** (10ab), 16 (16ab), 24

⁸⁾ Von den Bildern zu fettgedruckten Artikelziffern habe ich Kopie genommen.

(23 a b), 33 (37), 42 (48), 60 (62 a b), 74 (76), 89 (91), **104** (107), 107 (110 a b), 122 (126 c d), 128 (133), **134** (141, 142 a, 143 b—144 b).

Das beigegebene Bild (in vierfacher Verkleinerung) illustriert die Worte des Schwabenspiegels (ed. Lassberg 262, Gengler 215): Diz ist der iuden eit; den suln si sweren umbe ein ieglich dinc, daz hin ze ir eide stêt. Er sol uf einer suwe hute stên, undsol im diu rehte hant in einem buche ligen unz an die riste, und an dem buche suln diu funf buch herren Moysi geschriben sin; und sol der also sprechen, der im den eit da git, und sol der iude diu selben wort nach im sprechen etc. *Lamprecht-Bonn.*

Die Porträtsstiche

des Robert Boissard, der beiden J. Theod. de Bry, und der wahrscheinlichen Antheil von Corn. Galle dem Aelteren an dem J. J. Boissard'schen Sammelwerke.

Von **Joh. Bapt. Janku.**

Die Autorschaft der Künstler, welche die einzelnen Porträts in dem nach Joh. Jac. Boissard genannten Sammelwerke: »*Icones virorum illustrium*« gestochen haben, wird durch einige Umstände, welche die Herausgabe dieses Sammelwerkes begleiteten, und auch durch die Frage nach dem Künstlermonogramm verdunkelt, welches — auf einer grossen Anzahl von Porträts hier vorkommend — unrichtig gedeutet wurde, auf mehreren Porträts dagegen fehlt, obgleich die Stichweise den Monogrammistern bezeugt. Auf diese Umstände Rücksicht nehmend, ist die Beantwortung der Frage nach den Künstlern der einzelnen Stiche noch nicht versucht worden. Nur gelegentlich erscheinen in Handbüchern, welche Fragen aus der Geschichte des Kupferstiches behandeln, allgemeine Bemerkungen über die mehr oder minder ausgedehnte Betheiligung dieses oder jenes Meisters bei dem in Rede stehenden Sammelwerke; denn die Bezeichnung des Theodor de Bry als Stecher der sämtlichen Porträts, wie der Titel zum I. und II. Theile der »*Icones vir. illustr.*« angibt, entsprach ja dem Sachverhalte offenbar nicht, und die Worte: »*in aere facta et edita per heredes Theodori de Bry*« im Titel zum III. und IV. Theile dieser Sammlung lassen der Auslegung in dieser Beziehung den weitesten Spielraum.

Allgemein-kunstgeschichtliche Grundlage ihrer Würdigung.

Die Porträtsstiche unseres Sammelwerkes gehören der älteren Stichweise an, welche die einfache Wiedergabe der farblosen Zeichnung bezweckt und die Abstufung von Licht und Schatten nur als Mittel der Modellirung ihrer Gestalten, zur Formgebung benützt. Die strenge Einfachheit in der Charakteristik, wie wir sie im guten Cartonstich wahrnehmen, wird ihren Eindruck auf den Kunstfreund niemals verfehlen. Allein unsere Stiche sind vom Ausgange jener Periode in der Geschichte des Kupferstiches, deren Höhe durch Albr. Dürer und Marc-Antonio Raimondi bezeichnet werden. Die glückliche Vereinigung vereinfachter edler Formenschönheit in den Hauptlinien mit um-

ständlichem Detail in, so zu sagen, begleitenden Episoden, welche einige von Dürer's Schülern oder Nachfolgern zu erreichen vermochten, war zur Zeit des älteren Joh. Theod. de Bry, diesseits der Alpen, einem platteren Realismus gewichen. Unruhige Detaillirung drängt sich vor; jenem Detail ist aber nicht nur die Technik des Grabstichels noch nicht gewachsen, sondern es fehlte das einheitliche Augenmerk für Richtung und Grad der Abtönung. Dies ist im Allgemeinen der Standpunkt in der historischen Entwicklung, von welchem aus J. Theod. de Bry Vater und dessen gleichnamiger Sohn, dann Robert Boissard, die uns nacheinander als die Verfertiger der Stiche der »Icones vir. illustr.« entgegen treten, gewürdigt werden mögen.

Von dem Zeit- und Landesgenossen des älteren de Bry, Heinrich Goltzius, dessen Meisterschaft in virtuoser Führung des Grabstichels die Technik der Stichkunst weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus gefördert hat, sind die de Bry's jedenfalls ganz unbeeinflusst geblieben. Und was die Erfassung der künstlerischen Aufgaben des Kupferstiches betrifft, so haben erst die durch Rubens und Ant. v. Dyck begründeten innigeren Beziehungen zwischen Malerei und Kupferstich an dem Vorbilde der zur einheitlichen Lichtwirkung gestimmten Farben und ihres Helldunkels auch für den Stich das Maass der Vertheilung von Licht und Schattenwirkungen und correctere feinere Abtönung nach Verschiedenheit der Oberflächen gebracht. So weit nun aber auch die weitaus grössere Mehrzahl unserer Porträtsstiche von den soeben angedeuteten male-
rischen Erfolgen auf dem Gebiete des Kupferstiches entfernt sind, so werden wir doch auch einer Anzahl von Porträts begegnen, deren Meister immerhin einen erheblichen Schritt in dieser eben anbrechenden Richtung gemacht haben.

Das J. J. Boissard'sche Porträts-Sammelwerk im Allgemeinen.

Die Durchforschung der so reichhaltigen grossen Porträtssammlung der Privatbibliothek Sr. Maj. des österr. Kaisers nach den Bildnissen des J. J. Boissard'schen Porträtssammelwerkes, welche dasselbst als Einzelstiche nach Ständen und Berufskreisen den Portefeuilles eingereiht sind, ergab für mich den Anlass, der Frage nach den Meistern dieser Stiche näher zu treten. Mit Rücksicht auf die Eingang dieses angedeuteten Schwierigkeiten der Frage, musste von den 4 Theilen der »Icones vir. illustr.« nach ihrer zeitlichen Aufeinanderfolge mit Beziehung auf ihre Herausgeber jeder Theil zunächst für sich durchgeprüft werden. Von dem Ergebnisse theile ich hier das Wesentliche mit, so weit es von allgemein kunstgeschichtlichem Interesse ist.

Die Grundlage meiner Arbeit bildete die erste und älteste Ausgabe des J. J. Boissard'schen Sammelwerkes, dessen 4 Theile in den Jahren 1597—99 zu Frankfurt a. M. erschienen sind. Diese Ausgabe enthält 200 Bildnisse und zwar in ersten Plattenabdrücken, von Männern aus dem Zeitalter der Renaissance, welche der humanistischen Geistesrichtung angehörten und auf die Förderung derselben durch ihr litterarisches oder sonst öffentliches Wirken eingegriffen haben. Das Boissard'sche Werk wurde weiterhin wiederholt ausgegeben und jedesmal mit neuen Bildnissen späterer Künstler vermehrt, welche zur ersten Ausgabe noch nicht mitgewirkt hatten. So in den Jahren 1628—32, dann

1645, und endlich die vierte Ausgabe 1650—54: »Boissard Jan. Jac. Bibliotheca chalcographica virorum illustrium« etc. in 9 Theilen mit 441 Bildnissen; doch nehmen die in den wiederholten Zuwachsen zur ersten Ausgabe vertretenen Stecher, wie Paul de Zetter, Seb. Furck und Jost Amann das Interesse wohl weniger in Anspruch.

Joh. Jac. Boissard, in der damals noch freien deutschen Reichsstadt Besançon (Bisanz) in der Grafschaft Burgund im Jahre 1528 geboren, widmete, voll Begeisterung für das classische Alterthum, sein Leben dem Studium und dem Sammeln der Culturschätze desselben. Er hatte zu Strassburg studirt, an der Universität in Leipzig den Philosophen und Geschichtslehrer Joach. Camerarius gehört, und wurde zu Ingolstadt mit dem Mathematiker und Astronomen Philipp Apianus befreundet. Vom Jahre 1555 an durchwanderte er sechs Jahre lang Italien und einen Theil Griechenlands, um Monumente und Inschriften abzuzeichnen und zu notiren, und Antiquitäten zu sammeln. Erst gegen das Ende seines Lebens gelangten seine Aufzeichnungen zur Publication, wobei der zu Lüttich, gleichfalls im Jahre 1528 geborene Joh. Theodor de Bry, Zeichner und Kupferstecher, welcher 1570 nach Frankfurt a. M. gekommen und daselbst eine Buchhandlung eingerichtet hatte, die Ausführung der Zeichnungen Boissard's in Kupferstich und die Ausgabe der Werke desselben besorgte. So sendete Boissard dem de Bry, wie dieser in der Vorrede zu dem im Jahre 1597 erschienenen I. Theile der »Icones vir. illustr.« ausdrücklich bemerkt, die von dem ersteren gezeichneten Bildnisse berühmter Humanisten zu dem gleichen Zwecke ein: »Er, de Bry, habe diese Bildnisse gestochen und gebe sie sammt den von J. J. Boissard verfassten biographischen Notizen in seinem Verlag heraus.« Nun lässt aber die offenbare Verschiedenheit des Stils, nach Auffassung und Ausführung, welcher wir bei einigen Stichen schon in diesem I. Theile der »Icones vir. illustr.« begegnen, keineswegs die Annahme zu, dass Joh. Theod. de Bry der Aeltere wirklich die sämtlichen Bildnisse des I. Theiles selbst gestochen habe, wie Titel und Vorrede zum I. und II. Theile besagen. Ja, wir werden sehen, dass unter den Bildnissen des II. Theiles sogar nur einige wenige Stiche von seiner Hand sind. — Wenden wir uns also zunächst den Bildnissen des I. Theiles zu, von welchem Nagler im »Lexicon«, wie schon Quandt und Rost in ihren Handbüchern sagen, dass der ältere de Bry die »meisten« Porträts dieses Theiles gestochen habe, und fassen wir vorerst des älteren de Bry's Manier ins Auge, um dasjenige bestimmt ausscheiden zu können, was nicht seine Weise zeigt.

Joh. Theod. de Bry sen.

Der ältere de Bry war Zeichner aber kein Maler; Licht und Schatten und deren Uebergänge haben für ihn nur den Zweck der Modellirung. Was seine Zeit in Ansehung der malerischen Wirkung des Kupferstiches bewegte, dem stand er ferne. Seine Modellirungsmittel sind einfach. Im Gesichte wendet er selten zwei Strichlagen übereinander an, und, wenn schon, immer nur in ganz kleinen Partien. Zwischen die einfachen Strichlinien eingeschobene

Punktreihen kommen bei ihm oft vor. Seltener wird die Punktirung auch für die Gewandbehandlung verwendet.

Für feinere Abtönung des Schattens verhält er sich sonst gleichgültig, wie namentlich jene monotonen, fast senkrechten Striche auf der Schattenseite des Gesichtes bezeugen, welche mit gleichmässiger Stärke, über die Wange bis zur Augenöffnung, ja bisweilen über diese oder jenseits derselben über die Stirne fortziehen. Die an antike Porträtsbüsten erinnernde, conventionell gehaltene Kräuselung der Haare ist wohl mehr auf Rechnung des vom Studium der Antike erfüllten Zeichners, J. J. Boissard, zu setzen; denn diese Haarbehandlung kommt auch, obwohl seltener, bei den Stichen des Robert Boissard im II. Theile der »Icones vir. illustr.« vor. Die Gewandung hat bei dem älteren de Bry ziemlich gehäufte Falten, deren plie und réplie nicht immer ganz klar erscheint. Eine Gruppierung nach grösseren Maassen fehlt meist; und wo es darauf abgesehen wäre, erscheint die Haltung, bei dürftiger Abtönung, schwerbrüchig. Diese Schwierigkeit ist hier nur einmal, nämlich am togaartigen Gewande im Bilde des französischen Dichters Joh. Ant. Baif überwunden. Die Schraffirung des älteren de Bry bewegt sich meist in eng gezogenen Linien und verfällt oft dem Kraftlosen. Nicht Strenge, sondern eine gewisse Steifheit in der Führung des Grabstichels gibt seinen Gestalten oft Starrheit in den Zügen oder doch Härte im Ausdruck. Als Belege des Gesagten mögen unter den 45 Bildnissen, welche von dem älteren de Bry in dem 51 Porträts enthaltenden I. Theile der »Icones« etc. gestochen sind, genannt werden: das des Boccaccio mit hartem Ausdruck und schroffen Absätzen der Licht- und Schattenpartien; die Bildnisse Poggio's und der zwei Rechtsgelehrten Joh. von Imola und Azo's mit der oben erwähnten reliefwidrigen, steifen Schraffirung über Nase und Lippen; dagegen wieder die individuell belebteren Bildnisse des italienischen Rechtslehrers Philippus Decius und des Cardinals Bessarion, bei denen die sonstigen Härten der Modellirung vermieden sind. Ich bemerke hier gleich, dass schon unter den Bildnissen des II. Theiles der »Icones vir. illustr.« nur drei Bildnisse zuverlässlich von dem älteren de Bry Hand sein dürften; nämlich das des französischen Bibliothekars Wilhelm Budaeus (Budé), das des Nürnberger Patriciers Wilibald Pirckheimer und das des gräflich Ant. Fugger'schen Bibliothekars Hieronymus Wolff. Diese drei Porträts haben alle Merkmale seines Grabstichels. Und nur weitere vier Bildnisse im II. Theile könnten, wie wir sehen werden, vielleicht von seiner Hand sein.

Die sämmtlichen von dem älteren de Bry gestochenen Porträts sind Brustbilder in ovaler Umrahmung, deren vier Zwickel von einfachen Blumenarabesken mit je einem Vogel oder sonstigen Thierbilde ausgefüllt sind. Keines derselben hat ein Monogramm, womit der Stecher sein Werk bezeichnet hätte.


Joh. Theod. de Bry jun.

Mitten unter den Stichen des älteren de Bry fällt eine Radirung in die Augen, die so viel realistisches Detail gibt, dass wir dabei nicht leicht an eine Arbeit aus der Hand des älteren de Bry denken können, da ihm ein solches Behagen an Detail nicht eigen war. Dargestellt ist Erasmus von Rotterdam,

Hüftbild, schreibend. Eine dünne gehäufte Strichelung strebt nach möglichster Treue in der Darstellung von Einzelheiten. Ein weiter Oberrock gibt den Anlass zu stark gehäuften Falten, und auch Hautrunzeln und Hautfalten sind nicht gespart. Dies gilt auch von Händen und Fingern. Allein die Abtönung von Licht und Schatten vermag dieser Detaillirung nicht ganz gerecht zu werden. Schroffe Absätze des Schattens machen die Gewandung schwerbrüchig; ihre Häufung erzeugt im Gesichte Flecken. Diese Eigenthümlichkeiten treten noch deutlicher hervor in folgenden fünf Radirungen derselben Hand, welche im II. Theile der »Icones« etc. vorkommen. Im Hüftbilde des gelehrten Latinisten Justus Lipsius ist das kleinliche Detail im Antlitze dem Gesamtausdruck der Züge noch abträglicher. Die Besonderheiten an der Kleidung sind aber hier mit einer Präcision und die Haare mit einer natürlichen Freiheit behandelt, welche diese Arbeit von jenen des älteren de Bry noch bestimmter scheidet. Dieselbe Manier haben auch die Porträts des fränkischen Dichters Paul Schede, des italienischen Rechtsgelehrten Andr. Alciatus, des braunschweigischen Rechtsgelehrten Andr. Cludius und des französischen Latinisten Chabot (Peter Gualterius). Nur die Bildnisse der beiden Letztgenannten sind Brustbilder, die übrigen Hüftbilder. Ich zweifle nicht, dass in den eben besprochenen Radirungen, welche in den dunkleren Partien vom Grabstichel Nachhülfe erhielten, Arbeiten des gleichnamigen Sohnes des älteren de Bry, Joh. Theod. de Bry jun., vorliegen, von dem Nagler in seinem »Künstler-Lexicon« und Rost im »Handbuche« sagen, dass er nebst seinem unbedeutenderen Bruder dem Vater bei dessen Unternehmungen thätig mitgeholfen habe; ohne aber über diese Mithülfe sich näher auszusprechen. Nagler nimmt »mehr Geist und Geschmack«, und Rost »grössere Präcision«, als der Vater hatte, für den Sohn in Anspruch; und dieses Urtheil kann im Ganzen genommen jedoch im nachstehenden Sinne acceptirt werden. Besehen wir uns die Manier des jüngeren de Bry etwas näher, so lässt sich eine grosse Verwandtschaft derselben mit den Radirungen seines älteren Zeitgenossen, dem Jacob de Gheyn sen., nicht verkennen. Rob. Boissard hat mit Jac. de Gheyn im Jahre 1597 in Kupfer gestochene Maskeraden zu Frankfurt a. M. herausgegeben; und so mochte der jüngere de Bry durch den mit ihm so nahe befreundeten R. Boissard mit Jacob de Gheyn's Stichweise sich vertraut gemacht haben. Das, worin de Bry jun. dem J. de Gheyn, der ein Schüler des Heinr. Goltzius war, nahe kommt, ist aber hauptsächlich doch nur eine grössere technische Fertigkeit als diejenige war, die dem de Bry Vater zu Gebote stand. Diese Fertigkeit befähigte ihn, das Stoffliche in der Kleidung und sonstige Einzelheiten mit ziemlichem Erfolg wiederzugeben. Das aber, worin de Bry jun. den malerisch geschulten J. de Gheyn nicht erreichte, war der belebtere Ausdruck, die zur Einheit gestimmten Lichtwirkungen. Und eben weil die Radirungen, von denen die Rede ist, nicht über den Gesichtspunkt des älteren de Bry, nämlich den der einfachen Modellirung hinausreichen, möchte ich in den besprochenen Radirungen den Antheil des Sohnes an der väterlichen Unternehmung erkennen. Auch diese Stiche tragen kein Künstlermonogramm. Ich übergehe das Bildniss des pfalzgräflichen Arztes J. Posthius und das des Chr. Columbus, jedes mit

einem besonderen Monogramm, da sie den Zweck dieser Mittheilungen nicht berühren, wornach vom I. Theile der »Icones vir. illustr.« nur noch drei Bildnisse verbleiben, deren kunstgeschichtliche Würdigung um des Zusammenhanges willen mit künstlerisch verwandten Stichen aus den nächstfolgenden Theilen der »Icones vir. illustr.« etwas später in Betracht zu ziehen sein wird.

Robert Boissard.

Die Hauptmasse der 49 Porträts des II. Theiles der »Icones vir. illustr.«: nämlich 30 derselben zeigen das viel umstrittene Monogramm . Dr. G. K. Nagler: »Die Monogrammist« etc. I. B. München 1858, sagt in dem Artikel »Robert Boissard«, dass das Monogramm desselben, wie es vorstehend hier gegeben ist, auf den Bildnissen der Theologen Conrad Lautenbach, Joh. Pfauser und Georg Wicellius erscheint, welche in Boissard's »Bibliotheca Chalcographica« gehören. Thatsächlich kommen diese drei Bildnisse mit dem bezeichneten Monogramm und zwar schon in den »Icones vir. illustr.« nämlich, wie wir bereits wissen, in der ältesten Ausgabe des J. J. Boissard'schen Porträtwerkes vor; und zwar die zwei erst genannten in dem II. Theile, Wicellius im IV. Theile. »Diese Bildnisse seien,« meint Nagler, »in der Manier des Theod. de Bry gestochen und deswegen habe Christ [in seinem Buche über Monogramme] das Zeichen auf ihn gedeutet und beigefügt, dass damit Blätter in Boissard's Bildnissammlung bezeichnet seien. Brulliot [in seinem Dictionnaire] habe das Zeichen auf dieselbe Art erklärt, doch ohne sich von der Richtigkeit dieser Erklärung überzeugen zu können. Hiernach bleibe nur Rob. Boissard über, dessen Blätter mit jenen des Renée Boyvin nur geringe Aehnlichkeit hätten.« Es liegt uns demnach ob, die Stichweise des Rob. Boissard etwas eingehender zu betrachten. Denn das lässt sich gar nicht in Abrede stellen, dass die drei von Nagler hervorgehobenen Bildnisse einen, man kann sagen principiellen Unterschied in der Weise der Behandlung aufzeigen.

Rob. Boissard ist entschieden klarer in der Modellirung von Kopf und Tracht als de Bry; Licht und Schatten sind in klaren Massen disponirt. Die Striche — weiter von einander abstehend — sind genährter und gewähren durch ihr Abnehmen einen leichteren Uebergang aus dem Schatten in die Lichtpartien. Er ist nicht sparsam mit der zweiten Strichlage in der Schattirung des Gesichtes, wendet dagegen die Punktirung zwischen den Strichreihen nicht an. Aber die kräftigere und in der Richtung decidirte Strichführung gibt bestimmtere Charakteristik, die Schwellung der Striche den Eindruck gerundeter Formen, und die Sicherheit der Zeichnung beseitigt das Starre, welches vielen Bildern des älteren Theod. de Bry anhaftet. Die Ausführung im Gewande ist oft recht trocken; aber der Faltenwurf ist immer explicirt, und klarer als bei de Bry sen. und bei aller Einfachheit charakteristischer für die Haltung der Figur als bei jenem. Die Hervorhebung des Details unterbleibt hier gänzlich. In dieser echten Weise des **Cartonstiches** ist Pfauser's Porträt gehalten, und die Mehrzahl der Bildnisse in den »Icones vir. illustr.«, welche sein Monogramm, wie es oben gegeben ist, tragen, sind in dieser Weise des Stiches

gearbeitet. Ich führe als Beispiele aus dem II. Theile an die Bildnisse des bairischen Historikers Aventinus Johann, des Theologen Joh. Cochlaeus, des sächsischen Rechtsgelehrten und Kammergerichtsrathes Joh. Schneidewin, des prot. Theologen Joh. Marbach u. s. w. — In den obenerwähnten Bildnissen des Lautenbach und des Wicellius ist aber die strenge Richtung des Cartonstiches verlassen. Die Köpfe in beiden Bildnissen sind radirt; eine feine, in kurzen Strichlagen, übrigens mit der Regelmässigkeit des Grabstichels geführte Schattirung, welche die oben hervorgehobenen Merkmale der Rob. Boissard'schen Schraffirung im Wesentlichen erkennen lässt, erzielt eine mehr malerische Weiche in den Formen. Während an den Köpfen nur einige wenige Striche des Grabstichels hie und da der Radirung nachhelfen, ist die Gewandung bei beiden mit dem Grabstichel ausgeführt und auch hier ist wieder, sowohl in dem nach grösserem Faltenwurfe disponirten Kleide des Wicellius, als an den enggefalteten Partien am Rocke Lautenbach's, die Faltung klar und weich. In dieser mehr nach malerischer Abtönung strebenden Weise der Verbindung des Grabstichels mit der Radirnadel fühlt Rob. Boissard, wenigstens dem Erfolge nach zu urtheilen, sich heimischer; er bringt es darin weiter; wir empfinden darin etwas von der Weichheit des Incarnats, und in einigen Bildern dieser Art kommt volles persönliches Leben zur Anschauung. Im II. Theile der »Icones« etc. sind die Bildnisse des Peter de la Ramée, Professor der Philosophie an der Sorbonne, des französischen Dichters Peter Ronsard und des theologischen Schriftstellers Hartmann Beyer in der letztgedachten Weise gearbeitet. Dass wir aber in den Bildnissen Lautenbach's und des Wicellius und den übrigen in ihrer Weise gearbeiteten Porträts thatsächlich Werke des Rob. Boissard's vor uns haben, dafür liegt ein entscheidender Nachweis in dem dem I. u. II. Theile der »Icones« etc. zu dem Titelblatte beigegebenen Bildnisse des Joh. Jac. Boissard. Denn die Radirung dieses Brustbildes, das zwar kein Monogramm hat, ist ein urkundlich nachgewiesenes Werk des Rob. Boissard. In der Vorrede zum III. Theile der »Icones« etc. sagen nämlich die Söhne des de Bry ausdrücklich, »dass das Bildniss des J. J. Boissard von Robert Boissard, seinem Verwandten, „juvenc artis clypticæ solerti“, gestochen worden sei.« Die Art der Modellirung trifft in allem Charakteristischen mit der Radirweise bei den Bildnissen des Wicellius und Lautenbach überein.

So obliegt Rob. Boissard noch der schraffirten Zeichnung in der Weise des Cartonstiches; aber mit der Radirnadel, vom Grabstichel unterstützt, weiss er malerische Auffassungen glücklich zu verwerthen. Dieses Schwanken zwischen gegensätzlichen Richtungen ist eben ein eigenthümliches Moment in der kunstgeschichtlichen Entwicklung jener Zeit, welcher er angehört. Die grosse technische Kunstfertigkeit, welche des Heinrich Goltzius Arbeiten so berühmt machten, steigerten überall die Ansprüche an den Rhythmus des Liniestiches. Hiernach wandten sich Viele, insbesondere Maler, der Radirung zu, welche mit weniger Zeit- und Müheaufwand zum Ziele führte, weil sie keine so kunstreiche Verbindung mannigfacher scharf geschnittener Schraffirlagen erforderte, und gewisse Wirkungen jener dadurch zu erreichen waren, dass man den geätzten Strichen an entsprechender Stelle mit dem Grabstichel nachhalf. Diese Ver-

bindung der Radirkunst mit dem Grabstichel kommt nach Goltzius häufig vor. Die Radirung strebt aber vorerst überhaupt noch wesentlich gleiches, wie die Grabstichelkunst in Beziehung auf die Bezeichnung des Stofflichen an; nur sollte dabei der technische Theil erleichtert, und der Skizze ein freies Ausdrucksmittel geschaffen werden. — Erst mit Rembrandt ändern sich die Ziele der beiden Weisen der Kupferstichkunst, indem seine Radirung, mit Verzichtleistung auf die stoffliche Bezeichnung, in bewusster Weise durch einfache Strichmassen das wechselnde Spiel von Licht und Schatten an der Verschiedenheit der Oberflächen in rein malerischer Auffassung und Composition producirt.

René Boyvin hat an dem J. J. Boissard'schen Sammelwerke nicht mitgewirkt.

Robert Boissard war zu Valence um 1570 geboren, also noch nicht 30 Jahre alt, als seine ersten Arbeiten für die »Icones vir. illustr.« im Jahre 1598 erschienen, zu denen sein Verwandter J. J. Boissard die Zeichnungen geliefert hatte. Das obenerwähnte Urtheil Nagler's über des Robert Boissard Stichmanier kann, nach dem eben von mir Dargelegten, offenbar nur die einfache Grabstichelarbeit Rob. Boissard's im Auge haben, da alle Anhaltspunkte fehlen, dessen Kunstübung, welche Radirnadel und Grabstichel verband, zu dem älteren de Bry oder gar zu René Boyvin in nähere Beziehung zu bringen. Aber auch für die Grabstichelführung des Rob. Boissard ist Nagler's Meinung ungenau. Die »Aehnlichkeit« zwischen diesen drei Meistern reducirt sich eben einfach auf die allgemeine Kunstrichtung der Grabstichelarbeiten jener Zeit. In Allem, was correcte Modellirung anbelangt, blieb der ältere de Bry am weitesten zurück. Dies gilt nicht nur von seiner technischen Fertigkeit; er ist auch noch am meisten im Banne der älteren deutsch-niederländischen Weise befangen, welche einfache Zeichnung mit einer gewissen peinlichen Treue von Detail gibt. Darum macht des älteren de Bry's Weise uns heute den Eindruck des Handwerksmässigen. R. Boyvin dagegen überragt in Bezug auf Modellirung und Kraft des Ausdruckes mit den sparsamen Mitteln der einfachen Zeichnung den Rob. Boissard erheblich. Auch an markiger Kraft und Sicherheit der Grabstichelführung hat Rob. Boissard den René Boyvin niemals erreicht. Malerischen Anwandlungen aber blieb René Boyvin ganz fern. Uebrigens ist es an der Zeit, einmal bestimmt festzustellen, dass R. Boyvin's Grabstichel zu dem Sammelwerke »Icones vir. illustr.« nichts beigetragen hat. Eine sorgfältige Vergleichung seiner Stichweise mit den Bildnissen, welche in diesem Sammelwerke vereinigt sind, lässt darüber gar keinen Zweifel. Nagler selbst bezeichnet auch kein einziges Bildniss als eine Arbeit Boyvin's; und Rob. Dumesnil, der im Peintre-Graveur die Porträts von Boyvin's Hand genau beschreibt, spricht eben, ohne allen Bezug auf die Stiche in der Boissard'schen Sammlung, von anderen Stichen, wo er dargestellte Personen anführt, von denen Bildnisse auch in dem J. J. Boissard'schen Sammelwerke vorkommen. In der That ist Boyvin bereits 17 Jahre vor dem Erscheinen des I. Theiles dieser Collection 1597, nämlich sehr wahrscheinlich schon im Jahre 1580 gestorben. Für die Deutung des obigen Monogrammes auf R. Boyvin fehlt es

also durchaus an sachlichen Gründen. — Unter den erwähnten 30 Bildnissen des II. Theiles der »Icones vir. illustr.«, welche das Monogramm **R** haben, befinden sich aber vier Porträts, welche die Stichweise des älteren Theodor de Bry zeigen und daher auch ihm zuzuschreiben sein dürften. Nämlich die Bildnisse des Joh. Hartung, Graecist zu Freiburg i. Br., und des Theologen Alard von Amsterdam, welche die senkrechte Schraffirung der Schattenhälfte des Gesichtes ohne weitere Berücksichtigung der Reliefsunterschiede haben — letzterer noch überdies die schwerbrüchige Gewandbehandlung — lassen mir beide Bildnisse als Werke des älteren de Bry erscheinen. Bei Oldendorp's und Schreccfuss' Bildnissen kann ich mich zwischen dem älteren de Bry und R. Boissard nicht entscheiden. Dagegen sind drei Bildnisse unter jenen des II. Theiles der »Icones vir. illustr.«, welche kein Monogramm haben, dennoch zuverlässig von Rob. Boissard gestochen. Nämlich: Paracelsus, Agrippa und Hutten. Klare und massvolle Schraffirung in sicher geführten, kräftigen Strichen zeigen die Vorzüge des Rob. Boissard im besten Lichte. Man vergleiche die augenfällig übereinstimmende Manier in den Bildern des Paracelsus und des obenbeschriebenen Wicellius.

Von dem älteren de Bry haben wir im II. Theile unseres Sammelwerkes, ausser den eben erwähnten vier Stichen mit dem Monogramm als wahrscheinliche Werke seiner Hand, anlässlich seiner dargelegten Stichweise schon oben dreier Porträts in diesem II. Theile ohne Künstlermonogramm Erwähnung gethan, nämlich: der Porträts des Wilhelm Budaeus, des Wilibald Pirkheimer und des Hieron. Wolph. Hiernach ist de Bry sen. in diesem II. Theile mit verhältnissmässig nur sehr wenigen eigenen Werken vertreten. Theod. de Bry sen. ist am 17. März 1598, also noch in demselben Jahre, in welchem die Sammlung der Bilder des II. Theiles erschien, gestorben. Er war im Jahre 1528 geboren. Es ist daher begreiflich, dass er für den II. Theil nur wenige Bildnisse selbst vollendet hat. Dem Rob. Boissard war ja die Ausführung der meisten Porträts übertragen. Wahrscheinlich erhielt er auch den Auftrag, die oben erwähnten vier Bildnisse, deren Platten der ältere Theod. de Bry begonnen haben dürfte, deren Abdrücke aber Rob. Boissard's Monogramm zeigen, mit der letzten Handanlegung fertig zu stellen. So würde sich das Monogramm auf denselben erklären, obgleich vieles in der Stichweise an Theod. de Bry sen. erinnert. In den Bildnissen der »Icones vir. illustr.« kommt kein Monogramm vor, welches auf Theod. de Bry zu beziehen wäre; denn gerade diejenigen Stiche im I. Theile, für welche er ja ausdrücklich in seiner Vorrede sagte: »scalpello meo effinxi«, haben kein Monogramm. Für den II. Theil aber gilt eben das, was die Söhne des älteren de Bry in der Vorrede zum III. Theile retrospectiv sagen, dass J. J. Boissard ihrem Vater **die Besorgung** und Herausgabe der Stiche der J. J. Boissard'schen Zeichnungen übertragen hatte. Die wirkliche **Ausführung** der meisten Stiche des II. Theiles geschah von Rob. Boissard. In dem im September 1598 — nach dem Tode des älteren de Bry und des J. J. Boissard, die in eben diesem Jahre beide aus dem Leben schieden — erschienenen III. Theile der »Icones vir. illustr.« sind von 50 Porträts 30 von

Rob. Boissard gestochen, welche sämmtlich sein Monogramm haben; sechs weitere Porträts tragen zwar auch das Monogramm desselben, sie dürften aber zu jenen Stichen gehören, welche der ältere de Bry für das Sammelwerk, das ihm so sehr am Herzen lag, vorbereitet hatte, und die in seinem Nachlasse sich vorgefunden haben mögen. Wenigstens zeigen die Bildnisse des Aepinus, Hyperius, Flaccius, Cruciger, Maior und Hieronimus von Prag eine gewisse Härte in der Modellirung, wenig decidirte, brüchige Gewandfalten, und die Physiognomie jenes Starre, welches charakteristisch dem älteren de Bry anhaftet. Vielleicht hat dann Rob. Boissard die diesfälligen Platten fertiggestellt und denselben hiernach sein Monogramm beigefügt. Im IV. Theile haben, unter 50 Bildnissen, 42 das Monogramm. Doch sind, meines Erachtens, nur 37 unzweifelhaft von ihm. Unter diesen möchte ich nur von den Bildnissen des humanistisch gelehrten Züricher Pfarrherrn Rud. Gualterus, und des Strassburger Arztes Joh. Quintherus bemerken, dass Rob. Boissard hier in den Gesichtszügen ein Detail in wenig gelungener Schattirung gibt, welches fast an die Weise des jüngeren de Bry erinnert, dass aber die decidirte Schraffirung des Gewandes und die charakteristische zweite Strichlage über den Handrücken keinen Zweifel an der Autorschaft Rob. Boissard's, die auch sein Monogramm bezeugt, zulässt. Von den übrigen monogrammirten fünf Bildnissen halte ich das Bildniss des Bucer noch für ein Werk des älteren de Bry; die vier noch übrigen Porträts, nämlich: Duza, Zell, Zwingli und Curio muss ich zwischen dem älteren de Bry und Rob. Boissard unentschieden lassen. Rob. Boissard ist also, der Zahl der Bildnisse seiner Hand nach, der am meisten betheiligte Künstler an dem Sammelwerke »Icones vir. illustr.« Er war im Auftrage des älteren Theod. de Bry und seiner Söhne hiefür thätig. Im I. Theile noch mit keinem Stiche vertreten, erscheint er im II. Theile mit 33 Bildnissen, unter denen nur drei Stiche sein Monogramm nicht haben. Dieser Fall, dass sein Monogramm auf Stichen seiner Hand fehlt, kommt weiter in den »Icones vir. illustr.« nicht mehr vor, dürfte also wohl nur eine zufällige Auslassung sein. Für das etwas öftere Erscheinen des Monogramms auf Stichen des älteren de Bry, welche übrigens nur eine verschwindend kleine Zahl zur Menge von unzweifelhaften Stichen von des letzteren Hand bilden, wurde die wahrscheinliche Erklärung oben versucht. Noch sei erwähnt, dass die Zeichnung der Umrahmung der Stiche, vom II. Theile der »Icones vir. illustr.« angefangen, allerdings reicher und mannigfacher sich gestaltet, dass aber äussere Anhaltspunkte für den Schluss auf den Autor sich hieraus nicht ergeben.

Auch J. Theod. de Bry jun. hat sich in der oben schon besprochenen Weise an der III. Porträtcollection des III. u. IV. Theiles betheiligt. Im III. Theile sind die Porträts von Carl Utenhoven, Nicol. Selnecer, Joseph Scaliger, Hieron. Mercurialis und Franz Hottomann von seiner Hand. Auch hier derselbe minutiöse Realismus, der uns keine Runzel erspart; Selnecer ist durch den Ausdruck der Persönlichkeit vielleicht das beste Bildniss unseres Realisten in dieser Sammlung. Im IV. Theile sind die 8 monogrammmlosen Bildnisse von J. Theod. de Bry jun.

Ein Anonymus mit 12 Bildnissen; wahrscheinlich Cornelius Galle der Aeltere.

Ich habe mir oben, bei der Besprechung der Bildnisse des I. Theiles unseres Sammelwerkes, vorbehalten, auf 3 Bildnisse zurückzukommen, welche in jenem Theile eingereiht sind, aber eine von de Bry Vater und Sohn so wie auch von Rob. Boissard weit verschiedene Stichweise zeigen. Es sind dies die Porträts des Picus, Fürsten von Mirandola, des französischen Dichters Marot und des sächsischen Latinisten Petr. Apianus. Aus dem II. Theile der »Icones vir. illustr.« gehören vier Bilder zu dieser Gruppe, nämlich: Clusius, Sleidanus, Lassus und Brand. Ihnen, der Stichweise nach, zuzureihen, sind aus dem III. Theile die Bildnisse des französischen Rechtsgelehrten Pet. Belloy, des Rechtsgelehrten Tiberius Decianus, des Latinisten Pet. Victorius, genannt Florentinus, des Albertus Magnus und des Ptolomaeus von Alexandrien. Diese Gruppe umfasst also 12 Stiche. Eine gewandte, feine, mit Geschmack und Eleganz geführte Schraffirung steht hier im Dienste einer auf malerische Wirkung gerichteten Darstellung. Der Meister dieser Stiche ist sich der malerischen Mittel seiner Kunst, das Spiel von Licht und Schatten nach den Nuancen des Reliefs und der Oberflächen zu produciren, wohl bewusst. Namentlich in den Bildnissen des Clusius und Lassus wird der Stich in dieser Richtung, unterstützt durch eine weiche und doch sichere Strichführung, gleichsam zum Gemälde. Wo der Künstler mehr detaillirt, dient dies zur Charakteristik, und das Besondere zerfließt nicht in Einzelheiten zum Nachtheil der Gesamtwirkung. Die Modellirung des Kopfes geschieht bald mit mehr, bald mit weniger Detailstrichen; die Züge aber sind immer fein belebt. Der besonders schön belebte Kopf des Belloy, die Brustbilder von Decianus und Victorius mit der sparsamen aber fein abgetönten Schraffirung geben einen vollen, lebenswahren Ausdruck. Man vergleiche auch die bei Decianus sichtbare Hand, die erste gut modellirte, auf die wir in unserem Sammelwerke treffen, mit jener schon angedeuteten Manier des Rob. Boissard, den dem Schatten zugewendeten Handrücken mit geradlinigen Oberstrichen zu bedecken. Die Hüftbilder des Albertus Magnus und des Ptolomaeus sind mehr plastisch in den Vordergrund des gedachten Bildraumes hingestellt. Im Hüftbilde des Marot ist aber die Position der Figur in einer bestimmten räumlichen Beziehung zum Hintergrunde gedacht und daher der Oberleib dieser Intention gemäss in perspectiver Verkürzung gegeben. Dieses malerische Motiv ist eine in den Bildern unserer Sammlung ganz vereinzelt erscheinende Erscheinung. Wer ist nun der Meister dieser Stiche, die, wie gesagt, nur in den ersten drei Theilen der »Icones vir. illustr.« vorkommen. Sie nehmen, ihrem Kunstwerthe nach, in dieser Collection zweifellos den ersten Platz ein. Mit der Malerkunst musste der fragliche Stecher wohl vertraut sein. Darf Mathaeus Merian, der Aeltere dieses Namens, als deren Autor angenommen werden? Seine äusseren Lebensumstände könnten zu dieser Annahme führen. Nachdem Merian die Tochter des jüngeren J. Theod. de Bry geheiratet hatte, »half er,« wie Nagler in seinem Künstler-Lexicon sagt, »seinem Schwiegervater einige Zeit«, begab sich aber dann mit seiner Frau nach Basel. Bald jedoch übernahm er, auf

beständiges Mahnen seines Schwiegervaters, dessen Verlagshandlung in Frankfurt a. M., woselbst dieser letztere im Jahre 1623 starb. Merian hatte damals durch seine Stiche der Gegenden um Heidelberg, Stuttgart und Schwalbach und seine Jagdscenen schon einen gesuchten Namen. Seine Mitwirkung an der Collection der »Icones vir. illustr.« müsste eben in die obengedachte Zeit gleich nach seiner Verehelichung fallen. Er war auch Maler, in der Aetzkunst, wie Nagler a. a. O. hervorhebt, sehr glücklich, und soll grosse Geschicklichkeit in der Perspective gehabt haben.

Allein die lebensvolle Individualisirung, das durchleuchtende malerische Gefühl und die geschilderte Erhebung der Strichführung in den in Rede stehenden Bildern der »Icones vir. illustr.« scheinen mir Merian's Stiche, deren Verdienste in der reinen Formbehandlung liegt, nicht zu erreichen, beziehungsweise noch nicht anzustreben. Merian dürfte daher aus stilistischen Gründen der Stecher jener Bildnisse nicht sein. Dagegen ist es im hohen Grade wahrscheinlich, dass wir in den fraglichen Stichen Werke des Cornelius Galle, des Aelteren dieses Namens, der im Jahre 1570 zu Antwerpen geboren war, vor uns haben. Und zwar dürften sie von ihm nach seiner Rückkehr aus dem Aufenthalte in Rom verfertigt worden sein. In Italien hatte Cornelius Galle nach malerischen Vorbildern zum Künstler sich ausgebildet, der den Grabstichel mit Gewandtheit und Geschmack führte. Er hatte nach Agostino Caracci gestochen, der, selbst ein ausgezeichnete Kupferstecher, die Kunst des Cartonstiches in Italien zum Stiche nach malerischen Motiven und Zielen reformirte. Auch nach Jac. Bassano, dem Meister des Colorits im Spiel von Lichter und Farben, hatte Galle gearbeitet. Da hatte er wohl erkennen gelernt, dass die Formgebung durch den Kupferstich im Medium richtiger Lichtwirkungen und einheitlich geordneter Abtönungen analog dem Gemälde erstrebt werden müsse. An den Vorbildern jener Maler gelangte er zu einer weichen, zarten Schraffirung, welche eben feinere Abtönungen zulässt, und zu jener Sorgfalt der Strichführung, welche das Relief der Flächen wiedergibt. Dies bringt dann die Weichheit des Fleisches und das volle Leben seiner Gestalten zum Ausdruck. Mir liegt das Bildniss des Statthalters Jan van Havre und das des Malers Artur Wolfart, bekannte Werke des älteren Cornel. Galle, zum Vergleiche mit den fraglichen Stichen aus den »Icones vir. illustr.« vor und ich finde beiderseits eine auffallende Uebereinstimmung in allen Details der Strichführung, welche die angedeuteten Vorzüge hier wie dort bewirken. Vollends hat der Vergleich des Stiches, welcher J. van Havre darstellt, mit jenem, womit Carl Clusius abgebildet ist, in mir die Ueberzeugung gebildet, dass dieser letztere und daher auch die übrigen Stiche der in Rede stehenden Gruppe von Bildnissen aus den »Icones vir. illustr.« von Cornel. Galle, dem Aelteren, gestochen seien. Wohl haben wir keine bestimmte Nachricht über Beziehungen desselben zu J. Theod. de Bry und seinem Porträtssammelwerke. Doch war ja der ältere de Bry, als Niederländer, ein Landsmann der Familie Galle. Und auch in Ansehung der in unserer Gruppe dargestellten Personen darf hervorgehoben werden, dass unter den 12 Bildnissen derselben vier von italienischen Celebritäten sich befinden, und dass, wenn von diesen auch Picus von Mirandola

und Orlando Lassus vielleicht noch nach J. J. Boissard's Zeichnungen gestochen worden sein mögen, doch wohl der Florentiner Victorius, und der oberitalienische Decianus nur von einem Meister, der in Italien näher bekannt war, in den III. Theil der »Icones vir. illustr.« gekommen sein dürfte.

Schlussresultat.

Uebersichten wir jetzt zum Schlusse die Bildnisse der »Icones vir. illustr.«, welche ich in diesen Zeilen nach den Künstlern, die sie verfertigten, gruppiert habe, noch einmal, so können wir uns nicht verhehlen, dass mit dem Einblicke in das allmähliche Werden des Neuen, zur Zeit des Heinrich Goltzius, welche diese Porträtsammlung gewährt, ein kunstgeschichtlich nicht uninteressantes Moment sich uns darbietet. Der ältere de Bry, der den I. Theil fast ausschliesslich füllt, vertritt noch ganz die ältere Stichkunst diesseits der Alpen; er findet sich mit der Darstellung der Einzeldinge seines Gegenstandes mit mässig guter Technik ab. Sein gleichnamiger Sohn, von einer besseren technischen Schulung berührt, übt diese im Dienste einer möglichst treuen Wiedergabe von vielem Detail. Dieses zu einem Ganzen zu stimmen: die malerische Conception blieb ihm ferne. Rob. Boissard zeigt am sprechendsten in seiner Doppelmanier den Ansatz des Neuen und sein Verhältniss zum Alten. Seine technische Sicherheit erhebt seine Zeichnung zu einem guten Cartonstich; aber auch die feinere Ablönung, die weichere Linienführung nimmt er auf, und in der Verbindung der Radirnadel mit dem Grabstichel gelingt ihm die Verwerthung malerischer Auffassungen. In jener Verbindung erscheinen eben die ersten wirklichen Erfolge, womit die Beziehungen bedeutender Maler zum Kupferstiche sich äusserten. So bilden R. Boissard's Stiche die mittlere Erhebung der aufsteigenden Curve, welche meine Gruppierung für den Kunstwerth der Bildnisse der in Rede stehenden Sammlung aufzeigt. Mit der letztbesprochenen Gruppe ist, nach principieller Auffassung, eine Höhe der Kunst im Porträtkupferstiche erreicht, welche in Deutschland vor dem 30jährigen Kriege keine heimathliche Stätte hatte.

Das Hospital Santo Spirito zu Rom im 15. Jahrhundert.

Von **Heinrich Brockhaus.**

(Schluss.)

Wie die angeführten Daten beweisen, ist die gewöhnliche Annahme, welche den Neubau mit Sixtus IV. in Verbindung bringt und an den vielen Inschriften über den Fenstern von jeher einen Rückhalt hatte, richtig, so viel die eigentlichen Hospitalgebäude mit Ausnahme von Kirche und Campanile betrifft. An diesem Hospitale hat die Kunstweise Sixtus' IV. ihren Charakter scharf ausgeprägt, schärfer vielleicht als an den kirchlichen Bauten, bei denen grosse Verhältnisse und eine glänzende Ausschmückung ja nichts Ungewöhnliches sind. Ein solcher Bau, prachtvoll aufgeführt und monumental, verlangte auch im Innern eine in grossem Massstabe gehaltene Decoration. Diese wurde, dem Zeitgeschmacke entsprechend, zur Verherrlichung der Stiftung und ihrer Stifter, hauptsächlich Sixtus' IV., verwandt. Der Sculptur fielen, so viel sich sehen lässt, dabei nur kleinere Aufgaben zu; reichgeschmückte marmorne Portaleinfassungen und wappenhaltende Putten sind das Einzige, was von plastischem Schmucke noch zu sehen ist³⁰⁾. Dafür wurde der Maler in ausgedehntem Maasse in Anspruch genommen: er umzog den grossen Krankensaal in der Höhe der Fenster mit Fresken wie mit einem breiten Friese aneinandergereihter Bilder.

Diese Fresken sind von grossem Interesse. Zeitgenössische Schriftsteller erwähnen sie. Doch sind sie trotz ihres Alters und ihrer Ausdehnung der Aufmerksamkeit, welche den Renaissance-Malereien fortwährend geschenkt wird, grossentheils entgangen, woran das Schweigen aller Quellen über ihren Urheber einen Theil der Schuld trägt³¹⁾. Ueber den Namen des Malers werden wir vielleicht immer im Ungewissen bleiben, da es scheint, als könne er selbst den Archiven nicht entlockt werden. Wir müssen uns damit begnügen, die

³⁰⁾ In dem einen Hofe befindet sich ferner ein Renaissance-Brunnen (wie in Anm. 17 auf Seite 288 statt Renaissance-Bäume gelesen werden muss).

³¹⁾ In der älteren Litteratur werden sie besprochen von Aurelio Brandolini (Müntz, Bd. III, S. 167), dem Fortsetzer der Vita Sixti IV. und dem des Platina, in der neueren von Gregorovius, »Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter«, VII, S. 633, Reumont, »Geschichte der Stadt Rom«, III, 1. Abth., S. 406, und Müntz, »Les arts à la cour des papes«, III, 22 fg., nicht von Crowe und Cavalcaselle.

Schule zu bestimmen, aus welcher der Unbekannte hervorgegangen ist. Und diese gibt sich deutlich im Stile der Malereien zu erkennen, obschon sie durch grobe Uebermalung ausser dem einstigen Reiz auch vielfach den bestimmten Charakter eingebüsst haben. Wie nach ihrer Beschreibung dargelegt werden soll, tragen die Bilder altumbrisches Gepräge.

Die lange Bilderreihe nimmt, mit den erklärenden, auf Scheintafeln geschriebenen Unterschriften zusammen, ringsherum das oberste Drittel der Saalwände ein. Sie wird von den Fenstern regelmässig unterbrochen, so dass zwischen und über diesen abwechselnd ganze und kleinere halbe Felder entstehen, geschieden durch ionische Pilaster (mit guirlandengeschmückten Capitälén), welche der Maler in gleichmässigen Zwischenräumen von einander angebracht hat. Die Hauptdarstellungen sind in den 36 ganzen Feldern enthalten; nur ausnahmsweise werden zu gleichem Zwecke auch einige der über den Fenstern liegenden halben Felder benutzt, welche sonst durchgehends mit Spruchbänder haltenden Halbfiguren gefüllt sind.

Die Freskenreihe beginnt an der kurzen Wand, welche die beim Eintreten linke Saalhälfte abschliesst, an der östlichen Schmalwand des Gebäudes, und setzt sich nach rechts hin weiter fort. Die ersten Bilder erzählen in grösster Breite die Gründung des Hospitals durch Innocenz III., die grosse Zahl der übrigen liefert eine ebenso ausführliche wie lobende Biographie Sixtus' IV. Da eine vollständige Beschreibung und Erklärung dieser Fresken in der kunstgeschichtlichen Litteratur noch fehlt, so möge hier eine solche, erläutert durch die ursprünglichen Unterschriften, folgen ³²⁾.

I. Oestliche Schmalwand.

Diese Wand enthält die Fresken 1—3, welche darstellen, wie Papst Innocenz III. bewogen wird, für die verlassenen Kinder um Schutz zu flehen.

1. »Qualiter ex damnato coitu progenitos, ne in lucem veniant, crudeles matres diversimode trucidant.« Wir blicken in das Innere einer Stube hinein,

³²⁾ Forcella, »Iscrizioni etc.«, VI, S. 417—440, gibt die Unterschriften in drei Redactionen wieder, welche er (S. 380 u. 417) als die ursprüngliche, als eine zweite von 1599 und eine dritte von 1650 erkennt. Der dritten gehören die jetzigen Unterschriften an. Wie ich glaube, ist Forcella oder seinem Gewährsmann eine Verwechslung in die Feder gekommen: stilistische Verwandtschaft und die gemeinsame Wiedergabe im Zusatz zur »Vita Sixti IV.« (Muratori, »Rerum italicorum scriptores« III, pars II, col. 1065—1068) sprechen für die Zusammengehörigkeit derjenigen Unterschriften, welche er bei den ersten fünf Bildern als erste Redaction anführt, mit denen, welche er von da an als zweite Redaction bezeichnet; wobei auch zu bedenken ist, dass die Fresken 30—34 erst zur Zeit der zweiten Redaction entstanden sind. Forcella hat übersehen, dass die Unterschrift von Bild 2 in den späteren Redactionen in zwei selbständige Hälften zerlegt worden ist, wodurch seine Anordnung von Nr. 1292—1305 fehlerhaft geworden ist. In den Abweichungen bin ich der Vita Sixti IV. gefolgt. Bei den Fresken 6a, 7, 8 habe ich zur zweiten Redaction meine Zuflucht nehmen müssen, da mir bei diesen die erste unbekannt ist. Sicherheit ist vielleicht aus den Manuscripten, welche Forcella's Quelle bilden, zu erlangen.

n welcher links eine Wöchnerin im Bett liegt, rechts ein Mädchen ein blutendes Kind hält.

2. »Qualiter infantes de ponte in Tiberim projecti a piscatoribus rete pro piscibus capiuntur.« Von diesem Bilde sind nur ganz geringe Spuren der Landschaft übrig geblieben, da es im vorigen Jahrhundert durch ein Crucifix ersetzt worden ist.

3. »Qualiter piscatores compertos pueros Innocentio III. deferunt: quod indignum facinus illico detestatur.« In weissem Gewande, rothem Schultertuch und Kappe sitzt links der Papst und erhebt flehend die Arme, sichtlich davon ergriffen, dass vor ihm Jemand ein Kind emporhält.

II. Südliche Längswand der linken Saalhälfte.

Die ersten drei Bilder sind der Hospitalstiftung Innocenz' III. gewidmet, die übrigen schildern das wiederholte Eingreifen der Heiligen Franciscus und Antonius von Padua in die Kindheit des künftigen Papstes Sixtus' IV.

4. »Heic Innocentius III. de Comitibus admonetur per angelum, ut hospitale pro salvandis expositis aedificet, locumque in Saxia designat, ubi passim omnes recipi et educari debeant.« Renaissance-Pfeiler stützen die Decke des Schlafgemachs, in welchem Papst Innocenz III. ruht, auch im Schlafe die dreifache Krone auf dem Haupte tragend. Ueber ihm schwebt, mit erhobener Rechten ihn mahnend, ein grosser Engel; vor seinem Bette sitzen zwei rothgekleidete Jünglinge. Links im Hintergrunde sehen wir einen viereckigen, oben abgeschrägten Thurm.

5. »Heic Innocentius III. angelicae visioni parens in honorem Sancti Spiritus hospitale fundari et erigi facit.« Während die Bauleute bei der Arbeit sind, kommt von rechts der Papst herangeritten, begleitet von einem schwarzgekleideten Manne, der ein Kreuz trägt, und gefolgt von 2 Cardinälen. Er hat weisse Kleidung mit rothem Schultertuch und Kappe. Die Rechte erhebend weist er mit der Linken nach vorn, wo ein Mann gräbt oder Boden abgrenzt.

5a. »Heic Innocentius III. religiosos hospitali servientes instituit eis que assudarium et habitum donat, et ut expositorum saluti et educationi assistant, attentissime mandat.« Unter einem Baldachin sitzt rechts Papst Innocenz auf einem Thronessel, geschmückt mit Goldmantel und dreifach gekrönter Tiara. Die Ordensmänner, denen er sich zuwendet, sind nicht mehr zu sehen.

6. »Ut divus Antonius cum beato Francisco Sixtum pariturae apparuit et alter chordam alter habitum infanti porrigebat.« Vor der Geburt des künftigen Papstes erscheinen seiner Mutter Luchina im Schlafe die beiden Heiligen Franciscus und Antonius auf Wolken. Sie reichen dem Kinde, das nackt vor ihnen kniet, Ordensgewand und Strick.

6a. »Grassante in Liguria peste Sixti uterque parens ut ob repentem contagionis luem subterfugerent Cellas pagum a Saona haud procul distantem se conferunt, ibique mater enixa tam felici partu pagum illum nobilitans eum in lucem edidit an. dni MCCCCXIII.« Diese Unterschrift, welche uns überliefert wird, ist das einzige, was wir von dem Bilde wissen: es stellte danach

die Geburt des Knaben während der Flucht seiner Eltern dar. Das Feld ist einfarbig blau übermalt.

7. »Cum autem baptismum puero conferendi tempus instaret, mater visum illud, quod de beato Francisco objectum ei in somnis fuerat, in memoriam revocans, ob tanti viri pietatem ac sanctimoniam nomen Francisci in sacro baptismatis fonte puero imponi religiosum ducit.« Die Taufe des Knaben wird vor einem von 8 Säulen getragenen, auf allen Seiten offenen Kuppelraum, um den sich ein Umgang legt, vollzogen. Die Mutter hält den Täufling über das Becken, während der Priester aus einer Schale Wasser über ihn giesst. Hinter der Mutter stehen 2 Frauen, hinter dem Vater, rechts, 3 Männer.

8. »Quodam die, dum puer in balneo a puellis pro consuetudine abluitur, ita corpore fatigans elanguescit, ut animam agere videatur, unde pia mater, visi illius in somno paulo ante sibi objecti memor beati Francisci habitu eum indutum iri voto se astringit.« Der Kleine geberdet sich beim Baden unruhig und streckt seine Aermchen den beiden Heiligen entgegen, welche ihm, wie einst der Mutter, auf Wolken erscheinen und fordernd die Arme vorstrecken. Eine Frau hält ihn über das Badegefäss, drei andere knien daneben. Das Zimmer, in dessen Ecke hinten ein leeres Bett steht, ist von flachem Backsteinbogen überwölbt.

8a. »Heic Luchina somnii et visionis memor vovit se induturam filio Sancti Francisci habitum facturamque, ut eundem sex mensibus ferret, quae sine dilatione votum effectui mandat.« Hieraus erfahren wir den Inhalt des Bildes, von dem nichts mehr zu sehen ist: die Mutter lässt den Kleinen für sechs Monate das Franciscaner-Gewand anziehen, nachdem sie ihn, wie in der vorigen Unterschrift erwähnt war, den Franciscanern versprochen hatte.

9. »Dum obstetrix puerum, cui Francisco nomen indiderant, in ulnis per forum gestaret, saepe manus ad instar benedictis ducebat, a senioribus vero quibusdam factum admirantibus nutrici dictum est, infantem diligenter observa quando ad aliquid magnum natus sit.« Vor der Stadt, deren Thürme rechts hinten erscheinen, wird das Kindchen spazieren getragen. Man hat es in eine Mönchskutte gekleidet und ihm die Haare geschoren. Mit der Rechten macht es die typische Geberde des Segnens, worauf zwei von rechts herankommende Männer aufmerksam werden. Den beiden Städtern folgt ein Knabe, der einen Hund an der Leine führt. Links sitzt vor einem zinnengekrönten Palast ein Mann, dem ein anderer einen rothen Geldbeutel (?) zu reichen scheint. Im Mittelgrunde erhebt sich die Façade einer dreischiffigen Kirche mit einem Rundfenster zwischen Thür und Giebeldreieck.

9a. »Transacto semestri amotoque habitu, quem ipse ex matris voto gestaverat, puer iterum in gravem aegritudinem incidit, repetito itaque voto mater filium incolumem recipit, dumque puer jam grandiusculus foret, rursus ei habitum vi detrahunt, qua ex re febre statim correptus intumescente gutture tanta infirmitate liberari non posse videbatur, nisi mater denuo votum repetere, quo habitum reassumeret.« Dieses Bild, das wie 6a und 8a nicht mehr vorhanden ist, stellte der angeführten Unterschrift zufolge dar, wie der Knabe

ein zweites und drittes Mal beim Vernachlässigen des Gelübdes erkrankte, bei der Erneuerung desselben aber stets wieder genas.

10. »Dum puerulus juxta Savonae moenia solus vagaretur, casu e scopulo in mare praeceps labitur, cui pene submerso visum est manibus divorum Francisci atque Antonii attolli, ab astantibus vero procul tum visa est nubecula quaedam e celo prolapsa super puerum.« Die Heiligen Franciscus und Antonius schweben herab und ergreifen den jungen Mönch, um ihn aus dem Wasser zu retten. Links am Ufer baut sich eine thurmreiche Stadt auf, von deren einem Mauerthurme eine Fahne, mit einer Schlange im Felde, weht.

III. Südliche Längswand der rechten Saalhälfte.

Das Leben Sixtus' IV. bis zur Hospitalgründung wird hier erzählt.

11. »Nonum agens annum habitum sancti Francisci ob recuperatam valetudinem repetit.« In seinem neunten Jahre erwählt sich der künftige Papst von neuem das Franciscanergewand. In der Mitte des Bildes kniet er nackt vor einem Mönche, welcher rechts in einer Mauernische sitzt und zu dessen Seiten andere Mönche stehen und knieen. Mit beiden Händen greift er nach der Kutte, die jener über ihn hält, um sie sich über den Kopf zu ziehen. Hinter ihm, die linke Bildhälfte füllend, sehen wir eine dichte Gruppe, wohl von Verwandten (etwa 7 Personen), unter denen eine Frau auffällt, welche die Jacke des kleinen Franciscus in der Hand hält; zu vorderst stehen die Eltern: der Vater, in langes Gewand gekleidet und mit rother Mütze, sieht vor sich hin, hält die Linke auf die Brust und steckt den Daumen seiner rechten Hand in den Gürtel; neben ihm blickt die Mutter zu ihrem Kinde hinab und faltet die Hände.

11a. »Adeo brevi doctrina et eruditione profecit, ut juvenis adhuc publice Bononiae, Patavii, Florentiae, Papiae, Senis legerit.« Aus knabenhaftem Gesichte klug blickend, steht er auf dem Lehrstuhl, ein grosses aufgeschlagenes Buch vor sich. Von seinen Zuhörern sind nur noch 3 Jünglinge zu sehen.

12. »Praedicavit etiam in multis Italiae urbibus magna hominum corona et gratia.« Er lehrt in Mönchskutte von hölzernem Katheder herab und ist im Begriff, seine Beweisführung durch Abzählen an den Fingern zu unterstützen. Links sitzen Frauen (etwa 14 in 3 Reihen), welche theils aufmerksam das Gesicht zu ihm erheben, theils vor sich hinabsehen, rechts etwa ebensoviele Männer. Vorn haben auf einer querüber gestellten niedrigen Bank noch 3 Männer Platz genommen, von denen einer einen Hund mitgebracht hat.

12a. »Orta Brixiae de sanguine Christi inter fratres minores et praedicatores contentione, mandato Pii pontificis maximi publice disputans probavit, aliquid de sanguine Christi in terra remansisse, licet Deitas non esset illi juncta, ut ex clavis sanguine delibutis cernitur.« Von diesem Vorgange ist wenigstens noch Einiges zu erkennen, wenn auch die Hauptfigur fehlt. Ein Papst sitzt, von vorn gesehen, in Tiara und Goldmantel und erhebt die Rechte. Ueber die Brüstung, die hinter ihm angebracht ist, sieht Jemand herüber.

13. »Habito Perusii fratrum conventu magno hominum consensu Franciscus minorum generalis decernitur.« Ein Franciscaner hat inmitten von etwa

16 Genossen auf erhöhtem Sitze Platz genommen; ein anderer, offenbar der zum General Erwählte, kniet vor ihm. Viele Mönche stehen hinter der niedrigen Brüstung, welche den Raum abschliesst.

14. »A Paulo II. ob multiplicem doctrinam et singularem in rebus agendis prudentiam presbiter cardinalis tit. S. Petri ad vincula absens pronuntiatur.« Hier wird die Uebergabe des Cardinalhutes dargestellt, den der Franciscaner knieend aus der Hand eines unter Baldachin sitzenden Cardinals (in rothem goldgesäumtem Mantel und rother Kappe) empfängt. Zu beiden Seiten sitzen noch 5 Cardinäle, links hält ein Chorknabe ein für den neuen Cardinal bestimmtes Gewand.

14a. »Mortuo Paulo omnium consensu pontifex decernitur.« Der neue Papst, auf welchen die Wahl gefallen ist, kniet, mit den Abzeichen der erlangten höchsten Würde, Goldmantel und Tiara, versehen, vor einem Cardinal, welcher gleichfalls in Goldmantel, die rothe Kappe auf dem Kopf, vor dem Altare auf hohem Sessel thronet. Auf dem Altare stehen brennende Kerzen und ein Kelch.

15. »Praeterea vero coronam pontificiam apud Lateranum in magna celebritate et hominum multitudine suscipit.« Papst Sixtus lässt sich in vollem Ornate unter dem Baldachin tragen, die Hände zusammengelegt und erhoben. Vor ihm her reiten 3 Bannerträger und 6 Bischöfe, einige in rother, andere in weisser Kleidung; Bewaffnete folgen dem Zug.

15a. »Animum deinde ad restituenda loca pia adjiciens hoc hospitale invisit, quod vetustate paene collapsum a fundamentis instaurat.« Der Papst, in vollem Ornat, reitet, von 5 Cardinälen gefolgt, nach rechts hin, am alten Hospital vorüber, das im Mittelgrund dreiviertel der Bildfläche einnimmt.

16. »Iterum locum repetens, quum puellas puerosque expositos ad pedes ejus prostratos vidisset, pietate motus ad tantum opus conficiendum accenditur.« In der Mitte des Bildes sehen wir den von seinem Gefolge begleiteten Papst, welcher vom Pferde gestiegen ist. Er wendet sich mit segnender Geberde den Männern, Frauen und Kindern zu, die vor dem Hospitale mit gefalteten Händen rechts vor ihm knieen und als Angehörige von Santo Spirito das Wahrzeichen des Ordens, das Doppelkreuz Christi, auf dem Gewande tragen.

17. »Pontem quoque, quem merito ruptum appellabant, ad utilitatem populi romani peregrinaeque multitudinis ad jubilaum venturae a fundamentis magna cura et impensis restituit.« Der Neubau des Ponte Sisto wird hier in lebendiger Weise veranschaulicht. Drei aus Quadern gefügte Bogen — selbst in Einzelheiten mit dem jetzigen Ponte Sisto übereinstimmend — spannen sich über den Fluss, dessen rechtes Ufer man nicht sieht. Die Holzgerüste sind noch nicht entfernt. Zehn Männer in kurzem Wamms und engen Beinkleidern sind beschäftigt, zum Bau der Brüstung Steine heraufzuziehen und zurechtzuhauen; die vordersten von ihnen knieen vor dem Papste nieder, welcher die Rechte erhebend mit geringer Begleitung von links heranschreitet.

17a. »Ut autem hoc hospitale obsoletum et sordidum in meliorem formam redigeret, totum usque a fundamentis disjecit.« Arbeiter reissen Dachstuhl und Mauern des alten Hospitals ein. Etwa 7 Personen sind erkennbar.

18. »Accitis undique optimis architectis conductaque magna fabrorum multitudine hospitale ipsum magno studio aedificat.« Das neue Hospital, an dessen Kuppel noch gebaut wird, nimmt den Mittelgrund des Bildes seiner ganzen Länge nach ein: über der vorliegenden offenen, durch eine niedrige Brüstung von der Strasse abgesperrten Loggia, zu welcher einige Stufen führen, erhebt sich die lange Mauer, von Pilastern gegliedert, zwischen denen wir abwechselnd leere Wandflächen und Felder, welche zweigetheilte Fenster enthalten, wahrnehmen. Von links her schreitet der Papst mit zwei Begleitern heran, erhebt die Rechte und weist mit der Linken vor sich hin. Vor ihm knien zwei Männer, in deren einem die mit Doppelkreuz versehene schwarze Tracht den Vorsteher von Santo Spirito vermuthen lässt, während der andere, der in graues bis auf die Kniee reichendes Gewand gekleidet ist und seine Mütze in der Hand hält, vielleicht den Architekten darstellt. Was sonst noch auf dem Bilde vorgeht, dient zur Ausführung des Baues: in der Mitte gräbt ein Mann Theile alter Säulen aus, die gewiss in den Höfen Verwendung finden sollten, rechts trägt ein Pferd in Körben Material herbei, und auf dem Dache der Loggia, wie auf dem um den Kuppelraum erbauten Gerüste, sind Arbeiter beschäftigt.

IV. Westliche Schmalwand.

An dieser Wand werden die Neustiftungen der zum Hospital gehörigen Anstalten und der Kirche Sa. Maria del Popolo verherrlicht.

19. »Quum pueros expositos puellasque ad pedes ejus cum nutricibus prostratos videret, locum habitandi his assignat, mandatque puellas nobiles maritis cum dote locari, nonnullas vero religiosas servitio projectorum perpetuo dicavit.« Der Hof des Hospitals ist angefüllt mit Frauen, welche schwarze Tücher auf dem Kopfe haben, herangewachsenen Mädchen und kleinen Kindern, an denen sich die Fürsorge des Papstes erweisen soll. Sie alle knien nieder, da der Papst von rechts hereingetreten ist und die vorderste Frau, neben der ein kleines Mädchen kniet, bei der Hand fasst. Ein Doppelgeschoss von Säulen umgibt den Hof; am unteren Gange, dessen Säulen Volutencapitäle haben und ein Kreuzgewölbe tragen, steht die Inschrift: »Sixtus III. fundavit.«

20. »Nobilium calamitate et aegritudine motus seorsum ab aliis locum idoneum decenterque ornatum his attribuit.« In den alten Aufzeichnungen der Unterschriften werden diese Worte mit geringen Veränderungen stets an dieser Stelle angeführt, so dass wir nicht daran zweifeln können, dass sie früher hier gestanden haben; jetzt aber liest man statt ihrer die folgenden Verse:

»Lac pueris, dotem innuptis aegrisque medelam
Mentibus haec affert corporibusque domus,
Utque hominum generi valeat depellere morbos,
Ad medicas artes hic via cuique patet.«

Diese erst später beigefügten Verse sind dem Gegenstande des offenbar alten Bildes bis in alle Einzelheiten gut angepasst. Wie im vorigen Bilde erblicken wir auch hier den Papst wiederum in einem Hofe. Er spricht zu einem rothgekleideten Manne, dem Arzte, hinter welchem wir Männer auf

Krücken sehen. Weiter links wird ein Schwacher in einem Tragsessel getragen, Geld wird im unteren Säulengange dargereicht, während Ammen mit Säuglingen den oberen einzunehmen scheinen.

21. »*Motus religione et singulari devotione, quam semper erga Beatam Virginem habuit, ecclesiam Sanctae Mariae de Populo a fundamentis erigit.*« Dieses Bild beansprucht besonderes Interesse, weil es uns Sa. Maria del Popolo kurz nach ihrer Vollendung vor Augen führt; links, weiter im Hintergrund, stehen noch drei andere Kirchen, zu deren Benennung kein Anhalt geboten wird. Die Obermauer der Kirche zeigt dieselben rundbogigen zweigetheilten Fenster (deren Hälften oben im Kleeblattbogen enden und deren Lünette eine rosettenförmige Oeffnung hat), wie sie in Santo Spirito theilweise vorhanden sind. An das niedrige rechte Seitenschiff, das der Beschauer überblickt, sind vier dreiseitig abschliessende Capellen angebaut. Auf dem Mittelschiff erhebt sich rechts eine Kuppel, zu deren thurmartiger Behandlung ein Missverständniss beim Auffrischen der Malereien Anlass gegeben haben mag. Rechts davon steht der viereckige Thurm ganz frei, noch nicht, wie jetzt, in den umgebenden Bauten versteckt. Er hat 5 rechteckige Fenster über einander, über deren zweitem und viertem ihn Gesimse durchschneiden. Die hier dargestellte Façade zeigt die eine Abweichung von der wirklichen, dass zwischen Portal und Rundfenster noch ein dreitheiliges Fenster eingeschoben ist, wie es den übrigen, zweitheiligen, der Kirche entspricht.

V. Nördliche Längswand der rechten Saalhälfte.

Von den acht Bildern dieser Wand wiederholen die meisten mit geringer Abwechslung die Ceremonie, wie Könige und Fürsten den Papst demuthsvoll aufsuchen und, wenn sie im Unglücke sind, bei ihm grossherzige Aufnahme finden. Nur die Bilder 25, 27, 29 machen hiervon eine Ausnahme, indem sie die Ertheilung geistlicher Privilegien, die Gründung der Bibliotheksräume und den Zug gegen die Türken zur Darstellung bringen.

22. »*Regem Daciae, Sueciae, Norvegiae Gothorumque ad limina apostolorum et ad sedem mira cum devotione venientem magnifice, ut pontificem decebat, in aedibus suis recepit.*« Rechts thront der Papst, neben dem einige Cardinäle sitzen. Er erhebt die Hand und wendet sich zu dem graubärtigen König, welcher, eine Ordenskette um den Hals, zu seinen Füßen kniet. Das königliche Gefolge ist links in zwei Reihen angeordnet.

23. »*Regem Ferdinandum mira religione ad jubilaum suo pontificatu celebratum magno comitatu venientem regio ac splendido apparatu in palatio apostolico hospitio suscipit.*« Wieder thront rechts der Papst auf lehnlosem Sessel, und wieder kniet vor ihm ein König mit Krone und Ordenskette. Einige der links stehenden Männer lassen Musik ertönen zur Feier der Ankunft König Ferdinand's von Neapel, welcher, wenn man der Inschrift trauen darf, aus Religiosität im Jubiläumsjahre der Kirche einen Zug nach Rom unternahm.

24. »*Bossinae quoque rex atque Valachiae, licet gravis annis et senio esset confectus, ad visenda apostolorum limina veniens, Sixtum Pontificem*

Maximum exosculatis ejus pedibus supplex adorat.« Hier wiederholt sich ein drittes Mal eine ähnliche Scene wie auf den Bildern 22 und 23.

25. »Privilegia quondam a summis pontificibus non sine causa quatuor mendicantium ordinibus concessa, quieti ecclesiasticae et communi saluti consulens confirmat et auget.« Aus den Händen des Papstes, welcher in gleicher Weise wie vorher rechts auf seinem Thronessel sitzt, nehmen zwei der vor ihm knieenden zehn Bettelmönche die Urkunden ihrer Privilegien in Empfang. Die Mönche sind in braune, schwarze und weisse Kutten gekleidet.

26. »Leonoram Ferdinandi regis Neapolis filiam duci Ferrariae nuptui traditam Romaque transeuntem honorifice excipit, magnificentissimis insuper donis eam exornat.« Die Königstochter, welche auf ihrem Durchzuge mit unglaublicher Verschwendung gefeiert wurde, steht vor dem Papste, dem ihr Begleiter, der Bruder des Herzogs, den Fuss küsst.

27. »Templa, domum expositis, vicos et moenia, pontes,
Virgineam Trivii quod repararis aquam,
Prisca licet nautis statuas dare commoda portus,
Et Vaticanum cingere, Sixte, jugum:
Plus tamen urbs debet, nam quae squallore latebat,
Cernitur in celebri bibliotheca loco.«

Mit dem weit bedeutenderen Fresco des Melozzo da Forli im Vatican hat dieses hier nur den Gegenstand, die Gründung der neuen Bibliotheksräume, und die zur Unterschrift dienenden Verse gemein. Die Composition dagegen ist eine ganz andere. Vier eng hintereinander aufgestellte Pulte, auf denen Buch an Buch zur Benutzung aufliegt, nehmen die Bildfläche bis zu zwei Drittel ihrer Höhe ein. Zwischen ihnen hindurch führt, sie in eine linke und eine rechte Hälfte theilend, ein Gang, an dessen hinterem Ende der Papst steht, in weissem Hauskleid, rothem Schultertuch und Kappe. Die Hände auf das an der Ecke liegende Buch gelegt, spricht er nach links hin zu einem Cardinale, hinter dem noch zwei, anscheinend jüngere, dunkelgekleidete Männer stehen. Auch hinter dem Papst, auf der rechten Seite des Bildes, sieht man zunächst zwei Männer, von denen der eine dunkle Kleidung, der andere grünen Ueberwurf über rothem Gewande trägt, dann, weiter in der Ecke, einige Männer in enger Kleidung, gegürtetem Ueberwurf und rother Kappe, wie sie auch an anderen Stellen des Saales stehen und vorn in den aufliegenden Büchern blättern.

28. »Carlota Cyprici regina spoliata regno fortunisque omnibus supplex ad Sixtum confugiens comitantibus Christophoro de Ruvere castellano Sancti Angeli et Dominico cubiculario secreto fratribus pientissimis benigne suscepta et bene sperare jussa, Pontificis munificentiam et gratiam summis laudibus extollit ob inelytam Sabaudiae familiam.« Noch einmal wird uns das Knieen einer königlichen Persönlichkeit vor dem Papste dargestellt. Hier ist es die Königin Carlota von Cypern, welcher nach ihrer Vertreibung durch die Türken bis zu ihrem Tod vom Papste Aufnahme gewährt wurde.

29. »Smyrnam ubi cepisset Oliverius cardinalis Neapolitanus, dux classis, portum Sataliae vi ingrediens, catenam inde ad nos retulit, quae ante valvas Sancti Petri adhuc visitur.« Die päpstliche Flotte, in deren vorderstem Schiffe

der Cardinal sitzt, liegt im Hafen vor einer befestigten Stadt. Die Besatzung eines Bootes ist noch mit einer Landtruppe in Kampf. Geharnischte Reiter sprengen im Galopp von rechts dem Strande zu und treiben einige durch spitze Mützen als Orientalen gekennzeichnete Gefangene (ungefähr sieben) vor sich her. Diesem Schauspiel sieht der Cardinal von seinem die Rovere-Flagge führenden Schiffe aus zu.

VI. Nördliche Längswand der linken Saalhälfte.

Die meisten Bilder dieser Wand gehören erst dem Ende des 16. Jahrhunderts an. Ihre ganze Compositionsweise zeigt dies, ebenso beweisen es die in den Ecken als Füllfiguren benutzten Landsknechte, Mohren und galoppirenden Pferde. Die Bilder 30—34, von denen dies gilt — während 35 und 36 wieder die Empfindungsweise des Quattrocento zeigen — sind im Folgenden durch Einklammern ihrer Beschreibungen als späte Zusätze gekennzeichnet.

(30. »Beatum Bonaventuram cardinalem olim et episcopum Albanensem ob ejus eximiam vitae sanctitatem quam plurimis illustratam miraculis postmodum vero diligenti ac studiosa indagine pervestigatam idem Sixtus III. Sanctorum numero celebri solemniq[ue] caeremoniarum pompa et apparatu inscribit.« Die Heiligsprechung des Buonaventura soll in einer weiträumigen Kirche vor sich gehen, wie sie ein Quattrocentist nicht sehen und nicht darstellen konnte. Links sitzt der Papst, von Bischöfen umgeben, unter einem Baldachin.)

(31. »Aedem sacram Deiparae Virginis titulo Pacis in ipso urbis medio eo quo praefulgit splendor, caenobium insuper illi contiguum maxima ex parte extruit, quae Beati Augustini ordinis regularibus canonicis e Lateranensi basilica evocatis ascribit.« Vor dem Papst, welcher mit seinen Cardinälen neben einem Kriegerzuge hält, kniet der Baumeister, für den schon Steine behauen werden.)

(32. »Aediles viarumque magistros, qui urbis vicos, ut erant inflexos ac sinuosos, plateas item inaequales et indistinctas, in praestantiorem distinctioremque formam redigerent, publicas denique structiones in augustiorem speciem renovarent, instituit.« Männer, mit Tafeln auf den Knien, nehmen die Befehle des Papstes entgegen.)

(33. »Paleologo Peloponesi et Leonardo Tocco Epiri dynastis a Turcarum tyranno e dominiis ejectis vitae necessaria regali splendore suppeditari jubet Sixtus, Sophiae item Thomae Paleologi filiae, quae Ruthenorum duci nupserat, praeter amplissima alia munera sex millia aureorum in dotem largitur.« Die Tochter des Paläologus und ihr Gemahl — der übrigens in seinem Fürstenthume geblieben war und also den Feierlichkeiten in Rom nicht beiwohnte —, beide mit Krone auf dem Haupt, nehmen knieend einen Geldbeutel vom Papste an; zur Seite des Papstes stehen die beiden vertriebenen Fürsten.)

(34. »Variis parumque prosperis successibus ecclesia Dei usquequaque exagitata ingravescente insuper ob senilem aetatem podagra aerumnis confectus Sixtus III. postquam Petri sedem rexisset annos XIII dies quatuor excessit e vita XIII^o augusti anno dni 1484 an. aetat. LXX. d. XXII.« Der verstorbene Papst liegt im Bischofsornat auf dem Katafalk, neben welchem Lichter brennen. Ihn umsteht eine Versammlung hoher Geistlicher, deren einer ein Weihrauchbecken schwingt.)

35. »Angelorum ministerio hospitale, Pons Sixtus ceteraque ecclesiae a Sixto instauratae Domino praesentantur.« Zwei Heilige, vielleicht Maria und Franciscus, zeigen dem knieenden Papst, wie Gottvater mit Wohlgefallen auf ihn und seine von Engeln getragenen Bauten herabsieht: auf das Hospital (mit Loggia, zweitheiligen Fenstern und Kuppel), die neue Brücke, sodann eine Kirche und einen Palast.

36. »Pietatis praemio in Paradisi possessionem Sixtum IV. Beatus Petrus introducit.« Zur Belohnung für die bethätigte Frömmigkeit wird hier der Papst nach seinem Tode vom heiligen Petrus auf der Schwelle eines als »Paradisus« bezeichneten verschlossenen Gebäudes empfangen. Petrus ergreift ihn, der in päpstlichem Ornate heranschreitet, bei der Hand und ist im Begriffe, ihm die Thüre zu öffnen, über welcher zu seiner Bewillkommnung drei Engel Blumen von einer Loggia herabstreuen.

Mit diesem Bilde, der Aufnahme des Papstes in das Paradies, endigt der Freskencyclus. Ihm sind in den kleinen Feldern über den Fenstern, wo sie nicht für die Hauptdarstellungen mit benutzt wurden (in welchen Fällen sie in der Beschreibung die Bezeichnung 5a, 6a etc. erhielten), Halbfiguren eingeordnet, welche Spruchbänder mit auf den Sinn der Bilder bezüglichen Sprüchen halten³³).

Welcher Maler hat nun diesen umfänglichen Freskencyclus geschaffen? Auf diese Frage, die sich uns aufdrängt, geben weder Bücher noch Urkunden, so viel deren bisher bekannt sind, irgend welche Antwort. Wir sind daher darauf angewiesen, ohne historische Grundlage, nur aus den Bildern heraus, Untersuchungen über seine künstlerische Herkunft und die Zeit seiner Thätigkeit anzustellen. Erschwert wird dies freilich dadurch, dass Alter und Uebermalung viele dieser Fresken hart mitgenommen und für die Forschung unergiebig gemacht haben. Namentlich sind die Fresken der Nordwand sehr entstellt, welche theils deshalb, theils auch wegen ihres späteren Ursprungs, vorläufig unbeachtet bleiben müssen. Verhältnissmässig am meisten noch haben die Bilder der Südwand von ihrem alten Charakter bewahrt. Wer sie nicht der Reihe nach mustern will — wozu man sich in einem mit Kranken gefüllten Raume höchst ungerne entschliesst³⁴ — sondern die Eigenart des betreffenden Malers, wie sie sich aus dem ganzen Cyclus ergibt, möglichst aus einem einzelnen Bilde kennen zu lernen vorzieht, der möge das oben beschriebene Bild 11 näher betrachten, welches die Einkleidung des neunjährigen Knaben darstellt.

³³) Nur wenige von diesen Sprüchen sind uns in der ursprünglichen Redaction der Unterschriften bei Forcella, VI, S. 417—420, 439, 440, und in der »Vita Sixti IV.«, col. 1065, erhalten. Da die jetzt noch vorhandenen Sprüche mit jenen ursprünglichen nicht übereinstimmen und sich hierdurch als Zuthaten einer späteren Redaction zu erkennen geben, so bringe ich dieselben nicht zum Abdruck.

³⁴) Im April oder Mai steht der Saal alljährlich einige Zeit wegen Reinigung leer. Zu anderer Zeit empfiehlt es sich, innen neben dem Haupteingang auf das Dach der Loggia zu steigen und die Fresken von dort aus durch die Fenster zu besehen, wozu die Erlaubniss gewiss gern ertheilt werden wird.

Es ist auch eines der besten und zieht den Blick des Eintretenden zuerst auf sich, verdient also in mehr als einer Hinsicht eine besondere Erwähnung.

Die Errungenschaften der florentiner Quattrocento-Kunst, das kräftige Erfassen der Erscheinungswelt, das strenge Charakterisiren, bleiben diesen Fresken durchaus fremd. Vielmehr spricht aus ihnen eine Weichheit, welche gleichmässig die Anordnung der Figuren, wie ihre Haltung und ihren Ausdruck bestimmt und uns auf die umbrische Kunst hinweist, deren innerste Eigenthümlichkeit eben diese weichliche Naturauffassung bildet. Eine milde Stimmung beherrscht die dargestellten Personen. Ihre Haltung ist eine ruhige, dabei in den kunstlos zusammengestellten Gruppen einförmige. Ist aber einmal Ruhe durch den Gegenstand des Bildes ausgeschlossen, so kommen eckige Formen, übertriebene, stereotype Bewegungen zum Vorschein, wie sie wohl zur typischen Darstellung einer bestimmten Thätigkeit dienen können, im ungezwungenen Verkehr aber in der Regel nicht vorkommen. Die Personen haben etwas mehr als halbe Bildhöhe, sind von gedrungenem Wuchs und werden von dicken Gewändern umhüllt, deren weiche Längsfalten schlicht herabfallen. Form und Ausdruck des Gesichts rufen Bilder früher umbrischer Maler ins Gedächtniss. Die Gesichter erscheinen zuweilen durch die auf den Ohren aufliegenden Haare verbreitert und enden in spitzem Kinn. Die vorherrschende Ruhe und Weichheit, der Fall der Gewandung, die Art der Bewegung bekunden eine ähnliche Naturauffassung wie die Fresken des Buonfigli im Stadthause zu Perugia, in denen sie jedoch besser verstanden und massvoller gehandhabt sind als hier. Solchen Fresken des Buonfigli scheint auch die Vorliebe für Architekturmalerei und die Art, wie die Gebäude zu Städten zusammengefügt sind, entlehnt zu sein. Die Perspective ist mangelhaft und übertrieben. Ein leichtgewellter Bergzug genügt als Abschluss des Hintergrundes. Ueber die Behandlung der Farben und der Beleuchtung kann bei dem schlechten Zustande, in welchem die Fresken sind, kein sicheres Urtheil ausgesprochen werden.

Gleichviel ob der Maler von Geburt Umbrer oder vielleicht Römer war, muss er in der altumbrischen Schule seine Lehrzeit verlebt haben, wahrscheinlich bei Benedetto Buonfigli, unter dessen Leitung er in Umbrien oder selbst in Rom ³⁵⁾ seine Kunst erlernen konnte. Er war kein Meister ersten Ranges, sondern verwerthete, was er sich in der Lehrzeit angeeignet hatte, so gut es eben ging, ohne seinem Vorbilde an Bedeutung nahe zu kommen oder auch nur die überkommene Kunsttechnik weiterzubilden.

Wann er den Krankensaal ausgeschmückt hat, wird uns nirgends ausdrücklich gesagt, kann aber gleichwohl annähernd festgestellt werden. Dass der Tod Sixtus' IV. den Gegenstand einer der letzten Fresken bildet, darf uns nicht zu der Annahme verleiten, die sämtlichen Fresken seien erst später, nach 1484, entstanden. Nur für die fünf Fresken 30—34 ist dieser Schluss richtig, für die anderen nicht. Dieselben gehören aber überhaupt nicht dem 15. Jahrhundert an, sondern sind erst über hundert Jahre später hinzugefügt worden, als man die Freskenreihe einer kostspieligen Auffrischung unter-

³⁵⁾ Vergl. Müntz, I, S. 93.

zog³⁶⁾. Die beiden folgenden Bilder 35 u. 36, mit welchen der *Cyclus* abschliesst, zeigen auffallenderweise wieder den naiven *Quattrocento*-Stil der Bilder 1—29 und sind daher offenbar mit ihnen gleichzeitig entstanden. Wenn sie auch die himmlische Belobigung des Papstes und seinen Empfang an der Paradiesesporte vor Augen führen, den Tod des Papstes also zur Voraussetzung haben, so kann dergleichen doch leicht noch bei Lebzeiten des Betreffenden, als sichere Bürgschaft seiner Verherrlichung, im Bilde erzählt werden. Wenigstens für die übrigen, der eigentlichen Lebensbeschreibung gewidmeten Bilder, mit welchen ihre Malweise genau übereinstimmt, liegt der Beweis der Entstehung vor 1484 vor. Wir finden ihn darin, dass in einer Sammlung lobpreisender Epigramme³⁷⁾, welche der Dichter dem Papst Sixtus überreichte, beim Besingen der neuen Hospitalschöpfung auf die Fresken hingewiesen wird mit den Worten:

»Tolle oculos: vitamque parentis
Perlege; si nescis, singula picta vide.«

Für die nähere Zeitbestimmung gibt uns noch der Inhalt der Fresken einigen Anhalt. Das späteste Ereigniss, das einem der — übrigens nicht chronologisch geordneten — Bilder aus der Regierung Sixtus' IV. zu Grunde liegt, ist die Ertheilung der Privilegien an die Bettelorden (Bild 25). Bevor diese stattfand³⁸⁾, vor 1479, können also die Fresken nicht gemalt sein. Andererseits ist aber sehr wahrscheinlich, dass bereits 1482 ihr Plan abgeschlossen und die Ausführung weit vorgerückt, möglicherweise auch schon beendet war, weil die Namengebung und der Bau von S. Maria della Pace, welche den Dank für den Frieden mit Neapel im December 1482 bethätigen sollte, nicht neben den übrigen Stiftungen (Bild 15 a—21) verherrlicht wurden und die im April 1482 erfolgte Heiligsprechung des Buonaventura gleichfalls unerwähnt blieb, bis man Beides im folgenden Jahrhundert (in den Bildern 30 und 31) nachholte. Für die Entstehung der Fresken ergeben sich aus diesem Allem die Jahre 1479 bis Ende 1482, oder — da die letztere Angabe nicht als ganz feststehend betrachtet werden darf — bis 1484, dem Todesjahre des Papstes. Mit der engeren Begrenzung auf 1482 würde auch die schon erwähnte Inschrift gut übereinstimmen, welche dieses Jahr als Vollendungsjahr des Hospitals bezeichnet³⁹⁾. Beide Zeitbestimmungen, die eine, welche sich auf Vollendung des Gebäudes, die andere, welche sich auf den Abschluss der Fresken bezieht, stehen freilich nicht unumstösslich fest, verstärken jedoch gegenseitig ihre Glaubwürdigkeit.

Ungefähr dieselbe Zeit, welche sich hiernach für die malerische Ausschmückung des Krankensaals ergibt, hat freilich in Rom weit Schöneres und

³⁶⁾ Vergl. Forcella, VI, S. 380, und »*Annalia canonicorum*«, VI, id. jan.

³⁷⁾ »*De laudibus Sixti Quarti*« von Aurelio Brandolini: Müntz, III, S. 56 fg. und S. 167.

³⁸⁾ Die Bulle »*Sacri praedicatorum*« vom 26. Juli 1479 ertheilte zwar nicht allen vier Bettelorden, aber doch den Dominicanern und Franciscanern Privilegien.

³⁹⁾ Siehe S. 290.

wirklich Grossartiges in den Fresken der Sixtinischen Capelle hervorgebracht. Mit diesen verglichen erscheinen die Fresken in S. Spirito ohne Zweifel armselig und befangen. Aber in dem Urtheile über die letzteren darf man sich nicht hierdurch allein bestimmen lassen. Denn nach anderen Seiten hin besitzen diese Malereien einen dauernden Werth. Sie sind Zeugnisse einer Kunststufe, über welche wir ohne sie fast gar nicht Bescheid wüssten, der Malerei in Rom unmittelbar vor Eröffnung der Sixtinischen Capelle, 1484, und sie zeigen uns, wie man ein solches vom Geiste der Renaissance eingegebenes Thema, die Lebensbeschreibung eines Papstes, behandelte, Jahrzehnte bevor Pinturicchio seinen uns unbekanntem Vorgänger durch herrliche Leistungen weit übertraf. Wer sich, ohne Kritik zu üben, dem Eindruck dieser Papstbiographie hingibt, dem erscheint Papst Sixtus im Lichte eines musterhaften Gebieters der christlichen Welt, und er ist versucht, dem in denselben Räumen gebildeten Urtheile⁴⁰⁾ des schon erwähnten dichtenden Höflings Sixtus' IV. beizustimmen, welcher zu dem Schlusse kam:

»Sancta fides, pietas, mores, sapientia, virtus,
Omnia in hoc demum sunt cumulata viro.«

Mag man nun diese Werthschätzung des Papstes gläubig hinnehmen oder sie gewissenhaft berichtigen, wie es die historische Wahrheit verlangt, so wird dadurch die hohe Bedeutung, welche Sixtus IV. als Stifter grosser Bauwerke und als Förderer der Kunst besitzt, durchaus nicht berührt. In dem segensbringenden Hospitale, das sein Wille nach einer langen Zeit des Halbschlafes zu neuem Wirken wiedererweckte, hat Papst Sixtus die Huldigung wohl verdient, welche ihm hier unter seinen Augen in einer Folge von Bildern aus seinem Leben dargebracht ward.

Die Regierungszeit Sixtus' IV. war offenbar die wichtigste Periode für das Hospital seit seinem Bestehen. Denn die Freigebigkeit und Energie dieses Papstes wirkten hier Grosses auf Jahrhunderte hinaus; sie führten durch, was frühere Jahrzehnte erstrebt und angebahnt hatten: die Wiederbelebung der Stiftung Innocenz' III. Auf das weitere Fortwirken dieser Bestrebungen, welche mit Eugen IV. begonnen und nach etwa vierzig Jahren in Sixtus IV. ihren Höhepunkt erreicht hatten, mag es uns gestattet sein, zum Schluss noch einen flüchtigen Blick zu werfen.

Der Campanile bestand bereits, und auch das monumentale Hospitalgebäude mit den anschliessenden Höfen war errichtet. Im folgenden Jahrhundert kamen nun noch zwei neue grosse Bauten hinzu: die Kirche und der Commendatoren-Palast.

Während der ersten Jahrzehnte nach dem Tode Sixtus' IV. und des Generalmagisters Innocentius Romanus, der beiden Erneuerer des Hospitalgebäudes, ruhte die Bauthätigkeit in S. Spirito. Nur einmal, kurz vor dem Wechsel des Jahrhunderts, hören wir von »zahlreichen, zweckmässigen Bauten«, durch

⁴⁰⁾ Epigramm des Aurelio Brandolini über S. Spirito: Müntz, III, S. 167.

welche Generalmagister Gratianus sein Hospital verschönerte⁴¹⁾. Die Pontificate Innocenz' VIII., Alexander's VI., Julius' II. (1484—1513) hinterliessen hier keine dauernde Erinnerung. Leo X. (1513—21) soll sodann die Gebäude erweitert und neue Kreuzgänge, Offizinen und Wohnräume für Frauen und verlassene Kinder, Paul III. einen neuen Flügel hinzugefügt haben⁴²⁾.

Durch Erweiterung der sixtinischen Anstalten gewann das Hospital in dieser Weise grössere Ausdehnung, bis an seine Vorsteher eine neue grosse Aufgabe herantrat, der Neubau der Kirche.

Unter der Regierung Paul's III. (1534—1549) liess Generalmagister Franciscus Landi aus Bologna, welcher das Hospital von 1535 bis 1545 leitete, die Kirche von Grund aus neu erbauen. Ziemlich langsam ging darauf ihre Ausschmückung im Innern von statten, um welche sich besonders die Generalmagister Alexander Guidiccione (1546—1552) und Bernardinus Cyrillus (1556? bis 1575) verdient machten⁴³⁾. Auf Bitten des letzteren vollzog schliesslich Cardinal Piccolomini mit Erlaubniss Pius' IV. die Weihe im Jahre 1561, wie eine Inschrift besagt⁴⁴⁾. Der eigentliche Bau fand jedoch, wie erwähnt, etwa zwanzig Jahre früher statt als die Weihe; er wurde 1538 begonnen, 1544 vollendet⁴⁵⁾. Wohl mit Unrecht gilt die neue Kirche für ein Werk des Antonio da Sangallo, mit dessen Bauten sie keine Aehnlichkeit besitzt, und unter dessen in den Uffizien aufbewahrten Zeichnungen, deren Zahl sich auf tausend beläuft, nur eine einzige, ein unausgeführter Portalentwurf⁴⁶⁾, auf sie Bezug hat. Weitere Nachforschungen werden vielleicht ergeben, wer sie erbaut hat. Dabei wird man nicht ausser Acht lassen dürfen, dass sich ihr Grundriss auf einem Zeichnungsblatte Michelangelo's findet, das auch einen Entwurf zum Jüngsten Gerichte und Studien zur Kreuzigung Petri in der Cappella Paolina enthält⁴⁷⁾. Die neue

⁴¹⁾ Siehe seine Grabschrift von 1497 in den »Annalia canonicorum«, fol. 44, mit Abweichungen abgedruckt bei Forcella, VI, S. 386, fehlerhaft bei Adinolfi, S. 277.

⁴²⁾ Ueber Leo X. berichtet das »Resoconto statistico«, S. XV. Seine mir unbekanntesten Bauten bilden wohl den nicht zugänglichen »Cortile delle Zitelle«. Pistolesi behauptet in der »Descrizione di Roma, 1856«, S. 558 (und nach ihm Forcella, VI, S. 380): »Paolo III. v'annestò un nuovo braccio« und fügt hinzu: »Architetto Antonio da Sangallo«. Ich kann nicht sagen, ob Sangallo hier wirklich etwas gebaut hat.

⁴³⁾ Ausführlicheres enthalten Saulnier und die »Annalia canonicorum«.

⁴⁴⁾ Forcella, VI, S. 395.

⁴⁵⁾ F. Pietro Martire Felini da Cremona, »Trattato nuovo delle cose maravigliose dell' alma città di Roma«, Roma 1610, S. 53.

⁴⁶⁾ Vasari, ed. Sansoni, V, S. 485. Nur die kleine einschiffige Kirche S. Francesco di Pitignano (Nr. 503 der unausgestellten Zeichnungen des Antonio da Sangallo in den Uffizien) zeigt ähnliche Anordnung der Capellennischen. Auch dem Peruzzi (der 1536, also vor Beginn des Baues, starb) und seinem Sohn wird neuerdings die Kirche zugeschrieben: Vasari, ed. Sansoni, IV, S. 605.

⁴⁷⁾ In den Uffizien sehen wir auf Nr. 257 der unausgestellten Zeichnungen erstens einen mit Kreide gezeichneten Entwurf zu den Hauptgruppen der oberen Hälfte des jüngsten Gerichts, und zweitens verschiedene mit Feder gezeichnete Studien: den Grundriss der Kirche mit Wiederholung der Choranlage und Angabe

Kirche ist einschiffig und flachgedeckt. Ihre Langseiten lösen sich in je fünf halbrunde Capellennischen auf, und zwei Reihen von Pilastern, welche durch ein Gesims geschieden sind, gliedern zwischen Nischen und darüber zwischen Fenstern die Wände, auf denen die Holzdecke ruht. Die Sakristeiräume legen sich um den tiefen Chor herum.

Nach Beendigung der Kirche erbaute Generalmagister Bernardinus Cyrillus auch den grossen Commendatoren-Palast, welcher die Verbindung zwischen ihr und dem Hospital herstellt. Er erlebte jedoch die Vollendung dieses zweiten Unternehmens nicht, sondern musste sie, besonders die Hinzufügung der Façade, seinem Nachfolger Theseus Aldrovandus (1575—1582) überlassen.

Wie zu erwarten, war man nach Aufführung so ausgedehnter Baulichkeiten besonders darauf Bedacht, sie im Innern schön und prächtig herzurichten. Dass die Kirche mit Fresken ausgeschmückt wurde und eine vergoldete Decke erhielt, beweist den erlangten Wohlstand. Eine gleiche Pracht kam nun aber auch im grossen Krankensaale zur Entfaltung. Seine Wände behängte man mit kostbaren Goldteppichen, vor denen eine lange Reihe von Himmelbetten aufgestellt fand. Die neue Holzdecke wurde bemalt, der malerische Schmuck wurde aufgefrischt und bis in die Kuppel hinein fortgesetzt, wo man neben den Prophetenfiguren die Jahreszahl 1598 liest. Gewiss werden wir im Hinblick auf dieses grösste Hospital Roms den Ausspruch eines Deutschen berechtigt finden: »Die Hospitale zeigen eine solche Pracht, dass sie vor allen anderen modernen Kunstdenkmalern Roms Bewunderung verdienen«⁴⁸⁾.

Spätere Päpste haben bei Ausdehnung der Krankensaal-Anlagen den Saal Sixtus' IV. zum Vorbild genommen, wie die rechtwinklig daran stossende Sala Alessandrina und die grosse Sala Benedettina zeigen, welche letztere die Langseite des Hospitals nach der Engelsbrücke hin um 92 Meter verlängert⁴⁹⁾. So hat dieses Hospital bis auf neuere Zeiten herab fortwährend Vergrößerungen erfahren, welche ihm bei nunmehr fast siebenhundertjährigen Bestehen einen immer weiteren Wirkungskreis erschlossen haben.

Die Jahrhunderte, welche seit der Gründung des Hospitales vergangen sind, hat keines seiner Gebäude überdauert; die jetzige Anlage stammt der Hauptsache nach erst aus den siebziger Jahren des 15. Jahrhunderts. Die Neugründung des Hospitals war für Rom von gleicher, wenn nicht von grösserer Wichtigkeit wie die Restaurationen der Kirchen und die würdige Aufstellung der Vaticanischen Bibliothek, welche seitdem ja weit mehr den Namen Sixtus' IV. verbreitet haben. Gewiss trafen die Zeitgenossen mit ihrer hohen Werthschätzung

der Wandgliederung im Innern, sowie einen männlichen Oberkörper und zwei Köpfe. Letzteres sind Studien zum Schergen, welcher bei Aufrichtung des Kreuzes Petri den kurzen Kreuzesarm hält, und zum Kopf über dem die Treppe hinabschreitenden Manne desselben Frescos. Auch sie, wie die Figuren eines Oxforder Blattes (Nr. 77 in Robinson's »A critical account«) setzen voraus, dass die hinabschreitenden Männer die vom Beschauer aus rechte Seite der Composition einnehmen, nicht, wie auf einem Kupferstiche in Firmin Didot's »Gemäldegalerie etc.«, die linke Seite.

⁴⁸⁾ Laurentius Schraderus, »Monumenta Italiae, 1592«, fol. 112^{vo}.

⁴⁹⁾ Erbaut von Alexander VII. (1655—1667) und Benedict XIV. (1740—1758).

das Rechte. Eine Chronik berichtete über Sixtus IV.: »er habe (bis dahin) zehn Cardinäle erwählt, er habe auf eigene Kosten den Ponte rotto erneuern lassen, im Vatican schmücke er das Hospital S. Spirito mit einem schönen Gebäude, zu dessen Grund er mit seinen heiligen Händen die ersten Steine selbst gelegt habe.« Und nach einer anderen gleichzeitigen Nachricht legte er das grosse Hospital »zum Schmucke der Stadt, sowie zum bequemen Gebrauche der Pilger und der Kranken an«⁵⁰⁾. In der That trug das Hospital viel zur Verschönerung des vaticanischen Stadtviertels bei, als seine prächtige Façade noch bestand und die Loggia, offen und unerhöht, sich in regelmässigen Bogenlinien um das Gebäude herumzog. Ein Blick auf die Ansichten Roms in der Schädel'schen Weltchronik und in Mantua⁵¹⁾, oder auch auf das Fresco Botticelli's in der Sixtinischen Capelle überzeugen uns davon, dass es zu den hervorragendsten Bauten im damals neu erstehenden Rom gezählt hat.

Die hohe Bedeutung, welche dem Hospitale S. Spirito demnach zuzusprechen ist, lässt uns hoffen, dass die Darlegung seiner Baugeschichte, sowie die Reconstruction seiner Architektur und die ausführliche Besprechung der im Saale vorhandenen altumbrischen Fresken ein willkommener Beitrag zu den kunstgeschichtlichen Forschungen sein wird, welche in jüngster Zeit mit Eifer auf dem Gebiete der römischen Frührenaissance vorgenommen werden.

⁵⁰⁾ Chronik des Filippo da Lignamine, und Vita Sixti IV.

⁵¹⁾ Beide sind aufgenommen in de' Rossi's »Pianta iconografiche«.

Dürer's männliches Bildniss von 1521 in der Dresdner Galerie.

Von **Karl Woermann.**

Um die Echtheit dieses charaktervollen Bildnisses, welche nur vorübergehend einmal im Katalog von 1846 angezweifelt worden ist, handelt es sich nicht. Das Monogramm, die Jahreszahl, das Gemälde, Alles ist unzweifelhaft echt. Die herben, eckigen Züge des Dargestellten sind ausserordentlich charaktervoll aufgefasst und wiedergegeben; die schwarze Kleidung hebt sich wirkungsvoll von dem warmen, wenngleich stumpfen, gelbrothen Grunde ab; die plastische, etwas glatte und harte Modellirung mit den grauen Schatten und hellen Lichtern ist auch anderen Werken Dürer's jener Epoche, z. B. der Lucretia von 1518 in der Münchener Pinakothek, eigen; das Eichenholz der Tafel weist, wie die Jahreszahl 1521, auf die Entstehung des Bildes während der niederländischen Reise des Meisters hin. Wenn das Werk beim ersten Anblick keinen erquicklichen Eindruck macht, so liegt das weniger an der Behandlung, die in ihrer Art meisterhaft ist, als an den unschönen Zügen der etwas starr und nüchtern aus grauen Augen dreinschauenden Persönlichkeit. Um diese Persönlichkeit nur handelt es sich gegenwärtig noch.

Den einzigen Anhalt zu ihrer Ermittlung gibt die nur theilweise sichtbare Aufschrift des Briefes, den sie in der Hand hält. Die Worte: »Dem pernh . . . zw« sind sichtbar. Das heisst: »Dem Bernhard . . . zu«.

Der Dresdner Katalog von 1812, der erste, welcher dem Dargestellten einen Namen zu geben versuchte, hielt sich an die letzten beiden Buchstaben und ergänzte »Zwingli«. Aber dass Zwingli nicht dargestellt sei, war leicht nachzuweisen. Seit 1822 glaubten die Kataloge eine Aehnlichkeit mit Lukas von Leyden feststellen zu können. Selbst Hübner's Katalog noch bemerkt in seiner ersten Auflage von 1856 zu unserem Bilde: »Gilt für das Bildniss des Lukas von Leyden«. Aber auch diese Hypothese hielt keinen Vergleich mit den bekannten Bildnissen des grossen holländischen Meisters aus. Die zweite Auflage des Hübner'schen Katalogs (1862) liess den Zusatz daher auch weg. In seiner dritten Auflage (1867) findet sich zum ersten Male mit dem Hinweise auf Dürer's Tagebuch die seitdem beibehaltene Bezeichnung des Dargestellten als Bernhard von Ressen.

Thausing erklärte diese Benennung 1872 in seiner Ausgabe des Dürerschen Reisetagebuches (S. 229—230) für wahrscheinlich, 1876 in seinem »Dürer« (S. 429) für sicher; und es galt für unzweifelhaft, dass das Dresdner Porträt Bernhard von Ressen darstelle, bis Ephrussi in seinem Werke »A. Dürer et ses dessins« (Paris 1882) p. 275—278 in längerer Auseinandersetzung unter Berufung auf das Bildniss Bernhard van Orley's in der bekannten alten, zum Theil von H. Wierix gestochenen, von D. Lampsonius mit lateinischen Versen versehenen, von H. Cock in Antwerpen veranstalteten Sammlung niederländischer Künstlerporträts des 15. und 16. Jahrhunderts, nachzuweisen versuchte, kein anderer, als dieser bekannte Brüsseler Maler sei in dem Dresdner Bilde dargestellt. Der Verfasser jener Zeilen registrierte diese Ansicht Ephrussi's im Nachtrag zur »Geschichte der Malerei« II. S. 793. Leitschuh aber eignete sie sich in seiner vortrefflichen Ausgabe des Tagebuches (Leipzig 1884) S. 123 ohne weiteres an. Wer nun die Erwartung gehegt hätte, dass Thausing in der 2. Auflage seines »Dürer« (1884) auf diese Frage zurückgekommen wäre, würde enttäuscht worden sein. Thausing wiederholt in der neuen Auflage einfach den auf unser Bild bezüglichen Passus der ersten, ohne der inzwischen in Kennerkreisen vielfach besprochenen Ansicht Ephrussi's zu gedenken. Eben deshalb ist es nothwendig, die Frage noch einmal kurz zu erörtern.

Dass das Bild einen gewissen Bernhard darstelle, den Dürer auf seiner niederländischen Reise gemalt habe, muss den Ausgangspunkt der Untersuchung bilden. Da Dürer die meisten Zeichnungen und Gemälde, die er in den Niederlanden geschaffen, in seinem Reisetagebuch verzeichnet hat, so liegt es nahe, uns in diesem nach einem Bernhard, den er dargestellt, anzusehen. In der That nennt Dürer verschiedene Herren Namens Bernhard, die er gezeichnet oder gemalt habe:

1) (Leitschuh S. 59): Item hab maister Bernhart, der Frau Margaretha mahler (das war eben Bernhard van Orley) mit dem kohl n conterfeit.

2) (Leitschuh S. 71): Item hab conterfet den klain Bernhart von Bresslen.

3) (Leitschuh S. 74): Ich hab dem Bernhart von Castell, dem ich das gelt abgewann mit dem koln conterfet.

4) (Leitschuh S. 77): Item den Bernhart von Breslen hab ich mit öhl-farben conterfet. (Hier ist »Breslen« nur eine Conjectur Leitschuh's, die übrigens Thausing schon nicht für unmöglich erklärt hatte; in der Handschrift steht Resten; Campe druckte Ressen; und factisch war die letztere ganz unbecichtigte Lesart die allgemein übliche, von Thausing auch in seinem »Dürer« angenommene Lesart geworden).

5) (Leitschuh S. 87): Ich hab dem Bernhart Stecher und sein weib conterfet und ihm ein ganzen truck geschenkt und sein weib hab ich noch einmal conterfet und hab 6 stüber geben vor dem täffelein zu machen.

Diese fünf Herren Bernhart würden auf drei reducirt werden, wenn wir mit Leitschuh annehmen, dass der vierte mit dem dritten und der dritte mit dem zweiten identisch sei. Dass aber dieser vierte in dem Dresdner Bilde dargestellt sei, das haben Hübner, Thausing u. s. w. daraus entnommen, dass Dürer nur von ihm sagt, er habe ihn mit Oelfarben porträtirt; im fünften

Falle scheint zwar, da von einem Täflein die Rede ist, auch ein Oelbild gemeint zu sein; aber dem Wortlaut nach müssen wir eher annehmen, dass es sich hier um ein Doppelbild Stecher's und seiner Frau gehandelt habe.

Wenn nun Ephrussi trotzdem annimmt, das Dresdner Bild stelle Bernhard von Orley dar und sei nach der (unter Nr. 1) angeführten Kohlenzeichnung gefertigt, so stützt er sich dabei lediglich auf die Aehnlichkeit des in dem Bilde Dargestellten mit jenem Porträt Orley's in der Wierix-Cock-Lampsonius-schen Sammlung; diese Aehnlichkeit müsste sehr überzeugend sein, wenn sie uns zu Ephrussi's Ansicht bekehren sollte. In der That nun ist die Aehnlichkeit mit dem Manne, welcher in den Hondius'schen Nachstichen des bekannten Werkes die Unterschrift des »Bernardus Bruxellensis« trägt und welches seitdem vielfach für dessen Bildniss ausgegeben worden ist, auch z. B. in der Titelvignette zu A. Wauters' Artikel über ihn in der *Histoire des peintres de toutes les écoles*, beim ersten Anblick eine äusserst auffallende; aber bei näherem Zusehen entdeckt man bald, dass die Identität doch keine zwingende ist; und dass die Aehnlichkeit in der That nur eine zufällige ist, beweist der Umstand, dass jener Stich gar nicht Bernhard van Orley darstellt. Schon Louis Alvin hat in seinem »Catalogue raisonné des Portraits gravés par les trois frères Wierix« (Brüssel 1867) p. 39 darauf aufmerksam gemacht, dass in den späteren Ausgaben des Antwerpener Künstlerporträt-Werks die Unterschriften unter den Meistern Dirk Bouts (Theodorus Harlemius) und Bernhard van Orley verwechselt worden sind; und in der That kann sich jeder, dem die erste Ausgabe von 1572¹⁾ zugänglich ist, leicht davon überzeugen, dass in dieser, welche selbstverständlich massgebend sein muss, der Meister, der dem Dresdner Bilde so ähnlich sieht, als Theodor von Harlem bezeichnet wird, wogegen der echte Bernhard von Brüssel, wie er hier dargestellt ist, nicht die mindeste Aehnlichkeit mit unserem Bilde hat. Richtig benannt sind beide Bildnisse übrigens noch auf den Porträttafeln zu Karel van Mander's Lebensbeschreibungen der niederländischen und hochdeutschen Maler, Ausgabe von 1764, Bd. I, Taf. G, 2 und H, 2.

Damit ist natürlich die ganze Ephrussi'sche Hypothese über den Haufen geworfen, und es tritt, da Dürer gerade die in den Niederlanden in Oel ausgeführten Gemälde vollständig verzeichnet haben wird, die alte Annahme Hübner's und Thausing's, dass jener Bernhard von Resten, oder wie er hiess, dargestellt sei, voll in ihre Rechte.

Es fragt sich nun nur noch, ob wir in der That diesen Resten mit jenem Breslen und diesen Breslen mit jenem Castell identificiren dürfen. Der innere Grund, aus dem man zu dieser Identificirung seine Zuflucht genommen, war wohl die Annahme, es sei unwahrscheinlich, dass Dürer gerade fünf Herren Namens Bernhard in den Niederlanden gezeichnet oder gemalt haben sollte. Drei, wird man angenommen haben, seien ihrer schon ganz genug. Für die Identificirung Bernhard's von Castell mit Bernhard von Breslen, wird an-

¹⁾ *Pictorum aliquot celebrium Germaniae inferioris effigies etc. Una cum Doctiss. Dom. Lampronii elogiis. Antwerpiae. Apud Viduam Hieronymi Cock. 1572.*

geführt (Leitschuh S. 157), dass die Herren von Castell im Breslau'schen begütert gewesen seien; für die Identificirung des Bernhard von Resten mit ihnen kann man nur geltend machen, dass die Buchstabenformen der Wörter Breslen und Resten allerdings so viele Aehnlichkeit mit einander haben, dass Hauer, dem wir die einzige erhaltene Abschrift des Tagebuches verdanken, leicht Resten für Breslen verlesen oder verschrieben haben könnte. Man wird zugeben können, dass beide Hypothesen wahrscheinlich seien und doch einen zwingenden Grund für sie nicht anzuerkennen brauchen. Strenger wissenschaftlich ist es vorderhand wohl, sich, wie auch Thausing in seinem »Dürer« es gethan, an die Lesart der Handschrift zu halten, wobei wir natürlich Campe's Seh- oder Druckfehler zu berichtigen und mit Leitschuh die Lesart Resten statt Ressen herzustellen haben.

Zum Schlusse sei nur noch daran erinnert, dass der Brief in der Hand des Mannes auf dem Dresdner Gemälde weit eher auf einen Kaufmann, als auf einen Maler hindeutet. Wozu sollte Bernhard von Orley mit einem Briefe in der Hand dargestellt werden? Wir wissen hingegen ja, dass Holbein später den Brief vorzugsweise zur Charakterisirung von Kaufleuten benutzte; und in Geschäften wird Herr von Resten doch wohl in der Geschäftsstadt Antwerpen gewesen sein, auch wenn er in Wirklichkeit Herr von Castell geheissen hätte und im Breslau'schen begütert gewesen wäre ²⁾).

²⁾ Nachträglich theilt Schlie mir mit, dass er das Bildniss Bernhard von Orley's auf verschiedenen Werken dieses Meisters (an der regelmässigen Wiederkehr derselben, dieselben Züge zeigenden, in der Regel ruhig beobachtend abseits gestellten Gestalt) erkannt habe, nämlich »auf einem der Brüsseler Flügel zum Wiener Mittelbilde, auf dem Hiobs-Altar, auf dem Gerichts-Altar in St. Jacques und auf dem Güstrower Altar, auf letzterem sogar zweimal.« Soweit mir zur Zeit das Material zur Nachprüfung dieser Entdeckung Schlie's zugänglich ist, bestätigt sich dieselbe vollkommen, und es gereicht mir zur Beruhigung, hinzufügen zu können, dass der Vergleich der Züge dieser Gestalt mit denjenigen unseres Dürerporträts gar keine Aehnlichkeit zwischen beiden ergibt, wogegen eine Aehnlichkeit zwischen jenem Typus auf den genannten Bildern und dem echten Bar. van Orley des Lamponius-Cock'schen Porträtwerks sehr wohl constatirt werden kann.

Berichte und Mittheilungen aus Sammlungen und Museen, über staatliche Kunstpflege und Restaurationen, neue Funde.

Oldenburg. Grossherzogliches Museum.

Von einigen Erwerbungen für die Grossh. Sammlungen möchte ich um so lieber Mittheilung machen, als es ja Thatsache, dass nicht selten Kunstwerke allein deshalb scheinbar verschwinden, weil sie an Orten bewahrt werden, welche noch nicht die Ehre haben von dem grossen Touristen- und Forscherstromen berührt zu werden. Was das Verschwinden solcher Kunstwerke angeht, so sind z. B. die beiden mächtigen Cartons von Julius Schnorr von Carolsfeld, »Die Boten von Bischof Pilgrim bringen die Nachricht vom Tode der Burgunder« und »Der Wittve Rüdiger's wird die Nachricht von dessen Tode gebracht,« schon bei Gelegenheit der Ausstellung der Werke Schnorr's in Vergessenheit gerathen gewesen und doch gehören sie der öffentlichen Sammlung in Oldenburg an.

Diese Beispiele liessen sich leicht, besonders auf dem Gebiete der Kunst der Gegenwart vermehren, da diese Werke ja gewöhnlich zunächst der Oeffentlichkeit entzogen werden. So sei es mir denn gestattet, dann und wann zu berichten, was für uns erworben.

Auf dem Gebiete der Kunst der Gegenwart sind es u. a. zwei kleine landschaftliche Perlen von A. Lier, deren ich gedenken möchte.

Die eine, mit zwei Jägern und Hunden, in weitem Blachfelde einer hügeligen Gegend, deren Horizont von fernem Dorf begrenzt wird, trägt die Jahreszahl 1869, wo dies Bildchen mit einer Medaille ausgezeichnet wurde. Wie in so vielen Werken des verst. Meisters, liegt die ganze Landschaft im goldigen Abendlicht herbstlicher Sonne. Während der eine der Hunde nahes Wild anzieht, wendet sich der eine Jäger nach dieser Seite, der andere aber richtet die ermüdeten Schritte hügelansteigend dem fernen Dorfe zu. Die Klarheit der Farbe, die zierliche Staffage, so wirkungsvoll in die wellige, goldige Landschaft gestellt, erinnert unwillkürlich an Bürkel's anziehende Gestalten. Höhe 19 cm, Breite 40,2, Holz, Bez. *A. Lier* (A. Lier).

Die andere Landschaft flache sumpfige Waldgegend. Im glühenden, dunstigen Abendsonnenschein sehen wir stilles dunkles Wasser nach dem

Hintergrunde sich zu einem Canal verengend, dessen bruchig, buschige Ufer einfallendes Gevögel zum heimlichen Sammelplatz einladen; der Vordergrund ist mit Enten belebt. Höhe 20,6 cm, Breite 50, Holz, Bez. *Aien*

Beide wurden auf der internationalen Ausstellung in München 1883 angekauft.

Eine dritte Erwerbung ist die Kaffeekellnerin von Francesco Vinea, dem Florentiner. Eine Kellnerin im bayrischen Anzug, mit weisser Haube und geblütem Kleide, bringt mit lächelnder Miene, nicht ohne die Elfenbein-Zähne, nur zu sehr Liebhaberei Vinea's, zu zeigen, in silbernem Geschirr den Kaffee.

Dies Bild wurde in Berlin gekauft. Höhe 36 cm., Breite 26.

Ein viertes ist das prächtige Bild von H. Schilking, am Kellersee bei Eutin (Holstein). Im Auftrag gemalt. Das östliche Holstein hat unsere nordischen Künstler vielfach angezogen, aber die eigenthümliche, ich möchte sagen wenig ausgesprochene Configuration dieses lieblichen Landstriches macht es dem Künstler sehr schwierig, den Charakter des Landes in einer Landschaft auszudrücken. In der That sind eigentlich alle daran gescheitert, man hat wohl eine ganze Anzahl Veduten, aber Landschaften, von denen jeder, der einmal jene lachenden, welligen Gegenden, untermischt mit prachtvollen Buchenwäldungen, übersät mit hellen heitern und tief melancholischen Seen, welche man die Augen des Landes genannt, gesehen, sich von vornherein sagen muss, das kann nur in Ostholstein sein, dergleichen gibt es nur sehr wenige.

Dem Schreiber d. Z. ist kein Bild bekannt, welches den Charakter dieser Landschaft so bestimmt wiedergäbe, wie das des Professors Schilking. Es ist ein poetisch gestimmtes Waldbild mit klarem Durchblick auf und über den in der Tiefe glänzenden waldumsäumten Kellersee. Riesen von Buchen, deren reicher Blätterschmuck in vorzüglicher Weise zum plastischen Ausdruck gebracht wurde, stehen an sanft ansteigender Höhe im Vordergrunde. Es ist der berühmte Dom mit der colossalen Buche, der »Patriarch« genannt, in dessen Schatten wir wandeln. Das Blätterdach ist so dicht, dass es uns vor der glühenden Augustsonne schützt und Kühle bringt. Von hier aus blicken wir hinab auf den tiefen See, über den ein Kahn seine hellen Furchen zieht, und hinüber in weite Ferne, in welcher der Rauch aus einer friedlichen Hütte in der Luft sich kräuselt; gleich an diese Ferne schliesst sich am gegenüberliegenden Ufer ein dichter Wald, dessen stolze Wipfel vom Golde der Sonne umsäumt sind. Von hier sendet heiteres, sonniges Licht seine Fluthwellen in den hohen Wald, so dass das Licht glitzernd und flimmernd über den Erdboden gleitet. So sieht man es in Holstein, wo die dichten Laubkronen fast gar keinen Strahl durchlassen, gar oft. Erst wenn die Sonne niedriger steht und die scheidenden Strahlen schräg über die Erde gleiten, dringen sie in das Waldesdunkel, wie Irrlichter über dem dünnen Laub schwebend, in den vom Winde leicht bewegten Halmen oder den Farrenblättern tanzend. Dieser Moment ist in Schilking's Bild prächtig und wohlthuend uns vor Augen geführt. Nicht allein in wirkungsvoller Weise, etwa im Sinne unserer modernen Impressionisten, deren Bilder man eigentlich Kegelbahnbilder nennen sollte, weil sie erst auf solche Entfernung wirken, sondern im soliden Sinne, strenger

Zeichnung und Gruppierung bis in die Einzelheit; das Ganze aber durchschauert der Geist der Macht des deutschen Waldes.

Von unserem Standpunkte aus können wir nur beklagen, dass dies Werk, wie ich meine, eines der bedeutendsten, welches unsere ja leider aussterbenden Maler deutschen Waldes geschaffen, nicht bei uns bleibt — es geht in Besitz des Herzogs Alexander von Oldenburg in Petersburg über. Höhe des Bildes 1,26, Breite des Bildes 1,76, Bez. H. Schilking 1883.

Eine andere Arbeit unseres Meisters sei hier nur kurz erwähnt, es ist ein Aquarell im Besitz der Grossherzogin von Oldenburg: Der »Visbecker Bräutigam«, es ist dies eine sagenreiche ungeheure Dolme von etwa 400 Fuss Länge, welche umgeben von Führen in einsamer Heide liegt; auch hier hat unser Meister meisterlich den ernsten Charakter dieser riesenhaften Steindenkmale urgeschichtlicher Zeit, vereint mit poetischer Stimmung, wiedergegeben. Wir freuen uns hinzufügen zu können, dass es dem Künstler vergönnt sein dürfte, von den zahlreichen Denkmälern derart, welche unsere Heiden schmücken, noch eine Anzahl in Aquarell auszuführen.

Die neuesten Erwerbungen wurden in Bremen gemacht, Nr. 97 des Katalogs, von P. Brandt, Warschau, »Aus Polen« und Nr. 32 von Hermann Baisch in Karlsruhe, »Belauscht«.

Wenden wir uns jetzt zu den Erwerbungen für das Antiquarium und die Gemäldesammlung, so sei hier zuerst einer interessanten Sammlung von Terracotten aus Tarent gedacht. Es sind 52 Stück, welche annähernd die Typen der dort so massenhaft vorkommenden Terracotten wiedergeben. Es sind nach dem Bullettino von 1881 bereits mehr als 25 000 gefunden, von denen aber nur eine völlig erhalten war; sie wurde mit 2000 Frcs. bezahlt und wanderte nach Paris. Diese Terracotten Grossgriechenlands, gefunden in der Nähe von Mare piccolo, von denen manche noch Spuren von Bemalung u. a. auch Früchte zeigen, sind den so wunderbar anmuthenden aus den Gräbern von Tanagra sehr nahe verwandt, ja bei einzelnen sollte man glauben, sie stammten sozusagen aus derselben Form.

Leider aber sind sie nicht so wohl erhalten, wie jene, da sie entweder am Erzeugungsorte liegen blieben oder, um Raum zu gewinnen, aus den Tempeln entfernt, in Gruben einfach übereinander geschichtet und mit Erde bedeckt wurden. Hier ruhten sie, bis Culturarbeiten sie heute wieder zu Tage förderten. Das Erhaltene meist Köpfchen und einige wenige halbzerbrochene Gewand-Figuren, ist von grösstem Reiz. Die Lieblichkeit des Ausdruckes, die leichte, ich möchte sagen schmeichelnde Behandlung des prachtvollen Haares, die Flüssigkeit der Gewandung sind ausserordentlich anmuthend. Von Neuem erhellt aus diesen Bruchstücken das feine Gefühl der Griechen für Schönheit der Linien und ihre grosse Formgewandtheit. Diese zeigt sich besonders auch in der Bewegung des Figürlichen, den Früchten, den Miniaturmasken, den Thierköpfen, welche trotz ihrer Kleinheit sehr fein und ausdrucksvoll modellirt erscheinen.

Die Sammlung älterer plastischer Kunstwerke erfuhr ferner eine nicht unwesentliche Ergänzung durch Erwerbung einer Anzahl vorzüglicher Bronze-

Copien (Sommer, Neapel) nach pompejanischen, herculanischen Bronzen u. s. w. aus dem Museo Borbonico in Neapel und der Abgüsse (Wasmuth, Berlin) der ebenso interessanten als wichtigen antiken Stucko-Reliefs, welche 1870 bei Gelegenheit der Regulirung des Tiber in der Nähe der Farnesina gefunden wurden. Ein neuer Beweis, wie sehr sich Raphael in seinen vaticanischen Decorationsarbeiten der Artikel anschloss.

Für die Grossherz. Gemäldesammlung im Augusteum wurden 1883 erworben: eine »Marine« von Anthonissen mit Monogramm. Die Mündung eines mächtigen Stromes sehen wir belebt mit Boten und grösseren segelnden Schiffen, auf leicht bewegtem Wasser. Im Hintergrunde die Stadt Antwerpen. Höhe 51, Breite 92, Eichenholz.

Ferner eine Landschaft von Corneille Dubois, flache mit Bäumen besetzte Landschaft, durch welche ein Fluss zieht, über den im Vordergrund eine Holzbrücke führt, auf welcher Reiter. Die ganze Arbeit gemahnt an Hobbema. Höhe 57, Breite 81, Eichenholz, Monogramm.

Pieter Bouts und Adriaen Boudewyns, von diesen beiden sich so anziehend ergänzenden Meistern ist ein vortreffliches Werk erworben, voll heiteren Lebens in Landschaft und lebenden Wesen. Es trägt den Namen Bouts kaum merkbar in der hellen Farbe einer Planke. Ein weiter Dorfplatz, geschlossen von fernen Bergen, umgeben von schildgeschmückten Gasthäusern, durchfurcht von sandigem Wege, wird am Markttage belebt von zahlreichen Gästen, welche, sich selbst stärkend, vor den Häusern halten und ihre Pferde füttern. Vor jenen wieder Marktschreier, ihre Waaren und Mittelchen anpreisend, während andere um Vieh feilschen. Den weiten Platz unterbrechen ein Ziehbrunnen und ein lustig über den Platz daherstürmendes Kinderpaar, eine Flügelmühle hoch in der Hand haltend. Alles athmet Leben und Vergnügen, dabei sind die Figürchen und Köpfe voll feiner Charakteristik. Das Bild zeigt deutlich den Einfluss v. d. Meulen's. Höhe 55, Breite 70, Leinwand.

Molenaer, Klaas. Winterlandschaft am Fluss, mit Schlitten und Schlittschuhläufern, im Hintergrunde Dorf und Städtchen mit Thurm. Gegen die rechte Seite aufsteigendes Ufer, welches von einem Schlitten mit einem Pferde erklimmen wird, auf der Höhe beschneites Gehöft vor einem Walde. Das Eis ist reich belebt mit Kinderschlitten, Läufern, beladenen Marktschlitten und wiederum Läufern bis weit in die Ferne. Kalte, schneegefüllte Wolken decken den Himmel, durch die oben rechts das Licht der Sonne mühsam bricht, ein schönes, winterliches Grau übersilbert das Ganze. Molenaer bez., Höhe 37, Breite 50, Eichenholz,

Von einem Monogrammist *K* finden sich unter Nr. 470 und 471 zwei Landschaften mit Vieh in Schwerin, welche dem B. Heemskerk angehören, wie zwei andere Gemälde derselben Galerie, Nr. 468 und 470. Heerde mit Bez. B. Heemskerk 1730 beurkunden. (Schlie, Beschreibendes Verzeichniss.)

Es dürfte nun nicht ohne Interesse sein, dass die hiesige Sammlung das Werk eines Meisters mit dem Monogramm *K* erworben hat. Die grosse Aehnlichkeit dieser Handzeichen muss um so mehr auffallen, als unser Bild in seiner ganzen Auffassung und Behandlung nach sehr an A. Brouwer erinnert, den

Bode so bezeichnend den Meister des Bauernlebens nennt. Wenn er auch dessen Feinheit in der Farbe bei Weitem nicht erreicht, so ist die Wiedergabe massiven Bauernlebens und Lustigkeit doch höchst wirksam. Es ist das Innere eines Bauernwirthshauses dargestellt. Nicht weniger als 21 männliche Figuren, theilweise mit Thonpfeifen bewaffnet, sitzen und stehen in dem dunstigen, weiten, mit Bretterverschlügen hie und da abgekleideten Raum, welcher mit Balken gedeckt ist, von denen Schinken u. s. w. herabhängen. Das Licht fällt von der rechten Seite durch ein weites Bogenfenster ohne jede landschaftliche Aussicht. An den Bretterverschlügen sieht man zerlumpte Kupferstiche und Tafeln angedeutet. Alle Figuren, welche sich in fünf Gruppen auflösen, zwischen denen blaue Krüge stehen und Karten am Erdboden liegen, sind von grosser Kraft. Die von Spiel und Trunk gerötheten Köpfe sind äusserst lebendig in ärgerlicher Leidenschaft des Spieles, oder grober Lustigkeit, grobkörnigen Erzählungen Einzelner lachend zuhörend. Wer war nun dieser Monogrammist? Höhe 48, Breite 83, Eichenholz.

Das letzte der zu erwähnenden Bilder ist ein vorzügliches Werk von G. Eckhout, »Satyr bei den Bauern«, die heiss und kalt blasen. (Aesop's Fabeln Nr. 64 ed. Hahn: Ἀνθρωπος καὶ Σάτυρος.) Inneres eines niederländischen Bauernhauses; man sieht Vieh hinten im Stall und auf einem Verschlag auch Hühner, alles zur Familie gehörig. Bauer und Bäuerin sitzen am Tisch vor ihrer Schüssel mit dampfenden Klößen, dem davoneilenden Satyr, welcher sich umwendend schäkernd mit dem Finger droht, nachblickend. Das Bild ist von vorzüglicher, wohlthuend klarer Stimmung. Bez. G. v. Eckhout F. An. 1653. Höhe 56, Breite 65, Leinwand. Es soll aus der Gräfl. Schimmelman'schen Sammlung stammen.

An dieser Stelle möchte ich auch kurz bemerken, dass die Gypsabgüsse der vielbesprochenen herrlichen in Eichenholz geschnitzten Saaldecke in Jever sämmtlich im Museum aufgestellt sind. Was die Art der Ausführung und den Inhalt der Darstellung angeht, so sei hier nur erwähnt, dass die den Saal schmückenden 28 Cassetten, von denen jede 1,61 m in's Geviert hat, sämmtlich untereinander durchaus verschieden sind, wir in ihnen also eine der reichsten, völlig erhaltenen Fundgruben der Renaissance besitzen. Im Uebrigen verweise ich auf das photographische Werk: Die Renaissancedecke im Schloss zu Jever. Leipzig 1883. E. Seemann. Die Gypsabgüsse sind käuflich bei H. Boschen, Oldenburg. Die Zeit der Entstehung dieser Decke ist zwar nicht absolut bekannt, ebensowenig das Monogramm E. S., welches ich an der Decke auffand; indess kann es nicht zweifelhaft sein, dass die Decke um die Zeit des zweiten Viertels des 16. Jahrhunderts entworfen und vielleicht erst etwas später vollendet wurde. Die wichtigsten Gründe für diese Annahme sind unter andern: die verstümmelte Jahreszahl an der Decke, das Vorkommen von ähnlichen, datirten Arbeiten in Jever aus den Jahren 1556—1562/64. Diese Arbeiten sind theilweise der Decke geradezu entnommen. Was den Meister E. S. angeht, so dürfte er, wenn auch Niederländer oder Burgunder, seine Schule in Italien gemacht haben, so sehr erinnern diese reizenden Arbeiten in der Flüssigkeit der Zeichnung und ihrer sprudelnden Fantasie, welche immer Neues bringt, an die Grottesken Raphaels und späterer italienischer Arbeiten.

Die hie und da aufgetauchte Annahme, dass die vorkommenden Formen von Hermen, Cartouche-Arbeiten u. dgl. m. mit der Zeit von etwa 1536—1550 nicht in Einklang zu bringen seien, ist schon aus dem Grunde hinfällig, weil wir nicht allein dergleichen Arbeiten selbst aus früherer Zeit haben, (man vergleiche z. B. nur *Gewerbehalle* 1874 pag. 36 die Zeichnung von Ortwein, Blei-Relief des 15. Jahrhunderts; ebenso die Blätter des K. K. österreichischen Gewerbemuseums, des Capitelsaales zu Münster, das Grabmal des Markgrafen Bernhard III. u. s. w.), sondern dieselben auch in Italien und Frankreich, (z. B. die Arbeiten in Fontainebleau von 1536 etc., besonders auch die Reliefs auf niederrheinischen Krügen) längst in Anwendung gekommen waren. Es liegt nicht der leiseste Grund vor, wonach angenommen werden müsste, Meister E. S. sei Schüler niederländischer Kunst gewesen, wenn auch sein inneres Ich sich niemals von seiner Heimat lösen konnte.

Ein weiterer Schmuck unseres Antiquariums ist das Facsimile in Gold, Silber und Emaille des bekannten Oldenburgischen Wunderhorns, an welches sich manche bis in das 10. Jahrhundert hinaufreichende Sage knüpft, welche jedoch erst im Jahre 1599 in der Chronik Hamelmann's vorkommen. Das wunderbar schön gearbeitete Horn hat eine ganze Litteratur hervorgezaubert, aber eigentlich nur theologischen Inhaltes. So behandelt ein Pastor um 1655 die Fragen (Manuscript):

- 1) Ob jene Jungfrau (welche dem verirrtten Grafen Otto von Oldenburg 989 dies Horn gereicht) ein Mensch oder ein Geist gewesen?
- 2) Ob sie für einen guten oder bösen Geist zu halten?
- 3) Ob recht gewesen, dass der Graf das Horn genommen, den Trunk ausgegossen und das Horn behalten?
- 4) Endlich wie man sich bei solchen Zufällen verhalten könne.

Dass dies prächtige Gefäß nicht dem 10. Jahrhundert angehören kann, lehrt der erste Blick. Es ist neuerlich angenommen, der Schöpfer dieses schönen Werkes sei Daniel Areträus, welcher nach den Ann.: Corbeiensis in Corwey gelebt und 1455 in des Königs von Dänemark Dienste getreten sei, diesem aber steht wesentlich entgegen, dass Areträus bis dahin nur durch diese Notiz bekannt, und neueren Forschungen nach, gerade dieser Partie den Ann. gefälscht erscheinen. Die Wahrheit dürfte sein, dass dies reiche Werk der Goldschmiedkunst um 1447 von einem rheinischen Künstler, vielleicht kölnischen Meister geschaffen ist.

Damals befand sich König Christian I. von Dänemark in Cöln, um auf Wunsch des deutschen Kaisers gewisse Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof von Cöln, Carl v. Burgund u. s. w. zu schlichten. Auf diese Vorgänge deuten namentlich die Wappen auf dem Horn, welche dem Theilhaber an dieser Mission angehören.

Bei dieser Gelegenheit gelobte der König den heil. drei Königen, deren Namen auf dem Horn stehen, ein Kleinod, wenn er Erfolg habe; diesen hatte er nicht, und so habe er das Kleinod behalten, sagt ein Chronist ohne jedoch die Art des Kleinods zu bezeichnen.

Mit dieser Ansicht scheint uns das Spruchband auf der Spitze des Deckels

Drink all ut, wenig zu stimmen, es scheint eigentlich wahrscheinlicher, dass er diese Gabe seinem Bruder, dem streitbaren Grafen Gerhard, welcher in Cöln von Carl dem Kühnen zum Ritter geschlagen wurde, widmete; um so wahrscheinlicher wird diese Annahme, als das Horn seit jener Zeit im Besitz des Grafen von Oldenburg blieb, bis es Ende des 17. Jahrhunderts in der Zeit, wo die Grafschaft eine Provinz Dänemarks war, nach Copenhagen gebracht wurde.

Ein anderer Spruch um den Rand des Horns lautet: O Mater Dei Memento Mei, dieser Spruch verdient deshalb unsere Aufmerksamkeit, weil wir ihn auf einem Spruchband, in Verbindung mit dem der Zeit angehörigen Bildniss der Gemahlin des Königs wiederfinden. (Vergl. Hist. Tidskrift I, pag. 422.)

Abbildungen finden sich in Hamelmann's und Winkelmann's Chroniken, sowie in Anderssen's Rosenborgslott bei Kopenhagen, wo das Original aufbewahrt wird.

Eine Beschreibung der Einzelheiten, des im gothischen Stil aufgebauten, mit Figuren, Reitern, Löwen u. s. w. reich geschmückten Trinkhornes mit dem Spruch würde hier zu weit führen. Die Hinweisungen auf obige Abbildungen mögen genügen.

v. Alten.

New-York. Das Metropolitan-Museum.

Central-Park ist der technisch-moderne Name prachtvoller Kunstanlagen inmitten der Stadt. Pittoreske Hügel- und Waldabschnitte, glatte Fahrstrassen in anmuthig geschwungenen Curven, statuengeschmückte Alleen, die von einem monumentalen Brunnen geschmackvoll abgeschlossen werden, bilden jetzt eine von Architekten und Kunstgärtnern ausgeführte hoch interessante Landschaft, wo noch vor etwa 25 Jahren eine wüste Fläche von Felsblöcken und Wassertümpeln bedeckt war. Dieser Park ist der schönste Erholungsort von New-York; seine gefällige Anordnung, die darin zerstreuten zahlreichen nationalen Sculpturen mit vielen schönen baulichen Anlagen beweisen zumindest, dass die technische Thätigkeit der Amerikaner sich nicht allein auf den profanen Nutzbau (wie Eisenbahnen und Maschinen) erstreckt, sondern auch ästhetischer Auffassung und kunstgeläuterter Durchbildung fähig ist.

Wenn dennoch künstlerische Bestrebungen von öffentlichem Charakter noch nicht zahlreich zu Tage treten, so sind daran die politischen Einrichtungen der Bundesstaaten schuld, in welchen so wenig als möglich von oben regiert und somit auch nichts für öffentliche Kunstpflege gethan wird. Dazu müssen hier städtische Corporationen oder selbst Einzelne die Initiative ergreifen. So entstand das hiesige Kunstmuseum erst vor einigen Jahren durch reiche Privatpersonen im Subscriptionswege, erst später übergab ihnen das Stadtmunicipium im Central-Park einen Bau, der jetzt ihre Sammlungen enthält und eingedenk der städtischen Gründung Metropolitan-Museum genannt wird.

In den reichgeschmückten Park passt dieses Museum in seiner jetzigen Gestalt nur schlecht hinein. Es ist ein hässlicher und plump gegliederter Bau; die mächtig gewölbten Fenster im Mitteltract, deren spitzbogenförmige Umrisse von einem schwerfälligen Sandsteinaufputz unterstrichen werden,

lassen auf eine modern gothische Stilisirung schliessen, wenn nicht zwei Flügel — für die Bildergalerie — mit Blendfenstern in den rohen angetünchten Backsteinwänden ohne eine Spur von Ornamentik sich anschliessen, an welche wieder hölzerne Treppenhäuser in der Art schweizerischer Sommerhäuschen angeklebt sind. Das Ganze, an welchem nach Bedürfniss ab- und zugebaut wird, ist nur provisorisch errichtet; an seine Stelle soll später ein Prachtbau mit einer Front von 900 Fuss Länge treten.

Den Hauptraum des Museums bildet eine einfach decorirte Halle mit hoher, von eisernen Schwibbbögen umspannter Glasdecke. Hier sind neben anderen Sammlungen in zierlichen Glasschränken auch die Cesnola-Funde aufgestellt. Ueber diese, welche durch Publicationen in jüngster Zeit genugsam bekannt geworden sind, sowie auch über die Anfänge eines Kunstindustrie-Museums mit vorwiegend didaktischem Zwecke gehen wir hinweg und wenden uns gleich zur Gemäldegalerie. Doch vorher sei noch besonders eines Werkes der Plastik gedacht.

Unvermittelt zu den übrigen Sammlungen, aber für sich selbst ein sehr anziehendes Object ist eine vollständige Altarwand mit Darstellung der Jungfrau Himmelfahrt in kräftigem Relief in gebranntem und glasirtem Thon von Luca della Robbia. Der berühmte Thonmodelleur fertigte sie für eine Kirche in Piombino an, von wo sie vor beiläufig fünfzig Jahren nach Florenz kam, um kürzlich von einem kunstsinnigen Amerikaner gekauft zu werden, der sie dem Museum schenkte. Die Jungfrau ist als frei emporschwebende Mittelfigur aufgefasst, von beflügelten Cherubim umringt, der sich von oben ein Engelpaar mit der Glorienkrone naht, während unter ihr vier tiarageschmückte Männer in verzückter Wonne emporschauen. — Der Hintergrund ist ultramarinblau untermalt und einige Stellen sind violett und citronengelb betupft. Eine architektonische Umrahmung bilden Flachrelief-Ornamente nach einigen Bauformen der italienischen Frührenaissance, die den florentinischen Meister des fünfzehnten Jahrhunderts lebhaft charakterisiren.

Nirgends tritt nun aber das frische Datum und der Privatcharakter des Museums im Gegensatz zu unseren reichdotirten Hof- und Staats-Kunstsammlungen so deutlich zu Tage als in der Bildergalerie. Obzwar die finanzielle Zukunft des Instituts gesichert ist, so fliesst sein regelmässiges Einkommen derzeitig noch spärlich, es besteht aus Stiftungs- und Jahresbeiträgen, die von den Mitgliedern auch in Form von Kunstwerken entrichtet werden können. Die kostspieligen und überhaupt selten käuflichen Meisterwerke der grossen historischen Maler, namentlich der Cinquecentisten, sind demselben deshalb noch ebenso unerschwinglich, wie dem Kunstverein irgend einer grösseren Provinzstadt unserer Heimat. Dies vorangesetzt, muss man rückhaltlos anerkennen, dass mit beschränkten Mitteln ein bedeutendes Resultat erzielt wurde. — Eine repräsentative Vertretung der Hauptschulen wurde als gegenwärtig undurchführbar erkannt und auch noch angestrebt. So wurden die kleinen Fonds nicht nach allen Richtungen verzettelt, sondern fast ausschliesslich zum Ankauf von flämischen und holländischen Meistern des siebenzehnten Jahrhunderts verwendet, um eine geschlossene, zum weiteren An- und Ausbau sich vortrefflich eignende Sammlung von etwa 150 guten Bildern einer Periode anzu-

legen, deren Hauptwerke durch realistisch-kraftvolle Auffassung jedes moderne, namentlich aber das amerikanische Publicum sympathisch berühren muss.

Unter den flämischen Meistern fällt vor Allem ein dem Rubens zugeschriebenes gewaltiges Altarbild »Die Rückkehr der heiligen Familie aus Aegypten« in lebensgrossen Figuren auf. Es soll zur Gruppe jener 39 grossen Gemälde gehören, die Rubens zwischen 1621—1626 für die Jesuitenkirche zu Antwerpen zu entwerfen begann. Man sieht auf dem oberen Theil des Bildes Spuren von dem Kreischnitt der Altarwand, in die es eingesetzt wurde. Zu seiner jetzigen Rahmengrösse wurde das Bild erst später ergänzt (gleichfalls deutlich unterscheidbar) und dabei von Holz auf Leinwand übertragen. — Die einfach-grossartige Auffassung der Figuren bekundet des Meisters Antheil an dem Werk, das Colorit und andere Einzelheiten sind aber nicht tadellos; das Bild wurde höchst wahrscheinlich, wie so viele andere, unter seinen Augen und nach seinen Anordnungen von der Hand eines Schülers ausgeführt. Zwei andere »Rubens«: »Löwenjagd« und »Weibliches Porträt« sind unzweifelhaft Copien. Von Gaspard de Crayer, dem Freunde Rubens', ist »Alexander und Diogenes« das beste historische Bild der Sammlung und dieses Meisters wohl überhaupt. Alexander steht im vollen Sonnenlicht vor dem hingekauerten Tonnenphilosophen, den Blick sinnend auf den Boden gerichtet. Man kann angeborene Hoheit und Herrschergewalt nicht markiger als in dieser Heldenfigur voll strahlender Jugendkraft schildern und doch ist in ihr mit dem künftigen Welteroberer der philosophisch geschulte Zögling des Aristoteles vereinigt. Dieses Bild wurde vom Museum zu Gent der Kaiserin Josephine als Huldigungszeichen dargebracht und gerieth später in Privatbesitz. — Der Dritte im Freundesbund dieser zwei grossen Maler ist Jacob Jordäns. Eine neutestamentliche Scene, »St. Johann besucht das Kind Jesu *«¹⁾, und ein »Triumph des Bacchus« rufen die typischen Vorzüge seiner leuchtenden Farben, noch mehr aber seine profan-vulgäre Bildung der Gesichtszüge in Erinnerung. — Von Abraham van Diepenbeck (Figuren) und Jan Wildens (Landschaft), Zeitgenossen des Rubens, ist »Jason's Erbeutung des goldenen Vliesses« von beträchtlichen Dimensionen und klarer Ausführung. — Rubens' grösster Schüler van Dyck ist durch ein mittelgrosses Altarbild sehr gut vertreten. Das Bild, früher Eigenthum des Madrider Museums, stellt die auf Wolken schwebende heilige Maria im Gebet um Aufhebung einer Seuche in Tarascon dar; eine reizend ausgeführte Engelschaar, in welcher ein kleiner Bengel ein verwesenes Todtenhaupt — wohl das Sinnbild der Pest — fortträgt, während ein ihm zunächst schwebendes Brüderchen mit allerliebster Geberde sich das Näschen zuhält, deutet die schleunige Gewährung der Bitte an. — Von anderen Schülern des Rubens sind Frans Snyders mit guten Stilleben und Cornelis de Vos mit einem tüchtigen Mädchen-Porträt zu erwähnen.

Unter den flämischen Genremalern finden wir den urgemüthlichen

¹⁾ Die mit diesem Zeichen versehenen Bilder wurden von dem französischen Kupferstecher Jules Jacquemart im Auftrag des Museums gestochen.

Bauern-Brueghel mit einer seiner bekannten derben Darstellungen einer allgemeinen Prügelei — und als hochverfeinerten Gegensatz dazu eine vortreffliche Leinwand des feinfühlig-jüngeren Teniers: »Eine Dorfhochzeit« in dem köstlichen, goldbraunen Colorit dieses Meisters. Unter den Landschaften dieser Schule finden wir »Jan oder Sammt-Brueghel' durch drei reizende Bilder in kleinstem Format sehr charakteristisch vertreten. Seine Anwendung von Bleiglätte als Farben-Pigment hat sich durch Zersetzung und Nachblauen derselben auch hier empfindlich gerächt. Mit Umgehung mehrerer anderen im schwülstig-unnatürlichen Stil, die grossartige Schönheit der italienischen Landschaft nur schwächlich wiederpiegelnden Gemälde hebe ich eine kleine landschaftliche Perle von Louis de Marne, einem halb-modernen, der noch während des ersten Viertels unseres Jahrhunderts wirkte, hervor. Das Bildchen stammt aus der berühmten Collection Pommersfelden und stellt in köstlicher Naturfrische ein von einem Bach besäumtes Kornfeld vor, worin zierlich ausgeführte Figuren auf schmalem Pfad dahinschreiten, während ein Windstoss die goldigen Aehren beugt. — Der flämisch-französische Meister van der Meulen führt uns in die Reiterschlächten der Feldherren Ludwig des XIV. und sein begabter holländischer Schüler Hugtenburgh in das Kriegslager des Prinzen Eugenius. — Die mit minutiöser Sorgfalt ausgeführten Kirchenperspective des älteren und jüngeren Neefs führen die noch katholisch-idealistische Grundrichtung der älteren Schule auf ein mehr realistisches Gebiet hinüber.

Und dieses erschliesst sich uns voll und ganz, sobald wir vor den Bildern der holländischen Meister stehen, die hier an Zahl und Bedeutung die der flämischen Schwesterschule bei weitem übertreffen. Zwar vermissen wir Rembrandt, ihren genialen Reigenführer, und damit den geistigen Höhepunkt aller ihrer Bestrebungen, doch die Uebrigen sind in guter Zahl versammelt und aus den meisten ihrer Werke leuchten seine Lehren und sein künstlerisches Vermächtniss in unverkennlichen Zügen hervor. Keiner von ihnen besitzt aber die universelle Vielseitigkeit des Hauptmeisters, sondern jeder widmet sich — unseren zeitgenössischen Künstlern so ähnlich — in fast einseitiger Ausbildung einem scharf begrenzten Sonderfach, am liebsten der effectvoll beleuchteten Landschaft, den intimen Genrescenen, den schlichten, aber prägnant individualisirten Porträts, und der enge Kreis wird schliesslich mit ängstlicher Vermeidung der traditionellen Vorwürfe aus der Mythologie, der biblischen und weltlichen Geschichte — unseren modernen Künstlern wieder ganz ähnlich — durch eine sorgfältigere Beachtung des bis dahin so untergeordneten Thier- und Stillebens beschlossen. Es sind etwas schwerfällig angelegte Plebejer und trotzig Protestanten, die hier am Werke sind und ein Volk vertreten, das der spanischen Uebermacht die bürgerliche und kirchliche Freiheit und den Meereswogen den Boden zu seinen Aeckern und Wiesen abgerungen und das durch die vieljährigen Kämpfe gegen alles Fremdländische misstrauisch und damit für alle Lebensregung auf der Heimatsscholle, für jeden stillen Reiz der einförmigen, berglosen, aber meer- und flussumgürteten Landschaft doppelt empfänglich geworden ist. Die Besten von ihnen mögen das Ideal-Schöne in fremden Werken kennen und zu schätzen wissen, sie

selbst lehren und üben es nicht; sie lehnen es schweigend ab, sich dem grossen Wanderzug nach dem üppig-reichen, katholischen Süden anzuschliessen, sie gehen dadurch der Inspirationen des katholischen Gottesdienstes, der veredelnden Einwirkungen der Renaissance der antiken Kunstwelt verlustig, bewahren aber rein und unvermischt den herben, naturwüchsigen und kernigen Nationalstil, der nach mehr als zwei Jahrhunderten nichts von seiner Frische und nichts von seiner Stärke eingebüsst hat. Diese zähen Wasserbaumeister, die als Ketzer gegen den Papst und als Aufständische gegen den kaiserlichen Oberherrn siegreich das Feld behaupten, demokratisiren die Kunst!

Mit Rücksicht auf Raumverhältnisse muss ich es mir versagen, hier auf jeden einzelnen Meister ausführlich einzugehen. — Unter den Landschaftern ist Rangältester Jan van Goyen, der durch eine wundervoll duftige Ansicht von »Haarlem und Umgebung aus der Vogelperspective« und sein chef-d'œuvre »Der Moordeich*« (leider jetzt wegen Restauration unsichtbar) vertreten ist. Unter seinen Nachfolgern ragen Salomon Ruysdael und Meindert Hobbema um Haupteshöhe heraus. Ersterer steht zwar seinem berühmteren Bruder Jacob an poetischer Kraft bedeutend nach, übertrifft ihn jedoch an Feinheit der Ausführung, namentlich in kleinen Bildern. Sein Hauptwerk ist hier unter dem Titel »Marine«. Es ist die Mündung der Maas mit meisterhaft behandeltem Wasser, das vom Abendwind leicht gekräuselt und von einigen Fischerbarken durchfurcht wird. Auf der einen Seite steigt bereits die Nacht mit ihren tiefen Schatten über dem Wasser herauf, auf der andern sieht man das noch sonnenbeschienene Ufergelände allmählich in der Ferne verschwimmen. Ein grösseres zweites Bild mit näher gerückterem Ufer und schmälere Wasserstreif, in breitem Vortrag, wiederholt, ohne die Feinheit des vorigen Bildes zu erreichen, einigermaßen dasselbe. Das dritte, grösste Bild desselben Meisters stellt einen »Holländischen Kirmesszug« dar. In einer Winterlandschaft, unweit von den ersten Häusern des Dorfes, gruppirt sich eine sonderbare Cavalcade. Mynher und seine gewichtige Eehälfte — stämmige, derbe Figuren — sitzen je zu zwei auf einem Pferde, und soweit das Auge sieht, trabt Ross an Ross mit seiner schwerwiegenden Doppellast heran. Durch putzige Figürchen, die seitwärts Schlittschuh laufen, wird das Ensemble verstärkt. — Den grössten Theil des Bildes nimmt aber ein klarer Winterhimmel von besonders kräftigen Pinselstrichen ein. Hobbema ist durch einen seiner sonnendurchfluteten Waldabschnitte vertreten, der sich hier nach der Mitte öffnet, um eine Biegung der Fahrstrasse und ein unter den Bäumen verstecktes Häuschen sichtbar werden zu lassen. — Diesen beiden Landschaften schliessen sich der vortreffliche Renier de Vries und der in Kunstsammlungen so seltene Pieter van Ash unmittelbar, und entfernter Jan van Heyden und Jan van Kessel mit vedutenartigen Schilderungen einzelner Strassen und Stadtkanäle an. — Der Rembrandt'schen Landschaft mit ihrer zauberhaften Beleuchtung kommt am nächsten eine mächtig angelegte Landschaft von Philip de Koninck. — Eine ganz exceptionelle Stellung nimmt aber der geniale Aart van der Neer mit einer »Waldschmiede bei Nacht« und einem grossartig empfundenen »Sonnenuntergang« ein.

Unter den Porträtisten steht voran Frans Hals, von dem das originellste Stück der ganzen Sammlung herrührt. Es ist eines jener zahlreichen Conterfeis, die Hals von einer in der Kunstwelt unter dem Namen »Hille Bobbe« bekannten Haarlemer Hexe mit besonderer Vorliebe anfertigte und von dem sich nur wiederholen lässt, was Lübke über dasselbe Bild im Berliner Museum sagte: »Eine geniale Apotheose gemeinster Hässlichkeit«, wobei man das Wort genial zu unterstreichen hat. Das hiesige Bild rührt aus der Sammlung des Lord Palmerston her. Eine vom selben Meister für ein grösseres Bild entworfene und von seinem Bruder Dirk Hals vollendete Oelstudie führt uns einen »Schützenaufzug zur Feier des westphälischen Friedens« vor. Von van der Helst ist hier sein Hauptbild, genannt »Die Musik«. Eine gutgenährte, hübsche Holländerin prüft eine Guitarre auf ihren Wohlklang in einer Landschaft mit obligatem Helldunkel. Eine herzlich nüchterne Allegorie, doch ohne Zweifel das schmeichelhafte Porträt von irgend Jemand. Ein zweites Bild von ihm ist das Porträt eines heimischen Bürgemeisters, eines jener lebenswarmen Bildnisse, die sich unverlöschlich ins Gedächtniss prägen. — Auch von Marten van Heemskerck, dem Bauernsohn, ist hier sein Hauptbild. Das Porträt seines Vaters, ein bartloses, strenges Puritanergesicht, den Bauernfilz auf kurzgeschorenem Haar, mit von hohem Alter nicht erweichten, sondern versteinerten Zügen, ein Bild von bewundernswerther Kraft der Modellirung. Das beste Porträt der Sammlung ist aber das »Bild eines niederländischen Edelmannes*«, das Hauptbild von Adrian de Vries. Der Maler hat es verschmäh't, Brust und Hals durch mehr als flüchtige Umrisse anzuzeigen, sein ganzes Können concentrirt sich in diesem Kopf, der mit sanftem, schwermüthigem Lächeln sich seitwärts nach dem Beschauer wendet. Die noch jugendweichen, milden Züge des Gesichts, die hellbraunen, müde blickenden Augen sind wie von einem belebenden Odem durchgeistigt. Ein daneben hängendes Selbstporträt von Terburg, correct, nüchtern, untadelhaft, mit ängstlich gefaltetem Sammtrock und zudringlichem Spitzenkragen, muss vor diesem Meisterwerk einfach erblassen. Viele Porträts von Vries passirten bis vor Kurzem unbeanstandet als Werke von Rembrandt und noch gegenwärtig ist die Zahl ihm zugeschriebener Werke auffallend gering. Das New-Yorker Bild trägt folgende Unterschrift: Fecit Hagae Comititis (im Haag) A. de Vries anno 1643. Im Belvedere hängt, wenn ich nicht irre, gleichfalls ein meisterhaftes Porträt von ihm. — Von anderen Porträtisten begnüge ich mich zu nennen: den grossen Kleinmaler für Stoffe und Gewänder Casper Netscher, Karel de Moor, Laurens van der Vinne, Pieter Nason, Michael Mierevelt, Nicholaas Maas und Aart de Gelder, die meisten Schüler und Nachahmer des Rembrandt.

Die in allen Bildergalerien vertretenen, überall bekannten Episoden aus dem niederländischen Dorfleben schildern auch hier neben den berufensten Interpreten des Genres: Isaac und Adriaan van Ostade und Jan Steen noch besonders bedeutend William Kalf* und Quiryn van Brekelenkamp. Unter deutschen Künstlern schliessen sich ihnen um dieselbe Zeit der vielseitige und gewandte Johannes Lingelbach (eine grosse Türkenschlacht

von ihm: »Befreiung Wiens durch Sobieski« ist zu conventionell gehalten und entbehrt auch zu auffällig jeden historischen Werth — sogar die richtige Locallandschaft — als dass ich dabei hier zu verweilen hätte, dagegen sind seine im Museum befindlichen Bauernscenen und Landschaften sehr gut) und François de Paula Ferg, ein Oesterreicher, an. Zu einem verfeinerten Genre führen Philipp und Jan Wouverman mit ihren berittenen Edelleuten in effectvoll ausgeführten Landschaften. Von Thiermalern wähle ich die Namen Nicolas Berghem und Willem Romeyn, unter Stilllebendarstellern die beiden De Heem und Rachel Ruysch, um die Richtung der zahlreichen Uebrigen zu bezeichnen.

Die bedeutenden Bilder aus anderen Kunstschulen im Museum lassen sich an den Fingern herzählen. Man findet idyllische Kindergruppen von Albani (wahrscheinlich Studien zur Ausmalung eines Frieses), das anmuthige Bild eines ganz jungen italienischen Prinzen von Bordone, das schönste Fruchtstück der Sammlung von der Meisterhand des Velasquez, die geistreiche Studie einer »Orientalischen Jüdin« von Goya, ein mythologisch-lüsternes Bild von Boucher, ein gutes, naturalistisches Genrebild des ausserhalb Frankreichs so seltenen Ant. Le Nain, einen guten weiblichen Studienkopf* von Greuze (zu seinem grossen Louvre-Gemälde »Malédiction paternelle) und schliesslich als pièce de résistance eines der feinsten Bildnisse von Lucas Cranach, dem Jüngern: »Porträt einer deutschen Edeldame«, das mit seinen hell leuchtenden Farben so schmuck und frisch sich gibt, als ob es vor Kurzem erst die Staffelei verlassen hätte. Es stammt aus der Collection des Grafen Festetics.

Der nicht unbeträchtliche Kunstwerth der Sammlung hat schwer darunter zu leiden, dass den Museumsmitgliedern werthlose Copien und Falsificate unter den prunkvollsten Namen schenk- oder leihweise an die Wände der Galerie zu hängen erlaubt ist. Nur selten findet man darunter gute Sachen, so letzthin namentlich eine kleine reizende Landschaft von Adam Elzheimer, ferner Ansprechendes von Delaroix, David Wilkie, Gainsborough und Reynolds. Eine besonders glorreiche Stelle nimmt aber unter den Leihobjecten die Madonna dei Candelabri ein, der erste authentische Raphael, der je nach Amerika kam. Sein gegenwärtiger Besitzer Munro-Butler-Johnstone aus England wünscht das Bild dem Museum zu verkaufen.

Die Museums-Sammlungen werden schliesslich durch eine kleine Zahl moderner Sculpturen und halbjährliche Ausstellungen von modernen Bildern aus dem Privatbesitz reicher Bürger mit den Kunstbewegungen der Gegenwart verknüpft.

New-York.

Emil Kegel.

Litteraturbericht.

Theorie und Technik der Kunst. Kunstunterricht.

Semper, Gottfried, Kleine Schriften, herausgegeben von Manfred und Hans Semper. Berlin und Stuttgart, W. Spemann. 1884. Mk. 12.

Eine Sammlung der »Kleinen Schriften« Gottfried Semper's darf in den weitesten Kreisen auf freudiges Willkommen rechnen. Je mehr man bedauern muss, dass es dem grossen Meister nicht vergönnt gewesen, sein Hauptwerk, »den Stil«, zu Ende zu führen, mit um so grösserem Dank wird jeder, auch noch so kleine Beitrag, der geeignet ist, das Bild von der Thätigkeit des Verstorbenen als Gelehrten und Kritiker abzurunden, entgegenzunehmen sein. Eine Anzahl der hier gesammelten Abhandlungen sind bereits früher im Druck erschienen, z. Th. sogar allgemein bekannt; der grössere Theil jedoch erscheint hier zum ersten Mal. Mehrere der Aufsätze waren ursprünglich nicht in deutscher Sprache geschrieben: die Herausgeber haben es unternommen, dieselben zu übersetzen. Man kann über die Berechtigung eines solchen Verfahrens gewiss verschiedener Meinung sein: eine Nothwendigkeit lag hier kaum vor. Es geht durch die Uebersetzung, mag sie noch so geschickt und gut sein, doch ein gutes Stück Individualität verloren; den Einwand der »materiellen Schwierigkeiten« fremder Sprachen für manchen Leser kann man doch kaum gelten lassen. Die Leser Semper'scher Schriften werden oder sollten darüber doch wohl hinweg sein!

Die Aufsätze sind in vier Abschnitte gebracht: Kunstgewerbliches, Archäologie der Architektur, Urelemente der Architektur und Polychromie, Reisebriefe, Berichte u. dergl. Im ersten Abschnitte finden sich eine Reihe von Aufsätzen, welche als Vorarbeiten zu den betr. Abschnitten im »Stil« gelten können. Angehängt sind einige Bemerkungen über kunstgewerblichen Unterricht, welche, s. Z. für die Einrichtung der Curse im Kensington Museum verwerthet, zeigen, wie Semper gleich im Anfang die Sache richtig angefasst hat. Der zweite Abschnitt enthält historische Untersuchungen architektonischer Fragen; hier zeigt sich so recht, wie Semper den Geist der antiken Bauformen erfasst hat im Gegensatz zu den Stockphilologen, die am Buchstaben hängen. Selbst wo man nicht mit dem Autor übereinstimmen kann, findet man immer anregende neue Gedanken. Leider vermisst man im folgenden

Abschnitt die schönen Arbeiten, »die vier Elemente der Baukunst« und »Wissenschaft, Industrie und Kunst«, die sich aus äussern Gründen nicht haben in die Sammlung bringen lassen. Dafür enthält derselbe aber zwei der trefflichsten Arbeiten Semper's, wahre Musterarbeiten auf kunstphilosophischem — sit venia verbo — Gebiet: »über die formelle Gesetzmässigkeit des Schmuckes« und über »Baustile«. Der letzte Theil enthält Varia; in den Reiseerinnerungen tritt der Meister uns besonders lebendig entgegen. — Es ist ein hoher Genuss, das Buch durchzugehen, man wird stets gern von Neuem darnach greifen. Ueberall findet man eine Fülle neuer Ideen, aus weiten und tiefgehenden Studien entsprungen; und selbst Bekanntes regt durch die Art und Weise des Vortrages immer von Neuem an. Jedenfalls wird die vorliegende Publication dazu beitragen, das Bild und die Persönlichkeit des grossen Meisters immer deutlicher der Nachwelt vor Augen zu stellen; hoffen wir, dass die in Aussicht genommene Veröffentlichung des unvollendeten dritten Theils vom »Stil« bald folgen werde.

A. P.

Falke, J. von, Aesthetik des Kunstgewerbes. Ein Handbuch für Haus, Schule und Werkstätte. Stuttgart, W. Spemann. (Mit 215 Abbildungen.) M. 12. —.

Wohl nur selten kann ein Autor sein Buch mit solch stolzer Vorrede in die Welt senden, wie Jacob von Falke seine Aesthetik des Kunstgewerbes. Mit Befriedigung darf gerade Falke es eingestehen, dass seine vielfachen trefflichen Anregungen, sein Ringen und Streben nicht zum kleinsten Theil am Aufschwung der modernen Kunstindustrie Schuld sind. Als vor fast zwanzig Jahren seine »Geschichte des modernen Geschmacks« erschien, da fand sie zunächst Eingang in die Kreise, wo der Boden zur Aufnahme der Saat schon vorbereitet war; tiefer in das Volk drang schon die »Kunst im Hause«, die durch meisterhafte Form populärer Darstellung auch den mittleren Classen verständlich war. Nun tritt der Verf. mit einem »Handbuch für Haus, Schule und Werkstätte« hervor, welches sich nicht zum geringsten Theil an das heranwachsende Geschlecht wendet, ein Lehrbuch und Familienbuch zu werden bestimmt ist, dessen Inhalt zum Gemeingut des Volkes, gleichsam ein Stück des Elementarunterrichtes häuslicher Erziehung werden soll. Denn noch längst nicht sind die allgemeinsten Regeln des guten Geschmacks selbst in den gebildeten Kreisen fest gewurzelt, so dass es dringend noth thut, sie in leicht fassbarer Form bequem zugänglich zu machen. Diesen Zweck wird das Buch ohne Zweifel im weitesten Umfang erreichen: es ist nach allen Richtungen vortrefflich geeignet, anzuregen. Es gliedert sich in drei Theile: die »Geschichte des Geschmacks«, die »allgemeinen Grundsätze der gesammten Kunstindustrie«, endlich die »einzelnen Zweige der Kleinkunst unter ästhetischen, historischen, technischen Gesichtspunkten«. Unterstützt werden die Ausführungen durch eine grosse Zahl trefflicher, speciell für diesen Zweck neu angefertigten Abbildungen.

Aber nicht bloss ein Lehrbuch für Schule, Haus und Werkstätte liegt hier vor: so einfach sich das Ganze liest, so bekannt einem Alles vorkommt, so steckt doch eine gute Portion Material darin, dessen Kenntniss auch

Kreisen ausserhalb der Schule und Werkstätte, recht wohl zuträglich ist. Namentlich enthält die zweite Abtheilung eine Reihe von Betrachtungen, die zu dem Besten gehören, was auf kunstphilosophischem Gebiete je geschrieben worden ist. Wird somit das Buch in erster Linie an den Orten sich einbürgern, für die es bestimmt ist, — namentlich sollte es wegen der vornehmen und künstlerischen Ausstattung auf Schulen, auch höheren Schulen als Prämie recht häufig Verwendung finden, — so darf es zugleich in der Bibliothek keines Kunstfreundes und Künstlers fehlen. *A. P.*

Kunstgeschichte. Archäologie.

Gesammelte kunsthistorische Schriften, von **R. Eitelberger von Edelberg**. III. Band. Die Aufgaben des Zeichenunterrichts und vier kunsthistorische Aufsätze. Mit 46 Holzschnitten. Wien 1884. Wilhelm Braumüller, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler. 8°. XVI und 390 S.

Die vier Vorträge über die Aufgaben des Zeichenunterrichtes u. s. w., welche den dritten Band der gesammelten Schriften eröffnen, bilden eigentlich einen Nachtrag zu dem zweiten Bande, der ausschliesslich Abhandlungen und Vorträge über österreichische Kunstinstitute und kunstgewerbliche Zeitfragen enthielt. Was den Inhalt und die Tendenz dieser vier Vorträge betrifft, so wurde darüber bereits gelegentlich der Separatausgabe derselben an dieser Stelle gehandelt (Repertorium, Bd. VI. S. 367).

Der zweite Theil des Bandes bringt vier kunsthistorische Abhandlungen in etwas bunter Mischung, jede aber von hervorragendem Interesse und eminentem Werth. Die erste Abhandlung ist dem Portrait gewidmet — sie dat. vom Jahre 1860; wie der Verf. selbst in dem jetzt dazu geschriebenen Nachwort betont, richtete sich die Spitze derselben gegen die damals herrschenden Stilisten, »welche das Portrait geringschätzten und gewissermassen als eine tiefere Stufe der Kunst angesehen haben.« Weil der Verf. aber eine durchaus positive und schöpferische Natur ist, so richtet sich auch seine Polemik nicht gegen das Einzelne, Besondere: er analysirt die Aufgaben des Portraitmalers, zeigt den Zusammenhang zwischen der Bildnissmalerei und Geschichtsmalerei und gibt diesen seinen Deductionen Halt durch die knappe aber immer in das Schwarze treffende Charakteristik der hervorragenden Bildnissmaler aller Zeiten und Nationen. So polemisiert der Verf. nicht gegen Personen, sondern gegen principielle Irrthümer, und wenn wir heute hervorragendere Bildnissmaler besitzen als es vor zwanzig Jahren der Fall war, so sind doch noch die Mehrzahl der Künstler und die Laien von jenen Irrthümern befangen, die der Verf. bekämpft und schon deshalb ist dessen Aufsatz noch heute zeitgemäss und wird es noch lange bleiben — abgesehen davon, dass jede theoretische Erörterung, die Fundamentales gibt, überhaupt einen vom Zeitwandel unabhängigen Werth behauptet.

Eine sachliche Bemerkung in dieser Abhandlung ist dem Ref. unklar geblieben. Es heisst da auf S. 201: Aber vor dem 13. Jahrhundert dürften eigentliche Portraite derselben (von Christus und Maria) nicht in der Plastik,

vor dem Ende des 14. nicht in der Malerei vorkommen. In Bezug auf Christus haben Mittelalter und Renaissance doch die Grundlinien des basilikalischen Typus nicht wieder geändert. Bei der Maria aber blieb der Typus gerade nur traditionell bis Giotto; von Giotto an verschwindet ein bestimmter — ich möchte sagen canonischer — Typus ganz aus der Kunst. So zeigt zwar die Maria vom 14. Jahrhundert eine Portraitdarstellung aber diese bewahrt keine »sagenhaften Elemente«, sondern ist von der Wahl der Modelle abhängig; der Christustypus bleibt canonisch festgestellt und das Individuell-porträtartige kommt bei ihm nie in Frage. Ob bei Schöpfung des basilikalischen Christustypus die Legende oder die gnostische Unterschiebung antiker Götterideale stärker betheilig war, ist hier nicht zu untersuchen.

Es folgt nun die Abhandlung über Goethe als Kunstschriftsteller. Grenzgebiete bleiben immer am Längsten unbebaut. So fehlt auch heute noch eine erschöpfende Behandlung von »Goethe's Verhältniss zu der bildenden Kunst.« Zweierlei müsste diese Arbeit leisten: erstens Zusammenstellung und Prüfung aller Aussprüche Goethe's über bildende Kunst; dann Prüfung der Leistungen der Kunst, welche im Banne der Goethe'schen Kunstlehre entstanden sind. Der Verf. wollte hier nur Goethe als Kunstschriftsteller charakterisiren, wollte nur andeuten, was bei ihm zu finden sei, und wollte die Entwicklung und den Wandel andeuten, der in Goethe's Kunstanschauung wahrnehmbar ist. Der Verf. hat Recht, ein lückenloses System lässt sich aus Goethe's Aussprüchen nicht construiren. Der Jüngling beugt sich nur vor dem Gewaltigen, Erhabenen; der Mann vor dem Harmonischen, Schönen und der Greis ist leicht grillig. Und darum kann auch jedes ästhetische Glaubensbekenntniss, das sinnigste aber auch das unsinnigste sich noch auf Goethe als auf einen apostolischen Zeugen berufen, kann es und hat es gethan. Wer die Kunst- und Litteraturgeschichte unseres Jahrhunderts kennt, bedarf keines Beweises. Die von der Gesellschaft der W. K. F. Prämiirten sind verschollen — aber auch Preller ist ganz ein Kind Goethe'schen Kunstgeistes und Goethe'scher Kunstlehre gewesen. Man lese Roquette's schönes Buch über Preller. Des Verf. Aufsatz kann viel zur Klärung und Belehrung über Goethe als Kunsttheoretiker beitragen; mit Grimm's Capitel in dessen Vorlesungen über Goethe gehört er zu dem Besten und Eingehendsten, was über Goethe als Kunstschriftsteller gesagt wurde. Erschöpfend konnte der Verf. nicht sein, hatte auch nicht die Absicht es zu sein, aber seine Arbeit steckt voll von Anregungen und wird weiter wirken.

Es folgt nun die Studie über Spielkarten. Die Einleitung gibt den gegenwärtigen Standpunkt der Forschung über die Entstehung der Spielkarten und erstes Auftreten derselben in den verschiedenen europäischen Ländern. Die wissenschaftliche Bedeutung der Abhandlung liegt aber darin, dass eine bedeutende Fülle neuen Materials von hervorragender Bedeutung für die Geschichte dieses Kunstindustriezweiges bekannt gemacht wird. Das Material ist zumeist der Hauslab'schen Sammlung entnommen, die augenblicklich im Besitze des Fürsten von Lichtenstein, vielleicht aber bald im Staatsbesitze sich befinden wird. Die nicht gerade grosse Litteratur über Spielkarten ist durch die Abhandlung des Verfassers wirklich bereichert worden.

Den Schluss des Bandes bildet die Abhandlung über Cividale in Friaul und seine Monumente. Sehen wir von Localschriftstellern ab, so war der Verf. der Erste, der die kunstwissenschaftliche Durchforschung des Friaul durchführte. Wenn nun auch seit der Zeit, der diese Studien entstanden (1857 und 59), die Kunstgeschichte nicht gefeiert hat, wenn namentlich die longobardischen Monumente des Friaul von der Aufmerksamkeit profitirten, die in jüngster Zeit diesem Architecturstil zugewendet wurde, so bleibt doch des Verf. Abhandlung von grundlegender Bedeutung. Der Verf. hat bei Revidirung des alten Textes die neue Litteratur berücksichtigt, auch Mothes wurde noch benutzt. Die Bezeichnung Baptisterium des Calixus für die Aedicula mit dem Immersionsbrunnen, die noch in der Domkirche von Cividale erhalten, behielt der Verf. mit Recht bei, trotz der Polemik, die Mothes dagegen führt (Die Baukunst des Mittelalters in Italien S. 267, Anm. 520). Der Ausdruck Baptisterium bezeichnet Taufcapelle und wenn früher diese Aedicula in einem besonderen Bau neben der Kirche sich befand, so war dieser allerdings der Baptisterialbau, aber doch eben nur, weil die Aedicula mit dem Immersionsbrunnen sich darin befand. Dass die Taufkirche niedergerissen wurde, weiss der Verf. so gut wie Mothes (vergl. Einleitung zur Beschreibung des Altars Pemmo's). Für Schnaase's präzise Datirung des sog. Pemmo'schen Altares auf 738 ist der Verf. nicht verantwortlich; er nennt ihn den sog. Pemmo'schen Altar und gibt im Uebrigen die Inschrift, die dann ja den Sohn des Pemmo Ratchis als Stifter nennt. Gelegentlich der Beschreibung einiger Codices und Kunstwerke im Capitelarchive (jetzt Stadtarchiv) sei nur erwähnt, dass die locale und zeitliche Bestimmung des Codex Gertrudianus, wie sie vom Verf. gegeben wurde, nun schon einstimmig acceptirt worden; auch Kraus, der früher an den Ursprung dieses Codex in der Reichenau dachte, scheint jetzt in dieser Bestimmung schwankend geworden zu sein und Trier für wahrscheinlich zu halten. (Man vgl. den Text zur Ausgabe des Codex Egberti, S. 7.) Ein glänzendes Zeugniß für die Umsicht und den Scharfsinn, welche die histor. und archäolog. Forschungen des Verf. auszeichnen.

H. J.

Kleine Schriften von **Hermann Hettner**. Nach dessen Tode herausgegeben. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 1884. 8°. VIII und 563 S.

Hermann Hettner's Tod hat auf dem Gebiete der Litteratur- und Kunstgeschichte eine Lücke geschaffen, die nicht sobald gefüllt sein wird. Auf dem Gebiete zweier Wissenschaften besass er das Heimrecht, und der verstockteste Magister hätte es nicht wagen dürfen, ihm dieses hier oder dort streitig zu machen. Auf beiden Gebieten schuf er ganz aus dem Vollen heraus. Sein Wissen war reich und gründlich, aber es war nicht todter Stoff bei ihm, zu dem Erworbenen trat das Angeborene: der Tief- und Fernblick für das Leben der Ideen, ihr erstes Aufblitzen, ihr wandelreiches Leben, ihr Versinken. Es war die glücklichste Harmonie bei ihm zwischen Thatforschungs- und philosophisch vertiefter Auffassung der Dinge. Dem Kunsthistoriker leistete bei ihm der Litterarhistoriker die besten Dienste. Das scheinbar selbstverständliche Axiom, dass Litteratur und Kunst in einem und demselben

Zeitalter von denselben Ideen und Stoffen sich nähren, hat er doch erst durch eine Reihe der glücklichsten Nachweise populär gemacht. Seine »Italienischen Studien« sind gerade in dieser Richtung von grundlegender Bedeutung. So wird auch nicht bloss der Litterarhistoriker, sondern auch der Kunsthistoriker der Wittve des Verstorbenen herzlichen Dank wissen, dass sie mit glücklichem Griff eine Reihe in Zeitschriften und Zeitungen verstreuter Abhandlungen sammelte und so wieder dem Genuss und der wissenschaftlichen Verwerthung zugänglicher machte. In das Gebiet der Kunstgeschichte schlagen gleich eine Reihe von Biographien: die von Alfred Rethel, Ernst Rietschel, Peter Cornelius, Moritz Schwind, Gottfried Semper; knapp und formvollendet in der Fassung, warm in der Färbung, steht der Verfasser doch im Urtheil auf der Höhe des Historikers, nicht der Tageschronisten. Man lese da vor Allem die Biographien des Cornelius und Schwind's und man wird dies Urtheil nicht enkomiatistisch finden. An der Spitze der kunstgeschichtlichen Abhandlungen steht die über die neapolitanische Malerschule. Sie wurde 1846 geschrieben. Die thatsächlichen Angaben darin stimmen heute zum grossen Theile nicht mehr. Aber unbenommen bleibt Hettner das Verdienst, der Erste gewesen zu sein, der die neapolitanische Malerei einer kritischen Würdigung unterzogen hat. Und wie lange blieb es auch wieder still nach ihm! Crowe & Cavalcaselle und Milanesi haben es viel später angefangen, hier einige Ordnung zu schaffen. Und sehr weit sind wir auch heute noch nicht.

Die Abhandlung »Die Franciscaner in der Kunstgeschichte« ist jungen Datums — aber die »Fachleute« lieben es nicht, schönwissenschaftliche Revuen zu lesen, gut also, dass diese feinsinnige Studie mit dieser Sammlung auf das Bücherbrett des Gelehrten gelangen wird. Wie ausgezeichnet ist die allgemeine Charakteristik der Franciscanerkunst im Gegensatz zur Dominicanerkunst! Aber auch der concrete, ganz positive Fund mangelt nicht für die Erklärung einiger neuer Motive (Fusskuss in der Anbetung der Könige, Darstellung des Mutterglücks der Madonna): es ist die »Meditatio Vitae Christi« des Buonaventura. Die vorzügliche baugeschichtliche Studie »Der Zwinger in Dresden«, der bis zur Wahrscheinlichkeit gediehene Nachweis, dass ein bisher ganz ungekannter Name, Heinrich Knopf, der Name des Schöpfers der Prachtrüstung Churfürst Christian's II. sei — sind den Fachgenossen aus der Zeitschrift für bildende Kunst, wo sie zuerst erschienen, wohl in lebhafter Erinnerung. Von den Abhandlungen, welche der Geschichte der modernen Kunst gewidmet sind, nimmt den ersten Rang ein die im Jahre 1846 geschriebene: »Drangsale, Hoffnungen der modernen Plastik«. Welche frischen kräftigen Geister besass doch jene Zeit des Drucks! Welche Ursprünglichkeit, welcher Glanz und welche Kühnheit des Gedankens, welche Sicherheit des Urtheils, welche prophetische Bestimmtheit in der Skizzirung des Programms der Zukunft ist dieser Arbeit des blutjungen Forschers und Aesthetikers eigen! Markig in Gedanken, markig in Worten, ist die Lectüre dieser Abhandlung ein wahrhaft köstlicher Genuss. Daran schliessen sich: Zur Charakteristik der neuen Historienmalerei (gelegentlich der Bilder von Rudolph Lehmann: Papst Sixtus V. die pontinischen Sümpfe segnend), der Landschaftsmaler Ernst Willers, das neue Museum in Dresden,

der Bau der Kreuzschule in Dresden, Joh. Schilling's Gruppen für den Treppenaufgang der Brühl'schen Terrasse in Dresden und die Besprechung der Entwürfe für das Wellington-Denkmal in der St. Paulskirche zu London. Von den Gelegenheitsreden gehört hierher die Festrede bei der Säcularfeier der königlichen Kunstakademie zu Dresden, die bei der Enthüllung des Winkelmannsdenkmals in Dresden und die Gedächtnissrede am Grabe des Julius Schnorr von Carolsfeld. — Keine der in diesem Bande vereinten kleinen Schriften Hettner's möchten wir missen; das am Schlusse des Bandes folgende Verzeichniss der sämtlichen Schriften Hermann Hettner's lässt uns dagegen bedauern, dass einige kürzere Artikel nicht noch die Auswahl vermehrt haben.

H. J.

Architektur.

Die Baukunst des Mittelalters in Italien, von Dr. **O. Mothes**, K. S. Baurath. Jena, Costenoble 1884.

Ein dickleibiges Buch von 51 Bogen Gross-Octav über die Baukunst des Mittelalters in Italien, sollte man eine solche Erscheinung heutigen Tags für möglich und nöthig halten, nachdem der Gegenstand durch die Werke von Schnaase, Lübke, Kugler, Hübsch, Boito und wie die Autoren heissen, zur Erschöpfung behandelt erschien? Und doch hatte der Verfasser des vorliegenden Buches Recht, wenn er neuerdings über die Baukunst des Mittelalters in Italien sein Werk bearbeitete, durchaus selbständig, unabhängig von den Vorgängern stehend und vielfach im Widerspruch mit ihnen, aber doch vor Allem als ausübender Architekt an die Sache sich heranzumachend, der das Meiste selbst gesehen und abgebildet hat, über das er spricht. So widerspricht er im Text wie in einer Unzahl von Anmerkungen rückhaltlos den seither vorgebrachten Ansichten und wohl in den meisten Fällen auch mit Recht. Es bleibt Sache der Specialforscher, seine Meinungen einer Kritik zu unterziehen, ich beabsichtige hier nur, eine allgemeine Charakteristik des Buches zu geben. Die vielen Abbildungen sind im Ganzen charakteristisch gezeichnet, wenn sie auch weit hinter denen eines Viollet-Le-Duc zurückbleiben an geschmackvoller Darstellungsweise und obgleich sie zu gehäuft erscheinen, weil oft auf einem Holzstock zu viel Details untergebracht sind, die wegen ihrer Kleinheit an Deutlichkeit verlieren.

Das Buch ist kein Lesebuch, sondern ein Nachschlagewerk für solche, welche Specialstudien betreiben wollen. Es umfasst einen unübersehbaren Stoff an Einzelheiten, und ist aus diesem Grunde auch nicht übersichtlich genug behandelt. Eine Eintheilung in 7 Capitel ist bei dem Ueberreichthum an Detail zu ungenügend, eine specificirtere Gruppierung wäre bei einer 2. Auflage sehr wünschenswerth. Die Register sind auch nicht so gedruckt, dass man einen Gegenstand leicht findet, sie müssten zu dem Ende nicht so platzsparend gedruckt sein. In Bezug auf den Text darf man wohl für eine 2. Auflage den Wunsch aussprechen, er möchte von nicht selten vorkommenden Provincialismen frei gemacht werden, sowie von nicht allgemein gebräuchlichen Ausdrücken wie »Knönch« statt Canonicus.

Auf den Inhalt des Buches ausführlicher einzugehen ist mir nicht möglich. Es ist eine Arbeit, der man den enormen Fleiss des Verfassers bereitwillig zugestehen muss. Wer weitere Studien über die mittelalterliche Baukunst Italiens machen will, wird stets auf das Werk zurückgreifen müssen. Wo man über einen speciellen Bau Auskunft sucht, wird man sie in reichlichem Maasse finden, kritisch beleuchtet und gesichtet, bekleidet von dem nöthigen archäologischen Beiwerk und in vielen Fällen illustriert durch Abbildungen.

Ueber einen Punkt vermisse ich erwünschte Aufschlüsse bei Durchsicht des Werkes, über den Zusammenhang deutsch-mittelalterlicher Bauten mit den italienischen, der in vielen Fällen kaum zu bezweifeln ist.

Ich will unter vielen Einzelheiten, die mich an diesem Werk gefreut haben, nur den schiefen Thurm von Pisa erwähnen, den ich dieser Tage wieder sah. Der Verfasser gibt von jedem Stockwerk des Thurmes in Centimetern genau die Höhedifferenzen auf der geneigten und entgegengesetzten Seite an, sowie, wie die Meister am Bau die Sockel der Säulenbasen und die Säulenschäfte erhöhten, um die nöthige Ausgleichung herzustellen. Mag der Verfasser diese, wie viele ohne Quellenangabe mitgetheilten, Notizen der Autopsie und Selbsterforschung verdanken oder nicht, an einem so scheinbar nebensächlichen Beispiel erkennt man die Gewissenhaftigkeit, mit der der Verfasser zu Werke ging. Polemik gegen den Verfasser mögen die unternehmen, welche gründlichere Studien über die mittelalterliche Baukunst Italiens betreiben. Das Buch von Mothes aber wird stets als die erste gründliche Arbeit über den Gegenstand von Werth bleiben. Darum sei es Jedermann bestens empfohlen.

T.

Beissel, Stephan, S. J., Die Baugeschichte der Kirche des heiligen Victor zu Xanten, nach den Originalrechnungen und andern handschriftlichen Quellen dargestellt. Mit vielen Abbildungen. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung 1883.

Es ist ein wenig bekanntes, von Reisenden meist schnell durchfahrendes Ländchen, das Herzogthum Cleve, und doch birgt es in der Stiftskirche zu Xanten und der Nicolaikirche zu Calcar Kunstwerke oder vielmehr eine Häufung von solchen, wie sie in andern Gegenden Deutschlands sich auf eine viel grössere Strecke vertheilen. Der grösste Reiz, den speciell Xanten darbietet, ist der, dass die dortige Stiftskirche und ihre Umgebung fast unverseht die Stürme des dreissigjährigen Krieges, der französischen Revolution und nicht zuletzt auch der Verbesserungswut des vorigen und dieses Jahrhunderts entgangen ist. Dazu kommt dann das historische Interesse. Liegt doch Castra Vetera oberhalb der Stadt am Fürstenberg, der Ort Birten, an deren Mauern sich einst das Geschick des jungerstandenen deutschen Reiches entschied, jetzt im Strombett des Rheines, ist Xanten selbst, auf den Resten einer römischen Colonie erbaut, die angesehenste Stiftskirche des Erzbisthums Köln gewesen. Doppeltes Interesse hat die Kirche für den Kunstfreund aber deshalb, weil die handschriftlichen Quellen zu ihrer Geschichte fast unverseht erhalten sind, wie das wohl nirgends sonst der Fall ist. Die Baurechnungen heben mit dem Jahre 1356 an und gehen fast ohne Unterbrechung bis 1807.

Dazu kommt dann die riesenhafte Fülle anderweitigen Materiales zur Geschichte des Stiftes, das viele wichtige Angaben für die Baugeschichte enthält: Urkunden, Copiebücher, Chroniken, Nekrologien, Rechnungen u. s. w. So ist es dem Bearbeiter möglich, einen Einblick in das Leben eines reichen und mächtigen Stiftes zu geben, aus dessen Mitte der Gründer des Prämonstratenserordens, der h. Norbert, hervorging und von dessen Pröpsten zwei den päpstlichen Stuhl bestiegen.

Es ist also eine dankbare Aufgabe, die der Verfasser sich stellte, wenn auch Auszüge aus den Baurechnungen von Scholten und Junkmann bereits 1852 veröffentlicht waren — wohl die erste Publication solcher Art — eine sehr gute Aufnahme in 79 Originalphotographien, von Wolff besorgt, seit 1881 vorliegt, und letztere Arbeit neben unserer nöthig bleiben wird. Die Arbeit ist in populärer Darstellung gefasst, wodurch dieselbe allzu breitspurig und hie und da auch allzu glorificirend geworden ist. Es war dadurch auch bedingt, dass manche Fragen einbezogen sind, die direct mit dem Thema nicht in Verbindung stehen. Der erste Theil ist wesentlich historisch, er befasst sich mit der Geschichtlichkeit des Martyriums der thebäischen Legion und des h. Victor, mit der angeblichen Gründung der Stiftskirche durch die h. Helena, der complicirten Frage der Entstehung des Namens Troja für Xanten, kurz mit der ganzen Gründungsgeschichte von Xanten. Ich verzichte auf eine Kritik dieses Theiles hier näher einzugehen, die nicht in allen Punkten beistimmend lauten kann.

Nach mehreren Bränden älterer Bauten erstand seit 1109 eine neue romanische Kirche, deren östlichster Theil 1128 durch den h. Norbert geweiht wurde, bis 1213 waren das ganze Schiff und die drei untersten Geschosse des Westbaues, der aus zwei flankirenden Thürmen und dem Mittelbau bestehen sollte, vollendet. Am Südthurme wurden dann noch im Anfang desselben Jahrhunderts zwei weitere Geschosse aufgesetzt, denen zwischen 1378 und 80 dann das letzte Geschoss folgte. Ganz nach dem Muster dieses wurde dann ebenfalls zu gothischer Zeit der Nordthurm, nur im Detail ein wenig abweichend, ausgeführt. So ist wunderbarer Weise die Harmonie der Westfaçade dadurch gewahrt, dass dieselben Steinmetzen, welche für den Chor gothisches Maasswerk arbeiteten, hier romanische Profile nachahmten. Bei der Sucht mittelalterlicher Baumeister, nur eigene Gedanken vorzubringen, keine Rücksicht auf die Einheit des Werkes zu nehmen, ist diese gerade entgegengesetzte, wohl einzig dastehende Bauweise wohl nur dadurch zu erklären, dass in Xanten der technische Werkmeister viel abhängiger war von seinem *Magister fabricae*, der aus der Zahl der Canoniker genommen war, als die andern mittelalterlichen Baumeister von ihren oft wechselnden Kirchenpflegern. Von diesem romanischen Bau ist uns nur der interessante Westbau erhalten. Seit 1263 begann dann um den zunächst noch erhaltenen romanischen Ostbau ein neuer gothischer zu erstehen. Damals war der Bruder des Erzbischofs Konrad von Hochstaden, der den Bau des Kölner Domes begann, Friedrich, Propst von Xanten. In ihm darf man aber nicht mit dem Verfasser einen besonderen Förderer des Baues sehen, da er ja sich weigerte von dem Terrain

der Propstcurie für den Bau Grund und Boden abzutreten. Der Bau stand unter nordfranzösisch-belgischem Einfluss, nicht, wie man bisher annahm, unter kölnischem, der erst langsam, aber immer stärker auftritt. Der Fortbau wurde durch einen Brand, der den Westbau stark beschädigte, im Jahre 1372 aufgehalten, erst 1437 war der östliche Theil vollendet, nach einer Pause begann 1483 der Bau des Verbindungsstückes zum Westbau, welches 1519 beendet wurde. Es wird der Fortgang des Baues auf Grund der Baurechnungen Jahr für Jahr, Säule für Säule, Fenster für Fenster nachgewiesen.

Mit als der beste Abschnitt des Buches darf der »die Verfassung des Xantener Kapitels und die Bedeutung seiner Stiftsrechnungen« betitelt bezeichnet werden. So schwer es ist, von manchen Einzelheiten des Klosterlebens sich ein richtiges Bild zu machen, um so lieber wird man zu dieser Darstellung einer sehr complicirten Stiftsorganisation aus der Hand eines Verfassers greifen, der selbst einem Orden angehört.

Sehr interessant sind die Angaben über die Stellung des Architekten (Magister lapicida); ursprünglich hatte er eine Laienpräbende inne, war also lebenslänglich angestellt; später schloss der mit dem Bauwesen beauftragte Canoniker, der Magister fabricae, mit jedem Baumeister einen Vertrag, der meist sich auf Ausführung einer bestimmten Arbeit bezog, selten auf lange Jahre festgesetzt war. Ganz in gleicher Weise beginnen sehr früh Verträge, die man als Accordverträge bezeichnen muss. Es werden so Gewölberippen nach bestimmtem Modell fertig von auswärts geliefert. Man sieht, wie früh solche Accordarbeiten der »Kunst« der Steinmetzen das Feld abgewannen. Die gewissenhafte Bearbeitung der Baurechnungen zeigt ferner, dass die Zahl der beschäftigten Arbeiter stets eine sehr niedrige war, und diese meist aus der nächsten Nähe stammten. Ein Verkehr mit dem Süden Deutschlands bestand in keiner Weise. Um so mehr ist es zu bedauern, dass der Verfasser ganz und gar die Steinmetzzeichen bei Seite gelassen hat. Es würde dadurch ein Studium des Einflusses der Xantener Meister auf die Umgebung möglich gewesen sein. Das Material des Xantener Münsters, ein Vorposten der Hausteinbauten gegenüber dem Gebiete des Backsteins, stammt wie das des Kölner Doms vom Drachenfels (nicht »Drachenfeld«, wie der Verfasser constant schreibt); für die feineren Arbeiten wurden »Münstersteine« genommen, worunter die Steine der Baumberger Hügel bei Münster zu verstehen sind, die auch bei St. Lamberti und Liebfrauen in Münster und neuerdings wieder für feinste Arbeiten sehr stark verwandt wurden.

Der beigegebenen Illustrationen (Grundrisse, Grundrissvergleichen, Säulenprofile, Maasswerk u. s. w.) sind zwar »viele«, besser wäre es schon gewesen, wenn ein grosser Plan mit Angabe aller Details und Anbauten beigegeben und neben der Westfaçade eine gleiche Ansicht für die Seitenfront und dazu gute Querprofile gegeben wären. An manchen Stellen leidet unter dieser mangelhaften Illustrirung die Verständlichkeit des Buches.

Leider hat der Verfasser auch nicht seine Studien auf das reiche Mobiliar ausgedehnt; davon sind nur einzelne Reliquienschreine und die um 1250 gefertigten Chorstühle, welche aus dem alten romanischen Baue in den gothischen

übertragen wurden, eingehend behandelt. Aber abgesehen von diesen Mängeln, von manchen schiefen, allgemeinen Urtheilen (z. B. über den Einfluss byzantinischer Kunst, über den Einfluss der Bettelorden auf die Verbreitung der Gothik u. s. w.) ist das Buch eine sehr dankenswerthe Leistung.

Donaueschingen.

Dr. A. Schulte.

Heinrich Freiherr von Ferstel, Festschrift bei Gelegenheit der feierlichen Enthüllung seines Denkmals am k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie. Wien 1884. Verlag des k. k. österr. Museums.

Am 30. Mai d. J. wurde das Denkmal Ferstel's im österr. Museum, dem, wenn auch nicht gewaltigsten, doch liebenswürdigsten Werke dieses Künstlers enthüllt. Es besteht in einer Büste aus Laaser Marmor von Tilgner's genialer Hand und wurde angebracht über der Erinnerungstafel an die feierliche Schlusssteinlegung des Museumsbaues. Den feierlichen Act begleitete eine Gedenkrede, gesprochen von J. v. Falke.

In knappen Zügen wird darin die Wirksamkeit Ferstel's geschildert, seine Bedeutung für die Entwicklung der Architektur des 19. Jahrhunderts festgestellt. Dem Adel der Form vermält sich ein Ton warmer herzlicher Verehrung, der auch in der energischen Vertretung der noch unerfüllten künstlerischen Forderungen Ferstel's zu Worte kommt und praktische Erfolge erzielen möge.

Diese Festrede von Falke's eröffnet die bei dieser Gelegenheit publicirte Festschrift; es folgen dann die Aufsätze Eitelberger's, des vieljährigen Freundes des geschiedenen Künstlers: der eine bespricht die Bauthätigkeit Ferstel's seit dem Jahre 1879; der zweite lenkt die Aufmerksamkeit auf die zu wenig beachtete litterarische Wirksamkeit Ferstel's; der dritte bespricht dessen Stellung zur Wiener Gesellschaft. Der letztere schliesst mit Wiedergabe des letzten Schriftstückes Ferstel's, den von ihm auf dem Sterbebett geschriebenen Brief an Theophil Hansen, zu dessen 70. Geburtstag. Der Brief ist aus Zeitungen bekannt, aber wir danken es Eitelberger von ganzem Herzen, dass er dieses litterarische Vermächtniss des Künstlers durch Publication in der Festschrift vor der Vergessenheit gesichert hat. Einen Wunsch hat Eitelberger durch seinen Aufsatz über Ferstel's litterarische Wirksamkeit lebhaft rege gemacht: würde er nicht die einzelnen litterarischen Publicationen Ferstel's durch eine Gesamtausgabe dem Kunsthistoriker und dem Architekten zugänglicher machen, als sie es jetzt in Fachzeitschriften oder gar in Actenbündeln sind?

Die Festschrift ist mit einer Reihe von Illustrationen ausgestattet; zunächst bringt sie das Bildniss Ferstel's, radirt von der Meisterhand W. Unger's, dann eine Reihe von Photozinkographien, welche ausgeführte Bauten oder Entwürfe Ferstel's nach der trefflichen Nachzeichnung Carl Hrachowina's vor das Auge führen und so der Denkschrift nicht bloß einen künstlerisch vornehmen, sondern auch instructiven Charakter verleihen. Die Leitung des österr. Museums hat mit Herausgabe der Denkschrift nicht bloß Ferstel, sondern auch sich selbst geehrt.

M a l e r e i.

Albrecht Dürer's Tagebuch der Reise in die Niederlande. Erste vollständige Ausgabe nach der Handschrift Johann Hauer's mit Einleitung und Anmerkungen, herausgegeben von **Dr. Friedrich Leitschuh**. Leipzig, F. A. Brockhaus 1884. 8° XII und 207 S.

Der Kunsthistoriker benützte bisher bei Studien über Dürer's Reise in die Niederlande vor Allem Campe's »Reliquien« vom Jahre 1828 und Thausing's 1872 erschienene Ausgabe von »Dürer's Briefen, Tagebüchern und Reimen«. Campe gab den alten Text, liess ihn aber so gut wie uncomentirt, Thausing übertrug Campe's Text ins moderne Deutsch und lieferte eine Reihe werthvoller Anmerkungen. Stets war man also genöthigt, sich den Text aus Campe zu holen und die Anmerkungen bei Thausing nachzulesen. Das hat wohl heute noch keine Schwierigkeit, denn jeder Kunsthistoriker dürfte im Besitze beider genannten Bücher sein, aber Campe's »Reliquien« sind schon selten geworden, und die Kunsthistoriker mehren sich von Jahr zu Jahr. Es ist deshalb eine neue Ausgabe des Tagebuches sowohl mit altem Text als auch mit reicher Commentirung mit einer gewissen Dankbarkeit aufzunehmen. Leitschuh bietet uns eine solche Ausgabe. Er hat zu diesem Zwecke die von ihm in der königlichen Bibliothek zu Bamberg entdeckte Hauer'sche Abschrift des Tagebuches diplomatisch getreu wiedergegeben und in der angedeuteten Weise mit Noten versehen.

Ueber die Auffindung der Hauer'schen Abschrift, über ihre Beziehungen zu Murr's Auszügen, zu Campe's »Reliquien«, über ihre Geschichte sind wir durch G. Kinkel in der Zeitschrift f. bild. Kunst (XIV. Bd. 1878/79, S. 382 ff.) unterrichtet worden. Leitschuh kommt auf diese Fragen in seiner Einleitung ausführlich zu sprechen, wie er denn überhaupt an die Arbeit im Ganzen grossen Fleiss gewendet hat.

Die Vorrede wird Thausing's Verdiensten gerecht (S. IX: »Ich muss hier nochmals bemerken, dass Thausing mit wirklich musterhaftem Fleisse vorgearbeitet hat. Ich konnte mich in vielen Fällen, namentlich aber da, wo es die Ermittlung niederländischer Künstler galt, welche Dürer meist nur mit ihren Vornamen zu bezeichnen pflegt, rückhaltlos der Führung Thausing's anvertrauen.«), orientirt uns über die Principien, nach denen der Autor bei Herausgabe des neuen Buches verfahren ist und nennt die Namen derer, die ihn bei der Arbeit unterstützt haben.

Die sorgfältig gearbeitete Einleitung (S. 1—45) muss allerdings dem Gelehrten allzubreit angelegt erscheinen¹⁾, mag aber dem nicht gelehrten Leser einen guten Begriff von dem Zusammenhange des Tagebuches mit der Lebensgeschichte Dürer's geben. Werthvoll sind die Uebersicht über die Geschichte der Hauer'schen Abschrift (S. 21 ff.) und die Mittheilungen über Hauer selbst, einen Schöngest des 17. Jahrhunderts. Er war Stecher im weitesten Sinne des Wortes, Maler und Kunsthändler, dilettirte in der Optik, Schriftstellerei etc. Wichtig für uns ist es, dass er ein begeisterter Verehrer Dürer's

¹⁾ S. 7—15 müssten nach meinem Geschmacke gänzlich gestrichen werden.

gewesen. Als solcher »sammelte Hauer fleissig dessen Kupferstiche und Holzschnitte und trug sich, wie aus seinen hinterlassenen Collectaneen zur Genüge hervorgeht, mit dem Gedanken, eine Biographie Dürer's herauszugeben. Er verfasste unter dem Titel »Urtheil und Meinung über etliche Albrecht Dürer'sche Stücke« ein Verzeichniss von Kupferstichen, welche unecht und von Oelgemälden, welche echt seien. (Vergl. Murr's Journal Bd. 14, S. 95—102, darnach Leitschuh S. 27.) Als Dürer-Verehrer fertigte er auch die Abschrift des Dürer'schen Tagebuches nach dem damals in der Imhof'schen Bibliothek befindlichen Originale. Die Abschrift tauchte später in der Bibliotheca Eberiana auf, gelangte von dort in den Besitz des Hauptmann's H. A. Derschau, dann an Jos. Heller und von diesem endlich an die königl. Bibliothek zu Bamberg (Leitschuh S. 32). Als der heutige Herausgeber dieser Abschrift im Jahre 1874 die Leitung der Bibliothek übernahm, fand er letztere »in einem Zustande« vor, der »aller Beschreibung spottet«. Er hatte mehrere Jahre mit der Ordnung der Bibliothek zu thun und stiess bei dieser Arbeit u. a. auch auf die Hauer'sche Abschrift des Tagebuches. So berichtet Leitschuh (S. 33, 34). Hierauf geht er zur Beschreibung der Handschrift über und spricht von der Bedeutung und dem Werth derselben. Die Abschrift dürfte nach dem Original collationirt sein. Murr's Auszug aus der Hauer'schen Abschrift und ihre unter Mitwirkung von Heller geschehene Herausgabe durch Campe werden eingehend besprochen (S. 41). »Die Campe'sche oder besser Heller'sche Ausgabe hält sich in Sprache und Orthographie ziemlich genau an den Hauer'schen Text, ohne ihn wesentlich zu modernisiren. Kleinere Abweichungen sind jedoch nicht gerade selten und dürfte wohl manche derselben auf Rechnung des Heller'schen Schreibers zu setzen sein. Hier und da finden sich übrigens auch kleine, absichtliche Auslassungen, und dies besonders dann, wenn die Textenzifferung besondere Schwierigkeiten bietet. Im Grossen und Ganzen aber ist die Wiedergabe des Tagebuches in den »Reliquien« vollständig und correct.« Nochmals kommt der Autor auf die Thausing'sche Ausgabe zu sprechen und zum Schluss macht er es wahrscheinlich, dass die Abschrift, die van Eye im Besitz eines Freiherrn Gross von Trockau erwähnt, nicht eine Abschrift von Dürer's Tagebuch, sondern von Neudörffer's »Verzeichniss der Werkleuth« sei. Die Hauer'sche Abschrift müsse also einstweilen als Codex unicus gelten. Von S. 45 bis 92 folgt der Text des Tagebuches, hierauf die Noten, unter denen folgende hervorgehoben werden müssen:

Zu S. 47 Z. 14 »Hans mahler« ist Hans Wolf und nicht Katzheimer,

S. 51 Z. 30 Vermuthung über Lewbehen,

S. 53 Z. 9 über Lorenz Staiber,

S. 57 Z. 32 über Bonysius,

S. 60 Z. 21 über Herrn von Rogendorff,

S. 63 Z. 9 über Niclaus Ziegler. Als ein Nachtrag zu dieser Anmerkung

ist Leitschuh's Artikel: »Niklas Ziegler, Albrecht Dürer und Hans Schäufelein« in der Münchener Allgem. Ztg. vom 7. Februar des laufenden Jahrganges zu betrachten. Leitschuh stellt dort die Vermuthung auf, der liegende todte Christus, den Dürer Ziegler geschenkt habe, stehe in Zusammenhang mit dem

Altarwerk Schäufelein's in Nördlingen. Der Beweis hierfür müsste allerdings erst geliefert werden.

Zu Seite 63 Z. 15 über den »dialogus«,
 S. 63 Z. 32 über die Familie Meyding,
 S. 64 Z. 9 über die Porphyrsäulen in Aachen (nach Kinkel a. a. O),
 S. 64 Z. 24 über die Bildnisse von Paulus Topler und Merten Pfinzing,
 S. 64 Z. 25 und 26 über Kaiser Heinrich's Arm und »unser frauen
 gürtel«. (Beide Reliquien scheinen ursprünglich zum Bamberger Domschatz gehört zu haben.)

S. 66 Z. 12 Einiges Neue über Staiber,
 S. 66 Z. 20 und 24 über Förherwerger (vermuthlich Fernberger) und
 Nicolaus Groland,

S. 66 Z. 27 über »mein confirmacia«,
 S. 69 Z. 13 über »herrn Lasarus« Ravensburger,
 S. 74 Z. 28 über Bernhart von Castell,
 S. 77 Z. 11 und 12 über die Kramerin und Lochingerin,
 S. 78 Z. 5 über Hanns Lüber,
 S. 78 Z. 24 über Rudigers gemahlt cappeln (nach Kinkel der Reisealtar

Kaiser Karl's V.),

S. 79 Z. 10 über Jan Profoss,
 S. 81 Z. 20 über Paul Geiger,
 S. 87 Z. 30 über das Bildniss des Lucas v. Leyden (Dürer-Zeichnung in Lille),
 S. 88 Z. 18 über Anthonj Hannoft,
 S. 91 Z. 15 über »die besten stuck aus mein ganzen truck«.

So findet sich denn manch' neue Mittheilung unter Leitschuh's Noten, die der neuen Ausgabe des Tagebuches auch einen gewissen selbständigen Werth verleihen, und die es uns auch vergessen machen, dass hie und da eine überflüssige Zeile zu finden ist, wie z. B. die Bemerkung, dass Vitruv ein Werk über Architektur geschrieben hat u. a.

Die beigegebenen Register über Personen und Orte erweisen sich als zuverlässig.

Dr. Th. Fr.

Die Wandgemälde der St. Georgskirche zu Oberzell auf der Reichenau, aufgenommen von **Fr. Baer**, erzbischöflichem Bauinspektor zu Freiburg i. Br., mit Unterstützung der Grossherzoglich Badischen Regierung herausgegeben von **Dr. Fr. X. Kraus**, o. ö. Prof. an der Universität Freiburg, Grossherzogl. Conservator der kirchlichen Alterthümer. Freiburg i. Br. Commission der Herder'schen Verlagsbuchhandlung. 1884. Fol.

Sintlaze's Au hatte früher das Eiland geheissen, dem Natur und Kunst gleich gütig ihre Reize verliehen haben. Später die Reichenau genannt, ist es seit Anfang des 8. Jahrhunderts ein Hauptsitz christlicher Cultur für die alamannischen Lande geworden. Damals war es, als Sanct Pirmin die Insel zur Stätte seines Wirkens wählte; dann vertrieb ihn die Empörung des Alamannenherzogs Theodebald gegen Karl Martell. Aber was Pirmin gegründet hatte, blieb bestehen, ein Stift des St. Benedictenordens, das Jahr hunderte lang eine blühende Schule der Kunst und Wissenschaft gewesen ist.

Schon aus dem 8. Jahrhundert liegen Nachrichten über eine rege Bau-
thätigkeit vor, aber monumentale Unternehmungen scheinen doch erst seit
Beginn des folgenden Jahrhunderts ins Werk gesetzt worden zu sein. 888
wird von dem Bau der Georgskirche zu Oberzell gemeldet, und diese ist es,
welcher forthin eine hervorragende Stellung unter den Denkmälern aus dem
hohen Mittelalter gewahrt bleiben wird. Ihre Anlage weist mancherlei Eigen-
thümliches auf. Dem ursprünglich einschiffigen Langhause folgt ein ebenfalls
flach gedeckter Querbau, dessen Flügel ehemals halbrund schlossen, während
der Chor, unter dem sich eine primitive Krypta befindet, die landestübliche
Anlage auf quadratischem Grundrisse zeigt.

Zu Ende des 10. Jahrhunderts (985—97) war Witigowo Abt von Rei-
chenau geworden. Ein gleichzeitiger Berichterstatter hat ein Gedicht über
dessen Unternehmungen hinterlassen. Neun Bauten werden aufgezählt, die
alle der Initiative dieses Prälaten ihre Entstehung oder Erneuerung verdanken
und dermassen imponirten, dass eine Zeit lang sogar die Vorwürfe verstummten,
welche sonst dem Abte für sein weltliches Auftreten gemacht werden wollten.
Dass Witigowo auch die Georgskirche erneuert habe, wird zwar nirgends be-
merkt, ist aber sehr wahrscheinlich, da die sparsamen Details des Schiffes
den ausgesprochenen Stilcharakter dieses Zeitalters tragen. Damals nämlich
scheint die Erweiterung des Langhauses in eine dreischiffige Anlage statt-
gefunden zu haben. Den westlichen Abschluss desselben bildet eine halbrunde
Apsis. Ueber die Zeit ihrer Erbauung mag man rechten. Jedenfalls ist bei
dem Versuche, den ursprünglichen Westabschlusse des Langhauses als einen
horizontalen zu reconstruiren, die Hindeutung auf eine vorgebliche Analogie
mit der Stiftskirche von Schännis im Canton St. Gallen zurückzuweisen.

Schon längst war St. Georg eines Wandgemäldes wegen bekannt gewesen.
An der äusseren Rundung der Westapsis war dasselbe im Jahr 1846 zum Vor-
schein gekommen, und auch im Innern der Kirche, heisst es, hätten »Spuren von
Malereien aus allen Wänden hervorgeschaut.« Jenes erstere Bild, eine figuren-
reiche Darstellung des jüngsten Gerichtes, ist durch Adler veröffentlicht worden,
der geneigt war, dasselbe frühestens aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts
zu datiren, während sich Kraus für eine ältere Entstehungszeit aus der Grenz-
scheide des 10. und 11. Jahrhunderts entscheidet, dabei aber zugibt, dass
wesentliche Unterschiede zwischen diesem Bilde und den nunmehr wieder auf-
gedeckten Malereien in der Kirche bestehen.

Diesen Letzteren ist nun der Hauptinhalt der Abhandlung gewidmet und
wir freuen uns, dass Verf. dieselbe mit dem Lobe eines wackeren Priesters,
des Herrn Pfarrverwesers Feederle eröffnet, dessen Einsicht und treuer Ausdauer
vornehmlich die Hebung und Rettung dieser einzigartigen Schätze zu ver-
danken ist.

Nachrichten von Wandgemälden aus dem ersten Jahrtausend sind viele
bekannt, aber leider steht dazu die Summe der noch erhaltenen Werke in keinem
Verhältnisse, und diesseits der Alpen vollends hätte man bisher vergeblich nach
einem Cyklus aus dieser Frühzeit geforscht. Die Entdeckung auf der Reichenau
ist mithin für die deutsche Kunstgeschichte von geradezu epochemachender

Bedeutung, wozu noch kommt, dass, Dank der umsichtigen Leitung, das ganze System der ursprünglichen Gliederung nachgewiesen werden konnte. Selbst die Trageglieder entbehrten der farbigen Ausstattung nicht; die Säulenschäfte waren mit einem tiefrothen Anstriche versehen, die Capitäle mit gelb in Gelb gemalten Blattornamenten geschmückt. So wird es erklärlich, warum sich die Steinmetzen begnügten, diese Knäufe als glatte Trapezblöcke zu gestalten, es war eben von Anfang an darauf abgesehen, den Mangel plastischen Zierathes durch farbige Decorationen zu ersetzen. Zwischen den Archivolten füllen Medaillons die dreieckigen Zwickel, sie enthalten die Halbfiguren von Propheten (oder Bischöfen und Aebten?). Dann folgt ein bunter, dreifach in die Perspective gezogener Mäander. Er bildet die Basis einer Folge von Bildern, welche auf blauem Grunde mit überlebensgrossen Figuren die acht Wunder des Heilandes darstellen. Ein zweiter Mäanderfries zieht sich unter den Fenstern hin, zwischen denen die Hochwände mit den Colossalfiguren der Apostel geschmückt sind. Ein dritter Mäander schliesst die Oberwände unter der Decke ab. Mit derben schwarzbraunen Linien sind die Figuren herzhafte gezeichnet, die nackten Theile fleischroth und mit graublauem Schatten etwas schwer modellirt. In den Gewändern fällt die ausgiebige Verwendung von Deckweiss auf, mit dem die zwischen den Falten befindlichen Flächen schematisch specialisirt sind. Aus genauer Untersuchung geht hervor, dass die Malereien al secco und zwar sofort nach der Erbauung des Langhauses ausgeführt worden sind. Dass ursprünglich auch der Chor bemalt war, zeigen die Spuren von Bildern, die an der Stirnwand des Triumphbogens zum Vorscheine gekommen sind. Leider schliesst die dicke Oelfarbe, mit der ein »Restaurator« die Wände anstreichen liess, jede Möglichkeit einer erfolgreichen Nachforschung aus.

Auf die kunstgeschichtliche Stellung dieser Malereien übergehend, hebt Verfasser hervor, dass die grossen historischen Wandbilder sowohl der Gegenstände willen, als auch hinsichtlich deren Behandlung und der hiebei verwendeten Typen auf altchristliche Wurzeln weisen. Es sind dieselben Vorwürfe, mit denen sich die Kunst des 5—6. Jahrhunderts befasste und deren noch ein Reichenauer Schriftsteller des 9. Jahrhunderts gedenkt. Die einzige Darstellung, die auf altchristlichen Bildwerken fehlt, ist die Heilung des Aussätzigen. Elfenbeine des 10.—11. Jahrhunderts sind die ersten Denkmäler, auf denen sich dieselbe nachweisen lässt.

Auf denselben Zusammenhang mit altchristlichen Kunsttraditionen deutet der Stil unserer Wandgemälde hin. Man weiss, dass die Mosaikkunst seit dem 6. Jahrhundert mehr und mehr dem Byzantinismus verfiel, während die Miniaturmalerei bis zur Ottonenzeit von diesen Einflüssen unberührt geblieben ist. Allein auch damals ist nur die Hofkunst eine byzantinisirende geworden, neben welcher das Nachleben einer älteren Richtung, der altchristlich-karolingischen, in zahlreichen Werken nachgewiesen werden kann. So ist es bezeichnend, wie auf den Reichenauer Bildern Christus noch durchwegs nach altchristlicher Auffassung mit dem bartlosen jugendlichen Antlitze erscheint. »In der Kleidung — führt Verfasser aus — zeigt sich das allerentschiedendste Fortleben altrömischer Traditionen, ohne irgend welches Anklingen byzan-

tinischer Eigenthümlichkeiten.« Ebenso liegen unverkennbar römisch-italienische Vorbilder den Baulichkeiten zu Grunde, und spricht sich endlich in der allgemeinen Auffassung »eine Freiheit und Grossartigkeit der Behandlung, eine dramatische Bewegung der Gestalten, gepaart mit monumentaler Würde aus, wie sie selten oder kaum in einem Werke der Byzantiner getroffen werden.« Dies Alles führt Verfasser auf den Gedanken, dass die Malereien von Künstlern herrühren, welche in Italien gewesen waren und dort mit den altchristlichen Traditionen nähere Fühlung gewonnen hatten.

In der That werden gegen diese Annahme, wie gegen die Datirung der Reichenauer Bilder aus dem Ende des 10. Jahrhunderts gewichtige Zweifel sich kaum erheben lassen und namentlich steht die Uebereinstimmung des Rankenwerks in den trennenden Bordüren mit Zierathen romanischen Stiles der Annahme eines so frühen Ursprunges in keinem Falle entgegen. Weiss man doch, dass bereits die Karolingerzeit eine Reihe von Zierathen ausgebildet hat, die sich als directe Vorläufer der nachmals von der Steinplastik übernommenen Motive zu erkennen geben. Sehr werthvoll sind die Parallelen, die sich zu dem Inhalte unserer Bilder in einer Reihe von kirchlichen Wandmalereien von der zweiten Hälfte des 4. bis zum Ablaufe des 10. Jahrhunderts nachweisen lassen (S. 13) und die ausführliche Abhandlung über die Darstellungen des jüngsten Gerichtes, dessen Abbildung an der westlichen Apsis Verfasser nicht später als das Jahr 1000 datirt.

Man ist sich gewohnt, die Untersuchungen Franz Xaver Kraus' mit allem Aufwande eines vielseitigen Wissens geführt zu sehen. Den früheren Abhandlungen des Verfassers reiht sich die vorliegende würdig an. Die Beschreibungen der Bilder sind knapp, präcis und mit demselben Rückblicke auf die Entwicklung der Ikonographie verbunden, für die wir dem Verfasser zu besonderem Danke verpflichtet sind. In dem stattlichen Atlas vermissen wir die Beigabe einer Gesamtübersicht der beiden Langwände, und glaubten wir uns Angesichts des grossen Farbendruckblattes zu erinnern, dass die charakteristische Specialisirung der Gewandpartien mit deckweissen Lineamenten in Wirklichkeit eine noch eingehendere ist. Im Uebrigen ist gerade diese Tafel eine willkommene Gabe und der Charakter der Originale auch auf den Contourblättern mit Treue wiedergegeben.

J. R. Rahn.

Henry Hymans. Notes sur quelques oeuvres d'art conservées en Flandre et dans le nord de la France. (Extrait du Bulletin des Commissions royales d'art et d'archéologie, année 1883.) 8°.

Der rührige und von warmem Interesse für die Kunst seines Heimatlandes erfüllte Forscher berichtet in diesen Blättern in ausführlicher und fesselnder Weise über die Gemälde, welche er auf einer Tour durch die nordfranzösischen Städte Lille, Douai, Arras, St. Omer, Dünkirchen, Bergues, sowie die westflandrischen Veurne (Furnes), Dixmuiden, Brügge, Ypern und Kortryk (Courtray) in Museen, Privatsammlungen, Kirchen etc. angetroffen hat. Theils handelt es sich hierbei darum, die Veränderungen, welche im Laufe der letzten Jahrzehnte im Besitzstand dieser Sammlungen erfolgt sind, zu constatiren, theils um eine kritische Sichtung des bereits früher Vorhandenen.

Wir wollen im Folgenden nur die wichtigsten positiven Resultate herausheben und hoffen, dadurch Lust zum Durchlesen des ganzen inhaltreichen Aufsatzes zu erwecken.

Das Museum von Lille besitzt jetzt das nach dem Urtheil des Verfassers hervorragendste Werk des Jean Bellegambe, ein kleines aber vorzüglich durchgeführtes und vortrefflich erhaltenes Triptychon, den Quell der Erlösung darstellend, mit Katharina und Johannes Ev. auf den Flügeln. Scheibler, in seinem ausführlichen den Meister behandelnden Aufsatz des Meyer'schen Künstlerlexikons, kannte das Bild noch nicht und wies deshalb der Anbetung der Könige in der Kathedrale von Arras den ersten Platz an, während H. im Weiteren ausdrücklich hervorhebt, dass das Liller Bild auch dieses übertriffe. Ferner befindet sich jetzt auch das Tryptychon mit der h. Dreieinigkeit, ehemals bei Dr. Tesse (Scheibler Nr. 5) im Museum von Lille. — Eine bemerkenswerthe Darstellung des h. Amandus, welche unter dem Namen des Lambert Lombard geht, weist H. auf Grund der Vergleichung mit einem seit einigen Jahren in den Besitz der Genter Archive übergegangenen Bande mit aquarellirten Costümlättern des Lucas de Heere letzterem Meister zu; eines dieser Costümlätter zeigt dieselben Modelle, welche für das Gemälde gedient haben. — Weiterhin werden als Werke seltener Meister das lebensgrosse Bildniss eines Mannes, von Wybrand de Geest 1659, und eine Landschaft mit Vieh, von Joh. Bapt. Wolfert 1650, hervorgehoben.

Im Museum von Douai findet H. eine beträchtliche Anzahl interessanter Bilder zu verzeichnen. Eines derselben bringt er in Phototypie. Es ist eine dem 15. Jahrhundert angehörende kleine Darstellung der Mannalese, von sehr guter Erhaltung und leuchtendem Colorit. H. ist geneigt, sich der Angabe des Katalogs, dass das Bild der deutschen Schule angehöre, anzuschließen; die Belebtheit der Physiognomien scheint ihm dafür zu sprechen und er fühlt sich an Schongauer erinnert. Nun kann aber, selbst auf Grund des unzureichenden Lichtbildes, mit Bestimmtheit ausgesprochen werden, dass hier keine deutsche Malerei vorliegt; andererseits ist auch der vlämische Charakter nicht stark hervortretend. Dagegen finden wir uns eher an Werke der früh-holländischen, durch Dirk Bouts beeinflussten Schule erinnert und sehen uns in dieser Ansicht noch bestärkt durch die Aehnlichkeit mancher Typen mit Figuren des xylographischen Speculum humanae salvationis, welches ja höchst wahrscheinlich in Holland um die sechziger Jahre entstanden und von mehreren Forschern sogar auf Dirk Bouts selbst zurückgeführt wird. — Bei den Leiden des Hiob hält H. gleichfalls an der Benennung des Katalogs fest und erklärt das Bild für eines der Hauptwerke des Hieronymus Bosch, während es Wörmann dem Herri Bles zugewiesen hatte. Zugleich schreibt H. dem Bosch ein Roger van der Weyden genanntes Diptychon zu, welches das Jüngste Gericht und die dem h. Bernhard erscheinende Madonna darstellt. — In einem kleinen Rundbilde der Toilette einer Sirene, welches leider verputzt ist, aber in der feinen Landschaft noch Zeugnis ablegt von seiner ehemaligen Vortrefflichkeit, erkennt er eine Art Seitenstück zu dem reizenden »Liebeszauber« genannten Bilde des Leipziger Museums, welches Lücke im

17. Bande der Zeitschrift für bildende Kunst vorgeführt hat; also ein weiterer Repräsentant jener so seltenen, ihrer Zeit aber so beliebten genreartig-allegorischen Motive. — Dem Bernaert von Orley schreibt er eine Madonna (Nr. 283) und eine Kreuzigung Petri zu. — Bei Besprechung der grossen Altarflügel des Jean Bellegambe weist er dem Meister die Madonna Nr. 47 des Brüsseler Museums, die Scheibler nicht verzeichnet, zu. — Zu den Werken des 17. Jahrhunderts übergehend zählt H. zwei Rubens auf: Pan und Ceres, und die meisterhafte Skizze zu zwei Trauben pressenden Genien; auch die Anbetung der Hirten ist er geneigt, trotz der trockenen Ausführung für ein Werk des Meisters zu halten, das bald nach seiner Rückkehr aus Italien entstanden wäre. Van Dyck ist durch eine Beweinung Christi, ferner eine Composition in lebensgrossen Figuren: die hh. Placidius und Maurus, welche vom h. Benedict im Beisein zweier Personen (deren eine auf Grund der Porträtähnlichkeit als Richard Weston Herzog von Portland bestimmt wird, wodurch sich die Entstehungszeit des Bildes auf die Jahre 1632—34 festsetzen lässt) empfangen werden, und ein fälschlich dem Jordaens zugeschriebenes Bildniss, welches durch Vergleichung mit einem Stich als dasjenige des Hubert Duhot und somit als ein Werk des van Dyck nachgewiesen wird, vertreten. Dazu kommen drei prächtige Studien von Jordaens; ein Selbstbildniss des Peeter Snayers, das im Katalog fälschlich für eine Copie nach van Dyck ausgegeben wird; ein früher und vortrefflicher Teniers, eine Hexenscene von 1633; ein ländliches Fest von M. van Hellemont, und endlich das imposante Reiterbild Ludwig XIV. von Adam Frans van der Meulen, welches der König selbst der Stadt nach erfolgter Annexion im Jahre 1668 geschenkt hat.

Unter mehreren holländischen Bildern der Galerie zu Arras wird ein weibliches Porträt von Nic. Maes vom Jahre 1667 besonders hervorgehoben, dann aber ausführlich die grosse (in einer Phototypie beigegebene) Grablegung besprochen, welche auf Grund der Vergleichung mit den Radirungen in überzeugender Weise dem Jan Corn. Vermeyen zugeschrieben wird. In der Leuchtkraft des Colorits wirkt noch die Weise des Quentin Massys bis zu einem gewissen Grade nach; Composition dagegen, Formgebung und Gesichtstypen gehen, wie die Abbildung des sehr interessanten Werkes deutlich zeigt, bereits völlig auf italienische Vorbilder zurück. Das Studium Raphael's und besonders den Einfluss seiner unmittelbaren Schüler machen sich hier unverkennbar geltend. Zu berichten ist auch, dass das Bild aus dem Besitz der Franciscaner von Arras stammt, die in besonders nahen Beziehungen zu Karl V., dem Gönner Vermeyen's, standen. In der Kathedrale von Arras werden noch die beiden bekannten Gemälde des Bellegambe besprochen.

Das Museum von St. Omer besitzt ein Selbstbildniss von Alb. Cuyp nebst Frau und Kind in hübscher Landschaft, welches sich als aus dem Anfang der sechziger Jahre des 17. Jahrhunderts stammend datiren lässt.

Im Museum von Dünkirchen ist ein miniaturartig ausgeführtes Feldlager von Rob. van den Hoecke, von 1665, hervorzuheben.

Das nahe gelegene Bergues aber besitzt in seiner Martinskirche eines der schönsten Bilder des Otto Venius, Magdalena die Füsse Christi waschend,

eine bis auf wenige Einzelheiten genau mit dem Bilde seines grossen Schülers Rubens in der Eremitage zu St. Petersburg, einem frühen Werk des letzteren, übereinstimmende Composition.

Ein dem Lod. de Deyster zugeschriebenes, in Colorit wie Ausführung meisterliches Triptychon der St. Nicolauskirche zu Furnes, die Kreuzigung Christi und auf den Flügeln Salomo mit der Königin von Saba und die Aufindung des Kreuzes enthaltend, führt wegen seiner unverkennbaren Abhängigkeit von Tintoretto den Verfasser dazu, es mit dem Namen des Peter Vlezick in Verbindung zu bringen, indem er die bezüglichen Stellen des van Mander ins Gedächtniss zurückruft. Von einem Triptychon der St. Walpurgakirche daselbst, mit der Geburt Christi und der Heimsuchung sowie der Darstellung im Tempel auf den Flügeln, welches er dem Carel van Yper gibt, bringt er das Monogramm bei, welches sich wohl auf diesen Künstler deuten lässt.

Brügge gibt Anlass zu einer lauten Klage über die schlechte Aufstellung der herrlichen Kunstwerke, wobei zugleich mitgetheilt wird, dass das Hauptbild des sogen. Mostaert, die Mater dolorosa, jetzt in einer Seitencapelle der Frauenkirche fast verborgen ist. Im Museum wird auf zwei Miniaturen hingewiesen, die sich laut der Inschrift auf der Rückseite des Rahmens als Werke des Gerard David herausgestellt haben, wodurch auch seine Mitthätigkeit am Codex Grimani, wie kürzlich Weale in *The hours of Albert of Brandenburg* ausgeführt hat, sehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt. H. schreibt ihm ferner eine Miniatur des Louvre, das Bildniss eines Mannes, zu. — Als eine sehenswerthe Privatsammlung mit Werken des 15., 16. und 17. Jahrhunderts wird die des Dr. de Meyer genannt.

In Ypern werden als die hervorragendsten Werke des dortigen Meisters Carel von Yper eine Anbetung der Könige mit Donatoren, beim Senator Baron Surmont, und einige Bildnisse im Besitz des Herrn Arth. Merghelynck genannt. Auch zwei ehemals van der Weyden benannte Bildnisse des Brüsseler Museums, Nr. 65 und 66, werden ihm zugewiesen. Im Museum von Ypern ist er gut durch eine Krönung Maria's vertreten. Daselbst ist auch einer der letzten und zugleich hervorragendsten Schüler des Rubens, Johannes Thomas, zu studiren, dessen Hauptbild, Franz de Mamez zu Füssen der h. Jungfrau, von 1645, in der dortigen Martinskirche sich befindet. Von Rubens ist eine schöne Landschaft, von dem seltenen Pieter Steenwyck ein Selbstbildniss da.

Hiermit sei der flüchtige Ueberblick über diese an Früchten so reiche Studienreise beschlossen. Bei der grossen Zahl der angeführten Meister erweist sich das alphabetische Namenregister als eine sehr willkommene Beigabe.

W. v. S.

Die Schätze der Grossen Gemäldegalerien Englands. Herausgegeben von Lord Ronald Gower. Leipzig, Otto Schulze, 11 Querstrasse. Lieferung 5—10.

Diese sechs Lieferungen bringen in trefflichen Lichtdrucken 18 Tafeln mit Gemälden hervorragender Meister aus englischem Privatbesitz. Bridgewater House ist mit der nach der Sammlung genannten Madonna Raphael's in be-

sonders gutem Lichtdruck und den Musicanten des Willem van Mieris vertreten, Stafford House, durch Murillo's hl. Justa und hl. Rufina, Deepdene durch Cuyp's Hirt mit Kühen, Dover House durch die wunderbare Skizze Gainsborough's zu einem Frauenporträt, das in der Sammlung als Skizze zu Gainsborough's lebensgrossen Porträt der Herzogin Georgiana von Devonshire gilt, das aber nach den Ausführungen des Textes eher Lady Elisabeth Forster darstellt. Aus Hertfort House werden vier Werke gebracht: Meissonnier's Le Capitaine (Eingebildet), Greuze: Mädchen mit Tauben, Hobbema's Wassermühle und das Bildniss der Maria Stuart aus der Schule Janet's. Der Sammlung Chiswickhouse entnommen ist das Bildniss eines kleinen Mädchens, das dort unter Velasquez' Namen geht, das aber der Verfasser des Textes auf das Urtheil des Dr. J. P. Richter hin dem Alfonso Sanchez Coello — einem in England sehr seltenen Meister — zuschreibt. Aus Grosvenor House werden das Meisterwerk Gainsborough's, der blaue Knabe und Hogarth's Knabe mit dem Drachen reproducirt, aus Schloss Howard's Sammlung das Bildniss van Dyck's von Fr. Snyders, aus der Sammlung des Marquis von Bute Gerard Dou's: Kopf eines alten Mannes. Von grossem historischen Interesse ist die Collection der Stuart-Bildnisse, Miniaturen von Nicholas Hillard, Peter Olliver, Isaac Oliver und Pettitot im Pfarrhaus zu Trentham.

- **Biblische Bilder für Schule und Haus.** Nach Zeichnungen von Fritz Roeber in Düsseldorf, mit begleitendem Texte versehen von Giebe, Regierungs- und Schulrath in Liegnitz. — 1. Lieferung. — Bagel, Düsseldorf.

In dem Prospecte der Verlagshandlung wird das Unternehmen, dessen erste Lieferung uns hier vorliegt, bezeichnet als »darauf gerichtet, unseren wichtigsten Erziehungsanstalten, der Schule, der Kirche und dem Hause, ein ebenso künstlerisch vollendetes wie pädagogisch zweckmässiges Lehr- und Lernmittel« in die Hand zu geben.

Zu unserem Bedauern müssen wir es aussprechen, dass das Unternehmen nach der künstlerischen Seite hin gewichtigen Zweifeln in Bezug auf seinen Werth unterliegt, und nach der pädagogischen als verfehlt bezeichnet werden muss, ja dass es geradezu ein Unglück wäre, wenn diese Blätter jemals wirklich ihren Weg in die »Volksschule, in die Confirmandenstube, in die Vorclassen der Gymnasien, Realschulen, höheren Mädchenschulen, Kleinkinderschulen, Taubstummen-Anstalten, Rettungshäuser« u. s. w. wie der Prospect es annimmt, den Weg finden könnten.

Die Lithographien von einem ziemlichen Umfang (84 × 69 cm mit dem Rand, sind in Kreidemanier mit Tondruck auf starkem Kupferdruckpapier hergestellt. Die technische Ausführung ist vorzüglich; in den Darstellungen selbst dagegen tritt uns das, was bei Bildern zur heiligen Geschichte für Schule, Kirche und Haus vor Allem erkennbar sein muss, die fromme Versenkung in den Inhalt derselben, die Entwicklung der sogenannten heilsgeschichtlichen Bedeutung des Vorgangs und der auf das Grosse und Erhabene gerichtete Geist historischer Kunst in keiner Weise entgegen. Die »neue Auffassung«, welche an den Bildern gerühmt wird, besteht in dem Herausarbeiten greller Effecte,

in dem Anbringen von genrehaften Zügen, in der Verwendung von Typen aus den Illustrationen zu modernen Reisebeschreibungen und ägyptologischen Werken. In einem wunderbaren Missverständniss seiner Aufgabe verwandelt der Künstler überall die Historie in das Genre. An die Stelle der von innen ausgehenden Bewegung tritt ein äusserlich theatralisches Pathos auf dem Hintergrunde einer stimmungsvollen Landschaft oder eines fleissigen Architekturbildes, wie denn überhaupt die Seitencoulisse, der Hintergrund und das ethnographische Detail das Beste an diesen Bildern ist. Die Figuren bieten eine eigenartige Mischung der süsslichen Sentimentalität der ersten Düsseldorfer Schule mit nüchterner akademischer Pose und ganz modernen Elementen. Die Körper sind im Einzelnen besser gelungen als die meist inhaltsleeren Köpfe. Die Composition geht überall, mit Ausnahme des Bildes »Joseph wird von seinen Brüdern verkauft«, nicht über die gewöhnliche Illustrationstechnik hinaus. Es ist als ob für den Zeichner dieser Bilder niemals ein Cornelius oder Overbeck, ein Schnorr oder Gustav König gelebt hätte, von Albrecht Dürer und der Reihe der grossen Italiener von Giotto bis Masaccio und Raphael ganz zu geschweigen. Und das wird uns als »künstlerische Leistung ersten Ranges« angepriesen! Haben wir noch Augen? Leben wir noch in der Nachwirkung einer grossen Epoche, oder sind wir daran, in schnellstem Falle in eine künstlerische Barbarei mit gleissender Aussenseite zu versinken? Was soll aus Kindern werden, welche mit solchem Stoff genährt sind? Das Einfache, edel Grosse unserer Meister wird ihnen als eine öde Langeweile erscheinen, das auf die äusserliche Wirkung hin Geschaffene wird sie entzücken. — Es ist ein Schritt weiter in der Amerikanisirung des Geschmacks, vor welcher die heranwachsenden Geschlechter zu bewahren, wir alle Ursache haben.

Die Bilderreihe beginnt mit der Austreibung aus dem Paradies. Man fragt billig, wo denn, da nach dem Prospect »die Hauptmomente der heilsgeschichtlichen Thatsachen sowohl des alten wie des neuen Testaments zur Darstellung kommen« sollen, wo denn die »Schöpfung« und der »Sündenfall« geblieben ist. In der Austreibung erscheint der Engel im Strahlennimbus mit dem Flammenschwerte, unmittelbar aus einer Zeichnung von Gustav Doré herausgeschnitten. Das ist nicht jene Aufnahme und selbständige Weiterbildung der Motive, wie sie von allen grossen Künstlern den Werken ihrer Vorfahren gegenüber geübt wurde, sondern etwas ganz Anderes! »Kain und Abel« wurde zur melodramatischen Scene, die Sündfluth zur beliebigen Episode aus dem Verlaufe einer Springfluth oder der Rheinüberschwemmung von 1882, und gerade bezüglich dieses Bildes wird uns versichert: »So wie hier hat man die Sündflut noch nicht heranrauschen gesehen.« Dieselbe Zusage wird uns auch bei dem folgenden Bilde: »So wie hier ist Israel's Opferung noch nicht dargestellt worden.« — Wer die Arbeiten der französischen und deutschen Akademiker aus der bedenklichsten Zeit des vorigen Jahrhunderts kennt, der wird glauben, in diesem Bilde Roeber's einem alten Bekannten zu begegnen. Am erträglichsten, aber auch nur unter dem Gesichtspunkte des ethnographischen Genrebildes sind die zwei Blätter aus der Geschichte Joseph's.

Das wäre die künstlerische Seite dieser Bilder; es braucht darnach über

die pädagogische nicht mehr viel gesagt zu werden, wenn wir uns die Wahrheit vor Augen halten, dass für die Jugend und für das Volk das Beste erst gut genug ist. Wären diese Zeichnungen irgendwo in einer Ausstellung erschienen, sie hätten unsere Seelenruhe nicht gestört und wir hätten sie »zu dem Uebrigen« gelegt. Da sie aber »für die religiöse, sittliche und ästhetische Bildung unserer Jugend« als etwas, das »alle bisherigen Arbeiten auf diesem Gebiete übertrifft« angepriesen werden, da sie unter der Flagge eines königlich preussischen Regierungs- und Schulraths und in trefflicher Ausstattung, getrieben von dem Winde moderner buchhändlerischer Reclame in die Welt gehen, und sich »Kirche, Schule und Haus« erobern wollen, so wäre Schweigen ein Unrecht. Es ist nicht wahr, was der Prospect sagt, dass die bisher für die Schule bestimmten biblischen Bilder entweder unselbständige Reproduktionen von Bildern waren, welche ursprünglich zu einem ganz anderen Zweck entworfen wurden, oder dass ihrer Conception jede künstlerische Auffassung mangelte. Haben wir nicht die »Bibel in Bildern« von Julius Schnorr, welche künstlerisch und pädagogisch eine Leistung ersten Ranges und ein Volksbuch im besten Sinne ist?

Dr. A. Schricker.

Kunstindustrie. Costüme.

Documents pour servir à l'histoire de la fabrication du Point d'Alençon par **Louis Duval**, Archiviste du Département de l'Orne. Alençon 1883.

Dieser Extrait du Bulletin de la Société historique et archéologique de l'Orne umfasst zwei in mehrfacher Hinsicht sehr beachtenswerthe Aufsätze. Der erste behandelt das Verhältniss Colberts zur französischen Spitzenindustrie, der zweite deren Schicksale in der Zeit der späteren Regierung Ludwig's XIV., beide stützen sich auf Actenstücke, welche der Verfasser in dem von ihm verwalteten Archiv entdeckt hat. Während aber die Documente der zweiten Abtheilung vornehmlich dazu dienen, eine schon bekannte Thatsache, nämlich den unheilvollen Einfluss der Aufhebung des Edicts von Nantes auf den Gewerbefleiss des Landes, näher zu beleuchten, lassen die für die erste Abtheilung benutzten amtlichen Correspondenzen und Gerichtsverhandlungen die bisherigen Darstellungen des Entstehens der französischen Spitzenindustrie als völlig unwahr erscheinen und liefern einen sehr interessanten Beitrag zur Geschichte des Monopols. Die Quelle, aus welcher jene Darstellungen geschöpft waren, das Werk des gelehrten Compilers Odolant Desnos: *Memoires historiques sur Alençon et sur ses seigneurs* (Alençon 1787) leidet bereits an erheblichen Irrthümern; aber schon ein Nachkomme desselben hielt es für nöthig, diese noch zu vermehren und unter den Händen späterer Bearbeiter des Themas ist, wie wir nun erkennen, ein förmlicher Roman daraus geworden. Bekanntlich wird allgemein Colbert das Verdienst beigemessen, die französische Spitzenindustrie aus dem Nichts hervorgerufen zu haben; er soll auf »seinem Schlosse Lonrai« die erste Werkstätte unter Leitung venezianischer Arbeiterinnen eingerichtet haben, von welcher aus die Kunst weiter verbreitet, und durch systematische Begünstigung bei Hofe und durch das Verbot fremder Einfuhr gefördert zur

mächtigen Industrie erwachsen sei. Aber abgesehen davon, dass ihm das Schloss Lonrai gar nicht gehört hat, sondern viel später durch Erbschaft an seine Schwiegertochter gekommen ist, und dass erst zu Anfang unseres Jahrhunderts dort Spitzen gemacht worden sind, hat er grade dieser Industrie gegenüber viel mehr den fiscalischen Standpunkt als den des weitblickenden, das Volk zur Arbeit erziehenden Staatsmannes eingenommen. Im Jahre 1664 trat der *Conseil de commerce* ins Leben, 1665 wurde die Spitzenfabrication für ein Monopol erklärt und behufs deren Ausbeutung eine Actiengesellschaft privilegiert. Aber schon dreissig Jahre früher blühte in Alençon und der Umgegend als Hausindustrie das Spitzennähen; Duval ist der von dem Referenten wiederholt ausgesprochenen Ansicht, dass diese Technik sich aus und neben der eigentlichen Passementerie entwickelt habe. Diese Hausindustrie sollte nun in der Staatsfabrik aufgehen. Von Ablösung oder Entschädigung ist keine Rede. Durch Ordonnanzen und Strafen soll der Widerstand der nach Tausenden zählenden Arbeiterinnen gebrochen werden; aber je rücksichtsloser die Intendanten und Agenten die Befehle des Ministers ausführen, um so einmüthiger ist die ganze Bevölkerung in der Abwehr, und nach zehnjährigem erbitterten Kampfe findet die Regierung nicht gerathen, das abgelaufene Privilegium der Actiengesellschaft zu erneuern. Bis dahin ist die Bezeichnung *point de France* ausschliesslich auf die Erzeugnisse der Staatsfabrik angewandt worden; nachher kommt er allgemein in Gebrauch, und die besonderen Namen *point d'Alençon*, *point d'Argentan* verschwinden nach und nach.

Die vollständig oder auszugsweise vom Verfasser mitgetheilten Documente enthalten übrigens noch mancherlei Material von allgemein kulturgeschichtlicher Bedeutung.

B. B.

The industrial arts of Denmark from the earliest times to the danish conquest of England. By J. J. A. Worsaae. With map and woodcuts. London, Chapman & Gall.

Welche Stellung der hochverdiente Director des Nordischen und des Ethnographischen Museums in Kopenhagen in der nordischen und der vergleichenden Alterthumskunde einnimmt, ist wohlbekannt; da aber die sehr zahlreichen Arbeiten, welche er im Laufe von vierzig Jahren auf diesem Gebiete geliefert hat, von »Danmark's Oldtid«, 1843, bis »Fra Steen- og Bronzeralderen i den gamle og den nye verden« 1880 — mit wenigen Ausnahmen nur in dänischer Sprache erschienen sind, darf Bekanntschaft mit seinen Werken nicht allgemein vorausgesetzt werden. Das vorliegende, in der Sammlung der South Kensington Museum Art Handbooks erschienene Buch fasst nun in übersichtlicher, durch 242 vorzügliche Abbildungen von Capitän P. Madsen illustrirter Darstellung des Verfassers Ansichten von dem Entwicklungsgange der nordischen und insbesondere der dänischen Kunst bis zum Jahre 1000 zusammen. Worsaae weist der Ostsee eine ähnliche Bedeutung für den Norden zu, wie das mittelländische Meer sie für das classische Alterthum hatte, und lässt die von Vorderasien aus zugeführte Kultur auf dem dänischen Boden, Dank seiner Inselgestalt, zuerst und dauernd Fuss fassen. Mit der Technik der Bronze-

bereitung, dann der Bearbeitung des Eisens seien die Ornamentformen als religiöse Symbole ins Land gekommen; und der Nachweis der Wandlungen, welche in der Bedeutung solcher Symbole sich vollzogen haben, der Beziehungen auf die nordische Mythologie, der Vermischung dieser mit christlichen Vorstellungen (wie Thor's Hammer, die heilige Schlange, Freia's Stern u. a. neben dem Kreuz vorkommen) ist eine der Hauptaufgaben, welche sich der Verfasser gestellt hat.

B. B.

K a t a l o g e.

Beschreibendes Verzeichniss der Werke neuerer Meister in der Grossherzoglichen Gemäldegalerie zu Schwerin. Schwerin 1883. Druck der Bärensprung'schen Hofbuchdruckerei.

Kurzes Verzeichniss der Bilder in der Grossherzoglichen Gemäldegalerie. Zweite Auflage ebenda 1883.

Catalogue des Tableaux du Musée National à Stockholm. Stockholm, Imprimerie Ivar Hoeggström 1883.

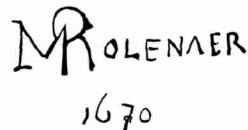
Im Anschluss an das »beschreibende Verzeichniss der Werke älterer Meister« hat der rastlos thätige Director der Schweriner Galerie das beschreibende Verzeichniss der Werke neuerer Meister erscheinen lassen. Die Grundsätze, nach welchen der Verfasser das »beschreibende Verzeichniss« abfasst, sind bekannt und haben auch vollkommene Billigung erfahren (vgl. Repertorium IV, S. 209 ff.). So finden wir auch hier sämtliche Künstlerbezeichnungen in Facsimile wiedergegeben, finden auch hier die genaue Beschreibung der Bilder. Kritische Controversen gab es natürlich hier nicht zu berühren. Und da auch die Künstlerbiographien ganz kurz gehalten wurden, so hat das beschreibende Verzeichniss der nahezu 200 Nummern moderner Gemälde einen ziemlich geringen Umfang erhalten. Die Mecklenburger geben der Sammlung natürlich die besondere Signatur; es sind darin 40 Künstler mit 150 Gemälden vertreten. Das »kurze Verzeichniss der Bilder«, das den Zwecken des eiligen Besuchers trefflich zu entsprechen scheint, ist bereits in zweiter Auflage erschienen. Das ist zugleich ein Zeugniss für den erfreulichen Aufschwung, den der Besuch der Galerie im neuen Hause und unter der neuen Leitung gewonnen hat.

Der vierte Band des Repertorium's brachte einen ausführlichen Bericht über die Gemäldesammlung des National-Museums in Stockholm; dort wurde von einem Beamten der Anstalt selbst mit Besonnenheit und Objectivität über den Gemäldebesitz des Museums gehandelt, zugestanden zugleich, dass die Verwaltung wohl wisse, dass eine Reihe traditioneller Meisternamen unrichtig sei. Der nun zur Ausgabe gekommene Katalog, der zunächst nur als Führer für den flüchtigen Besucher der Galerie gedacht ist — ein kritischer Katalog ist in Vorbereitung — trägt schon dem damals gemachten Eingeständniss Rechnung; allerdings konnten, wie in der Vorrede betont wird, zunächst nur die augenfälligsten Irrthümer berichtigt werden, da das kritische Examen noch nicht beendet ist. Wir erhalten eine kurze Geschichte der Galerie, dann folgt, nach Schulen geordnet, das alphabetische Verzeichniss der Meister. Die bio-

graphischen Daten beschränken sich auf Angabe des Geburts- und Todesjahres. Dann Angabe der Localschule, kurze Beschreibung des Bildes, Angabe der Maasse und Namhaftmachung der Signatur, wo eine solche sich findet. Ein Künstlerverzeichniss und ein Register der Gemälde nach den Nummern geordnet, schliesst den Katalag, der ein vortreffliches Zeugniss gibt von der reformirenden Thätigkeit, welche die Verwaltung des Museums übt.

N o t i z e n .

(M. Rolenaer.) Im vorletzten Hefte des »Repertoriums« (S. 215) kommt O. Eisenmann auf das im herzoglichen Museum zu Braunschweig befindliche Bild eines »Zahnarztes« (Nr. 572) zurück, über welches ich in meinen »Beiträgen zur niederländischen Kunstgeschichte« (II. S. 339 ff.) gesprochen habe, und welches ehemals dem Jacob Moelaart, später dem Cornelis Molenaer und endlich dem Jan Mienze Molenaer zugeeignet war. Das Gemälde trägt folgende hier noch einmal mitgetheilte Bezeichnung:



Dass der Name dieser Bezeichnung richtig wiedergegeben worden ist, wird allgemein und auch von Eisenmann zugestanden, dass derselbe aber M. Rolenaer gelesen werden müsse oder dürfe, wird bestritten und für ein Unding erklärt. Eisenmann fügt zu dem schon von mir angezogenen Grunde, dass, »weil man einen Künstler Namens Rolenaer in den Handbüchern nicht fand, man seine Zuflucht zu dem ähnlich klingenden Molenaer genommen hat«, noch anderweitige hinzu. Er »hält das R im Anfange des Namens für das harmlose Schluss-R des Namens Molenaer und es scheint ihm Rolenaer ein Unding von Namen zu sein, das in ganz Holland weder je vorkam noch vorkommt; es ist, wie wenn man aus Müller — Rüller machte, eine Namensbildung, die sicher in Deutschland nicht zu finden ist«. Was soll man dazu sagen! Wie ist es möglich, dass das Anfangs-R dieses Namens M. Rolenaer das harmlose Schluss-R des Namens Molenaer sein soll? Woher weiss Eisenmann, dass der Name Rolenaer in ganz Holland niemals vorgekommen ist? Wie kann er denselben hochdeutsch als Rüller lächerlich machen wollen?

Mein geehrter Herr College Eisenmann nehme mir diese Fragen nicht übel — sie sind nur durch die Nothwehr veranlasst —, und er wolle gestatten, auf dieselben noch kurz einzugehen.

Was die erste der Fragen betrifft, so bin ich in der grössten Verlegenheit, denn ich habe kein Verständniss dafür, wie ein grosses R am Anfange eines Namens das Schluss-r eines anderen gleich endigenden Namens sein soll, zumal doch dies Schluss-r hier nicht fehlt. Die Urkunde ist über allem Zweifel klar und deutlich, und es ist unmöglich, das Anfangs-R zu unterdrücken oder umzudeuten. Es steht im unzweifelhaftesten Zusammenhange da und verlangt, ohne Voreingenommenheit, einfach und sachlich im gegebenen Zusammenhange gelesen zu werden. Kein Mensch mit gesunden Augen, der sehen will, kann den Namen anders als M. Rolenaer lesen. Die Frage ist zunächst gar keine kunstgeschichtliche, da es sich lediglich um die richtige Lesung einer Urkunde handelt — sie ist auch nicht einmal eine philologische, da das Wort völlig klar ist und nur gelesen werden will —, sie ist eine reine archivalische, und ich muss bedauern, dass man auf dem Gebiete der kunstgeschichtlichen Forschung noch immer bisweilen mit den klarsten Urkunden, wenn man sie nicht versteht oder nicht zu deuten weiss, auf eine allen Grundsätzen der Archivwissenschaft zuwider laufende Weise umgeht. Geschrieben steht M. Rolenaer und folglich muss gelesen werden M. Rolenaer, nicht Meyer, Schulze, Müller oder Molenaer. Das, denke ich, ist doch sonnenklar.

Molenaer, in altvlämischer Schreibweise Meulener (gesprochen Mölener) lautet auf hochdeutsch allerdings Müller. Aber muss denn darum nun Rolenaer, wie Eisenmann als selbstverständlich hinstellt, auch Rüller heissen? Eisenmann hat den Namen augenfällig gar nicht verstanden. Denn Rolenaer heisst hochdeutsch Roller. Im Neuholländischen lautet das Wort jetzt ebenso wie im hochdeutschen Roller, im älteren Niederländischen aber lautete es Rollener, und dass diess dem hochdeutschen Roller gleich ist, kann man schon aus des Kilianus Dufflaeus »Etymologicum« ersehen, wo es eben mit Roller erläutert und mit aurigo und expeditus ins Lateinische, mit roullier ins Französische übersetzt wird. Die Bedeutung, die in dem lateinischen aurigo und dem französischen roullier oder wie man jetzt schreibt roulier als Fuhrmann, Fuhrknecht, Kärner u. dergl. mehr liegt, ist in dem noch jetzt gebräuchlichen hochdeutschen Rollknecht erhalten und wird durch das Rollen der Räder eines Wagens begründet. Das Wort Roller, altniederländisch Rollener, ist also ein ganz gewöhnliches, oft vorkommendes Wort und kein »Uding«. Im späteren Holländischen wird es Rolenaer, im Neuniederländischen Rolenaar geschrieben. Mit seinem Ausfluge auf das Gebiet der niederländischen Sprache ist Eisenmann, wie mir scheint, also nicht gerade besonders glücklich gewesen.

Nun behauptet aber Eisenmann noch, dass diess von ihm gänzlich missverstandene Wort Rolenaer als Eigenname »in ganz Holland weder je vorkam noch vorkommt«. Ob er das wirklich weiss? Ich weiss es ganz sicher nicht, denn ich kenne keineswegs alle in Holland je vorgekommenen und noch vorkommenden Namen. Ich kenne nicht einmal entfernt alle deutschen Eigennamen, nicht entfernt die eigenthümlichen Namen in den einzelnen Landschaften und erlebe es, dass mir fast alle Tage ein mir bis dahin unbekannter Name begegnet. Neulich fand ich sogar in einer einzigen Zeitungsnummer, sozusagen auf Einem Haufen: Kiepe, Johow, Seidenschnur, Pausegram, Bier-

sack, Berlinerblau. Wer das nicht erlebt hat, glaubt's nicht und hält solche Namen für niemals vorgekommen und nirgends vorkommend oder für »Undinge«. Und da soll wirklich Rolenaer oder Rollener niemals und nirgends der Name eines Niederländers gewesen sein! Das ist doch jedenfalls eine allzu kühne Behauptung. Die Bezeichnung des fraglichen Bildes widerlegt dieselbe urkundlich und unbedingt. Aber auch wie viele Namenbildungen gibt es noch jetzt in Niederland und Deutschland, die von Roll und Rollen herkommen! Ich will nur den Berliner Wohnungsanzeiger aufschlagen: Roll, Rolla, Rollbes, Rolle, Rollenhagen, Rollens, Roller, Rollert, Rollescheck, Rollin, Rollius, Rollmann, Rollnick, Rollscheck, Rollwitz — dazu Rolke, Röleke, Röll, Rölle, Rölling und anderes mehr. Aber Eisenmann erklärt, dass die »Namenbildung — nämlich Roller (Rollener, Rolenaer) — sicher in Deutschland nicht zu finden ist.«

Ich werde an dem in meinen »Beiträgen« eingenommenen Standpunkte unbedingt festhalten. Ich nehme die Urkunde, wie sie vorliegt, geschrieben steht und gelesen werden muss, in reiner Sachlichkeit und ohne alle Voreingenommenheit. Ich begreife nicht, wie man aus dem urdeutlichen M. Rolenaer ein J. M. Molenaer herauslesen und deuteln kann, und verstehe auch künstlerisch und kunstgeschichtlich den ganzen Streit nicht, da das Bild für Jan Mienze Molenaer zu gering ist, überhaupt nur einen sehr mittleren Rang einnimmt und endlich wegen einer groben Zotigkeit, die hier nicht weiter bezeichnet werden kann, sich eigentlich selbst einen Platz ausserhalb einer öffentlichen Gemäldegalerie anweist.

Was die Jahreszahl der Bezeichnung betrifft, so ist diese Sache in den »Beiträgen« genugsam behandelt worden.

Braunschweig.

H. Riegel.

(Wo haben wir uns die Heimat des Meisters E. S. von 1466 zu denken?) Passavant hat in seinem Peintre-Graveur das Verdienst, zuerst mit Gründen die niederländische oder niederrheinische Herkunft des Meisters abgelehnt zu haben. Ohne Zweifel ist dieser Nachweis eine der besten Partien des so ungleichen Passavant'schen Buches. Mit Recht betont Letzterer die Verschiedenheit zwischen dem Verfertiger des Stiches mit dem Wappen Karl's des Kühnen von Burgund und dem Meister von 1466. An dem oberdeutschen Charakter des E. S. zu zweifeln, ist nach Passavant nicht mehr gestattet; wohin kämen wir denn, wenn wir unzweifelhafte Facta, wie Inschriften, nicht mehr beachteten? Die Herkunft oder mindestens der Ort seiner Thätigkeit lässt sich jedoch noch schärfer umgrenzen, als mit dem allgemeinen Ausdruck Oberdeutschland, wenn man die Inschriften genauer charakterisirt. Auf der grösseren Madonna von Einsiedeln (B. 35) heisst es: »dis (nicht dit; es ist ein langes »s«) ist die engelwichi zu unser lieben frouwen zu den einsidlen«. Auf dem Blatte P. 154 steht: »Wer ihs in sinem herczen tret, dem ist alle zit die ewig froed bereit«. Beide Blätter sind mit dem Zeichen des Meisters versehen, also nicht etwa ihm bloss vermuthungsweise zugeschrieben. Die Schreibart »zit«, »sinem«, »wichi«, ferner »ein« in »einsidlen« weist ent-

schieden nach Südwestdeutschland. In Bayern war diese noch mittelhochdeutsche Schreibweise längst verdrängt, man schrieb hier z. B. sein, zeit, ain etc. Auf die Gesetze dieser Lautänderung einzugehen, ist hier nicht der Ort, es genügt die Thatsache. Auch ins Schwäbische drang diese bayrisch-österreichische Orthographie ein, Augsburg steht ganz unter ihrem Einflusse, während in Ulm bereits der Gebrauch schwankt. Nicht minder sind Nürnberg und seine weitere Umgebung auszuschliessen; wenn sie auch an der bayerischen Schreibung nicht theilnehmen, so haben sie den mittelhochdeutschen Charakter doch abgestreift. Die Gegenden östlich der Iller scheinen als Sitz des Meisters E. S. ganz ausgeschlossen; am liebsten würden wir ihn im oberen Rheinthal suchen, wohin ja auch die niederländische Kunstweise, die er sich in der That angeeignet hat, zuerst in Oberdeutschland eingedrungen zu sein scheint. Dazu kommt noch sein unzweifelhafter Einfluss auf den Kolmarer Meister M. Schongauer. Ich glaube nicht, dass wir ihn zu weit von diesem zu denken haben werden. Passavant war der erste, der auf die Thatsache, dass E. S. das österreichische Wappen gestochen, hinwies. Dieser Zusammenhang mit Oesterreich, bezw. mit Kaiser Friedrich III., ist richtig, jedoch gab es auch in Südwestdeutschland österreichische Gebiete, und um das Wappen nachzubilden, brauchte der Künstler nicht in Oesterreich selbst gewesen zu sein. Und wenn er auch, was ja möglich ist, sich daselbst einmal aufgehalten hat, so können wir hier nicht das eigentliche Feld seiner Thätigkeit erblicken; wir stellen ihn uns nur als Alamannen vor. Auch scheint mir zweifelhaft, ob er, wie Herr v. Wurzbach will, noch in den 80er Jahren thätig war, er müsste denn von der weiteren Entwicklung der deutschen Kunst nicht mehr berührt worden sein; auf keinen Fall aber geht es an, ihm die Dürer'sche Zeichnung von 1485 aufs Conto zu schreiben.

Wilhelm Schmidt.

Bibliographische Notizen.

Geschichte der Wandmalerei in Belgien seit 1856. Nebst Briefen von Cornelius, Kaulbach, Overbeck, Schwind und Anderen an Godfried Guffens und Jan Swerts. Von Herman Riegel. Berlin, Ernst Wasmuth 1882. Der Verf. behandelt darin eine kurze »Episode« der modernen Geschichte der Malerei in Belgien — denn nicht mehr als eine Episode bilden die Bestrebungen, die Wandmalerei in Belgien unter deutschem Einfluss populär zu machen. Es sind eigentlich nur drei hervorragende Namen, welche mit diesen Bestrebungen verknüpft sind: Godfried Guffens, Jan Swerts und Hendrick Leys. Die Polemik, welche gegen diese Bestrebungen durch Du Mortieu, aber auch durch den feinsinnigen ausgezeichneten Historiker der belgischen Kunst Henri Hymans geführt wurde, ist doch etwas ernster zu nehmen als dies der Verfasser thut. Dass diese Bestrebungen nicht ihre Stütze im nationalen Geiste fanden, dass sie einen akademischen Zug im allgemeinen Sinne des

Wortes an sich tragen, ist unleugbar. Hymans hatte recht diese Momente hervorzuheben. Ebenso wird Hymans auch ausser Belgien mit seinen Schlussworten nicht ganz ohne Anhang stehen. Jedenfalls aber freuen wir uns, in der Schrift Riegel's die treffliche Darstellung dieser kurzen, bereits historisch gewordenen, Episode der Geschichte der belgischen Malerei erhalten zu haben. Von den zweiundsechzig Künstlerbriefen, welche der Darstellung als Anhang beigegeben worden sind und die durchaus den lebendigen Verkehr der Träger der deutschen Richtung, Guffens' und Swerts, mit deutschen Künstlern bezeugen, zeichnen sich namentlich die Briefe Overbeck's, Kaulbach's und Schwind's durch gedankenreichen Inhalt aus.

Untersuchungen zur Geschichte der schlesischen Maler (1500 bis 1800). Verfasst im Namen des Vereins für Geschichte der bildenden Künste zu Breslau von Alwin Schultz. Breslau 1882. Verlag von Wilh. Gottl. Korn. In alphabetischer Reihenfolge behandelt der Verf. eine grosse Zahl von Künstlern, deren biographische Notizen sich namentlich in Breslauer Archiven ermitteln liessen. Wie der Verf. hervorhebt, handelte es sich für ihn besonders darum, seine Untersuchungen über die Geschichte der Breslauer Malerei, die er in seiner Geschichte der Breslauer Maler-Innung nur bis 1523 fortgeführt, zum Abschluss zu bringen. Das that er in den vorliegenden Untersuchungen. Dass er damit den umfangreichsten Theil der Arbeit für ein künftiges Lexikon der schlesischen Künstler geleistet hat, ist zweifellos. Er hat mit diesen letzten Untersuchungen ein schwerwiegendes Abschiedsgeschenk der Stätte seiner früheren Wirksamkeit gemacht, das ihm gewiss nicht vergessen werden wird. Der Stoff war wahrlich kein »dankbarer« — die Arbeit aber ist eine ausserordentlich grosse gewesen, da der weitaus grösste Theil der Angaben aus einer gewaltigen Urkundenmasse hervorgeholt werden musste. Die Kunstgeschichte kann für solche mühevollen Unternehmungen nicht genug dankbar sein — sie mangelt uns noch an allen Orten und Enden.

Die Zeitschrift »Studi in Italia« bringt im 2. Fasc. des laufenden Jahrgangs eine zusammenfassende baugeschichtliche Studie von Eugène Müntz über den Palazzo Venezia in Rom. Der Verf. ergänzt darin seine im II. Band von »Les Arts à la Cour des Papes« über dies Bauwerk niedergelegten Forschungen dahin, dass er mit Hilfe feinsinniger Analyse des Stils der einzelnen Theile des Bauwerks und Prüfung der an den verschiedenen Stellen vorkommenden Wappen und Inschriften, eine Geschichte des Baues im eigentlichen Sinne gibt. Die Resultate der in der früher genannten Arbeit niedergelegten urkundlichen Untersuchung bleiben natürlich unangefochten. Der Beginn des Baues fällt auf 1455. Ein kräftiger Fortschritt im Bau ist aber erst von 1464 an, dem Antritt des Pontificats durch Pietro Barbo, nachweisbar. In dieser Zeit erscheint auch Giacomo da Pietrasanta als leitender Architekt. Mit diesem zugleich arbeiteten hier der junge Giuliano da San Gallo, Meo del Caprino, Giovanni de' Dolci, und »wahrscheinlich« auch Bernardo di Lorenzi. Ja, wenn uns endlich auch Bernardo di Lorenzo, eine greifbarere Künstlerpersönlichkeit würde! Ursprünglich sollte die Façade gegen Piazza Venezia hin

von zwei Thürmen flankirt werden; es kam dann nur der links zur Ausführung, der 1471 noch im Baue war. Dieser Theil gegen die Piazza Venezia ist der älteste Bauheil, er fällt im Wesentlichen noch in die Cardinalszeit des Pietro Barbo, ebenso der prächtige Hof; interessant ist die ausgesprochene Vermuthung, dass die Portiken wahrscheinlich eine solche Ausdehnung erhalten sollten, dass die Kirche S. Marco in den Palast eingeschlossen gewesen wäre. Der Theil des Palastes, welcher gegen die Via del Plebiscito liegt, dürfte zum Mindesten noch begonnen worden sein vor Erhebung Pietro Barbo's auf den päpstlichen Stuhl; die Vollendung hat er aber erst nach dem gegen die Piazza Venezia gewendeten Theil erhalten; es bauten an ihm nicht bloss noch Pietro Barbo nach seiner Papsterhöhung, auch Marco Barbo's Wappen erscheinen hier, und der letzte Theil der sich gegen die Via degli Astalli wendet, ist erst von dem Nachfolger Marco Barbo's, im Cardinalat, von Lorenzo Cibo errichtet worden. Der Palazetto Venezia ist erst zur Zeit des Pontificats Paul's II. begonnen und unter diesem auch durchgeführt worden. Der Verf. geht gewiss nicht fehl, das einzige Cardinalszeichen des Brunnens auf Marco Barbo zu beziehen. Der Architekt des Palazetto ist mit dem Architekten der Porticus von St. Apostoli identisch, und man wird an keinen Andern als an Giacomo da Pietrasanta denken dürfen. Die Uebersetzung ist von Prof. Giov. Gatti besorgt, der dem Texte noch mehrere Anmerkungen zugesellt, unter denen eine bereits von Müntz reproducirte urkundliche Notiz, welche das Belvedere Cassino als Schöpfung des Giacomo da Pietrasanta sicher stellt.

In den Bulletins der Academie Royale de Belgique (3^{me} série, t. VII, No 2) gibt H. Hymans einen ausserordentlich willkommenen Beitrag zu einer Biographie des Marinus (Marin le Zelandaïs de Romerswael), für die bisher mit Ausnahme der kurzen Notiz bei Van Mander jede Grundlage fehlte. Marinus ist darnach ca. 1497 geboren. Sein Vater Claes war gleichfalls Maler, er liess sich als solcher 1475 in die Lucas Gilde in Antwerpen aufnehmen. 1509 ist er in der Lehre bei Simon Van Daele; ob er darnach in die Werkstätte des Quintin Metsys trat, bezweifelt der Verfasser. Die letzte urkundliche Erwähnung geschieht 1567 (23. Juni), leider in fataler Sache: der Künstler wird verurtheilt wegen Theilnahme an der Plünderung der Westmonsterkerk in Middelburg. Mit Max Rooses ist auch der Verfasser der Ansicht, dass mehr als ein Werk vom ihm unter dem Namen des Quintin Metsys geht, dass demnach die Kunstgeschichte auch noch nicht die Abrechnung zwischen diesen beiden Künstlern vollzogen hat, die ihn immer nur als Nachahmer des Quintin Metsys zu behandeln pflegt.

Nur mittelbar von kunstgeschichtlichem, aber von unmittelbarem hohem litteraturgeschichtlichem Interesse ist die kleine Publication, die Ferdinando Rossi Foglia besorgte: *Cenni Biografici intorno a Veronica Gambarà da Correggio* (Correggio 1884). Rossi Foglia gibt zunächst einen Wiederabdruck der kurzen Biographie der Veronica von Rinaldo Corso (Ancona, 1566), deren seltenes Vorkommen Julius Meyer in seiner Correggio-Biographie beklagte. Dieser Biographie schliesst dann der Herausgeber die Publication einer Reihe bisher

unedirter Briefe der geistvollen Frau und liebenswürdigen Dichterin an, die nicht unebenbürtig neben Victoria Colonna stand. Die Briefe sind sämtlich von grossem Interesse, hervorheben möchte ich besonders den auf S. 27 und S. 29 fg.; diese sind wichtige Zeugnisse der Stimmung, welche in den auch aufgeklärtesten Kreisen Italiens über die von Luther ausgegangene Bewegung herrschend war. — Das Büchlein ist Director Julius Meyer gewidmet.

Wir haben an dieser Stelle schon mehr als einmal den Mangel eines einheitlichen Vorgehens bei der Aufnahme und Inventarisierung deutscher Kunstdenkmäler beklagt. Wir hoben hervor, dass eine solche Organisation Sache des Reiches wäre. Es liegt uns nun der Separatabdruck einer Studie von Dr. J. Jastrow vor, die in der »Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde« (1883) erschien, »Zur Erforschung und Erhaltung der Kunstdenkmäler im preussischen Staatsgebiet«, die eine klare und bündige Darlegung des ganzen Standes der fraglichen Angelegenheit gibt. Der Verfasser verfolgt den Gang der Gesetzgebung und legt dann dar, was vom Staat, den Provinzen und den Privaten bisher geleistet worden sei, und nach welchen Grundsätzen dies geleistet worden sei. Der Verfasser muss zugeben, dass in Bezug auf Conservierung, Inventarisierung und Aufnahme ein einheitlicher Plan mangle; wenn er sich dennoch nicht dafür entscheiden mag, dass das Reich seine Kompetenz auf diese Frage erstrecke, so können wir diese Zartföhligkeit nicht verstehen. Darin stimmen wir ja mit dem Verfasser überein, dass für die Inventarisierung und Aufnahme der Denkmäler nicht mehr volle praktische Erfolge sich erzielen liessen, da allein von den preussischen 12 Provinzen zwei die Inventarisierung bereits abgeschlossen, zwei andere dieselbe ziemlich weit fortgeführt, in sechs anderen die Arbeiten bereits begonnen haben; man denke jedoch, dass es noch Theile des Reiches gibt, wo für die Sache noch gar nichts geschehen und dann, dass für die Conservierung der Denkmäler überhaupt erst die leitenden Grundsätze festgestellt werden müssten. — Die Classification der Denkmäler kann nicht dem Belieben einer Provinz und sollte nicht dem Belieben eines deutschen Theilstaates anheimgestellt werden und die Conservierung der ausgewählten Denkmäler müsste auch in finanzieller Hinsicht Sache des Reiches bilden. So bestärkt uns denn die vorliegende Studie, welche den ganzen Stand der Frage, auch nach der juristischen Seite hin, so klar darlegt, wie dies nie vorher geschehen, in unserer Ueberzeugung, dass das Reich für seine Denkmäler, welche die Geschichte der Nation illustriren, Sorge tragen müsse und dies sobald als möglich.

Ueber die aus Anlass der zweiten Säcularfeier der Befreiung Wiens von den Türken in Krakau veranstaltete historische Ausstellung liegt nun ein Bericht vor aus der Feder des Krakauer Professors der Kunstgeschichte Maryan Sokolowski: *Wystawa Zabytków z czasów Jana III. w Sukiennicach Krakowskich w roku 1883*. Der Verfasser gibt darin zunächst eine Uebersicht der Ausstellung, dann bespricht er die textile Abtheilung, darauf die Möbel, im vierten Capitel die Werke der Goldschmiedekunst, und im fünften die Waffen, Rüstungen und die Porträts. Schon die Namen der Aussteller, deren Liste die

Brochüre gibt, beweisen, dass diese Exposition an Hervorragendem, Interessanten und Bedeutenden keinen Mangel litt.

Von gleichem Verfasser, der emsig bemüht ist, die Resultate der deutschen Kunstforschung seinem Lande zu vermitteln, liegt auch die Uebersetzung von Prof. Dr. Benndorf's Bericht über zwei österreichische archäologische Expeditionen nach Kleinasien vor.

Das Lexikon der bildenden Künste von H. A. Müller (Leipzig, Verlag des bibliographischen Instituts, ist mit der 17. Lieferung vollständig geworden. Es wird dem Laien ein gutes Handbuch sein, da es kurz und in meisten Fällen zuverlässig über alle Fragen, welche Kunstgeschichte, Archäologie, Ikonographie, Kunsttopographie, Kunsttechnik stellen, Aufschluss gibt. Wer öfters auf Irrthümer oder Lücken stösst, der bedenke, welches Material hier zu überwältigen gewesen ist; im Ganzen haben wir den Eindruck gewonnen, dass wir es hier nicht mit blosser Compilation zu thun haben, sondern dass viel Einzelstudien dem Handbuche zu Grunde liegen.

Von Woltmann-Wörmann's Geschichte der Malerei, Leipzig, E. A. Seemann, ist die erste Lieferung des dritten Bandes erschienen. Es kommt darin zur Behandlung die italienische Malerei der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, selbstverständlich in zwei Capitel getrennt, da die Venezianer ihre eigenen Wege gehen. Der zweite Abschnitt behandelt die spanische Malerei im 16. Jahrhundert; der dritte Abschnitt dann die niederländische Malerei in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Im Verlag der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin ist das erste Heft des Katalogs der Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin erschienen. Er bringt die Abtheilungen: Bibliographie, Lexika, Zeitschriften, Jahrbücher, Aesthetik und Kunstphilosophie, Mythologie, Geschichte der Kunst und des Kunstgewerbes, Architektur. Der Katalog soll in 4—5 Heften erscheinen, jedes Heft zum Preise von 40 Pfennig.

Schliesslich möchten wir die Aufmerksamkeit lenken auf den 39. Katalog des Ludwig Rosenthal'schen Antiquariats in München. Die einzelnen Nummern sind fachmännisch beschrieben; die fünf Lichtdrucke, welche dem Katalog beigegeben sind, bilden ab 1) zwei Miniaturen einer Handschrift der Goldenen Schmiede des Konrad von Würzburg von 1450; vier Miniaturen eines Officium Beatae M. Virginis aus dem 14. Jahrhundert; ein Blatt mit dem Hymnus an Maria, gedruckt auf Velin, aus der ersten Zeit nach Erfindung des Drucks, und noch ein Blatt mit Notenschrift und Initial eines Antiphonarium aus dem 11. Jahrhundert.

Franz Schestag †.

Am 26. Juni l. J. starb in der Sulz bei Wien Dr. Franz Schestag im 45. Lebensjahre an einem Herzleiden, das erst in den letzten Jahren auftrat, aber einen rapiden Verlauf nahm. Er war geboren zu Schönberg in Mähren; an der Universität Wien machte er seine Studien. Noch Student, wurde er schon von dem Unterzeichneten zu den Vorarbeiten bei der Gründung des österr. Museums berufen, später wurde er Mitglied des Instituts für österr. Geschichtsforschung. Sobald das österr. Museum ins Leben getreten war, übernahm Schestag die Leitung der Bibliothek und der mit der Bibliothek verbundenen Kupferstich-Vorbildersammlung. Als die Gründung des Repertoriums von dem in Wien 1873 zusammengetretenen kunstgeschichtlichen Congress beschlossen worden war, wurde Schestag die Leitung dieses Fachorgans anvertraut. Der Umfang und die Gründlichkeit seines Wissens, die Objectivität seines Urtheils befähigten ihn in besonderer Weise zu dieser Vertrauensstellung. Ueberbürdung mit Arbeiten zwangen ihn später, die Leitung des Repertoriums niederzulegen.

Als Bibliothekar des österr. Museums verfasste er den ersten Katalog der Bibliothek und später den illustrierten Ornamentstichkatalog des Museums. Ihm war es nicht gegeben, sich leicht auszusprechen, aber wenn er es einmal that, so geschah es jedesmal gründlich und wissenschaftlich correct. Er führte zuerst die wissenschaftliche Behandlung des Ornamentstiches in die deutsche Kupferstichkunde ein, die von den älteren Forschern vernachlässigt wurde. Seine Abhandlung über Punzenstiche und der Ornamentstichkatalog haben einen bleibenden Werth und sind in ihrer Art unübertroffene Arbeiten, gleich wichtig für Fachgelehrte, als für Kunstkenner und Sammler. Ein gewissenhafter, ehrlicher Kunstforscher, war ihm die schöngeistige und rein philosophische Behandlung der Kunstgeschichte zuwider. Als es sich darum handelte, die Stelle eines Custos an der Hofbibliothek, welche der jüngere Bartsch eingenommen hatte, zu besetzen, so war es begreiflich, dass die Hofbehörde, insbesondere der Oberstkämmerer Graf Franz Crenneville, ein besonderer Gönner der graphischen Künste, sein Augenmerk auf den gelehrten, sachkundigen Bibliothekar des österr. Museums, F. Schestag, gelenkt hat. Liebenswürdig und entgegenkommend jedem Fachmann gegenüber, füllte Schestag in der Hofbibliothek seine Stellung in glänzender Weise aus. Leider war es ihm nicht gestattet, die Uebertragung der kaiserl. Kupferstichsammlung in das neue Semper-Hasenauer'sche Hofmuseum zu erleben. Er starb mitten in den Vorarbeiten zur Ausstellung der Kupferstichsammlung in dem kunsthistorischen Hofmuseum. Er betheiligte sich auch an den wissenschaftlichen Arbeiten für das Jahrbuch der Hofmuseen, und hinterlässt eine unvollendete Arbeit für dasselbe, über das sog. Dürer'sche Gebetbuch des Kaisers Max, welche im Herbst erscheinen sollte. Wie alle deutschen Mährer war er kaiser- und reichstreu, und hatte nichts gemein mit jenen slavophilen Mährern, die nicht wissen, ob sie Oesterreich oder Böhmen angehören sollen. Er wurde am 29. Juni l. J. in Schönberg begraben, betrauert von allen, welche ihm im Leben näher gestanden sind. Er wurde vom Kaiser wiederholt ausgezeichnet; die Wittve trauert ihm mit zwei Kindern nach.

Hütteldorf bei Wien, im Juli 1884.

R. v. Eitelberger.

Verzeichniss der wichtigeren Besprechungen.

- Adamy*, Architektonik. — Einführung in die antike Kunstgeschichte. (Schneider, Deutsche Litteratur-Ztg., 25.)
- Arbeiten, kunstgewerbliche, aus d. kulturhistorischen Ausstellung in Graz 1883. (Wastler, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 24.)
- Archiv für christliche Kunst, herausgeg. von F. X. Schwarz. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 24.)
- Bigot*, Ch. Raphael et la Farnesine. (Le Livre, avril.)
- Bilderatlas, kulturhistorischer. I. Alterthum, bearbeitet von Th. Schreiber. (Litterar. Centralblatt, 21. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 28.)
- Bode*, W. Studien zur Geschichte der holländischen Malerei. (Litterarisches Centralbl. 16.)
- Bonnaffé*, E. Dictionnaire des amateurs français au XVII^e siècle. (Duplessis, Courrier de l'Art, 26.)
- Bouchot*, H. Les portraits aux crayons des XVI^e et XVII^e siècles, conservés à la Bibliothèque nationale (1526 bis 1646). (Le Livre, juin.)
- Bucher*, Br. Real-Lexikon der Kunstgewerbe. (Folnesics, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 24.)
- Castan*, A. Le missel du cardinal de Tournai à la bibliothèque de Sienne. (Rev. de l'art chrét., II, 2.)
- Cavallucci*, J. Les Della Robbia, leur vie et leur œuvre. (Linus, Revue de l'art chrét., Nouv. Sér., II, 2.)
- Catalogue des figurines de terre-cuite du Musée du Louvre. (Dumont, Journ. des Savants, févr., mars.)
- Centralblatt für das gewerbliche Unterrichts-wesen in Oesterreich. Redig. von Fr. R. v. Haymerle. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 224.)
- Colfs*, J. F. La filiation généalogique de toutes les écoles gothiques. (Revue de l'art chrét., N. Sér., II, 2.)
- Crowe* u. *Cavalcaselle*. Raphael. (Grimm, H., Deutsche Litteratur-Ztg., 12. — Neue evangel. Kirchen-Ztg., 15.)
- Curtius* u. *Kaupert*. Karten von Attika. (Engelmann, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 30.)
- Descemet*, Ch. Les bas-reliefs assyriens de la bibliothèque Vaticane. (Revue de l'art chrét., N. Sér., II, 2.)
- Dieulafoy*, M. L'art antique de la Perse. (Revue critique, 22.)
- Eitelberger*, R. v. Gesammelte kunsthistorische Schriften, IV. Bd. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 225.)
- Eudel*, P. 60 planches d'orfèvrerie. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 30.)
- Falke*, J. v. Die Aesthetik des Kunstgewerbes. (Folnesics, Zeitschr. f. bild. Kunst, 6.)
- Fischbach*, Fr. Ornamente der Gewebe. — Geschichte d. Textilkunst. — Die künstlerische Ausstattung der bürgerlichen Wohnung. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 6.)
- Fratini*, G. Storia della Basilica e del Convento di S. Francesco di Assisi. (Mazzantini, Archiv. stor. per le Marche, I, 1.)
- Friedrich*, C. Die altdeutschen Gläser. (Zeitschr. für bild. Kunst, B. 30.)
- Gaedertz*, Th. Hans Memling und dessen Altarschrein im Dom zu Lübeck. (Litterar. Centralbl., 16.)
- Gay*. Glossaire archéologique. (Revue critique, 19.)
- Bonnaffé*, E. Le Glossaire archéologique du moyen âge et de la renaissance, de M. Vict. Gay. 8^o, 16 p. avec fig. Paris, imp. Quantin. (Extr. de la Gaz. d. B.-Arts, janv. 1884.)
- Genolini*, A. Maioliche italiane. (Faloci Pulignani, Archiv. stor. per le Marche, I, 1.)
- Gerlach*. Allegorien u. Embleme. (Grand-Cartelet, J., Rev. des arts décor., 10.)
- Gerspach*. La mosaïque absidale de Saint Jean de Latran à Rome. (Revue de l'art chrét., N. Sér., II, 2.)
- Geymüller*, E. de. Raffaello Sanzio studiato come architetto. (Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 25.)
- Gilbert*. Geschichte u. Topographie der Stadt Rom im Alterthum. I. (Förster, Deutsche Litteratur-Ztg., 22.)
- Gonse*, L. L'art japonais. (Pabst, Zeitschr. für bild. Kunst, 8.)
- Grimm*, H. Fünfzehn Essays. III. Folge. (Litterar. Centralbl., 13.)
- Guilhermy*, F. de, et R. de Lasteyrie. Inscriptions de la France du V^e au XVIII^e siècle. (Revue critique, 18.)
- Hauser*, Al. Stil-Lehre der architektonischen Formen. (Folnesics, J., Allg. Kunst-Chronik, 20.)

- Hettner*, H. Kleine Schriften. (Grenzboten, 15.)
- Heuzey*, L. Catalogue des figurines de terre cuite du Musée du Louvre. (Fabriczy, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 34.)
- Jessen*, P. Die Darstellung des Weltgerichts bis auf Michelangelo. (Litterar. Centralbl., 14. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 37.)
- Joanne*, P. Collection des Guides-Joanne: Italie et Sicile. (Gauchez, L'Art, 479.)
- Karabacek*, J. Die Persische Nadelarbeit Susanschird. (Rev. des arts décor., 11.)
- Lami*, St. Dictionnaire des sculpteurs. (Leroi, Courrier de l'Art, 19.)
- Langer*, C. Anatomie der äussern Formen des menschlichen Körpers. (Langl, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 26.)
- Lauser*, W. Eine Orientreise. Beschrieben vom Kronprinzen Rudolf von Oesterreich. (Allg. Kunst-Chronik, 20.)
- Law*, E. Catalogue of the pictures in the Royal Collection at Hampton Court. (Decamps, Courrier de l'Art, 26.)
- Lindau*, M. B. Lucas Cranach. (Litterar. Centralbl., 25.)
- Lionardo da Vinci. *Uzielli*, Gustav. Sul modo di pubblicare le opere di L. da V. Besprechung der verschiedenen Ausgaben. (Il Buonarroti, Ser. III, vol. I, 10.)
- Lipperheide*, Frieda. Muster altitalienischer Leinenstickerei. (Stockbauer, Archiv f. kirchl. Kunst, 5.)
- Mallet*. Cours élémentaire d'archéologie religieuse. (Mobilier, Revue de l'art chrét., Nouv. Sér. II, 1.)
- Manzoni*, G. Annali tipografici dei Soncino. (Renier, Archivio stor. per le Marche, I, 1.)
- Martha*, J. Manuel d'archéologie étrusque et romaine. (Gauchez, Courrier de l'Art, 26.)
- Maspero*, G. Guide du Visiteur au Musée de Boulaq. (Lerois, Courrier de l'Art, 17.)
- Meyer*, Ad. Die Münzen der Stadt Dortmund. (Friedensburg, Deut. Litteratur-Ztg., 24.)
- Meyer*, Bode u. Scheibler. Beschreibendes Verzeichniss der Gemälde der königl. Museen zu Berlin. (Deut. Litter.-Ztg., 14.)
- Milchhöfer*. Anfänge der griechischen Kunst. (Academy, 629.)
- Mitchell*, L. M. A history of ancient sculpture. (Furtwängler, Deut. Litter.-Ztg., 16.)
- Müller*, H. A. Lexicon der bild. Künste. (Schultz, Deutsche Litter.-Ztg., 21.)
- Müntz*, E. La tapisserie. (Athenæum, 2948.)
- Murray*. History of Greek sculpture. (Benndorf, Academy, 618.)
- Perrot* u. *Chipiez*. Geschichte der Kunst im Alterthume. (Krall, Oesterr. Monatschrift f. d. Orient, 3.)
- Popelin*, Cl. Le songe de Poliphile; nouvelle édition. (Lavoix, H., Gazette des B.-Arts, avril.)
- Rambert*. Alexandre Calame. (Courrier de l'Art, 24. — Le Livre, Juin.)
- Redtenbacher*, R. Architektonik der modernen Baukunst. (Mothes, Allg. Kunst-Chronik, VIII, 11.)
- Reid*, G. W. Early italian engravers. (Art Journal, April.)
- Reumont*. Lorenzo de' Medici il Magnifico. (Geiger, Zeitschr. f. bild. Kunst, 7.)
- Reusens*. Eléments d'archéologie chrétienne. (Rev. de l'art chrét., N. Sér., II, 2.)
- Riegel*, H. Beiträge zur niederländischen Kunstgeschichte. (Zeitschrift für bild. Kunst, B. 28.)
- Roddaz*. L'art ancien à l'exposition nationale Belge. (Rev. de l'art chrét., N. Sér., II, 2.)
- Roquette*, O. Friedrich Preller. (Litterar. Centralbl., 23.)
- Samwer*, K. Geschichte des älteren römischen Münzwesens. (Litterar. Centralblatt, 13.)
- Schmidt*, C. Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken u. der ersten Buchdrucker zu Strassburg. (Schulte, Westdeutsche Zeitschr., III, 2.)
- Sick*, J. Fr. Notice sur les ouvrages en or et en argent dans le Nord. (Blätter f. Kunstgewerbe, 4.)
- Sommerard*, Du. Catalogue du musée des Thermes et de l'hôtel de Cluny. (Rev. critique, 21.)
- Steffen* u. *Lolling*. Karten von Mykenai. (Engelmann, Zeitsch. f. bild. Kunst, B. 36.)
- Taylor*, Isaac. The alphabet, an account of the origin and development of letters. (Halévy, Oest. Monatssch. f. d. Orient, 5 ff.)
- Thausing*, M. Wiener Kunstbriefe. (Conway, Academy, 626.)
- Vernarecci*, A. Ottaviano de' Petrucci da Fossombrone inventore dei tipi mobili metallici fusi. (Mazzatinti, Archiv. stor. per le Marche, I, 1.)
- Vorsterman van Oyen*, A. A. Het Vorstenhuis Oranje-Nassau van de vroegste tijden tot heden. (Goeckingk, Deutsch. Herold, 5.)
- Voss*, G. Das jüngste Gericht in der bildenden Kunst des frühen Mittelalters. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 37.)
- Warsberg*, A. Frh. v. Homerische Landschaften. (Benndorf, Deut. Litt.-Ztg., 20.)
- Weale* and *Ellis*. The Hours of Albert of Brandenburg. (Rev. de l'art chrét., N. Sér. II, 1.)

BIBLIOGRAPHIE.

(15. Juni bis Anfang November 1883.)

I. Theorie und Technik der Kunst. Kunstunterricht.

- Attems, Heinr. Graf v.** Reform des gewerblichen Unterrichts mit besonderer Berücksichtigung der Alpenländer. 80, 32 S. Wien, Hölder. M. —. 72.
- Auerbach, F.** Die Sinneswahrnehmungen u. die Künste. (Gegenwart, 29.)
- Baes.** Recherches sur les matières colorantes employées par les artistes dans les divers procédés de peinture en usage dans l'antiquité, pendant le moyen-âge et à l'époque de la renaissance. (Bullet. des comiss. royales d'art et d'archéologie, XXII, 1. 2.)
- Baumgarten, O.** Der Stil in den Erzeugnissen der Menschenhand. (Pallas, IV, 7. 8.)
- Beckendorf, Marie v.** Musterblätter für Blumenmalerei. Kleine Vorlagen für Gouache, Aquarell- u. Porzellan-Malerei. 2. Lfg. 6 (chromolith.) Bl. 2. Aufl. 40. Leipzig, Arnold. M. 4. —.
- Bellavitis, Ernesto.** Elementi di prospettiva concorrente, insegnati nell' università di Padova. (32 p. con 4 lit.) 160. Padova, tip. del Seminario.
- Bénard.** La division des arts dans l'esthétique allemande. (Revue philosophique, 9.)
— Le problème de la division des arts dans son développement historique. (Revue philosophique, 8.)
- Bendel, Heinrich.** Zur Frage der gewerblichen Erziehung in der Schweiz. Studie. III, 46 S. 40. Winterthur, Kieschke. M. —. 90.
- Bernimolin, H.** École industrielle de Tournai. Description des procédés de moulage. 80, 118 p. Tournai, Vasseur-Delmée. Autographié. fr. 3. —.
- Bes, K.** Handleiding behoorende bij de elementaire, klassikale teekenmethode voor de lagere of volksschool. 1e gedeelte. 2e druk. 40, 16 bl. en 60 gelith. pl. Groningen, J. B. Wolters. F. 4. 90.
- Beumer, W.** Das Kunstgewerbe und die höheren Lehranstalten. (Westdeut. Gewerbebl. 10.)
- Nueva biblioteca ilustrada.** Modelos para dibujo en 5 cuadernos: Paisajes, cabezas, figuras, animales, frutos. Paris, Déjardin.
- Nueva biblioteca ilustrada.** Pequeño colorista. Nos 24 et 25. Paris, Déjardin.
- Brünn, die k. k. Staatsgewerbeschule.** (Mährisch. Gewerbebl., 7. 8.)
- Brunetière.** Les critiques d'art au XVII^e siècle. (Revue des Deux Mondes, 1^{er} juillet.)
- Charles, N.** Notices générales sur l'organisation du corps humain ou abrégé d'anatomie et de physiologie humaines, avec un appendice sur les tempéraments. 80, 62 p. Liège, G. Bertrand et Cie. fr. 1. —.
- Charvet, L. et J. Pillet.** Enseignement primaire du dessin à l'usage des écoles primaires (cours élémentaire et une partie du cours moyen) et des lycées et collèges (classe préparatoire, huitième et une partie de la septième. Livre du maître. Première partie. (Programmes officiels.) 180, XII, 239 p. avec 170 fig. Paris, Delagrave.
- Colin, P.** Organisation et direction d'une classe de dessin; section normale pour la préparation des candidats aux certificats d'aptitude à l'enseignement du dessin, conférence faite le 22 mars 1883 à l'École des Beaux-Arts. 180, 52 p. Paris, Delagrave.
- Colomb, F.** Méthode et cours de dessin pour les écoles et pensionnats. 3^e division. 1^{er} et 2^e cahiers. 80, à 16 p. avec fig. Paris, Gedalge.
- Decorator's Assistant a Modern Guide for Decorative Artists and Amateurs, Painters, Writers, Gilders, etc.** Containing upwards of 600 Receipts, Rules, and Instructions for Mixing, Preparing, and Using Dyes, Stains, Oil and Water Colours etc. 120, p. 166. London, A. J. Barnes. 2 s. 6 d.
- Decorde.** Notice historique sur l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Rouen. 80, 19 p. Rouen, imp. Cagniard.
- Le parfait dessinateur au fusain, au charbon, à l'estompe; procédé de l'aqua-pastel, etc.** (37 p. avec vign.) 160. Paris, Le Bailly.
- École (l') de dessin.** 1^{re} année. N° 9. Paris, Monrocq.
- Elm, Hugo.** Der deutsche Handfertigkeitunterricht in Theorie u. Praxis. Ein Handbuch über diese Lehrdisziplin für Unterrichts-Ministerien, Staats- und städtische Behörden, Schulpfarrämter etc. Nebst einem Begleitwort von Direct. Rath a. D. E. v. Schenckendorf. XVI, 208 S. Weimar, B. F. Voigt. M. 4. 50.
- L'enseignement artistique en Belgique, à propos de l'Exposition de l'ancien atelier Portaels.** (La Fédération artistique, 33 ff.)
- L'enseignement des travaux manuels de garçons ou la réforme scolaire de Clarson Kaas.** (De Volksschool, 5^e année, N° 4, Ypres.)

- Die Entwicklung des gewerblichen Unterrichtswesens in Oesterreich. (Kunst u. Gewerbe, 9.)
- Etwas vom Einfluss der Mode auf die Kunst. (Allg. Ztg., B. 283.)
- Fiorelli, direttore generale delle antichità e belle arti. Sull'ordinamento del servizio archeologico: relazione a S. E. il Ministro della istruzione pubblica. 4^o, 24 p. Roma, tip. Forzani e C.
- Fortbildungsschulen, die gewerblichen, in Baiern. (Kunst u. Gewerbe, 7.)
- Fried, Karl Heinr. Uebungsbuch f. ornamentales Freihandzeichnen zum Gebrauche an technischen u. humanistischen Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Fortbildungsschulen u. f. den Selbstunterricht. 1. Heft. Kurven-Übgn. (24 lith. Taf. u. Text, 14 S.) gr. 4^o. Augsburg, Kuczynski. In Mappe. M. 7. —
- Gegenbauer, C. Lehrbuch der Anatomie des Menschen. Mit 558 zum Theil farbigen Holzschnitten. 8^o, XVI, 984 S. Leipzig, Engelmann. M. 24. —
- Gobin, A. Nouvelle méthode d'enseignement de la perspective par des projections lumineuses, suivie de l'exposé d'un programme pour l'enseignement rationnel du dessin. 8^o, 24 p. avec fig. Paris, Delagrave.
- Götz, W. Die Centralstelle für Gewerbe u. Handel im Königreiche Württemberg und die durch sie bewirkte Gewerbeförderung auf dem Wege theoretischer u. praktischer Schulung. (Schweizer. Gewerbebl., 12 ff.)
- Goupiil, F. La Perspective expérimentale, artistique, méthodique et attrayante, ou l'Orthographe des formes, science indispensable aux amateurs et artistes, aux photographes, aux peintres, sculpteurs etc. (62 p. et planches.) 8^o. Paris, Le Bailly. (Bibliothèque artistique.)
- Traité méthodique du dessin, de l'aquarelle et du lavis appliqués à l'étude de la figure en général, du portrait d'après nature, etc. 8^o, 80 p. Paris, Le Bailly.
- Grand-Carteret, J. Les écoles d'art industriel en Suisse. (Courrier de l'Art, III, 35 ff.)
- Gründling, Paul u. Frz. Hannemann. Theorie und Praxis der Zeichenkunst f. Handwerker, Techniker u. bild. Künstler. Ein Vademecum über alle Zweige u. Gebiete des Zeichnens nach den neuesten Erfindungen, Erfahrungen u. den bewährtesten Methoden. 4. Aufl. von Thon-Hertel's Lehrbuch der Linear-Zeichenkunst (Reisskunst) neu bearbeitet. Mit einem Atlas v. 30 lith. Fol.-Taf., enth. über 500 Fig. 8^o, XX, 193 S. Weimar, B. F. Voigt. M. 9. —
- Grunow, C. Plastische Ornamente der italienischen Renaissance als Vorlagen für Schule u. Werkstatt hrsg. 1. 2. Lfg. (à 10 Lichtdr.-Taf.) 4^o. Berlin, Wasmuth. à M. 10. —
- Ueber Händfertigkeitunterricht. (Mittheil. d. Oesterr. Museums, 214 ff.)
- Harris, A. Technical art education. (Art Journal, September.)
- Henriët, L. d'. Cours de dessin des écoles primaires, enseignement gradué concordant avec les articles des nouveaux programmes officiels. Dessin linéaire, dessin d'ornement, dessin d'imitation. Cours élémentaire. Livre du maître. 12^o, 199 p. avec 267 fig. Paris, Hachette et Cie.
- Cours rationnel de dessin à l'usage des écoles élémentaires. Dessin linéaire, ouvrage contenant 351 grav. et un album de 48 modèles lithographiés. Tracés géométriques, représentation des corps perspective cavalière, etc. Texte. 2^e partie, gr. 8^o, à 2 Col. 169 p. Paris, Hachette et Cie. 8 fr. avec l'album.
- Hirth, Georg. Neue Kunst in alten Bahnen. (Zeitschr. d. Kunstgewerbe-Ver. in München, 5. 6 ff.)
- Klimke, Aug. Anleitung zum Malen auf Porzellan f. Dilettanten. 2. verm. Aufl. m. 50 (eingedr.) Holzschn. (91 S.) 8^o. Leipzig, Kössling. M. 1. 75.
- Leclercq, Em. L'art est rationnel. (Journal des Beaux-Arts, 13.)
- La beauté dans la nature et dans l'art. 12^o, 106 p. Bruxelles, lib. Office de Publicité. fr. —. 60.
- Le Mercier, F. Manuel de dessin linéaire à l'usage des écoles primaires. Cours élémentaire et Cours moyen. 12^o, 48 p. avec 163 fig. Saint-Brieuc, imp. Guyon-le-Toulliquen.
- Louis, Edm. Académies de Gand, Louvain, Malines, Liège. (La Fédération artist., 37—40.)
- De l'influence du procédé sur la conservation de la peinture. (La Fédération artist., 41—44.)
- L'enseignement de l'architecture en Belgique. (La Fédération artistique, Nos 46—49.)
- La valeur et les tendances de l'enseignement artistique en Belgique, à propos de l'exposition de l'ancien atelier Portaels. 8^o, 44 p. Namur, A. Wesmael-Charlier. (Extr. de la Fédération artistique.) fr. 1. 25.
- Lupus. Die bildende Kunst und unsere höheren Schulen. (Gymnasium, 7.)
- Meinke, E. Was nennen wir schön? Die Prinzipien der Aesthetik, dargestellt. 8^o, 33 S. Posen, Heine. M. — 60.
- Menendez y Pelayo, M. Historia de las ideas estéticas en España. Tomo I. 8^o, XX, 437 p. Madrid, Murillo. 20 y 24.
- Molénat, C. A. Une révolution artistique nécessaire. 8^o, 16 p. Paris, imp. Dubuisson et Cie.
- Muckley, W. J. Handbook for Painters and Art Students on the Use of Colours. New edit. London, Baillière. 3 s. 6 d.
- Müller. Uebungsstoff für das geometrische Zeichnen. Im Auftrage der kgl. Württemberg. Centralstelle für Gewerbe und Handel bearb. Mit 21 lith. Taf. 8. Aufl. 8^o, 118 S. Esslingen, Fröhner. M. 1. 75.
- Onufrio, Enrico. La formule del bello e dell'arte. 32^o, 19 p. Palermo, tip. Lornsaider.
- Passepont, J. L'étude des ornements. (Revue des arts décor., IV, 4.)
- Paul, Rich. Kunst und Kirche. (Zeitschr. d. Kunstgewerbe-Vereins in München, 9. 10.)
- Perry. The Sirens in ancient literature and art. (Nineteenth Century, Juli.)
- Renzi, F. de. Conversazioni artistiche. 1^o migliaio. 8^o, p. IV, 346. Roma, A. Sommaruga e C. L. 3. —
- Reymond. L'esthétique de M. Taine. (Le Contemporain, 10 ff.)
- Rosenstein. De kunst, de kunstenaar en de kritiek. (De Portefeuille, 7.)
- Schasler, Max. Die Farbenwelt. 2. Abtheilung: Das Gesetz der Farbenharmonie in seiner Anwendung auf das kunstindustrielle Gebiet. Mit e. Farbentaf. 8^o, 48 S. (Sammlung gemeinverständlich. wissensch. Vorträge, herausg. v. Rud. Virchow u. F. v. Holtzendorff, Heft 415.) Berlin, Habel. M. 1. 60.
- Schoenlaub, Jos. Musterblätter f. technische Schulen. (36 Taf. auf Carton mit 4 S. Text.) 4^o. München, Exped. d. k. Central-Schulbücherverlags. In Mappe. M. 6. —
- Schwedler, Aug. Untersuchungen über das Wesen der Perspective. Populär dargestellt, nebst einigen Beispielen für die prakt. Anwendung. 8^o, IV, 107 S. Berlin, Ernst & Korn. M. 3. —

- Standage, H. C.** The Artist's Table of Pigments. 1^o. London, W. W. Gardner. 1. s. —.
- Stockbauer.** Die gewerbliche Erziehung in Oesterreich. (Allg. Ztg., B. 277.)
- Tarde.** L'archéologie et la statistique. (Revue philosophique, 10.)
- Thyes, E.** Étude préliminaire du dessin linéaire pratique, à vue, sans crayon ni papier. Extrait de la 2^{me} édit. du guide méthodique pour les jeux de construction. Méthode inductive à l'aide d'un nombre très restreint de prismes et de cubes. 1 feuille in plano avec la boîte contenant les prismes et les cubes. Bruxelles, imp. E. Guyot. fr. 1. 50.
- Ueber volksthümliche Kunst.** Eine Stimme aus Norddeutschland. (Schweizer. Gewerbebl., 21.)
- Vallet, P.** L'Idée du beau dans la philosophie de Saint Thomas d'Aquin. 18^o, XII, 364 p. Paris, Roges et Chernoviz.
- Vassallo, C.** Dante e le belle arti: discorso per distribuzione di premi, ecc. 8^o, p. 39. Asti, tip. Paglieri e Raspi.
- Venanzi, A.** Sull' insegnamento del disegno: quattro lettere a proposito del libro: Gli elementi del disegno e gli stili dell' ornamento di C. Boito. 16^o, p. 42. Assisi, tip. Froebel del collegio „Principe di Napoli“. L. 1. —.
- La vérité dans l'art.** (L'Art moderne 36—39.)
- Verax.** Académie royale des Beaux-Arts d'Anvers. (La Fédération artistique, Nos 37—40.)
- Véron, Eug.** La réorganisation de l'école nationale des Beaux-Arts. (Courrier de l'Art, 42 ff.)
- Weisse, G.** Die Allegorie in Litteratur, Kunst u. Leben der italienischen Renaissance. (Deutsches Kunstbl., II, 21.)
- White, W.** Aesthetical Sanitation. 8^o. London, Stanford. 1. s. —.
- Annales du cercle archéologique d'Enghien.** Tome Ier, livr. 1—4. Années 1880—83. 8^o, 482 p., 9 pl. et 1 fac-similé. Enghien. La livr. 10. —.
- Annuaire illustré des Beaux-Arts et catalogue illustré de l'exposition nationale 1883.** Revue artistique universelle publiée sous la direction de F. G. Dumas. 8^o, XXX, 314 p. Contenant 267 reprod. de tableaux et statues des diverses expositions artistiques de l'année 1883. Paris, Baschet. fr. 5. —.
- Antigüedades corianas.** (Revista de España, 28. Sept.)
- Aquileja.** Gräberfunde an der Columbara bei Aquileja und die Ausgrabungen an der Belligna. (Mittheil. d. k. k. Central-Commiss., N. F., IX, 2.)
- Archæology in South-West of Scotland.** (Scottish Review, Mai.)
- Artistes et artisans néerlandais établis à Lyon au XIV^e siècle.** (Bull. mens. de numismatique et d'archéologie, II, 7—10.)
- Arzruni.** Neue Beobachtungen am Nephrit und Jadeit. (Zeitschr. f. Ethnologie, XV, 4.)
- Assos.** Conclusion of the work of the Archaeological Institute at Assos. (The Nation, 30. August.)
- Athen.** The art remains of Athens. (The Nation, 13. Sept. fr.)
- Aubé, La** théologie et le symbolisme dans les catacombes de Rome. (Revue des deux mondes, 15 juillet.)
- Babelon, Ern.** Chimère, bas-relief de la collection de Luynes. (Gazette archéol., 9.)
- Terres cuites grecques de la collection Bellon. (Gazette archéol., p. 145.)
- Barbier de Montault, H.** La Croix à double croisillon. 8^o, 84 p. et pl. Montauban, imp. Forestié. (Extr. du Bull. de la Soc. archéol. de Tarn-et-Garonne.)
- L'église royale et collégiale de S. Nicolas à Bari, Deux-Siciles. (Revue de l'art chrétien, octob.)
- Bargés, J. J. L.** Notice sur les antiquités de Belcodène (ancien Castrum de Bolcodenis, Bouches du Rhône). 4^o, 82 p. avec fig. et 14 pl. Paris, Leroux.
- Barnabei.** The discovery of Egyptian antiquities in Rome. (Academy, 18. Aug.)
- Bauch, G.** Laurentius Corvinus, der Breslauer Stadtschreiber u. Humanist. (Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. Schlesiens, XVII.)
- Baudry, P.** Notes archéologiques. 8^o, 20 p. Rouen, imp. Cagniard. (Extr. du Bull. de la comm. des antiquités de la Seine-Inférieure.)
- Baumgarten, Fr.** Grabmonument aus der Argolis. (Mitth. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 2.)
- Beavington-Atkinson, J.** Children in modern German art. (Art Journal, Septemb.)
- Bénard, P.** L'Art national ancien et la Basilique de Saint-Quentin, conférence faite à la Société académique de Saint-Quentin, le 17 mars 1882. 8^o, 34 p. et 2 pl. Saint-Quentin, imp. Poette.
- Bent.** A Visit to Samos. (Academy, 579.)
- Bernard, E.** Découverte d'une statue de Bacchus dans la rue des Fossés Saint-Jacques. Notice. (39 p. et héliogravure.) 8^o. Paris, De Soye et fils. fr. 2. —.
- Berrini, O.** Trattatello elementare di antichità greche e romane, prescritto dai recenti programmi ministeriali alla III e IV classe ginnasiale: nuova edizione. 8^o, p. 119. Torino, tip. G. Bruno e C. L. 1. 25.

II. Kunstgeschichte. Archäologie. Zeitschriften.

- Album Caranda.** (Suite.) Sépultures mérovingiennes d'Armentières. Explication des planches; extraits du Journal des fouilles. 1881. (28 p. et pl. 12 à 22.) 4^o. Saint-Quentin, imp. Poette.
- Aldenkirchen.** Drei liturgische Schüsseln des Mittelalters. (Jahrbücher d. Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande, LXXV.)
- Altarwerk, das, der beiden Brüsseler Meister Jan Bormann und Bernaert van Orley in der Pfarrkirche zu Güstrow.** 9 Fol.-Photogr. mit kurzer Erläuterung von Hofr. Dir. Dr. Frdr. Schlie. (2 S.) 1^o. Güstrow, Opitz & Co. In Mappe. M. 30. —.
- Altendorff, H. A.** Abbildungen einiger alterthümlicher Gegenstände aus den Sammlungen der Gesellschaft, zusammengestellt u. mit Erläuterungen versehen. (Mittheil. d. deut. Gesellsch. zur Erforschung vaterländ. Sprache in Leipzig, VIII, 1.)
- Annales de la Société académique d'architecture de Lyon.** T. 7. Exercice 1881—1882. gr. 8^o, LXXXVIII, 197 p. et pl. Lyon, imp. Perrin.
- Annales de la Société historique et archéologique de Gâtinais, 1883.** 1^{er} trimestre. 8^o, 64 p. Fontainebleau, imp. Bourges.
- Annales de la Société libre des Beaux-Arts et comité central des artistes.** 30e vol. (Années académiques 1881—1883.) 8^o, 214 p. Paris, Loones.

- Bézier, P.** Inventaire des monuments mégalithiques du département d'Ille-et-Vilaine. 8^o, XXI, 280 p., 30 pl. et carte. Rennes, Caillière.
- Biese.** Hatten die Römer ein Verständniss für Naturschönheit? (Preuss. Jahrbücher, 5.)
- Bindi, Vincenzo.** Artisti abruzzesi. Pittori, scultori, architetti, maestri di musica, fonditori, cesellatori, figli dagli antichi al moderni. Notizie e documenti. 8^o, p. 302 Napoli, F. Furchheim, L. 14. —
- Birch, Sam.** Observations on the Canopic vases from Tel-Basta. (Proceedings of the soc. of biblical archaeology, 3. April.)
- On Rome Ostraka or inscribed potsherds of the time of the twelve Cæsars. (Proceedings of the soc. of biblical archaeology, 6. März, 1. Mai.)
- Bliggenstorfer, B.** Die alte Kirchendecke von Weisslingen. — Römische Funde im Schürhof. (Antiqua, 1883.)
- Böhlau, J.** Die Ermordung des Hipparchos, attischer Stammos. (Archäolog. Ztg., 3.)
- Boissier.** Promenades archéologiques. La maison de campagne d'Horace. (Revue des deux mondes, 15 juin.)
- Boissoudy, A. de.** Le Grand orgue de la cathédrale de Bourges. 8^o, 32 p. Bourges, imp. Sire.
- Bologna, C.** Inventario de' mobili di Francesco di Angelo Gaddi (1496); aggiuntivi i Ricordi del Gaddi stesso, dal 1478 al 1496. 4^o, p. 42. Firenze, tip. Civelli.
- Bonnell, Ernst.** Beiträge zur Alterthumskunde Russlands. (Von den ältesten Zeiten bis zum J. 400 n. Ch.) Hauptsächlich aus den Berichten der griech. u. latein. Schriftsteller. I. Bd. Lex.-8^o, IV, 503 S. St. Petersburg 1882. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht. M. 10. —
- Bonstetten, de.** Un symbole religieux de l'âge de bronze. (Revue archéologique, juillet.)
- Bossert.** Zur Geschichte der Kunst in Franken. (Württemberg. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte, VI, 1.)
- Brambilla, A.** Scavi di Monza. (Bull. dell' instit. di corrisp. archeol., 8. 9.)
- Brötzingen.** Die römische Ruine bei B. (Correspondenzbl. d. Gesamt-Ver. der deut. Geschichts-Ver., XXXI, 4. 5.)
- Brun, Carl.** Kleinere Nachrichten zur Schweizer Kunstgeschichte u. Topographie. (Anzeiger f. schweiz. Alterthumskunde, 2 ff.)
- Bulletin archéologique de l'Association bretonne,** publié par la classe d'archéologie. 3^e série, t. 2. 25^e session du congrès breton, tenue à Chateaubriant en 1882. 8^o, LIX, 252 p. et pl. Saint-Brieuc, imp. Prud'homme.
- Bulletin de la Société archéologique, scientifique et littéraire de Béziers.** 2^e série, T. II. (1882.) 8^o, 437 p. Béziers, impr. Granié et Malinas.
- Bulletin de la Société nivernaise des sciences, lettres et arts.** T. I. (11^e vol. de la coll.) 8^o, XII, 503 p. Nevers, Michot.
- Bulletin et Mémoires de la Société archéologique du département d'Ille-et-Vilaine.** T. 16. (Première partie.) 8^o, XLVIII, 136 p. et pl. Rennes, imp. Catel et Cie.
- Bunnell, Lewis.** The antiquities of Autun. (Archæological Journal, 158.)
- Cartwright, Julia.** Roman remains at Ravenna. (Portfolio, 167.)
- Cassez.** Das Denkmal der Vertheidigung von Paris 1870—1871. (Allg. Kunstchronik, 32.)
- Cavallari.** Sulla topografia di talune città greche di Sicilia e dei loro monumenti. (Archivio storico Siciliano, VII, 1—4.)
- Cermák, Clem. und J. Hendrich.** Die Leichenbrandstätte bei Ksin. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Commiss., N. F., IX, 2.)
- Chabouillet, A.** Canéphore ou cariatide longtemps désignée sous le nom d'Angérona. (Gazette archéol., 9.)
- Chamberlain.** On two questions of Japanese archaeology. (Journ. of the R. Asiatic Society, XV, 3.)
- Chatsworth.** Drawings found at Ch. (Athenæum, 4. Aug.)
- Christ, K.** Ringwälle im hessischen Odenwald. (Correspondenzbl. d. Gesamtver. d. deut. Gesch.-Ver., XXXI, 4. 5.)
- Cicercchia, V.** Iscrizione votiva prenestina. (Bull. dell' instit. di corrisp. archeol., 8. 9.)
- Le Clémentaire gallo-romain de la Fosse-Jean-Fat à Reims,** album composé de 4 pl. in f^o, 1 en noir et 3 en chromolithogr. Reims, E. Renart.
- Clermont-Ganneau.** Notes d'archéologie orientale: Découvertes à Emmaus Nicopolis; Patène du mont des Oliviers; les deux larrons. (Revue critique, 37.)
- Closmadeuc, G. de.** Cromlech d'Er-Lanic et le golfe du Morbihan à l'époque dite celtique. 8^o, 19 p. et pl. Vannes, imp. Gales. (Extr. du Bull. de la Soc. polymathique, 1^{re} semestre 1882.)
- Collinet, E.** Recueil des restes de notre art national du XV^e au XVIII^e siècle. 3^e année, livr. 4—9. Liège, lith. Claesen. Par an 30. —
- Collignon.** Stèle funéraire attique représentant une scène de Palestre. (Bull. de correspondance hellénique, VII, 5. 6.)
- Cournault, Ch.** Tumulus de Lunkhofen (Argovie). (Revue archéologique, XXXVIII, p. 52—53.)
- Curtius, E.** Dionysos von Kalamis. — Ein vierseitiger Siegelstein. (Archäolog. Zeitung, 3.)
- Studien über das Tempelgebiet von Olympia. (Sitzungsberichte der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Nr. 32. 33.)
- Daleau, F.** Quelques stations préhistoriques des environs de Bergerac (Dordogne). 8^o, 6 p. Paris, imp. Chaix.
- Da Ponte, Nicolò.** La civiltà umana, ossia Origine e progresso dell'industria, del commercio e delle arti presso i popoli antichi, medioevali e moderni: ricerche storiche 1^e disp. 8^o, 16 p. Bari, L. Francillo. L. —. 50. (Saranno 3 vol. di almeno 500 pag. ciascuno.)
- The date of Cleopatra's needle.** (Athenæum, 11. August.)
- Decca, Camillo.** Saggio di archeologia ed araldica biblica, ossia Studii biblicocritici comparativi sui capit delle tribù d'Israele e gli apostoli di Gesù Cristo. 8^o, p. 106. Piacenza, tip. Tedeschi. L. 2. —
- De Fels, Leop.** I dadi scritti di Toscanella ed i numeri etruschi. (Giornale ligustico, X, 7. 8.)
- De la Croix, R. P.** Les fouilles de Sanxay (Vienne). (Revue catholique, 8^e livr.)
- Delos.** Ausgrabungen der Franzosen auf Delos. (Centralbl. f. Bauverwaltung, 41.)
- Di Lorenzo, Gius., arciprete.** Antichi monumenti di religione cristiana in Toscanella descritti ed illustrati. 32^o, p. 54. Rocca San Casciano, tip. Cappelli.
- Dobhoff, J.** Auf dem Trümmerfelde Aventicum, des „Caput Helveticorum“. (Monatbl. des wissensch. Clubs in Wien, IV, 10.)

- Documents et rapports de la Société paléontologique et archéologique de l'arrondissement judiciaire de Charleroi, fondée le 27 nov. 1863. Tome XII. 80, p. XXII-516, 7 pl. et 1 plan. Mons, H. Manceaux. fr. 12. —
- Dragatsis, J.** Tête d'Homère. — Antiquités du Pirée. (ΠΑΡΝΑΣΣΟΣ, Februar.)
- Dragatzi.** Les théâtres du Pirée. (Rev. critique d'histoire, 32.)
- Drion, A.** L'Antiquité pittoresque. I. Les origines du monde, paysages d'orient, premiers agissements, histoire, culte, arts primitifs, monuments des trois races du globe, jaune, blanche et noire, etc. gr. 40, 336 p. Limoges, E. Ardant et Cie.
- Du Chatellier.** Nouvelles explorations dans les communes de Plozévet et de Plouhinec, sépultures de l'époque de bronze. (Revue archéologique, juillet.)
- Du Chatenet, E.** Pompéi et Herculaneum, découverte et description de ces deux villes romaines. 120, 120 p. Limoges, E. Ardant et Cie.
- Duhoussat.** Le cheval dans l'art. (Gazette des B.-Arts, nov. ff.)
- Dumas, F. G.** Annuaire illustré des Beaux-Arts, Catalogue illustré de l'Exposition nationale, 1883. 80, 314 p. London, Chatto. 5 s.
- Dumont.** Du style géométrique sur les vases grecs. (Bull. de correspondance hellénique, VII, 5, 6.)
- Ebhardt.** Die neuesten ägyptisch Ausgrabungen in Rom. (Gegenwart, 34.)
- Edwards, Amel. B.** Ancient Egyptian art. (Portfolio, 163 ff.)
- Egyptian antiquities found at Rome. (Academy, 7. Juli.)
- Essenwein, A.** Mittelalterlicher Brauch und das Leben im deutschen Hause. (Anz. f. Kunde d. deut. Vorzeit, Aug. ff.)
- Fernique, Emman.** Bronze représentant Angitia. (Gazette archéol., p. 223.)
- Fidière, O.** État civil des peintres et sculpteurs de l'Académie royale; billets d'enterrement de 1648 à 1713, publiés d'après le registre conservé à l'École des Beaux-Arts. 80, XI, 94 p. Paris, Charavay frères.
- Florelli, G.** Istituzioni di antichità romane, ad uso delle scuole ginnasiali e liceali. 2^a ediz. 120, p. IV, 248. Torino, stamp. Reale di I. Vigliardi. L. 1. 80.
- Fischer.** Neuentdeckte Hünengräber. (Jahresber. d. hist. Ver. für Unterfranken 1881-82.)
- Flouest, E.** Antiquités gauloises découvertes dans le département de la Haute-Marne. (28 p. avec figures et planche.) 80. Nogent-le-Rotrou, impr. Daupley-Gouverneur. (Extrait des Mémoires de la Société etc., T. 43.)
- Förster, E.** Fünf Bücher Leonardo da Vinci's. (Allg. Ztg., B. 162 ff.)
- Fontenay, H. de.** Épigraphie autunoise. Inscriptions du moyen âge et des temps modernes pour servir à l'histoire d'Autun. T. 1. 40, VI, 430 p. et 33 pl. Paris, Champion. (Extr. des Mém. de la Soc. éduenne, t. 7 à 11, nouv. série.)
- Forrer, R.** Metall auf der Pfahlbaute Robenhäusen. — Ein antiquarischer Streifzug. (Unterhaltungsbl. f. Freunde der Alterthumskunde, 1882-83.)
- Die Pfahlbaute auf dem „Grossen Hafner“ bei Zürich. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 4.)
- Forrer, R. jr.** Das vorgeschichtliche Bell. Ein noch unveröffentlichtes Fundstück aus dem Kesslerloch bei Thayngen. (Antiqua, 1-4.)
- Forrer, R. jr.** Ein prähistorisches Refugium; Schmuckgegenstände. (Antiqua, 1883.)
- Francesco (San) d'Assisi, e la sua influenza religiosa, civile, letteraria ed artistica in occasione del suo settimo centenario: articoli estratti dalla Sicilia cattolica** (settembre e ottobre 1882). 160, p. 302. L. 2. 70.
- Französische Künstler und Kunstrichtungen der Gegenwart.** (Allg. Zeitg., 175 ff.)
- Furtwängler.** Kentaurenkampf und Löwenjagd auf zwei archaischen Lekythen. (Archäolog. Ztg., XLI, 2.)
- Galleria, la, giornale settimanale artistico-letterario, illustrato.** Anno I. 40. Milano, tip. B. Colombo. L. 5. — per anno.
- Gailliard, Edw.** Glossaire flamand de l'inventaire des archives de Bruges (section première, première série) de M. L. Gilliodts-Van Severen. 40, XI, 734 p. Bruges, imp. Gailliard. fr. 30. —
- Gatti, G.** Iscrizione di Segni. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 8. 9.)
- Gauthier, T.** Les Tombes et les Inscriptions de l'église abbatiale de Thenley (Haute-Saône). 80, 50 p. et 6 pl. Vesoul, imp. Suchaux. (Extr. du Bull. de la Soc. d'agriculture, sciences et arts de la Haute-Saône, année 1882.)
- Gentile.** Un rappresentante del realismo nell' arte antica. (Rendiconti del Reale Istituto Lombardo, VIII. IX.)
- Gerber.** Naturpersonification in Poesie und Kunst der Alten. (Jahrb. für klass. Philologie, XIII. Supplb., 2. H.)
- Gerson.** Les pierres tumulaires hébraïques de Dijon. (Revue des études juives, avril-juin.)
- Girard.** L'asclépiion d'Athènes. (Revue critique d'histoire, 32.)
- Giuriato, G.** Memorie venete nei monumenti di Roma: aneddoti storici e letterari. (Archivio Veneto, nuova serie, tomo XXV, parte I.)
- Godard-Faultrier, V.** Découvertes archéologiques (15 p. et 3 planches). 80. Angers, impr. Lachèse et Dolbeau. (Extrait des Mémoires de la société nationale d'agriculture, sciences et arts d'Angers 1882.)
- Goncourt, E. et J. de.** Renée Mauperin (382 p. et 2 eaux-fortes d'Edmond Morin). 320. Paris, Charpentier. fr. 4. — (Petite bibliothèque Charpentier.)
- Grandi (I) italiani.** — Michelangelo Buonarroti. 160, p. 63. Milano, E. Sonzogno. L. —. 15.
- Grillwitzer, Alex.** Ueberblick über die Geschichte der Darstellung Christi am Kreuze bis zum dreizehnten Jahrhundert. (Kirchenschmuck, 7 ff.)
- Grimouard de Saint-Laurent.** L'iconographie de Saint-Joseph. (L'Art chrétien, 3.)
- Guglia, E.** Venedig u. sein Kunstgebiet. (Allg. Kunstchronik, 37.)
- Guide (le) de l'amateur, arts et sciences pratiques, découpe, sculpture, marqueterie, tour, électricité, mécanique, photographie, etc., paraissant le 5 de chaque mois. 1^{re} année. N^o 1. 5 oct. 1883. 40, à 2 col., 8 p. Paris, imp. Verneau. Abonn.: fr. 7. —.**
- Guthe, Herm.** Ausgrabungen bei Jerusalem, im Auftrage d. Deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas ausgeführt u. beschrieben. Mit 11 (lith.) Taf. [Aus „Zeitschr. d. Deutschen Palästina-Vereins“]. IV, 305 S. Leipzig, Baedeker. M. 8. —.
- Hartel.** Ein griechischer Papyrus aus dem J. 487 n. Chr. (Wiener Studien, V, 1.)
- Hawels.** Colours and cloths of the middle ages. (Contemporary review, Sept.)
- Heckmann, M.** Die Ausgrabungen an der alten Peterskirche im Gartenfelde. — Römische Funde

- bei Weisenau. — Römische Felsendekmalen. (Zeitschr. d. Ver. z. Erforschg. d. rhein. Gesch. in Mainz, III, 2. 3.)
- Helbig, W.** Scavi di Chiusi. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 10.)
- Scavi di Corneto. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 6.)
- Scavi di Vulci. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 8.)
- Hellbach, J.** Zur Geschichte des Königsstuhls und der Wenzelskapelle. (Rhenus, I, 3—6.)
- Henzen, G.** Diploma militare dell' imperatore Domiziano. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 6.)
- Iscrizione ostense. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 10.)
- Héron de Villefosse.** Rapports sur une inscription romaine découverte près d'Aflau et sur un bas-relief antique découvert à Châlons-sur-Saône. 80, 10 p. et pl. Paris, imp. nat. (Extr. du Bull. du comité des travaux historiques et scientifiques; archéologie.)
- Hettner, Felix.** Zu römischen Inschriften aus Roermond, Aachen, Mainz u. Worms. (Westdeutsche Zeitschr., 4.)
- Heydemann, H.** Remarques sur un moule en terre cuite. (Gazette archéol., p. 7 ff.)
- Hirschfeld.** Ein Ausflug in den Norden Kleinasiens. III. (Deutsche Rundschau, Sept.)
- Gallische Studien. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl., CIII, 1.)
- Hochstetter, Ferd. v.** Die neuesten Gräberfunde v. Watsch u. St. Margarethen in Krain und der Culturkreis der Hallstätter Periode. Mit 2 (lith.) Taf. u. 18 (eingedr.) Holzschnitten. [Aus „Denkschriften der k. Akademie d. Wiss.“] 50 S. gr. 4^o. Wien, Gerold's Sohn. M. 5. —
- Hohenbühel, Ludw. Frhr. v.,** genannt Heufler zu Rasen. Maria Loreto bei Hall. Ein Beitrag zur Kunde Tirols. 120, 43 S. Innsbruck, Wagner. M. —. 54.
- Holtzmann.** Zur Entwicklung des Christusbildes der Kunst. (Jahrbücher f. protest. Theologie, 1884, 1.)
- Hübner, E.** Zu den Quellen der rheinischen Alterthumskunde. (Westdeutsche Zeitschr., 4.)
- Hülse, Chr.** Die Auffindung der römischen Leiche vom J. 1485. (Mittheil. d. Instit. für österr. Geschichtsforschung, IV, 3.)
- Humann.** Bericht über die Reise nach Angora. (Sitzungsberichte der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 31. 34.)
- Intra.** La piazza di Sordello in Mantova. (Archivio storico Lombardo, X, 2.)
- Inventario del mobiliario, alhajas, ropas, armeria y otros efectos del Excmo. señor D. Beltrán de la Cueva, tercer duque de Alburquerque, hecho en el año 1560.** Publicado en la Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. 80, 147 p. Madrid, imp. de Hernando. 12 y 14. (Tirada aparte de 100 ejempl.)
- Invention de la sépulture des patriarches Abraham, Isaac et Jacob, à Hébron, le 25 juin 1119.** (Comptes rendus des séances de l'Académie des inscriptions, janv.—mars.)
- Jahrbuch, bibliographisches, für Alterthumsfreunde.** Hrsg. v. Prof. Conr. Bursian. 5. Jahrg. 1882. gr. 8^o, IV, 112 S. Berlin, Calvary & Co. M. 3. —
- James, A.** Note sur l'art anglais. (Revue artistique, N^o 166—167.)
- Jenny, S.** Funde aus der Bronze-Zeit in Vorarlberg. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Commis., N. F., IX, 3.)
- Jordana y Morera.** La pintura y la escultura en los Estados Unidos. (Revista contemporánea, 30. April.)
- Jullien, A.** La Nièvre à travers le passé, topographie historique de ses principales villes, décrites et gravées. (244 p. et 33 eaux-forts dessinées et gravées par l'auteur.) f^o. Paris, Quantin. fr. 125. —
- Jung, J.** Ueber einige Alterthümer aus dem Hallist u. Umgegend. (Sitzungsber. d. gelehr. esthnisch. Gesellsch. zu Dorpat 1882—83.)
- Kaden.** Das ligurische Palmyra. (Westermann's Monatshefte, Nov.)
- Karabacek, J.** Der Papyrusfund von El-Faijüm. (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl., XXXIII.)
- Keymeulen, L. v. Ferdinand de Braekeleer.** (Revue artistique, 170—171.)
- Kind.** Der Saleer Bronzefund. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 3.)
- King, J.** Cleopatra's Needle: a History of the London Obelisk. With an Exposition of the Hieroglyphics. With Illustr. 8^o. London, Tract Society. 2 s. 6 d.
- Kirchhoff, Fr. Chr.** Neue Messungen der Ueberreste vom Theater d. Dionysus zu Athen aus dem 5. Jahrh. vor Christi Geburt nebst einigen Bemerkgn. Neue Folge von: Vergleichung der Ueberreste etc. 1882. Mit e. Steindr.-Taf. (7 S.) 4^o. Altona, Schlüter. M. 1. —
- Klebs, Rich.** Der Bernsteinschmuck der Steinzeit von der Baggerei bei Schwarzort und anderen Localitäten Preussens. (Schriften der physikal.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg, XXIII, 1. 2.)
- Klein.** Die griechischen Vasen mit Meistersignaturen. (Denkschriften der kais. Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl., XXXIII.)
- Köhl.** Ueber einen in der Nähe von Worms entdeckten römischen Votivstein. (Correspondenzblatt d. Gesamt-Ver. d. deut. Geschichtsver., XXXI, 6.)
- Koehler, U.** Aus den attischen Marineinschriften. (Mitth. d. deutschen archäolog. Instit. in Athen, VIII, 2.)
- Kofler, Friedr.** Die alten befestigten Wege des Hoch-Taunus u. ihr Zusammenhang mit den dort befindlichen Ringwällen. (Westdeutsche Zeitschr., 4.)
- Korolkow, D.** Megarische Inschriften. (Mittheil. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 2.)
- Krause, Karl Chr. Fr.** Reisekunststudien. Aus dem handschr. Nachlasse des Verf. hrsg. von DD. Paul Hohlfeld u. Ang. Wünsche. [Zur Kunstlehre IV.] 8^o, XVIII, 230 S. Leipzig, O. Schultze. M. 5. —
- Kühne.** Die ältesten Metallalterthümer Pomerns. (Baltische Studien, XXXIII, 4.)
- Lacava, Mich.** Les enceintes de villes pélasgiques ou cyclopéennes de l'ancienne Lucanie. (Gazette archéol., p. 81 ff.)
- Lamprecht.** Kunstgeschichtlich wichtige Handschriften des Mittel- und Niederrheins. (Jahrbuch d. Vereins v. Alterthumsfreund. im Rheinlande, 74.)
- Langiani, Rod.** La basilica Matidies e Marcianes dei cataloghi. (Bullett. della commis. archeol. comunale di Roma, Januar—März.)
- Lapierre, E.** Le midi romain et du moyen âge. 4^o, 35 p. Toulouse, imp. Chauvin et fils.
- Laumonier, J.** Les Monuments mégalithiques. 8^o, 16 p. Poitiers, imp. Tolmer et Cie. (Extr. du Bull. de la Soc. des antiquaires de l'Ouest, 3^e trimestre 1882.)

- Lavergne, A.** Compte rendu des excursions faites par la Société française d'archéologie dans le département du Gers en 1881. 80, 102 p. Auch, imp. Foix. (Extrait de la Revue de Gascogne.)
- Ledrain, E.** Notes sur quelques monuments à inscriptions sémitiques provenant des pays assyro-babyloniens. (Gazette archéol. p. 73 ff.)
- Lemaître, Raoul.** De la disposition des rameurs sur la trière antique. (Rev. archéol., mars-avr.)
- Lenormant, Fr.** Bas-relief découvert près de Roum-Qalah. (Gazette archéol., p. 121.)
- La catacombe juive de Venosa. (Revue des études juives, avril-juin.)
- Héra Areia ou Argeia? (Gazette archéol., p. 139.)
- Premier rapport à M. le Ministre de l'instruction publique sur une mission archéologique dans le midi de l'Italie. (Gazette archéol., p. 11-72.)
- Premier rapport etc. (Gazette archéol., p. 191-213.)
- Vases peints de Chypre. (Gaz. archéolog., p. 149.)
- Le Page-Renouf, P.** On strange mythological figures designed upon an Egyptian papyrus. (Proceedings of the soc. of biblical archaeology, 1. Mai.)
- Létellé, J. A.** Les Fouilles gallo-romaines de Sanxay et le P. Camille de La Croix. 80, 7 p. et plan. Pons, imp. Texier.
- Lhomond.** De viris illustribus urbis Romae a Romulo ad Augustum. Nouv. édit., avec des notes, un vocabulaire spécial et un index historique, géographique et archéologique par M. Charrier. 180, 299 p. Paris, Delagrave.
- Liebenau, Th. v.** Die Antiquitäten von Seedorf. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 2.)
- Limbourg, de.** Cimetière belgo-romain découvert à Theux. (Bullet. de l'Institut. archéol. liégeois XVII, 1.)
- Linas, Ch. de.** Les disques crucifères, le flabellum et l'umbella. (Revue de l'art chrétien, octob.)
- Liste des périodiques français et étrangers qui se trouvent à la bibliothèque de l'Université (à la Sorbonne). 1883. 80, à 2 col., XII p. Paris, Klincksieck.
- Löwy, Eman.** Untersuchungen zur griech. Kunstgeschichte. (III, 127 S.) Abhandlungen d. archäologisch-epigraphischen Seminars der Universität Wien. Hrsz. v. O. Benndorf u. O. Hirschfeld. IV. gr. 80. Wien, Gerolds Sohn. M. 4. 80. (I-IV. M. 22. 80.)
- Longpérier, A. de.** Vase d'argent antique, appartenant à M. le baron R. Seillière. (Gazette archéol. 1883, p. 1 ff.)
- Lotz.** Neue Ausgrabungen in der Römerstadt Hedderheim. (Correspondenzbl. d. Gesamt-Ver. d. deut. Gesch.-Ver., XXXI, 4. 5.)
- Lützw, C. v.** Die Ergebnisse der österreichischen Expeditionen nach Lykien. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 11.)
- Louis, E.** La valeur et les tendances artistiques en Belgique. (La Fédération artist., 37-40.)
- Lugari, G.** Intorno ad alcuni monumenti antichi esistenti al IV miglio dell' Appia: studii. f.º. Roma, tip. Befani.
- Mähly, J.** Römische Kriegsalterthümer. (Blätt. f. litterar. Unterhaltung, 33.)
- Mally, E.** Sur quelques desiderates de l'histoire de l'art en Belgique. (Bull. de l'Acad. royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique, 7, 1883.)
- Mallat.** Quelques mots sur la renaissance. (L'Art chrétien, 3.)
- Mallet, J.** Cours élémentaire d'archéologie religieuse. 80, VIII, 343 p. avec fig. Paris, Pous-sielque fr.
- Mancini, Riccardo.** Scavi di Orvieto e Taranta. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 5.)
- Marucchi.** Il tempio d'Iside presso la Minerva e le recenti scoperte. (Nuova Antologia, 1. Juli.)
- Scavi di Roma; il nuovo obelisco dell' Iseo. (Nuova Antologia, 1. Aug.)
- Maspero, G.** Statuette égyptienne de bronze incrusté d'argent de la collection G. di Demetrio, actuellement au musée d'Athènes. (Gazette archéol., p. 185.)
- Mau, A.** Scavi di Pompei. (Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol., 6 ff.)
- Mayerhöfer, Dr. Ant.** Die Brücken im alten Rom. Ein Beitrag zur römischen Topographie. Mit e. Karte. (III, 96 S.) 80. Erlangen, Deichert. M. 2. —
- Mehlis, C.** Ein frühchristlicher Grabstein von Leistadt i. d. Pfalz. — Archäologische Funde bei Dürkheim a. d. Hardt. (Correspondenzbl. d. Ges.-Ver. d. deut. Geschichtver., XXXI, 4. 5.)
- Rufiana-Eisenberg. Ein Beitrag zur Topographie und Archäologie der Rheinlande. (Mithteil. d. hist. Ver. der Pfalz, XI.)
- Mémoires de la Société archéologique et historique de l'Orléanais. T. 19. (Concours de 1830, ouvrages couronnés.) 80, LXII, 847 p. Paris, à la Société bibliographique.
- Mémoires de la Société des antiquaires de la Morine. T. 18 (1882-1883). 80, 508 p. Paris, Champion.
- Menant, Joach.** Les sacrifices sur les cylindres chaldéens. (Gazette archéol., p. 214.)
- Merlo, Meister Godefrid Hagene.** — (Jahrbücher d. Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande, LXXV.)
- Mertz, Mich.** Beitrag zur Feststellung der Lage u. der jetzigen Beschaffenheit der Römermauer zu Köln. 28 S. m. 2 Taf. in Aubelldr. 40. Köln, Neubner. M. 2. —
- Messenger des sciences historiques ou archives des arts et de la bibliographie de Belgique. 1re livr. 1883. Gand, Lemaire. Par an fr. 15. —
- Messikomer, H.** Ausgrabungen auf der „Heidenburg“ im Aathal. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 3.)
- Die Epoche zwischen Stein- u. Bronzezeit. (Antiqua, 1883.)
- Die Industrie der Pfahlbauten — keltische u. römische Ueberreste in der Umgebung von Pfäffikon, Schweiz. (Unterhaltungsbl. f. Freunde der Alterthumskunde, 1882-83.)
- Messikomer, Jac.** Die Construction der Pfahlbauten-Verzierungen an Töpfen; neueste Funde aus der Pfahlbaute Robenhausen; die Heidenburg bei Uster. (Antiqua, 1883.)
- Die Grösse der Pfahlbauhütten zu Robenhausen u. Niederweil. (Antiqua, 1883, 1-4.)
- Kupfer aus der Pfahlbaute Robenhausen. (Ausland, 1883, 1.)
- Meyer, A. B.** Die „Nephritfrage“ in Amerika. (Ausland, 23.)
- Ein Rohnephrit-Fund in Steiermark. (Ausland, Nr. 27.)
- Milchhöfer, A.** Zur ältesten Kunst in Griechenland. (Archäolog. Zeitg., 3.)
- Minguez, Martin.** La civilización egipcia y griega en América. (Revista contemporanea, 30. Juni.)

- Mithoff, H. Wilh. H.** Taschenwörterbuch für Kunst- u. Alterthums-Freunde. Mit (eingedr.) Holzschnitten. 12^o, IV, 379 S. Hannover, Helwing. M. 4. —
- Mittheilungen der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache u. Alterthümer in Leipzig.** VIII. Bd., 1. Hft. (24 S. m. 9 Lichtdr. u. 1 Steintaf.) 8^o. Leipzig, T. O. Weigel. M. 3. —
- Mittheilungen des Vereins f. Geschichte u. Topographie Dresdens u. seiner Umgebung.** 4. Hft. 8^o, II, 80 S. Dresden, Tittmann. M. 1. —
- Möller, Fritz.** Ein Nymphäum in Sablon bei Metz. (Westdeut. Zeitschr. II, 3.)
- Mondello, F.** Bozzetti biografici di artisti trapanesi de' secoli XVII, XVIII e XIX. 32^o, p. 64. Trapani, tip. G. Modica-Romano.
- Mordtmann u. Müller.** Sabäische Denkmäler. (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl., XXXIII.)
- Morey, P.** Les Artistes lorrains à l'étranger. 8^o, 52 p. Nancy, Berger-Levrault et Cie. (Extr. des Mém. de l'Acad. de Stanislas pour 1882.)
- Müller, Herm. Alex.** Lexikon der bild. Künste, Technik u. Geschichte der Baukunst, Plastik, Malerei u. der graphischen Künste; Künstler, Kunststätten, Kunstwerke. Mit 480 (eingedr.) Abbildgn. (In 17 Lfgn.) 1. Lfg. (64 S.) 8^o. Leipzig, Bibliogr. Institut. M. —. 50.
- Müller, Sophus.** Den europæiske Bronzealders Oprindelse og første Udvikling, oplyst ved de ældste Bronzefund i det sydøstlige Europa. (Aarbøger, Kongel. Nordiske Oldskrift-Selskab 1882, 4, 1883, 1.)
- Muoni, Damiano.** Antichità romane a Fornove e Martinengo nel Basso Bergamasco. 8^o, 11 p. Milano, tip. Bortolotti di C. Dal Bono e C. 1882. (Dall' Archivio storico lombardo.)
- Nadallac, de.** L'Amérique préhistorique. 8^o, VIII, 588 p. avec 219 fig. Paris, G. Masson.
- — Nouvelles découvertes préhistoriques aux Etats-Unis. 8^o, 12 p. Paris, imp. Hennuyer. (Extr. des Bull. de la Soc. d'anthropologie, séance du 17 mai 1883.)
- Naeher.** Die Ausgrabung der römischen Niederlassung, genannt die Altstadt bei Messkirch. (Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 74.)
- Nanc, J.** La collection d'objets d'art et d'antiquités du cav. Carlo Morbio. (La Fédération artistique, 41—44.)
- Noé, H.** Studienblätter aus Istrien und Friaul. (Allg. Ztg., B. 128 ff.)
- Notice descriptive et historique des objets d'art, sculpture, peinture, gravure, céramique et objets divers composant la collection donnée au musée Saint-Jean, par Aug. Giffard.** 12^o, 86 p. Angers, imp. Lachèse et Dolbeau.
- Nüscheler-Usteri, A.** Die Glockeninschriften im reformirten Thelle des Kantons Bern. (Arch. d. hist. Vereins d. Kantons Bern, X, 3. 4.)
- Obélisque (l') de Louqsor et les découvertes de Champollion.** Édition revue par E. du Chateauf. 12^o, 120 p. Limoges, E. Ardant et Cie.
- Ohnefalsch-Richter, M.** Mittheilungen aus Cypern. (Mittheil. d. deut. archäol. Institutes in Athen, VIII, 2.)
- Olliphant.** Cave tombs in Galilee. (Fortnightly Review, Juli.)
- Orsi.** Monumenti cristiani del Trentino anteriori al Millè. (Arch. stor. per Trieste, II, 2—3.)
- Oude Nederlandsche Kunstenaars.** (De Dietsche Warande, IV, 5.)
- Paglierani, Franco.** Delle vicende dell' arte italiana nel medio evo e nel Risorgimento: conferenza tenuta in Urbino pel centenario di Raffaello. 8^o, p. 38. Imola, tip. Galeati e Fr.
- Palumbo, V. D.** Note sur quelques-unes des dernières découvertes archéologiques en Grèce. (Muséon, T. II, N^o 2.)
- Paris artistique, journal des artistes et des amateurs, paraissant le jeudi.** 1^{re} année. N^o 1. 20 septembre 1883. f^o à 4 col., 4 p. Paris, imp. Denolly. Abonn.: France, un an, fr. 10., union postale, un an, fr. 12.
- Parrocel, E.** L'Art dans le Midi: Célébrités marseillaises; Marseille et ses édifices, architectes et ingénieurs du XIX^e siècle. T. II. 12^o, 355 p. Marseille, Chatagnier. fr. 4. 50.
- Patkanoff, K. et A. H. Sayce.** De quelques nouvelles inscriptions cunéiformes découvertes sur le territoire Russe. (Muséon, N^o 3.)
- Pavie, T. et Godard-Faultrier.** Découverte d'un puits funéraire, commune de Vern, arrondissement de Segré (Maine-et-Loire). 8^o, 12 p. et pl. Angers, imp. Lachèse et Dolbeau. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. d'agriculture, sciences et arts d'Angers, 1882.)
- Pepe, L.** Notizie storiche ed archeologiche dell' antica Gnathia. 8^o, con 5 carte litogr. Ostuni, tip. „Ennio“. L. 3. —
- Perrot, G.** Comparaison de l'Égypte et de la Chaldée. (Revue archéol., mai, juin.)
- Petersen.** Der Streit des Poseidon und der Athena. (Wiener Studien, V, 1.)
- Die Pflanze als Symbol 1) in der heiligen Schrift u. in dem christlichen Leben; 2) in der christlichen Kunst (Hagiographie, Malerei u. Sculptur).** (Kirchenschmuck, 10 ff.)
- Pietrogrande, Giacomo.** Notizie archeologiche di Este. 8^o, 11 p. Venezia, tip. M. Fontana. (Dall' Ateneo, serie VII., vol. I, n. 1.)
- Pigorini.** Le spade e gli scudi delle terre, mare dell' età del bronzo e delle necropoli laziali della 1^a età del ferro. (Bull. di paleontologia italiana; anno 9^o, num. 1 a 7.)
- Pinchart.** Correspondance artistique du comte de Cobenzl. I. (Compte rendu de la Comm. d'histoire de l'Acad. royale de Belgique, IV, S. XI, 2 ff.)
- Pinches, Th. G.** On babylonian tablets relating to House-Holdings. (Proceedings of the society of biblical archaeology, 6. Febr.)
- Pitre du Déneuc de Lisle.** Les Stations primitives de la Bretagne. 8^o, 25 p. et pl. Saint-Brieuc, Prud'homme.
- Poggi, V.** Appunti di epigrafia etrusca. (Giornale ligustico, X, 5.)
- Porte, Wilh.** Judas Ischarioth in der bild. Kunst. Inaugural-Dissertation. 8^o, 118 S. Berlin. Jena, Deistung. M. 2. —
- Portioli.** La chiesa e la madonna della Vittoria di A. Mantegna in Mantova. (Archivio stor. Lombardo, X, 3.)
- Procès-verbaux et documents de la Commission historique et archéologique du département de la Mayenne.** T. 2. (1880—81.) 8^o, 258 p. avec pl. Laval, imp. Moreau.
- Promis, V.** Vaso romano con bollo trovato presso Torino. (Atti della Soc. di archeol. di Torino, IV, 4.)
- — Reliquiario armeno, già esistente nel convento del Bosco presso Alessandria in Piemonte: brevi cenni. 4^o, p. 8 con 4 tav. Torino, E. Loescher. (Dalle Mem. della R. Accad. delle Scienze di Torino, serie II, t. XXXV.)

- Pulignani.** Le arti e le lettere alla corte dei Trinci di Foligno. (Giorn. storico della lett. ital., I, 2.)
- Purgold.** Jason im Stierkampf. (Archäolog. Zeitung, XLI, 2.)
- De Quatrefages.** Sur quelques monuments et constructions préhistoriques à propos d'un monument mégalithique de l'île de Tonga-Tabou. (Revue d'ethnographie, II, 2.)
- Quidi.** Appendice all' articolo „Iscrizione greca medioevale corcirese. (Bull. della Comm. archeolog. comunale di Roma, XI, 1.)
- Quintard, L.** Dissertation sur la station appelée Mose inscrite sur la Table de Peutinger (voie romaine de Reims à Metz). 180, 15 p. Nancy, imp. Saint-Epore.
- Radimsky.** Urgeschichtliche Forschungen in der Umgegend von Wien, in Mittel-Steiermark. (Mittheil. d. Anthropolog. Ges. in Wien, XIII, 1.)
- Romberg, G.** Kunstleben in Oberösterreich. (Allg. Kunst-Chronik, 39 ff.)
- Ramsay.** Some recent researches in Asia Minor. (Academy, 11. Aug.)
- Rassam, H.** On recent discoveries of ancient Babylonian cities. (Proceedings of the society of biblical archaeology, 6. März.)
- Rauschenberg.** Die Funde in R. 1830 und 1836. (Correspondenzbl. d. Gesamtver. des deutschen Gesch.-Ver., XXXI, 4. 5.)
- Reinach.** Fouilles de Délos. L'Inopos et le sanctuaire des Cabires. (Bull. de correspondance hellénique, VII, 5. 6.)
- Reumont, A.** Del Luogo di sepoltura di Lorenzo il Magnifico. (Archivio stor., XII, 4.)
- Réunion des sociétés des beaux-arts des départements à la Sorbonne, du 28 au 30 mars 1883. 7e session.** (Discours, procès-verbaux et rapports.) 80, 266 p. Paris, Plon et Cie.
- Reyer, E.** Anwendung der Steinwerkzeuge. (Mittheil. d. Anthropol. Ges. in Wien, XIII, 1.)
- Reynolds, Elmer R.** Avanzi preistorici nelle vallate del Potomac e della Shenandah meridionale: relazione; versione dall' Inglese di Filippo Lanziani. (Atti della provinciale Accademia delle belle arti in Ravenna, degli anni 1881—82. 80. Ravenna, tip. Calderini.)
- Ribbach, E.** Geschichte der bildenden Künste, m. besonderer Berücksichtigung der Hauptepochen derselben dargestellt. Mit 166 Abbildgn. im Text u. 24 Vollbildern. XVI, 856 S. Berlin 1884. Friedberg & Mode. M. 15. —.
- Richter, J. P.** Leonardo da Vinci and the Duke of Mantua. (Academy, 581.)
- Ricque, C.** Les sépultures du plateau de Chauveau, près Vermenton, Yonne. (Soc. des sciences hist. et nat. de l'Yonne, Bulletin 1882, 2e sem.)
- Der Rinne-Kalns u. seine Bedeutung für die ostbaltische Archäologie.** (Sitzungsber. d. gelehr. estnisch. Gesellsch. zu Dorpat 1882—83.)
- Rioja, Perez.** Antigüedades sorianas. (Revista de España, 28. Juni.)
- Ritz, R.** Gräberfunde aus dem Wallis. (Anzeig. f. schweiz. Alterthumskunde, 3.)
- Rivett-Carnac.** L'âge de la pierre dans l'Inde. (Revue archéol., mars, avril.)
- Robert, C.** Der Muttermord des Orestes. — Herakles und Acheloos. (Archäolog. Ztg., 3.)
- Roblou, F.** Mithra et l'Apollon des Mystères. (Gaz. archéol., p. 132.)
- Rodt, E. v.** Kunstgeschichtliche Denkmäler der Schweiz. I. Ser. 22 autograph. Blätter. Bern, 1883. 10.
- Rohault de Fleury, C.** La Messe, études archéologiques sur ses monuments. Continué par son fils. 3 vol. Paris, Ve Morel et Cie.
- Rom.** Les fouilles récentes du Forum. (Journ. des Beaux-Arts, 10.)
- Rondot, N.** Les artistes et maîtres de métier étrangers ayant travaillé à Lyon. (Gaz. des B.-Arts, août.)
- Rosbach.** Zur ältesten griechischen Kunst. (Archäolog. Ztg., XLI, 2.)
- Rossi, G. B.** Insigne vetro rappresentante il tempio di Gerusalemme. (Bullett. di archeol. crist., IV. Ser., I. 4.)
- Rubbiani, A.** L'agro dei Galli Boii (Ager Boiorum) diviso ed assegnato ai Coloni romani (anni 565—571 di Roma). (Atti e memorie della r. deputazione di storia patria, März, April.)
- Saalfeld, G. A. E. A.** Der Hellenismus in Latium. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurtheilung d. klass. Alterthums an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 80, VII, 281 S. Wolfenbüttel, Zwissler. M. 6. —.
- Sacken, Ed. Frh. v.** Ueber die authentischen Portraits König Rudolfs von Habsburg u. dessen Grabsteine. (Blätt. d. Ver. f. Landeskunde von Niederösterreich, XVI.)
- Saint Mark.** With Maps, Notes, and Introduction by Thomas M. Lindsay. 120, p. 96. London, Blackie. 4 d.
- Saint-Paul, Anth.** Histoire monumentale de la France (304 p. avec vign.). Paris, Hachette et Cie. (Biblioth. des écoles et des familles.) fr. 3. —.
- Salvisberg, P.** Schweizerische Kunst. (Allgem. Kunst-Chronik, 30.)
- Santorin.** Monuments de l'île de Santorin. (Gaz. archéol., p. 220.)
- Sauveterre.** Essai sur le symbolisme de la cloche dans ses rapports et ses harmonies avec la religion. 80, XC, 529 p. Paris, libr. catholique internat. de l'oeuvre de Saint-Paul.
- Scarth.** Notice of some discovered roman antiquities at Sanxay, near Poitiers in France. (Journ. of the Brit. archæol. Assoc., XXXIX, 2.)
- Schiller, H.** Zur Topographie u. Geschichte des alten Alexandria. II. (Blätter f. d. bayr. Gymnasialschulwesen, XIX, 7.)
- Schilling.** Das alte Römerbad und ehemalige Pfarrdorf Gocking (Gögging). (Verhandl. des histor. Vereins f. Niederbayern.)
- Schlumberger, J.** Monuments byzantins. (Gaz. archéol., 10.)
- Schmid, E.** Schalensteine auf dem Bürenberg. (Anzeig. f. schweiz. Alterthumskunde, 2.)
- Schön, Th.** Nochmals über A. Dürer's adelige Abstammung. (Deutscher Herold, 9.)
- Schreiber, Th.** Neue Parthenosstudien. I. (Arch. Ztg., 3.)
- Schreiner.** Eining und die dortigen Römerausgrabungen in den Jahren 1879—1881. (Verhandl. des histor. Ver. f. Niederbayern, XXII, 3. 4.)
- Schultz, A.** Kunst und Kunstgeschichte. Eine Einführung in das Studium der neueren Kunstgeschichte. I. Abth.: Architektur und Plastik (III, 276 S.) mit 38 Vollbildern u. 120 in den Text gedr. Abbild. 80. Leipzig, Freytag. M. 1. —. (Das Wissen der Gegenwart, 18. Bd.)
- Sebregondi, F.** Discorso per la distribuzione dei premi, il 23. luglio 1882. 40, 132 p. Milano, tip. Lombardi. (Atti della R. Accademia di belle arti in Milano, 1882.)
- Selnunte-Monumenti cristiani.** (Bullett. di arch. crist., IV. Ser., I. 4.)
- Senf von Zürich, Ludwig.** Ein Beitrag zur Züricherisch-Kunstgeschichte. (Zürich. Taschenbuch, 1883.)

- Serrure, C. A.** Études gauloises. II. Les autels de Paris et les pierres du Framont. (Bulet. mensuel de numismat., III, 1. 2.)
- Servanzi Collo, S.** Descrizione di nove croci antiche stazionali e processionali. 80, p. 41 con incisi. Camerino, tip. Savini.
- Setti.** La mente di Michelangelo. (Nuova Antologia, 15. Aug.)
- Silva, J. P. N. da.** Decouverte d'une ville romaine en Portugal, en 1882. 80, 6 p. Paris, imp. Chaix.
- Stuart, V.** On two Flint Instruments found whilst excavating at a ruined Pyramid between Gizeh and Abusir. (Proceedings of the soc. of bibl. archæology, 3. April.)
- Studien, Berliner, für classische Philologie und Archæologie, herausgeg. v. Ferd. Ascher. 1. Halbbd. 80, IV, 356 S. Berlin, Calvary & Co. M. 7. 50.
- Studien, Indische. Beiträge für die Kunde des ind. Alterthums. Im Vereine mit mehreren Gelehrten herausg. von Prof. Dr. A. Weber. Mit Unterstützung d. deutsch. morgenländ. Gesellschaft. 16. Bd. 80, 480 S. Leipzig, Brockhaus.
- Szaraniewicz, I.** Halicz, eine wiedererstandene Fürstenstadt. (Sauer, Allg. Ztg., B. 207.)
- Table des dix premiers volumes des Mémoires de la Société des antiquaires du centre. 80, VII, 139 p. Bourges, imp. Pigelet fils et Dardy.
- Tables générales du Recueil des bulletins de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique, 2^e série, t. XXI—L. (1867—1880). 80, 380 p. Bruxelles, imp. F. Hayer.
- Taillebois, E.** Inscriptions gallo-romaines découvertes dans le département des Landes. 80, 24 p. et pl. Dax, imp. Justère. (Extr. des Mém. du congrès scientifique de Dax.)
- Tardieu, A.** Découverte de l'établissement thermal gallo-romain de Royat, Puy-de-Dôme, France. (Bulet. dell' inst. di corrisp. arch., 8. 9.)
- Thuot.** Forteresses vitrifiées de la Creuse. Une erreur archéologique en matière de géographie. 80, 23 p. Guéret, impr. Dagenest. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. et archéol. de la Creuse, 1883.)
- Tischler, O.** Beiträge zur Kenntniss der Steinzeit in Ostpreussen und den angrenzenden Gebieten. (Schriften d. phys.-ökonom. Gesellsch. zu Königsberg, 1882, 1. 2.)
- Beiträge zur Kenntniss der Steinzeit in Ostpreussen u. d. angrenzenden Gebieten. (II.) Mit 11 (eingedr.) Zinkogr. 40, 32 S. Königsberg, Koch & Reimer. M. 1. 50. [Aus: „Schriften d. phys.-ökonom. Gesellsch.“]
- Tombeau pélasgique à Eleusis. (Gaz. archéol., 9.)
- Toussaint, Cte. de.** Sur un vase antique d'argent découvert en Angleterre. (Gaz. archéol., p. 78 ff.)
- Trautmann, Fr.** Die Kennzeichen der Heiligen an Attributen u. Anderem. (Wartburg, 6. 7 ff.)
- Truchet.** Petit vocabulaire d'archéologie et principalement d'architecture religieuse. 80, 62 p. Saint-Jean-de-Maurienne, imp. Vulliermet.
- Tschärner v. Bürler, B. v.** Die bildenden Künste in der Schweiz im Jahre 1882. Bern, J. Dalp in Comm. 1883.
- Les beaux-arts en Suisse année 1882. gr. 80, 52 S. mit 1 Heliogr. Bern, Dalp. M. 1. —
- Undset, Ing.** Sui monumenti celtici in Italia. (Bulet. dell' inst. di corrisp. archeol., 7.)
- Urlichs, L. v.** Pergamenische Inschriften. 16. Programm d. v. Wagner'schen Kunstinstitutes. gr. 80, 31 S. Würzburg, Stahel. M. —. 80.
- Usinger, W. und W. Velke.** Der Eigelstein bei Mainz. (Zeitschr. d. Ver. z. Erforsch. d. rhein. Gesch. in Mainz, III, 2. 3.)
- Van Lerius, Th.** Biographies d'artistes anversois; publiées par P. Génard. 80, 394 p. Gand, Ad. Hoste. M. 7. —
- Vaudichon, G. de.** La danse macabre. (Soc. des études histor. à Paris, L'investigateur, 1882, nov.—déc.)
- Velke, W.** Fibula aus dem 11. Jahrhundert. Römische Wasserspeier. (Zeitschr. des Ver. zur Erforsch. der rhein. Gesch. u. Alterthümer in Mainz, III, 2. 3.)
- Vetro, Insigne.** rappresentante il tempio di Gerusalemme. (Bull. di archeol. crist., IV. S. I, 4.)
- Virehow.** Ueber die Zeitbestimmungen der italienischen und deutschen Hausurnen. (Sitzungsberichte d. k. preuss. Akad. d. Wissensch., 37.)
- Vouga, A.** Découverte d'une tombe romaine dans les environs de Boudry. (Musée Neuchâtelois, sept. 1882.)
- Les stations lacustres de Cortaillod. (Anzeig. für schweiz. Alterthumskunde, 4.)
- Wackernagel, R.** Reliquien, Ablässe u. Zierden zu St. Andreas in Basel. (Anzeig. f. schweiz. Alterthumskunde, 2.)
- Wartmann, H.** Das Kloster Pfävers. Herausg. vom histor. Verein in St. Gallen. St. Gallen, 1883. 40.
- Wastler, Jos.** Steirisches Künstler-Lexicon. 80, IX, 197 S. Graz, Leykam. M. 4. —
- Watkiss-Lloyd, W.** On a greek vase from Kertch. (Portfolio, 162.)
- Woldrich, Joh. N.** Beiträge zur Urgeschichte Böhmens. (Mitth. d. Anthropol. Gesellsch. in Wien, XIII, 1.)
- Wolff, G.** Römische Todtenfelder in der Umgebung von Hanau. (Westd. Zeitschr., 4.)
- Worthington.** Celtic cross at St. Theath's Cornwall. (Journ. of the Brit. arch. ass., XXXIX, 2.)
- Zach.** Die im „Wälschen Hofe“ zu Kuttenberg erhaltenen Kunstdenkmale. (Mitth. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 3.)
- Zeitschrift für Kunst- und Antiquitätensammler. Unter Mitwirkung von Just. Brinckmann, R. Bergau, Alph. Dürr etc. herausg. von Geo. J. Bruck. I. Jahrg. 24 Nrn. (2 Bog. mit Kunstbeilagen). 40. Leipzig, Hücke. M. 20. —
- Zorili, Alb.** La funzione sociale dell' arte: discorso. (Atti della prov. Accad. delle belle arti in Ravenna degli anni 1881—82. 80, 132 p. Ravenna, tip. Calderini.)

II a. Nekrologie.

- Bastard, le comte Aug. de,** Herausgeber des „Recueil des miniatures des manuscrits.“ (Auber, Revue de l'art chrét., octob.)
- Betti, Salvat.,** Secretär der Accademia di San Lucca in Rom, Litterat und Kunsthistoriker. (Allg. Ztg., B. 215.)
- Daoge, Eduard,** Geschichts- und Genremaler. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 38.)
- Diehl, Hugo,** Schlachtenmaler in München. (Allg. Ztg., B. 181.)
- Dubufe, Louis Édouard,** Maler in Paris. (Chron. des Arts, 27. — Courr. de l'Art, III, 33.)
- Dupré, Giov.,** Bildhauer. (Schönfeld, Unsere Zeit, Juli.)
- Fabris, E.,** Dombaumeister in Florenz. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 39. — Allg. Ztg., B. 216.)

- Fabris, E.**, Architekt, Schöpfer der neuen Dom-façade zu Florenz. (Kunst u. Gewerbe, 8.)
— In *Morte di Emilio Fabris architetto: discorsi letti dinanzi al cadavere, — al collegio degli architetti ed ingegneri, — al collegio dei professori di arti.* Iscrizioni. 8^o, 23 p. con ritr. Firenze, Carnesecchi.
- Ferstel, Heinr. v.**, Architekt. (Eitelberger, Mitth. d. Oesterr. Museums, 215. — Löw, Wochenschr. d. Oesterr. Ingenieur- u. Architekten-Vereins. — Archiv f. kirchl. Kunst, 10. — Lützow, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 39. — Köstlin, A., Allg. Bau-Ztg., 10. — Deut. Bau-Ztg., 63. 64. — Centralblatt d. Bauverwaltung, 29. — Journ. des B.-Arts, 16. — Allgem. Kunst-Chronik, 29. — Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 3. — Wochenblatt f. Architekten, 57. 58. 61. 62. — Monatsbl. d. wissenschaftl. Clubs in Wien, IV, 10. — Allgem. Ztg., B. 200.)
- Fleury, Édouard**, Kunstschriftsteller. (Tarade, J. de, Courrier de l'Art, III, 28.)
- Fumagalli, Ferd.** Ricordo funebre a Ferdinando Fumagalli, motte il 24 gennaio 1883. 8^o, 40 p. Milano. tip. E. Reggiani e C.
- Heaton, Ch.** (Monkhouse in Academy, 579.)
- Jerichau, J. A.**, Bildhauer in Kopenhagen. (Chron. des Arts, 28.)
- Jordan, F. S.**, Kupferstecher. Rektor der kais. Akademie in Petersburg. (Zeitschr. f. bild. Kunst, XIX, B. 2.)
- Klein, Joh.**, Maler in Wien. (Koch, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 39. — Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 2.)
- Legrand, Maxim. Jos.**, Porzellan- und Glasmaler in München. (Allg. Ztg., B. 181.)
- Lentze, Karl, Geh. Oberbaurath a. D.** (Glaser's Annalen f. Gewerbe u. Bauwesen, 15. Juli. — Centralbl. d. Bauverwaltung, 25—26.)
- Merley, Louis**, Bildhauer u. Medailleur in Paris. (Chronique des Arts, 30.)
- Minor, Ferdinand**, Genremaler in München. (Allg. Ztg., B. 181.)
- Sacken, Eduard Freih. v.**, Director des k. Münz- und Antikencabinets in Wien. (Kenner, Mitth. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 2.)
- Schiffmann, Jost**, Maler in München, früher Director des Salzburger Museums. (Allgem. Ztg., B. 181. — Zeitschr. d. Kunstgewerbe-Ver. in München, 5. 6.)
- Seitz, Franz v.**, in München. (Holland, Zeitschr. d. Kunstgewerbe-Ver. in München, 7. 8.)
- Severin, Julius**, Genremaler in München. (Allg. Ztg., B. 181.)
- Siegert, Aug.**, Genremaler in Düsseldorf. (Ztschr. f. bild. Kunst, XIX, B. 2.)
- Walde, Herm.**, Kupferstecher in München. (Allg. Ztg., B. 181. — Regnet, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 39.)
- Witte, Aug.**, Goldschmied in Aachen. (Revue de l'art chrétien, octob.)
- Zimmer, Fr. Xav.**, Historienmaler in München. (Allg. Ztg., B. 181.)
- Auer, Hans.** Die Entwicklung des Raumes in der Baukunst. (Allg. Bauzeitung, 8 ff.)
- Baille, V.** Notice sur la vie et les oeuvres de M. Pierre Marnotte, président honoraire de la Société des architectes du Doubs. 8^o, 20 p. Besançon, imp. Jacquin.
- Basilica (la) di San Marco in Venezia nel suo passato e nel suo avvenire.** 8^o, p. 34. Venezia, tip. dell' Immacolata.
- Bazin de Gribeauval, Ch.** Description historique de l'église et des ruines du château de Folleville (Somme). 8^o, 68 p. et 7 pl. Sens, imp. Duchemin.
- Beckherrn, Carl.** Die St. Georgenkirche zu Rastenburg. gr. 8^o, 68 S. [Aus altpreuss. Monatsschr.] Königsberg, Beyer. M. — 50.
- Beissel, St.** Die Baugeschichte der Kirche des hl. Victor zu Xanten. Wie man im Mittelalter baute. (Kirchenschmuck, 11 ff.)
— Die Baugeschichte der Kirche des hl. Victor zu Xanten. (Stimmen aus Maria-Laach, Ergänzungshefte, 23. 24.)
- Berchet e Sagredo.** Il Fondaco dei Turchi in Venezia: studii storici ed artistici, con documenti e tavole illustrate. 4^o, p. 112. Venezia. L. 8. —
- Bernard, F. C.** Salon des arts décoratifs. Rapport lu au congrès annuel des architectes de France, 11^e session (1883). 8^o, 14. p. Paris, Chaix. (Extr. de Bull. de la Soc. centrale des architectes.)
- Bickell, L.** Zur Erinnerung an die Elisabethkirche zu Marburg u. zur 6. Säcularfeier ihrer Einweihung. (41 S. m. eingedr. Holzschn.) gr. 4^o. Marburg, Elwert's Verlag. M. 1. 20.
- Bishop, R. H.** Pictorial Architecture of the British Isles. With about 150 Illustr. 4^o. London, Christian Knowledge Society. 4 s. —
- Bonnardot, H.** L'Abbaye royale de Saint-Antoine-des-Champs, de l'ordre de Cîteaux, étude topographique et historique. (VIII, 93 p. avec 5 planches et fac-similés.) 4^o. Paris, Féchoz et Letouzey.
- Bonelli, Pietro.** Il palazzo Campanari sulla Via Nazionale di Roma. (Il Buonarroti, III^a Ser. I, 6.)
- Bordenave-d'Abère, de.** Morlaas et sa basilique. Nouv. édit. 8^o, 14 p. et fotogr. de la basilique. Pau, imp. Lalheugue. fr. 1. —
- Boussard, J.** La maison française ce qu'elle est, ce qu'elle devrait être; conseils pratiques de construction. 12^o, VIII, 110 p. avec 14 pl. et fig. Paris, A. Lévy.
- Brunelli, D.** Cenni storici sulla cattedrale di Forlì, continuati fino ai nostri giorni (dal can. A. Zoli. 16^o, p. 175 con 6 fig. Forlì, tip. Croppi.
- Bucher, B.** Für das Heidelberger Schloss. (Westermann's Monatshefte, Juli.)
- Clairac, P.** Diccionario general de arquitectura é ingeniería. Tomo II. 10^o cuad. 4^o, 545 à 704 p. Madrid, imp. de Dubrull. 30 y 34.
- Couard-Luys, E.** Salomon de Brosse et ses enfants, possesseurs du fief de l'Argillière au comté de Senlis (1617—1642). 8^o, 12 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. du Bull. de la Soc. de l'histoire de Paris et de l'Ile de France, mai—juin 1883.)
- Dahn, F.** Ueber germanischen Hausbau. (Gegenwart, 27.)
- Daly, César.** Mosquée de Médine. (Revue génér. de l'architecture, 9. 10.)
- Dehio.** Die Genesis der christlichen Basilika. (Sitzungsber. d. phil.-philol. Cl. d. k. bayr. Akad. d. Wissensch. zu München 1882, II, 3, 1883, 1.)
- Deininger, Jul.** Das neue Wiener Rathhaus. (Allg. Kunst-Chronik, 37 ff.)

III. Architektur.

Asmus, Emil. Wie Europa baut und wohnt. Eine vergleichende Darstellung von Typen eingebauter Wohnhäuser der Hauptstädte Europas, in gleichem Massstabe zusammengestellt und erläutert. I. Theil (38 Steintaf. u. 7 S. Text). 1^o. Hamburg, Strumper & Co. M. 15. —

- Description archéologique de l'église de Dieghem. (Revue d'archéologie théorique, par Jacobs, N° 5-6.)
- Desforges, E.** Notice historique sur le château de Saint-Germain-en-Laye, suivie d'un guide du musée. Avec 2 planches d'après les anciennes gravures originales de Rigaud. 8°, VIII, 228 p. Versailles, Lebon. fr. 5. —
- Dieulafoy.** Mausolée de Chah Khoda-Bendé (Revue génér. de l'architect., 5. 6 ff.)
- Doble.** Notes and Queries on the „Eikon Basilike“, II. (Academy, 577.)
- Dufouret, E.** L'église de Saint-Paul-lès-Dax et son abside romane. 8°, 22 p. et planche. Dax, imp. Justère.
- Doerpfeld, W.** Die Skeuothek des Philon. (Mittheil. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 2.)
- Dolberg, L.** Die heil. Bluts-Kapelle der Cistercienser-Abtei Doberan. (Anzeig. f. K. d. deut. Vorzeit, 9 ff.)
- Een praetje over symboliek in de romaansche en gothische bouwkunde. (Nederlandsche Spectator, 27.)
- Eitelberger, R. v.** Die Schlusssteinlegung im neuen Rathhause in Wien. (Mittheil. d. österr. Museums, 217.)
- El fine del domo di Milano sarà? L'Autore concorrente del progetto per la facciata del duomo di Milano all'on. Commissione giudicatrice del premio istituito dal defunto consigliere accademico L. Canonica. 4°, 6 p. Milano, tip. Wilmont.
- Emich, Graf zu Leiningen-Westerburg.** Neu-Leinungen, Beschreibung u. Geschichte der Burg. (Mittheil. d. hist. Ver. der Pfalz, XI.)
- Enns.** Das ehemalige Steyrer-Thor zu Enns. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Commiss., N. F., IX, 3.)
- Erdmann.** Hippodamus von Milet und die symmetrische Städtebaukunst der Griechen. (Philologus, XLII, 2.)
- Faucher, P. de.** Notice sur l'ancienne chapelle et l'ermitage de Notre-Dame-des-grâces, appelé communément Saint-Aries, à Bollène. 8°, 32 p. Avignon, imp. Aubanel frères.
- Favre, L.** La porte de Vermondins à Boudry. (Musée Neuchâtelois, janv. 1883.)
- Florenz. Ausbau der Domfaçade. (Kirchenschmuck, 10.)
- Förster, J. M.** Beiträge zur Geschichte der St. Michaels-Hofkirche. Ein Gedächtnisblatt zum 300. Jahrestage der Grundsteinlegung zum Kirchenbau (18. April 1583-1883). 8°, 53 S. München, Bartenhauser. M. —. 60.
- Frey.** Todesjahr des Arnolfo di Cambio. (Sitzungsbericht der k. preuss. Akad. der Wissensch. zu Berlin, 28-29.)
- Friedel, Ernst u. Mart. Greb.** Frühromanische Architekturreste aus Würzburg. (Archiv für kirchl. Kunst, 9 ff.)
- Gladbach, E.** Die alte Holzbauart im Kanton Zürich. (Ausstellungszeitg., offic. Organ der schweizer. Landesausstellung 1883, 28.)
- Gouvenin, L.** La Galerie des Cerfs au palais de Fontainebleau et l'Architecte Paccard. 8°, 14 p. Fontainebleau, imp. Bourger. (Extr. des Ann. de la Soc. hist. et archéolog. du Gâtinais.)
- Gravina, T.** Tecnologia estetica dell'architettura; ossia Teoria del bello nella costruzione degli edifizii. 8°, p. 406. Napoli, Salo. Barbieri. L. 5. —
- Gruyer.** Le palais de Schifanoia à Ferrare. (Revue des Deux Mondes 1er août.)
- Gurlitt, C.** Eine Quelle zur Baugeschichte Dresdens. (Mittheil. d. Ver. f. Gesch. Dresdens, 1883, 4.)
- Harless.** Der Baumeister des Altenberger Münsters. (Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 74.)
- Hartmann, Rud.** Ueber die alten Dithmarscher Würschen und ihren Packwerkbau. Mit 1 Karte in Farbendr. 8°, 38 S. Hamburg, Boysen. M. 1. 20.
- Haymann.** Porlock Church and its Monuments. (Antiquary, June.)
- Helgel, K. Th.** Nymphenburg. (Zeitschrift d. Kunstgew.-Ver. in München, 7. 8 ff.)
- L'hôtel de Don Juan Prado de Peralta, à Bruges. (La Flandre, 3e série, IV, 4-5e livr.)
- Holzarchitektur vom 14.-18. Jahrh., herausg. vom Verbands deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine u. dem Gesamtvereine der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine unter Leitung von Cuno u. C. Schäfer. (In 6 Lfgn.) 1. 2. Lfg. (à 10 lith., chromolith. und Lichtdr.-Taf.) f°. Berlin, Wasmuth. In Mappe à M. 12. —
- Huy.** L'église des Frères-Mineurs à Huy. (Annales du Cercle hutois des sciences, V. 3.)
- Hug, A.** Ueber die beiden Architekten des österr. Barockzeitalters: Joh. Bern. Fischer von Erlach und dessen Sohn Jos. Emanuel. (Monatsblatt d. wissenschaftl. Clubs in Wien, IV, 11.)
- Jost, J. B. D.** Die alte Gereonskirche in Köln. (Rhenus, I, 3-6.)
- Issel, H. u. J. Krusewitz.** Der Façadenbau der deutschen Renaissance. Eine Sammlung der schönsten Motive d. Fachwerks u. Steinbaues im 16. Jahrh. u. in unserer Zeit. Façaden-Entwickelgn., Schnitte, Thüren und Portale, Giebel u. ornamentale Bautheile m. Massstäben u. e. illustr. Texte. (In 10 Hftn.) 1. Hft. (4 Steintaf.) f°. Leipzig, Scholtze. à M. 1. 20.
- Der Façadenbau d. französischen Renaissance. Eine übersichtliche Darstellg. der schönsten Architektur motive d. 16. u. 17. Jahrhundert. in Façaden-Entwickelungen, Schnitten, Thüren u. Portalen, Fenstern u. Lukarnen, Schornsteinen, Giebelausbildungen und ornamentalen Details m. Massstäben u. e. illustr. Texte. (In 12 Hftn.) 1. Hft. 4 Steintaf. f°. Leipzig, Scholtze. à M. 1. 20.
- Der Façadenbau d. klassischen Alterthums. Eine übersichtliche Darstellung der Bauformen der griech. u. röm. Architektur, nebst e. Anh.: Verhältnisslehre der klass. Baukunst. Façaden-Entwickelungen, Grundrisse, Schnitte, Säulenordngn. u. ornamentale Details m. Massstäben u. e. illustr. Texte. (In 10 Hftn.) 1. Hft. 4 Steintaf. f°. Leipzig, Scholtze. à M. 1. 20.
- Join-Lambert, A.** Note sur une maison de Bernay, lue à la Société libre de l'Eure (section de Bernay), le 14 janv. 1883. 8°, 8 p. Brionne, Daufresne.
- Kasten, A.** Beiträge zur Baugeschichte des Camminer Doms. Mit 4 Bl. Lith. [Aus: „Archiv f. christl. Kunst.“] 4°, 15 S. Berlin, Prüfer. M. 2. 50.
- Klasen, Ludw.** Grundriss-Vorbilder von Gebäuden aller Art. Handbuch f. Baubehörden, Bauherren, Architekten, Ingenieure, Baumeister, Bauunternehmer, Bauhandwerker und techn. Lehranstalten. Mit über 100 Taf. in Photolith. u. vielen in den Text gedr. Abbildgn. 21.-24. Lfg. (S. 367-448 m. 8 Photolith.) 4°. Leipzig, Baumgärtner. à M. 3. —
- Kleindienst, Fr.** Die Restauration des St. Stefandomes in Wien, 1853-1860. (Wiener Dombauvereinsblatt, III, 20.)
- Ein Königsschloss in den Karpathen. Castell Pelcsch, Sommerresidenz des Königs von Rumänien. (Allg. Ztg., B. 300.)

- Kuhn, Alb.** Der jetzige Stiftsbau Maria-Einsiedeln. Mit 8 artist. (phototyp.) Beilagen. (VIII, 203 S.) 8°. Einsiedeln, Benziger. M. 6. —
- Lanciani.** La basilica Matidies et Marcianes dei cataloghi. (Bull. della Comm. archeolog. comunale di Roma, XI, 1.)
- Langerock, P. und A. van Houcke.** Oude bouwwerken in Vlaanderen. Anciennes constructions en Flandre. 4^o, 2^e année. 6^e (dern.) livr., cont. les pl. 43 et 51–60. Gand, Stepman. 1. 75.
- Lehfeldt, P.** Neubauten in Berlin. (Allg. Kunst-Chronik, 41.)
- Lejeune.** Monographie archéo-historique de l'ancienne abbaye de Saint-Pierre, à Lobbes. Fin. (Documents et rapports de la Soc. paléontologique et archéologique du Charleroi, XII.)
- Leroy, A.** Instructions pratiques sur la compatibilité et l'administration des fabriques d'églises. 1^{re} livr. 8°, p. 1–100. Tournai, Ve. H. Casterman. Le vol. 3. —. (L'ouvrage formera un vol. d'environ 300 p.)
- Liebenau, Th. v.** Zur Geschichte des Klosterbaues von St. Urban. (Anzeig. f. schweizer. Alterthumskunde, 3.)
- Lucas, Ch.** Églises circulaires d'Angleterre. (Revue de l'art chrétien, octobre.)
- Magenta, Carlo.** I Visconti e gli Sforza nel castello di Pavia e loro attinenze con la Certosa e la storia cittadina. Vol. I: Testo; Vol. II: Documenti con 17 tavole e disegni intercalati nel testo. 2 vol. 8°. Milano, Hoepli. L. 120. —.
- Marburg.** Die Domkirche zu Marburg. (Kirchenschmuck, 8.)
— Das 600jähr. Jubiläum der Elisabeth-Kirche zu Marburg. (Allgem. Ztg., B. 129.)
— Die mittelalterlichen Bauten Marburgs. (Archiv f. kirchl. Kunst, 7.)
- Martinikirche, die, in Breslau u. das v. Rechenberg'sche Altarwerk in Klitschdorf (Kr. Bunzlau).** Festschrift zu dem 25jähr. Jubiläum d. Museums schles. Alterthümer am Festtage. dem 12. Jan. 1883, hrsg. v. dem Verein f. das Museum schles. Alterthümer. (35 S. m. 4 Taf.) 4°. Breslau, Trewendt. M. 3. —.
- Meijer, jr., D. C.** Het oude doolhof te Amsterdam. (Oud-Holland, I, 1 ff.)
- Merlo.** Die Dombaumeister von Köln. (Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 74 ff.)
- Middleton.** Fergusson's The Parthenon. (Academy, 584.)
- Mille, J.** La sainte église d'Aix et Arles, notre métropole, ou monographie historique et descriptive de la basilique métropolitaine Saint-Sauveur. 18^o, 221 p. Aix, imp. Makaire. fr. 2. 50.
- Müller, Paul.** Das Riesenthor des St. Stephansdomes zu Wien. Seine Beschreibung u. seine Geschichte. Mit 6 Taf. u. 14 Abbildungen im Text (Zinkdr.). gr. 8°, 59 S. Innsbruck, Wagner. M. 3. —.
- Müllner, Prof. Alf.** Die Krypta in St. Florian. Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stiftskirche St. Florian im Lande ob der Enns. (VIII, 51 S. mit eingedruckten Fig. u. 7 Steintaf.) gr. 8°. Linz, Ebenhöch. M. 2. 65.
- Negrin, A.** Raccolta di disegni autografati per edifizii pubblici e privati di città e di campagna. 1^o. (Ogni fasc. contiene 6 tav.) Vicenza, tip. Burato. Pubbl. mensile. Per un anno L. 20. —.
- Normand, Charles.** Essai sur l'existence d'une architecture métallique antique, au rôle du métal dans les constructions antiques. (Encyclopédie d'architecture, aug. ff.)
- Notizie, Brevi, storiche intorno alla fabbrica della cattedrale di Pavia dalla sua origine nel**
1488 all' anno 1883. 8°, p. 20. Monza, tip. de' Paolini di L. Annoni. c. 6.
- Old Yorkshire.** Edited by W. Smith. With an Introduction by Fr. Ross. 8°, p. 313. London, Longmans. 7 s. 6 d.
- Pagart d'Hermansart.** L'ancienne chapelle de Saint-Omer dans l'église de Notre-Dame de Saint-Omer et le Chanoine Guilly. 8°, 16 p. Saint-Omer, imp. d'Hamont.
- Palast-Architektur von Ober-Italien u. Toscana vom XV. bis XVII. Jahrh. II. Toscana.** Mit Unterstützung des kgl. preuss. Ministeriums f. Handel u. öffentl. Arbeiten hrsg. v. J. C. Raschdorff. Mit Aufnahmen v. Emil Ritter v. Förster, A. Gnauth, Otto Raschdorff u. anderen Architekten. 1. Lfg. (20 Taf. in Lith., Chromolith. u. Kprst.) gr. 8°. Berlin, Wasmuth. In Mappe M. 28. —.
- Pasquier, F.** Agrandissement d'une église rurale dans le Comté de Foix au XIV^e siècle, chartes de 1301–1309 relatives à Miglos. 8°, 12 p. Toulouse, imp. Chauvin et fils.
- Petrie, W. M. F.** Pyramids and Temples of Gizeh. 4^o, p. 250 and 17 pl. London, Field & T. 18 s.
- Portig, G.** Unsere moderne Architektur. (Wissenschaftl. Beil. d. Leipziger Ztg., 68. 69 ff.)
- Prokop, Aug.** Zur Baugeschichte der Brüner Domkirche. (Mittheilgn. d. k. k. Centralcommission, N. F., IX, 2.)
- Rahn, J. R.** Ein Patrizierhaus des XVII. Jahrhunderts. Der „wilde Mann“ in Zürich. (Zürcher Taschenbuch 1883.)
- Redtenbacher, Rud.** Die Architektonik der modernen Baukunst. Ein Handbuch bei der Bearbeitung architekton. Aufgaben. (XXVI, 299 S.) Mit 895 (eingedr.) Fig. in Holzschn. 8°. Berlin, Ernst & Korn. M. 10. —.
— Studien über verschiedene Baumeister der italienischen Renaissance. (Allg. Bauzeitg., 6 ff.)
- Reichensperger, Aug.** Zur Frage wegen des Baues eines Reichstagsgebäudes. (Archiv für kirchl. Kunst, 7.)
- Rhoen.** Die St. Jakobskirche in Aachen. (Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, V, 1. 2.)
- Richter, Paul Em.** Fischers, nicht Fischer von Erlach. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 10.)
- Ring, M.** Die Marienburg, das hohe Haus des deutschen Ordens. (Westermann's Monatshefte, October.)
- Rosignot, J.** Monographie de Saint-Ferjeux-Besançon. 8°, 63 p. Besançon, imp. Jacquin.
- Roussel, P. D.** Le Château de Diane de Poitiers à Anet. (198 p. et album de 5 planches.) 18^o. Paris, Marpon et Flammarion.
- Ruhl.** L'ancienne église St. Remacle à Verviers. (Bullet. de l'Institut. archéol. liégeois, XVII, 1.)
- Ruhl, G.** Quelques mots sur l'ancienne église Saint-Remacle à Verviers. (Bull. de l'Institut archéologique liégeois, t. XVII, 1^{re} livr.)
- Rziha, Frz.** Studien über Steinmetz-Zeichen. (59 S.) Mit 69 (lith.) Taf. u. 46 Text-Illustr. 4°. Wien, Gerolds Sohn. M. 10. —.
- Schäfer, C.** Ueber das deutsche Haus. Vortrag, geh. zum Schinkelfest im Architekten-Verein am 13. März 1883. 8°, 23 S. Berlin, Ernst & Korn. M. — 80.
- Scheins.** Die Jesuitenkirche zum hl. Michael in Aachen. (Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, V, 1. 2.)
- Schloss, das, zu Heidelberg.** Hrsg. von Frdr. Sauerwein. Mit Text v. Marc Rosenberg. Nach fotogr. Aufnahmen in Lichtdr. ausgeführt. (96 Lichtdr. und 4 Stein-Taf. mit 1 Bl. Text.) gr. 8°. Frankfurt a. M., Keller. In Mappe M. 100. —.

- Schönherr, D.** Zur Restaurierung des Rathhauses der Stadt Hall in Tyrol. (Mitth. d. k. k. Centr.-Commiss., N. F., IX, 3.)
- Seidel.** Die Frage der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses. (Zeitschrift für Baukunde, VI, 4.)
- Seidel, G. F.** Die königliche Residenz in München mit Unterstützung Sr. Maj. d. Königs Ludwig II. hrsg. Textband. 4^o. Leipzig, Seemann. M. 12. — Inhalt: Geschichte der Residenz in München, von ihrer frühesten Zeit bis herab zum J. 1777, nach archivalischen Quellen bearbeitet von Chr. Häntle. (X, 151 S.)
- Sesiones del Congreso Nacional de Arquitectos, celebrado en 1881, por iniciativa de la Sociedad central, y documentos referentes al mismo. 4^o, 288 p. Madrid.
- Shadwell, A.** The Architectural History of the City of Rome. Based on J. H. Parker's Archaeology of Rome for use of Students. 2nd edit. 8^o, p. 274. London, Parker. 6 s.
- Siponto.** Vues de la cathédrale de Siponto. (Gazette archéol., p. 233 ff.)
- Steiner, P.** Das Schloss zu Zabern. Vortrag, geh. im Vogesenclub zu Zabern. 8^o, 20 S. Neuwied, Heuser. M. —. 60.
- Storelli, A.** Notice historique et chronologique sur les châteaux de Fongères et du Gué-Péan. gr. 4^o, 19 p. et 4 pl. gravées. Paris, Baschet.
- Notice historique et chronologique sur les châteaux du Moulin et de Cheverny. 4^o, 19 p. avec 4 eaux-fortes et fig. Paris, Baschet.
- Thirlon, H.** Le Palais de la Légion d'honneur, ancien hôtel de Salm, étude précédée d'une notice historique sur le prince Frédéric de Salm-Kyrbourg. 8^o, 116 p. et héliogravure. Versailles, Bernard. fr. 8. —.
- Tozer.** A rock hewn greek monastery in Apulia. (Antiquary, August.)
- Ulm.** Vom Ulmer Münster. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 41.)
- Vatel, C.** Notice historique sur la salle du Jeu-de-Paume de Versailles depuis sa fondation jusqu'à nos jours, suivie de la liste complète et inédite des signataires du serment. 8^o, 103 p. et grav. Versailles, Bernard.
- Venables.** The architectural history of Lincoln Cathedral. (Archaeological Journal, 158.)
- Verhaegen.** Château de Laarne. Flandre orientale, Belgique. (Revue de l'art chrétien, octob.)
- Villa-Amil y Castro, J.** Los pertigueros de la iglesia de Santiago. 2^a parte. 8^o. Madrid, impr. de Hernando. 4 y 5.
- Vosmaer, C.** Geschiedenis der bouwkunst in afbeelding. Uit den duitschen „Bilder-Atlas zur Geschichte der Baukunst“ over gebracht. gr. 4^o, 40 pl. Gand, J. Vuylsteke. 3. 50.
- Vouga, A.** Château de Boudry. (Musée Neuchâtelois, mars 1883.)
- Voulot.** Note sur une basilique romaine découverte à Grand. (Comptes rendus des séances de l'Académie des inscriptions, janv.-mars.)
- Watkiss-Lloyd, W.** The Parthenon. (Portfolio, 163.)
- Wyrsh, Jac.** Der Thurm an den „Seeführen“ zu Buochs. (Anzeig. f. schweizer. Alterthumskunde, 3.)
- Zeller-Werdmüller, H.** Das Haus zum Loch in Zürich. (Anzeig. für schweizer. Alterthumskunde, 2.)
- Zürich.** Das Rathhaus in Zürich. 12 Bl. Autographien. 8^o. (Architekten. Studienblätter, I.) Zürich, Orell, Füssli & Co., 1883. 8^o.)
- Zur Entwicklung der kirchl. Baukunst in Russland. (Wochenbl. f. Architekten, 68 ff.)

IV. Sculptur.

- Armstrong, Walter.** Movement in the plastic arts. (Art Journal, Octob.)
- Art (L').** De modeler et de sculpter rendu facile, indications pratiques pour le modelage en terre ou en cire etc. 16^o, 16 p. avec fig. Paris, Le Bailly.
- Babelon, Ern.** Vache de bronze du cabinet des médailles. Paris. (Gazette archéol., p. 91 ff.)
- Bartholdi.** La statue de Bartholdi. (Courrier de l'Art, III, 34.)
- Bassi, D.** Di una statuetta del Sonno che si conserva nel R. Museo torinese di archeologia, e del suo mito nell' antichità. (Atti della Soc. di Archeologia e Belle Arti per la provincia di Torino, vol. IV, fasc. 3^o.)
- Bigot.** La sculpture en 1883. (Revue politique et littéraire, 25.)
- Die Bleifiguren auf den Brunnen am Graben u. Franziskanerplätze in Wien. (Allg. Kunst-Chronik, 41 ff.)
- Bloxam.** Sepulchral recumbent effigy in Bettws y Coed Church, North Wales. (Archaeologia Cambrensis, 54.)
- Bouclon, A. de.** Les Bas-Reliefs de La Selle, canton de Rugles (Eure). 8^o, 17 p. Evreux, imp. de l'Eure.
- Braillford.** The Ogle Altar Tomb at Bothal. (Antiquary, Juni.)
- Brown, G. Baldwin.** Sculptures from the Altar-base at Pergamos. (Art Journal, Octob.)
- Brunn, H.** Nordgriechische Sculpturen. (Mittheil. d. deutschen archäol. Instit. in Athen, VIII, 2.)
- Bulliot, J. G.** La Stèle funéraire du gladiateur éduen Columbus, conservée au musée de la Maison-Carrée à Nîmes. 8^o, 11 p. Autun, imp. Dejussieu père et fils. (Extr. des Mém. de la Soc. éduenne, nouv. série, t. 11.)
- Calverley.** The sculptured cross at Gosforth, West Cumberland. (Archaeological Journal, 158.)
- Cavallucci, J. et E. Molinier.** Les Della Robbia. (L'Art, 451 ff.)
- Cenno storico del monumento equestre in Verona al re Vittorio Emanuele. II.** 8^o, 100 p. Verona, tip. della Nuova Arena.
- Church, A. H. George Tinworth.** (Portfolio, 163.)
- Colvin, Sidney.** Donatello. (Portfolio 165.)
- Contratto stipulato in Vaticano il 29 aprile 1532 fra il duca d'Urbino Francesco Maria I e Michelangelo Buonarroti, per l'erezione del monumento a papa Giulio II; pubblicato per nozze Vaccaj-Gennari. 8^o, 12. Pesaro, tip. Federici.
- Courajod, L.** Une édition avec variantes de bas-reliefs de bronze de l'armoire, de Saint-Pierre-aux Liens, au musée du Louvre et au South Kensington Muséum. Dessins par Ludovic Letrône. 16^o, 16 p. avec 6 vign. Paris, Champion. (Extr. de la Gazette des B.-Arts, fév. 1883.)
- Quelques monuments de la sculpture funéraire des XV^e et XVI^e siècles. Dessins par Ludovic Letrône. 8^o, 32 p. avec planches. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupeley-Gouverneur. Paris. (Extrait des Procès-verbaux de la Société nationale des antiquaires de France, février et mai 1882.)
- Observations sur deux bustes du Musée de sculpture de la renaissance au Louvre. (Gaz. des Beaux-Arts, juillet.)
- La Statue de Robert Malatesta autrefois à Saint-Pierre de Rome, aujourd'hui au musée du Louvre. Dessins par Ludovic Letrône. 8^o, 16 p. Paris, Champion. (Extrait de la Gazette des Beaux-Arts, mars 1883.)

- Courajod, L.** Les statues d'apôtres de la Sainte-chapelle de Paris. (*Gazette archéol.*, p. 152.)
- Curtius.** Studien über die Tempelgiebel von Olympia. (Sitzungsber. d. kgl. preuss. Akademie d. Wissensch., 32. 33.)
- Découverte, à Paris, d'une statue de Bacchus. (Comptes rendus des séances de l'Académie des inscriptions, avril—juin.)
- Delcroix, V.** Michel-Ange, sculpteur. (63 p. avec vignette.) 120. Rouen, Mégard et Cie. (Bibliothèque morale de la jeunesse.)
- Descrizione delle statue equestri poste sulla piazza del Comune in Piacenza: memorie, storie ed ammaestramento del popolo. 320, 20 p. Codogno, tip. Cairo.
- Distel, Th.** Zacharias Wehne u. die Restauration des Moritzmonumentes zu Dresden im J. 1591. (*Zeitschr. f. Museologie*, 16.)
- Duhamel, L.** Le Tombeau de Raymond de Beaufort. 80, 16 p. Paris, Champion.
- Emerson.** The dying Alexander of the Uffizi Gallery and the Gigantomachia of Pergamum. (*American Journal of philology*, IV, 2.)
- Fabricius, E. e G. Wissowa.** Sopra una statua del Museo Torlonia. (*Bullett. dell' instit. di corrisp. archeol.*, 6.)
- Farcy, Louis de.** Croix reliquaire à Vannes. (*Revue de l'art chrétien*, octob.)
- Frosina-Cannella, G.** D'una statuetta di bronzo trovata di recente in Selinunte. (*Il Buonarroti*, IIIa Ser., I, 7.)
- Germain, L.** Monuments funéraires de l'église paroissiale de Montmédy. 80, 17 p. Paris, à la libr. de la Société bibliographique. (Extrait de la Revue d'histoire et d'archéologie héraldique.)
- Grangier, L.** Les sépultures burgondes de Fétingny. (*Etrennes fribourgeoises* 1883.)
- Grimm, H.** Die Standbilder A's u. W's v. Humboldt vor der kgl. Universität zu Berlin. (*Preuss. Jahrbücher*, Juni.)
- Guiffrey, Jules.** Le tombeau des Poncher d'après un dessin inédit de Percier. (*Gazette archéol.*, p. 169.)
- Haltenhof.** Die polychromen Versuche des H. Bildhauer Cauer in den kgl. Sammlungen der Gypsabdrücke zu Dresden. (*Deut. Kunstbl.*, 22.)
- Hodder Westropp, M.** The cycle of development of roman and greek sculpture: lectures. 160, 170 p. Rome, printed at the Gould Memorial Home. L. 5. —
- Hlg, A.** Raphael Donner's Werke in Pressburg. (*Allg. Kunst-Chronik*, 26.)
- Inauguration de la statue d'Edgar Quinet à Bourg, le 14 mai 1883. 80, 108 p. et grav. Bourg, imp. Authier et Barbier.
- Janitschek, Hub.** Le buste de cire du Musée Wicar, et le cadavre de jeune fille découvert à Rome en 1485. (*L'Art* 458.)
- Jenny, S.** Ueber das Epona-Denkmal zu Bregenz, Vorarlberg. (*Mittheil. d. k. k. Centr.-Commiss.*, N. F., IX, 3.)
- Jouin, H.** Antoine Coyzevox, sa vie, son oeuvre et ses contemporains, précédé d'une étude sur l'école franç. de sculpture avant le XVIIe siècle. 180, 320 p. Paris, Didier et Cie.
- Justi, Carl.** Die Reiterstatue Philipps IV. in Madrid von Pietro Tacca. (*Zeitschr. f. bild. Kunst*, 10.)
- Kantz.** Die Steinkanzel in K. (Mähren.) (*Mährisch. Gewerbebl.*, 8.)
- Kekulé, R.** Ueber einige mit den Sculpturen von Olympia verwandte Werke. 1. Der Dornauszieher. (*Archäolog. Zeitung*, 3.)
- Kisa, A.** Die Kanzel zu St. Jakob in Brünn. (*Mährisch. Gewerbebl.*, 10.)
- Kleinpaul.** Dienickenden Statuen. (*Gegenwart*, 40.)
- Kuhnert, E.** De cura statuarum apud Graecos. [Aus: „Berl. Studien f. class. Philos. u. Archäol.“] 80, 72 S. Berlin, Calvary & Co. M. 2. 50.
- Lasteyrie, R. de.** Le Christ en croix. Bois sculpté de la collection Timbal. XIIe siècle. (*Gazette archéol.*, p. 101.)
- Tête d'apôtre supposée du XIIIe siècle. (*Gazette archéol.*, p. 164.)
- Lenormant, Fr.** Bacchus, bronze florentin de la renaissance. (*Gazette archéol.*, p. 177.)
- Bas-relief de Mino da Fiesole. (*Gazette archéol.*, p. 181.)
- Longperier, A. de.** Les plus anciens bronzes du monde. (*Gazette archéol.*, p. 93 ff.)
- Lübke, W.** Die Reliefs von Gjölbaschi. (*Allg. Zeitung*, B. 132.)
- De Madonna van Brugge. (*De Nederlandsche Spectator*, 18.)
- Marburg. Das Tegethoff-Denkmal in Marburg a. d. D. (*Allg. Kunst-Chron.*, 32.)
- Meler, F. J.** Der Bildhauer Diderik Gercken. (*Bremisches Jahrbuch.*, XII.)
- Meye, H. and J. Schmidt.** The Stone Sculptures of Copán and Quiriguá. 20 Plates in Phototype, with Introductory and Descriptive Text. Maps and Engravings. London, Asher. 50 s.
- Michel, Edm.** Tombeau de l'Abbé de Blanchefort, dans l'église de l'ancienne abbaye de Ferrières (Loiret.) (*Gaz. des Beaux-Arts*, sept.)
- Milchhoefer, A.** Lakonische Bildwerke. (*Archäolog. Zeitung*, 3.)
- Molinier, Emile.** Quatre ivoires de l'époque carolingienne au musée du Louvre. (*Gazette archéol.*, p. 109 ff.)
- Un ivoire italien du XVe siècle au musée du Louvre. Le triomphe de la renommée. (*Gazette archéol.*, p. 226.)
- Nationaldenkmal auf dem Niederwald. (*Zeitschr. f. bild. Kunst*, B. 44. 45.)
- Oeuvres de sculpture en bronze, contenant girandoles, flambeaux, feux, pendules, bras cartels, baromètres et lustres, inventées et dessinées par Jean-François Forty, gravées par Colinnet et Foin. 49 pl. Paris, Calavas.
- Pecht, F.** Der Schöpfer des Niederwalddenkmals. (Aus allen Zeiten u. Landen, 12.)
- Plon, E.** Un portrait en cire peinte de Francesco de Medicis, ouvrage de Benvenuto Cellini. (*Gaz. des Beaux-Arts*, octob.)
- Rahlenbeck, Ch.** La statue de Marnix. (*Revue de Belgique*, 9e livr.)
- Rayet, O.** Fragments de statues de bronze du Musée de Constantinople. (*Gaz. arch.*, p. 85 ff.)
- Reinach, Sal.** Statuette d'acteur comique au Musée de Constantinople. (*Gazette archéol.*, 9.)
- Rietschel's** Lutherdenkmal zu Worms. Controverse über den Lutherkopf in Aufsätzen von Baehr, Donndorf, Kietz, Oppermann, Schnorr von Carolsfeld. (*Dresdener Anzeiger* 193, 194, 198, 201, 207, 212, 216, 221.)
- Röder, v.** Die Grabstätten des anhaltischen Fürstenhauses in der Schlosskirche zu Ballenstedt. (*Mittheil. d. Ver. f. anhalt. Geschichte u. Alterthumskunde*, III, 7.)
- Schwerin, Freih. von.** Adelige Denkmäler in einzelnen schlesischen Kirchen. (*Vierteljahrsschrift f. Heraldik*, XI, 2.)
- Semper.** Pietro Tenerani. (Schluss.) (*Deutsches Kunstblatt*, II, 17.)
- Sirr, Harry.** English stall-work, canopies and rood-screens of the fifteenth century. (*Art Journal*, Octob.)

- La statue de la république. Les Géants de bronze. (Courrier de l'Art, III, 27.)
- Stier.** Die Herzöge und Kurfürsten von Sachsen-Wittenberg aus dem Hause Anhalt und ihre Grabstätten in der Franziskanerkirche. (Mittheil. d. Ver. f. Anhalt. Gesch., III, 8.)
- Urbani, Paolo.** Il monumento nazionale a re Vittorio Emanuele con disegni, piante e spaccato in fotolitografia. Firenze, tip. dell'Arte della stampa. 1881.
- Vaudin.** Michel Bourdin, sculpteur, et le tombeau de Pierre Dauvet, seigneur de Saint-Valérien. (Soc. des sciences hist. et nat. del'Yonne, Bulletin 1882, 2^e sém.)
- Vayra.** Dell' artefice della lapide astese relativa al duca Carlo d'Orleans e di altri notizie artistiche astigiane. (Atti della Soc. di archeol. di Torino, IV, 4.)
- Visconti.** Di due statue togate in atto di dar le mosse di Circensi. (Bull. della Comm. archeolog. comunale di Roma, XI, 1.)
- Vries, Az. A. D. de.** De Ruyter's lijk en begravenis. (Oud-Holland, I, 1.)
- Weissel.** Die Sappho von Arles. (Oesterreichische Rundschau, I, 9.)
- Winckel.** Ein javanesischer Hanuman. Basrelief. (Zeitschr. f. Museologie, 13.)
- Woldt.** Die Steinsculpturen von Santa Lucia de Cotzamalguapa. (Westermanns Monatsh., Sept.)
- Yriarte, Charles.** Matteo Civitali, sculpteur Lucquois. (L'Art, 454 ff.)
- Zernin.** Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald. (Allg. Ztg., B. 268 ff.)
- Zorzi, A. P.** Giuseppe Filiberti et ses fils. Jean Chenet et Marin Féron. (L'Art, 454.)
- V. Malerei. Glasmalerei. Mosaik.**
- Album publié par l'Association des Aquafortistes anversois, sous le patronage du Cercle artistique. 3^e année. 1882—1883. 4^e livr. Anvers, imp. et lith. Mees et Cie. Par an fr. 24. —
- „Apoll and Narsyas“ at the Louvre. (Academy, 21. Sept.)
- Arundel society.** Second ann. publ. 1883. Prophets and Sibyls, after the fresco by P. Perugino in the Sala del Cambio at Perugia. Drawn by Fattorini. Chromolith. by Fr. Frick, Berlin.
- Atz, C.** Beiträge zur Erhaltung monumentaler Malereien. (Kirchenschmuck, 8.)
- Barrington.** The Painted Poetry of Watts and Rossetti. (The Nineteenth Century, Juni.)
- Beaver, Alf.** Cognomens of painters. (Art Journal, Sept.)
- Bertolotti.** Il pittore romano Antonazzo e la sua famiglia. (Archiv. stor., archeol. e lett., IX, vol. V, 1.)
- Bigot.** La peinture en 1883. (Revue politique et littéraire, 23.)
- Blutenburg.** Neuaufgefundene Wandgemälde in der Kirche zu B. (Wartburg, 5.)
- Bock.** L'atelier Portaels. (La Jeune Belgique, 7.)
- Böcklin.** Zwei neue Gemälde von A. Böcklin. (Deutsche Rundschau, Juni.)
- Büsch, Hans.** Ein Brief des Goldschmieds Albr. Dürer d. Aelt. an seine Gattin Barbara v. J. 1492. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 11.)
- Bres, L.** Une dynastie de peintres de marine: Antoine Roux et ses fils. 80, 82 p. Marseille, lib. marseillaise. fr. 1. —
- Bredius, A.** Eine Ter Borch-Sammlung in Zwolle. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 11 ff.)
- Burckhardt, Achill.** Abbruch des Todtentanzes in Basel. (Basler Jahrbuch 1883.)
- Cavallucci, C. J.** Raffaello Sanzio: discorso letto al Circolo artistico fiorentino la sera del 28 marzo 1883 commemorandosi il IV centenario della nascita di Raffaello. 160, 32 p. Firenze, tip. Bencini.
- Cavazza, A.** Cenni storici sulla tavola detta di S. Domenico che conservasi nella chiesa priorale ecc. di S. Maria della Purificazione in via Mascarella. 320, p. 16. Bologna, tip. Mareggiani. L. — 25.
- Centenario (nel IV) della nascita di Raffaello, l'Associazione artistica internazionale di Roma: scritti vari. 180, 64 p. Roma, Somaruga e C.
- Centenario (nel) di Raffaello d'Urbino à di XXVIII marzo 1883, il Comitato delle feste pubbliche, auspice il Comune di Roma. 1^o, p. 58, con tav. Roma, stamp. del Senato.
- Chambers Lefroy, W.** Notes on some national portraits. (Portfolio, 164.)
- Champeaux, de.** Deux vues de la Cité de Paris au XV^e siècle. (Chronique des Arts, 23.)
- Chesneau, E.** La Peinture française au XIX^e siècle. Les Chefs d'école: Louis David, Gros, Géricault, Decamps, Ingres, Eug. Delacroix. 3^e édit., revue, annotée et complétée. 180, XXXVII, 395 p. Paris, Didier et Cie.
- Chennevières, Henry de.** Andrea Solario. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
- Claessens, H.** Wiertz. 120, 42 p. Bruxelles, L. Hochsteyn. fr. 2. —
- Courajod, L.** Le Portrait de sainte Cathérine de Sienna de la collection Timbal au musée du Louvre. Dessins par Ludovic Levrone. 80, 20 p. avec 2 portraits. Nogent-le Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. Paris. (Extr. des Mém. de la Soc. nation. des antiquaires, T. 43.)
- Cugy.** Tableau de Hans Fries dans l'église de Cugy. (Etrennes fribourgeoises, 1883.)
- Dahlke, G.** Vier Altarflügel aus Pacher's Schule in Reischach bei Bruneck. (Allgem. Kunst-Chronik, 28 ff.)
- D'Avril, Adolphe.** L'oeuvre de Raphael au point de vue chrétien. (Revue de l'art chrétien, octob.)
- Dei due ignoti pittori Luganesi del secolo XV. (Bollett. stor. della Svizzera ital., 6.)
- Deleroix, V.** Murillo, peintre. 120, 63 p. Rouen, Mégard et Cie. (Bibliothèque morale de la jeunesse.)
- Salvator Rosa, peintre célèbre. 120, 63 p. avec vign. Rouen, Mégard et Cie. (Bibliothèque morale de la jeunesse.)
- Ducompex, E. A.** Traité de la peinture en bâtiment et du décor. 2^e édit., revue et augmentée de divers procédés et d'une notice sur le collage des papiers peints. 80, 144 p. et pl. Paris, Ducher et Cie.
- Dürer, Albr.** Tagebuch der Reise in die Niederlande. Erste vollständige Ausgabe nach der Handschrift Joh. Hauers, mit Einleitg. u. Anmerkgn. hrsg. von Frdr. Leitschuh. 80, XIII, 207 S. Leipzig, Brockhaus. M. 7.50., geb. M. 9.50., Ausg. auf holländ. Papier M. 15. —
- Zeichnungen. In Nachbildgn., herausg. von Frdr. Lippmann. (I. Zeichnungen im kgl. Kupferstichkabinet in Berlin. — II. Zeichnungen im Besitz d. Hrn. William Mitchell in London. — III. Zeichnungen im Besitz d. Hrn. John Malcolm of Poltalsch in London. — IV. Zeichnungen im Besitz d. Hrn. Frederick Locker in London.) 1^o, 99 Bl. in Licht- u. Farbendr. u. 23 S. Text. Berlin, Grote. Geb. M. 250. —

- Erculei.** Le pitture murali scoperte nel Palazzo dei Conservatori in Campidoglio. (Nuova Antologia, 15. Juli.)
- Falorsi.** Raffaello. (Rassegna Nazionale, Mai.)
- Feuillet de Conches.** Histoire de l'école anglaise de peinture jusques et y comprise sir Thomas Lawrence et ses emules. 80, 489 p. Paris, Leroux.
- Filangieri,** Prince de Satriano, Gaët. Les peintres employés par les rois Angevins de Naples. (Gazette archéol., p. 183.)
- Förster,** E. Zum hundertsten Geburtstage von Peter v. Cornelius. (Allg. Ztg., B. 265.)
- Gaedertz,** Thdr. Hans Memling und dessen Altarschrein im Dom zu Lübeck. 80, 60 S. Mit 1 Plan des Altarschreins. Leipzig, Engelmann. M. 3. —
- Genevay,** A. Charles Le Brun et son influence sur l'art décoratif. (L'Art, 461 ff.)
- Gilkin.** Voyage d'un peintre dans l'Inde et à Ceylon. (Revue générale, sept.)
- Glasdecoration.** (Schweizer. Gewerbebl., 20.)
- Glasmalerei,** altkirchliche. Durch Fortschritte der Technik Rückkehr zu den alten Meistern. (Archiv f. kirchl. Kunst, 10.)
- Glasmalerei,** über alte und neue, im Bauwesen. (Deutsche Bauzeitung, 73. 74 ff.)
- Goetz,** W. Eine Klage über den Verfall der monumentalen Malerei. (Schweizer. Gewerbeblatt, 7.)
- Göpel,** Karoline, Sempre avanti! Das Jugendleben Raphael's. Zur 400jähr. Feier seiner Geburt geschildert. Mit e. Titelbild (in Lichtdr.): Raphael Santi im 3. u. im 9. Lebensjahre nach Giov. Santi. 80, 40 S. Frankfurt a. O., Trowitzsch & Söhne. M. 1. 50.
- Goldoni,** Carlo. Teatro scelto, illustrato dal pittore Giacomo Mantegazza. 40. Milano, E. Sonzogno. Abonam. all'opera. L. 25. —
- Gozzoli,** Giov. Cenni sul pittore Michele de Napoli. 80, p. 23. Roma, tip. Forzani e C. (Dalla Biogr. degli artisti viventi.)
- Granberg,** Olof. Drei unbekannte Gemälde von Rembrandt. (Zeitschr. f. bild. Kunst, XIX, 1.)
- Grimm,** Herm. Raphaels Gesichtsbildung. (Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsammlungen, IV, 3.)
- Grote,** Ludw. Lucas Cranach der Maler der Reformation. Eine biograph. Skizze. 80, 111 S. Dresden, H. J. Naumann. M. —. 50.
- Gundert.** Raphael. (Neue Blätter aus Süddeutschland für Erziehung und Unterricht, XII, 2.)
- Hals.** Le modernisme de Franz Hals. Franz Hals et Manet. (L'Art moderne, 36—39.)
- Harrison,** W. R. A Practical Guide to Decorative Painting for Walls, Panels, Screens, and Terra Cotta. 2nd edit. carefully revised, with entirely new Designs. 120, p. 46. London, Barnard. 1 s. 6 d.
- Havard,** H. Johannes Vermeer, dit Van der Meer de Delft. (Gaz. des B.-Arts, septemb.)
- Hulme,** F. E. Flower Painting in Water-Colours. 2nd edit. 80. London, Cassell. 5 s.
- Hymans,** H. Rubens d'après ses portraits: étude iconographique. (Bulletin Rubens, II, 1.)
- Un tableau retrouvé de Jean Van Eyck. (Bulletin des commiss. roy. d'art et d'archéol., XXII, 1. 2.)
- Justi,** C. Das Leben des hl. Bonaventura, gemalt von Herrera d. Ae. und Zurbaran. (Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsammlungen, IV, 3.)
- Kaulen.** Der Historienmaler Alfred Rethel. (Deutsches Kunstbl., II, 21.)
- Keymeulen,** L. van. L'atelier de Henri Schaefels. (Revue artistique, Nos 174—175.)
- Klemt,** Agathon. Der Balladensänger von Vacslav Brozik. (Allg. Kunst-Chronik, 26.)
- König.** Reisebriefe des Malers Franz Niklaus König. (Bernener Taschenbuch, 1883.)
- Lalanne,** Lud. Une vente de tableaux à Amsterdam vers la fin du XVIIIe siècle. (Courrier de l'Art, III, 32.)
- Lauffer,** Ferd. Theodor Mintrop, der Ackerknecht u. Maler. (Allg. Kunst-Chronik, 32.)
- Lauser,** W. Concurs-Skizzen für die Friese im Gemeinderaths-Saale des neuen Rathhauses. (Allg. Kunst-Chronik, 40.)
- C. R. Hubers historische Portraits. (Allg. Kunst-Chronik, 26.)
- La peste à Tournai. (La Fédération artistique, Nos 37—40.)
- Lazzarini,** Gian Andrea. Dissertazione sulla pittura. 80, 46 p. Pesaro, tip. Federici. (Publicazione per nozze Vaccaj-Gennari.)
- Lazzaroni,** Michele. Osservazione sopra alcuni monumenti principali di Roma (per intelligenza del piano topografico della città nel sec. XV), dipinti a fresco da Benozzo Gozzoli. (18 p. con fotografie.) 80. Roma, tip. Tiberina.
- Lee,** Vernon. The youth of Raphael. (Art Journal, Octob. ff.)
- Lefort.** Chronologie des peintures de catacombes de Naples. (Mélanges d'archéologie et d'histoire, III, 1. 2 ff.)
- Lehfeldt,** P. Das Panorama der „Schlacht bei Sedan“ in Berlin. (Allg. Kunst-Chronik, 44.)
- Lenormant,** Fr. Peintures antiques découvertes à la Farnésine. (Gazette archéol., p. 98 ff.)
- Lévêque.** Raphaël. (Journal des Savants, juin.)
- Lewis,** Fl. China Painting. With 16 Original Coloured Plates. 40. London, Cassell. 5 s.
- Lindau,** M. B. Lucas Cranach. Ein Lebensbild aus dem Zeitalter der Reformation. Mit einem (facsm.) Bildnis des Lucas Cranach. gr. 80, X, 402 S. Leipzig, Veit & Co. M. 8. —
- Lützwow,** Carl von. Zur Erinnerung an Peter von Cornelius. (Zeitschr. f. bildende Kunst, XIX, 1 ff.)
- Lucot.** Les Verrières de la chapelle du petit séminaire de Saint-Memmie-les-Châlons. 80, 12 p. Châlons-sur-Marne, Martin.
- Lützwow,** C. v. Raphael Santi von Urbino. (Monatsblätt. d. Wissenschaftl. Clubs in Wien, IV, 10.)
- Maler,** die, der Gegenwart. 1.—6. Lfg. (32 Holzschnitttafeln m. 6 Sp. Text.) 80. Wien, Bondy. à M. 1. —
- Mamiani,** Terenzio. Celebrando gli Urbinati il quarto centenario del sommo loro conterraneo Raffaele Sanzio parole. 80, 48 p. Pesaro, tip. Federici.
- Mantz,** P. Le Rubens de Saint-Bavon. (La Fédération artistique, Nos 37—40.)
- Marx,** Roger. Silhouettes d'artistes contemporains. Friant. (L'Art, 461.)
- Matejko's** „Sobieski vor Wien“. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 45.)
- Mercer.** The „Apollo and Marsyas“ of Raphael. (Academy, 580.)
- Michel,** A. Jules Dupré. (L'Art, 460.)
- Michel,** Emile. Rubens au musée de Munich. (L'Art, 451.)
- Michelangelos** jüngstes Gericht. (Historisch-politische Blätter, XCI.)
- Minghetti.** Raffaello a Roma sotto Giulio II. (Nuova Antologia, fasc. XII.)

- Minghetti.** Raphael in Rom unter Julius II. I. (Deutsche Revue, Juli.)
- Raphael in Rom unter Leo X. (Deutsche Revue, Sept.)
- Ultimo periodo de Raffaello. (Nuova Antologia, 15. Sept.)
- Ultimo periodo di Raffaello. 1517—1520. (Nuova Antologia, XVIII.)
- Morelli,** Giov. Italian Masters in German Galleries: a Critical Essay on the Italian Pictures in the Galleries of Munich, Dresden, Berlin. Translated from the German by L. M. Richter. 8°, p. 440. London, Bell and S. 8 s. 6 d.
- Mons,** G. de. L'ancien atelier Portaels. (Revue artistique, Nos 170--171.)
- Müntz,** Eug. Etudes bibliographiques sur Raphael. (Courrier de l'Art, III, 25 ff.)
- Le missel de Mathias Corvin à la bibliothèque royale de Bruxelles. (Gazette archéol. 1883, p. 116 ff.)
- Munkacsy's,** A. Schilderij in Arti. Red. Christus voor Pilatus. (De Portefeuille, Nr. 16.)
- Oberzell.** Die Inschriften der Wandgemälde von Oberzell auf der Reichenau. (Zeitschr. f. bild. Kunst, XIX, B. 1.)
- Pallard.** Remarques sur un dessin de madonne par Raphael, conservé à l'Académie des Beaux-Arts de Venise. (Chronique des Arts, 25.)
- Pattison,** Emilia F. S. Les dessins de Claude Lorrain. Le livre de vérité. Les dessins d'après nature. (L'Art, 456 ff.)
- La peinture décorative appliquée aux monuments, depuis les temps antiques jusqu'à la fin de la période de la renaissance. (Revue d'archéologie théorique, par Jacobs, N° 6.)
- Pletsch,** L. W. W. Wereschagin. (Nord und Süd, Juni.)
- Portaels,** Jean. (L'Art moderne, 21.)
- Preller,** Fried. (Grenzboten, 27.)
- Rahn,** J. R. Die Glasgemälde Christoph Murers im Germanischen Museum zu Nürnberg. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 4.)
- Regnet,** C. A. Wilhelm Lindenschmit's Wandgemälde im neuen Rathhause zu Kaufbeuren. (Kunst u. Gewerbe, 11.)
- Reichau,** H. Raphael. (Pallas, IV, 3—6.)
- Renan,** Ern. Les mosaïques de Hamam-Lif. (Revue archéol., mars—avril.)
- Riegel,** Herm. Peter Cornelius. Festschrift zu d. grossen Künstlers hundertstem Geburtstage, 23. Septbr. 1883. 8°, XXII, 457 S. Mit 4 Lichtdr. u. 4 Holzschn. Berlin, v. Decker. M. 9. 50.
- Der hundertste Geburtstag von Cornelius. (Allg. Zeitung, B. 130.)
- Roever,** N. de. Een huwelijk van Rembrandt, waarvan de eerste afkondiging twee eeuwen na zijn dood heeft plaats gehad. (Oud-Holland, I, 1.)
- Jets over de kinderen en de begraafplaats van Antonie Palamedez. (Oud-Holland, I, 2.)
- Meindert Hobbema. (Oud-Holland, I, 2.)
- Nadere bijzonderheden betreffende Jan Theunisz Blanckenhoff, Jan Maat. (Oud-Holland, I, 1 ff.)
- Rooses,** M. Petrus-Paulus Rubens en Balthazar Moretus. (Bulletin Rubens, T. II, 1—2^e livr.)
- Rossetti,** J. O. L. „On a Painting by Rossetti of Snowdrops in an Outlined Hand“. (Academy, 579.)
- Rossi,** Ad. Genealogia e parentela di Raffaello. 1 tav. pubblicata per cura dell' Accad. di Belle Arti di Perugia, in occasione del centenario. Perugia, lit. Tilli.
- Rubens,** le, de S. Bavon. (Fédération artistique, 37.)
- Ruelens,** M. C. Les amis de Rubens. I. Nic Rockox. (Bulletin Rubens, T. II, 1.)
- Ruggeri,** Augusto. Pel IV centenario di Raffaello Sanzio: discorso commemorativo, letto in Perugia ecc. 8°, 32 p. Perugia, tip. Boncompagni e C.
- Rusconi.** Il mosaico antico della cattedrale di Novara. Novara, tip. commerciale.
- Sahan.** Die ältere deutsche Glasmalerei auf der ersten Stufe der Entwicklung. (Deutsch-evangel. Blätter, VIII, 8.)
- Sala,** G. A. Dutch Pictures. With some Sketches in the Flemish Manner, and Pictures done with a Quill. New edit. 8°, p. 396. London, Vizetelly. 5 s.
- Schaaffhausen,** Herm. Der Schädel Raphaels. Zur 400jährig. Geburtstagsfeier Raphael Santi's. 49, 31 S. m. 2 Steintaf. Bonn, Cohen & Sohn. M. 3. —
- Schauffuss,** L. W. Die Diagnostik in der Malerei. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 1.)
- Schultze.** Der Maler W. Wereschagin. (Russische Revue, 6.)
- Selvatico,** P. Istanza all J. R. Luogotenenza (5 genn. 1856), per salvare i capolavori della pittura. pubblicata dal dott. R. Galli per nozze Ferruzzi-Sorgato. Venezia, stab. dell' Emporio.
- Setti,** A. Gli affreschi del palazzo Finzi in Sassuolo (prov. di Modena). 8°, p. 63. Milano, tip. Gius. Civelli.
- Shee.** Painters and their patrons. (Nineteenth Century, August.)
- Springer,** Ant. Raphaels Schule von Athen. Erläuternder Text zu dem Kupferstiche von Louis Jacobym. (20 eingedr.) Illustr. (in Lichtdr., Lichtkprst. u. Zinkogr.) u. (8) Kunstbeilagen (in Fesm. Lichtkupferst.) [Aus: „Die graph. Künste.“] (LIV S.) Wien, Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst. M. 15. —
- Stella,** Guglielmo. Le pavement de la chapelle de Sainte Catherine à Sienne. (L'Art, 452.)
- Stephens,** F. G. The earlier works of Rossetti. (Portfolio, 162.)
- Tessier,** A. Di Francesco Maggiotto, pittore veneziano. 8°, p. 27. Venezia, tip. Visentini.
- Van den Branden.** Geschiedenis der Antwerpsche schilderschool. Bekroond met den eersten prijs in den wedstrijd geopend door de Regearing der stad Antwerpen. 8°, 42^e livr. (p. 1313—1328.) Anvers, J. E. Buschmann. F. — 40.
- Un vitrail du XVI^e siècle, représentant la famille van der Vorst, et qui se trouvait autrefois à l'église des SS. Michel et Gudule, à Bruxelles. (Revue d'archéologie théorique, N° 7.)
- Vittraux anciens.** Planches, Nos 1 et 27. Paris, chromolith. Jehenne. *
- Vries Az,** A. D. de. Het testament en sterfjaar van Gabriel Metsu. (Oud-Holland, I, 1.)
- Otto Marseus. (Oud-Holland, I, 2.)
- Rembrandt's dochter, Cornelia van Rijn, en haar echtgenoot Cornelis Suythof. (Oud-Holland, I, 3.)
- Willem Schellinks, schilder, teekenaar, etscher, dichter. (Oud-Holland, I, 2.)
- Wattenbach,** W. Das paläographische Prachtwerk des Grafen Bastard. (Neues Archiv der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde, VIII, 3.)
- Wauters,** A. J. Le père de Nicolas Berchem. (Chronique des Arts, 26. 27.)

- Wauters, A. J.** Les commencements de l'ancienne école flamande de peinture antérieure aux Van Eyck. (Bull. de l'Acad. royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 3^e série, t. V, N^o 2.)
- Note sur un portrait de Philippe-le-Beau, jeune. (Bull. de l'Acad. royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique, 3^e série, t. V, N^o 3.)
- Recherches sur l'histoire de l'école flamande de peinture avant et pendant la première moitié du XV^e siècle. 1^{er} fasc. 80, 71 p. (Extr. des Bull. de l'Acad. royale de Belgique, 3^e série, t. V, N^o 2.) Bruxelles, imp. Hayez. fr. 2. —
- Recherches sur l'histoire de l'école flamande de peinture dans la seconde moitié du XV^e siècle. 1—3^e fasc. 80, 182 p. (Extr. des Bull. de l'Acad. royale de Belgique, 3^e série, t. III, N^o 4, et t. V, N^o 4.)
- La vie d'Antoine de Messine dit ordinairement Antonello de Messine et son influence sur l'école italienne. (Bull. de l'Acad. royale de Belgique, 3^e sér., V, 4.)
- Wernike, Ewald.** Malerurkunden aus Löwenberg i. Schl. (Anzeig. f. K. d. deut. Vorzeit, 8.)
- Wolters.** De schilder van Arezzo, enz. (De Nederlandsche Spectator, 19.)
- Brichaut, M. A.** Sur les collections numismatiques dans le royaume de Suède. (Revue belge de numismat., XXXIX, 3.)
- Bunbury.** Additional Tetradrachms of Alexander the Great. (Numismatic Chronicle, P. 1.)
- Rare and unpublished coins of the Seleucidan kings of Syria. (Numismatic Chronicle, II.)
- Busson, A.** Einige Bemerkungen über die hohelohischen Fünfzehner kaiserlichen Geprägtes vom J. 1685. (Blätter f. Münzfreunde, XIX, 109.)
- Caire, Pietro.** Numismatica e sfragistica novarese (Monete, sigilli e medaglie novaresi): Memorie I, II e III. 80, VI, 259 p. Novara, tip. frat. Miglio. L. 6. —
- Cartan.** Triens mérovingien de la ville d'Antre, Franche-Comté. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Catalogue de médailles, monnaies et jetons. 18^o, 28 p. Bruxelles, imp. Moens père et fils. Par an fr. 3. —
- Catalogue de médailles, monnaies et jetons. N^o 2. 24^o, p. 29—60. Bruxelles, imp. Moens, père et fils. Par an fr. 3. —
- Cessac.** Denier inédit de Hugues XI de Lusignan, comte de la Marche. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Charbouillet.** Sur des médailles romaines récemment acquises par le Cabinet de France. (Revue numismatique, III^e S., I, 1.)
- Chestret, de.** Numismatique de la révolution liégeoise. (Revue belge de numismatique, XXXIX, 2.)
- Clermont-Ganneau.** Sceaux et cachets israélites, phéniciens et syriens, suivis d'épigraphes phéniciennes inédites sur divers objets. (Journal asiatique, VIII^e S. I 3, II 1.)
- Sceaux et cachets israélites, phéniciens et syriens, suivis d'épigraphes phéniciennes inédites sur divers objets et de deux intailles cyprotes. 80, 48 p. et 2 pl. Paris, Leroux.
- Cumont, G.** La monnaie des Etats-Belgiques Unis. (Revue belge de numis., XXXIX, 2.)
- Dannenberg.** Zur Münzkunde des Harzes. (Zeitschr. f. Numismatik, XI, 2.)
- De l'origine des émaux de l'écusson cantonal Fribourgeois. (Bullet. littéraire et scientif. Suisse 1882, 10. 11.)
- Danscoigne, L.** Description de soixante et onze tessères de bronze. 80, 11 p. et 3 pl. Paris, imp. Pillet et Dumoulin. (Extr. de l'Annuaire de la Soc. franç. de numismatique et d'archéologie, année 1883.)
- De Paolis, Nicola.** Questioni archeologiche, storiche, giuridiche, araldiche, a rifermare la sua „Dissertazione sullo stemma di Marcianise“ (Caserta 1878) e ribattere le opinioni opposte. 2 vol. 80. Catania, tip. Nobile. 1882.
- Deschamps de Pas.** Étude sur les monnaies de Calais. (Extr. de la Revue belge de numismatique.) 80, 50 p. et 1 pl. Bruxelles, imp. Fr. Gobbaerts.
- Les premières monnaies des comtes de Flandre. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Drenthe.** Deux trouvailles de monnaies carolingiennes dans la province de Drenthe. (Bull. mens. de numismat., 11. 12.)
- Ephrussi, Ch.** Les médailleurs de la renaissance. (L'Art 456.)
- Erbstein, J. u. A.** Im J. 1594 verfolgte italienische Nachahmungen von Strassburger halben Batzen. (Zeitschr. f. Museologie, 18.)
- Ein Doppelschilling Herzog Friedr. Ulrich's von Braunschweig mit der irrigen Jahrszahl 1612. (Blätter f. Münzfreunde, XIX, 109.)

VI. Münz-, Medaillen-, Gemmenkunde, Heraldik.

- Amlet, J.** Gallischer Goldstater, gefunden zu La-Tène, bei Marin. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 2.)
- Der Münzforscher Andreas Morellius von Bern. Berner Taschenbuch, 1883.)
- Babelon.** Numismatique grecque; monnaies royales inédites. (Revue numismat. III^e S., I, 2.)
- Bardt.** Der Münzfund von Lieberose. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 2.)
- Bartels, M.** Die Gemme von Alsen und ihre Verwandten. (Zeitschr. d. Ges. f. Anthrop., Ethnol. u. Urgeschichte zu Berlin, 1883, 1. 2.)
- Barthélemy.** Numismatique gauloise. (Revue numismatique, III^e S., I, 1.)
- Basseroche, A. de.** Ueber den Ursprung u. das Wappen der v. Beaulieu-Marconnay. (Deutscher Herold, 7. 8.)
- Berliner Siegel und Medaillen.** (Schriften d. Ver. für die Gesch. Berlins, 1883, 2.)
- Blondelli.** Nuova serie di monete e medaglioni greci inediti o rari conservati nel Medagliere del R. Gabinetto numismatico di Milano. (Rendiconti del R. Istituto Lombardo, XV.)
- Bissinger, K.** Die letzten Kupferkreuzer süddeutscher Währung. (Blätter f. Münzfreunde, XIX, 110.)
- Blanchard.** Le gros tournois est imité du sarrazinas chrétiens d'Arras. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Sur quelques points obscures de la numismatique de Charles VIII. (Revue numismatique, III. S., I, 1.)
- Blankenburg, Ad.** Heraldisches. (Allg. Kunst-Chronik, 52.)
- Bonnaffé, Edm.** Note sur une vente de médailles par Rubens. (Courrier de l'Art, III, 30.)
- Brichaut, M. A.** Jetons de numismates. (Revue belge de numismatique, XXXIX, 2.)
- Quelques médailles françaises. (Revue belge de numismatique, XXXIX, 2.)

- Fahne, A.** Denkmale und Ahnentafeln in Rheinland u. Westfalen. 6. Bd.: Der kleine Waldt der freyen Reichs statt Collen von Joan Gabr. v. der Ketten. 8^o, III, 190 S. Düsseldorf, Schaub. M. 5. —
- Forrer, R.** Der Bracteatenfund bei Steckborn. (Antiqua, 1883.)
- Friedensburg.** Die ersten Münzen der Pfalzgrafen Otto Heinrich u. Philipp. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 2.)
- Gallo, G.** Granato con figura di Mercurio (per una incisa). 8^o, p. 6. S. l., tip. del Calabrese.
- Gandini, L. A.** Intorno ad un disegno d'un tesuto attribuito al sec. XIII: descrizione. 4^o, 8 p. Modena, Società tipogr.
- Gardner.** Early oriental coins. (Antiquary, sept.)
- Gariel' et Cocheteux.** Philippe-Auguste et Louis VIII ont-ils frappé monnaie dans Tournai? (Revue belge de numismatique, 2.)
- Gill.** Seventeenth century tokens of Hampshire not described in Boyne's work. (Numismat. Chronicle, II.)
- Halke, H.** Einleitung in das Studium der Numismatik. 8^o, XII, 164 S. Berlin 1882. F. & P. Lehmann. M. 3. —
- Head.** Coinage of Alexander. (Numismatic Chronicle, P. 1.)
- Hess, A.** Die siebenbürgischen Münzen des fürstl. Montenuovo'schen Münz-Cabinetts beschrieben. Mit 6 (lith.) Taf. 8^o, XVI, 222 S. Frankfurt a. M., Hess. M. 8. —
- Hildebrand, H.** Heraldiska studier. I. Det svenska riksvapnet. (Antiquarisk tidskrift för Sverige, Sjunde Delen 1883, 1—3e häftet.)
- Hirsch, Alex.** Die Medaillen auf den Entsatz Wiens 1683 beschrieben. 4^o, VI, 35 S. Mit 8 (Lichtdr.-)Taf. Wien, Lechner's Verlag. M. 9. —
- Hohenlohe-Waldenburg, F. K., Fürst v.** Der Reichsadler auf den Wappensiegeln d. deutschen Kaiser u. Könige. (Archiv d. hist. Ver. für Unterfranken, XXVI, 1. 2.)
- Hohlfeld, V.** Tabellarische Uebersicht der nach dem Conventions-, dem XIV Thaler- und dem XXX Thaler-Fusse geschlagenen Courant-Münzen des Königreichs Sachsen nebst einem Anhang von Probemünzen u. Abschlägen aus der Zeit von 1806—1873. (Blätter f. Münzfreunde, XIX, 110.)
- Howorth.** Some Re-Attributions. (Numismatic Chronicle, P. 1.)
- Hultsch.** Annähernde Bestimmung der Mischungsverhältnisse einiger Electromünzen. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 2.)
- Imhoof-Blumer, F.** Choix de monnaies grecques de la collection de F. I.-B. 2^e éd. (9 Kupfer-taf. m. 1 Bl. Text.) gr. 4^o. Paris, Leipzig, K. F. Köhler. 3 Ausg. à M. 12. — f^o. M. 16. —, auf chin. Pap. M. 20. —
- Monnaies grecques. Publié par l'académie royale néerlandaise des sciences. (IV, 518 S. m. 9 Lichtdr.-Taf.) Leipzig, K. F. Köhler. Cart. M. 45. —
- Jatta, Giul.** Le monete greche di argento della Magna Grecia. 8^o, p. 139. Trani, V. Vecchi e C.
- Johannet, Edm. Andrieu,** graveur en médailles. 1761—1822. (L'Art, 455.)
- Joseph, P.** Der Bretzenheimer Münzfund. (Zeitschr. d. Ver. z. Erforschung d. rhein. Gesch. in Mainz, III, 2. 3.)
- Keary.** Coinage of the British Islands. I. (Antiquary, Juni, August.)
- Kuntz, C.** Monete inedite o rare di zecche italiane. (Cont.) (Archeografo triestino, vol. X, fasc. 1—2.)
- Le Blant.** Une collection de pierres gravées à la bibliothèque de Ravenne. (Mélanges d'archéologie et d'histoire, III, 1. 2.)
- Lenormant, F.** L'archer crétois. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Monnaies et Médailles. 8^o, 328 p. avec 151 fig. Paris, Quantin. fr. 3. —. (Bibl. de l'enseignement des Beaux-Arts.)
- Les principes d'art des anciens dans la composition et la décoration des monnaies. (L'Art, 452 ff.)
- Sur une monnaie de Sybaris. (Revue numismatique, III^e S., I, 1.)
- Lepaulle, E.** Note sur l'atelier monétaire de Lyon à l'époque de la réforme de Dioclétien, à propos d'une trouvaille faite à Lancié en 1880. 4^o, 25 p. et pl. Lyon, imp. Perrin.
- Lind, K.** Sphragistische Denkmale Albrechts, des ersten habsburgischen Herzogs von Oesterreich u. seiner Gemahlin Elisabeth. — Die Ruhestätten der ersten österreichischen Habsburger. (Blätter f. Landeskunde v. Niederösterreich, XVI.)
- Luschin v. Ebengreuth, A.** Das Münzwesen in Oesterreich zur Zeit König Rudolfs I. von Habsburg. (Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich, XVI.)
- Maxe-Werly.** Monnaies seigneuriales françaises inédites ou peu connues. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Medaglia (la) monumentale in onore di C. Cantu.** Presentazione ed elenco dei sottoscrittori. 8^o, 58 p. con encis. Torino, V. Bona tip.
- Médailles frappées en l'honneur de Belges établis à l'étranger.** (Bulet. mens. de numismat., II, 12.)
- Meissner, M. J.** Ueber Christian Wermuth und seine satirischen Medaillen. (Blätter f. Münzfreunde, XIX, 109.)
- Menadier, J.** Ueber die herzogl. Münzsammlung zu Braunschweig. (Numismat.-sphragist. Anzeiger, XIV, 3—6.)
- Menant, J.** Les Pierres gravées de la haute Asie: Recherches sur la glyptique orientale. Ire partie: Cylindres de la Chaldée. gr. 8^o, VII, 263 p. avec 167 fig. et 6 pl. hors texte. Paris, Maisonneuve et Cie.
- Meyer-Kraus, B.** Wappenbuch der Stadt Basel. f^o. Basel, Detlof. 1883.
- Mommsen, Th.** Der Denarschatz von Ossolaro. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 2.)
- Monete scoperte a Tenero nell' inverno 1881—1882.** (Bollett. stor. della Svizzera ital., novembre 1882.)
- La monnaie de Tournai sous les rois de France.** (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, II, 7—10.)
- Les monnaies de Jean de Bavière et de sa veuve Elisabeth de Görlitz, ducs de Luxembourg.** (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, II, 7—10.)
- Monnaies féodales: Minorité de Philippe-le-Beau (Brabant), Jean II comte de Namur.** (Bull. mensuel de numismatique, Nos 11—12.)
- Montagu.** Silver Stycas of Northumbria and York. (Numismatic Chronicle, P. 1.)
- Muret.** Monnaies antiques, rares ou inédites, du cabinet de France. (Rev. numismat., VII, S. I, 1.)
- Nahuy, M.** Le droit de battre monnaie possédé et exercé par les comtes de Hohenlohe. (Revue belge de numismatique, XXXIX, 2.)
- Deux médailles en l'honneur du général F. A. de Favrat Jacquier de Bernay. (Revue belge de numismat., 4.)

- Nahuys, M.** Zur Geschichte des französischen Blasons. (Monatsbl. d. k. k. herald. Gesellsch. Adler in Wien, 1883, 32.)
- Newald, J.** Beiträge zur Geschichte des österr. Münzwesens während der Zeit von 1622—1650. (Blätter d. Ver. f. Landeskunde von Niederösterreich, XVI.)
- Notice sur deux trouvailles des monnaies carlovingiennes, faites dans la province de Drenthe (Pays-Bas). (Bull. mensuel de numismatique, Nos 11—12.)
- Oman.** Gardner's Types of Greek Coins. (Academy, 577.)
- Orgels.** Documents relatifs à la S. Barthélemy et aux médailles frappées pour la glorification de cet événement. (Bullet. mens. de numismat., III, 1. 2.)
- Paluzie y Cantalozella, E.** Blasones españoles y apuntes históricas de las cuarenta y nueve capitales de provincia. 8^o, 196 p. Madrid, B. Perdiguero y Comp. 7 y 8.
- Petenegg, E. G. Gf. v.** Das Stammwappen des Hauses Habsburg. (Blätter d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich, XVI.)
- Petersen, H.** Skoldefrisen i Sorø Kirke. Et kritisk Bidrag til dansk Heraldik. (Aarbøger. Kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab, 1882, 4. 1883, 1.)
- Pinchart.** Monnayage à l'atelier de Reckheim, en 1885. (Revue belge de numismatique, XXXIX, 3.)
- Promis.** Monete di zecche italiane inedite o corrette: memoria IV (con tavole). (Miscellanea di storia italiana, edita per cura della Regia Deputazione di storia patria, Tomo XXI.)
- Pownall.** Papal medas of the fifteenth century. (Numismatic Chronicle, II.)
- Rahn, J. R.** Der Schild von Seedorf. (Anzeiger f. schweizer. Alterthumskunde, 2.)
- Riocour, E. de.** Les Monnaies lorraines. 8^o, 108 p. Nancy, imp. Crépin-Leblond. (Extr. des Mém. de la Soc. d'archéol. lorraine pour 1883.)
- Ritsert, Fr.** Zu Conrad Grünenbergs, Ritters u. Bürgers zu Constanz, Wappenbuch. (Correspondenzbl. d. Gesamtver. d. deut. Gesch.-Ver., XXXI, 4. 5.)
- Roman.** Monnaies mérovingiennes des cités d'Embrun et de Gap. (Rev. numism., III^e S. I, 2.)
- Roumieux, Ch.** Description d'une troisième série de cent médailles genevoises inédites. (Bulletin de l'institut national genevois, XXIV.)
- Sallet, v.** Deutsche Guss-Medaillen aus dem XVI. u. dem Beginn des XVII. Jahrh. — Fulvia oder Octavia. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 2.)
- Samwer, K.** Geschichte des älteren römischen Münzwesens bis ca. 200 v. Christi (554 der Stadt). Aus den hinterlassenen Papieren hrsg. von M. Bahrfeldt. Mit 4 Lichtdr.-Taf. u. e. (chromolith.) Karte. 8^o, 215 S. Berlin, Kühl. M. 7. —.
- Saurma-Jeltsch, H. Frhr. v.** Schlesische Münzen u. Medaillen. Namens des Vereins f. das Museum schles. Alterthümer hrsg. 2 Theile (IV, 79 S. m. 55 Holzschn.-Taf.). 4^o. Breslau, Woywod. M. 10. —.
- Schalk, K.** Wiener Münzverhältnisse im ersten Viertel des XV. Jahrhunderts. (Mittheil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung, IV, 4.)
- Schlumberger.** Documents pour servir à l'histoire des thèmes byzantins (sceaux de plomb inédits de fonctionnaires provinciaux). (Revue archéologique, mai—juin.)
- Sceaux byzantins. (Bull. de correspondance hellénique, 3—4.)
- Schodt, de.** Terme sur les médailles d'Octave Auguste. (Revue belge de numismat., 4.)
- Schrätz, W.** Münzfund in Regensburg. (Numismat.-sphragist. Anzeiger, XIV, 3—6.)
- Die Regensburger Rathszeichen. (Verhandlungen d. hist. Ver. von Oberpfalz, XXXVII.)
- Serrure, R.** Numismatique féodale. Monnaies d'or inédites des comtes de Ligny en Barrois. (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, 3^e année, Nos 1—2.)
- Sforza, G.** Illustrazione storica di alcuni sigilli antichi della Lunigiana. (Giornale ligure, X, 4.)
- I sigilli antichi della Svizzera italiana. (Bollet. stor. della Svizzera ital., 6.)
- Signes des divisions de la drachme lors de l'éta- lion d'argent en Egypte. (Rev. égyptolog., III, 1.)
- Smith, A.** The Human Hand on Hiberno-Danish Coins. (Numismatic Chronicle, P. 1.)
- Sorlin-Dorigny.** Le droit de monnayage des communautés non musulmanes de l'empire ottoman. (Revue numismat., III^e S., I, 2.)
- Stenzel, Th.** Die neuesten Münzfunde in Anhalt. (Mittheil. d. Ver. f. anhalt. Gesch., III, 7.)
- Le système monétaire en Flandre sous les ducs de Bourgogne. (La Flandre, 3^e série, t. IV, 4—5^e livr.)
- Tallebois, E.** La Monnaie morlane au nom de Centulle, à propos de la découverte de 707 deniers et oboles faite à Pessan (Gers). 8^o, 19 p. Dax, imp. Justère. (Extr. du Bull. de la Soc. de Borda.)
- Recherches sur la numismatique de la Novempopulanie depuis les premiers temps jusqu'à nos jours. 8^o, 56 p. Dax, imp. Justère. (Extr. des Mém. du congr. scientifique de Dax.)
- Thomas, E.** Coins of the East India Company, in Bombay under the Charters of Charles II. (Numismatic Chronicle, P. 1.)
- Tournai.** La corporation des tailleurs de pierres de Tournai. (Messager des sciences histor., 2.)
- Trouvaille de monnaies du XIII^e siècle à Mohiville, Namur. (Bullet. mens. de numismat., III, 1. 2.)
- Trouvailles de monnaies carlovingiennes dans la province de Drenthe. (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, II, 7—10.)
- Vallier, G.** Bretagne et Dauphiné, notice sur des médailles et jetons frappés aux armes de France, Dauphiné et Bretagne. 8^o, 53 p. et 2 pl. Tours, imp. Bousrez.
- Van Vleuten.** Ringsheimer Münzfund. (Jahrbücher d. Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande, LXXV.)
- Die Vierthaler Joachim's I. von Brandenburg. (Numismat.-sphragist. Anzeiger, XIV, 3—6.)
- Waddington.** Numismatique de l'Isaurie et de la Lycaonie. (Revue numismatique, III^e S., I, 1.)
- Wakeford.** On a hoard of early english coins of Henry I and Stephen 1135—1140. (Numismatic Chronicle, II.)
- Wauters.** Le monnayage de l'or en Belgique au XII^e et au XIII^e siècle. (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, II, 7—10.)
- Weil.** Bericht über antike Numismatik 1877—1880. (Jahresber. über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, 7. 8.)
- Wright, W.** Four ancient oriental gems. (Proceed. of the soc. of biblical archæol., 3. April.)
- Zeller, G.** Des Erzstiftes Salzburg Münzrecht u. Münzwesen nebst Verzeichniss der salzburg. u. auf Salzburg Bezug habenden Münzen u. Medaillen. 2. verm. u. verb. Auf. (III, 127 S. u. 1 Steindr.-Taf.) 4^o. Salzburg, Dieter. M. 8. —.
- Zimmermann, P.** Zur welfischen Stiegelkunde. (Anzeiger i. K. d. deut. Vorzeit, 7.)

VII. Schrift, Druck u. graphische Künste.

- Achaintre, A.** Étude sur les impressions en couleur. 189, 68 p. et portr. Paris, Lahure.
- Ambros, Jos.** Die Rundschrift. Systematisch geordneter Uebungsstoff für Bürger-, Gewerbe-, Handels- u. Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten wie zum Selbstunterrichte. Grosse Ausg. 40, 31 Bl. Wien, Pichlers We. & Sohn. M. 1. —
- Amman's, Jost,** Ehebrecherbrücke des Königs Artus. Fcsm.-Reproduction d. aus 8 Blättern bestehenden Original-Holzschnittes (Andresen Nr. 73) nach dem einzigen bekannten Exempl. in d. Sammlg. d. † k. k. Feldzeugmeisters Ritter v. Hauslab zu Wien. gr. f^o. Leipzig, Hirth. In Mappe M. 15. —
- Bernoni, Dominico.** Antonio Blado e la sua stamperia in Roma (nel secolo XVI) con notizie sulla edizione principe delle opere di Nicolo Machiavelli. 8^o, 27 p. Ascoli, stab. di Emidio Cesari. L. 1. —
- Bucher.** Zum achtzigsten Geburtstage L. Richters. (Grenzboten, 40.)
- Bücher-Ausstattung,** Ueber modernste. (Blätter f. Kunstgew., 10.)
- Bürde, E.** Neue Goethe-Illustrationen. (Allg. Kunst-Chronik, 36.)
- Bulletin de la Société des bibliophiles bretons et de l'histoire de Bretagne.** 6^e année. 1882—1883. 8^o, 63 p. Nantes, imp. Forest et Grimaud.
- Catalogo delle migliori stampe d'incisioni in rame che esistono nella R. Calcografia di Roma.** 32^o, p. 32. Roma, tip. Forzani e C.
- Catalogue des Alsatica de la bibliothèque d'Oscar Berger-Levrault.** 2 vol. 8^o. 1^{re} partie. (XVII^e et XVIII^e siècles; Consulat et Empire.) VIII, 208 p.; 2^e partie (XIX^e siècle). 203 p. Nancy, imp. Berger-Levrault et Cie.
- Catalogue des livres précieux, manuscrits et imprimés faisant partie de la bibliothèque de M. Ambroise Firmin-Didot, de l'Académie des inscriptions et belles-lettres (théologie, jurisprudence, sciences, arts, lettres, histoire), dont la vente aura lieu du 11 au 16 juin 1883.** 8^o, 192 p. Paris, Ve Labitte.
- Claye, J.** Typographie; Manuel de l'apprenti compositeur. 3^e édit., revue, corrigée et augmentée. 18^o, IV, 207 p. Paris, Quantin. fr. 3. —
- Conway.** Upon some of the block-books of the Netherlands. (Bibliographer, Juli.)
- Delaborde, H.** La Gravure en Italie avant Marc-Antoine (1452—1505). (291 p. avec 106 grav. dont 5 hors texte.) 4^o. Paris, Rouam. fr. 25. — (Bibliothèque internationale de l'Art.)
- Dellisle, L.** Les manuscrits du comte d'Ashburnham. (Bibliothèque de l'école des chartes, 2^e et 3^e livr.)
- Les très anciens manuscrits du fonds Libri dans les collections d'Ashburnham-Palace. (Comptes rendus de l'Académie des inscriptions et belles lettres, janvier—mars.)
- Les très anciens monuments du fonds Libri dans les collections d'Ashburnham-Palace. 8^o, 32 p. Paris, imp. nationale. (Extr. des Comptes rendus de l'Académie des inscriptions et belles-lettres 1883.)
- Les manuscrits du comte d'Ashburnham; rapport adressé à M. le ministre de l'instruction publique et des beaux-arts. 8^o, 23 p. Paris, Champion. (Extr. de la Bibl. de l'École des chartes, 1883.)
- Dellisle.** Les manuscrits du comte d'Ashburnham, rapport au ministre de l'instruction publique et des beaux-arts, suivi d'observations sur les plus anciens manuscrits du fonds Libri et sur plusieurs manuscrits du fonds Barrois. 4^o, VIII, 127 p. Paris, imp. nationale.
- Notice sur les manuscrits disparus de la bibliothèque de Tours pendant la première moitié du XIX^e siècle. 4^o, 204 p. Paris, imp. nationale. (Extraits des notices et extraits des manuscrits. T. 31, première partie.)
- Diaz y Pérez.** Las bibliotecas en España. (Revista contemporánea, 15. Sept.)
- Diegerick, A.** Essai de bibliographie yproise. (Ann. de la Soc. histor., archéol. et litt. de la ville d'Ypres et de l'ancienne West-Flandre, t. IX, 3^e—4^e livr.)
- Dutuit, E.** Quel est l'inventeur de l'imprimerie? (Le Livre, octobre.)
- Faloci-Pullignani, M.** Della storia del Perdono di Assisi stampata in Trevi nel 1470. Notizia bibliografica. 8^o, 16 p. Foligno, tip. Sgariglia. 1882.
- Ein merkwürdiger noch unbeschriebener Kupferstich. (Zeitschr. f. Museologie, 21.)
- El incunabile más antiguo de la antigua biblioteca del que fué Colegio mayor de Santa Cruz de Valladolid. (Revista de archivos, 8.)
- Falk.** Zur Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst. (Zeitschr. d. Ver. z. Erforschg. d. rhein. Gesch. in Mainz, III, 2. 3.)
- Félix, J.** Les anciens imprimeurs. Certificat de l'examen universitaire d'un imprimeur rouennais. 8^o, 15 p. Rouen, imp. Cagniard.
- Franken, D. et J. P. van der Kellen.** L'oeuvre de Jean van de Velde. 8^o, 200 p. Paris, Rapilly.
- Frantz, A.** Geschichte des Kupferstichs. Ein Versuch. 8^o, 307 p. Magdeburg, Creutz. M. 6. —
- Goebel, Th.** Friedrich König u. die Erfindung der Schnellpresse. Ein biograph. Denkmal. (VIII, 279 S. m. eingedr. Holzschn., 5 Lichtdr. u. 1 Fcsm.) gr. 4^o. Stuttgart, Kröner. M. 15. —
- Hauréau.** Sur les manuscrits disparus de la bibliothèque de Tours. (Journal des Savants, septembre.)
- Herbst, A. G.** Canzlei-Initialen, entworfen und für den Schreibrunterricht hrsg. qu. f^o, 11 lith. Bl. Hamburg, Döring. M. 2. —
- Hilgenstein.** Ein neuer Druck Gutenbergs in deutscher Sprache. (Neuer Anzeiger f. Bibliographie, 10.)
- Japanisches Papier. (Schweizer. Gewerbebl., 15.)
- Klein, Johs.** Der Rosenkranz in 20 Bildern, geschnitten u. in Farben ausgeführt von Heinrich Knöfler. Begleitet mit e. erklär. u. anreg. Text. 16^o, 19 S. Würzburg, Woerl. M. 3. —
- Kronprinz-Album. 24 Lichtkupferstiche. Text von O. Berggruen. (Gesellsch. f. vervielfält. Kunst in Wien, 1883.)
- Lefèvre, T.** Guide pratique du compositeur et de l'imprimeur typographiques, suivi de notions précises sur les divers clichages et sur la galvanoplastique. Nouv. édit., augmentée et refondue en un seul vol. 8^o, XIV, 756 p. avec fig. et 7 pl. Paris, Firmin-Didot et Cie.
- Le Petit, J.** L'ornementation des livres, à propos de l'exposition rétrospective de l'Union centrale. (Gaz. des B.-Arts, août.)
- Le Yavasseur, G., de Contades et Gauller.** Canton de Briouze: essai de bibliographie cantonale. 12^o, 102 p. Paris, Champion.
- Lukas v. Leyden,** Das Leiden Christi. 14 Blätter in Kupfer gestochen von J. Müller. gr. 8^o, 4 S. Text. Regensburg, Manz. M. 2. 80.

- Lübke, W.** Ein florentiner Holzschnitt des XV. Jahrhunderts. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 11.)
- Mayer, A.** Wiens Buchdruckergeschichte 1482 bis 1882. Hrsg. von den Buchdruckern Wiens. I. Bd. 1482—1882. gr. 4^o, XVI, 404 S. m. Bunt-drucktitel u. in den Text gedr. Holzschn. Wien, Frick. M. 24. —
- Meta, Osc.** Der Steindrucker an der Schnell-
presse, nebst e. Abhandlg. über die Farben in
der Chromolithographie. 8^o, IV, 59 S. Wien,
Heim. 1884. M. 2. —
- Meyer, B.** Glasphotogramme f. den kunstwissen-
schaftlichen Unterricht, im Projectionsapparat
zu gebrauchen. 1. Verzeichniss (Nr. 1—4000).
Mit e. Einleitg. u. e. reich illustr. Abhandlg.
üb. „Projectionskunst“. gr. 4^o, XXXII, 128 Sp.
Karlsruhe, Selbstverlag. (3 Ausgaben à M. 2. —,
M. 3. —, M. 5. —)
- Michel Angelo.** Die Propheten u. Sibyllen in
der Sixtina. 13 Blätter m. dem Bildnisse Michel
Angelo's gestochen von F. Ruscheweyh. gr. 8^o,
7. S. Text. Regensburg, Manz. M. 2. 80.
- Munier, M.** Die Paläographie als Wissenschaft
u. die Inschriften des Mainzer Museums. 4^o,
29 S. m. 1 Taf. Mainz, Diemer. M. 1. —
- Muther, R.** Die ältesten deutschen Bilder-Bibeln.
Bibliographisch u. kunsthistorisch beschrieben.
8^o, 68 S. München, Huttler. M. 1. 50.
- Die deutsche Bücherillustration der Gothik
u. Frührenaissance. 1460—1530. (In ca. 6 Lfgn.)
1. Lfg. 9^o, XVI, 40 u. Illustr. 56 S. Leipzig,
Hirth. M. 20. —
- Illustrierte Prachtwerke des 15. u. 16. Jahrh.
(Grenzboten, Nr. 29.)
- Noir et blanc, journal des arts graphiques.**
(Dessin, gravure, eau-forte, lithographie, aqua-
relles, pastels, miniatures, faïences, etc. etc.)
1^{re} année. N^o 1. 1^{er} août 1883. 1^o, à 3 col. 4 p.
Paris, un an fr. 5. — (Parait le 1^{er} et le 15
de chaque mois.)
- Nordhoff, J. B.** Nachlese zur Buchdruckergeschichte
Westfalens. (Zeitschr. d. Ver. f. Gesch.
Westfalens, Bd. 41.)
- Omont, H.** Notes sur quelques manuscrits
d'Autun, Besançon et Dijon; précédées du
projet d'un catalogue général des manuscrits
de France en 1725. 8^o, 51 p. Paris, Champion.
- Pantassi, V.** I codici miniati. 8^o, 97 p. con
20 tav. Torino, E. Loescher. L. 4. —
- Perlin, C.** Recherches bibliographiques sur le
département de l'Aisne. Catalogue et table des
livres, chartes, lettres-patentes, édits, arrêts,
lois, biographies, notices et documents imprimés
concernant le département de l'Aisne.
Troisième partie. 8^o, VII, 555 p. Soissons,
imp. Fosse-d'Arcosse fils.
- Priscianese, Francesco,** tipografo di Roma nel
secolo XVI. Del governo della Casa d'un
signore in Roma (1543); ristampa, con prefazione
di L. Bartolucci. 16^o, XI, 83 p. Città di Ca-
stellio, L. Lassi. L. 4. —
- Raffael Santi.** Die Loggien im Vatican zu Rom.
43 Tafeln (in Lichtdr.) nach den Kupferstichen
von Volpato und Ottaviani, m. e. Vorwort von
Ad. Rosenberg. 2 S. Text. Berlin, Wasmuth.
In Mappe M. 40. —
- Raphael's Madonnen und heilige Familien, in
Nachbildungen nach Kupferstichen u. Photo-
graphien hrsg. v. Ad. Gutbier.** Mit einer Ein-
leitung v. Wilh. Lübke. Lichtdr. v. Martin
Rommel in Stuttgart. 4^o, 20 S. m. 44 Taf.
Dresden 1883, Gutbier. M. 30. —
- Raphael.** Die Stenzen d. Vatican in Nachbildgn.
nach Kupferstichen hrsg. v. Ad. Gutbier. Mit
erläut. Text v. Wilh. Lübke. Lichtdruck von
Martin Rommel in Stuttgart. (In 9 Lfgn.)
1. Lfg. (4 Taf.) 4^o. Dresden, Gutbier. M. 3. —
- Raphael u. Marc Anton.** Christus und die Apostel.
13 Blätter gestochen von F. Ruscheweyh. 8^o,
7 S. Text. Regensburg, Manz. M. 2. 80.
- Robertson, H. R.** The Art of Etching Explained
and Illustrated, with Remarks on the Allied
Processes of Drypoint, Mezzotint and Aquatint.
12^o, p. 62. London, Winsor & Newton. 1 s.
- Rouveyre, E.** Connaissances nécessaires à un
bibliophile. 3^e éd., revue, corrigée et aug-
mentée. Première partie, accompagnée de 7 pl.
et de 5 spécimens de papier. 8^o, XIV, 200 p.
Paris, Rouveyre et Blond. fr. 5. —
- Russi, M.** Paleografia e Diplomatica de docu-
menti delle provincie napoletane. 16^o, con
20 tav. Napoli.
- Saggio dei caratteri delle tipografia Elzeviriana
di Adelaide vedova Pateras.** Roma, tip. Elze-
viriana nel Ministerio delle finanze.
- Schiffmann, F. J.** Samuel Aparius, der älteste
Buchdrucker Solothurns, 1565—1566. (Archiv
f. Gesch. des deutschen Buchhandels, VIII;
Bibliographie u. litter. Chronik der Schweiz, 3.4.)
- Schorn, O. v.** Die Schrift u. ihre Reform. (Kunst
u. Gewerbe, 10 ff.)
- Sepp, Chr.** Bibliographische mededeelingen. 8^o,
4 en 273 bl. Leiden, E. J. Brill. F. 3. 25.
- Ueber Spielkarten.** (Blätter f. Kunstgew., 11 ff.)
- Springer, Ant.** Zum achtzigsten Geburtstage
Ludwig Richters. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 12.)
- Stang's, Rudolf,** Stich der Pseudo-Fornarina.
(Allg. Zeitg., B. 280.)
- Tourneux, M.** Greuze et ses graveurs. (Courrier
de l'Art, 41.)
- Vandenpeereboom, A.** Guillaume du Tiel,
graveur; note sur sa vie et ses oeuvres. (Ann.
de la Soc. hist. archéol. et litt. de la ville
d'Ypres et de l'ancienne West-Flandre, t. IX,
3—4^e livr.)
- Van Deysel, Gustave Doré.** (De Dietsche
Warande, IV, 5.)
- Vautier, B.** Kurzweil und Zeitvertreib. Bilder
aus dem Leben in 12 Bleistiftzeichnungen (in
Lichtdr.). 9^o. München, Ackermann. In Mappe
M. 20. —
- Vorsterman van Oyen.** Les Van Ghelen, im-
primeurs. (Messager des sciences historiques,
1^{re} livr. 1883. Gand.)
- Vries Az, A. D. de.** De plaatsnijder en land-
meter Cornelis Florissen van Berckenrode en
zijn famielje. (Oud-Holland, I, 1.)
- Welsse, G. L.** Richter. (Deut. Kunstbl., III, 1.)
- Wessely, J. E.** Adrian Ludwig Richter. (Gra-
phische Künste, VI, 1.)
- Wiener Buchdruckerkunst.** (Allgemeine Kunst-
Chronik, 40)

VIII. Kunstindustrie. Costume.

- Andree.** Die Durchbohrung der Steingeräthe bei
den Naturvölkern. (Globus, 11, 12.)
- Arendt, K.** Sammlung verschiedener, nach eigen-
en Entwürfen meist im apostol. Vikariate
Luxemburg ausgeführter Altäre, Kanzeln u.
sonstiger Kirchenmöbel im romanischen u.
gothischen Stile. Praktisches Hilfsbuch für
Architekten, Kirchen- u. Gemeindevorstände,
Kunst- u. Gewerbeschulen, sowie f. Kunst-
freunde u. Kunsthandwerker. Suppl. 1. Lfg.
(3 Taf. in Aubldr. m. 1 Bl. Text.) gr. 9^o.
Luxemburg Brück. M. 4. —

- Arnoux.** Les arts décoratifs. (La jeune Belgique, sept.)
- Ashenhurst, T. R.** Design in Textile Fabrics. With 10 Coloured Plates and 106 Diagrams. 256 p. London, Cassell. 4 s. 6 d.
- Aus'm Weerth.** Römische Gläser. (Jahrb. des Ver. von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 74.)
- Aynard, E.** L'Industrie lyonnaise de la soie au point de vue de l'art et de l'enseignement technique, observations présentées à la Société d'économie politique de Lyon, le 26 janvier 1883. 80, 40 p. Lyon, imp. Mougin-Rusand.
- Bapbst, G.** L'orfèvrerie d'étain dans l'antiquité. (Revue archéol., mars, avril.)
- Beaurepaire, H.** Les tapisseries de Saint-Mammès. (Courrier de l'Art, 37.)
- Beissel.** Der Marienschrein des Aachener Münsters. (Zeitschr. d. Aachener Geschichtsvereins, V, 1. 2.)
- Blez, J. de.** L'art du cuivre au Cachemire. (Revue des arts décor., IV, 1.)
- Bindi, V.** Le majoliche di Castelli ed i pittori che le illustrarono: notizie storiche. Seconda ediz., modificata e corretta, in molte parti interamente rifatta, e di non poche notizie inedite accresciuta. 80, p. 302. Napoli, F. Furchheim. L. 14. —
- Bippen, W. v.** Bremische Kanonen. Inschriften nebst anderen Mittheilungen über das städtische Geschütz. (Bremisches Jahrbuch, XII.)
- Bitard, A.** Les Arts et Métiers illustrés. Livr. 1-2. gr. 80, p. 1 à 16. Paris, Rouff et Cie. La livr. 10 c.
- Bled, O.** Notice sur la cloche de l'église de Saint-Denis et sur la banquette de Saint-Omer. 80, 50 p. Saint-Omer, imp. D'Homont.
- Bliggenstorffer, B.** Die Angriffswaffen des Mittelalters. (Antiqua, 1883.)
- Boehelm, W.** Die Sammlung alter Geschütze im k. k. Artillerie-Arsenal zu Wien. I. (Mittheilungen d. k. k. Centr.-Commiss., N. F., IX, 2.)
- Brallsford.** A Transitional Period in Arms and Armour. (Antiquary, July.)
- Brentari, O.** L'arte aurificaria a Bassano: notizie, pubblicate da V. Brandestini per nozze Brandestini-Ziz. 320, p. 32. Bassano, tip. Pozzato.
- Bronzestudien.** (Kunst u. Gewerbe, 10.)
- Bruck, G. J.** Orientalische Keramik. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 1 ff.)
- Bruzza, L.** Frammento di un disco di vetro che rappresenta i Vicennali di Diocleziano. Roma, tip. Salviucci, 1882.
- Bureau, Th.** Technologie des matières textiles. Notes prises au cours professé à l'école spéciale des arts et manufactures de l'Université de Gand. 40, 235 p. avec 17 pl. hors texte et de nombreuses fig. dans le texte. Gand, A. Hoste. Autographie. fr. 17. 50.
- Cellière, L.** Traité élémentaire de peinture en céramique. 4e édit., revue et augmentée. 80, IV, 132 p. Beauvais, imp. Pere.
- Cesnola, di.** On specimens of ancient goldsmiths art found in Cyprus. (Journ. of the Brit. archæol. Association, XXXIX, 2.)
— Un saggio sull' arte antica del fondere l'oro in Cipro. (La Cultura, 10.)
- Champlier, V.** La cassette Farnese au musée de Naples. (Revue des arts décor., IV, 4.)
- Chodziewicz, L.** Une tente persane du XVIe siècle. 80, 6 p. Paris, imp. nationale. (Extrait du Journal asiatique.)
- Christy, E.** Motifs de décoration usuelle. Recueil de 30 pl., comprenant 225 compositions d'ornementation de frises, voussures, panneaux, pilastres, panneaux de porte etc. Paris, A. Calavas.
- Claretta, G.** Di una nobile famiglia subalpina benemerita dell' industria serica nel secolo XVI e di analoghe relazioni del Piemonte col Genovesato. Genova. (Dal Giornale Ligustico d'Archeologia.)
- Da Lezze, Z.** Sull' arte della spada nella prov. di Brescia nel 1610. 80, p. 14. Venezia, tip. Fontana.
- Darcel, A.** Coffret d'ivoire et bronze au Musée de Munich. (Gazette archéol., 9.)
- Demarteau.** Orfèvrerie liégeoise du XIIe siècle. Le retable de St. Remacle à Stavelot. (Bullet. de l'Inst. archéol. liégeois, XVII, 1.)
- Drechsler-Arbeiten.** Entwürfe von Architect Julius Knobel. (Westdeut. Gewerbebl., 6.)
- Dumont.** Découverte d'un poisson en or, faite en Allemagne. (Comptes rendus des séances de l'Académie des inscriptions, janv.—mars.)
- Duplan, A.** Notes sur le trésor de Vinzier. 80, 12 p. Chambéry, imp. Chatelain. (Extr. des Mém. de l'Acad. de Savoie, 3e série, t. 9.)
- Elfenbeinfächer.** (Mährisch. Gewerbebl., 7.)
- Erzeugnisse der Silber-Schmiede-Kunst aus dem 16. bis 18. Jahrh. im Besitze der Hrn. Jul. u. Karl Jeidels in Frankfurt a. M.** Photogr. Aufnahmen u. Lichtdr. v. Kühl & Co. 1. u. 2. Serie. (à 25 Bl. m. 1 Bl. Text.) Frankfurt a. M., Jügel's Nachf. In Mappe. M. 60. —
- Essenwein, A.** Mittelalterlicher Hausrath u. das Leben im deutschen Hause. (Anzeiger f. K. d. deut. Vorzeit, 8 ff.)
- Falke, J. v.** Zur Aesthetik des Diamanten. (Vom Fels zum Meer, Octob., 1.)
- Fiévet.** Les grès-cérames émaillés en teintes plates bleues de Ferrière-la-Petite. (Documents et rapports de la Soc. paléontologique et archéologique de Charleroi, XII.)
- Fischbach, F.** Die Gewebe Italiens. (Kunst u. Gewerbe, 8.)
- Foy, J.** La Céramique des constructions: briques, tuiles, carreaux, poteries, carrelages, céramiques, faïences décoratives. gr. 80, VIII, 264 p. et 12 pl. Paris, Ducher et Cie. (Extr. des Annales industrielles.)
- Frauberger, H.** Schmiedeeiserne Ankerschlüssel. (Westdeut. Gewerbebl., 5.)
- Friedel, E.** Der Bronzefahlbau in Spandau. (Archiv f. Anthropologie, XIV, 3. 4.)
- Die Gala-Geschütze der kais. Yacht „Hohenzollern“, angefertigt durch die Gusstahlfabrik von Fried. Krupp in Essen.** (Westdeut. Gewerbeblatt, 7.)
- Geiges, Fr.** Unsere alten Münsterlocken. (Schau in's Land zu Freiburg i. Br., X, 4.)
- Giraud, J. B.** Les origines de la soie, son histoire chez les peuples de l'Orient. 80, 76 p. Lyon, imp. Perrin.
- Goetz, W.** Die decorative Kunst im Handwerk. (Schweizer. Gewerbebl., 11.)
- Gold and Silver Plate.** (Antiquary, June.)
- Gorgolewski, J.** Ouvrages en métal des Hutsules. (Revue des arts décor., IV, 2.)
- Grès cérames des armoiries liégeoises.** (Bull. de l'Inst. archéol. liégeois, t. XVII, 1re livr.)
- Die Theodor Graf'schen Textilfunde in Aegypten.** (Kunst u. Gewerbe, 7.)
- Guimet, E.** Note sur la réunion des ouvriers de l'ameublement à Paris. 80, 8 p. Lyon, imp. Plan. (Extr. des Mém. de l'Acad. des sciences, belles-lettres et arts de Lyon, vol. 22e de la classe des lettres.)

- Hack, Th.** Die Geschützgiesser Hans von Köln und der Büchsengiesser Hans Schilling. (Mittheil. d. Ver. f. lübeckische Gesch., 1883, 1—3.)
- Havard, H.** L'Art dans la maison (grammaire de l'ameublement). 4^o, X, 474 p. avec vign. et 52 pl. hors texte, dont plusieurs en couleur. Paris, Rouveyre et Blond. fr. 25. —
- Helbig.** Une oeuvre de Gérard Loyet, graveur de sceaux, orfèvre etc. du duc Charles de Bourgogne. (L'Art chrétien, 3.)
- Heyne, M.** Ueber Basler Goldschmiedezeichen. (Anzeiger f. Kunde d. deut. Vorzeit, Aug.)
- Indische Shawls.** (Blätter f. Kunstgew., 9.)
- Jaenicke, F.** Zur Geschichte des Porzellans in Europa. (Kunst u. Gewerbe, 9 ff.)
- Japling, Ed.** Kupfer u. Messing, sowie alle technisch wichtigen Kupferlegirungen, ihre Darstellungsmethoden, Eigenschaften u. Weiterverarbeitung zu Handelswaren. Handbuch für Hüttenleute u. Metallarbeiter. Mit 41 (eingedr.) Abbildg. 8^o, IV, 208 S. Wien, Hartleben. M. 3. — geb. M. 3. 80.
- Kinkel, G.** Die burgundischen Tapeten in Bern. (Bund, Sonntagsbl., 1883, 13 ff.)
- Kongress deutscher Kunstgewerbe-Vereine zu München. (Zeitschr. f. bild. Kunst, XIX, B. 2. — Kunst u. Gewerbe, 8. 10. — Zeitschr. des Kunstgew.-Vereins in München, 9. 10.)
- Koppmann, K.** Giesser und Geschütze. (Mittheil. d. Ver. f. Hamburg. Gesch., VI, 4—6.)
- Korsak, A. de.** Dictionnaire de motifs décoratifs. Planches, Nos 57 à 64. Paris, E. Bigot.
- Kuhnt, Fr.** Sammlung moderner Zimmereinrichtungen aus den Industrie-Ausstellungen zu Halle u. Karlsruhe. Liefg. 7—10 (à 10 Lichtdr.-Taf.) f^o. Dresden, Gilbers' Verl. à M. 10. —
- Die Kunst zu drehen. (Schweizer. Gewerbebl., 21.)
- Kunstgewerbe, das orientalische. (Oesterr. Monatschrift f. d. Orient, 7.)
- Lauser, W.** Die Ka'ah im k. k. Oesterr. Museum. (Allg. Kunst-Chronik, 25.)
- Lemolne, L.** Les Artisans et l'Industrie, autrefois et aujourd'hui. 18^o, 141 p. Paris, Martin.
- Leris, G. de.** L'habitation américaine. (Revue des arts décor., IV, 2 ff.)
- Limburg-Stirum.** Rachat des cloches de Gand en 1678. (Messager des sciences historiques, 1^{re} livr., 1883. Gand.)
- Louis, E.** La question des arts décoratifs. (La Fédération artistique, Nos 45—48.)
- Manteuffel, E. v.** Album altdentscher Leinestickererei. 5 Hefte. gr. 8^o, à 11 Steintaf. mit 4 S. Text. Harburg, Elkan. In Mappe. M. 7. —
- Ménard, R.** La décoration des plafonds. (Revue des arts décor., IV, 2 ff.)
- Meraviglia-Crivelli, K. Gf.** Die Prager Zunftfahnen. (Monatsschr. d. k. k. herald. Gesellsch. Adler in Wien, 1883, 32.)
- Milet, A.** Notice sur D. Riocreux, conservateur du musée céramique de Sèvres. 8^o, 130 p. et portr. de Riocreux. Paris, lib. de l'Art.
- Möbeltischler, Der praktische.** Eine Sammlung grösstentheils ausgeführter Arbeiten u. Details in natürl. Grösse. Hrsg. v. Wilh. Kick. 2. Serie. 6 Lfgn. (à 4 Steintaf. mit 7 Bog. Details). f^o. Stuttgart, Wittwer. à M. 2. 50.
- Monument du Costume.** Texte accompagné des 24 estampes dessinées par Moreau le Jeune en 1776—1783, pour servir à l'histoire des modes et du costume dans le XVIII^e siècle, gravées au burin par Dubouché. Notice de Ph. Burty. 8^o, 106 p. et 4 livr. de grav. Paris, Conquet.
- Morgan.** Names of members of clockmakers company of London, from the period of their incorporation in 1631 to the year 1732. (Archæological Journal, 158.)
- Müller, E.** 25 (lith.) Blatt Decken-Skizzen. Für Decorations- u. Zimmermaler. 1. Serie. 4^o. Frankfurt a. M., Rommel. M. 4. 50.
- Negri, P.** Le arti industriali: frutti di studii artistici. 8^o, 137 p. Torino, Magliano. L. 2. 50.
- Néllis, A.** La fabrication de la tapisserie de Hautelisse à Middelbourg, en Flandre. 8^o, 57 p. Bruges, imp. Aimé de Zuttere. (Extr. des Ann. de la Soc. d'émulation pour l'étude de l'histoire et des antiquités de la Flandre, 4^e série, tome V.)
- Noëlas.** Histoire des faïenceries roanno-lyonnaises. Illustrée de 60 pl. gravées par l'auteur. 8^o, XII, 296 p. Roanne, Raynal.
- Nüscheler-Usterl.** Die Glockeninschriften im reformirten Theile des Kantons Bern. (Archiv des histor. Vereins des Kantons Bern, X, 3. 4.)
- Ueber Paramentik. (Kirchenschmuck, 7.)
- Pattern Book for Jewellers, Gold and Silversmiths.** Part I. 4^o. London, A. Fischer. 1 s. 6 d.
- Permezel, L.** L'Industrie lyonnaise de la soie, son état actuel, son avenir. (Rapport présenté à la Société d'économie politique de Lyon, le 19 janvier 1883.) 4^o, 71 p. avec tableaux. Lyon, imp. Perrin.
- Personico.** La fabbrica di vetri in Personico. (Bollet. stor. della Svizzera ital., V, 1.)
- Pinchart, A.** Les fabriques de verres de Venise d'Anvers et de Bruxelles au XVI—XVII^e siècle. (Bull. des comm. royales d'art et d'archéologie, 21^e année, Nos 9—12.)
- Pitre du Dréneuc de Lisle.** Les Armes de bronze de la Bretagne (épées, dagues, poignards). 8^o, 13 p. et 2 pl. Saint-Brieux, Frud'homme.
- Polisch, Ch.** Motifs de décoration moderne. Reproduction des cartons et poncis. 1^e série (25 Lichtdr.-Taf.) f^o. Berlin, Claesen & Co. In Mappe. M. 35. —
- Portefeuille, le, de l'ébéniste par Merlin. 4^e et dernière livraison. Paris, V^e A. Morel et Cie. fr. 10. —
- Pritzlaff, J.** Der Goldschmied. Ein vollständ. u. prakt. Hand- und Hilfsbuch f. den Juwelier, Gold- und Silberschmied, sowie verwandte Zweige. Die wichtigsten in diesem Fach vorkommenden chemischen u. technischen Operationen und Verrichtungen mit den neuesten Verbesserungen, nebst Legirungs- und Preistabellen für Gold und Silber. 8^o, VIII, 62 S. Leipzig, Schlag. M. 2. —
- Racinet, A.** Geschichte des Costums in 500 Taf. in Gold-, Silber- u. Farbendruck. Mit erläut. Text. Deutsche Ausg. bearb. v. Ad. Rosenberg. I. Bd. (100 Taf. m. 100 Bl. Text.) 4^o. Berlin, Wasmuth. M. 40. —
- Reents, R.** Praktische Anweisungen für Holz- u. Marmoralei nach französischer Methode. Ein Handbuch für Fachmänner. 8^o, 16 S. Augsburg, Wolff. M. —. 30.
- Reinach.** Histoire de la tapisserie. (Revue politique et littéraire, 26.)
- Reyer.** Anfänge der Metall-Cultur. (Deutsche Rundschau, Sept.)
- Die Kupferlegirungen, ihre Darstellung und Verwendung bei den Völkern des Alterthums. (Archiv f. Anthropologie, XIV, 3. 4.)
- Roever, R. de.** Bijdragen tot de geschiedenis van de Amsterdamsche potten- en plateelbakkerijen. I. (Oud-Holland, I, 1.)

- Roever, B. de.** Eenige bescheiden betreffende de koninklijke porselein-fabriek te Berlijn 1780—1782. (Oud-Holland, I, 2.)
— Een vorstelijk geschenk. Een blik op de vaderlandsche nijderheid in den aanvang der zeventiende eeuw. (Oud-Holland, I, 3.)
- Saward, B. C.** Decorative Painting: a Practical Handbook on Painting and Etching upon various Objects and Materials for the Decoration of our Homes. 8^o, 210 p. London, L. U. Gill. 7 s. 6 d.
- Sevin, T. de.** Le Trésor de Grenade. 4^o, 9 p. avec fig. Toulouse. imp. Chauvin et fils.
- Schubert, A.** Gothisches Hausaltären in Eichenholz mit Einlage von gemalten Fayenceplatten. (Archiv f. kirchl. Kunst, 11.)
- Schuermans.** Grès des paysans limbourgeois de Raeren. (Publications de la Soc. historique et archéologique dans le duché de Limbourg, XIX.)
- Spaniens Goldschmiedekunst im Mittelalter.** (Archiv f. kirchl. Kunst, 10.)
- Teissier, O. et J. Laugier.** Armorial des échevins de Marseille de 1660 à 1790. (190 p. avec 68 planches.) 4^o. Marseille, imp. Olive. (Extrait de la Provence artistique et pittoresque 1882.)
- Urban de Gheltof, G. M.** L'intaglio in legno a Venezia nel medio evo e nel rinascimento; note. 8^o, 26 p. Venezia, tip. Fontana.
- Valisier, A.** Les poteries estampillées dans l'ancienne Séquanie. 8^o, 44 p. Besançon, imp. Divers et Cie.
- Valabrègue, A.** Les ornements de la femme: la table à ouvrage et les outils de travail. (Revue des arts décor., IV, 1 ff.)
- Van Duyse, H.** Les grès wallons. (La Fédération artistique, 34, 37—40.)
- Van Someren, J. F.** Jets over Magnus Hendricks en Hendrick Magnusz, „vermaarde boekbinders“ der 17^e eeuw. (Oud-Holland, I, 3.)
- Werschowsky, O.** Russische, kleinrussische u. südslavonische Stickmuster. (20 Chromolith.) 1^o. St. Petersburg, Röttger. M. 8. —
- Wien.** Aus dem Schatze des Kapuziner-Klosters i. W. (Mittheil. der k. k. Central-Commiss., N. F., IX, 3.)
- Wüste, J.** Ueber Glas und seine Verwendung im Kunstgewerbe. (Pallas, IV, 3—6.)
- Zechlin.** Inschriften an Kirchengewölben aus Schwelbels u. Umgegend. (Baltische Studien, XXXIII, 3.)
- Delaville Le Roulx, J.** Les Archives, la Bibliothèque et le Trésor de l'ordre de Saint-Jean de Jérusalem à Malte. 8^o, 291 p. Paris, Thorin. (Bibl. des Ecoles franç. d'Athènes et de Rome, 32^e fasc.)
- Dictionnaire historique et archéologique du département du Pas-de-Calais,** publié par la Commission départementale des monuments historiques. T. 3. Arrondissement de Saint-Omer. 8^o, 233 p. Arras, Sœur-Charruey.
- Hale, E. E.** Seven Spanish Cities. Descriptive of a Tour in Spain by the Author. 16^o. (Boston) London. 5 s.
- Inventaire général des richesses d'art de la France.** Archives du musée des monuments français. 1^{re} partie: Papiers de M. Alb. Lenoir, et documents tirés des archives de l'administration des beaux-arts. 8^o, 463 p. Paris, Plou, Nouvrit et Cie.
- Lübke, W.** Alte Kunstwerke in Tirol. (Allg. Zeitg., B. 208 ff.)
- Lützwow, C. v.** I tesori d'arte dell'Italia: opera di gran lusso; splendidamente illustrata da 50 acqueforti e da 250 incisioni in legno. Disp. 1—4. gr. 4^o. Milano, Frat. Treves. Compl. L. 75. —
- Murray's Handbook for Travellers in Northern Italy.** 15th edit. carefully revised. With a Travelling Map and 32 Plans of Towns, Galleries, etc. 12^o, p. 566. London, Murray. 10 s.
- Die Museologie als Fachwissenschaft.** (Zeitschr. f. Museologie, 15 ff.)
- Myskovszky, V.** Kunstdenkmale des Mittelalters u. d. Renaissance in Ungarn. (In ca. 10 Lfgn.) 1. Lfg. (10 photolith. Taf.) gr. 1^o. Wien, Lehmann. M. 8. —
- Narducci.** De l'utilité d'un catalogue général des bibliothèques d'Italie. (Revue critique d'histoire et de littérature, 19.)
- Paterson's Guide-Books, 1883.** Scotland, 2 s. 5 d. and 1 s.; Edinburgh, 1 s. and 6 d.; Glasgow, 1 s. and 6 d.; Trossachs, 1 s. and 6 d.; Land of Scott, 6 d. London, Paterson.
- Pecht, Fr.** Das deutsche Kunstgewerbe und die Ausstellung. (Zeitschr. d. Kunstgewerbe-Vereins in München, 3. 4 ff.)
- Raffaelli, F.** Guido storico-artistico della prov. di Macerata. 4^o, XII, 1 a 96 p. Fermo, tip. Bacher. (L'opera sarà di 4 fascicoli.)
- Regnet.** Kunstausstellungen und Prämierungen. (Gegenwart, 39.)
- Schneider.** Die württembergischen Schlösser u. Burgen um 1600. (Württemberg. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte, VI, 2.)
- Vögelin, S.** Die Errichtung eines schweizerischen National-Museums. Rede, gehalten im schweizer. Nationalrath 9. Juli 1883. (Separat-Abdruck aus d. „Anzeiger des Bezirkes Uster“. Uster, 1883.)
- Zahn, J. v.** Die deutschen Burgen in Friaul. Skizzen in Wort und Bild. 8^o, IV, 68 S. mit eingedr. Zinkogr. Graz, Leuschner & Lubensky. M. 3. —
- Admont.**
— Die Stiftsbibliothek zu Admont. (Mitth. des Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen, XXI, 4.)
- Amiens.**
— Catalogue de la 25^e exposition de la Société des amis des arts du département de la Somme. (1883.) 18^o, 100 p. Amiens, imp. Delattre-Lenoel.
- Amsterdam.**
— Catalogue illustré officiel de la section des beaux-arts de l'exposition universelle d'Amsterdam (1883), contenant environ 200 reproductions

IX. Kunsttopographie, Museen, Ausstellungen.

- Annuaire des musées cantonaux et des autres institutions cantonales patriotiques d'initiative privée.** (4^e année.) 8^o, 243 p. Caen, imp. Le Blanc-Hardel. fr. 3. —
- Baedeker, K.** Northern Germany: Handbook for Travellers. 7th edit. revised and augmented. p. 422. London, Dulau. 6 s.
- Switzerland and the Adjacent Portions of Italy, Savoy, and the Tyrol. Handbook for Travellers. 10th edit. 12^o. London, Dulau. 7 s.
- Bucher, B.** Die kleinen Museen. (Blätter für Kunstgewerbe, 9.)
- Dahlke, G.** Im Fassathale, Tirol. (Allg. Zeitg., B. 227.)

- d'après les dessins originaux des artistes, publié sous la direction de F. G. Dumas. 80, III, 124 p. et grav. Paris, Baschet. fr. 3. 50.
- Amsterdam.**
- Catalogue de l'exposition spéciale de la ville de Paris et du département de la Seine à l'exposition internationale d'Amsterdam, en 1883. 80, 183 p. Paris, Chaix.
 - Exposition d'Amsterdam. (L'Art moderne, 36—39.)
 - Exposition internationale coloniale et d'exportation générale, Amsterdam, 1883. Section belge. Catalogue des beaux-arts. (Auch in holländischer Sprache.) 120, XVII, 33 p. Bruxelles, J. Decq.
 - Die internationale Export- u. Colonialausstellung zu Amsterdam. (Allg. Ztg., 143 ff.)
 - Von der Ausstellung in Amsterdam. (Blätter f. Kunstgewerbe, 10.)
 - Billung, H. Die kunstgewerblichen Alterthümer auf d. Amsterdamer Ausstellung. (Kunst u. Gewerbe, 11.)
 - Champier, Vict. L'exposition d'Amsterdam. (Revue des arts décor., IV, 3.)
 - Darcel, A. L'exposition rétrospective d'Amsterdam. (Gaz. des B.-Arts, octob.)
 - Dumas, F. G. Catalogue illustré officiel de la section des Beaux-Arts de l'exposition universelle d'Amsterdam, contenant environ 200 reproductions d'après les dessins originaux des artistes. 80, L, 319 en II bl. met afbeeld. Amsterdam, L. van Bakkenes en comp. F. I. 90.
 - Havard, H. L'exposition d'Amsterdam. (Gaz. des B.-Arts, août.)
 - — L'exposition d'Amsterdam. (Gaz. des B.-Arts, nov.)
 - — L'ameublement français à l'exposition d'Amsterdam. (Rev. des arts décor., IV, 2.)
 - Herol, P. Le musée de la Société royale archéologique à Amsterdam. (L'Art, 456.)
 - Pecht, Der Kunstpavillon auf der Amsterdamer Ausstellung. (Deutsches Kunstbl., 20.)
 - Rosenberg, A. Die internationale Kunstausstellung in Amsterdam. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 41.)
 - — Die Ausstellung in Amsterdam und das Projekt einer Weltausstellung in Berlin. (Grenzboten, 34 ff.)
 - Les collections Jacob de Vos à Amsterdam. (Journ. des B.-Arts, 9.)
- Antwerpen.**
- Académie royale des beaux-arts d'Anvers. (Rev. artistique, 172—173.)
 - Cercle artistique d'Anvers. (Rev. artistique, 1^{er} juin.)
 - Exposition du Cercle artistique d'Anvers. (La Fédération artist., 30.)
 - Exposition d'objets d'art industriel à Anvers. (Rev. artist., 172—173.)
 - Godard-Faultrier, V. Musée d'antiquités d'Angers: Saint Jean; Toussaint; Notice à l'appui de la 2^e édit. de l'Inventaire raisonné 1841—42. 80, 39 p. Angers, Germain et Grassin. (Extr. de la Rev. de l'Anjou.)
 - Huault-Dupuy, V. Le Salon de 1882. 80, 35 p. Angers, imp. Lachèse et Delbeau.
 - L'héan, J. Cercle artistique d'Anvers. (Rev. artistique, 166 ff.)
 - Moderatus. De tentooning van 13 maart 1883, in de „Cercle artistique“. (De Vlaamsche Kunstbode, 13^e année, 4—6^e livr.)
- Bar.**
- Miroualt. Notes sur l'ancien château de Bar. 80, 31 p. Bar-le-Duc, imp. V^e Rolin, Chuquet et Cie.
- Barcelona.**
- Fontanals de Castillo. El arte, el publico y la critica artistica en Barcelona. (Boletín del Ateneo Barcelonés, 13.)
- Berlin.**
- Die Berliner grosse Ausstellung von 1883. (Deutsche Rundschau, Juli.)
 - Die Eröffnung der grossen Berliner Kunstausstellung. (Allg. Ztg., B. 129.)
 - Die Architektur auf der Kunstausstellung. (Schluss.) (Zeitschr. f. Baukunde, VI, 4.)
 - Laforgue, Jul. Le Salon de Berlin. (Gaz. des B.-Arts, août.)
 - Lehfeldt, P. Die Ausstellung der k. Akademie der Künste. (Allg. Kunst-Chronik, 25.)
 - Rosenberg, A. Die grosse Kunstausstellung in Berlin. II. (Grenzboten, 23.)
 - — Die akademische Kunstausstellung in Berlin. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 11.)
 - — Die Ausstellung von Werken älterer Meister in Berlin. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 10 ff.)
 - Bode, W. u. R. Dohme. Die Ausstellung von Gemälden alter Meister im Berl. Privatbesitz. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsamml., IV, 3 ff.)
 - Exposition de quelques oeuvres de J. Hübner à Berlin. (Journ. des B.-Arts, 9.)
 - Amtliche Berichte aus d. k. Kunstsammlungen. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsamml., IV, 3.)
 - Gauchez, L. Une acquisition du Musée de Berlin. (Deux tableaux.) (L'Art, 452.)
 - Meyer, Jul. Beschreibendes Verzeichniss der Gemälde in den k. Museen zu Berlin. 2. Aufl. Unter Mitwirkung von L. Scheibler und W. Bode bearb. 80, X, 595 S. mit 1 lith. Grundriss. Berlin, Weidmann. M. 4. —
 - Kunstgewerbe-Museum zu Berlin. 5. Sonderausstellung 5. Juni bis 8. Juli 1883: Hochzeitsgeschenke Ihrer k. Hoheiten des Prinzen u. d. Prinzessin Wilhelm v. Preussen. 80, 16 S. Berlin, Weidmann. M. — 15.
 - Pabst, A. Die Sammlungen des Berl. Kunstgewerbe-Museums. (Zeitschr. f. bild. Kunst, XIX, 1 ff.)
 - Die Manuscripten-Sammlung des Lord Ashburnham. (Neuer Anz. f. Bibliographie, 5—6.)
- Blois.**
- Bournon, F. Notice sur la bibliothèque de Blois. (Le Livre, août.)
- Breslau.**
- Die Sonderausstellungen textiler Kunst im Museum schlesischer Alterthümer zu Breslau. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 42.)
- Brünn.**
- Die Denkmalfrage in Brünn. (Mähr. Gewerbeblatt, 6.)
 - Kisa, A. Zu den Ausstellungen des heimischen Kunstgewerbes im mährisch. Gewerbemuseum. (Mähr. Gewerbebl., 9.)
- Brüssel.**
- Catalogue of the picture Galleries in the Royal museum, place du Musée, and Wiertz's Museum near the Luxembourg station. 180, 40 p. Bruxelles, Spineux et Cie. fr. — 50.
 - Hymans, L. Bruxelles à travers les âges, dédié avec la gracieuse autorisation de LL. AA. RR. M^r le comte et M^{me} la comtesse de Flandre à son Altesse royale M^r le prince Baudouin. Ire et 2^e livr., avec nombreuses grav. sur bois. 40, p. 1—64. Bruxelles, Bruylant-Christophe et Cie. L^s livr. fr. 2. —

- Brüssel.**
 — L'Exposition des Aquarellistes. (La Jeune Belgique, 7.)
 — Exposition des élèves de Portaels. (Journ. des B.-Arts, 11.)
 — Ancien atelier Portaels. Exposition de peinture, sculpture, architecture. Catalogue. 49, 6 p. texte, 23 eaux-fortes, avec liste des oeuvres exposées. Bruxelles, A. Deswarte.
 — **Bock.** L'atelier Portaels. (La Jeune Belgique, 7.)
 — Société centrale d'architecture de Belgique. 10^e anniversaire de sa fondation. Exposition nationale d'architecture de 1883, règlement. 80, 15 p. Bruxelles, imp. de l'Alliance typogr.
 — **Ernal.** Exposition de la Société centrale d'architecture de Belgique. (La Fédération artistique, 45-48.)
 — Compartiment Wiertz. (Journ. des B.-Arts, 15.)
 — **Rousseau, M. J.** Le Musée des plâtres au palais des Académies. (Bull. des comm. royal. d'art et d'archéol., 21^e année, 9-12.)
- Caën.**
 — Catalogue de l'exposition des beaux-arts de la ville de Caën. (Concurs régional de 1883.) 12^o, X, 107 p. Caën, Le Blanc-Hardel.
 — Exposition, 1^o, de Caën, industrielle, commerciale, maritime, artistique, scolaire etc., paraissant le samedi (N^o 1.) 26 mai 1883. F^o, 4 p. Caën, imp. V^e Domn. Abonnement: pour toute la durée de l'exposition (ville) fr. 3. — idem (poste) fr. 3. 50. Un N^o fr. —. 20.
 — Guide de l'étranger dans la ville de Caën pendant l'exposition (1883). 8^o, 47 p. Caën, imp. Adeline. fr. —. 30.
 — **Garnier, Ed.** Exposition de Caën. (Rev. des arts décor., IV, 2.)
- Cahors.**
 — Catalogue du musée de Cahors, rédigé par la commission d'organisation du musée. 8^o, 143 p. Cahors, imp. Laytou. fr. —. 50.
- Cairo.**
 — **Lane-Poole, Stan.** The museum of arab art at Cairo. (Art Journal, September.)
- Charleroi.**
 — **Cobaux, E.** Compte-rendu de la cérémonie de l'inauguration du Musée archéologique de Charleroi, le 13 juillet 1879. 8^o, 19 p. Mons, H. Manceaux. (Extr. des opusc. hist. de la ville de Charleroi, t. II, 1883.)
- Courtrai.**
 — **Fritz.** Société des beaux-arts de Courtrai. (La Fédération artist., 41-44.)
- Darmstadt.**
 — **Nick, G.** Verzeichniss der Druckwerke und Handschriften der Bibliothek d. histor. Vereins f. d. Grossh. Hessen. Auf Grund des Ende 1882 vorhandenen Bestandes bearbeitet. gr. 8^o, VIII, 208 S. Darmstadt, Klingelhöfer. M. 2. —.
- Dijon.**
 — Catalogue des ouvrages exposés dans la salle des états de Bourgogne par la Société des amis des arts de la Côte-d'Or. Troisième exposition des beaux-arts. 1^{er} juin à 15 juill. 1883. 16^o, 71 p. Dijon, imp. Darantière. fr. —. 50.
- Douai.**
 — **Valabrègue, A.** Le Musée de Douai. (La Fédération artist., 41-44.)
- Edinburgh.**
 — Exposition de tableaux anciens à Edinbourg. (Chronique des Arts, 31.)
 — **Richter, J. P.** Ausstellung von Werken alter Meister in E. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 45.)
- Fano.**
 — **Francolini, E.** Guida di Fano, storico-artistico. 3^a ediz. corretta ed ampliata. 16^o, 74 p. Fano, tip. Sonciniana. L. —. 75.
- Florenz.**
 — La Galerie des Uffizi. (Journ. des B.-Arts, 15.)
- Franchimont.**
 — **Body, A.** Notice descriptive et historique du château de Franchimont, avec un plan du château et une eau-forte, par le comte A. Du Chastel. 2^e édit. 12^o, 78 p. Verviers, J. Engel. M. 1. 50.
- Freiburg i. S.**
 — Collections archéologiques du Musée cantonal. (Etrennes fribourgeoises, 1883.)
- Gent.**
 — **Gand.** Guide historique et topographique de la ville, avec gravures représentant les principaux monuments. 18^o, 189 p. Gand, A. Hoste. fr. 1. 50.
 — Salon de Gand. (Chron. des Arts, 31.)
 — **Lagye, G.** Le salon gantois. (La Fédération artistique, 45-48.)
 — **Varenbergh, E.** Exposition des arts industriels à Gand. (Messages des scienc. histor., 1^{re} livr. 1883, Gand.)
- Göttingen.**
 — Die Universitäts-Bibliothek in G., nebst Bemerkungen über Bau und Einrichtungen von Bibliotheken. (Centralbl. f. Bauverwaltung, 31.)
- Graz.**
 — Die Ausstellung culturhistorischer Gegenstände in Graz. (Allg. Ztg., B. 213.)
 — Von der culturhistorischen Ausstellung in Graz. (Kirchenschmuck, 8 ff.)
 — Ausstellung kunsthistorischer Gegenstände. (Kunst u. Gewerbe, 9.)
 — Die culturhistorische Ausstellung in Graz. (Mitth. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 3.)
 — Die culturhistorische Ausstellung in Graz u. das künftige Landesmuseum. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 216.)
 — **Guglia, Eug.** Ausstellung culturhistorischer Gegenstände in Graz. (Allg. Kunst-Chron., 31.)
 — Von der weiland „Schatz-, Kunst- und Rüst-kammer“ in der k. k. Burg zu Graz. (Kirchenschmuck, 10.)
- Grenoble.**
 — Explication des ouvrages de peinture, dessin, sculpture, architecture, gravure, photographie, exposés au musée-bibliothèque de Grenoble, le 1^{er} août 1883. (1^{re} expos.) 12^o, 111 p. Grenoble, imp. Allier père et fils. fr. —. 50.
 — **Reymond, Marc.** Exposition de Grenoble. (Chron. des Arts, 29.)
- Haarlem.**
 — Catalogus der voorwerpen, modellen en afgietsels in het Museum van kunstnijverheid, op het Paviljoen te Haarlem. 8^o, 56 bl. Haarlem, erven Loosjes. f. —. 30.
- Hamburg.**
 — **Pecht, Fr.** Neuere Kunst in Hamburg. (Allg. Ztg., B. 167.)
- Havre.**
 — Le Havre d'autrefois, reproduction d'anciens tableaux, dessins, gravures et antiquités se rattachant à l'histoire de cette ville. Texte par Ch. Roessler. Ouvrage publié sous la direction de M. Alerix-Guislain Lemale. 40, 280 p. avec 65 pl. hors texte et 71 grav. et fac-similés d'autogr. dans le texte. Le Havre, imp. du commerce.
- Ischia.**
 — **Renan, A.** Ischia, souvenirs et impressions. (Gaz. des B.-Arts, octobre.)
- Köln.**
 — **Garthe, H.** La collection Garthe, de Cologne. (Bull. mensuel de numismatique et d'archéol., 3^e année, 1-2.)

- Kopenhagen.**
— **Ehrenberg, C.** Die nordische Kunstausstellung in Kopenhagen. (Deutsch. Kunstbl., 24.)
- Lancashire.**
— The Lancashire exhibitions. (Art Journ., Oct.)
- Laon.**
— Catalogue illustré de l'exposition de peinture, gravure, médailles et faïences de la Société académique de Laon. 40, XV, 109 p. et 10 photogr. de M. Dollé. Laon, imp. Cortilliot. fr. 2. —
— **Valabrègue, A.** L'exposition de Laon. (Courr. de l'Art, III, 34 ff.)
- Leipzig.**
— Ausstellung d. Leipz. typographischen Gesellschaft. (Zeitschr. f. Kunst- u. Ant.-Sammler, 1.)
— The Royal Academy; The Institute of Painters in Water Colours. (Athenaeum, 2901.)
— **Beaver, A.** The art salons of 1883. (Art Journal, October.)
— **Duret, Th.** Les expositions de Londres. Dante Gabriel Rossetti. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
— **Wedmore.** Genre in the summer exhibitions. (Fortnightly Rev., Juni.)
— **Middleton.** The St. Maurice collection of Arab art. (Academy, 11. Aug.)
— **Monkhouse.** The Verlat Exhibition. (Academy, 580.)
— The Art of Michel-Angelo Buonarroti, as illustrated by the various Collections in the British Museum. With Illustr. by L. Fagan. 80. London, Dulau. 25 s.
— **Traill.** Hellenism in South Kensington. (Fortnightly Rev., Juli.)
- Lüttich.**
— Exposition de Liège. (La Fédération artist., 28.)
— Le Musée archéologique de Liège. (La Fédération artist., 41—44.)
— **Linas, C. de.** L'Art et l'Industrie d'autrefois dans les régions de la Meuse belge, souvenirs de l'exposition rétrospective de Liège en 1881. 80, 168 p. Paris, Klincksieck. (Tiré à 70 exemplaires pour le commerce.)
- Lyon.**
— Catalogue des livres de la bibliothèque de Notre-Dame-de-Grâces, Lyon. 120, 132 p. Lyon, imp. Albert.
— Annales du musée Guimet. T. 5. 40, XIII, 579 p. Paris, Leroux.
— **Milloué, L. de.** Catalogue du musée Guimet. 1re partie: Inde, Chine et Japon, précédée d'un aperçu sur les religions de l'Extrême-Orient, et suivie d'un index alphabétique des noms des divinités et des principaux termes techniques. Nouv. édit. 180, LXVIII, 323 p. et pl. Lyon, imp. Pitrat aîné.
- Madrid.**
— Códices de la biblioteca del Duque de Osuna. (Revista de archiv., bibliotecas y museos, IX.)
— Exposición nacional de minería, artes metalúrgicas, cerámica, cristalería y aguas minerales. Catálogo general, publicado por el Ministerio de Fomento. 40, X, 216 p. Madrid, Est. tip. de los Sucesores de Rivadeneyra. (Nicht im Handel.)
— **Navarro, B.** La biblioteca del real monasterio de San Lorenzo del Escorial. (Revista de España, 13. Juni.)
— The museum of the Prado. (Art Journ., Sept.)
- Magdeburg.**
— **Hülse, Fr.** Zur Geschichte der Magdeburger Stadtbibliothek. (Geschichtsb. d. Ver. f. Gesch. des Herzogth. u. Erzstiftes Magdeb., XVIII, 2.)
- Mailand.**
— Industrie (le) tessili alla Esposizione Industriale del 1881. gr. 80, p. 21, 14, 18, 19, 23, 12. Milano, U. Hoepli. L. 2. 50.
— **Bresciani, A.** L'armeria antica del re Carlo Alberto; il museo Campana; Descrizioni di opere di natura, di arte e di antichità. 320, 126 p. Milano, Muggiani e C. L. — 50.
- Mainz.**
— Die Stadtbibliothek zu Mainz. (Neuer Anz. f. Bibliographie, 6.)
— **Lindenschmit, H.** Römische Waffen aus der Kaiserzeit im Mainzer Museum. (Zeitschr. des Ver. z. Erforsch. d. rhn. Gesch. in Mainz, III, 2.3.)
- Moskau.**
— Kunst- u. Gewerbeausstellung, Russische, von 1882 in Moskau. qu. f0, 85 Lichtdr. mit 26 S. deutsch., engl. u. französ. Text. Leipzig, Gerhard. In Mappe. M. 50. —
- Mülhausen.**
— **Darcel, A.** Exposition rétrospective de Mulhouse. (Chron. des Arts, 24.)
— **Énault, L.** L'exposition triennale de Mulhouse. (Courrier de l'Art, III, 28.)
— **Michel.** Les expositions d'art de Mulhouse. (Rev. alsacienne, juin.)
- München.**
— Aus dem Kunstverein. (Wartburg, 5.)
— Die Architektur auf der diesjährigen internationalen Kunstausstellung zu M. (Deutsche Bau-Ztg., 75. 76. — Wochenbl. f. Architekt., 75. 76.)
— Die internationale Kunstausstellung. (Allgem. Kunst-Chronik, 26 ff.)
— Katalog, illustrirter, d. internationalen Kunstausstellung im k. Glaspalast in München 1883. I. Auf. Ausg. am 1. Juli 1883. VIII, 238 S. mit eingedr. Lichtdr. u. 1 lithogr. Plan. München, Verlagsanstalt f. Kunst u. Wissensch. M. 2. 60.
— **Koppel.** (Westermann's Monatshefte, Nov.)
— **Pecht, Fr.** Die internationale Kunstausstellung in M. (Deutsches Kunstbl., II, 21 ff.)
— Die Münchener internationale Kunstausstellung. (Allg. Ztg., B. 183 ff.)
— **Philalethes.** Die dritte internationale Kunstausstellung in M. (Wartburg, 6. 7.)
— **Pletsch, L.** (Nord u. Süd, October ff.)
— **Ramberg, G.** Die internationale Kunstausstellung. (Allg. Kunst-Chronik, 27.)
— **Regnet, C. A.** Die deutsche Kunst auf der internationalen Ausstellung 1883. (Allg. Kunst-Chronik, 29 ff.)
— — Die Kleinkunst der internationalen Kunstausstellung 1883. (Kunst u. Gewerbe, 10.)
— — Oesterreich-Ungarn in der internationalen Kunstausstellung zu München 1883. (Allgem. Kunst-Chronik, 34.)
— **Rosenberg, A.** Die internationale Kunstausstellung in M. (Grenzboten, 38 ff. — Zeitschr. f. bild. Kunst, XIX, 1 ff.)
— Das bayrische Nationalmuseum und seine Zukunft. (Allg. Ztg., B. 186 ff.)
- Namur.**
— L'exposition triennale de Namur. (L'Art moderne, 27.)
- Olmütz.**
— **Kisa, A.** Ueber einige Oelgemälde des XVI. u. XVII. Jahrhunderts in Olmütz. (Allg. Kunst-Chronik, 34 ff.)
— **Prokop, A.** Aus Olmütz. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 3.)
- Oran.**
— **Demaeght, L.** Accroissements du musée archéol. d'Oran. (Bulet. trimestriel des antiq. africaines, juillet.)

- Padua.**
 — **Guglia, E.** Die Kunstschatze von Padua. (Allg. Kunst-Chronik, 38.)
- Paris.**
 — **Almanach Grévin**, catalogue illustré du musée Grévin; préface par A. Wolff. 8^o, 63 p. Paris, imp. Chaix.
 — **Catalogue de l'exposition des arts incohérents**, du 15 oct. au 15 nov. 1883. 18^o, 32 p. Paris, Chaix. fr. —. 50.
 — **Catalogue des sculptures appartenant aux divers centres d'art et aux diverses époques, exposés dans les galeries du Trocadéro (musée de sculpture comparée, moulages.)** 8^o, XXII, 72 p. Paris, imp. Chaix.
 — **Catalogue officiel des ouvrages de peinture, sculpture, architecture, gravure et lithographie des artistes vivants, exposés au palais des Champs-Élysées, le 15 sept. 1883.** 18^o, XX, 348 p. Paris, Motteroz. fr. 1. —
 — **Exposition du Cercle des Aquarellistes et des Aqua-fortistes.** (L'Art moderne, 20.)
 — **Exposition de peinture. Cent chefs-d'oeuvre des collections parisiennes.** Ouverture le 12 juin 1883. 8^o, 136 p. Paris, imp. Pillet et Dumoulin.
 — **Die nationale Kunstausstellung von Paris.** (Allg. Zeitg., B. 295 ff.)
- Paris-Salon.**
 — **Le Salon de Paris.** (L'Art moderne, 19 ff. — (La Fédération artistique, 28 ff.)
 — **Beullien, C. de.** Le Salon de 1883, publié dans la Gazette du dimanche. 8^o, 23 p. Paris, Bloud et Barral.
 — **Corroyer, E.** Salon d'architecture de 1883. (Revue de l'architecture, 5. 6.)
 — **Dargenty, G.** Le Salon national. (L'Art, 459.)
 — **Devillers.** Le Salon de Paris. I. (La Peune Belgique, 7.)
 — **Enault, L.** Paris-Salon triennal 1883. Edition ornée de 36 gravures en phototypie. 8^o, XII, 84 p. Paris, Bernard et Cie. fr. 7. 50.
 — **Flamache.** Salon de Paris. (Revue artistique, août.)
 — **Hamerton, P. G.** Paris. (Portfolio, 162 ff.)
 — **Houssaye.** Le Salon de 1883. (Revue des deux mondes, 1^{er} juin.)
 — **Jouin, H.** La sculpture au Salon de 1883. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
 — **Lauser.** Vom Pariser „Salon“. (Gegenwart, 22.)
 — **Maret-Leriche, J.** Salon de Paris 1883. Sculpture, la médaille d'honneur. (La Fédération artistique, Nos 28—31.)
 — **Roger-Ballu et Dubufe fils.** Dialogue sur le Salon de 1883. (La nouv. Revue, 15 juin.)
 — **Rosenberg.** Der Pariser Salon. I. (Grenzboten, 30. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 38 ff.)
 — **Thomas, A.** L'architecture au Salon de 1883. (Encyclopédie d'architecture, juin.)
 — **Wedmore.** The Parish Salon. (Academy, 578.)
 — **D'Abrest, P.** Zwei Stunden in der Renaissance. Collection Spitzer. (Allg. Kunst-Chronik, 30.)
 — **Baignères, A.** Exposition de „Cent chefs-d'oeuvre des collections Parisiennes“. (Gaz. des B.-Arts, août.)
 — **L'Exposition des portraits du siècle.** (Revue politique et littéraire, 19.)
 — **Beale, S. Soph.** The Louvre: a Complete and Concise Handbook to all the Collections in the Museum: being an Abridgment of the French Official Catalogues. 16^o, p. 252. London, Harrison. 3 s.
- Paris.**
 — **Bernard, F. C.** Salon des arts décoratifs. 8^o, 14 p. Paris, Chaix. (Congrès annuel des architectes de France, 11^e session, 1883. Extr. du Bull. de la Soc. centrale des architectes.)
 — **Berty, A. et L. M. Tisserand.** Topographie historique du vieux Paris. Région du faubourg Saint-Germain. 4^o, XX. 539 p. avec 34 pl. hors texte, 5 bois gravés et feuilles de plan. Paris, Champion. fr. 50. —
 — **Chennevières, H. de.** Les donations et les acquisitions du Louvre depuis 1880. (Gaz. des B.-Arts, octob. ff.)
 — **Courajod, L.** Le Baron Charles Davillier et la collection léguée par lui au Musée du Louvre. (Gaz. des B.-Arts, sept.)
 — **Cousin, J.** La Bibliothèque et le Musée Carnavalet, allocution prononcée à la Société de l'histoire de Paris, et de l'Île-de-France, le 8 mai 1883. 8^o, 7 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur.
 — **Darcet, A.** Les envois de Rome. (Chronique des Arts, 25.)
 — **Dargenty, G.** Au Louvre. (Courrier de l'Art, III, 33.)
 — **Le Breton, G.** Collections Spitzer: les étoffes et les broderies. (Gaz. des B.-Arts, octob. ff.)
 — **Lefort, P.** L'exposition nationale de 1883. (Gaz. des B.-Arts, octob. ff.)
 — **Lostalot, A. de.** Expositions diverses à Paris. I. Exposition internationale de peinture. II. Exposition de portraits du siècle. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
 — **Sulzberger, M.** Silhouettes et profils de l'exposition des portraits à Paris. (Revue de Belgique, 7^e livr.)
 — **Vaesen.** Catalogue du fonds Bourré à la Bibliothèque nationale. (Bibl. de l'école des Chartes, 1883, 1.)
 — **Vogüé, de.** Aux portraits du siècle. (Revue des Deux Mondes, 15 mai.)
- Pesaro.**
 — **Vanzolini, G.** Guida di Pesaro, 1883: storia, monumenti, industria, commercio, con la carta topografica della città. 2^a ediz. 16^o, p. 158. Pesaro, tip. A. Nobili. L. 1. 25.
- Petersburg.**
 — **Penther, D.** Kritischer Besuch in der Ermitage zu St. Petersburg. (Allg. Kunst-Chronik, 33 ff.)
- Pont-Audemer.**
 — **Catalogue de la bibliothèque Canel, léguée à la ville de Pont-Audemer.** 8^o, 767 p. et portr. par M. Adeline, d'après un médaillon de M. Montier. Rouen, imp. Deshayes.
- Prag.**
 — **Vom alten und vom neuen Prag.** (Allg. Kunst-Chronik, 35.)
- Pratolino.**
 — **Noël, G.** Les collections du Château de Pratolino. (L'Art, 452.)
- Raincy.**
 — **Catalogue de la première exposition de la Société régionale des amis des arts du Raincy.** ouverte du 13 juillet au 15 août, dans la grande salle du Casino. 18^o, 34 p. Paris, Chaix. fr. —. 25.
- Riga.**
 — **Katalog der Riga'schen culturhistorischen Ausstellung.** (Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. der Ostseeprovinz. Russlands, 1883.)
- Rom.**
 — **Album-Ricordo dell'Esposizione di belle arti a Roma, 1883.** (IV, p. 86 con 60 grandi incisioni.) f^o. Milano, frat. Treves. L. 10. —.

Rom.

- **Bournet**, A. Rome, études de littérature et d'art. 180, 316 p. Paris, Plon, Naurrit et Cie.
- **Jordani**, H. De formae urbis Romae fragmento novo, disputatio. 4^o, p. 10, con una tab. Romae, ap. Salviucium.
- **Lanciani**. Il codice barberiniano XXX 89 contenente frammenti di una descrizione di Roma del secolo XVI. (Archivio della Soc. Romana di storia patria, VI, 3. 4.)
- **Visconti**, P. E. Catalogo del museo Torlonia di sculture antiche; con pianta litografica degli edifizii che lo contengono. 16^o, 205 p. Roma, tip. Tiberina.

Rom. Ausstellung 1883.

- **Billung**, H. Das italienische Kunstgewerbe auf der internationalen Kunstausstellung zu Rom. (Kunst u. Gewerbe, 9.)
- **Boito**. La Mostra di belle arti e la Nuova Galleria Nazionale. (Nuova Antologia, fasc. X.)
- **Malaspina**. La mostra internazionale di belle arti in Roma. (Rassegna Nazionale, Mai.)
- **Schulze**, F. O. Rückblicke auf die römische Kunstausstellung. (Deutsches Kunstbl., 22.)

Rouen.

- **Beaurepaire**, C. de. L'ancienne bibliothèque de l'Académie de Rouen, discours d'ouverture prononcé à l'Académie des sciences belles-lettres et arts de Rouen, le 2 août 1882. 8^o, 23 p. Rouen, imp. Cagnard.

Saint-Émilien.

- **Gout**, P. Exploration archéologique de la ville de S. Émilien. (Gaz. des B.-Arts, août.)

S. Gimignano.

- **Lee**, V. San Gimignano of the many towers. A note on a tuscan mediæval stronghold. (Portfolio, 166.)

Saint-Michel.

- **Corroyer**, E. Guide descriptif du mont Saint-Michel. (159 p. avec 61 fig. ou planches.) 8^o. Paris, Ducher et Cie.

Saint-Quentin.

- **Valabrègue**, Antony. Le Musée de S. Quentin. (Courrier de l'Art, 37.)

Sèvres.

- **Champfleury**. Le baron Charles Davillier et ses collections céramiques léguées par lui au musée de Sèvres. (L'Art, 461 ff.)

Stuttgart.

- **Krell**, P. F. Stuttgarter Kunstzustände. (Allg. Zeitung, B. 205.)

Tournai.

- **Tournai**, le Grand Place, le Beffroi et la Cathédrale. (Le Nord Contemporain, Nos 40—41. Bruxelles.)
- **Cathédrale de Tournai**. Guide du visiteur. 12^o, 30 p. et nombreuses grav. Tournai, Vasseur-Delmée. fr. —. 50.

Trier.

- **Führer durch das Provinzial-Museum zu Trier**. 2. Aufl. 8^o, 68 S. Trier, Lintz. M. —. 75.

Valenciennes.

- **Valabrègue**, A. Le musée Carpeaux à Valenciennes. (Courrier de l'Art, 40.)

Verona.

- **Sgulmèro**, P. Incunabili della Biblioteca comunale di Verona. 8^o, 32 p. Venezia, tip. Visentini. (Dall' Archivio Veneto.)

Versailles.

- **Exposition de Versailles Société des Amis des Arts de Seine-et-Oise**. (Chronique des Arts, 30.)

Viterbo.

- **Oddi**, G. Le arti in Viterbo: appunti storici. 16^o, p. 64. Viterbo, tip. Agnesotti.

Weimar.

- **Zuwachs der grossherzogl. Bibliothek zu Weimar in den J. 1881 u. 1882**. gr. 8^o, 59 S. Weimar, Böhlau. M. —. 25.

Wien.

- **Historische Ausstellung der Stadt Wien**. (Wissenschaftl. Beil. d. Leipziger Ztg., 78. 79.)
- **Guglia**, E. Historische Ausstellung der Stadt Wien. (Allg. Kunst-Chronik, 39. 42.)
- **Internationale graphische Ausstellung in Wien**. (Allg. Zeitg., B. 293 ff.)
- **Exposition internationale des arts graphiques à Vienne**. (La Fédération artistique, Nos 37—40.)
- **Lauser**, W. Internationale Ausstellung der graphischen Künste in Wien. (Allg. Kunst-Chronik, 39 ff.)
- **Die Ausstellung der Münzforscher in Wien**. (Allg. Kunst-Chronik, 36.)
- **Die historische Bronzerausstellung im Oesterr. Museum**. Frédéric Spitzer's Bronzen. (Frimmel, Mittheilg. d. Oesterr. Museums, 216.)
- **Feldmann**, S. Die historische Bronzerausstellung im Oesterr. Museum. (Westdeut. Zeitschrift, 6.)
- **Mehring**, R. Die historische Bronzerausstellung im k. k. Oesterr. Museum. (Allgem. Kunst-Chronik, 27 ff.)
- **Ausstellung kunstindustrieller Objecte aus Japan**. (Mittheilg. d. Oesterr. Museums, 214.)
- **Lauser**, W. Ausstellung der Kunstgewerbeschüler. (Allg. Kunst-Chronik, 44.)
- **Lerol**, P. Un maestro collectionneur. M. Godefr. Preyer. (L'Art, 460.)

Ypern.

- **Duyse**, H. van. L'exposition d'art ancien, à Ypres. (La Fédération artistique, Nos 45—49.)

Zürich.

- **Katalog, illustrirter, der Kunstausstellung auf der schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883**, mit (106 zinkogr.) Original-Zeichn. ausstellender Künstler u. e. ästhetisch-krit. Studie von Dr. Paul Salvisberg. gr. 8^o, VI, 170 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. 2. —.
- **Catalogue officiel de la quatrième exposition nationale suisse**. Zurich 1883. Réd.: Notices introductives: Hardmeyer-Jenny. 8^o, CLI, 355 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. 2. —.
- **Katalog, officieller, der 4. schweizer. Landesausstellung in Zürich 1883**. Red.: Gruppeneintheilung: J. Hardmeyer-Jenny. Katalog: H. Paur. 8^o, CXLIII, 349 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. 2. —.
- **Guide illustré de l'exposition nationale suisse**. Zurich 1883. Avec 3 plans et 20 illustrations. 8^o, 60 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. 1. —.
- **„Durch die Ausstellung“**, illustrirter Führer. Erinnerungsbuch an die schweizerische Landesausstellung. Mit 20 Illustrationen der vorzüglichsten Ausstellungsobjekte u. 3 Orientirungsplänen. 8^o, 48 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. —. 60.
- **Die schweizer. Landesausstellung in Zürich 1883**. (Mittheil. d. technologischen Gewerbe-Museums, 43 ff.)
- **Landesausstellung, die schweizer., in Zürich 1883**. Mit Ansichten (in Holzschn.) u. (lithogr.) Plan der Ausstellung. 8^o, 33 S. Zürich, Schmidt. M. —. 40.
- **Die schweizerische Landesausstellung in Z.** (Allg. Zeitg., B. 123 ff.)

Zürich.

- Ein Rundgang durch die schweizer. Kunstausstellung in Zürich. (Zeitschr. f. bildende Kunst, B. 44.)
- Souvenir de l'exposition nationale suisse. 16^o, 19 Steintaf. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. 1. 50.
- Schweizerische Landesausstellung, Zürich 1883. Gruppe 38: Alte Kunst. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 2. 3.)
- Ueber die schweizerische Landesausstellung (Schweizer. Gewerbebl., 9 ff.)
- L'esposizione d'arte antica a Zurigo. (Arte e storia, 32.)
- **Brun, C.** Die Werke der verstorbenen, und die Werke der lebenden Meister auf d. schweizer. Landesausstellung. (Schweizer. Bauzeitung, 5. 6. 11–14.)

Zürich.

- **Frizzoni, G.** L'esposizione di arte antica a Zurigo. (Arte e storia, II, 32.)
- **Grand-Carteret, J.** L'exposition suisse de Zurich. (Courrier de l'Art, III, 29 ff.)
- **Tallichet.** L'exposition nationale suisse à Zurich. (Bibliothèque universelle et Revue suisse, mai.)
- **William-Hausheer, Th.** Die Waffen im Kunstpavillon der schweizerischen Landesausstellung. (Neue Züricher Zeitung 1883, 208.)
- **Ziegler, G.** Briefe von der schweizer. Landesausstellung in Zürich 1883. Auf Veranstaltung des schweizer. Gewerbevereins aus dem „Landboten u. Tageblatt der Stadt Winterthur“ abgedruckt, 8^o, III, 127 S. Winterthur, Bleuler-Hausheer & Co.

BIBLIOGRAPHIE.

(Anfang November 1883 bis Mitte März 1884.)

I. Theorie und Technik der Kunst. Kunstunterricht.

- Die Aesthetik der Nihilisten. (Allg. Ztg., B. 325.)
- Aldenhoven, C.** Die Widersprüche der Kunst-kritik. (Die Nation, I, 11.)
- Benaplani, L.** Hayez, e le „Reminiscenze di arte“ del prof. Mongeri. 160, p. 20. Milano, L. Robecchi. L. —. 50.
- Bes, L.** Handleiding bij het teekenen naar de natuur, in zoo nauw mogelijk verband met het teekenen naar het schoolbord. Bewerkt in aansluiting met zyne elementaire, klassikale teekensmethode voor de lagere- of volksschool. 1^e gedeelte. 40, 21 bl. en 30 gelith. pl. Groningen, J. B. Wolters. f. 2. 90.
- Bildungswesen, das industrielle, in Bayern. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswes. in Oesterreich, Suppl. I, 1. 2.)
- Calderon, P.H.** Realism in art. (Art Journ., Febr.)
- Carrier-Belleuse, A.** Application de la figure humaine à la décoration et à l'ornementation industrielle. (20 pl.) 1^{re} livr. Paris, Gouppil et Cie.
- Chardon, C. A.** Cours pratique de dessin linéaire, de géométrie et d'architect., ouvrage à l'usage des écoles, des pensions, des cours d'adultes, des arpenteurs, etc.: géométrie, arpentage et dessin linéaire élémentaire. 14^e édit. 89, à 2 col. 48 p. avec 20 pl. et 356 dessins. Paris, Hachette et Cie.
- Charvet, L. et J. Pillet.** Enseignement primaire du dessin, à l'usage des écoles primaires (cours élémentaire et une partie du cours moyen) et des lycées et collèges (classe préparatoire, 8^{me} et une partie de la 7^{me}). Livre du maître. 1^{re} part. 120, XII, 239 p., 170 fig. Paris, Delagrave.
- Cocillovo, S.** Del sentimento religioso nelle arti belle: studio. 80, p. 21. Palermo, tip. Virzi.
- Collingwood, W. G.** Philosophy of Ornament: 8 Lectures on the History of Decorative Art, given at University College, Liverpool. Illustr. 80. (Orpington.) London, Allen. 7 s. 6 d.
- Colomb, F.** Méthode et cours de dessin pour les écoles et pensionnats (3 divis., 12 cahiers). Livre du maître. 160, 14 p. Paris, Gedalge.
- Darchez, V.** Nouveaux exercices de dessin à main levée d'après les derniers programmes officiels. Cours élémentaire. 7 cahiers in 40 de 16 p. chacun, avec fig. Paris, V^e Belin et fils.
- Decaux.** Action de la lumière du jour et de la lumière électrique sur les couleurs employées en teinture et en peinture à l'eau et à l'huile. 40, 24 p. Paris, imp. Tremblay.
- Dessin, le. Revue de l'enseignement, fac-similés par les procédés phototypiques d'E. Bernard et Cie. 1^{re} année. N^o 1, 15 oct. 1883. 40, à 2 col., 8 p. et 2 pl. Paris, imp. Bernard et Cie. Abonn.: un an, 34 fr.; six mois, 20 fr. —. Un num., 2 fr. —. (Deux num. par mois.)
- Dumont, A.** Rapport à l'Académie des inscriptions et belles-lettres, de la commission des Écoles d'Athènes et de Rome, sur les travaux de ces deux écoles pendant l'année 1883. 40, 36 p. Paris, imp. Firmin-Didot et Cie.
- Durand-Gréville.** De la conservation des tableaux. (Rev. politique et littéraire, 15.)
- Ebe, G.** Akanthus. Handbuch der ornamentalen Akanthusformen aller Stilarten f. Architekten, Maler, Bildhauer u. Kunsthandwerker. 1. Lfg. 12 (heliogr.) Taf. mit Text. gr. 40, 12 S. Berlin, Ernst & Korn. M. 8. —.
- Ehrenberg.** Die Erhaltung und Wiederherstellung älterer Bau- u. Kunstdenkmäler. (Grenzboten, 2.)
- Der Einfluss der Staats-Gewerbeschulen auf die gewerbliche Praxis und Litteratur. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswes. in Oesterr., II, 4.)
- Expériences sur la solidité des couleurs. (Chron. des Arts, 7 ff.)
- Fabriczy, C. v.** Reorganisation der École des beaux-arts zu Paris. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 5.)
- Falke, Jak. v.** Aesthetik des Kunstgewerbes. Ein Handbuch f. Haus, Schule u. Werkstatt. 80, VIII, 476 S. mit eingedr. Holzschn. u. 1 Chromolith. Stuttgart, Spemann. M. 10. —.
- Aesthetik und Praxis. (Nordwest, VII, 6.)
- Fellner, Al. u. Frz. Steigl.** Der Zeichenunterricht u. seine Hilfswissenschaften. Ein Lehrbuch f. Lehrer an Volks- u. Bürgerschulen u. verwandten Anstalten. 6. Thl. Methodik des Zeichenunterrichts an Volks- u. Bürgerschulen. Mit 47 Textfig. 80, IX, 108 S. Wien, Hölder. M. 1. 60.
- Ferrey.** Symbolism in early and mediaeval art. (Journ. of the Brit. archaeol. Assoc., XXXIX, 4.)
- Folnesics, J.** Der gewerbliche Unterricht in der Schweiz. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich, Suppl. I, 1. 2.)

- Fürstenberg.** Vorschule der Perspektive, nebst Bemerkungen, das Zeichnen nach Modellen betr., für den Schul- u. Selbstunterricht. Zweite, umgearbeit. u. erweit. Aufl. Mit 65 in den Text eingedr. Holzst. gr. 8^o, XI, 76 S. Braunschweig, Vieweg & Sohn. M. 1. 80.
- Girard, H.** Toujours la question d'art, étude. (Journ. des gens de lettres belges, 4^e année, Nos 1-2, Bruxelles.)
- Girard, F.** Cours de géométrie théorique et pratique à l'usage des lycées et des collèges etc., contenant de nombreuses applications au dessin linéaire, à l'architecture etc., et plus de 1000 exercices proposés de géométrie pure et appliquée. 8^o, 392 p. avec fig. Paris, André-Guédon. fr. 4. —
- **Traité élémentaire de géométrie à l'usage des lycées, des collèges etc.,** contenant des applications au dessin linéaire, à l'arpentage etc., et un grand nombre d'exercices proposés de géométrie pure et appliquée. 3^e édit., revue et corrigée. 8^o, 279 p. avec 398 fig. Paris, André-Guédon. fr. 3. —
- Götze.** Welche Wege hat die Verbreitung des Handfertigkeits-Unterrichts in Zukunft einzuschlagen? (Arbeiterfreund, XXI, 4.)
- Grothe, H.** Ueber die technischen Fachschulen. Bericht, erstattet an den Centralverein der deutschen Wollenwaaren-Fabrikanten. 8^o, 55 S. Berlin, Burmester & Stempell. M. 1. —
- Gurlitt, Cornel.** Der Stil des 19. Jahrhunderts. (Westdeutsch. Gewerbebl., Jan. ff.)
- Guyau.** Un problème d'esthétique. L'antagonisme de l'art et de la science. (Rev. des deux mondes, 15 nov.)
- Haite's Plant Studies for Artists, Designers, and Art Students.** Part 1. 4^o. London, Quaritch. 5 s.
- Jappy, C.** La critique d'art. (La Fédération artistique, 11^e année, Nos 1-5.)
- Interian de Ayala, J.** El pintor cristiano y erudito, ó tratado de los errores que suelen cometerse frecuentemente en pintar y esculpir las imágenes ragnadas. Dividido en ocho libros con un apéndice. Tom. I y II. 8^o, 284, 316 p. Madrid, Lip. de Perdiguero. 10 y 12.
- Kettle, R.** Our national art education. (Art Journal, Jan. ff.)
- Die Kirche und die Kunst, die Kirche und die Style. (Kirchenschmuck, 1884, 1.)
- La Gournerie, J. de.** Traité de perspective linéaire, contenant les tracés pour les bas-reliefs et les décorations théâtrales, avec une théorie des effets de perspective. 2^e édit. Texte et pl. 4^o, XII, 199 p. et album in f^o de 40 pl. Paris, Gauthier-Villars. fr. 5. —
- Lagye, G.** La restauration des tableaux. (La Fédération artistique, 11^e année, Nos 1-5.)
- Langer, C.** Anatomie der äusseren Formen des menschlichen Körpers. Mit 120 Holzschn. gr. 8^o, XII, 296 S. Wien, Töplitz & Deuticke. M. 9. —
- Marichal, C.** Allerlei over Kunst. Natuur en Kunst in hun wederzijdschen invloed op poësis. Wulpscheid der hedendaagsche Kunst. (Onze Vlaamsche Wekker, 2^e année, Nos 6-9, Louvain.)
- Massarani.** La critique d'art depuis Diderot. (Revue internat., I, 3.)
- Carlo Blanc e la critica d'arte in Francia negli ultimi 50 anni. (Memorie del R. Istituto Lombardo di Scienze e Lettere; classe di Lettere e Scienze morali e politiche, vol. XV, fasc. I.)
- Mazzanti, F.** Ornamenti italiani inediti disegnati a mezza macchia. Fasc. I. (10 tav.) f^o. Torino, Loescher. L. 4. —. (L'opera conterà di 10 fasc.)
- Melani, A.** Un libro di prospettiva del 1732. (Il Bibliofilo, Nr. 5-11.)
- Mothes, O.** Theologen u. Künstler beim Kirchenbau. (Archiv f. kirchl. Kunst, VIII, 2 ff.)
- Müller, F.** Bemerkungen über den sogenannten Kunstunterricht auf Gymnasien. (Neue Jahrbücher f. Philologie, 128. Bd., 8.)
- Noiré.** Das Problem der Anthropologie: die menschliche Kunst u. ihre Bedingungen. (Nord und Süd, December.)
- Orgels, P.** Quelques mots sur l'art. (La Renaissance, N^o 1, déc. 1883, Bruxelles.)
- Parvillée, A.** Etude sur l'enseignement raisonné de l'art céramique. gr. 16^o, 63 p. et pl. en couleur. Paris, Mary et fils.
- Passepont, J.** L'étude des ornements. Postes et flots grecs. (Rev. des arts décor., janv. ff.)
- Peri, G.** Applicazioni della geometria descrittiva alle ombre, alla prospettiva lineare ed aerea, al taglio delle pietre e del legname. 2^a ediz., riveduta ed aumentata di un Appendice per Giul. Bellotti, con un atlante di 304 fig. 8^o, VI, 383 p. Firenze, Fel. Paggi. L. 15. —
- Pianese, G. e G. Piccone.** Manuale di geometria adatta alle arti e mestieri; e nozioni tecniche generali. 8^o, p. 200, con 160 incis. intercalate. Torino, Roux e Favale. L. 2. —
- Pidoll, Mich., Freih. v.** Psychische Elemente der bildenden Kunst. (Mittheil. des Oesterr. Museums, 218.)
- Portretteer-recht. (De Portefeuille, 35.)
- Rade, M.** Auswahl von Ornamenten des königl. histor. Museums zu Dresden. Zum prakt. Gebrauch herausg. f^o, 100 Lichtdr.-Taf. mit 4 Bl. Text. Dresden, Römmler & Jonas. M. 60. —
- Règlement de l'École nationale et spéciale des beaux-arts. 8^o, 35 p. Paris, imp. Quantin.
- Reichelt, Auguste.** Neue grosse Blumentvorlagen [Rosen]. qu.-gr.-Fol., 4 Blatt. Leipzig, Baldarmus. M. 20. —
- Reymond, M.** L'Esthétique de M. Taine. 8^o, 63 p. Paris, imp. Levé. (Extr. du Contemporain.)
- Robinson, L. G.** English art as seen through french spectacles. (Art Journal, Febr.)
- Rosenberg.** Kunst und Künstler. (Grenzboten, I.)
- Rosenstein.** Künstler, Kritiker und Publicum. (Gegenwart, 52.)
- Schaufuss, L. W.** Die Diagnostik in der Malerei. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiquit.-Sammler, I, 1.)
- Schenkendorff, E. v.** Ueber Bedeutung u. Ziel des Handfertigkeits-Unterrichts. (Centralbl. f. d. gewerbbl. Unterrichtswesen in Oesterr., Suppl. I, 1. 2.)
- Schlegel, A. W.** Vorlesungen über schöne Literatur und Kunst. I. Thl. (1801-1802). Die Kunstlehre. (Deutsche Litteraturdenkmale des 18. u. 19. Jahrh. in Steindruck, Nr. 17.) 8^o, LXXII, 370 S. Heilbronn, Henninger. M. 3. 50.
- Schultz, A.** Kunst und Kunstgeschichte. 2. Abth. Malerei und vervielfält. Künste. (Das Wissen der Gegenwart. 21. Bd.) 8^o, 244 S. m. Illustr. Prag, Tempsky. M. 1. —
- Schulze, H.** Der elementare Zeichenunterricht. Praktische Winke für Zeichenlehrer an Volks- u. höheren Schulen. Mit 180 Fig. (8 Steintaf.) gr. 8^o, 16 S. Reichenbach i. Schl., Hofer in Comm. M. 1. 50.
- Schulze, L.** Das Studium der christlichen Kunstarchäologie. (Evang. Kirchen-Ztg., 5.)
- Steindorff, H.** Schattirungskunde. Eine neue Methode der Uebertragung v. Curven gleicher Helligkeit unter Zugrundelegung der Normalkegel u. eine direkte Darstellung d. Helligkeits-

- werthe durch die Sonne als Lichtquelle. Mit 5 (lith. u. chromolith.) Taf. 9^o, 6 S. Stuttgart, Wittwer. M. 3. —
- Stingl, J.** Ueber Theorie u. Praxis im Gewerbe. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterr., Suppl. I, 1. 2.)
- Die Style. (Kirchenschmuck, 1883, 12.)
- Sulzberger, M.** L'enseignement artistique supérieur. (Rev. de Belgique, 1, 1884.)
- Tarde.** L'archéologie et la statistique. (Revue philosophique, 11.)
- Töpffer, R.** Réflexions et menus propos d'un peintre genevois, ou Essai sur le beau dans les arts. Précédés d'une notice sur la vie et les ouvrages de l'auteur, par A. Aubert. Nouv. éd. 18^o, XXIV, 412 p. Paris, Hachette et Cie. fr. 3. 50.
- Venturi, R.** Considerazioni sul gusto pittorico di nostri tempi. (Commentarii dell'Ateneo di Brescia per l'anno 1883.)
- Verhaert, P.** Eenige beschouwingen over Kunst. (Nederlandsche Dicht- en Kunsthalle, 6^e année, livr. 6.)
- Villette, T. et H. Courcenet.** Cinq cent cinquante problèmes de géométrie pratique et de dessin linéaire avec les solutions raisonnées (préparation aux examens de l'enseignement primaire, certificat d'études, brevet de capacité). 12^o, 196 p. avec 209 fig. Paris, Bayer et Cie.
- Der Zopf. (Blätter f. Kunstgew., XIII, 1.)
- ## II. Kunstgeschichte. Archäologie. Zeitschriften.
- Adamy, Rud.** Einführung in die antike Kunstgeschichte. Mit 123 Illustr. gr. 8^o, V, 194 S. Hannover, Helwing. M. 3. —
- Adolph, H.** Das alte Taufbecken i. d. St. Johannis-kirche zu Thorn. (Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. Reg.-Bez. Marienwerder, 1883, 6—8.)
- Allen.** On the circle of stones at Calderstones, near Liverpool. (Journ. of the Brit. archaeol. Assoc., XXXIX, 3.)
- Altendorff, H.** Die Kirche in Priessnitz u. ihre Kunstschatze. (Wissensch. Beil. d. Lpz. Ztg., 6. 7.)
- Archæological excavations in Westmoreland. (Antiquary, Febr.)
- Archives, nouvelles, de l'art français, recueil de documents inédits publiés par la Société de l'histoire de l'art français. 2^e série, t. 4. Scellés et inventaires d'artistes, publ. par J. Guiffrey. 1^{re} part. 8^o, XXIII, 430 p. Paris, Charavay fr.
- Armellini, M.** Lezioni popolari di archeologia cristiana. 16^o, 382 p. Roma, per cura della Voce della Verità.
- Art (L') en Italie: revue hebdomadaire: Beaux-arts, littérature, archéologie, théâtre, arts industriels, sport etc. Directeur A. Durand. Année I^{re}, N^o 1 (6 janv. 1884). 4^o, p. 12 à 3 col. Rome, Tip.-Editr. Romana. (Paraît tous les dimanches.) Abonn.: fr. 12. — par an.
- Arte (L') moderna in Italia: studi, biografie e schizzi della princip. Maria della Rocca: con disegni autografi dei principali artisti viventi. 4^o, 287 p., illustr. da 95 disegni autogr. di Morelli, dal Bono, Michetti ecc. Milano, frat. Treves. L. 40. —
- Aymonier.** Sur les inscriptions en vieux Khmêr. (Journ. asiatique, VIII, Sér. II, 2.)
- Babelon, E.** Antéfixe de terre cuite. (Gazette archéol., VIII, 11. 12.)
- L'histoire grecque de M. Curtius et les récentes découvertes archéologiques sur la Grèce. (Rev. des questions historiques, octob.)
- Babelon, E.** Vénus cypriste de la collection de Luynes. (Gaz. archéol., VIII, 11. 12.)
- Bapst, G.** Testament du roi Jean le Bon et Inventaire de ses Joyaux à Londres, publiés d'après deux manuscrits inédits des archives nationales. 8^o, 59 p. Paris, imp. Lahure.
- Barbier de Montault, de.** Le Trésor de la basilique royale de Monza. 1^{re} part.: les Reliques. 8^o, 297 p. avec pl. et fig. Tours, imp. Bousrez. (Extr. du Bull. monum., Nos 2—3, 1882.)
- Bary, von.** Senam et tumuli de la chaîne de montagnes de la cote tripolitaine. (Revue d'éthnographie, II, 5.)
- Bayet, C.** L'Art byzantin. 8^o, 320 p. avec 105 fig. Paris, Quantin. fr. 3. —
- Beaurepaire, E. de.** Notice biographique sur M. A. M. Laisné, président de la Société d'archéologie d'Avranches. 8^o, 19 p. Saint-Lô, imp. Elie fils.
- Beltz.** Untersuchungen z. Bronzezeit in Mecklenburg. (Jahrb. d. Ver. f. Mecklenb. Gesch., 48.)
- Bequet, A.** Nos fouilles en 1881—1882. (Ann. de la Soc. archéol. de Namur. Tom. XVI, 1^{re} liv.)
- Berger, Ph.** Stèles trouvées à Hadrumète. (Gaz. archéol., IX, 2.)
- Berthélé, J.** La Question de Sanxay, à propos du Memoire du P. de La Croix; réponse à M. Hild. 8^o, 35 p. Poitiers, imp. Oudin.
- Bertolotti, A.** Giunte agli „Artisti lombardi in Roma. (Arch. storico Lombardo, anno X, fasc. I.)
- Bertling.** Die Wachstafeln der Danziger Stadtbibliothek. (Zeitschr. d. Westpreuss. Geschichtsvereins, 11.)
- Bertrand, A.** Cours d'archéologie nationale. La Gaule avant les Gaulois d'après les monuments et les textes. 8^o, 215 p. avec fig. Paris, Leroix. fr. 6. —
- Blind, K.** Les dernières découvertes de M. Schliemann à Troie. (Rev. internat., I, 3.)
- Blümner, H.** Die Barbaren in d. antiken Kunst. (Vom Fels zum Meer, März.)
- Bötticher, E.** Die Masken von Ceylon und der ägyptische Cultus. (Ausland, 3. 4.)
- Schliemann's Troja (Hissarlik) eine Feuernekropole der Urzeit. — Analogien der Funde von Hissarlik. (Zeitschr. f. Museol., 1884, 1. 3.)
- Schliemann's Troja eine urzeitliche Feuernekropole. (Ausland, 1883, 51.)
- Bohn, R.** Die Stoa König Attalos d. Zweiten zu Athen. Mit 2 Kupfertaf. [Aus: „Zeitschr. für Bauwesen“]. gr. 4^o, 9 S. Berlin, Ernst & Korn. M. 3. —
- Bonvalot.** Les ruines de la vallée du Sourkhane. (Revue d'éthnographie, II, 5.)
- Brent.** On a group of prehistoric remains on Dartmoor. (Journ. of the Brit. Archaeol. Association, XXXIX, 3.)
- Brugsch, H.** Baalbeck. (Westermann's Monatshefte, December.)
- Brunn, H. v.** Ueber tektonischen Styl in griechischer Plastik und Malerei. (Sitzungsber. d. phil. u. hist. Cl. der k. bair. Akad. d. Wissenschaften, III.)
- Bruzza.** Iscrizione in onore di Jallia Bassia. (Bullet. della Commiss. archeolog. comun. di Roma, XI, 3.)
- Bulletin de la Société des sciences et arts de l'île de la Réunion. Année 1882. 8^o, 209 p. et pl. Saint-Denis de la Réunion, imp. Lahuppe.
- Bulletin de la Société d'études scientifiques et archéologiques de la ville de Draguignan. T. 14. (1882—1883). gr. 8^o, 543 p. Draguignan, imp. Latil.

- Caffi, M.** Di Vincenzo Civerchio 'da Crema, pittore, architetto, intagliatore, del sec. XV—XVI: notizie e documenti. Firenze, tip. Cellini.
- Cagnat.** Supplément à l'épigraphie du Kef. (Bull. épigraph. de la Gaule, III, 5.)
- Carapanos.** Inscriptions de l'oracle de Dodone et pierre gravée. (Revue archéol., décemb.)
- Cartwright, Julia.** Roman remains at Ravenna. (Portfolio, December.)
- Casati, C.** Leone Leoni d'Arezzo, scultore e Giov. Paolo Lomazzo, pittore milanese: nuove ricerche. 16^o, p. 103 con fotograf. Milano, U. Hoepli. L. 2. —
- Chodzkievicz.** Archéologie religieuse slave. (Comptes r. de l'Acad. des inscr. et belles-lettres, juill.—sept.)
- Colombo, R. G.** Documenti e notizie intorno gli artisti vercellesi ecc. 8^o, p. 501. Vercelli, tip. Guidetti.
- Comité archéologique et historique de Noyon. Comptes rendus et mémoires lus aux séances. T. 6. 8^o, LXXIV, 334 p. et pl. Noyon, imp. Andrieux.
- Conze.** Zur Topographie v. Pergamon. (Sitzungsberichte d. k. preuss. Akad. d. Wissensch., 3.)
- Corroyer, Ed.** Les arts décoratifs à l'Opéra. (Gaz. des B.-Arts, janv. ff.)
- Cosnac, G. J. de.** Les Richesses du palais Mazarin. Correspondance inédite de M. de Bordeaux, ambassadeur en Angleterre. Etat inédit des tableaux et des tapisseries de Charles I^{er} mis en vente au palais de Somerset en 1650. Inventaire inédit dressé d'après le mort du cardinal Mazarin en 1661. gr. 8^o, VI, 436 p. et grav. Paris, Renouard.
- Curtius, E.** Die Giebelgruppen des Zeustempels in Olympia u. d. rothfigurigen Vasen. (Archäol. Ztg., XLI, 4.)
- Décombe, L.** Description de divers objets anciens et notamment de haches et épées en bronze trouvés à Rennes. 8^o, 15 p. et pl. Rennes, Caillière. (Extr. du t. 16 des Mém. de la Soc. archéol. d'Ille-et-Vilaine.)
- Dennis, G.** The Cities and Cemeteries of Etruria. With Map, Plans, and Illustr. New edit. 2 vols. 8^o, p. 1190. London, Murray. 21 s. —
- Derenbourg, J. & H.** Etudes sur l'épigraphie du Yémen (1^{re} série). 8^o, 84 p. et 5 pl. Paris, imp. nat. (Extr. du journ. asiatique.)
— Sur l'épigraphie du Yémen. (Journal asiatique VIII, Ser. II, 2.)
- Dieulafoy, M.** L'Art antique de la Perse: Achéménides, Parthes, Sassanides. 1^{re} Part. Monuments de la vallée du Polvar-Roud. gr. 4^o, IV, 68 p. et 20 pl. Paris, Libr. centr. d'architecture.
- Discovery of Roman Remains in Westmoreland. (Antiquary, Januar.)
- Doblhoff, J.** Auf dem Trümmerfelde Aventicum, d. „Caput Helvetiorum“. Eine Studie. [Aus: „Monatsblätter d. Wissenschaftl. Club.“] Lex.-8^o, 40 S. m. eingedr. Fig. u. 2 Taf. Wien. (Basel, Schwabe.) M. 2. —
- Domaszewski, A. v.** Inschriften aus Kleinasien. (Archäol. epigr. Mittheil. aus Oesterreich, VII, 2.)
- Dubois.** Inscriptions de Sporades. (Bullet. de corresp. hellénique, VIII.)
- Dütschke, H.** Kleobis u. Biton. (Archäol. epigr. Mitth. aus Oesterreich, VII, 2.)
- Duke, F. von.** Parisurtheil auf attischer Amphora. (Archäolog. Ztg., XLI, 4.)
- Edwards.** The destruction and preservation of Egyptian Monuments. (Academy, 616.)
— Petrie's pyramids and temples of Gizeh. (Academy, 601.)
- Edwards.** A Theban tomb of the Eleventh Dynasty. (Academy, 612.)
- Eitelberger, R. v.** Die neuesten Publicationen über Leonardo da Vinci mit besonderen Rücksichten auf Leonardo's Entwürfe für Kirchenbauten. (Mitth. d. Central-Commiss., N. F., IX, 4.)
- Erwerbung des Papyrusfundes von El Fajjüm. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 220.)
- Es, A. H. G. P. van den.** De studie van de Grieksche oudheidkunde gedurende de laatste jaren. Redevoering uitgesproken in de faculteit des letteren en wijsbe geerte aan de universiteit van Amsterdam den 1. Oct. 1883. 8^o, 31 bl. Groningen, J. B. Wolters.
- Evans.** Schliemann's Troja. (Academy, 608.)
- Evrard, W.** Lucas de Leyde et Albert Dürer. La vie et l'œuvre de Lucas de Leyde, son école, ses gravures, ses peintures, ses dessins, catalogues et prix de cinq cents de ses ouvrages. 8^o, 830 p. Bruxelles, G. A. Van Trigt. fr. 15. —
- Fabri, Timotheus.** De Mithrae dei solis invicti apud Romanos cultu. Dissertatio inauguralis historica et archaeologica. gr. 8^o, 120 S. Elberfeldae. (Göttingen, Vandenhœck & Ruprecht.) M. 2. 40.
- Faivre.** Les Origines de Belleveaux. 8^o, 16 p. Besançon, imp. Dodivers. (Extr. du Bull. de l'Acad. de Besançon, 21 déc. 1882.)
- Fernique.** Sur les fouilles faites à Préneste en 1882. (Revue archéol., octob.)
- Ferri.** Leonardo da Vinci secondo nuovi documenti. (Nuova Antologia, 20.)
- Förster, E.** Antonio Fregoso und Leonardo da Vinci. (Allg. Ztg., B. 324 ff.)
- Fontrier.** Inscriptions d'Asie Mineure, Philadelphie et Magnésie du Méandre. (Bullet. de corresp. hellénique, VIII.)
- Foucart.** Bas-relief du Pirée. Culte de Zeus milichios. (Bullet. de corresp. hellénique, VIII.)
- Fournel, V.** Les Artistes français contemporains, peintres-sculpteurs. Illustré de 10 eaux-fortes et de 176 grav. gr. 8^o, XI, 544 p. Tours, Mame et fils. fr. 15. —
- Furtwängler, A.** Der Goldfund v. Vetersfelde. 43. Programm zum Winkelmann's-Feste der archäolog. Gesellschaft zu Berlin. Mit 3 (heliograv.) Taf. gr. 4^o, 54 S. m. eingedr. Fig. Berlin, G. Reimer. M. 3. —
— Kopf aus Lerna. (Mittheil. d. deut. archäol. Instituts in Athen, VIII, 3.)
- Gaillard, F.** Fouilles des dolmens du Port-Blanc à Saint-Pierre-Quibéron (février 1883); rapport. 8^o, 16 p. et 6 pl. Vannes, imp. Galles. fr. 1. —
- Galesloot, L.** Le monument mégalithique de Duysbourg composé de trois monolithes. (Bull. des comm. royales d'art et d'archéologie, N^o. 5—6, 1883. Bruxelles.)
- Gareis.** Römisches u. Germanisches in Oberhessen. (Dritter Jahressb. d. Oberhess. Ver. f. Localgesch.)
- Ghirardini.** Di una stele sepolcrale greca scoperta in Roma. (Bullet. della Commiss. archeol. comun. di Roma, XI, 3.)
- Une glaive en bronze daté du XIV^e siècle avant notre ère. (Revue archéologique, sept.)
- Gonse, L.** L'Art japonais. 2 vol. in 4^o, contenant 64 grandes planches hors texte à l'eau-forte, en chromolith. et fac-similés d'aquarelles typogr., etc., et plus de 1000 grav. T. 1, IV, 315 p.; t. 2, 375 p. Paris, Quantin. fr. 200. —
- Gozzadini, G.** Di recenti scavi e ritrovamenti di antichità nel Bolognese. (Atti e Mem. della R. Deput. di storia patria per le province di Romagna, 3^e serie, vol. I, fasc. IV.)

- Gozzoli, G.** Gli artisti viventi. Roma, tip. Forzani e Cie.
- Grandi (I) italiani: Leonardo da Vinci.** 160, 63 p. Milano, E. Sonzogno. L. — 15.
- Gregorovius.** Ritt nach dem Toten Meer. (Unsere Zeit, 1.)
- Hamy, E. T.** Commentaire sur un bas-relief aztèque de la collection Uhde. (Revue d'éthnographie, II, 5.)
— Note sur une inscription chronographique de la fin de la période aztèque appartenant du musée du Trocadéro. 80, 14 p. avec fig. Paris, Leroux.
- Hellbach, J.** Zur Geschichte des Königsstuhls u. der Wenzelskapelle. (Rhenus, Beiträge zur Gesch. des Mittelrheins, I, 9.)
- Heydemann, H.** Alexander d. Grosse u. Dareios Kodomannos auf unteritalischen Vasenbildern. Mit 1 (lith.) Doppeltaf. u. 2 (eingedr.) Holzschn. [8. Hallisches Winkelmannsprogramm.] gr. 40, 26 S. Halle, Niemeyer. M. 2. —
— Analekten zu den Kunstdarstellungen aus der Niobesage. (Berichte über d. Verhandlungen der Kgl. Sächs. Gesellsch. d. Wissensch. zu Leipzig, phil.-hist. Cl. 1883, I, II.)
- Hettner, F.** Der Fund im Grabe d. hl. Paulinus zu Trier. (Westdeutsche Zeitschr., III, 1.)
— Jupiter m. d. Rad. (Westdeutsche Zeitschr., III, 1.)
- Hild, J. A.** Les Fouilles de Sanxay, à propos du Memoire archéologique sur les découvertes d'Herbord, dites de Sanxay, par le R. P. Cam. de la Croix, S. J., mort 1883. 80, 16 p. Poitiers, Blanchier. (Extr. du Bull. mensuel de la faculté des lettres de Poitiers, juillet 1883.)
- Hirschfeld, G.** Ein Ausflug in den Norden Kleinasiens. (Deut. Rundschau, Januar.)
— Pausanias und Olympia. (Neue Jahrbücher f. Philologie, 128. Bd., 10, 11.)
- Holm.** Das alte Syrakus. (Zeitschr. f. allgem. Gesch., 2.)
- Husson, M. A.** L'art en France en XVI^e et en XVII^e siècle. (Rev. nouvelle d'Alsace-Lorraine, III, 6 ff.)
- Husson, C. et P. Benoît.** Note au sujet de fouilles faites du canton du Haut-de-Fossé, territoire de Royaumeix (Regia Mansio). 80, 8 p. Nancy, imp. Crépin-Leblond. (Extr. du Journ. de la Soc. d'archéologie lorraine, août 1883.)
- Jahrbuch des niederösterreichischen Gewerbevereines. 1. Jahrg. gr. 80, LVI. 199 S. Wien, Wallishauser in Comm. M. 3. —
- Jahresbericht üb. die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, hsg. v. Conr. Bursian. 10. Jahrg. 1882. Neue Folge. 2. Jahrg. [Mit den Beiblättern: Bibliotheca philologica classica 10. Jahr. (1883) u. Biograph. Jahrbuch f. Alterthumskunde. 6. Jahrg. (1883)]. 30. bis 33. Bd. 12 Hefte. gr. 8. (32. Bd. 1. Hft. 96 S.) Berlin, Calvary & Co.
— Dasselbe. Begründet v. Conr. Bursian, hrsg. v. Iwan Müller. 11. Jahrg. 1883. (Mit denselben Beiblättern.) 34. bis 37. Bd. 12 Hfte. gr. 80. (36. Bd. 1. Hft. 96 S.) Ebd. M. 36. —
- Joubert, A.** Recherches épigraphiques: le Mausolée de Catherine de Chivré; l'Enfeu des Gaultier de Brullon. Avec 5 dessins de T. Abraham et un portr. inédit du voyageur. Le Gour de La Boullaye. 2^e édit., revue et augmentée. 80, 59 p. Laval, imp. Moreau. fr. 8. —
- Klein, W.** Terracottagruppe des Oesterreichischen Museums. (Archäol.-epigr. Mittheil. a. Oesterreich, VII, 2.)
- Kleinschmidt, A.** Die Renaissance u. die Vorläufer der Reformation. (Europa, 45 ff.)
- Klitsche de la Grange.** Sopra gli oggetti ceramici trovati nelle tombe antiche del territorio delle Allumiere. (Bullet. dell' instit. di corr. archeol., Nov.)
- Koehler, U.** Attische Psephismen aus den Jahren der Theuerung. (Mitth. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 3.)
- Kunst, moderne, in Nederland. Etsen door P. J. Arendsen. Met inleidend woord van C. Vosmaer. Opgedragen aan Z. M. den Koning. (1^e serie). 1^e et 2^e afl. gr. f^o. 2 staalgrav. met tekst. Amsterdam, Tj. van Holkema. per afl. fr. 3. — (Compl. in 12 afl.)
- Künstler-Jahrbuch, allgemeines deutsches, f. 1884. Hrsg. von Thd. Seemann. 160, 128 u. 368 S. Dresden, Gilbers. M. 3. —
- Kuhnert, E.** De cura statuarum apud Graecos. (Berliner Studien f. kl. Philol. u. Archäol., I.) Zur Kunst-Archäologie des Mittelalters. (Allg. Ztg., B. 37.)
- La Blanchère, de.** Sur l'âge des gravures rupestres des inscriptions sahariennes et de l'écriture libyque. (Bullet. de corresp. africaine, sept.—décemb.)
- Ladenburg. Römische Meilensteine zu L. (Correspondenzblatt d. Gesammt-Vereins d. deut. Geschichts-Ver., 11, 12.)
- Lagye, G.** Nos artistes. (François-Auguste Bosuet.) (La Fédération artist., N^o 50—52, 1883.)
— Les transfuges de l'art flamand. (La Fédération artistique, N^o 50—52, 1883.)
- Lasteyrie, R. de.** Phalère en or, trouvée à Auvers (Seine et Oise.) (Gaz. archéol., VIII, 11, 12.)
- Le Blant.** Sur les récentes découvertes d'antiquités égyptiennes faites à Rome. (Comptes rend. de l'Acad. des inscr. et belles-lettres, juill.—sept.)
- Le Bon, G.** Les arts arabes. (Gaz. des B.-Arts, dec.)
- Leitschuh, F.** Niklas Ziegler, Albrecht Dürer u. Hans Schäufolein. (Allg. Ztg., B. 38.)
- Lenormant, F.** Tête d'un guerrier gaulois. (Atti e Mem. della R. Deput. di storia patria per le provincie di Romagna, 3^e serie, vol. I, fasc. IV.)
- Lepsius.** Die Längenmasse der Alten. (Sitzungsbericht d. k. preuss. Akad. der Wiss., 46.)
- Le Roy, P.** Notes sur la topographie du Gastinois aux époques celtique et gallo-romaine en ce qui concerne plus particulièrement l'arrondissement de Montargis. 80, 35 p. Fontainebleau, imp. Bourges. (Extr. des Ann. de la Soc. hist. et archéol. du Gâtinais.)
- Levi, D.** La mente di Michelangelo. 160, 250 p. Milano, tip. Gollio. L. 5. —
- Lolling, H. G.** Ausgrabungen am Artemision auf Nordeuboia. (Mitth. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 3.)
- Longpérier, A. de.** Oeuvres. Réunies et mises en ordre par G. Schlumberger. T. 3. Antiquités grecques, romaines et gauloises. 2^{me} partie (1862—1883). 80, 436 p., avec grav. et 9 pl. hors texte. Paris, Leroux. fr. 20. —
- Lumbroso, G.** Necropoli tipo Villanova in Ungheria. (Atti e Mem. della R. Deput. di storia patria per le provincie di Romagna, 3^a serie, vol. I, fasc. IV.)
- Mähly, J.** Zur Kunst u. Dichtung des Alterthums. (Blätt. f. litterar. Unterhaltg., 1883, 52.)
— Schliemann's Troja. (Blätter f. litterar. Unterhaltung, 10.)
- Manzo.** Su un' Epigrafe Millharia, rinvenute nelle vicinanze di Buca. (Giornale Napoletano, 24.)
- Martha.** Stèle avec inscriptions trouvée au lac Stymphale (Bullet. de corresp. hellénique, VIII.)

- Marucchi.** Le Catacombe romane. (Nuova *Antologia*, 23.)
- Mather, J.** Life and Teaching of John Ruskin. 2^{ed} edit. 8^o, p. 166. London, Limpkin. 2 s. 6 d.
- Mau, A.** Scavi di Pompei. (Bullett. dell' instit. di corr. archeol., Decemb.)
- Mehlis.** Ein römischer Ringwall. (Correspondenzbl. d. Gesamtver. d. deut. Geschichtsver., 11. 12.)
- Mémoires de la Société académique d'archéologie, sciences et arts du département de l'Oise. T. 11. 8^o, 676 p. et 13 pl. Beauvais, imp. Pére.
- Mémoires de la Société archéologique de Touraine. T. 32. 8^o, 448 p. Tours, Suppligeon.
- Mémoires de la Société des antiquaires du Centre. 1883. 12^e vol. Fasc. 1. 8^o, 191 p. Bourges, imp. Pigelet et fils et Tardy.
- Mémoires de la Société historique et archéolog. de l'arrondissement de Pontoise et du Vexin. T. 5. 8^o, VIII, 211 p. Pontoise, imp. Paris.
- Mémoires de la Société nationale des antiquaires de France, t. 43. (5^e série, t. 3.) 8^o, 136 p. avec pl. Paris, Dumoulin.
- Messikomer, Sohn.** Holzgeräthe aus der Pfahlbaute Robenhausen. (Ausland, 42.)
- Meynell, W.** Some Modern Artists and their Works. 4^o, p. 250. London, Cassell. 12 s. 6 d.
- Michel, E.** Le Baron A. Th. de Girardot archéologue, sa vie, son œuvre. 8^o, 27 p. Orléans, Herluison. (Extr. des Ann. de la Soc. hist. et archéol. du Gâtinais.)
- Milani, L. A.** I frontoni di un tempio toscano scoperti in Luni. (Museo italiano di antichità classica, diretto da Dom. Compareschi, vol. I, punt. I. Firenze.)
- Milchhöfer, A.** Pergamon. (Deutsche Rundschau, Febr.)
- Professor Sayce und die „trojanischen Inschriften“. (Allg. Ztg., B. 355.)
- Miln, J.** Exploration de trois monuments quadrilatères, par feu James Miln. Publiée par l'abbé Luce. 8^o, 16 p. et pl. Vannes, imp. Gallès. fr. 1. 50.
- Quelques explorations archéologiques de feu J. Miln. Publiée par l'abbé Luce. 8^o, 24 p. et 2 pl. Vannes, imp. Gallès. fr. 1. 50.
- Mitteilungen d. Alterthumsvereins zu Plauen i. V. 3. Jahresschrift auf d. J. 1882—83. Herg. v. Joh. Müller. gr. 8^o, VIII, 106 S. Plauen, Neupert in Comm. M. 2. 80.
- Molinier, E.** Plaques d'ivoire du Musée du Louvre. (Gaz. archéol., IX, 2.)
- Mommsen, Th.** Inschrift aus Kostolac. (Archäol.-epigr. Mittheil. aus Oesterreich, VII, 2.)
- Monatsblatt des Alterthums-Vereins zu Wien. Hrg. u. Red.: Joh. Newald. 1. Jahrg. 1884. 12 Nrn. (à 1/2 B.) 4^o. Wien, Kubasta & Voigt in Comm. M. 2. 40.
- Montaignon, A. de.** Procès-verbaux de l'Académie royale de peinture et de sculpture (1648—1793), publiés pour la Société de l'histoire de l'art français d'après les registres originaux conservés à l'École des B.-Arts. T. 5. (1726—1744.) 8^o, 387 p. Paris, Charavay frères.
- Montault, de.** Le trésor de la basilique de Monza. (Bullett. monumental, 7.)
- Mowat.** Buste de Mercure en bronze entouré des divinités du Capitole. (Gaz. archéol., IX, 1.)
- Les inscriptions et les tuiles légionnaires de Mirebeau (Côte d'Or). (Bullett. épigraph. de la Gaule, III, 5.)
- Les tuiles de la Legion VIII^e Augusta à Strassbourg et à Viviers, Ardèche. (Bullett. épigraph. de la Gaule, III, 6.)
- Müntz, E., e A. L. Frothingham, jun.** Il tesoro della basilica di San Pietro in Vaticano dal XIII al XV secolo: con una scelta d'inventarii inediti. Roma.
- Museo italiano di antichità classica, diretto da Dom. Compareschi. Vol. I., punt. 1^a. 4^o, p. 138 con 9 tav. Firenze, Loescher. L. 20. —
- Muther, R.** Kaiser Maximilian I. als Kunstfreund. (Grenzboten, 3 ff.)
- Myers.** Roman villa at Bentizza, Corfu. (Journ. of the British Archæol. Association, XXXIX, 4.)
- Nadailac, de.** L'Art préhistorique en Amérique. 8^o, 31 p. Paris, imp. Quantin. (Extr. de la Rev. des Deux Mondes, livr. du 1^{er} nov. 1883.)
- Nicaise, A.** Le Cimetière gallo-romain de la Fosse Jean-Fat; Urnes à visage, stèles funéraires avec inscriptions et sculptures à Reims. 8^o, 20 p. Reims, Renart.
- Niepee.** Les trésors des églises de Lyon. (Revue lyonnaise, 15 nov.)
- Orožen, Ign.** Zwei neu gefundene Römersteine aus Unter-Steiermark. (Mittheilungen des hist. Ver. für Steiermark, 31.)
- Osborn, H. S.** Ancient Egypt. in the Light of Modern Discoveries. Illustr. With Map. 12^o. (Cincinnati.) London. 6 s. 6 d.
- Overbeck, J.** Pompeji, in seinen Gebäuden, Alterthümern u. Kunstwerken dargestellt. 4. im Vereine mit Aug. Mau durchgearb. u. verm. Aufl. m. 30 grösseren zum Thl. farb. Ansichten u. 320 Holzschn. im Texte, sowie einem grossen (lith.) Plane. Lex.-8^o, XVI, 676 S. Leipzig, Engelmann. M. 20. —
- Owen.** Two old Country Residences. (Antiquary, Decemb.)
- Pachtler, M.** Schliemann's Ausgrabungen in Troja. (Stimmen aus Maria Laach, XXVI, 2.)
- Pais, E.** Iscrizioni sospette delle Alpi marittime. (Bullett. dell' instit. di corr. archeol., Nov.)
- Palustre, L.** La Vierge de la Sauvetat. (Bullett. monumental, 6.)
- Perrot.** Les sarcophages anthropoïdes du musée de Palermo. (Revue archéol., decemb.)
- Petersen, H.** Ueber die verschiedenen Formen der Steinaltergräber in Dänemark u. deren Zeitverhältnisse zu einander. (Archiv f. Anthropologie, XV, 1. 2.)
- Pfleiderer, Rud.** Albrecht Dürer. Ein deutsches Künstlerleben. (Schmidt's deutsche Jugendbibliothek, 60. Bd.) Mit 4 Abbild. 12^o, 156 S. Kreuznach, Voigtländer. M. —. 75.
- Pigorini, L.** Terramara dell' età del bronzo situata in Castione dei Marchesi (territorio parmigiano), con 5 tav. (Atti della R. Accad. dei Lincei, anno 1882—1883, serie III, vol. VIII, Roma.)
- Pompeji.** The house of the chase. (Portfolio, Decemb.)
- Pottler, E.** Etude sur les lécythes blancs attiques à représentations funéraires. 8^o, 164 p. Paris, Thorin. (Bibl. des Écoles franç. d'Athènes et de Rome, 30^e fasc.)
- Quam ob causam Græci in sepulcris figlina sigilla deposuerint. 8^o, 130 p. et pl. Paris, Thorin.
- Pottler et Reinach.** Fouilles dans la Nécropole de Myrina. (Bulletin de correspondance hellénique, VIII.)
- Prologo, A.** I primi tempi della città di Trani, e l'origine probabile del nome della stessa. Giovinazzo, Reale Ospizio.
- Promis, V.** Vaso romano con bello trovato presso Torino. (Atti della Soc. di Archeologia e belle arti di Torino, vol. 4, fasc. 4.)

- Pulignani.** Le arti e le lettere alla corte dei Trinci di Foligno. (Giornale stor. della letteratura ital., 4. 5.)
- Ravaisson-Mollien, C.** Les Manuscrits de Lionard de Vinci; les Manuscrits B et D de la bibliothèque de l'Institut. 4^o, 402 p. et pl. Paris, Quantin. fr. 150. —
- Rayet, O.** Basrelief en terre cuite de la collection de Luynes. (Gazette archéol., VIII, 11. 12.)
— Thésée et le Minotaure; la fuite de Dédale, peintures d'un skyphos trouvé en Grèce. (Gazette archéol., IX, 1.)
- Reinach, S.** Fouilles dans les nécropoles de Watsch et Sanct-Margarethen en Carniole. (Revue archéol., novemb.)
— Statuette de Bacchus, bronze du cabinet des médailles. (Gaz. archéol., VIII, 11. 12.)
- Reusens, Ch.** Cimetières à fleur de sol pendant les trois premiers siècles de l'ère chrétienne. (Revue catholique, 1883, 10 ff.)
- Reveillout, E. et Krall.** La vie d'artiste ou de bohème en Egypte. (Revue égyptologique, III, 2.)
- Révoil, G.** Notes d'archéologie et d'éthnographie recueillies dans le Comal. 8^o, 33 p. avec fig. Paris, Leroux.
- Richard-Desaix, U.** François-Auguste Charodeau, peintre et sculpteur (1840—1882). Avec 2 facsimiles d'autographes. 8^o, 52 p. Châteauroux, imp. Majesté.
- Rioja.** Antigüedades sorianas. (Revista de España, 378.)
- Robert, U.** Etude historique et archéologique sur la route des juifs depuis le XIII^e siècle. 8^o, 23 p. avec fig. Paris, Durlaches. (Extr. de la Revue des études juives, t. 6.)
- Roger-Ballu.** Les dessins du siècle. Livr. 1. 4^o, 8 p. et 10 dessins fotogr. et imprimés en couleur sur papier teinté. Paris, Barchet. (L'ouvrage sera compl. en 6 livr. du prix de fr. 5. chacune.) Compl. fr. 60. —
- Rossi, G. B. de.** Iscrizione storica dei tempi di Damaso papa nel cimitero di S. Ippolito. (Bulet. di archeol. cristiana, IV^a Ser., II, 1. 2.)
- Rossignol, J. P.** Discussion sur l'authenticité d'une clochette d'or lettrée découverte à Rome et prise pour une amulette, suivie de questions sur le mauvais oeil, sur les amulettes, les cloches-amulettes et leur origine. 8^o, 79 p. et pl. Paris, V^e Labitte.
- Die Ruinen von Baalbeck u. Palmyra. (Deutsche Bau-Ztg., 13. 14.)
- Saalfeld, Günther Alex. E. A.** Haus u. Hof in Rom im Spiegel griechischer Kultur. Kultur-geschichtliche Beiträge zur Beurtheilg. d. klass. Alterthums, an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. gr. 8^o, VII, 274 S. Paderborn, F. Schöningh. M 4. —
- Saint-Paul, Ant.** Le carnet d'un archéologue (cathédrale de Toulouse. église de Saint-Gaudens, abbaye de Bonnefont etc.) (Bullet. monumental, 6.)
- Satriano.** Antique ou de la renaissance? la tête de cheval colossale du musée de Naples. (Gaz. archéol., IX, 1.)
- Schlaparelli, E.** Il libro dei funerali degli antichi Egiziani. (Atti della R. Accad. dei Lincei, anno 1882—1883, serie III, Vol. VIII, Roma.)
— Monumenti egiziani rinvenuti di recente in Roma nell' arco dell' Iseo del Campo Marzio; notizie. Roma, tip. Salvucci.
- Schliemann, H.** Exploration of the Tumulus at Marathon. (Academy, 616.)
— Troja. Ergebnisse meiner neuesten Ausgrabungen auf der Baustelle von Troja, in den Heldengräbern, Bunärbaschi u. anderen Orten d. Troas im J. 1882. Mit Vorrede von A. H. Sayce. Mit 150 Abbildgn. in Holzschn. u. 4 Karten u. Plänen in Lith. gr. 8^o, XLV, 462 S. Leipzig, Brockhaus. M. 30. —
- Schliemann.** Troja: Results of the Latest Researches and Discoveries on the Site of Homer's Troy and in the Heroic Tumuli and other Sites, made in the year 1882; and a Narrative of a Journey in the Troad in 1881. Preface by A. H. Sayce. With 150 Woodcuts and 4 Maps and Plans. 8^o, 458 p. London, Murray. 42 s.
- Schliemann's Troja. — Zu Schliemann's Entdeckungen. (Allg. Ztg., B. 333, 346.)
- Schmittler.** Inscriptions inédites de Cherehell. (Bullet. épigraph. de la Gaule, III, 5.)
- Schneider, Rob.** Ueber zwei Bronzebilder des gehörnten Dionysos. (Jahrb. d. kunsth. Sammlungen d. A. Kaiserhauses, II.)
- Schneider, F.** Zur Einhorn-Legende. (Archiv f. kirchl. Kunst, VII, 12.)
— Die Pfarrkirche zu Kenzingen u. ihre Wandmalereien. (Schau in's Land, X, 2.)
- Schoener.** Die neuen Ausgrabungen auf dem römischen Forum. (Westermann's Monatshefte, Febr.)
- Schreiber, Th.** Der altattische Krobylos. (Mith. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 3.)
- Seemann, E. A.** Illustrations of the History of Art. 200 Woodcuts. Textbook. 8^o. London, A. Ackermann. 45 s. & 7 s. 6 d.
- Sewell.** On some New Discoveries in Southern India. (Journ. of the R. Asiatic Society of Great Britain, XVI, 1.)
- La scoperta dell' Atrium Vestae. (Nuova Antologia, 22.)
- Smart, W.** John Ruskin: his Life and Work. 8^o, 52 p. London, Simpkin. 1 s. —
- Soultrait, de.** Notice sur les manuscrits du trésor de l'église métropolitaine de Lyon. 8^o, 24 p. Lyon, Brun. (Extr. de la Revue lyonnaise, 1883, t. 5.)
- Steche, R.** Ueber einige Monumentbauten Sachsens aus der 2. Hälfte des XVI. Jahrh. (Neues Archiv f. sächs. Geschichte, IV.)
- Story of Ida: Epitaph on an Etrurian Tomb. By Francesca. Edit. with Pref., by J. Ruskin. 8^o. (Orpington) London, Allen. 3 s. —
- Studniczka, F.** Vermuthungen zur griechischen Kunstgeschichte. Lex.-8^o, 45 S. Wien, Konegen. M. 3. —
— Mithräen u. andere Denkmäler aus Dacien (Archäol.-epigr. Mith. a. Oesterreich, VII, 2 ff.)
- Tardieu, A. et F. Boyer.** La Ville gallo-romaine de Beauclair, commune de Voingt, près d'Herment (Puy-de-Dôme), fouilles et découvertes. Ouvrage orné d'une carte, de plans, du dessin d'une vase avec inscription à la pointe et d'une peinture murale coloriée à la main. 4^o, 14 p. Moulins, imp. Desrosiers.
- Tarent. Ausgrabungen und Funde in Tarent. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 6.)
- Thausing, M.** Dürer. Geschichte seines Lebens u. seiner Kunst. Mit Illust. u. Titelkpf. 2. verb. Aufl. in 2 Bdn. 1. Bd. gr. 8^o, XVI, 384 S. Leipzig, Seemann. M. 10. —
— Wiener Kunstbriefe. Mit e. Titelbildnisse (in Holzschn.) u. e. erklär. Holzschn. am Schluss. gr. 8^o, VII, 398 S. Leipzig, Seemann. M. 6. —
- Tissot.** Inscriptions découvertes par M. Fonsagrives en Tunisie. (Bullet. épigraph. de la Gaule, III, 5.)
- Tosi, G.** Dei culti e delle arti egiziane in Roma: Cenni storici. 16^o, p. 74. Roma, tip. Asmanni.

- Tremlett.** On Stone Circles in Brittany. (Journal of the Anthropological Institute, XIII, 2.)
- Ujfalvy, K. E. v.** Aus dem westlichen Himalaya. Erlebnisse u. Forschungen. Mit 181 Abbildgn. nach Zeichngn. v. B. Schmidt u. 5 (lith. u. chromolith.) Karten. gr. 8^o, XXVI, 330 S. mit 4 Tab. Leipzig, Brockhaus. M. 18. —
- Undset, J.** Iscrizioni latine ritrovate nella Scandinavia. (Bullett. dell' instit. di corr. archeol., Decemb.)
- Zwei Grabstelen von Pesaro. (Zeitschr. für Ethnologie, XV, 5.)
- Vaisz, J.** Studien z. ungarischen Kunstgeschichte in ital. Archiven. (Ungar. Revue, Jan., p. 76.)
- Van Bastelaer, D. A.** Notice biographique et bibliographique sur Pierre-Constant Van der Elst, président d'honneur de la Société paléontologique et archéologique de Charleroi. 8^o, 10 p. Mons, Monceaux. fr. —. 50.
- Van de Vyvere, G.** Notice sur la croix conservée dans la chapelle de Sainte-Croix, à Gayck. (Bull. des comm. royales d'art et d'archéologie, N^o 3—4, 1883.)
- Van Hoffs, F.** Pästum. (Vom Fels z. Meer, Dec.)
- Van Robais, A.** Notes d'archéologie, d'histoire et de numismatique, 3^e série (Abbeville et environs; Monnaies de Ponthieu, de Quentovic et de Montreuil-sur-Mer; Potiers gallo-romains. 8^o, 76 p. et 5 pl. Abbeville, imp. Paillart.) (Extr. des Mém. de la Soc. d'émul. d'Abbeville.)
- Le vase de bronze du Catillon, commune de Saint-Jean sur Tourbe (Marne), d'après les notes de M. Fourdrignier. (Revue archéol., oct.)
- Vases grecs trouvés à Marseilles. (Comptes de l'Acad. des inscr. et belles-lettres, juill.—sept.)
- Vayra, P.** Le lettere e le arti delle Corte di Savoia nel sec. XV. — Inventari dei castelli di Ciampieri, di Torino, e di Ponte d'Ain (1417—98), pubblicati sugli originali inediti. 8^o, 244 p. Torino, frat. Bocca. L. 5. —
- Visconti, C. L.** Di un torso di statua rappresentante la Minerva Parthenos di Fidia. (Bullettino della commiss. archeol. roman. di Roma, XI, 3.)
- Vogue, de.** Inscriptions palmyriennes inédites. (Journal asiatique, VIII^e Sér., II, 2.)
- Vullo Guzzardella, G.** Sull' antica città che esistette nel sito dell' odierna Butera. 8^o, 19 p. Palermo, tip. Virzi.
- Der Weihwasserkessel im Speyerer, ehemals Mainzer Dome. (Geschichtsbl. f. d. mittelh. Bisthümer, 1.)
- Wessely, J. E.** Kunstübende Frauen. gr. 4^o, VIII, 78 S. m. 28 Lichtdr.-Taf. Leipzig, Lemme. M. 30. —
- Das weibliche Modell in seiner geschichtlichen Entwicklung. gr. 8^o, IV, 119 S. m. 30 Lichtdr. u. Titel in Lichtdr. Leipzig, Lemme. M. 40. —
- Winterberg.** Die neuesten römischen Ausgrabungen, insbesond. am Palatinus. (Unsere Zeit, 2.)
- Witte, de.** Sur un groupe de bronze représentant Hermès et Dionysos. (Comptes r. de l'Acad. des inscr. et belles-lettres, juillet—septemb.)
- Wolff, G.** Ausgrabungen im römischen Grenzwall bei Hanau. (Correspondenzbl. d. Ges.-Ver. d. deut. Geschichtsver., 8—10.)
- Yriarte, Ch.** La Vie d'un patricien de Venise au XVI^e siècle, d'après les papiers d'Etat des Frari. 8^o, XXII, 378 p. avec 136 grav. et 8 pl. Paris, Rothschild. fr. 30. —
- Zeitschrift für allgemeine Geschichte, Kultur-, Litteratur- und Kunstgeschichte. 1. Jahrgang. 1884. 12 Hfte. (5 B.) gr. 8^o. Stuttgart, Cotta. à Heft M. 1. —
- Zeller-Werdmüller, H.** Denkmäler a. d. Fendalzeit im Lande Uri. (Das Kästchen von Attinghusen.) (Mittheil. der antiqu. Gesellschaft, der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Zürich.) 21. Bd., 5. Hft. gr. 4^o, 32 S. mit eingedr. Holzschn. u. 3 Taf. Zürich, Orell, Füssli & Co. M. 4. —
- Zielinski.** Der Feueranbläser und der Dornauszieher. (Rhein. Museum f. Philologie, N. F., XXXIX, 1.)

II a. Nekrologie.

- Amati, M.** Architekt. Pampuri, In morte dell' architetto Marco Amati. (Atti dell' Accad. Fisio-medico-statistica in Milano 1883.)
- Begas, Oscar.** Historien- und Porträtmaler in Berlin. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 6. — Courr. de l'Art, 46.)
- Bender, Carl.** Architekt in Wien. (Lützw. Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 19. — Allgem. Kunst-Chronik, VIII, 7.)
- Braun, Reinhold.** Genremaler in München. (Regnet, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 17. — Allgem. Kunst-Chronik, VIII, 6. — Allg. Ztg., B. 67.)
- Bruzza, Luigi.** Archäologe. (Rossi, Bullett. di archeol. cristiana, IV^a Ser. II, 1. 2.)
- Butin, Ulysse.** Seemaler in Paris. (Chron. des Arts, 39. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 14.)
- Chenavard, Antoine Maria.** Architekt in Lyon. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 21.)
- Cramer, A. J. G. von.** Porträt- und Genremaler. (Bund, Allg. Kunst-Chronik, VIII, 3.)
- Dumont, Augustin.** Bildhauer in Paris. (Chron. des Arts, 5. — Courrier de l'Art, 5.)
- Gedon, Lorenz.** Bildhauer in München. (Hirth, Zeitschr. d. Kunstgew.-Ver. in München, 1. 2. — Allg. Ztg., B. 67. — Allgem. Kunst-Chronik, VIII, 1. — Illustrierte Ztg., 2116. — Courrier de l'Art, 7.)
- Hendschel, Albert.** Maler und Illustrator. (De Portefeuille, 30.)
- Hettner, Hermann.** Kunstschriftsteller. (Strauss u. Torney, Allg. Ztg., B. 40.)
- Hofstetten, Fr. X.** Landschaftsmaler in München. (Allg. Ztg., B. 44.)
- Jäger, Gustav Maria.** Maler in Wien. (Schäffer, Graph. Künste, VI, 3.)
- Jordan, F. J.** Kupferstecher, Rector der k. Akademie der Künste in Petersburg. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 2.)
- Leloir, Louis.** Maler in Paris. (Hustin, L'Art, 474. — Chron. des Arts, 5. — Courr. de l'Art, 5.)
- Lenormant, François.** Archäologe. (De Witte u. de Lasteyrie, Gazette archéol., 1883, 11. 12. — Chron. des Arts, 39. — Le Livre, janv. — Musée, N^o 1, 1884. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 14.) Henzey, Delisle et R. de Lasteyrie. Discours prononcés sur la tombe de M. Franç. Lenormant, le 11 déc. 1883. gr. 8^o, 19 p. Paris, imp. Chamerot.
- Lesueur, J. B. C.** Architekt in Paris. (Chron. des Arts, 41. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 14.)
- Lüderitz, Gustav.** Kupferstecher in Berlin. (Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 20.)
- Lueger, Michael.** Landschaftsmaler in München. (Allg. Ztg., B. 44.)
- Mayr, K. Friedr.** Kupferstecher in München. (Allg. Ztg., B. 67.)
- Mella, Graf, Edoardo Arborio.** Architekt und Kunstschriftsteller in Vercelli. (Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 18.)

- Perrey, Aimé**, französischer Bildhauer. (Ztschr. f. bild. Kunst, B. 10.)
- Sacken, Ed. Freih. v.**, Archäologe, Director des k. k. Münz- u. Antikenkabinetts in Wien. (Kemer, Jahrb. d. kunsth. Samml. des A. Kaiserh., II.)
- Sagstätter, Herm. Gottf.**, Genre- und Historienmaler. (Allg. Ztg., B. 44.)
- Salles, A. de.** (Nécrologie.) Par Ch. Bouchet. 80, 9 p. Vendôme, imp. Lemerrier. (Extr. de Bull. de la Soc. archéolog. du Vendômois.)
- Schönlaub, Fidelis**, Bildhauer in München. (Allg. Ztg., B. 44.)
- Seitz, Franz von**, Maler in München. (Hirth, Zeitschr. d. Kunstgew.-Ver. in München, I. 2.)
- Siegert, August**, Genremaler. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 2.)
- Siemering, E. Fr.**, Genremaler in München. (Allg. Ztg., B. 44.)
- Tonetli, Antonio**, Maler in Neapel. (Courrier de l'Art, 48.)
- Tingry-Lehuby.** — Tournade. Notice nécrologique sur Tingry-Lehuby. lue à l'assemblée générale de la Société centrale des architectes le 19 juill. 1883. 80, 4 p. Paris, imp. Chaix.
- Ulmann, Benjamin**, Maler in Paris. (Chron. des Arts, 9. — Courr. de l'Art, 10. — Zeitschr. für bild. Kunst, B. 21.)
- Ulrieh, Hermann**, Kunstschriftsteller. (Carriere, Allg. Ztg., B. 39. — Kirchner, F., Illustrierte Ztg., 2117. — Neue evangel. Kirchen-Ztg., 6.)
- Varin, Pierre Amadée**, Kupferstecher in Crouettes. (Courrier de l'Art, 44.)
- Canzler, A.** Das neue Justizgebäude in Dresden. Mit 6 Kupfertaf. f^o, 5 S. Berlin, Ernst & Korn. M. 8. —
- Capannari, A.** Le basiliche cristiane: considerazioni storico-artistiche. 80, p. 24. Roma, tip. della Camera dei Deputati.
- Castellazzi, G.** Il palazzo di Or San Michele, i suoi tempi ed il progetto del suo restauro. 80, p. 82. Firenze, tip. frat. Bencini. L. 4. —
- Chisholm.** The old palace of Chandragiri. (Indian Antiquary, Novbr.)
- Cholsy, A.** L'Art de bâtir chez les Byzantins. f^o, 196 p. avec 178 fig. et 25 pl. exécutées sur les dessins de l'auteur, par L. Bescherer. Paris, libr. de la Soc. anonyme de publ. périod.
- Etudes sur l'architecture grecque. 2^e étude: les Murs d'Athènes d'après le devis de leur restauration. 40, p. 13 à 24 et pl. Paris, libr. de la Soc. anonyme de publ. périod.
- Etudes sur l'architecture grecque. 3^e étude: l'Erechthéon. 40, 190 p. Paris, imp. Mouillot.
- Cianferoni, A. R.** La facciata del duomo di Firenze: dialogo. 320, p. 7. Firenze, tip. Salani.
- Clairac, P.** Diccionario general de arquitectura é ingenieria. Tomo II. Cuad. II. (Enc.—Esm.) 40, p. 705 à bl. Madrid, Impr. de P. Dubrull. 30 y 34.
- Colfs, J. F.** La filiation généalogique de toutes les écoles gothiques. 2^e édit. 80, T. I. École mère gothique. 265 p. T. II. École gothique-allemande. 401 p. Ouvrage orné d'un grand nombre de vign. explicatives. Liège, Baudry. fr. 40. —
- Conti, A.** Sculture e mosaici nella facciata del duomo di Firenze: argomenti e spiegazioni. 80, p. 126. Firenze, tip. dell'Arte della stampa. L. 1. 50.
- Del Marmol, E.** Ancien palais des évêques à Namur. (Ann. de la Soc. archéol. de Namur. Tom. XVI, 1^{re} livr.)
- Del Moro, L.** Sulla facciata di Santa Maria del Fiore: notizie. 80, p. 15. Firenze, tip. Carnesecchi e Figli.
- Desjardins, E.** L'Arc d'Orange, derniers travaux depuis Caristie. 80, 16 p. Paris, Chaix. (Extr. du Bull. de la Soc. centrale des architectes, séance du 13 juin 1883.)
- Dietterlin, W.** Das Buch der Architektur. Einteilung, Symmetrie u. Verhältnisse d. 5 Säulenordnungen in ihrer Anwend. bei Kunstarbeiten. 2. Aufl. In Facsim.-Druck nach der 1598 erschienenen Orig.-Ausg. (In 20 Lfg.) 1. Lfg. f^o, 10 Taf. mit 1 Bl. Text. Berlin, Claesen & Co. M. 6. —
- Doerpfeld, W.** Der Tempel der Athena in Tegea. (Mitth. d. deutschen archäol. Instit. in Athen, VIII, 3.)
- Ducourtieux, P.** Le nouvel hôtel de ville de Limoges. 120, 32 p. et pl. Limoges, V^e Ducourtieux. fr. —. 25.
- Durand, G.** Le portail de Pompeierre, Vosges. (Gaz. archéol., IX, 1.)
- Dvořák, M.** Maria Loretto am Hradschin zu Prag. 80, III, 92 S. Prag, Neugebauer. M. 2. 40.
- Entwürfe und Aufnahmen. Herausg. vom akad. Architektenverein der techn. Hochschule zu München. Jahrg. 1883. 6 Hfte. (à 10 autogr. Taf.) f^o. München, Buchholz & Werner. M. 15. —
- Zur Erklärung der Steinmetzzeichen. (Wochenbl. f. Architekten, 91. 92.)
- Fage, R.** Le château de Puy-de-Val, description et histoire. Avec un dessin de M. L. Bourdery et deux chromolith. exécutées par M. Ducros sur les cartons de M. C. Calmon. 80, 73 p. et pl. Tulle, imp. Crauffon.

III. Architektur.

- Alt, Th.** Der Meister des Otthelrichbaues. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 4 ff.)
- Angelucci, A.** Note allo Studio storico-architettonico sul castello di Brolio del gen. Raff. Cadorna. 40, p. 15, con una tav. Torino, tip. Fodratti.
- Arnstadt.** Die Wiederherstellung d. Liebfrauenkirche zu A. (Deutsche Bau-Ztg., 89. 90.)
- Bargilli, F.** La cattedrale di Fiesole. 80, 244 p. Fiesole, tip. Rigli. L. 2. 50.
- Barth, F.** Die Klosterkirche zu Amelungsborn im Braunschweigischen. (Archiv f. kirchliche Kunst, VIII, 2.)
- Baumeister**, ein schwäbischer, der Renaissance. (Aberlin Tretsch.) (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 19.)
- Bauriss**, ein alter, zu ein. Thurmhelm am Strassburger Münster. Herausg. von der Bernischen Künstlergesellschaft. gr. 40, 11 S. mit 1 Photograph. Bern, Dalp. M. 1. 20.
- Berghuis, F. L.** Beknopt handboek voor burgerlijke bouwkunde. Met 100 fig. 80, 8 en 155 bl. met 3 nitsl. gelith. pl. Groningen, J. B. Wolters. fr. 4. 50.
- Berg van Dussen, Mullkerk.** De Waalsche kerken in de Nederlanden. (De Gids, Nov.)
- Bourgeois, A.** Fondation de Notre-Dame-de-Recouvrance à Mirebeau. 80, 23 p. Dijon, imp. Meuch et Cie. (Tiré à 50 exempl. num.)
- Bracall, C.** Descrizione del convito del magn. Piero Soderini perpetuo gonfaloniere della città di Firenze etc. 160, p. 29. Firenze, tip. M. Cellini e C. (Per nozze Ricci Petrocchini-Ciccolini Silenzi.)
- Die Burg Dankwarderode in Braunschweig. (Centralbl. f. Bauverwaltg., 52.)
- Die Burg Heinrichs des Löwen. (Deutsche Bau-Ztg., 11. 12.)

- Fergusson, J.** The Temple of Diana at Ephesus, with Special Reference to Mr. Wood's Discoveries of its Remains. 4^o. London, Trübner. 5s.
- Folnesics, J.** Das neue Parlamentsgebäude in Wien. (Allg. Kunst-Chronik, VII, 49.)
- Giuliani.** Dante et le dome de Florence. (Rev. internationale, 25 déc.)
- Graz. Ein Kirchenpaar zu Graz. (Kirchenschmuck, 1884, 1 ff.)
- Gurlitt, C.** Zur Baugeschichte Berlins. (Ztschr. f. bild. Kunst, B. 18 ff.)
- Die Entwicklung der Architektur in Sachsen am Hofe der beiden August. (Wissensch. Beil. d. Leipz. Ztg., 11. 12.)
- Hacker, H.** Ueber westpreussische Wohnhäuser im nordischen Typus. (Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. Reg.-Bez. Marienwerder, 1883, 6—8.)
- Das Heidelberger Schloss. (Centralbl. der Bauverwaltung, 2.)
- Zur Heidelberger Schlossfrage. (Allg. Ztg., B. 45.)
- Henderson.** The church of Ashford Carbonel. (Journ. of the Brit. archaeol. Assoc., XXXIX, 3.)
- Hoffmann, P.** Studien zu Leon Battista Alberti's zehn Büchern: De re aedificatoria. Inaug.-Diss. gr. 8^o, 53 S. Frankenberg-Leipzig, Hinrichs. M. 1. —
- Hunt, A.** Old Kensington. (Art Journal, März.)
- Jlle, C. d'.** L'Abbaye de Volx et la Chapelle romane de Notre-Dame de Beaunis, discours. 8^o, 16 p. Digne, imp. Barbaroux, Chaspoul et Constans.
- Kirche, eine unterirdische byzantinische. (Neue evangel. Kirchen-Ztg., 9.)
- Klenze, Leo von. (Deutsche Bau-Ztg., 17. 18.)
- Kolbe, W.** Die Erbauung der St. Elisabethkirche in Marburg. Zur Erinnerung an die 6. Säcularfeier ihrer Einweihung am 1. Mai 1883. 8^o, 41 S. Marburg, Elwert. M. —. 50.
- Küstermann, O.** Urkundliche Nachrichten über Merseburger Capellen und Kirchen. (N. Mitth. aus d. Gebiete hist.-antiquar. Forsch., XVI.)
- Lambert, A.** Madonna di San Biagio près Montepulciano batie par Antonio di San Gallo de 1518 à 1528. gr. f^o, 7 Lichtdr.-Taf. mit 1 Bl. Text. Stuttgart, Wittwer. M. 9. —.
- Lambert, A. et A. Rychner.** L'architecture en Suisse aux différentes époques. Fragments, recueillis et publiés. f^o, 57 Lichtdr.-Taf. mit 1 Bl. Text. Basel, Georg. M. 60. —.
- Lehfeldt, P.** Neubauten in Berlin. (Allg. Kunst-Chronik, VII, 51.)
- Lemonnier, Ch.** La cathédrale de Malines. (Journ. des gens de lettres belg., 4^e année, Nos 1—2, Bruxelles.)
- Lessing, J.** Zeughaus und Ruhmeshalle in Berlin. (Westermann's Monatshefte, März.)
- Loth und Waage im Bauwesen. Von einem ältern Zimmermann. (Schweiz. Gewerbebl., IX, 1.)
- Louis, Edm.** La décoration architecturale et la question des arts décoratifs. (La Fédération artistique, N^o 11—14, 1884.)
- Lucae, R., J. A. Becker u. E. Giesenberg.** Das Opernhaus zu Frankfurt a. M. Herausg. von E. Giesenberg. Mit 13 Kupfertafeln. f^o, 15 S. Berlin, Ernst & Korn. M. 24. —.
- Martini.** La facciata di Santa Maria del Fiore. (Nuova Antologia, 1.)
- Meynis, D.** Date de la crypte de Saint-Irénéé, réponse à M. Steyert. 8^o, 20 p. Lyon, imp. Albert.
- Meunier, P.** Souvenir de Vézelay; Iconographie de l'église de Vézelay. 4^e édit. revue et augmentée. 12^o, 72 p. Avallon, imp. Barré.
- Mittheilungen, historische, über den Dom zu Florenz. (Wochenblatt f. Architekten, 87. 88.)
- Mitra.** On the Temples of Deoghar. (Journ. of the Asiatic Soc. of Bengal, P. I, vol. LII, 1. 2.)
- Mothes, O.** Zeichendeuterei. Ueber Zeichen im Allgemeinen, über Steinmetzzeichen insbesondere. (Zeitschr. f. Kunst- u. Ant.-Sammler, 7 ff.)
- Mühlmann, F.** Eine unterirdische byzantinische Kirche im Sprengel des Bischofs v. Chalcedon. (Archiv f. kirchl. Kunst, VIII, 1.)
- Müller, P.** Das Riesenthor des Stephansdomes zu Wien. (Litterar. Centralbl., 52.)
- Müntz, E.** Le palais de Venise, à Rome. (L'Art, 466.)
- Musset.** Monographie de l'église de S.-Colombe, à La Flèche. Avec une introduction de M. D. Jacquet. 8^o, XVI, 138 p. et 3 photogr. La Flèche, imp. Besnier-Jourdain.
- Oppenheim. Restauration der Katharinenkirche zu O. (Deutsche Bau-Ztg., 11. 12.)
- Nordhoff, J. B.** Die früheste Ziegelfabrication u. -Architektur in Norddeutschland. (Allg. Ztg., B. 325.)
- Palustre.** L'ancienne cathédrale de Rennes. (Bullet. monumental, 7.)
- Paulasek, J.** Die Pfarrkirche St. Margarethen a. d. Raab. (Kirchenschmuck, 1883, 12 ff.)
- Perret de La Menue, C. E.** Biographie de Tony Desjardins, architecte. 8^o, 46 p. et ports. Lyon, imp. Perrin.
- Pinalli, G.** Ultima catastrofe dell' arco dei Gavi già esistente in Verona. Lettera. 8^o, p. 15. Verona, tip. Franchini. (Per nozze De Bettatarella.)
- Poggi, G.** Per la facciata di S. Maria del Fiore: parere. 8^o, p. 19. Firenze, tip. G. Barbèra.
- Regnet, K. A.** Schloss Oelkofen. (Illustrierte Ztg., 2116.)
- Rich Jones, W. H.** On old Wiltshire manor house. (Art Journ., Dec.)
- Rotta, P.** Sulle sette antiche basiliche stazionali di Milano. San Stefano (5^a basilica), cenni storici ed illustrativi. 8^o, p. 84. — San Smpliciano (resta basilica), p. 68 con 3 tav. Milano, tip. del Riformatorio Patronato.
- Schöner, R.** Das römische Pantheon. (Allgem. Ztg., B. 320 ff.)
- Semper, G.** Die Florentiner Dom-Façade. (Allg. Kunst-Chronik, VII, 51.)
- Stendhal, de.** La chartreuse de Parme. Réimpression textuelle de l'édit. originale, illustrée de 32 eaux-fortes, composées et gravées par V. Foulquier. Préface de Fr. Sarcey. 2 vol., 8^o, T. 1, XXX, 390 p.; t. 2, 436 p. Paris, Conquet. (Tirage unique à 500 exempl. num., 120 fr. —.)
- Stiller.** Der Palazzo del Te zu Mantua von Giulio Romano. (Allg. Bau-Ztg., 1.)
- Stöter.** Geschichte u. Beschreibung d. St. Nikolai-Kirchenbaues in Hamburg. Mit 19 (Lichtdr.-) Abbild. f^o, in einer Mappe, gr. 8^o, XI, 215 S. Hamburg, Boysen in Comm. M. 30. —.
- Strigler, Ph.** Mittheilung über die im J. 1875 zum Abbruch gelangten Baureste in dem Saale zu Nieder-Ingelheim. (Correspondenzblatt des deut. Geschichts-Ver., 8—10.)
- Tedeschl.** Di Luciano da Lovrana architetto del secolo XV. (Archiv. stor. lombardo, X, 4.)
- Theaterbauten, neue, in Oesterreich. (Mitth. des Oesterr. Museums, 220 ff.)
- Venables.** The architectural history of Lincoln cathedral. (Archaeological Journal, 160.)
- Medicäische Villen in d. Umgegend von Florenz. (Globus, 5.)

- Vollendung u. Enthüllung der neuen Westfaçade am Dom zu Florenz. (Allg. Ztg., B. 4.)
- Vasmaer**, C. Geschiedenis der bouwkunst in afbeelding. Mit den Deutschen „Bilderatlas zur Geschichte der Baukunst“ overgetracht. 4^o, 4 bl. en 40 pl. Leyden, A. W. Sijtoff. f. 1. 80.
- Well**, A. Die Kirche Santa Maria Maggiore und das Konzil von Trient. 8^o, 86 S. Trient, Seiser. M. 1. —

IV. Sculptur.

- Bloxam**. On the sepulchral effigy of a Pilgrim in St. Mary's Church, Haverfordwest. (Archæol. Cambrensis, 56.)
- Das v. Bothmer'sche Epitaphium i. d. St. Michaelskirche in Hildesheim. (Deut. Kunstbl., III, 8.)
- Bouffier**, F. u. H. Das National-Denkmal auf dem Niederwald, illustr. m. Holzschn. Nebst 1 Karte in Buntdr. (Pracht-Ausg.) 2. verm. Aufl. gr. 8^o, 100 S. Wiesbaden, Gestewitz. M. 4. —
- Brès**, L. Le monument de Saint-Lazare à Marseille. (Courrier de l'Art, 50.)
- Brizio**, E. Un emulo di Fidia. Mirone. (Nuova Antologia, XLIII, 5.)
- Cathiau**, Thom. Das National-Denkmal auf dem Niederwald vom politisch-nationalen, geschichtlichen u. ästhetisch-künstlerischen Standpunkte, m. einem Rückblick auf das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde und den Dom zu Köln und mit einem Führer auf und rings um den Niederwald. Erinnerungsblätter an die feierliche Enthüllung des Denkmals am 28. Sept. 1883. 8^o, VII, 144 S. m. eingedr. Holzschnitten. Mainz, Müller. M. 2. —
- Chardin**, P. Le Calvaire de Kergolleau en Plouezec (Côtes-du-Nord). 8^o, 17 p. et blasons. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. des antiqu. de France, t. 43.)
- Chevalier**, U. Notice historique sur le Mont-Calvaire de Romans. 8^o, 31 p. Montbéliard, imp. Hoffmann. (Extr. de Bull. d'hist. ecclésiast. et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Digne etc., livr. 16, 7 et 20.)
- Coquet**, A. Notices sur les marbres de Saillon (Valais); l'Abbaye de Haute-Combe; Rapport sur les Mémoires de l'Acad. de Savoie. 8^o, 29 p. Lyon, imp. Perrin. (Extr. du t. 7 des Ann. de la Soc. acad. d'architecture.)
- Courajod**, L. La Buste de Jean d'Alesso au musée du Louvre. Dessins par Lud. Letronne. 8^o, 21 p. avec facsimiles et armoiries. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. des antiqu. de France, t. 43.)
- La buste de Pierre Mignard au musée du Louvre. (Gaz. des B.-Arts, févr.)
- Un fragment du retable de Saint-Didier d'Avignon, sculpté par Fr. Laurana, au musée du Louvre. (Gaz. des B.-Arts, févr.)
- Dossl**, C. I mattoidi al primo concorso per il monumento in Roma a Vittorio Emanuele II: note. 16^o, p. 115. Roma, A. Sommaruga & Cie. L. 2. —
- Essenweln**, A. Die hl. Elisabeth. Holzsculptur von Tillmann Riemenschneider. (Anzeig. des Germ. Nationalmuseums, 3.)
- Fabretti**, A. Relazione sopra un lavoro del signor Corrado Lange dal titolo „Der Cupido des Michelangelo in Turin.“ (Atti della R. Acad. delle Scienze di Torino, vol. XVIII, disp. 7^a).
- Fraccaroli**, G. Lo scultore Innocenzo Fraccaroli: discorso commemorativo. 8^o, p. 47. Verona, H. F. Münster. L. 1. 25.
- Funk**. Die Zeit der Hippolytstatue. (Theolog. Quartalsschr., LXVI, 1.)
- Galland**, G. Grabdenkmal in der Kirche des Dorfes Midwolde. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 3.)
- Das Karmarsch-Denkmal in Hannover. (Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 4.)
- Grandi**, (J) italiani: Benvenuto Cellini. 16^o, p. 63. Milano, E. Sonzogno. L. —. 15.
- Guglia**, E. Neues über Canova. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 8 ff.)
- Guiffrey**, J. Fragment du monument de Gilles Malet conservé à Soisy-sous-Etiolles. 8^o, 8 p. Paris, imp. nat. (Extr. du Bull. des travaux hist., archéol., N^o 2.)
- Hamy**, E. T. Commentaire sur un bas-relief azèque de la collection Uhde. 8^o, 16 p. avec fig. Paris, Leroux. (Extr. de la Revue d'ethnographie, t. 2, N^o 4, 1883.)
- James**. On Buddhist Images in Ceylon. (Indian Antiquary, janv.)
- Lachèse**, E. Antoine Coysevox, sa vie, son œuvre, etc., par M. H. Join. 8^o, 5 p. Angers imp. Lachèse et Dolbeau. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. d'agriculture, scienc. et arts d'Angers, 1883.)
- Lind**, K. Ueber mittelalterliche Grabdenkmale. Eine Studie. 3 Abschnitte. [Aus: „Jahrb. d. Wiener Volksschriften-Vereins“] gr. 8^o. (Mit eingedr. Fig. u. Taf. 1. (44 S.) — 2. (54 S.) — 3. (57 S.) Wien, Kubasta u. Voigt. à M. 1. 50.)
- Michel**, E. Tombeau de l'Abbé de Blanchefort dans l'église de l'ancienne abbaye de Ferrières (Loiret). 8^o, 6 p. avec fig. Paris, Quantin. (Extr. de la Gaz. des B.-Arts, août 1883.)
- Michelet**. Die Venus von Milo. (Vossische Ztg., Sonntagsbeilage 1884, 1—4.)
- Mitchell**, L. M. A History of Ancient Sculpture. With numerous Illustr., including 6 Plates in Phototype. 8^o, 796 p. London, Paul. 42 s. —
- Murray**, A. S. A History of Greek Sculpture under Pheidias and his Successors. With Illustr. Vol. 2., 8^o. London, Murray. 31 s. 6 d.
- Nationaldenkmal, das, auf dem Niederwald. (Deut. Kunstblatt, III, 2.)
- Noiré**. Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald als Kunstwerk. (Gegenwart, 42.)
- Perkins**, C. C. Historical Handbook of Italian Sculpture. With an Etched Frontispice and many Engrav. 8^o (New York). London 21 s.
- Pérot**, F. Notice sur le tombeau du duc de Montmorency érigé dans la chapelle de la Visitation à Moulins, précédée d'une esquisse historique de la vie du duc et de la duchesse de Montmorency. 8^o, 31 p. et pl. Moulins, imp. Desrosiers. (Extr. du Bull. de la Soc. d'émission de l'Allier.)
- Prüfer**, Th. Schnitzaltar der Kirche zu Lindow in Mecklenburg-Strelitz. (Archiv für kirchl. Kunst, VII, 12.)
- Rahlenbeck**, Ch. La statue de Marnix. 8^o, 12 p. Bruxelles, C. Muquardt. (Extr. de la Revue de Belgique.) M. 1. —
- Schlosser**, Max u. Rich. Glocker. Zeichnungen von leicht ausführbaren modernen und stilgerechten Aufnahmen und Entwürfen v. Grabdenkmälern, f. Bildhauer u. Steinmetzen hrsg. (In 10 Heften.) 1. Heft. Fol. 6 Steintaf. Ravensburg, Dorn. M. 1. 50.
- Talansier**, C. La Statue de la Liberté éclairant le monde. 8^o, 36 p. avec 26 Fig. et pl. Paris, imp. Chaix. (Extr. de journ. Le Génie civil.)
- Treu**, G. Sollen wir unsere Statuen bemalen? Ein Vortrag. gr. 8^o, 40 S. Berlin, Oppenheim. M. 1. —

- Tschudi, H. v. Giovanni Dalmata.** (Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsammlungen, IV, 4.)
- Van de Castele, D.** Le sculpteur Paul-Louis Cyfflé et sa manufacture de porcelaine à Hastière-Lavaux. (Ann. de la Soc. archéol. de Namur. Tom. XVI. 1re livr.)
- Van Drival, E.** Notice sur une pierre tombale de grand chantre, conservée au musée d'Arras; suivie de: les Calices funéraires, du même musée. 8°, 11 p. Arras, imp. de Sède et Cie.
- Vayra, P.** Dell' artefice della lapide astese relativa al duca Carlo d'Orléans, e di altre notizie artistiche astigiane. (Atti della Soc. di Archeol. e Belle arti di Torino. vol. 4, fasc. 4.)
- Warsberg, A.** Homerische Landschaften. Die lykischen Relieffunde. (Allg. Ztg., B. 34.)
- Westwood.** Sepulchral Stone in the Churchyard of Fishguard. (Archæologia Cambrensis, 56.)
- Delisle, L.** Peintures, ornements, écritures et lettres initiales de la Bible de Charles le Chauve, conservée à Paris, publiés par le comte Aug. de Barlard. (Paris, 1883, gr.-F°), 8°, 13 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. de la Bibl. de l'École des chartes, t. 44, 1883.)
- Distel, Th.** Zacharias Wehne's sogen. Türkenbuch 1582. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 12.)
- Dowden.** The Drummond missal. (Academy, 606.)
- Eastlake.** Five great Painters: Essays, reprinted from the Edinburgh and Quarterly Reviews. (Leonardo da Vinci, Michelangelo, Titian, Raphael, A. Dürer.) 2 vols., 8°, 490 p. London, Longmans. 16 s.
- Edwards, Amelia B.** Gustave Doré. Personal recollections of the artists and his works. (Art Journal, Nov. ff.)
- Engelmann, R.** Die Inschriften d. Wandgemälde von Oberzell auf der Reichenau. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 1 ff.)
- Faucon, M.** L'oeuvre de Fra Angelico à Rome. (L'Art, 465 ff.)
- Frimmel, Th.** Josef Anton Koch's Mitwirkung an Humboldt's Reisewerk. (Zeitschr. für bild. Kunst, B. 13.)
- Frizzoni, G.** La galerie nationale de Londres et la Vierge aux Rochers. (Gaz. des B.-Arts, mars.)
- Liberale da Verona und sein „Tod der Dido“. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 5.)
- Frothingham, A. L.** Les mosaïques de Grottaferrata. (Gaz. archéol., VIII, 11. 12.)
- Führich, F. v.** Erinnerungen aus einer Künstlerwohnung. (Histor.-polit. Blätter, XCII, 9.)
- Glasmalerei, über alte und neue, im Bauwesen. (Deutsche Bauzeitg., 103, 104.)
- Gonse, L.** Manet. (Gaz. des B.-Arts, févr.)
- Grimm, H.** Cornelius betreffend. (Deut. Rundschau, März.)
- Guiffrey, J.** Date du décès de François Clouet. (Revue de l'art français, 1.)
- Hauck, G.** Arnold Böcklin's Gefilde der Seligen u. Goethe's Faust. Mit 1 Photolith. 8°, 60 S. Berlin, Springer. M. 1. 40.
- Hustin, A.** Ulysse Butin. (L'Art, 469.)
- Iwanoff, A.** Darstellungen aus der heiligen Geschichte. Hinterlassene Entwürfe. 7. Heft. qu. Fol., 16 Chromolith. Berlin, Asher & Cie. in Comm. M. 80. —
- Keyser.** St. Christopher as portrayed in England during the Middle Ages. (Antiquary, Novemb.)
- Lasteyrie, R. de.** Miniatures inédites de l'Hortus deliciarum. (Gaz. archéol., IX, 2.)
- Lee, Vernon.** Lombard colour studies. (Art Journal, März.)
- Lefort.** Les scènes de banquets peintes dans les catacombes de Rome et notamment celle des SS. Marcellin et Pierre. (Revue archéol., octobre.)
- Lillencron, R. Frh. v.** Ueber den Cyklus der Raffael'schen Stanzbilder. (Allg. Ztg., B. 309. ff.)
- Lumbroso.** Sul dipinto pompelano in cui si è ravvisato il giudizio di Salomone. (Archivio per lo studio delle tradizioni popolari.)
- Makart, Hans,** als Architekt. (Wochenblatt für Architekten, 89. 90.)
- Marx, R. C. A. Sellier** (1830—1882) et l'exposition de ses œuvres à l'école des B.-Arts. (L'Art, 469.)
- Mehlis.** Ein zweites Madonnenbild v. der Limburg bei Dürkheim. (Correspondenzbl. d. Ges. Ver. d. deutsch. Geschichtsver., 8—10.)

V. Malerei. Glasmalerei. Mosaik.

- Abgrall.** Peintures de la chapelle S. Michel à Douarnenez. (Bullet. monumental, 6.)
- Aus dem Leben St. Benedikts nach St. Gregor d. Gr. Fresken der Beuroner Schule. 21 Phot. m. 1 Titelbild in Golddr., nebst erläut. Text. qu. gr. 4°, 10 S. Freiburg i. B., Herder. M. 25. —
- Baillo, L.** Degli affreschi salvati nella demolita chiesa di Santa Margherita in Treviso: relazione. 16°, p. 52. Treviso, tip. Zoppelli.
- Beaurepaire, de.** Peintures du XVI^e siècle, nouvellement découvertes dans l'église S. Michel de Vaucelles, à Caen. (Bullet. monumental, 8.)
- Beaver, A.** Misnomers of painters. (Art Journal, Nov.)
- Beavington Atkinson, J.** The monastic orders in German art. (Art Journal, Febr.)
- Bigot, Ch.** Les fresques de Raphaël à la Farnésine. (Gazette des B.-Arts, dec.)
- Raphaël et la Farnésine. 4°, 135 p. avec 15 grav. hors texte, dont 13 eaux-fortes de T. de Mare, d'après les peintures de Raphaël. Paris, imp. Quentin. fr. 40. —
- Bode, W.** Adriaen Brouwer. Ein Bild seines Lebens u. Schaffens. (Graph. Künste, VI, 2.)
- Bryant's Dictionary of Painters and Engravers.** Edited by Rob. Edm. Graves. New edit. P. 1. 8°. London, Bell and Sons. 5 s. —
- Celentano, R.** Due settenni nella pittura: notizie e lettere intime, pubblicate nel 20° anniversario della sua morte. dal frat. Luigi. 8°, 590 p. Roma, tip. Bodoniana. L. 7. —
- Chennevières, H. de.** Jean-Étienne Liotard. (Chron. des Arts, 6.)
- Colvin.** The „Venice Sketch book“ and other early works of Raphael. (Academy, 601.)
- Cornelius, P. v.** Ein Maler von Gottes Gnaden. 8, 58 S. Hamburg, Agentur des Rauhen Hauses. M. —. 60.
- Crowe.** Raphael's Drawings. (Academy, 606.)
- J. A., u. G. B. Cavalcaselle. Raphael, sein Leben u. seine Werke. Aus dem Engl. übers. v. Carl Altenhoven. Mit 19 Taf. in Lichtdr. Gr. 8, VII, 304 S. Leipzig, Hirzel. M. 10. —
- Czermak, A.** Ueber die Prager Malerzeche. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 7.)
- D'Abrest, P.** Manet. (Allg. Kunst-Chron., VIII, 5.)
- Delalain, P. et About.** M. Louis Bréton. Notices biographiques. 18°, 20 p. avec 5 grav. au trait, d'après des fresques d'Orcagne et de Giotto. Paris, imp. Pillet et Dumoulin.

- Meyer, W.** Ueber das Gebetbuch Karls d. Kahlen in der königl. Schatzkammer in München. (Sitzungsber. d. phil. u. hist. Cl. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., III.)
- Meynell, A.** Laura Alma-Tadema. (Art Journal, novembre.)
- Michel, Claude Lorrain.** (Rev. des deux-mondes, 15. janv.)
- Michelozzo Michelozzi a Scio.** (Giornale ligustico, X, 11. 12.)
- Mitschke, P.** Jaroslav Cermák u. sein Gemälde „Die Husiten vor Naumburg.“ gr. 8^o, 8 S. Naumburg, Domrich. M. —. 20.
- Monkhouse.** The works of Alfred Hunt. (Academy, 614.)
- Morgan.** On the roman mosaic pavements at Brading, isle of Wight. (Journ. of the Brit. archaeol. Association, XXXIX, 4.)
- Müntz, E.** Les Historiens et les Critiques de Raphaël (1483—1883), essai bibliographique pour servir d'appendice à l'ouvrage de Passavant, avec un choix de documents inédits ou peu connus. 8^o, 178 p. et portr. de Raphaël. Paris, Hachette et Cie. (Bibl. internat. de l'Art.)
- Munkacsy's Christus vor Pilatus.** (Neue evang. Kirchen-Ztg., 7. — Gegenwart, 7.)
- Pallard.** Le Plafond du Perugin à la salle de l'incendie du bourg. (Chron. des Arts, 34 ff.)
- Pattison, M.** Claude Lorrain, sa vie et ses œuvres, d'après des documents inédits. Suivi d'un Catalogue des œuvres de Claude Lorrain, conservées dans les musées et dans les collections particulières de l'Europe. 4^o, 320 p. avec 36 grav. dont 4 hors texte. Paris, Rouam. fr. 30. —
— The Glass-Painting of Jean Cousin at Sens. (Academy, 607.)
- Pantassi, V.** I codici miniati. 16^o, 99 p. con 20 tav. Torino, Loescher. L. 4. —
- Payer's erstes Bild des Franklin-Cyklus.** Wartburg X., 10. 11.)
- Petrangolini, L.** Raffaele Sanzio: elogio funebre, recitato in Urbino il 6 aprile 1883. 16^o, p. 13. Urbino, tip. Rocchetti.
- Portig, Gust.** Das Weltgericht in der Malerei. (Wissensch. Beil. der Leipziger Ztg., 92—95.)
- Quesnel.** Raphaël d'Urbino. (Biblioth. univers. et Revue suisse, janv.)
- Rosenberg, A.** Eduard von Gebhardt, ein Maler der Reformation. (Vom Fels zum Meer, Dec.)
— Die niederländische Genre- und Landschaftsmalerei. (Grenzboten, 5 ff.)
— „Christus vor Pilatus“. (Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 22.)
- Rousseau, J. et A. Robaut.** Camille Corot. Suivi d'un appendice. 4^o, 64 p. avec le portr. de Corot et 34 grav. sur bois et dess. reproduisant des œuvres du maître. Paris, Rouam. fr. 2. 50.
- Roy, J. J. E.** Eustache Lesueur, surnommé le Raphaël français. 12^o, 143 p. et grav. Tours, Mame et fils.
- Buelens, C.** La miniature initiale des chroniques de Hainaut, à la bibliothèque de Bourgogne à Bruxelles. (Gaz. archéol., VIII, 11. 12.)
- St. Bormans.** Jean Ramée, peintre Liégeois. (Messenger des sciences histor., 1883, 3, Gand.)
- Sandys, Frederick.** (Art Journal, mars.)
- Schauffuss, L. W.** Giorgione's Werke, unter Berücksicht. der neuesten Forschungen v. Crowe u. Cavalcazzelle, Jordan, Lemorlieff untersucht. Mit 7 Abbildgn. u. 2 Taf. in Lichtdr. gr. 8^o, 88 S. Leipzig, T. O. Weigel. M. 2. 40.
- Schorn, O. v.** Malerei u. Illustration in Japan. (Vom Fels zum Meer, April.)
- Schrott, J.** Rafaels Parnass. (Allg. Ztg., B. 10.)
- Schultz, Alw.** Ezechiël Paritius, Hofmaler der Herzoge von Brieg und seine Kunstsammlung. (Anz. f. Kunde d. deut. Vorzeit, 1883, 11. 12.)
- Selleny's, Josef.** Novara-Studien. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 9.)
- Sharp, W.** Tintoretto's „Satan“. (Art Journ., dec.)
- Some japanese painters.** (Art Journal, janv.)
- Thode, H.** Pisanello's Todesjahr. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 3.)
- Ubal dini, il pittore Domenico, detto Puligo à Genova.** (Giornale ligustico, X, 11. 12.)
- Vallet, E.** La „Chasse au lion“ d'Eugène Delacroix. (Courrier de l'Art, 52.)
- Van Dyck en France, octobre 1641.** (Revue de l'Art Français, 1.)
- Venetianer Maler, die modernen.** (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 2.)
- Villefosse, A. H. de.** Peinture murale dans un hypogée, près de Pastum. (Gaz. archéol., VIII, 11. 12.)
- Vingtrinier, A. et R. de Cazenove.** Montessuy, peintre Lyonnais. Suivi de lettres complémentaires. 8^o, 40 p. avec vignette. Lyon, imp. Waltener et Cie. (Extr. de Lyon-Revue.)
- Waller and Phillips.** The „Apollo and Marsyas“. (Academy, 597.)
- Wallis.** The „Apollo and Marsyas“ and the „Venice Sketch Book“. (Academy, 599 ff.)
— The „Venice Sketch Book“. (Academy, 602.)
- Watts, George Frederick.** (Art Journal, janv.)
- Wauters, A. J.** Découverte d'un tableau daté de Hans Memling 1472. (Chronique des Arts, 36.)
— La Peinture flamande. 8^o, 408 p. avec 108 fig. Paris, Quantin. 3 fr. (Bibl. de l'enseignement des B.-Arts.)
- Weale.** Dürer's Netherland's Journ. (Acad., 615.)
- Wickhoff, Fr.** Ueber einige Zeichnungen des Pinturicchio. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 2.)
- Wurzbach, A. v.** Zur Rehabilitirung Jan Schoreels. (Zeitschr. f. bild. Kunst B. 7.)

VI. Münz-, Medaillen-, Gemmenkunde, Heraldik.

- Aufleger, O.** Verzeichniss griechischer Münzen, meist aus dem kgl. Münzkabinett zu München, welche in galvanoplast. Nachbildungen von O. A. in München zu beziehen sind. gr. 8^o, 14 S. mit 7 Lichtdr.-Taf. München, Franz. M. 3. —
- Babelon.** Les monnaies de bronze de M. Aburius Geminus. (Rev. de numismat., I, 3. 4.)
- Bahrfeldt, M.** Der Denarfund von Maserà. (Zeitschrift f. Numismat., XI, 3.)
- Bardt.** Der Bracteatenfund von Gross-Briesen. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 3.)
— Der Bracteatenfund von Gross-Briessen. Mit 2 (Lichtdr.-) Taf. [Aus: „Numismat. Zeitschr.“] gr. 8^o, 33 S. Berlin, Weyl. M. 2. 50.
- Berliner Stadtwappen.** (Deut. Herold, XIV, 12, XV, 1.)
- Bidle.** The Pagoda or Varaha coins of Southern India. (Journ. of the Asiatic Soc. of Bengal, P. I, vol. LII, 1. 2.)
- Blancard.** Gillats ou carlins de rois angevins de Naples. (Revue de numismat., I, 3. 4.)
— La Maille d'argent de Fauquemberge au type de la dame au Faucon. 8^o, 3 p. Marseille, imp. Barlatier-Feissat père et fils.

- Boutkowski, A.** Monnaies grecques inédites, autonomes et impériales. (Revue numismat., III^e Sér., I, 3. 4.)
- Brambilla, C.** Monete di Pavia raccolte ed ordinatamente descritte. 4^o, p. 500, con 12 tav. in rame. Pavia. L. 20. —
- Branchi.** Illustrazione storica di alcuni sigilli antichi della Lunigiana. (Giornale Ligust., X, 11. 12.)
- Brichaut, A.** Numismatique maçonnique. (Rev. belge de numismat., I, 1884.)
- Bunbury.** Rare and unpublished coins of the Seleucid Kings of Syria. (Numismat. Chronicle, 1883, 2.)
— Unpublished Cistophori. (Numism. Chronicle, 1883, 3.)
- Cantarelli.** Sur les Utriculaires. (Bulletin épigraph. de la Gaule, III, 5.)
- Catalogue of a collection of Mohammedan Coins by E. T. Rogers Bey. (Numism. Chron., 1883, 3.)
- Chaplain.** Note sur M. Gatteaux, de l'Académie des beaux-arts. 4^o, 7 p. Paris, imp. Firmin-Didot et Cie.
- Cumont, G.** Bibliographie générale et raisonnée de la numismatique belge. 8^o, 472 p. Bruxelles, imp. Fr. Gobbaerts. fr. 15. —
- Dancoisne, L.** Les petits méreaux de plomb d'Arras aux types de mailles. (Revue belge de numismat., I, 1884.)
- Deloche.** Monnaies mérovingiennes inédites (cité d'Angoulême). (Revue de numismat., I, 3. 4.)
— Le monnayage en Gaule au nom de l'empereur Maurice Tibère. (Mém. de l'Institut national de France, XXX, 2.)
- Friedländer, J.** Die Medaille des Nicolaus Forzorius. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 3.)
— Medaillenmodelle des XVI. Jahrhunderts aus Solenhofener Stein im germanischen Museum. (Anzeig. d. germ. Nation.-Mus., 3.)
- Gariel.** Les monnaies carolingiennes. (Revue de numismat., I, 3. 4.)
- Gelre.** Wapenboeck, ou Armorial de 1334 à 1372, contenant les noms et armes de princes chrétiens, ecclésiastiques et séculiers, suivis de leurs feudataires, selon la constitution de l'Europe et particulièrement de l'empire d'Allemagne, conformément à l'édit de 1356 appelé la Bulle d'or, précédé de poésies héraldiques. Publié pour la première fois par V. B a u t o n. T. 3: Armorial. gr. 4^o, XXIV, 434 p. avec photograph. et planches coloriées hors texte, 51 à 79. Valenciennes, imp. Giard et Soulin. (Cette publ. formera cinq vol.)
- Hill.** Seventeenth century tokens of Hampshire not described in Boyne's Work. (Numismat. Chronicle, 1883, 2.)
- Goffinet.** Une monnaie de la seigneurie de Chassepierre et Cugnon. (Inst. archéol. du Luxembourg. Annales, Tome XV, 29^e fasc.)
- Gouw, J. E.** Die Münzen der spanischen Niederlande seit 1598. (Numismat.-sphrag. Anzeiger, XIV, 8. 9.)
- Gritzner, M.** Herald.-decorative Musterblätter. Herausg. nach amtli. Quellen u. besten herald. Vorbildern. Bl. 1—6, 8—22, 26, 33, 35—39. Lith. u. color. Impr.-Fol. Frankfurt a. M., Rommel in Comm. à M. —. 60.
- Hauptmann.** Die Fahnen und Feldzeichen des Mittelalters. (Deutsch. Herold, XIV, 10.)
— Die Städtewappen. (Deutsch. Herold, XV, 2.)
- Head.** On two unique coins of Aetna and Zancle. (Numismat. Chronicle, 1883, 3.)
- Hildebrandt, Ad. M.** Heraldisches Musterbuch. Für Edelleute, Kunstfreunde, Architekten, Bildhauer, Holzschneider, Graveure, Lithographen, Wappenmaler etc. 2. Aufl. 1. Hft. gr. 4^o, II, 10 S. mit 8 Steintaf. Berlin, Mitscher & Röstell. M. 4. —
- Hirsch de Gœreuth.** Rare and inedited Sicilian Coins. (Numismatic Chronicle, 1883, 3.)
- Jackel.** Die friesische Wede. (Zeitschr. f. Numismatik, XI, 3.)
- Joseph, P.** Historisch-kritische Beschreibung d. Bretzenheimer Goldguldenfundes (vergraben um 1390). Nebst einem Verzeichniss der bisher bekannten Goldgulden v. Florentiner Gepräge. Mit 2 Lichtdr.-Taf. gr. 8^o, 96 S. Mainz, v. Zabern. M. 2. 50.
- Kuntz, C.** Monete inedite e rare di zecche italiane: VI. Ferrara. (Archeografo triestino, vol. X, fasc. III—IV.)
- La Blanchère, de.** Monnaies d'or de Ptolémée, roi de Maurétanie. — Inscriptions de Gunugus. (Bulletin de corresp. africaine, sept.—décemb.)
- Laugler, J.** Monnaies inédites ou peu connues de papes et légats d'Avignon, appartenant au cabinet des médailles de Marseille. 8^o, 31 p. Tours, imp. Bousrez.
- Lauzun, Ph.** Le Sceau de la ville de Condom au XIII^e siècle, avec la description de quelques autres sceaux relatifs à la Gascogne. 8^o, 20 p. Auch, imp. Foix.
- Liste alphabétique des ateliers monétaires de Charles-le-Chauve (type du monogramme entouré de la formule royale ou impériale). (Bulletin mensuel de numismat. et d'archéologie, N^o 3, 1883, Bruxelles.)
- Les mailles du monétaire Simon sont battues à Arras. (Bulletin mens. de numismat. et d'archéol., N^o 4, 1883, Bruxelles.)
- Marsy, de.** Les Sceaux picards de la collection Charvet. 8^o, 18 p. Amiens, imp. Delattre-Lenoël. (Extr. de la Picardie, août 1883.)
- Medaglia (La) monumentale in onore di Cesare Cantu. Presentazione, ed Elenco dei sottoscrittori. 4^o, p. 58. Torino, tip. Bona.
- Meyer, Ad.** Die Münzen der Stadt Dortmund. Mit 7 (lith.) Taf. gr. 8^o, 122 S. Wien (Berlin, Stargardt). M. 9. —
- Mitzschke, P.** Der Schutzhellige von Eisenach im Eisenach. Stadtsiegel. (Deut. Herold, XIV, 11.)
- Mommsen, Th.** Numismatische Notizen. (Sitzungsberichte d. k. preuss. Akad. d. Wiss., 43.)
— Ruscino oder Varus. (Zeitschr. f. Numismat., XI, 3.)
- Muret.** Monnaies de Lydie. (Rev. de numismat., I, 3. 4.)
- Nani-Mocenigo, F.** Stemma e bandiera di Venezia. 8^o, p. 22. Venezia, tip. di A. Francesconi.
- Numismatique alsacienne. La collection de M. Eug. Chaix. (Bulletin mensuel de numismatique et d'archéol., N^o 4, 1883, Bruxelles.)
- La numismatique de la deuxième race et les travaux de M. E. Gariel. (Bulletin mensuel de numismat. et d'archéol., N^o 4, 1883, Bruxelles.)
- Oman.** The British Museum catalogue of Greek coins. (Academy, 599.)
- Pierre gravée représentant César recevant la tête de Pompée. (Comptes r. de l'Acad. des inscr. et belles-lettres, juill.—sept.)
- Ponton d'Amécourt, de, et E. de Moré de Préviala.** Monnaies mérovingiennes du Gévaudan. 8^o, 136 p. et 5 pl. Paris, imp. Pillet et Dumoulin. (Extr. de l'Ann. de la Soc. franç. de numismat. et d'archéologie, 1883.)
- Poutkowski.** Monnaies grecques inédites (autonomes et impériales). (Rev. de numism., I, 3. 4.)
- Pownall.** Papal medals of the 15th century. (Numismat. Chronicle, 1⁸⁸³, 2.)

- Quarré, L.** Une monnaie frappée à Lille. (Rev. belge de numismat., 1, 1884.)
- Ramé, L.** Notes sur le sceau de Thomas James, évêque de Léon et de Dol, sur l'origine de Michel Columbe et sur le tombeau de Guill. Gueguen, évêque de Nantes. 8°, 15 p. avec fig. et pl. Paris, imp. nat. (Extr. du Bullet. des travaux histor.)
- Reveillout.** Sur les monnaies égyptiennes. Note annexe sur l'Argenteus Outen. (Revue égyptologique, III, 2.)
- Rietstap, J. R.** Wapenboek van den Nederlandschen adel. Met genealogische en heraldische aantekeningen. Opgedragen aan Z. M. den Koning. 1^e deel. f^o, 2, XIV, 243 bl. met 52 gelith. gekl. wapenkaarten. Groningen, J. B. Wolters. f. 100. —
- Rodgers.** Coins supplementary to Thomas' "Chronicle of the Pathán Kings of Delhi". (Journ. of the Asiatic Soc. of Bengal, P. I, vol. LIII, 1. 2.)
- Rondot, N.** Jean Marende et la médaille de Philibert le Beau et de Marguerite d'Autriche. 8°, 39 p. Lyon, imp. Pitrat aîné.
- Roszbach, O.** Griechische Gemmen ältester Technik. (Archäolog. Ztg., XLI, 4.)
- Rouyer, J.** Jeton de Jacques Charmolue, changeur du Trésor, sous les règnes de Louis XII et de François Ier. (Rev. de numismat., I, 3. 4.)
— Jeton de Jacques Charmolue, changeur du trésor sous les règnes de Louis XII et de François Ier. 8°, 7 p. Paris, imp. Boudet. (Extr. de la Rev. numismat., 3^e série, t. Ier, 1^{er} trim. 1883, p. 465.)
— Jetons historiques du petit module des règnes de Henri IV et de Louis XIII. (Rev. belge de numismat., 1, 1884.)
- Sacken, E. Frh. v.** Zur Gemmenkunde. (Jahrb. d. kunst-hist. Samml. des A. Kaiserhauses, II.)
- Schalk.** Wiener Münzverhältnisse im ersten Viertel des 15. Jahrhunderts. (Mitth. d. Instit. f. österr. Geschichtsforschung, IV, 4.)
- Schlösser, E.** Die Münztechnik. Ein Handbuch f. Münztechniker, Medaillenfabrikanten, Gold- u. Silberarbeiter, Graveure u. techn. Chemiker. Mit 121 in d. Text eingedr. Illustr. gr. 8°, VIII, 251 S. Hannover, Hahn. M. 7. —
- Schlumberger, G.** Description de cinq sceaux de l'époque byzantine. (Revue numismatique, III^e Ser. I, 3. 4.)
— Cinq sceaux de l'époque byzantine. 8°, 12 p. Paris, imp. Boudet. (Extr. de la Rev. numism., 3^e série, t. I, prém. trimestre, 1883.)
- Schodt, A. de.** Monnaies gauloises à l'inscription AV AV CIA. (Rev. belge de numismat., 1, 1884.)
— Numismatique yproise. (Rev. belge de numismatique, 1, 1884.)
- Schraffungen, die heraldischen. (Deutscher Herold, XV, 1.)
- Servanzi-Collio, S.** Disegno e descrizione d'una medaglia pontifica del sec. XV e di un reliquiario di metallo del sec. XIV al XV ecc. 4^o, p. 8. Camerino, tip. Savini.
- Six, J. P.** Du classement des séries cypristes. (Revue numismat., 3^e sér., I, 3. 4.)
- Stickel.** Zur orientalischen Sprachistik. (Ztschr. d. deut. morgenländ. Ges., 3.)
- Tergast.** Die Münzen Ostfrieslands. 1. Thl. Bis 1466. Mit in den Text gedr. Abbild. Lex.-8°, XII, 160 S. Emden, Haynel. M. 4. 50.
- Varenbergh, E.** La médaille Rouvroy. (Messager des sciences histor. ou archives des arts et de la bibliogr. de Belgique, 4^e livr., 1883.)
- Wakeford.** On a hoard of early english coins of Henry I and Stephen 1135—1140. (Numismat. Chronicle, 1883, 2.)
- Weissbecker, H.** Wappenzeichnungen nach Siegeln aus dem Archive der ehemals freien Reichsstadt Rothenburg a. d. Tauber. (Deutscher Herold, XV, 2 ff.)
- Wessely.** Zum Münzwesen d. späteren römischen Kaiserzeit. (Wiener Studien, V, 2.)

VII. Schrift, Druck u. graphische Künste.

Annuaire de la Société des Amis des livres. (1882.) 8°, 116 p. avec portr. et 2 grav. Paris, imp. Motteroz.

Baisch. Ueber die Holzschneidekunst. (Deutsch. Kunstblatt, 7.)

Berndt, L. Grammatik der Chemigraphie, nebst Lexikon des Nützlichen u. Wissenswerthen auf chemigraph. Gebiete. Mit vielen Text- u. Probeillustr. 8°, VIII, 180 S. Leipzig, M. Schäfer. M. 4. —

Bernoni, D. Antonio Blado e la sua stamperia in Roma (nel sec. XVI). Con notizie sulla ediz. principe delle opere di N. Machiavelli. 8°, p. 27. Arco Piceno, tip. Cesari.

Bibliographie Arménienne, 1565—1883 (in lingua armena). 8°, XXXII, 737 p. Venezia, tip. Armena.

Bongi, S. Annali dello stampatore Gabriello Giolito de' Ferrari. (Il Bibliofilo, 2, 1884.)

Bosse, Frdr. Anleitung zum Ornamentieren im Buchdruckgewerbe. gr. 8°, VI, 110 S. Leipzig, Waldow. M. 4. 50.

Brinkman's Catalogus der boeken-, plaat- en Kaartwerken, die gedurende de jaren 1850—1882 in Nederland zyn uitgegeven of herdrukt; in alphabetische volgorde gerangschikt met vermelding van den naam des uitgevers of eigenaars, het jaar van uitgave, het getal deelen, de platen en kaarten, het formaat en den prijs, door R. van der Meulen. 1. afl. (Vel 1—10.) 8°, bl. 1—80 in 2 Kolommen. Amsterdam, C. L. Brinkmann. fl. 2. 50.

Catalogue à consulter pour l'organisation et la direction d'une bibliothèque populaire destinée à des lecteurs adultes, précédé d'une notice explicative sur le catalogue et de renseignements sur l'organisation d'une bibliothèque. 8°, 160 p. Paris, Chaix. (Extr. du Bull. N^o 20 de la Ligue française de l'enseignement.)

Cerquand, J. F. L'Imagerie et la Littérature populaires dans le Comtat-Venaissin (1600 bis 1830); essai d'un catalogue. 8°, 55 p. Avignon, Seguin, frères.

Champlé, Victor. Les almanachs illustrés aux XVII^e et XVIII^e siècles. (Le Livre, décembre.)

Chanteau, F. de. Etude sur une collection d'ex-libris. 8°, 24 p. Bar-le-Duc, imp. de l'Oeuvre de Saint-Paul.

Charité. Offrande artistique et littéraire de la Belgique aux victimes d'Ischia, de Java et de Battincourt, sous les auspices des légations de L. L. M. M. le roi d'Italie et le roi des Pays-Bas. gr. 4^o, 20 p. Nombreuses grav. et autographes. Bruxelles, Rozez. fr. 2. —

Claudin, A. Un nouveau document sur Gutenberg. (Le Livre, novembre.)

— Un nouveau document sur Gutenberg: témoignage d'Ulric Gering, le premier imprimeur Parisien, et de ses compagnons, en faveur de l'inventeur de l'imprimerie. 8°, 4 p. Paris, imp. Quantin.

Colombo, A. Due orfani illustri: notizie di Giovanni Pirotta e Giovanni Silvestri, tipografi-editori milanesi. 8°, p. 1 a 18 num. e 1 3 non num.; con ritratti e vign. Milano, stab. tip. ditto G. Agnelli.

- Contades**, Cte de. *Auguste Paulet-Malassis*. (Le Livre, mars.)
- Cugnoli**, G. Il primo Concetto della Biblioteca Casanatense. (Il Bibliofilo, num. 9-11.)
- Daguin**, A. *Bibliographie Haute-Marnaise; Catalogue d'ouvrages et de pièces concernant le département de la Haute-Marne, offerts à la bibliothèque départementale Barotte*. 80, 137 p. Paris, Champion. fr. 3. —
- Delsile**, L. *Les livres d'heures du duc de Berry*. (Gazette des B.-Arts, févr. ff.)
- Duplessis**, G. *Illustrations pour les œuvres de Musset*. (Gazette des B.-Arts, févr.)
- Dutuit**, E. *Une des plus anciennes gravures connues avec date*. (L'Art, 475.)
- Dürer. *Wie verkaufte Albrecht Dürer seine Kupferstiche?* (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu. Sammler, 5 ff.)
- Elenco generale dei Tipografi e Litografi italiani. 2a ediz. ampliata e corretta, con aggiunte di indirizzi, etc.* 160, p. 113 à 2 col. Firenze, Agenzia Tipogr. L. 1. —
- Engravings of Mr. S. Cousins*. (Academy, 606.)
- Zur Erfindung der Geschichte der Buchdrucker-kunst*. (Centralbl. f. Bibliothekswesen, I, 3.)
- Falk**, *Missale moguntinum, sine loco*. (Centralblatt f. Bibliothekswesen, 2.)
- Favier**, J. *Coup d'oeil sur les bibliothèques des couvents du district de Nancy pendant la Révolution, ce qu'elles étaient, ce qu'elles sont devenues*. 89, 60 p. et armes. Nancy, Sidot fr. (Extr. des Mém. de la Soc. d'archéologie lorraine pour 1883.)
- Forques**, Eugène. F. *Lamennais, critique et bibliophile*. (Le Livre, janv.)
- Fumagalli**, G. *Delle insegne tipografiche, e specialmente delle italiane: prime note*. 89, p. 22. (Firenze.) L. 1. —
- Fureteur**, Ant. *Les étrennes littéraires. Essai bibliographique*. (Le Livre, janv.)
- Gianandrea**, A. *Di una collezione di opuscoli e fogli volanti concernenti l'assedio di Vienna del 1683, etc.* (Il Bibliofilo, 12, 1883.)
- Giráldez**, J. *Tratado de la tipografía, ó arte de la imprenta*. 49, XXXII, 274 p. Madrid, Viuda e hijos de D. J. Cuesta. 32 y 36.
- Grand-Carteret**, J. *La caricature allemande*. (Le Livre, dec.)
- La gravure en France*. (Chron. des Arts, 6.)
- Gutenberg's**, Johann, *erste Buchdruckerpresse v. J. 1441 im Bibliogr. Museum v. H. Klemm zu Dresden*. (Zeitschr. f. Museologie, 4.)
- Handzeichnungen, fünfzig, alter Meister aus der J. A. G. Weigel'schen Sammlung. In Lichtdr. v. Martin Rommel & Co. gr.-Fol. 1 Bl. Text. Stuttgart, Engelhorn. M. 50. —*
- Hodson**, J. S. *An Historical and Practical Guide to Art Illustration in connection with Books, Periodicals, and general decoration. With num. Specimens of the various Methods*. 89, p. 224. London, Low. 15 s. —
- Hohenbühl**, Lud. Frhr. v., *genannt Heuffer zu Rasen. Die Holzschnitte der Handschrift des Heilthum-Büchleins im Pfarrarchive zu Hall in Tirol. Ein Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte d. beginn. 16. Jahrh. Mit 23 Textbildern*. [Aus: „Mittheilgn. der k. k. Central-commission z. Erforsch. u. Erhalt. d. Kunst- u. histor. Denkmale.“] gr. 40, 39 S. Innsbruck, Wagner in Comm. M. 3. —
- Hrachowina**, C. *Initialen, Alphabete und Randleisten verschiedener Kunstepochen*. [Publicat. d. k. k. österr. Museums f. Kunst u. Industrie.] 1. Lfg. Fol. 7 S. m. 8 Taf. Wien, Graeser. M. 4. —
- Hupp**, Otto. *Alphabete und Ornamente*. qu. 40, 23 S. München, Bassermann. M. 1. 50.
- Ilgstein**, H. *Ein neuer Druck Gutenberg's in deut. Sprache*. (Neuer Anz. f. Bibliogr., 11.)
- L'imprimerie et la librairie dans la Haute-Marne et dans l'ancien diocèse de Langres, par deux bibliophiles langrois*. (Revue critique, 47.)
- Künstler-Album, internationale. Auswahl von 25 Lichtdr. nach Handzeichnungen hervorrag. Künstler der Neuzeit, herausg. von der Wiener Künstler-Genossenschaft. Fol. Wien, Lechner. M. 25. —*
- Linde**, van de. *Die k. Landesbibliothek zu Wiesbaden*. (Centralbl. f. Bibliothekswesen, IX, 2.)
- Lozzi**, C. e **Gugnoli**. *La R. Calcografia Romana alla mostra di Roma*. (Il Bibliofilo, N° 5-8.)
- Lübke**, W. *Die Photographie i. d. Kunstliterat.* (Gegenwart, 51. 52.)
- Lumbroso**, G. *Di un libro poco noto sui costumi di Romagna. (Atti e Mem. della R. Deput. di storia patria per le provincie di Romagna, 3a serie, vol. I, fasc. IV.)*
- Marsy**, de. *Bibliographie picarde*. 89, 38 p. Amiens, imp. Delatte-Lencl. (Extr. de la Picardi, juillet-août 1883.)
- Minguez**, M. *Alfabetos de España en la edad antigua*. (Revista contemporanea, 15. Nov.)
- Muster altdeutscher Alphabete, entworfen von M. Beeg-Aufsess, und moderner Monogramme, entworfen von J. v. Salzberg. Fol., 8 Bl. in Farbendr. Leipzig, Heitmann. M. 3. —*
- Odagir**, H. *Le Procédé au gélatino-bromure, suivi d'une note de M. Edw. Milsom sur les clichés portatifs et de la traduction des notices de R. Kennett et H. G. Palmer. Nouveau tirage de la 1re édition*. 189, 56 p. avec 5 fig. Paris, Gauthier-Villars.
- Pattison**, Ém. *Les eaux-fortes de Claude Lorrain*. (L'Art, 465.)
- Pecht**, Fr. *Die Sixtinische Madonna u. Mandel's Stich derselben*. (Allg. Ztg., B. 306.)
- Perreau**, C. *L'arte tipografica nella Corea*. (Il Bibliofilo, N° 9-11.)
- Petit**, A. P. *La Photographie industrielle*. 189, 116 p. avec 24 fig. Paris, Gauthier-Villars.
- Pizzighelli**, J. et **Hübl**. *La Platinotypie, exposé théorique et pratique d'un procédé fotogr. aux sels de platine permettant d'obtenir rapidement des épreuves inaltérables. Traduit de l'Allemand par M. H. Gauthier-Villars*. 169, XIV, 90 p. et carte. Paris, Gauthier-Villars. fr. 3. 50.
- Quack**. *Unger's laatste etsen*. (De Gids, Febr.)
- Raad an liefhebbers van boeken*. (De Portef., 36.)
- Reid**, G. W. *Facsimile Reproductions of the Works of the Italian Engravers of the 15th Century*. London, Quaritch. 63 s.
- Ribeyre**, F. *Cham, sa vie et son oeuvre. Préface par A. Dumas fils*. 189, XVI, 291 p. avec portr. à l'eau-forte de Le Rat d'après Yvon, héliograv. d'après Gust. Doré et facsimilé d'aquarelles et de dessins. Paris, Plon et Cie. fr. 5. —
- Riccardi**, P. D. de' *Bergolli, sacerdote, librato e tipografo modenese del sec. XVI*. (Il Bibliofilo, 12. 1883.)
- Rondot**, N. *Mathieu Greuter, tailleur d'histoires en tailles douce. 1566-1638*. (Revue de l'Art française, 1.)
- Russi**, M. *Paleografia e diplomatica de' documenti delle provincie napoletane*. p. XVII e 200, con 20 tav. Napoli, F. Furchheim. L. 10. —
- Schorn**, O. v. *Heinrich Aldegrever*. (Kunst u. Gewerbe, 1.)

- Seghers, L.** Antike Alphabete, Initialen, Fragmente etc., ausgezogen aus Missalen, Bibeln, Manuscripten etc. vom 12. bis zum 19. Jahrh. 2. Aufl., qu. 4^o, 24 Steintaf. mit 1 Blatt Text. Köln, Mayer. M. 4. 50.
- Springer, A.** Ed. Mandels Stich der Sixtinischen Madonna. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 5.)
- Steffenhagen, Emil.** Die Klosterbibliothek zu Bordesholm u. die Gottorfer Bibliothek. Zwei bibliographische Untersuchungen. (Zeitschr. d. Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburg. Gesch., XIII.)
- Stein, H.** Bibliogr. des bibliographies, compte rendu d'un ouvrage récent. 8^o, 7 p. Tours, imp. Rouillé-Ladevèze.
- Thausing, Michel** Wohlgenut als Meister W. u. der Ausgleich über den Verlag der Hartmann-Schedel'schen Weltchronik. (Mittheil. d. Instit. f. österr. Geschichtsforschung, V, 1.)
- Thomas, L.** Bibliographie de la ville et du canton de Pontoise. 8^o, VIII, 24 p. avec facsimilés. Pontoise, imp. Paris. (Extr. des Mém. de la Soc. hist. et archéol. de l'arrondissement de Pontoise et du Vexin.)
- Veucelin, E.** L'Imprimerie à Bernay depuis son établissement jusqu'en 1883. 8^o, 39 p. Bernay, imp. Veucelin.
- Waldow, A.** Anleitung zum Farbendruck auf der Buchdruckpresse und Maschine. Mit Berücksicht. d. Iris-, Bronze- u. Blattgolddrucks. gr. 8^o, V, 112 S. mit 2 Farbentaf. Leipzig, Waldow. M. 3. 50.
- Kurzer Rathgeber f. d. Behandlung d. Farben bei Ausführung von Bunt-, Ton-, Bronze-, Blattgold- u. Prägedrucken auf d. Buchdruckpresse u. Maschine. 3. verm. u. verb. Aufl. gr. 8, 34 S. Ebd. 1884. M. 1. 50.
- Wunder, die, von Maria Zell. Facsimile-Reproduction der 25 Holzschnitte eines unbekanntenen deutschen Meisters um 1520, nach dem einzigen bekannten Exempl. in d. Samml. d. Hrn. Alfr. Coppenrath in Regensburg. Fol. Leipzig, Hirth. M. 16. —
- Wurzbach, A. v.** Name u. Herkunft d. Meisters E. S. v. J. 1466. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 4.)
- patria per le provincie di Romagna, 3a serie, vol. I, fasc. IV.)**
- Bronze-Gefässe u. -Geräthe, ostasiatische, in Umrissen. Ein Beitrag zur Gefässlehre. Zum Studium u. zur Nachbildg. f. Kunstindustrie u. gewerbl. Lehranstalten. Unter Leitung von H. Herdtle aufgenommen u. autograph. von Schülern der Kunstgewerbeschule d. k. k. österr. Museums. gr.-Fol., 28 Bl. m. 1 Bl. Text. Wien, Hölder. M. 8. —
- Bruck, G. O.** Orientalische Keramik. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiq.-Sammler, I, 1 ff.)
- Bucher, B.** Murano. (Vom Fels zum Meer, Februar.)
- Buchner.** Kunst u. Witz d. Neger. (Ausland, I.)
- Bulletin technique des arts et manufactures. N^o 1. (nov. 1883.) 8^o, 19 p. Mayenne, imp. Derenne. Abonn.: un an fr. 10. —
- Burty, Ph.** La nouvelle porcelaine de Sèvres. (Revue des arts décorat., novemb.)
- Chaffers, W.** Hall Marks on Gold and Silver Plate. 6th edit. 8^o. London, Bickers. 16 s. —
- Champeaux, de, Darcel, G., Le Breton, Gasnault, G. Bapst, Duplessis, Rioux de Maillon, V. Champier.** Les Arts du bois, des tissus et du papier, mobilier national et privé, tapisseries, tissus, objets orientaux, livres et reliures, gravures, papiers peints, salle rétrospective du mobilier moderne; reproduction des principaux objets d'art exposés en 1882 à la 7^e expos. de l'Union centrale des arts décoratifs. Ouvrage contenant 338 illustr. 4^o, IV, 417 p. Paris, Quantin. fr. 40. —
- Champies, V.** La décoration des horloges. (Revue des arts décorat., décemb.)
- Lemobilier contemporain. (La nouvelle Revue, 1. novemb.)
- Chinese guilds and their rules. (The China Review, XII, 1.)
- Claux, V. du.** Les gobelins à la chambre. (Courrier de l'art, 50.)
- Corroyer, Ed.** Les arts décoratifs à l'opéra. (Gaz. des B.-Arts, janv. ff.)
- Coxon, H.** Oriental Carpets: How they are made and conveyed to Europe. With a Narrative of a Journey to the East in Search of them. 8^o, 76 p. London, Unwin. 3 s. 6 d.
- Cunningham.** Relicts from ancient Persia in Gold, Silver and Copper. (Journ. of the Asiatic Soc. of Bengal, P. I, vol. LII, 1. 2.)
- Darcel, A.** Artisan français à Pise. (Revue de l'art franç., 1.)
- La tenture des actes des Apôtres de Mortlake. (Chronique des Arts, 38 ff.)
- Decoratie in verband met de dramatische Kunst. (De Portefeuille, 29.)
- Dekoration innerer Räume. 25 Taf. in Farbendr. [Aus: „Architekton. Skizzenbuch.“] Fol., 1 Bl. Text. Berlin, Ernst & Korn. M. 60. —
- Ehardt's** Costümbilder. 1—3. Hft., hoch 4^o, à 6 color. Taf. m. 1 Bl. Text. Berlin, Ehardt. à M. 2. —
- Eitelberger, R. v.** Zur Frage der Hausindustrie mit besonderer Berücksichtigung österreich. Verhältnisse. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 221.)
- Eudel, P.** L'orfèvrerie fausse. (Revue des arts décorat., janv.)
- La truquage de tissus. (Revue des arts décorat., décemb. ff.)
- Fagan, L.** Collectors' Marks. With frontispice by the Author. 16^o. London, Field & T. 21 s. —
- Fagniez.** L'industrie en France sous Henri IV. (Revue historique, XXIII, 2.)

VIII. Kunstindustrie. Costume.

- Aitchison, G.** Iron. (Art Journal, Dec.)
- Bapst, G.** Etudes sur l'étain, dans l'antiquité et au moyen, âge; orfèvrerie et industries diverses. 8^o, X, 335 p. et 9 pl. Paris, G. Masson.
- L'orfèvrerie d'étain. L'oeuvre de Fr. Briot. (Revue des arts décorat., nov. ff.)
- Balsch, F.** Schaper. (Westermann's Monatsch., Dec.)
- Barbier de Montault, R.** La Crosse d'un abbé d'Airvault (XII, XIII^e siècle). 8^o, 14 p, Poitiers, imp. Tolmer et Ce. (Extr. des Bull. de la Soc. des antiquaires de l'Ouest, 1882.)
- Blondel, S.** L'Art intime et le Goût en France (grammaire de la curiosité). illustr. de M. M. Arents, Bourdin, Fraipont, Lenoir etc. gr. 8^o, titre et pages 1 à 16 et pl. Paris, Rouveyre et Blond. (L'ouvrage sera publié en 25 livr. à fr. 1. —)
- Les arts décoratifs pendant la Révolution. (Revue libérale, janvier.)
- Boek, F.** Zur Geschichte des Goldfadens in alter, neuerer u. neuester Zeit. (Kunst u. Gewerbe, 2 ff.)
- Bottigari, E.** Delle antiche tappezzerie che erano in Bologna e di quelle che vi si trovano tuttavia. (Atti e Mem. della R. Deput. di storia

- Fischbach, F.** Gesch. der Textilkunst. (Litterar. Centralbl., 51.)
 — Die künstlerische Ausstattung der bürgerl. Wohnung. (Populäre kunstgewerbliche Vorträge, Nr. 1.) 80, 43 S. Basel, Schwabe. M. 1. —
 — Ornament of Textile Fabrics. Portfolio. London, Quaritch. 150 s. —
- Frati, L.** Osservazioni critiche nel libro del Signor E. Molinier „Les majoliques italiennes en Italie“, e segnatamente sull' articolo concernente Bologna. (Atti e Mem. della R. Deput. di storia patria per le provincie di Romagna. 3^a serie, vol. I, fasc. IV.)
- Friedrich, C.** Einfache Erklärung einiger mittelalterlicher Gemmen aus Glas. (Wartburg, XI, 1. 2 ff.)
 — Die Geschichte der niederländischen Glasindustrie im 16. u. 17. Jahrh. (Wartburg, X, 12.)
 Die Fürstenberger Porzellanfabrik. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler, 11.)
- Genick, A.** Griechische Keramik. 40 (chromolith.) Taf., ausgewählt u. aufgenommen. gr.-Fol. Mit Einleitg. u. Beschreibg. v. Adf. Furtwängler. gr. 40, 24 S. Berlin, Wasmuth. M. 80. —
 Zur Geschichte des Porcellans. (Blätter für Kunstgew., XIII, 2 ff.)
- Givelet, C. et L. Demaison.** Les Toiles brodées, anciennes mantos ou courtes-pointes conservées à l'hôtel-Dieu de Reims. Suivies d'une étude comparée entre les toiles de Reims et celles des musées de Suisse et d'Allemagne. 80, 35 p. et 6 pl. Reims, imp. Monce.
- Gütze, W.** Vom Arbeitsunterricht in Frankreich. (Nordwest, VIII, 6.)
- Grothe.** Die Konstruktion der Webstühle, die Fachbildung u. die Eintrageräthe beim Weben im Alterthum. (Verhandl. d. Ver. zur Beförd. d. Gewerbfleisses, VII.)
- Gulbert, L.** Les Anciennes corporations de métiers en Limousin. 80, 20 p. Paris, imp. Boudet. (Extr. de la Réforme sociale.)
- Hanausek, Ed.** Die Technologie der Drechslerkunst. Die Lehre v. den Rohstoffen u. deren Verarbeitg. Hrsg. v. der Handels- u. Gewerbekammer f. das Erzherzogth. Oesterreich unter der Enns. Bearb. in deren Auftrage. gr. 80, XVI, 312 S. Wien, Gerold's Sohn in Comm. M. 4. —
- Handtmann, E.** Taufbecken der Kirche zu Seedorf bei Lenzen a. d. E. (Archiv f. kirchliche Kunst, VIII, 3.)
- Haushofer, K.** Ueber Schmucksteine. (Zeitschr. d. Kunst-Gew.-Ver. in München, 1. 2.)
- Heyden, Adf.** Das Tafelsilber Ihrer königlichen Hoheiten d. Prinzen u. der Prinzessin Wilhelm v. Preussen. Festgeschenk zu höchsteren Vermählg. am 27. Febr. 1881, dargebracht von preuss. Städten. Text v. Jul. Lessing. Lichtdruck von Alb. Frisch. gr.-Fol., 25 Lichtdr.-Taf. mit 11 S. Text. Berlin, Bette. M. 100. —
- Hübner, Ellis.** Vorlagen f. Aetzarbeiten. Musterblätter f. häusl. Kunstarbeit, nebst e. Anleitg. zum Aetzen v. Stein, Metallen etc. Nach deren Tode herausg. v. Hilda Kunkel. 1. Lfg. Fol. 6 Chromolith. m. 2 S. Text. Leipzig, Arnold. M. 4. —
- Humphreys, Mary G.** The progress of American decorative art. (Art Journal, Januar.)
- Jung, E.** Die Mode in ihren Beziehungen auf unser Hauswesen. (Schweiz. Gewerbeblatt, IX, 5 ff.)
- Kalesse, E.** Schmiedeiserne Gitterwerke der Renaissance in Schlesien. (Kunst u. Gewerbe, 2.)
- Korth, L.** Goldarbeiterrechnung für d. Herzog Wilhelm IV. von Jülich und Berg aus den J. 1480 u. 1481. (Anz. f. Kunde d. d. Vorzeit, 1883, 11. 12.)
- Kunst-Schmiede-Arbeiten, moderne. Nach Entwürfen v. Fr. Hitzig, Gropius & Schmieden, Ende u. Böckmann, C. Zaar u. A. ausgeführt v. E. Puls, M. Fabian, A. L. Benecke etc. 32 (Kpfr.-)Taf. [Aus: „Architekton. Skizzenbuch.“] Fol., 1 Bl. Text. Berlin, Ernst & Korn. M. 26. —
 Die Kunsttöpferei in Rairen. (Deutsche Bauztg., 101. 102.)
- Kutschmann, Th.** Die Kunst im Handwerk. (Schorer's Familienblatt, V, 2–4.)
- Lange.** Materialien zur Geschichte des Zunftwesens in Fürstenfeld. (Beiträge zur Kunde steiermärk. Geschichtsquellen, XIX.)
- Lasteyrie, R. de.** Chasse en cuivre doré, conservée dans l'église de Moissat-Bas (Puy-de-Dôme.) (Gaz. archéol., VIII, 11. 12.)
- Lessing, J.** Philipp Hainhofer u. d. Pommer'sche Kunstschränke. (Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsammlungen, V, 1.)
- Licht, Elektrisches u. Kunstgewerbe. (Blätter f. Kunstgewerbe, XIII, 1.)
- Lind, K.** Alter Ofen im niederösterreichischen Landhause. (Mitth. d. Central-Comm., N. F., IX, 4.)
- Ludwig, E. u. Otto Horn.** Muster-Vorlagen und Motive z. Decoration v. Buchdecken u. -Rücken. Hrsg. v. Horn & Patzelt in Ger. 1. Lfg. gr. 40, 4 S. m. 1 lith. u. 3 chromolith. Taf. Gera, Griesbach. M. 1. 50.
- Eine Mahnung bez. des Niedergangs der Thon-Fabricate. (Deut. Bau-Ztg., 3. 4.)
- Mattel, P. S.** Antichi disegni a penna per modelli di ricami e merletti. (Il Bibliofilo, 2, 1884.)
- Melster, H.** Plaudereien aus dem Kannenbäckerland. (Westdeut. Gewerbeblatt, Januar ff.)
- Mely, F. de.** Les origines de la céramique italienne. (Gazette des B.-Arts, févr.)
- Ménard, René.** La décoration des plafonds. (Revue des Arts décorat., nov. ff.)
- Messikomer.** Die Industrie auf der Pfahlbaute Bobenhausen. (Ausland, 46.)
- Meyer, H.** Die schweizerische Sitte der Fenster- u. Wappenschenkung vom XV. bis XVII. Jahrh. Nebst Verzeichniss der Zürcher Glasmaler von 1540 an u. Nachweis noch vorhandener Arbeiten derselben. Eine kulturgeschichtl. Studie. gr. 80, XX, 384 S. Frauenfeld, Huber. M. 5. —
- Milanesi, G.** Maso Finiguerra et Matteo Dei. (L'Art, 474.)
- Möbel-Bazar, neuer Stuttgarter. Entworfen und gezeichnet v. theoretisch u. praktisch gebildeten Fachmännern. 1. Jahrg. 1883. 12 Hfte., 6 Steintafeln. Fol. Stuttgart, Horster. à Hft. M. 1. 50.
 — Dasselbe. 2. Jahrg. 1884. 12 Hfte., à 4 Steintaf. m. 2 Bog. Details. Fol. Ebd. à Hft. M. 2. —
- Molmenti, Il lusso de la Dogaresa di Venezia nel secolo XV.** (Nuova Antologia, 4.)
- Morgan.** Ancient clocks at Wells, Rye and Dover. (Archæological Journal, 160.)
- Mowat.** Marques de Bronziers sur objets trouvés ou apportés en France. (Bullet. épigraphique de la Gaule, III, 6.)
- Much, M.** Der Bronze-Helm aus dem Passe Lueg bei Salzburg. (Mitth. d. Centr.-Comm., N. F., IX, 4.)
- Müntz, E.** Les Fabriques de tapisseries de Nancy. 80, 22 p. Nancy, imp. Crépin-Leblond. (Extr. des Mém. de la Soc. d'archéologie lorraine pour 1883.)
- Muster altdeutscher u. moderner Stickereien. Herausg. v. M. Beeg-Aufsess, C. v. Braumühl, M. Meyer, Jos. Merz, J. v. Salzburg u. A.: Ausg. A. Fol., 15 Bl. in Farbendruck. Leipzig, Heitmann. M. 5. —; Ausg. B., 30 Bl. M. 10. —; Ausg. C., 60 Bl. M. 20. —

- Muster, gothische, v. Schmiede- u. Schlosser-Arbeiten aus dem gothischen Musterbuche von V. Statz u. G. G. Ungewitter, enth. Thürbeschläge, Schlossdecken, Thürgriffe, Ringe, Klopfer u. Aehnliches. 15 (lith.) Taf. m. vielen Abbildg. nebst erläut. Texte. Fol., 1 Bl. Text. Leipzig, T. O. Weigel. M. 4. —.
- Musterschatz von Handarbeiten. Eine Sammlung farb. Musterblätter f. Kreuzstich, Application u. Phantasiearbeiten. 18 Stahlst.-Taf. mit der Hand colorirt. Fol., 4 S. Text. Berlin, Ebhardt. M. 10. —.
- Negri, P. Le arti industriali: frutti di studii artistici. 8°, 137 p. Torino, Magliano. L. 2. 50.
- Pancrazi, A. Elementi di tecnologia meccanica relativi alla lavorazione del legname: fasc. I. 16°, 16 p. Potenza, tip. Magaldi e della Ratta.
- Ponsonailhe, C. Sébastien Bourdon, sa vie et son œuvre, d'après des documents inédits tirés des archives de Montpellier. Eaux-fortes par S. Harriot, E. Marsal et G. Boutet, dessins et autographe. 8°, 331 p. Montpellier, imp. Martel aîné.
- Prevost, G. Le Nu, le Vetement, le Parure chez l'homme et chez la femme. 12°, 408 p. Paris, Marpon et Flammarion. fr. 5. —.
- Rasmussen, Sara. Klöppelbuch. Eine Anleitung zum Selbstunterricht im Spitzklöppeln. Mit 10 Phototyp., 2 lith. Taf. u. zahlreich. Holzschn. 4°, 48 S. Kopenhagen, Høst & Sohn. M. 9. —.
- Renouard, fils. Les plantes textiles exotiques. (Annales agronomiques, IX, 12.)
- Rosenberg, M. Goldschmiede-Arbeiten der Renaissance in München. (Allg. Zeitg., B. 60.)
- Scholz, E. Praktische Vorlagen f. kunstgewerbliche Metall-Arbeiten. Silber — Zink — Bronze — Eisen. 1. Abth. Fol., 10 z. Thl. farb. Steintaf. m. 1 Bl. Text. Berlin, Schmidt & Sternaux. M. 12. —.
- Schuermans, M. H. Verres à la vénitienne fabriqués aux Pays-Bas. (Bull. des comm. royales d'art et d'archéologie, N° 3—4, 1883.)
- Sichel, P. Notes d'un bibeloteur en Japon; Avec une préface de M. Edm. de Goncourt. gr. 16°, X, 86 p. Paris, Dentü.
- Siena. Ueber den Fussboden des Palazzo del Magnifico in S. (Kunst u. Gewerbe, 2.)
- Soll, E. Recherches sur les anciennes porcelaines de Tournai, histoire, fabrication, produits. 8°, 365 p. et 20 pl. Hors texte dont 4 en phototypie. Tournai, Vasseus-Delmée. M. 12. —.
- Stein, H. Les tapisseries dites de Notre-Dame à Pontoise (Courrier de l'Art, 1.)
- Strausz. Bosnische Industrie. (Oesterr. Monatschrift f. d. Orient, 10.)
- Ein Susandschird-Teppich. (Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient, 2.)
- Tinajero Martínez, V. La cerámica de las Indias. 4°, 63 p. Madrid, Est. tip. de El Correo. 4 y 5.
- Ubicini-Cattaneo, G. Guida a tutti i lavori di ricamo, illustrata. 8a ediz. 16°, 224 p. Milano, Garbini. L. 2. —.
- Van de Casteele. Le sculpteur P. L. Cyfflé et sa manufacture de porcelaine à Hastières-Lavaux. (Annales de la soc. archéol. de Namur, XVI, 1.)
- Véron, E. Mémoire des modèles de bronze, ciselure et dorure de porcelaines, faites pour le service de Madame la Duchesse de Mazarin..., par Gouthière ciseleur doreurs du Roy en 1781. (L'Art, 466 ff.)
- Weale. Tournay porcelain. (Academy, 613.)
- Weber, Max. Die chinesische Thonindustrie. (Schweizer. Gewerbebl. IX, 3 ff.)
- Weber, Mart. Das Schleifen, Polieren, Färben u. künstlerische Verzieren d. Marmors, wie auch aller anderen Steinarten, welche zu Monumenten, Säulen, Statuen etc. verarbeitet werden. Nebst Mittheilg. vorzügl. Vorschriften zur Darstellg. d. Stucco lustro, d. Gips- u. andern künst. Marmors. Für Künstler u. Techniker, namentlich Architekten, Bild- u. Steinhauer, Stuckateure etc. 3. neu durchges. u. verm. Aufl. 8°, X, 133 S. Weimar, B. F. Voigt. M. 1. 20.
- Wiener Spitzen. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 1.)
- Zierstücke d. älteren deutschen, französischen u. italienischen Kunstgewerbes zumeist aus dem 16. Jahrh. Nach den Originalen in der Kunstsamm. v. Eug. Felix in Leipzig. Trinkgeräthe in Metall, Thon u. Glas. Essgeräthe. Grosser u. kleiner Hausrath verschiedener Art. Kirchliche Geräthschaften, Reliefs u. Medaillons aus Stein. Gemaltes u. Gezeichnetes. Sonderausg. d. Atlas zum „Katalog der Kunstsamm. v. Eug. Felix in Leipzig“. 30 Lichtdr.-Taf. in Fol. m. beschreib. Texte. (6 S. Text.) Leipzig, T. O. Weigel. M. 30. —.
- Zimmerschmuck im Schirmvogelamt zu Zürich. (Zürcher Taschenbuch, 1884.)
- Zinngeschirr. (Zeitschr. für Kunst- u. Antiqu.-Sammler, 9.)

IX. Kunsttopographie, Museen, Ausstellungen.

- Alterthümer, vorgeschichtliche, der Prov. Sachsen u. angrenzender Gebiete. Herausgeg. von der histor. Commission der Prov. Sachsen. 1. Abth. 1. Lfg. 52 S. u. 2 Taf. f°. Halle, Hendel. M. 3. —.
- Antichan, P. H. Le Pays des Kroumirs. 8°, 192 p. avec vign. et grav. Paris, Delagrave.
- Berlepseh, H. E. v. Skizzen aus Spanien. (Zeitschrift f. bild. Kunst, 2 ff.)
- Bézier, P. Inventaire des monuments mégalithiques du département d'Ille-et-Vilaine. gr. 8°, XVII, 283 p. et 31 pl. Rennes, imp. Catel et Cie.
- Burgen von Tirol in Bild und Wort. Original-Aufnahmen von B. Johannes, k. k. Hof-Photograph, Partenkirchen. Text von Heinr. Noë. qu. gr. 8°, 18 Lichtdr.-Taf. mit 20 S. Text. Partenkirchen (Meran, Plant). M. 5. 40.
- Gauthier, J. Répertoire archéologique du canton de Baume-les-Dames (Doubs). 8°, 15 p. et grav. Besançon, imp. Jacquin.
- Répertoire archéologique du canton de Clerval (Doubs). 8°, 12 p. Besançon, imp. Jacquin.
- Guérin, V. La Terre sainte (deuxième partie): Liban, Phénicie, Palestine occidentale et méridionale, Pétra, Sinai, Egypte. gr. 4°, 516 p. avec 19 pl. en taille-douce, 300 grav. sur bois et 3 cart. color. Paris, Plon, Nourrit et Cie. fr. 50. —.
- Hymans, H. Notes sur quelques œuvres d'art conservées en Flandre et dans le nord de la France. (Bull. des commiss. royales d'art et d'archéologie, Nos 5—6, 1883, Bruxelles.)
- Ilg, A. Ueber Kunstwerke in Ober-Oesterreich. (Mittheil. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., IX, 4.)
- Inventaire général des richesses d'art de la France. 8°. Paris, Plon, Nourrit et Cie.
- Extraits:
- Berrier, P. et H. Jouin. Histoire et description de la bibliothèque Mazarine. 24 p. fr. 1. 50.
- Chabrol, W. Histoire et description du Palais-Royal et du Théâtre-Français. 52 p. fr. 2. 50.
- Clément de Ris, L. Histoire et description de l'église de Notre-Dame-de-Grâce de Passy 6 p. fr. 1. —.

Extraits:

- Clément de Rls, L.** Histoire et description de l'église de Sainte-Clotilde. 12 p.
- Histoire et description de l'église de Saint-Etienne-du-Mont. 22 p.
 - Histoire et description de l'église du Saint-Germain-l'Auxerrois. 16 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Lambert de Vaugirard. 8 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Laurent. 10 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Louis-d'Antin. 8 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Nicolas-du-Chardonnet. 16 p.
 - Histoire et description de l'église de Saint-Pierre du Gros-Cailou. 8 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Augustin. 14 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Honoré. 4 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Jean-Baptiste de Grenelle. 6 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Philippe-du-Roule. 8 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du temple de l'oratoire. 4 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du temple de Panthéon (culte réformé). 4 p. fr. 1. —
- Destailleur et L. Paté.** Histoire et description du musée de Chalon-sur-Saône. 22 p. fr. 1. 50.
- Goddé, J.** Histoire et description de l'église Saint-Jacques-du-Haut-Pas. 14 p. fr. 1. —
- Histoire et description de l'église de Saint-Séverin. 22 p. fr. 1. 50.
- Gruyer, A.** Histoire et description de l'église de Sainte-Marie-Madeleine. 22 p. fr. 1. 50.
- Guiffrey, J.** Histoire et description de l'église de Notre-Dame de Granville (Manche). 8 p. fr. 1. —
- Histoire et description de l'église de Notre-Dame-de-Bonne-Nouvelle. 10 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du palais des Archives nationales. 27 p. fr. 1. 50.
- Guiffrey, J., et Delerot.** Histoire et description de la bibliothèque de la ville de Versailles. 16 p. fr. 1. —
- Guiffrey, J., et Louvrier de Lajolas.** Histoire et description du palais de l'Institut. 28 p. fr. 1. 50.
- Jouin, H.** Histoire et description de la colonne de la Grande-Armée place Vendôme. 28 p.
- Histoire et description de l'arc de triomphe de l'Etoile. 32 p. fr. 1. 50.
 - Histoire et description de l'arc de triomphe du Carroussel. 20 p. fr. 1. 50.
- La Cour de la Pijardière.** Histoire et description des archives de l'Hérault. 6 p. fr. 1. —
- Lafenestre, G., et E. Michel.** Histoire et description du musée de Montpellier. 191 p. fr. 4. —
- Marcille, E.** Histoire et description du musée d'Orléans. 116 p. fr. 3. —
- Michaux, L.** Histoire et description de la tour Saint-Jacques-la-Boucherie. 8 p. fr. 1. —
- Histoire et description de l'église de la Trinité. 16 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Ambroise. 10 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-Bernard. 12 p. fr. 1. —
 - Histoire et description de l'église de Saint-François-Xavier. 10 p. fr. 1. —

Extraits:

- Michaux, L.** Histoire et description de l'église de Saint-Sulpice. 28 p. fr. 1. 50.
- Histoire et description de fontaines publiques de Paris. 54 p. fr. 2. 50.
 - Histoire et description du campanile de Saint-Germain-l'Auxerrois. 6 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du théâtre de la Gaîté. 8 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du théâtre du Châtelet. 6 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du théâtre du Vaudeville. 6 p. fr. 1. —
 - Histoire et description du Théâtre-Lyrique. 6 p. fr. 1. —
- Nutter, Ch.** Histoire et description du nouvel Opéra. 47 p. fr. 2. —
- Paté, L.** Histoire et description de l'église de Saint-Marcel (Saône-et-Loire). 6 p.
- Histoire et description de l'église de Saint-Vincent de Châlons-sur-Marne. 10 p.
 - Histoire et description de l'hôpital de Châlons-sur-Saône. 8 p. fr. 1. —
- Queyron.** Histoire et description de l'église de Notre-Dame. 52 p. fr. 2. 50.
- Ronchaud, L. de.** Histoire et description de l'église de Saint-Merry. 24 p. fr. 1. 50.
- Saint-Victor, P. de.** Histoire et description de l'église de S.-Germain-des-Prés. 20 p. fr. 1. 50.
- Histoire et description de l'église de Saint-Thomas-d'Aquin. 12 p. fr. 1. —
- Kunstaustellungs-Kalender, allgemeiner, 1884. VI. Jahrg. Nach Original-Berichten. 120, 44 S. München (Leipzig, Del Vecchio). M. —. 50.
- Lübke, W.** Der preussische Kunstetat. (Allg. Zeitg., 1884, B. 1.)
- Martellière, P.** Notes archéologiques sur l'arrondissement de Pithiviers. 80, 14 p. Fontainebleau, imp. Bourges. (Extr. des Ann. de la Soc. hist. et archéol. du Gâtinais.)
- Murray's Handbook of the Punjab, Western Rajputana, Kashmir, and Upper Sindh. With a Map.** 120, 320 p. London, Murray. 15 s. —
- Neumann, W. A.** Erinnerung an Palästina. (Oesterr. Monatschr. f. d. Orient, X, 1.)
- Nihoul, G.** Antiquités de Grand-Leez et des environs. (Ann. de la Soc. archéol. de Namur, Tom. XVI, 1^{re} livr.)
- Sind die Prinzipien, nach denen ein Kunstfreund seine Privatsammlung verwaltet und vermehrt, dieselben, welche für öffentliche Anstalten dieser Art massgebend sind? (Zeitschr. f. Museologie, 24.)
- Amsterdam.
- **Bogletti.** Esposizione d'Amsterdam. (Nuova Antologia, 19.)
 - **Danel, L., et E. J. Asser.** L'Imprimerie et la Photographie à l'Exposition internationale et coloniale d'Amsterdam, rapport. 40, 82 p. Lille, imp. Danel.
 - **Thibaudeau, F.** L'Imprimerie à l'exposition internationale et coloniale d'Amsterdam; rapport. 80, 42 p. et pl. Angers, imp. de la Libr. générale.
- Angers.
- **Godard-Faultrier, V.** Musée d'antiquités d'Angers; S.-Jean Toussaint, donateurs (1841—1882). 80, 32 p. Angers, Germain et Grassin. (Extr. de la Revue de l'Anjou.)
- Antwerpen.
- **Lhéan, J.** Cercle artistique d'Anvers. (Rev. artistique, N^{os} 181.)
 - **Moderatus.** Tentoonstelling in de Kunst-kring. (De Vlaamsche Kunstbode, 13^e année, 11^e livr.)

- Antwerpen.**
— Un nouveau musée à Anvers. (Chronique des Arts, 39. 40.)
- Avignon.**
— Une visite au palais des papes d'Avignon. Guide de l'étranger dans ce monument, orné d'un plan inédit. 120, 60 p. Paris, Champion. fr. 1. 50.
- Basel.**
— Die Kunstausstellung schweizerischer Künstler in Basel. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 14.)
- Beaumont.**
— Catalogue de la bibliothèque Despeyroux père et fils à Beaumont (Tarn-et-Garonne). 8°, 164 p. Toulouse, imp. Passeman et Alquier.
- Bergues.**
— Valabregue, A. Le musée de Bergues (département du Nord). (Courrier de l'Art, 45.)
- Berlin.**
— Ausstellung der königl. Porzellan-Manufactur. (Kunst u. Gewerbe, 3.)
— Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen in Berlin. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 22.)
— Die 9. Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen. (Gegenwart, 9.)
— Bode, W. u. R. Dohme. Die Ausstellung von Gemälden älterer Meister im Berliner Privatbesitz, veranstaltet zu Ehren der silb. Hochzeit Ihrer K. u. K. Hoheiten d. Kronprinzen u. der Fr. Kronprinzessin d. Deut. Reichs u. v. Preussen im J. 1883. [Aus: „Jahrb. d. k. preuss. Kunstsamml.“ IV, 4.]. 19, 123 S. mit eingedr. Holzschn., Künstlermonogrammen u. 11 Taf. in Heliogr. u. Radirungen. Berlin, Weidmann. M. 20. —
— Curtius, E. Die Sammlung Sabourowf in B. (Westermann's Monatshefte, Febr.)
— Ephrussi, Ch. Exposition de maîtres anciens. (Gaz. des B.-Arts, mars.)
— Krause, E. Die Sammlung des Dr. Riebeck. (Deutsche Litteratur-Ztg., 6 ff.)
— Kgl. Museen; kgl. National-Galerie; Kunstgewerbemuseum. — Amtliche Berichte. (Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsammlungen, IV, 4.)
— Riebeck's, E., asiatische Sammlung ethnographischer und kunstgewerblicher Gegenstände. (Wochenbl. f. Architekten, 2. 3.)
— Katalog der 7. Sonder-Ausstellung des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, 27. Nov. 1883 bis 1. Febr. 1884. Asiatische Sammlung. [ethnogr. u. kunstgewerblich. Gegenstände] des Hrn. Dr. Emil Riebeck. Mit 1 Karte (in Lichtdr.). 8°, 22 S. Berlin, Weidmann. M. —. 20.
— Siebente Sonder-Ausstellung im Kunstgewerbemuseum zu Berlin. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 10.)
— Die VII. Sonder-Ausstellung im Gewerbe-Museum. (Gegenwart, 8.)
- Breslau.**
— Bahrfeldt, E. Die Ausstellung von Stickereien, Häkel- u. Knüpfarbeiten des Museums schlesischer Alterthümer zu Breslau. (Kunst u. Gewerbe, 1883, 12.)
— Courajod, L. Les médaillons de cire du musée de Breslau. (Gaz. des B.-Arts, mars.)
— Kalesse, E. Führer durch die Sammlungen des Museums schlesischer Alterthümer. (Schlesiens Vorzeit in Bild u. Schrift, 52—55.)
- Brügge.**
— Duclos, A. Bruges en trois jours. Promenades dans la Venise du Nord. 120, 302 p., 5 cartes et plusieurs grav. Bruges, F. Claeys et Vande Vyvere-Petyt. fr. 3. —
- Brünn.**
— Das erste Decennium d. mährischen Gewerbe-Museums. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 221.)
- Brüssel.**
— Catalogue de la bibliothèque de feu M. Fr. Vergauwen, membre du Sénat, président de la Société de bibliophiles Flamands. Tome Ier. 8°, 231 p. Bruxelles, Olivier.
— Catalogue de l'exposition d'arts industriels anciens et modernes (dentelles-broderies, passementeries, boutons, éventails, fleurs artificielles) et concours organisés par la section de l'enseignement industriel de l'Union syndicale. Bruxelles, 1882—1884 (palais des B.-Arts). 120, 189 p. Bruxelles, imp. Ch. Vanderauwern. fr. 1. —
— Chardel. Exposition d'architecture. (Jeune Belgique, N° 11, 1883.)
— L'Exposition de la Société d'architecture de Belgique. (Revue artistique, Nos 178—179, 1883.)
— Lagye, G. La peinture. (La Fédération artistique, Nos 50—52, 1883.)
- Budapest.**
— Goldschmiedekunst-Ausstellung. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 8 ff.)
- Caën.**
— Porée. Une visite à l'exposition d'art rétrospectif de Caën. 8°, 16 p. Bernay, imp. V. Lefèvre.
- Châteauroux.**
— Catalogue des livres imprimés et manuscrits de la bibliothèque de la ville de Châteauroux, fait par M. Jos. Patureau. 8°, 379 p. Châteauroux, imp. Aupetit.
- Dresden.**
— Die typographische Ausstellung des Hrn. Buchhändlers H. Klemm zu Dresden im October u. Novemb. 1883. (Zeitschr. f. Museologie, 22.)
— Ausstellung seltener kirchenhistorisch. Manuscripte und Druckwerke. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler, 4 ff.)
— Ausstellung von Gemälden Arnold Böcklin's. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 12.)
— Biedermann, D. Frh. v. Die Ausstellung seltener kirchenhistorischer Manuscripte u. Druckwerke in Dresden. (Wissenschaftl. Beilage d. Leipziger Ztg., 88. 89.)
— Die Böcklin-Ausstellung. (Allg. Kunst-Chron., VII, 51.)
— Dresdner königl. Galerie. Neue Erwerbungen. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler, 5 ff.)
- Edinburgh.**
— Bredins. Dutch pictures recently exhibited at Edinburgh. (Academy, 608.)
- Enghien.**
— L'exposition d'antiquités de 1882. (Ann. du cercle archéol d'Enghien, T. II, 1re livr.)
- Florenz.**
— Catalogo della R. Galleria degli Arazzi, con una introduzione di C. Rigoni. 16°, XXI, p. 88. Firenze, tip. Frat. Bencini. L. 1. —
— Pecht, Fr. Artistisches aus Florenz. (Allg. Ztg., B. 40.)
— Redtenbacher, R. Neue Mittheilungen aus den Uffizien in Florenz. (Ztschr. f. bild. Kunst, B. 16.)
- Frankfurt a. M.**
— Städel'sches Kunstinstitut. Amtlicher Bericht. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsammlungen, IV, 4.)
- Freiburg i. Br.**
— Peregrinus. Ein süddeutsches Städtebild. (Gegenwart, 48.)
- Gent.**
— Flamache, V. Exposition triennale de Gand, 1883. (Revue artist., Nos 178—179, 1883.)
— Verhaeren, E. Le salon de Gand. (Jeune Belgique, N° 11, 1883.)
- Girgenti.**
— Picone, G. Novella guida per Girgenti e suoi dintorni. 16°, 59 p. Girgenti, tip. Carini. L. 1. —

- Glasgow.
 — **Gray**. The exhibition of the Glasgow Institute. (Academy, 615.)
- Graz.
 — Das Steiermärkische Landschaftl. Johanneum in G. (Neuer Anzeiger f. Bibliographie, 11.)
- Kassel.
 — Bilder-Galerie, Kasseler. 24 Photographien nach Kreidezeichnungen. gr. 8^o. Kassel, Kay. M. 10. —
 — Königl. Gemälde-Galerie. Amtliche Berichte. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsammlungen, IV, 4.)
 — **Lübke**. Die Kasseler Galerie, photographirt von Fr. Hanfstängl. (Allg. Ztg., 315.)
- Kiel.
 — **Handelmann**, Heinr. Der Fremdenführer im Schleswig-Holsteinischen Museum vaterländ. Alterthümer zu Kiel. gr. 8^o, 23 S. mit Illustr. Kiel, v. Maack. M. —. 60.
- Kopenhagen.
 — **Ahlberg**. Exposition de Copenhague: l'art scandinave et finlandais. (Nouv. Rev., 15 dec.)
 — **Ehrenberg**. Die nordische Kunstausstellung in Kopenhagen. (Deutsches Kunstbl., III, 2.)
 — **Pabst**, A. Die Sammlung Frohne in Kopenhagen. 28 Taf. in Lichtdr. von J. Nöhring. 1^o, 6 S. Berlin, Bette. M. 40. —
- Köln.
 — **Michel**, E. Le Musée de Cologne. Suivi d'un catalogue alphabétique des tableaux de peintres anciens qui y sont exposés. 4^o, 88 p. et grav. Paris, Rouam.
- Linz.
 — **Berger**, O. Die Sammlung W. Loewenfeld. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 2.)
- London.
 — The royal academy. — Old masters' exhibition. (Art Journal, Febr.)
 — **Donner**, u. v. **Richter**. Kunstleben in London. (Deutsches Kunstbl., V.)
 — Institute of Painters in Oil Colours: a Catalogue of the first Exhibition, containing 100 Illustr. by the Artists. 8^o. London, Graphic office. 1 s. —
 — **Lefevre**. Statues and monuments of London. (The Nineteenth Century, Januar.)
 — **Phillips**, Cl. Exposition d'hiver à l'académie des B.-Arts de Londres. (Gaz. des B.-Arts, févr.)
 — Some pictures at Burlington House. (Academy, 611.)
 — **Price**. Exhibition of objects from ancient grave-mounds in Peru. (Journ. of the Anthropological Institute, XIII, 3.)
 — **Redgrave**, G. R. The Jones bequest to South Kensington Museum. The miniatures. (Art Journal, Nov. ff.)
 — **Richter**, J. P. The Dutch and Flemish pictures at Burlington House. (Academy, 610.)
 — The Italian pictures at Burlington House. (Academy, 611.)
 — The Royal Society of painters in Water-Colours. (Academy, 606.)
 — **Wallis**, Henry. The National Gallery recent acquisitions. (Art Journal, Nov.)
- Luxeuil.
 — **Soultrait**, de. Notice sur les monuments civils de Luxeuil. 8^o, 31 p. et pl. Besançon, imp. Dodivers et Cie. (Extr. du Bull. de l'Acad. de Besançon, 20 juill. 1882.)
- Lyon.
 — Le Salon Lyonnais. (Courrier de l'Art, 7.)
- Madrid.
 — **Valverde**, E. Plano y guía del viajero en Madrid. Ilustrado con profusión de grab. 8^o, 208 p. y el plano. Madrid, Murillo. 12 y 14.
- Mailand.
 — **Cavaleri**, M. Il museo Cavaleri e il municipio di Milano, vol. III, 4^o, XXIV, 1304 p. Milano, stab. Civelli.
 — Esposizione industriale italiana del 1881 in Milano: Relazioni dei giurati. Le arti usuali (carrozzeria, vestimenta, mobilie, armi portatili, oreficeria, industrie casalinghe). 8^o, p. 35, 21, 23, 32, 44, 39. Milano, Hoepli. L. 4. —
 — Esposizione nazionale del 1881 in Milano. Relazione generale, compilata dall'ing. Amabile Perrugia. 8^o, p. VI, 172, e I a DCCXVI di Allegati, con tav. e piante. Milano, tip. Bernardoni di C. Reberetini e Co. L. 10. —
 — **Monkhouse**, C. The Poldi-Pezzoli Museum at Milan. (Art Journal, Januar ff.)
- Mantua.
 — **Intra**, G. B. La piazza di Sordello in Mantova. (Arch. stor. Lombardo, anno X, fasc. II.)
- Marburg.
 — **Kolbe**, W. Die Sehenswürdigkeiten Marburgs u. seiner Umgebungen in geschichtlicher, kunst- u. kulturhistor. Beziehung. Mit 26 (autotyp. u. Holzschnitt-) Illustr. gr. 8^o, VII, 145 S. Marburg, Elwert's Verlag. M. 2. 50.
- Modena.
 — **Venturi**, Ad. La R. Galleria Estense in Modena. 8^o, p. 485, con 131 incisioni di Angerer e Göschl di Vienna. Modena, Paolo Poschi e Co.
- Monreale.
 — **Glaconia**, S. Guida dei monumenti di Monreale. 16^o, 48 p. Palermo, L. Pedone Lauriel. L. 1. —
- München.
 — Die Architektur auf der internationalen Kunstausstellung in M. (Wochenbl. f. Architekten, 85, 86.)
 — **Brown**, B. German painting at the Munich international exhibition. (Art Journal, Nov.)
 — Exposition internationale de Munich. (La Fédération artist., N^o 6-9, 1883.)
 — **Friedrich**, C. Die Venetianergläser in der Mustersammlung des Bair. Gewerbemuseums. (Kunst u. Gewerbe, 3 ff.)
 — **Grand-Carteret**, J. Exposition internationale de Munich. (L'Art, 467 ff.)
 — **Pecht**, F. Die moderne Kunst auf der internationalen Kunstausstellung zu München 1883. 19 Briefe. 8^o, VI, 206 S. München, Verlagsanstalt f. Kunst u. Wissenschaft. M. 3. —
 — Münchener Kunst. (Allg. Ztg., B. 314, 339, 1884, 6, 26, 75.)
 — **Trautmann**, Fr. Die Cimeliensammlung der k. Hof- und Staatsbibliothek in München, mit besonderer Rücksicht auf den Münchener Maler Hans Muelich aus dem 15. Jahrhundert. (Wartburg, XI, 1. 2 ff.)
- Nancy.
 — **Marx**, R. L'Art à Nancy en 1882, avec une lettre d'A. Hepp et 10 pl. reproduisant les dessins inédits de Friant, Jeannot, Martin, Prouvé, Schiff, Sellier et Voirin. 8^o, X, 120 p. Nancy, Wiener.
- Nemours.
 — **Doigneau**, E. Nemours: temps géologiques, temps préhistoriques, temps historiques. 8^o, 252 p. avec 105 photograv. d'outils de pierre et Coupes de terrains. Paris, Garcet et Nisius.
- Nizza.
 — **Brès**, L. Exposition des beaux-arts à Nice. (Courrier de l'Art, 10.)
 — Catalogue des beaux-arts de l'exposition internationale de Nice. Section belge. 12^o, 24 p. Nice, imp. Berna et Barral.
 — Catalogue général officiel de l'exposition internationale de Nice (1883-1884). Exposition gé-

- nérale des produits de l'agriculture, de l'industrie, des arts industriels et de l'art ancien. 13^e édition. 4^o, IV, 104 p. Paris, imp. Lahure. fr. 2. —
- Nogent le Rotrou.**
- **Rougé, J. de.** Notes sur la collection égyptienne du musée départemental archéologique de la Loire-Inférieure. 8^o, 22 p. et 5 pl. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. des antiqu. de France, t. 43.)
- Nürnberg.**
- Berichte über die baier. Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu Nürnberg 1882. Herausg. vom Ausschusse d. polytechn. Vereins in München, red. von E. Hoyer. Mit 42 Text-Fig. [Aus: „Baier. Industrie- u. Gewerbeblatt“]. gr. 8^o, IV, 315 S. München, Litterar.-artist. Anstalt. M. 3. —
 - Die Sammlungen des Germanischen National-Museums. (Anzeig. d. Germ. Nat.-Mus., 1, 3 ff.)
 - **Felking, H.** Das Germanische National-Museum im J. 1883. (Nordwest, VII, 8. 9.)
 - **Essenwein, A.** Katalog der im Germanischen Museum befindlichen Glasgemälde aus älterer Zeit. (Anzeig. d. Germ. National-Museums, I, 1. 2 ff.)
 - — Zur Geschichte des Germanischen National-Museums. (Anz. d. Germ. National-Mus., I, 1. 2.)
- Orléans.**
- Notice sommaire des monuments et objets divers relatifs à l'histoire de Paris et de la révolution française exposés au musée Carnavalet, suivant l'ordre des salles parcourues par les visiteurs. 5^e édit. 12^o, 20 p. Orléans, imp. Jacob.
- Orvieto.**
- **Piccolomini Adami, P.** Guida storico-artistica della città d'Orvieto e suoi contorni, preceduta da cenni storici-cronologici e dalla topografia della città. 16^o, 376 p. Siena, tip. all' insegna di San Bernardino. L. 2. —
- Palma.**
- Palma, die Stadt. [Aus: „Die Balearen, in Wort und Bild geschildert“]. Von Erzherzog Ludwig Salvator. f^o, 309 S. mit 127 eingedr. Holzschnitt. u. 3 Plänen. Leipzig, Brockhaus. M. 60. —
- Paris.**
- **Bouhot, H.** Les Portraits aux crayons des XVII^e et XVIII^e siècles conservés à la Bibliothèque nationale (1525—1646), notice, catalogue et appendice. 8^o, 416 p. avec 2 portr. en facsimilé. Paris, Oudin et Cie.
 - Catalogue de la bibliothèque du dépôt de la guerre. (Ministère de la guerre.) T. 1, 8^o, 502 p. Paris, imp. nat.
 - Catalogue d'estampes et dessins de toutes les écoles relatifs au costume du XVI^e au XVIII^e siècle, donc la vente aura lieu les 10 11 et 12 mars 1884. 8^o, 77 p. Paris, Clément. (683 num.)
 - Catalogue de l'exposition des œuvres d'Ed. Manet à l'École nationale des beaux-arts. Préface d'Em. Zola. 18^o, 72 p. Paris, imp. Quantin. fr. 1. —
 - Catalogue des dessins de l'école moderne exposés à l'École nationale des beaux-arts, au profit de la caisse de secours de l'Association. (févr. 1884.) 12^o, VI, 172 p. Paris, imp. Chaix. fr. 1. —
 - Catalogue et description des objets d'art de l'antiquité, du moyen âge et de la renaissance, exposés au musée des Thermes et de l'hôtel de Cluny, par E. Du Sommerard. 8^o, XXXIV, 702 p. Paris, imp. Chaix.
 - Catalogue illustré des œuvres de C. A. Sellier (1836—1882) exposées à l'École des beaux-arts; notice de Jul. Claretie. 8^o, 46 p. avec portr. de Sellier par F. Gaillard et 9 reproductions d'après les dessins originaux de Sellier. Paris, Barchet.
- Paris.**
- **Charley, J.** Le Cabinet de M. Joseph Fau. (L'Art, 472.)
 - **Chennevières, H. de.** La collection de dessins modernes au Luxembourg. (Courrier de l'Art, 50.)
 - — Exposition de l'art du XVIII^e siècle. (Gaz. des B.-Arts, févr.)
 - **Dargenty, G.** L'art du XVIII^e siècle. (Courrier de l'Art, 52.)
 - — Exposition des dessins de l'école moderne. (Courrier de l'Art, 8.)
 - — Exposition du Cercle artistique et littéraire de la rue Volney. (Courrier de l'Art, 5.)
 - — Exposition du Cercle de l'Union artistique. (Courrier de l'Art, 7.)
 - — Exposition Grenier. (Courrier de l'Art, 3.)
 - — Exposition Manet. (Courrier de l'Art, 2.)
 - — L'exposition Sellier. (Courrier de l'Art, 51.)
 - **Dufour, V.** Bibliographie artistique, historique et littéraire de Paris avant 1879. 8^o, VIII, 543 p. et 4 pl. Paris, Laporte. fr. 25. —
 - **Eudel, P.** L'Hôtel Drouot et la Curiosité en 1883. Préface par Ch. Monselet. 3^e année. 18^o, XVI, 411 p. et portr. de l'auteur. Paris, Charpentier et Cie. fr. 3. 50.
 - L'exposition de l'Union artistique. (Chron. des Arts, 6.)
 - **Gilbert, P.** Exposition des aquarellistes français. (Gaz. des B.-Arts, mars.)
 - Die nationale Kunstausstellung von Paris. (Allg. Ztg., 1883, B. 295; 1884, B. 50.)
 - **La Gournerie, E. de.** Histoire de Paris et de ses monuments. 6^e édit. 4^o, 400 p. et grav. Tours, Mame et fils.
 - **Leroi, P.** Sixième exposition de la Société d'aquarellistes français. (L'Art, 475.)
 - **Loudun, E.** L'exposition nationale. (Revue du monde catholique, 1 novbr.)
- Paris. Louvre.**
- L'Apollon et Marsyas du Louvre. (Chron. des Arts, 37.)
 - **Chennevières, H. de.** Catalogues du Louvre. (Courrier de l'Art, 52.)
 - **Courajod, L.** Le Baron Charles Davillier et la collection léguée par lui au musée du Louvre. Dessins par L. Letrône, gr. 8^o, 34 p. avec vign. et portr. Paris, Plon Nouvlet et Cie. (Extr. de la Gaz. des B.-Arts, sept. 1883.)
 - — Observations sur deux bustes au musée de sculpture de la Renaissance au Louvre. Dessins par L. Letrône. 8^o, 24 p. Paris, Menu. (Extr. de la Gaz. des B.-Arts, juillet 1883.)
 - **Heuzey, L.** Les Figurines antiques de terre cuite du musée du Louvre. Classées d'après le catalogue du même auteur; gravées par A. Jacquet. 4^o, à 2 col., IV, 36 p. et 60 pl. Paris, Ve Morel et Cie. (L'ouvrage a été publié en 4 livr. à fr. 15. —
 - **Lostalot, A. de.** Les terres cuites de Myrian au Louvre. (Chron. des Arts, 39.)
 - **Marx, R.** L'exposition des œuvres de Sellier à l'École des beaux-arts. (Chron. des Arts, 40.)
 - **Michel, A.** L'exposition des dessins du siècle. (Gaz. des B.-Arts, mars.)
 - **Nadal, V.** Paris artistique, le Château de Madrid (1530—1883); Souvenirs historiques; la Maison actuelle. 8^o, 16 p. Paris, Marpon et Flammarion.

Paris. Salon.

- **About, E.** Quinze journées au salon de peinture et de sculpture (année 1883.) 180, 236 p. Paris, Libr. des bibliophiles. fr. 3. 50.
- **Brown, R.** The triennial Salon of 1883. (Art Journal, novbr.)
- **Burty, P.** Salon de 1883. 120 pl. en photogr. par Goupil et Cie., et 30 dessins d'après les originaux des artistes. 4^o, XII, 196 p. Paris, Barchet. fr. 60. —
- **Lafenestre, G.** Le Livre d'or du Salon de peinture et de sculpture, catalogue descriptif des œuvres récompensées et des principales œuvres hors concours. Orné de 16 pl. à l'eau-forte gravées sous la direction de M. Edm. Hédouin. 4^o, VIII, 135 p. Paris, libr. des bibliophiles. fr. 25. —
- **Tournade.** Compte rendu du Congrès annuel des architectes de France (11^e session, année 1883), sur l'architecture au Salon de 1883. 80, 28 p. Paris, Chaix et Cie. (Extr. du Bull. de la Soc. centrale des architectes.)
- **Veron, T.** Dictionnaire Véron, ou organe de l'Institut universel des sciences, des lettres et des arts du XIX^e siècle (section des beaux-arts.) 9^{me} annuaire. T. 2: Exposition nationale de 1883. 18^o, VIII, 352 p. Paris, Bazin. fr. 5. —
- Ravenna.**
- Eine Woche in Ravenna. (Allg. Ztg., B. 352 ff.)
- Rom.**
- Album der Ruinen Roms in 42 Ansichten u. Plänen (in Tondr.), nebst e. (chromolith.) Stadtplan v. J. 1877. Mit Einleitg. u. Tafelerklärg. v. F. Reber. gr. 4^o, 36 S. Leipzig, T. O. Wetgel. M. 30. —
- **Billung, Herm.** Les arts décoratifs à l'exposition des B.-Arts à Rome. (Revue des arts décorat., novembre.)
- **Dyer, T. H.** The City of Rome, its Vicissitudes and Monuments. 2nd edit. revised. 120, p. 480. London, Bell & Sons. 5 s. —
- **Gehuzac, N.** Les antiques de la collection Castellani. (L'Art, 474.)
- **Gilbert, Otto.** Geschichte u. Topographie der Stadt Rom im Alterthum. 1. Abthlg. gr. 8^o, III, 368 S. Leipzig, Teubner. M. 6. —
- **Leroi, P.** Alessandro Castellani; sa collection. (L'Art, 473.)
- **Paul, R.** Rom. (Zeitschr. d. Kunst-Gewerbevereins in München, 1883, 11. 12.)
- **Visconti, P. E.** Catalogue du musée Torlonia de sculptures antiques, avec plan lithographié des salles qui les composent. 8^o, p. XV, 343. Rome, tip. Tiberine.
- Rosock.**
- **Krause, L.** Alterthümer in der Umgegend von R. (Jahrbücher des Vereins f. Mecklenb. Geschichte, 48.)
- Rouen.**
- **Le Breton, G.** Le Musée céramique de Rouen. 20 pl. par Goutzwiller, héliogr. Dujardin. 8^o, 67 p. Rouen, Augé.
- Siena.**
- Guida artistica della città e contorni di Siena, compilata da una società di amici. 16^o, p. 204. Siena, tip. di L. Lazzari. L. 1. 50.
- Exposition de Spa. (La Fédération artistique, Nos 50—52, 1883.)
- Spalato.**
- **Chiodina.** Notizie suella città di Spalato. Venezia, tip. Fontana. (Per nozze Ostanti-Solitro.)
- Termonde.**
- Catalogue général de la bibliothèque publique de la ville de Termonde, 1^{re} partie. 8^o, 148 p. Termonde, imp. de D. Grootjans. fr. 2. —

Triest.

- **Cimino Faliero De Luna, A.** La esposizione austro-ungarica a Trieste nell'anno 1882; relazione, etc. 16^o, p. 21. Bologna, Soc. tip. gia Compositiori.

Turin.

- Torino e la Esposizione italiana del 1884, giornale ufficiale della Esposizione. Editori Roux e Favale di Torino e frat. Treves di Milano. In form. grandissimo, p. 8, con num. incis. Milano, tip. dei frat. Treves. (Abbon. a 40 num. L. 12. — ogni num. Cent. 25.)

Venedig.

- **Wolf, A.** Neue Erwerbungen für die Galerie der Akademie zu Venedig. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 18.)
- **Zorzi, A. P.** Sant' Elena et Santa Marta. (L'Art, 468.)

Vierzon.

- **Touigoët-Tréanna, de.** Histoire de Vierzon et de l'abbaye de Saint-Pierre, avec pièces justificatives, plans, sceaux, monnaies seigneuriales. 8^o, XII, 536 p. Paris, Picard.

Wien.

- Die historische Ausstellung in Wien. (Archiv f. Artillerie- u. Ingenieur-Offiziere, 6.)
- Die historische Ausstellung der Stadt Wien. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 4.)
- **Boheim, W.** Ueber einige Jagdwaffen und Jagdgeräthe in den kais. Sammlungen. (Jahrb. d. kunsth. Sammlungen d. A. Kaiserhauses, II.)
- **Chmelarz, E.** Zur Geschichte der Bibliothek des k. k. österr. Museums. (Mitth. des österr. Museums, 219.)
- **Eitelberger, R. v.** Die moderne Graphik auf der Wiener internationalen graphischen Ausstellung 1883. (Mitth. d. österr. Mus., 222 ff.)
- **Hg. A.** Die Limousiner Grisailen in d. kais. Sammlungen. (Jahrb. d. kunsth. Sammlungen d. A. Kaiserhauses, II.)
- Katalog der Bibliothek des k. k. Oesterreich. Museums für Kunst und Industrie. Ausgegeben im December 1883. 8^o, XVI, 581 p. Wien, Verlag des k. k. Oesterr. Museums. fl. 3. —
- Katalog, illustrirter, der ersten internationalen Special-Ausstellung der graphischen Künste in Wien. Lex.-8^o. (XXXV, 185 S. mit 53 Taf. in Holzschn., Kprfst., Stahlst., Radigr., Stylogr., Lith., Heliogr., Hochätzg., Lichtdr., Photolith. in Farben u. Pantogr.) Wien, Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst. M. 12. —
- Aus dem Wiener Künstlerhause. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 10.)
- Kunstausstellung im Künstlerhaus. (Allgem. Kunst-Chronik, VIII, 4.)
- **Lauser, W.** Collection Conrad Bühlmaier. (Allg. Kunst-Chronik, VIII, 9.)
- **Neumann, W. A.** Der alte Mariä-Empfängnis-Altar zu St. Stephan. Ein Baustein zu seiner Geschichte. — Der Töpfer-Altar. (Wiener Dombauvereins-Blatt, 23. 24.)
- Quellen zur Geschichte der kaiserl. Haus-sammlungen und der Kunstbestrebungen des Allerdurch. Erzhauses: Urkunden u. Regesten aus d. k. k. Statthalterei-Archiv in Innsbruck, herausg. von David Schönherr. (Jahrb. der kunsth. Sammlungen d. A. Kaiserhauses, II.)
- **Robertson, J. F.** The Vienna international exhibition of the graphic arts. (Art Journ., Dec.)
- **Wickhoff, Fr.** Die Weihnachtsausstellung im Oesterreichischen Museum. (Mitth. d. österr. Museums, 220.)
- Zürich.**
- **Berlepsch, H. E. v.** Die Kunst auf d. schweizerischen Landes-Ausstellung. (Deut. Kunstbl., 9.)

Zürich.

- **Folmesics, J.** Die schweizerische Landes-Ausstellung in Zürich. (Mittheil. des österr. Museums, 218.)
- **Iklé, L.** Bericht über Gruppe 5 d. schweizerischen Landes-Ausstellung, Zürich 1883. Die Stickerei. gr. 8^o, 16 S. m. 1 Curventaf. Zürich, Orell, Füssli & Co. fr. 1. —.
- Schweizerische Landes-Ausstellung, Zürich 1883: Alte Kunst. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler, 3.)
- Die Monogramme auf den Glasgemälden der schweizerischen Landes-Ausstellung, Zürich. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiqu.-Sammler, 5 ff.)

Zürich.

- **Parisse, E.** L'Exposition nationale suisse de Zürich. 8^o, 13 p. Paris, imp. Capiomont et Renault.
- **Rahn, J. Rud.** Bericht über Gruppe 38 der schweizerischen Landes-Ausstellung. Zürich 1883: Alte Kunst. gr. 8^o, 67 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. fr. 1. —.
- **Vögelin, S.** Das alte Zürich. Historisch u. antiquarisch dargestellt. 2. durchaus umgearb. u. vermehrte Aufl. 11. (Schluss-) Lfg. gr. 8^o, XII, u. S. 481—671. Zürich, Orell, Füssli & Co. fr. 3. —.

BIBLIOGRAPHIE.

(Von Mitte März bis 1. Juli 1884.)

I. Theorie und Technik der Kunst. Kunstunterricht.

- Aphorismen über kirchliche Kunst. (Allg. evang. Kirchen-Ztg., 19 ff.)
- Art (L') moderne et son programme. (Rev. artist., No 189, Bruxelles.)
- Barnard, G.** Handbook of Foliage and Fore-ground Drawing. New edit. 8°, p. 116. London, Routledge. 5 s.
- Biedermann, D. v.** Die Schildsagen und ihre Bedeutung für die Kunst. (Deutsches Kunstblatt, 11. 12.)
- Bildungswesen, das industrielle, in Bayern. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich, Suppl. I, 1. 2.)
- Boutereau, C.** Nouveau manuel complet du dessinateur, ou Traité théorique et pratique de l'art du dessin. Nouv. édit., accompagnée d'un atlas de 20 pl. renfermant plus de 500 fig. 18°, VIII, 460 p. Paris, Roret. fr. 5. —
- Brockmann, K.** Der gewerbliche Unterricht im Grossherzogthume Hessen. (Centralbl. f. das gewerbliche Unterrichtswesen in Oesterreich, Suppl. I, 3.)
- Bruhns, Al.** Die pädagogische Bedeutung des Handfertigkeitsunterrichts in historischer Beleuchtung. (Mitth. d. k. k. Oesterr. Museums, 223.)
- Carrière.** Die Aesthetik des Kunstgewerbes. (Gegenwart, 10.)
- Cartlidge, S. J.** Elementary Perspective Drawing, including the Projection of Shadows and Reflections. 4°. London, Blackie. 1 s.
- Cassagne, A.** Traité pratique de perspective appliquée au dessin artistique et industriel. Nouv. édit., revue et augm. 8°, VIII, 288 p. avec 265 fig. et 60 eaux-fortes. Paris, Fouraut et fils.
- Guide des modèles à Silhouette (suite à l'Alphabet du dessin), premières applications du dessin d'après nature, fabriques, ornements, objets usuels, étude de la forme, de la couleur, du relief et de la perspective. 8°, VIII, 220 p. avec 322 fig. Paris, Fouraut et fils.
- Champetier de Ribes.** La propriété artistique: dessins et modèles d'art décoratif. (Revue des arts décor., 9.)
- Chlumecky, R. v.** Ueber die Handfertigkeit in der Volksschule. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 225.)
- Cros, H. et C. Henry.** L'Encaustique et les autres procédés de peinture chez les anciens, histoire et technique. 8°, 136 p. avec 25 fig. Paris, Rouam. (Bibl. internat. de l'Art.)
- Ducompex, E. A.** Traité de la peinture en bâtiment et du décor. 2^e partie. Manuel technologique du peintre. 8°, 112 p. Paris, Ducher et Cie.
- Fechner, H.** Lessings Laokoon und das Prinzip der bildenden Künste. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 8 ff.)
- Flach-Ornamente. Ein Musterbuch für Dessinateure, Fabrikanten von Tapeten, Geweben, Teppichen u. A. (In 25 Lfgn.) 1. Lfg. gr. 4° (6 Taf., wovon 2 in Farbendruck). Stuttgart, Engelhorn. M. 1. —
- Götz, H.** Zeichnungen und kunstgewerbliche Entwürfe. Lichtdr. von J. Schober in Karlsruhe. (In 15 Lfgn.) 1. u. 2. Lfg. gr. f° (a 2 Bl. mit 2 Bl. Text). Stuttgart, Neff. M. 4. —
- Goupiil.** Manuel général de la peinture à l'huile etc., l'Art de la restauration et conservation des tableaux, suivi d'un abrégé historique sommaire sur les diverses écoles de peinture des maîtres anciens et de la peinture à la cire. 8°, VI, 144 p. Paris, Le Bailly.
- Traité méthodique et raisonné de la peinture à l'huile, contenant les principes du coloris ou mélanges des couleurs appliqués à tous les genres: paysages, fleurs, fruits, animaux, figures etc., suivi de l'Art de la restauration et conservation des tableaux. 4^e édit., refondue d'après un nouveau plan. 8°, 64 p. Paris, Le Bailly.
- Grita, S.** Polemiche artistica. 16°, p. 283. Roma, tip. Nazionale. L. 2. —
- Guyau.** Les Problèmes de l'esthétique contemporaine. 8°, VIII, 260 p. Paris, Alcan. fr. 5. —
- Hamerton, P. G.** Soul and matter in the fine arts. (Portfolio, Januar.)
- Hauser, A.** Styl-Lehre der architektonischen u. kunstgewerblichen Formen. Im Auftrage d. k. k. Minister. f. Cultus u. Unterricht verf. 2. Thl. Auch u. d. T.: Styl-Lehre der architektonischen Formen des Mittelalters. Mit 115 Orig.-Holzschn. gr. 8°, VIII, 132 S. Wien, Hölder. M. 2. —
- Herdtle, H.** Mustergiltige Vorlageblätter zum Studium d. Flach-Ornamentes der italienischen

- Renaissance. Orig.-Aufnahmen aus Santa Maria Novella und dem Palazzo Riccardi in Florenz u. aus S. Petronio in Bologna. In natürlicher Grösse aufgenommen. Lichtdr. von J. Schober in Karlsruhe. (In 10 Lfgn.) 1. Lfg. Imp.-Fol. (3 Bl.) Stuttgart, Neff. M. 4. 50.
- Hodgson, J. E.** Academy Lectures. (Art, as influenced by the Times, and Artists of the Past.) 80, p. 310. London, Trübner. 7 s. 6 d.
- Hosäus, W.** Das Kunstwerk u. die künstlerischen Elemente. (Wissensch. Beilage der Leipziger Ztg., 20. 21.)
- Jurisch, E.** Questions de géométrie descriptive, mathématiques spéciales, à l'usage des candidats à l'École polytechnique et à l'École centrale des arts et manufactures. 80, 174 p. avec fig. et 66 pl. Paris, Delagrave. fr. 4. —
- Kasten-Katzow.** Pfarrer und Künstler beim Kirchenbau. (Archiv f. kirchliche Kunst, 5.)
- Little, J. S.** What is Art? 80, p. 182. London, Sonnenschein. 3 s. 6 d.
- Martha.** La précision dans l'art. (Revue des deux-mondes, 15 mars.)
- Meyer, F.** Das gewerbliche Schulwesen im Grossherzogthume Baden. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterr., Suppl. I, 3.)
- Muster-Ornamente aus allen Stilen in historischer Anordnung. Nach Orig.-Aufnahmen von Jos. Durm, Fr. Fischbach, A. Gnauth etc. 2. Aufl. 18.—25. (Schluss-Lfg. Fol. (à 12 Holzschn.-Taf.) Stuttgart, Engelhorn. à M. 1. —
- Naske, A.** Die Prinzipien der orientalischen Flächendecoration. (Westdeutsches Gewerbeblatt, II, 5.)
- Nesbitt, S. and G. Brown.** Handbook of Model and Object Drawing, adapted for use in Schools of Art, Board and Elementary Schools, and for Art Students in general. 120, p. 160. London, Collins. 2 s.
- Noire, L.** Das Problem der Anthropologie: Die menschliche Kunst und ihre Bedingungen. (Deutsche Bücherei, Nr. 34.) gr. 80, 16 S. Breslau, Schottländer. M. —. 50.
- Pawlowski, G.** Théorie de la figure humaine. (L'Art, 481.)
- Pottier, E.** De la place que doit occuper l'archéologie dans l'enseignement de l'art, leçon d'ouverture du cours d'archéologie et d'histoire de l'art à l'École des beaux-arts. 80, 25 p. Paris, imp. Schiller.
- Reber, F.** Die Keim'sche Wandmalerei. (Allg. Ztg., B. 94.)
- Regnet.** Die neue Mineralmalerei. (Gegenwart, 16.)
- Schenkendorff, E. v.** Ueber Bedeutung u. Ziel des Handfertigkeits-Unterrichts. (Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich, Suppl. I, 1. 2.)
- Schreiber, T.** Traité de dessin professionnel des arts et métiers, à l'usage des chefs d'ateliers, des ouvriers et des écoles de dessin. 40, à 2 col., 172 p. et atlas de 40 pl. Paris, Lainé.
- Schulze, H.** Farbige Elementar-Ornamente von aufsteigender Schwierigkeit. Für die Unterstufe höherer Schulen und die Oberstufe mehrklass. Volksschulen, insbesondere auch für höhere Töchter Schulen, Fortbildungs- u. techn. Schulen mit ausdrückl. Betonung der Farbe entworfen. (In 10 Lfgn.) 1.—3. Lfg. gr. 40 (16 farb. und 12 schwarze Taf.). Mit Text. gr. 80, 16 S. Leipzig, T. O. Weigel. à M. 3. —
- Skizzenbuch für häusliche Kunst. Red.: Oscar Hülcker. 1. Jahrg. 1884. 12 Nrn. (à 1/2—3/4 B. mit 2 Beilagen: Vorlagen für Majolika-, Holz-, Marmor-, Porzellan-, Leder-, Stoff-, Glasmalerei u. Aetzerei f. Zink, Glas, Kupfer etc.) gr. 40 Berlin, Gottheil in Comm. Vierteljährl. M. 3. —
- Tourneux, Manr.** Conseils inédits de Diderot à Catherine II sur l'enseignement des Beaux-Arts. (L'Art, 482 ff.)
- Trobridge, G.** The Principles of Perspective, as applied to Model Drawing and Sketching from Nature. With 23 Plates and other illustrations. London, Cassell. 2 s. 6 d.
- Villari, P.** Arte, storia e filosofia: saggi critici. 160, IX, 563 p. Firenze, G. C. Sansoni. L. 5. —
- Weir, H.** Outline Drawing Lessons. With Introduction by T. Sullivan. 80. London, Part-ridge. 6 d.
- Wiessner, E.** Der Zweck und die Entwicklung des Handfertigkeits-Unterrichts für Knaben. (Pädagog. Blätter f. Lehrerbildung, XIII, 2.)
- Zeichenunterricht, der, und seine Hilfswissenschaften. Ein Lehrbuch f. Lehrer an Volks- u. Bürgerschulen u. verwandten Anstalten. Herausg. von Al. Fellner u. Frz. Steigel. 1. Thl. gr. 80. (Grundzüge der Projections-Lehre und Perspective. Bearb. von Prof. Julius Kaje tan. Mit 164 Textfig. X, 85 S.) Wien, Hölder. M. 1. 80.

II. Kunstgeschichte. Archäologie. Zeitschriften.

- Academy Notes, 1884. With 152 Illustr., 130 being facsimiles of Sketches by the Artists. Edited by Henry Blackburn. 80, London, Chatto. 1 s.
- Allen and Westwood.** Discovery of Two Ogham Stones at Castell Villia, and Four Crosses at St. Eldren's Pembrokeshire. (Archæologia Cambrensis, V. Ser., 1.)
- Andree, R.** Die Metalle bei d. Naturvölkern m. Berücksicht. prähistorischer Verhältnisse. Mit 57 Abbildungen im Text. gr. 80, XVI, 166 S. Leipzig, Veit & Cie. M. 5. —
- Antiqua.** Unterhaltungsblatt f. Freunde d. Alterthumskunde. Hrsg. v. H. Messikomer u. R. Forrer. Red.: R. Forrer jr. Jahrg. 1884. 12 Nrn. (B. m. autogr. Beilagen.) gr. 80. Hottingen b. Zürich. Dresden, v. Zahn & Jänsch in Comm. M. 6. 50.
- Atz, C.** Die christliche Kunst in Wort u. Bild od. prakt. Handbuch zur Erforsch. u. Erhaltg. d. Kunstdenkmale m. mancherlei Fingerzeigen bei Restaurirgn. oder neuen Werken. 2. reich verm. Aufl. m. sehr vielen Illustr. 1. u. 2. Lfg. Lex.-80, III, 96 S. Bozen. Würzburg, Woerl. à M. 1. 30.
- Ausgrabungen auf dem Georgenberg bei Goslar. (Centralbl. f. Bauverwaltung, 13.)
- Ausgrabungen, über die letzten, d. Hanauer Geschichtsvereins in Gross-Krotzenburg u. Rückingen. (Deutsche Bauzeitg., 19. 20.)
- Bach, M.** Das Monogramm Sürin's. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 30.)
- Baux, A. et L. Gouin.** Essai sur les nurages et les bronzes de Sardaigne. 80, 24 p. avec fig. Paris, Reinwald. (Extr. de la Revue: Matériaux pour l'histoire primitive de l'homme, 3e série, t. 1.)
- Baye, J. de.** Cimetières gaulois de Mareuil-le-Port. 80, 4 p. et 2 pl. (Extr. du Bull. des travaux histor., archéologie, N° 1 de 1884.)
- Beaufregard, O.** L'antiquité du fer en Egypte. (Bulet. de la soc. d'anthropol. de Paris, IIIe sér., VII, 1.)
- Bell.** Palæolithic Remains in Surrey. (Antiquary, April.)

- Berger**, Ph. Stèles trouvées à Hadrumète. (*Gazette archéol.* IX, 3.)
- Stef. Der Grabfund von Holubic. (*Mitth. d. Central-Commiss., N. F.*, X, 2.)
- Berlepsch**, H. E. v. Antiquarische Streifzüge u. Skizzen. (*Wartburg*, 5. 6 ff.)
- Bertrand**. L'Amentum et la Cateia sur une plaque de ceinture en bronze, avec figures, du cimetière gaulois de Watsch, Carniole. (*Revue archéol.*, févr.)
- Rapport fait à l'Académie des inscriptions et belles lettres au nom de la commission des antiquités de la France, sur les ouvrages envoyés au concours de l'année 1883. 4^o, 23 p. Paris, impr. Firmin-Didot et Cie.
- Bibliotheca philologica classica*. Verzeichniss der auf dem Gebiete der class. Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften u. Recensionen. Beiblatt zum Jahresbericht über die Fortschritte der class. Alterthumswissenschaft. 11. Jahrg. 1884. 4 Hfte. gr. 8^o. 1. Hft. 116 S. Berlin, Calvary & Cie. M. 6. —
- Bileo**. Inscription archaïque découverte à Elaté. (*Bullet. de corresp. hellénique*, VIII, 3.)
- Bilderatlas*, kulturhistorischer. I. Alterthum, bearb. v. Th. Schreiber. 100 Taf. m. erklär. Text. (In ca. 10 Lfgn.) 1. Lfg. Fol. (10 Holzschnitttafeln.) Leipzig, Seemann. M. 1. —
- Bilderbogen*, kunsthistorische. I. Suppl. Die Kunst d. 19. Jahrh. Neue vollständig umgearb. u. verb. Aufl. in 82 (Holzschn.-)Taf. Mit Textbuch v. Ant. Springer. (In 8 Lfgn. à 12 Tfln.) Leipzig, Seemann. Fol. à M. 1. —
- Bindi**, V. Artisti abruzzesi (pittori, scultori, architetti, maestri di musica, fonditori, cesellatori, figuli, dagli antichi ai moderni). Notizie e documenti. Napoli, tip. De Angelis.
- Blavette**. Fouilles d'Eleusis. Enceinte de Déméter. (*Bullet. de corresp. hellénique*, 4. 5.)
- Blind**, K. Troy Found Again. (*Antiquary*, April.)
- Bötticher**, E. Nachweis des sepulcralen Charakters d. Funde von Hissarlik an ägyptischen Analogien. (*Ausland*, XV, 5.)
- Zur Discussion über Schliemann's Troja. (*Zeitschr. f. Museologie*, 8.)
- Bombicci**, L. I mastri nella natura, nella scienza e nell' arte: due conferenze al Circolo degli artisti bolognesi. 8^o, p. 81. Bologna, Zanichelli. L. 1. —
- Bonnaffé**, E. L'histoire des amateurs. (*Revue des arts décoratifs*, 8.)
- Sabba de Castiglione: Notes sur la curiosité italienne à la renaissance. (*Gaz. des B.-Arts*, juillet ff.)
- Botti**, G. Notizie di alcuni monumenti egizii e di arte congenere. 8^o, p. 46, con tav. Cagliari, tip. del Commercio.
- Bruzza**, L. Notizia di una patena di argento col simbolo del pesce, di un cucchiaino, e di una copertura di evangelario pure di argento. (*Bullett. di archeol. cristiana*, Ser. IV, II, 1. 2.)
- Cagnat**, R. Explorations épigraphiques et archéologiques en Tunisie. Fasc. 2. 8^o, 160 p. avec carte et pl. 12 à 19. Paris, Thorin. fr. 7. 50. (*Extr. des Archives des missions scientifiques et littéraires*, 3^e série, t. 11.)
- Explorations épigraphiques et archéologiques en Tunisie. (*Revue critique*, 24.)
- Castan**, A. Le Portrait du président Richardot au musée du Louvre, restitué à Rubens. 8^o, 28 p. Besançon, imp. Dodivers et Cie. (*Extr. des Mém. de la Soc. d'émulation du Doubs*.)
- Castelfranco**. Gruppo lodigiano della 1a eta del ferro. (*Bullet. di paleontologia italiana*. IX, 11. 12.)
- Cesnola**, A. P. di. Salamina (Cyprus): the History, Treasures, and Antiquities of Salamis in the Island of Cyprus. With Introduction by S. Birch. 2nd edit. 8^o, p. 310. London, Whitting. 21 s.
- Comparetti**, D. Sopra un' iscrizione cretese scoperta lo scorso anno a Venezia: memoria. (*Atti della R. Accad. dei Lincei*, 1882—83, Serie 3a, Vol. XI, Roma.)
- Conrady**. Die Limesstation Niedernberg am Main. (*Korrespondenzbl. der Westdeutsch. Zeitschr.*, III, 8.)
- Corblet**, J. Des vases et des ustensiles eucharistiques. (*Revue de l'art chrét.*, nouv. sér., II, 2 ff.)
- Curtius**. Eleusinion u. Pelasgikon. (*Sitzungsber. d. kgl. preuss. Akademie der Wiss.*, XXIII.)
- Dehaisnes**, C. André Beauneveu, artiste du XIV^e siècle. (*Revue de l'art chrét.*, nouv. sér., II, 2.)
- Delattre**. Inscriptions de Carthage. (*Bulletin épigraph.*, IV, 1.)
- Denkmäler d. klassischen Alterthums zur Erläuterung d. Lebens der Griechen und Römer in Religion, Kunst u. Sitte*. Lexikalisch bearb. v. B. Arnold, H. Blümner, W. Deecke etc. u. dem Hrsrg. A. Baumeister. Mit etwa 1400 Abbildgn., Karten u. Farbendr. (In ca. 40 Lfgn.) 1. Lfg. 4^o, VIII, 48 S. München, Oldenbourg. M. 1. —
- Diaz y Pérez**, N. Diccionario histórico, biográfico, crítico y bibliográfico de autores, artistas y extremeños ilustres. Cuad. I. 4^o, 21 p. Madrid, Pérez y Boix. 4 y 5.
- Diehl**. Découverte à Rome de la maison des Vestales. (*Revue archéol.*, févr.)
- Diétrichson**, L. Antinoos. Eine kunstarchäolog. Untersuchung. gr. 8^o. (XIV, 357 S. m. 18 Steintaf. u. 1 Lichtdr.) Christiania, Aschehoug & Cie in Comm. M. 7. —
- Dumont**. Vases grecs trouvés à Marseille. (*Bullet. de corresp. hellénique*, VIII, 3.)
- Duvernoy**, C. Note sur une enceinte récemment découverte à Mandeure (Doubs). 8^o, 16 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (*Extr. des Mém. de la Soc. nat. des antiquaires de France*, t. 44.)
- Ebers**, G. Der geschnitzte Holzarg des Habstru im ägyptologischen Apparat d. Universität zu Leipzig. Mit 2 lith. u. 3 Lichtdr.-Taf. [Aus: „Abhandlgn. d. k. sächs. Gesellsch. der Wiss.“] 8^o, 62 S. Leipzig, Hirzel. M. 6. —
- Edwards**. Discovery of the Necropolis of Tanis. (*Academy*, 626.)
- Eitelberger v. Edelberg**, R. Gesammelte kunsthistorische Schriften. 3. Bd. Die Aufgaben d. Zeichenunterrichtes. Das Porträt. Goethe als Kunstschriftsteller. Ueber Spielkarten. Civildale in Friaul. Mit 46 Holzschn., XVI, 390 S. gr. 8^o. Wien, Braumüller. M. 8. —
- Elenci degli oggetti di arte antica scoperti per cura della Commissione archeologica comunale dal 1 gennaio a tutto il 31 dicembre 1883. (*Bullet. della Commiss. archeol. comun. di Roma* 1883, 4.)
- Elter**, A. Antichità Pontine. (*Bullet. dell' inst. di corr. archeol.*, 1884, 4.)
- Engel**, Arthur. Choix de tessires grecques en plomb, tirées des collections athéniennes. (*Bullet. de correspondance hellénique*, VIII, 1. 2.)
- Engelmann**. Archäologie. (*Zeitschr. für Gymnasialwesen*, Juni.)
- R. Drei Bronzen. (*Archäologische Zeitung*, XLII, 1.)

- Essai monographique sur le triptyque de Philippe-le-Beau et de Jeanne de Castille, originaire de Zierikzee. (Revue d'archéologie théorique, par Jacobs. Nos 9-10, 1883.)
- Evoluzione (L'): Arti belle; Letteratura; giornale diretto da F. Vasquez, redatto da C. Parlareco. Anno I, N° 1. 4°. Napoli, tip. A. Tocco e C. Anno L. 6. —
- Fabrius, E. Alterthümer auf der Insel Samos. (Mitth. d. deut. archäol. Instit. in Athen, IX, 2.)
— Inschriften aus Lesbos. (Mitth. d. deut. arch. Instit. in Athen, IX, 1.)
- Faloci Pullgnani, M. Le arti e le lettere alla corte dei Trinci di Foligno. (Giornale stor. della letterat. ital., I, 2.)
— Le iscrizioni medioevali di Foligno. (Archivio storico per le Marche e per l'Umbria, Vol. I, fasc. I, Foligno.)
- Fiorelli, G. Notizie degli scavi di antichità. (Atti della R. Accad. dei Lincei, 1882-83, Serie 3a, Vol. XI, Roma.)
- Fisene, L. v. Kunstdenkmale des Mittelalters. 3. Serie. 6 Lfgn. Fol. (1. Lfg. 4 S. m. 24 autogr. Taf.) Aachen, Cremer. M. 13. —
- Förster, R. Analekten zu den Darstellungen d. Raubes u. d. Rückkehr der Persephone. (Philologus, Zeitschr. f. das klass. Alterthum. Hrg. von Ernst v. Leutsch. 4. Suppl.-Bd., 6. Hft.)
- Förster, R. Pfahlbau Wollishofen bei Zürich. (Anzeig. f. schweiz. Alterthumskunde, 1 ff.)
- Frankfurter, S. Epigraphischer Bericht aus Oesterreich. (Archäol.-epigr. Mitth. a. Oesterreich, VIII, 1.)
- Frimmel, Th. Beiträge zu einer Ikonographie d. Todes. (Mitth. d. k. k. Centr.-Commission, N. F., X, 2.)
- Gaillard, F. Le cimetière celtique de l'île Thinic à Portivy en S. Pierre Quiberon. (Bullet. de la soc. d'anthropol. de Paris, IIIe sér., VII, 1.)
- Galassini, A. Giovanni Dupré nei suoi scritti minori. Firenze, Cellini e C.
- Galesloot, L. Sur différents groupes de sept tertres ou tumulus qui ont existé dans les environs de Louvain, d'après d'anciens documents. (Bull. des comm. royales d'art et d'archéologie, Nos 7-12, 1883, Bruxelles.)
- Geffroy, A. L'École française de Rome, ses premiers travaux, antiquité classique, moyen-âge. 80, 108 p. Paris, Thorin. (Extr. du Compte rendu de l'Acad. des sciences morales et polit.)
- Geiger, L. Ungedruckte Briefe Winckelmann's. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 6.)
- Genevay, A. Charles le Brun. (L'Art, 463 ff.)
- Germain, L. Inscription d'autel du XV^e siècle à Marville (Meuse). 80, 8 p. Nancy, imp. Crépin-Leblond. (Extr. du Journ. de la Soc. d'archéologie lorraine, février 1884.)
- Gilman, J. Mongolian ruins. (American antiquarian and orient. Journal, VI, 2.)
- Gozzadini, G. Di due statuette etrusche e di una iscrizione etrusca dissotterrate nell' Appennino bolognese: memoria. (Atti della R. Accad. dei Lincei, 1882-83, Serie 3a, Vol. XI, Roma.)
- Graf. Sesostris oder Memnon? Ein Versuch über das Felsenrelief von Karabel bei Nymphi in Kleinasien. (Ausland, 9.)
- Gratacap, L. P. Mexican antiquities. (American antiquarian and orient. Journal, V, 4.)
- Grousset. Un sarcophage chrétien inédit. (Mélanges d'archéologie, III, 4e ser.)
- Guastl, C. Intorno alla casa abitata da Leonardo da Vinci. (Il Buonarroti, Ser. IIIa, I, 11.)
- Guiffrey, J. Quittances d'artistes peintres, sculpteurs, graveurs et architectes, tirées de diverses collections. (Rev. de l'art franç., 2 ff.)
- Hammerman, A. Militärdiplom aus Hedderheim. (Korrespondenzbl. d. Westdeutsch. Ztsch., III, 5.)
— Zur Zeitbestimmung d. Mainzer Römerbrücke. (Westdeutsche Zeitschr., III, 2.)
- Hamy, M. Le Tzompantli, étude d'archéologie mexicaine. (Bullet. de la société d'anthropologie de Paris, 3e sér., VI, 4.)
- Hauser, A. Ausgrabungen in Carnuntum. (Archäol.-epigr. Mitth. aus Oesterreich, VIII, 1.)
— Bon. Funde zu Trögg-Velden. (Mitth. der Centr.-Comm., N. F., X, 2.)
- Helbig, J. A quelle époque faut-il rapporter les clefs de la confession de S. Pierre, conservées à l'église de S. Servais à Maastricht et celle de Sainte-Croix à Liège. (Revue de l'art chrét., nouv. sér., II, 1.)
- Helleputte, G. Matériaux pour servir à l'histoire des vases aux saintes huiles. (Revue de l'art chrét., nouv. sér., II, 2.)
- Henzen, G. Le castra peregrinorum ed i fragmentarii. (Bulleth. dell' instit. di corr. archeol. 1884, 1. 2.)
- Hercourt, G. d'. A propos des truddhi de la terre d'Otrante, comparés par M. Lenormant aux nuraghes de la Sardaigne. (Bullet. de la soc. d'anthropol. de Paris, IIIe sér., VII, 1.)
- Héron de Villefosse, A. Feuille d'un diptyque consulaire du Musée du Louvre. (Gazette archéologique, IX, 4.)
— Notes sur les diptyques consulaires de Limoges. (Gazette archéol., 5.)
- Hertzberg. Byzantinische Kaiserpaläste. (Historische Zeitschr., 3.)
- Heuzey, L. La stèle des Vantours. (Gazette archéol., 5.)
— Trois monuments attribués à la Grèce du Nord. (Bullet. de correspond. hellénique, 4. 5.)
- Hirschfeld. Inscriptifliche Funde in Caruntum. (Archäol.-epigr. Mitth. aus Oesterreich, VIII, 1.)
- Holwerda. Het attische volk en de kunst van Phidias I. (De Gids, April ff.)
- Houghton, W. The birds of the Assyrian monuments and records. (Transactions of the soc. of biblical archæology, VIII, 1.)
- Hübner, E. Altgermanisches aus England. (Westdeutsche Zeitschr., III, 2.)
- Jebb. Homeric Troy. (Fortnightly Review, April.)
- Jenny, S. Bauliche Ueberreste von Brigantium. Römische Villa auf dem Stein-Bühel. (Mitth. d. Centr.-Comm., N. F., X, 1.)
- Kielhorn. Three inscriptions from Kanheri. (Indian Antiquary, Mai.)
- Kieseritzky, G. Athena Parthenos der Eremitage. (Mitth. d. deutsch. archäol. Instituts in Athen, VIII, 4.)
- Köhler, U. Eine Illustration zu Theognis. (Mithteil. d. deut. archäol. Instit. in Athen, IX, 1.)
— Inschrift des Glaukon. (Mithteil. d. deutsch. archäol. Instit. in Athen, IX, 1.)
— Prähistorisches von den griechischen Inseln. (Mitth. d. deut. archäol. Instit. in Athen, IX, 2.)
- Koenen, v. Ueber prähistorische Funde dicht bei Göttingen. (Nachrichten von der kgl. Gesellschaft. d. Wissensch. zu Göttingen, 3-5.)
- Koepp, F. Herakles und Alkyoneus. (Archäol. Zeitung, XLII, 1.)
- Koldewey, R. Das Bad von Alexandria Troas. (Mitth. d. deut. arch. Instit. in Athen, IX, 1.)
- Korolkow, D. Inschriften aus Akraiphia. (Mitth. d. deut. arch. Instit. in Athen, IX, 1.)

- Künstler u. Kunsthandwerker in Hildesheim aus dem Mittelalter und der Renaissance-Periode. (Deutsche Bauzeitung, 21. 22.)
- Lagumina**, B. Note sicule orientali. I. Iscrizione ebraica di S. Marco. II. Iscrizione araba di Siracusa. III. Nuovi documenti sulla porta araba Babas Sudan. (Archivio Storico Siciliano, nuova serie, anno VIII, fasc. I—II.)
- Lanciani**, Il tempio di Apolline Palatino. Il tempio della Vittoria. Supplementi al volume VI del Corpus Inscriptionum Latinarum. (Bulletin della Comm. archeol. comunale di Roma, XI, 4.)
- Lang**, A. The iron age in Greece. (Antiquary, IX, 51.)
- Lea**, W. Church Plate in the Archdeaconry of Worcester; being an Inventory and Notice of the Sacred Vessels in use in the different Churches. With an Explanatory Introduction. 80, p. 80. London, Simpkin. 4 s.
- Lebègue**, Inscription sur un vase de plomb. (Bulletin épigraphique, IV, 1.)
- Le Blant**, Ed. Sur une pierre tumulaire portant les mots: „Christus hic est“. (Bullet. d'hist. du diocèse de Dijon, II, 2.)
- Lepsius**, H. Ueber die Masse im Felsengrabe Ramses IV. (Zeitschr. f. ägyptische Sprache, 1.)
- Limbourg**, Ph. de. Fouilles archéologiques, à Theux. 2^e rapport. (Bull. de l'Institut. archéolog. liégeois, Tome XVII, 2^e livr.)
- Lolling**, H. G. Inschriften aus den Küstenstädten des Hellesponts und der Propontis. (Mitth. d. deut. arch. Inst. in Athen, IX, 1.)
- Mittheilungen aus Thessalien. I. Ormenion und Aisonia. (Mitth. d. deut. archäol. Inst. in Athen, IX, 2.)
- Loos**, G. de. Sur les antiquités franques découvertes à Manche. (Bull. de l'Institut archéolog. liégeois, Tome XVII, 2^e livr.)
- Lovisato**, D. Di alcuni armi ed utensili di fughini e degli antichi Patagoni: memoria. (Atti della R. Accad. dei Lincei, 1882—83, Serie 3^a, Vol. XI, Roma.)
- Lübke**, Wilh. Zur französischen Renaissance. (Deutsche Bücherei Nr. 35.) gr. 80, 32 S. Breslau, Schottländer. M. —. 60.
- Lüssner**, M. Ausgrabungen bei Königgrätz. (Mitth. d. Centr.-Commiss., N. F., X, 2.)
- Mau**, A. Scavi di Corneto e di Pompei. (Bullett. dell' instit. d. corrisp. archeol., 1844, 1 ff.)
- Mehlis**, C. Grabhügel u. Verschanzungen bei Thalmässing in Mittelfranken. Mit 2 v. Hauptm. Göringer ausgeführten Taf. [Aus: „Archiv f. Anthropol.“] gr. 40, 26 S. Nürnberg, Schrag in Comm. M. 2. —
- Meler**, P. J. Sopra alcune tazze di Brygos. (Bullett. dell' instit. di correspond. archeol., 1884, 3.)
- Mémoires de la Société des antiquaires de l'Ouest. T. 5, de la 2^e série. Année 1882. 80, XLV, 406 p. Poitiers, Druineaud.
- Mémoires de la Société d'archéologie lorraine et du Musée historique lorrain. 3^e série. 11^e vol. 80, XXVI, 405 p. et pl. Nancy, Wiener.
- Mémoires de la Société historique et archéologique de Langres. T. 3, 4^o, 102 p. et pl. Paris, Dumoulin.
- Messikomer**, H., Sohn. Zur Nephritfrage. (Anzeig. f. schweizer. Alterth.-Kunde, 2.)
- Meyer**, G. Noch einmal die Etrusker Frage. (Allg. Ztg., B. 164.)
- Millard**, A. L'Age de la pierre à Fedry (Haute-Saône). 80, 11 p. Vesoul, imp. Suachaux. (Extr. du Bull. de la Soc. d'agriculture, sciences et arts de la Haute-Saône année 1883.)
- Mollner**. Inventaire du trésor du saint-siège sous Boniface VIII. (Biblioth. de l'École des chartes, 45.)
- Morelli**, J. Notizia di opere di disegno, pubblicata e illustrata. 2^e ediz. riv. e aumentata per cura di G. Frizzoni. 80, p. XL, 266. Bologna, Zanichelli. L. 4. —.
- Müller**, Sophus. Ursprung und erste Entwicklung der europäischen Bronzezeit, beleuchtet durch die ältesten Bronzefunde im südöstlichen Europa. Aus dem Dänischen übersetzt von J. Mestorf. (Archiv f. Anthropologie, XV, 3.)
- Muoni**, D. Preziosità artistiche nella chiesa dell'Incoronata presso Martinengo: impressioni e note. (Archivio storico Lombardo, seconda serie, anno XI, fasc. 1.)
- Mutter**. Kardinal-Erzbischof Albrecht von Brandenburg als Kunstfreund. (Grenzboten, 25.)
- Nicaise**. Le tumultus d'Attancourt, Haute Marne. (Comptes rendus de l'Académie des inscriptions, octob.—décemb.)
- Ollier de Marichard**. Découverte d'un trésor de l'âge du bronze au Dévot, grottes de Vallon (Ardeche). 80, avec fig. Paris, Reinwald. (Extr. de la Revue: Matériaux pour l'histoire primitive de l'homme, 3^e série, t. 1.)
- Ollivier-Beauregard**. En Orient; l'Antiquité du fer en Egypte. 80, 30 p. Paris, Maisonneuve et Co. (Extr. des Bull. de la Soc. d'anthropologie.)
- Oppert**, J. Flemming. Die grosse Steinplatteninschrift Nebukadnezars. (Götting. gelehrte Anzeigen, 9.)
- Ossorio y Bernard**, M. Galeria biografía de artistas españoles del siglo XIX, 4^o a 2 col. VIII, 749 p. y grab. Madrid, Murillo. 92 y 100.
- Ottenthal**, E., v. Kunsthistorische Notizen aus den päpstlichen Registern. (Mitth. d. Instit. f. österr. Geschichtsforschung, V, 3.)
- Pachtler**, M. Schliemanns Ausgrabungen in Troja. (Stimmen aus Maria Laach, XXVI, 3.)
- Park-Harrison**. Saxon Remains in Minster Church, Isle of Sheppy. (Archæolog. Journal, 161.)
- Peet**, Stephen D. The emblematic mounds of Wisconsin. (American antiquarian and orient. Journal, VI, 1.)
- Perrot**, Georges. Statuette en bronze de la Comagene. (Gazette archéol., IX, 3.)
- Pervanoglu**. Die neuesten prähistorischen Funde Istriens. (Mitth. d. k. k. Centr.-Commiss., N. F., X, 2.)
- Pest di bronzo e di piombo latini e greci. (Civiltà cattolica, quad., 810.)
- Petrie on the Pyramids and Temples of Gizeh. (Athensum, 2940.)
- Petroz**, P. Un critique d'art au XIX^e siècle. 180, 84 p. Paris, Alcan.
- Pfau**, Ludw. Zur Charakteristik d. Herrn Lübke. [Aus: „Beobachter“]. 80, (31 S.). Stuttgart, Dietz. M. —. 50.
- Philippucci**. Inscription archaïque de Samos. (Bull. de correspondance hellénique, VIII, 1 ff.)
- Piehl**. Stèle de l'époque de Ramesès IV, conservée au Musée de Boulog; sur une découverte concernant le second pylone de Karnak. (Zeitschr. f. ägypt. Sprache, 1.)
- Pigorini**. Appunti per lo studio dei vasti antichi di pietra ollare. (Bullet. di paleontologia italiana, IX, 11. 12.)
- Pinches**, Th. G. The antiquities found by Mr. H. Rassmann at Abu-Habbah (Sippara). (Transact. of the soc. of biblical archæol., VIII, 2.)
- Portig**, Gust. Zur Kunstgeschichte. (Blätter f. literar. Unterhaltung, 20.)

- Pottier.** Les terres cuites dans les tombeaux grecs et les lécythes blancs attiques à représentation funéraires. (Revue critique, 13.)
- Primo**, pseud. di **Primo Levi.** Il secondo Rinascimento, vol. I. Forma e colore. 1883-84. 160, p. 616. Roma, L. Perelli. L. 3. —
- Rassam**, H. Recent discovery of ancient Babylonian cities. (Transaction of the soc. of biblical archaeol., VIII, 2.)
- Reinach**, Salomon. Deux têtes archaïques du Musée de Constantinople. (Gazette archéolog., IX, 3.)
- Monuments figurés de Delos. (Bullet. de corresp. hellénique, VIII, 3.)
- Rajou**, Leon. L'atelier du Moulin-de-Vent, dans le canton de Pons. (Bullet. de la soc. d'anthropol. de Paris III^e sér., VII, 21.)
- Reusens.** Éléments d'archéologie chrétienne 2^e édit., revue et considérablement augmentée. Tome I^{er}, 1^{re} partie, illustrée de 261 grav. Louvain, Ch. Peeters. (L'ouvrage formera, 2 vol.)
- Revillout.** L'étalon d'argent en Egypte. (Revue archéologique, févr.)
- Revue de l'art français ancien et moderne, publiée par la Société de l'Histoire de l'art français, paraissant tous les mois. N^o 1. janvier 1884. 8^o, 16 p. Paris, Charavay fr. Abonn. annuel: Fr. 6. —
- Roberts.** Greek inscriptions in the British Museum. (Academy, 627.)
- Romilly Allen**, J. Crosses at S. Edren's church, Pembrokeshire. (Archæologia Cambrensis, XIV, 4, 56.)
- Rossi**, G. H. de. Del Luogo appellato ad Capream presso la via nomentana dall' età arcaica ai primi secoli cristiani. (Bullet. della Comm. archeol. comun. di Roma, XI, 4.)
- Selinunte, monumenti Cristiani. (Archivio Storico Siciliano, nuova serie, anno VIII, fasc. I-II.)
- Salinas**, A. Escursioni archeologiche in Sicilia. II. Mussomeli e Sutura. (Archivio Storico Siciliano, nuova serie, anno VIII, fasc. I-II.)
- Salvisberg**, P. Kunsthistorische Studien. 1. Hft. gr. 8^o. Stuttgart, (Bonz' Erben). M. 3. —
- Schiller**, Herm. Nekrolog auf Prof. Wilh. Clemm in Giessen. [Aus: „Biograph. Jahrb. f. Alterthumskunde“]. 8^o, (12 S.), Berlin, Calvary & Co. M. 1. 20. —
- Schliemann**, H. Das sogen. Grab der 192 Athener in Marathon. (Zeitschr. f. Ethnologie XVI, 2.)
- Schneider**, Ludw. Reihengräber bei Neu-Bydżow. (Mitth. d. Centr. Commiss. N. F., X, 2.)
- Schuermans**, H. Trouvailles faites en Belgique. (Westdeutsche Zeitschr. III, 2.)
- Schoemann**, G. F. Antiquités grecques. Traduite de l'allemand par C. Galuski. T. 1. 8^o, VII, 654 p. Paris, Picard. (L'ouvrage complet formera 2 vol.)
- Sedlmayer**, Heinr. Steph. Die Ausgrabungen auf dem Forum romanum. Ein Vortrag. gr. 8^o. (22 S. mit 1 Grundriss.) Wien, Konegen. M. —. 60.
- Semper**, H. Kunsthistorische Reiseerinnerungen. (Zeitschr. f. allg. Geschichte. 5.)
- Shufeldt**, R. W. Esplorazione di un shell-mound indiano presso Nuova Orleans, Louisiana. (Archivio per l'anthropol. XIII, 3.)
- Simpson.** The archæological survey of Western India. (Academy, 623.)
- Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg. Répertoire alphabétique des mémoires, notices et articles qui ont paru dans les vingt premiers volumes des publications de la société, suivi d'une table alphabétique des noms d'auteur et des grav. et lithogr. publiées. 1863-1883. 8^o, 56 p. Maestricht, F. J. Teelen. fr. —. 60.
- The State of Art in France. (Blackwood's Edinburgh Magazine, April.)
- Steffen.** Karten von Mykenai. Auf Veranlassg. d. kaiserl. deutschen archäolog. Instituts aufgenommen. 2 Blatt: Mykenai m. Umgeb., 1:12,500; Akropolis v. Mykenai, 1:750, Kpfrst. u. chromolith. Imp.-Fol. Mit erläut. Text v. St., nebst e. Anh. üb. die Kontoporeia u. das mykenisch-korinth. Bergland v. H. Lolling. Mit (chromolith.) Uebersichtskarte v. Argolis. gr. 4^o. (48 S. mit eingedr. Fig.) Berlin, D. Reimer. M. 12. —
- Stephens**, G. Handbook of Old Northern Runic Monuments of Scandinavia and England. Abridged from the larger Work, in 3 vols. folio, retaining all the illustrations. 4^o. London, Williams & N. s. 40. —
- Stern**, Lud. Aegyptische Ausgrabungen in Rom. Geschichte der Obelisken in Aegypten, Europa u. Amerika. Unabhängigkeit der ältesten ägyptischen Kunst, asiatisches in der mittlern u. neuen. (Zeitschr. f. d. gebildete Welt, V, 6.)
- Sterrett**, J. R. S. Inscriptions of Tralleis. (Mittheil. d. deut. archäol. Inst. in Athen, VIII, 4.)
- Stevens.** On the Remains found in an Anglo-Saxon tumulus at Taplow, Bucks. (Journ. of Brit. archæol. Assotiation, XI, 1.)
- Stokes**, M. Hades in art. (Art Journal, Juli ff.)
- Stone.** The excavated temples of India and their Antiquity. (Transactions of the Roy. Society of Literature, XIII, 1.)
- Studien, indische. Beiträge f. die Kunde d. ind. Alterthums. Im Vereine mit mehreren Gelehrten herg. von Albr. Weber. Mit Unterstüztg. der Deutschen morgenländ. Gesellschaft. 17. B. gr. 8^o. (1 Hft. 176 S.) Leipzig, Brockhaus. M. 15. —
- Studniczka.** Bildwerke aus Carnuntum. (Archäol. epigr. Mitth. aus Oesterreich VIII, 1.)
- Sur le fer en Egypte. (Bullet. de la soc. d'anthropologie de Paris, 3^e Ser., VI, 4.)
- Sybel**, L. v. Ἐκτορος λόγτρα, Relief fragment zu Athen. (Mitth. d. deut. arch. Inst. i. Athen, IX, 1.)
- Tavernier**, E. La Renaissance provençale et Roumanille. 8^o, 27 p. Paris, Gervais. (Extr. du Correspondant.)
- Téglás u. König.** Neue Inschriften aus Dacien. (Archäol.-epigr. Mitth. a. Oesterreich, VIII, 1.)
- Temples Rasâlû and Sâlivâhana of Siâlkot. (Indian Antiquary, Juni.)
- Thomas**, Cyrus. Who were the mound builders. (American antiquarian and oriental Journal, VI, 2.)
- Točilescu.** Neue Inschriften aus der Dobrudscha und Rumänien. (Archäolog.-epigr. Mitth. aus Oesterreich, VIII, 1.)
- Un monument mégalithique ou Dolmen, à Duysbourg, près de Tervueren. (Revue d'archéologie théorique, par A. Jacobs, N^{os} 11-12, 1883, Bruxelles.)
- Van Overloop**, E. De la méthode dans les études préhistoriques. (Revue de Belgique, 3^e livr., mars 1884.)
- Van Robais**, A. Découverte d'antiquités gallo-romaines, à Eu (Seine-Inférieure). (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, N^{os} 5-7, nov. 1883 à janvier 1884, Bruxelles.)
- Venturi**, G. B. Notizie di artisti reggiani non ricordati dal Tiraboschi. (Atti e Mem. delle

- RR. Deputazioni di Storia patria per le prov. Modenesi e Parmensi; serie III, vol. IV, parte I, Modena.)
- Vouga, A.** Les stations lacustres de Cortaillod. objets recueillis de 1878 a 1883. (Anzeig. f. schweizer. Alterth.-Kunde, 2.)
- La station lacustre de l'âge de pierre polie de Forel, dans le canton de Fribourg en 1883. (Anzeig. f. schweiz. Alterth.-Kunde, 1884, 1.)
- Voulot, F.** Le dieu au marteau et une nouvelle triade gauloise sur un cippe vosgien. (Bull. mensuel de numismatique et d'archéologie, N° 5-7, nov. 1883 à janvier 1884, Bruxelles.)
- Wagner, E.** Römisches Kastell in Schlossau. (Korrespondenzbl. d. Westdeutschen Zeitschr., III, 7.)
- Warsberg, v.** Brindisi. (Unsere Zeit, 4.)
- Watkins.** The Archeology of Angling. (Antiquary, Juni.)
- Watkins Lloyd, W.** Chaldæan and assyrian art. (Portfolio, March.)
- Westwood, J. O.** Sepulchral stone in the churchyard of Fishguard. (Archæologia Cambrensis, XIV, 4, 56.)
- Wolters, P.** Eros u. Psyche. (Archäologische Zeitschr., XLII, 1.)
- Wortham.** Monumental Brasses of Cambridge-shire. (Antiquary, April.)
- Wussin, J. und A. Jlg.** Kunsthistorische Beiträge aus dem Gleinker Archiv. (Mitth. d. Centr. Commiss. N. F., X, 1 ff.)

II a. Nekrologie.

- Achtermann, Wilhelm,** Bildhauer. (Archiv für kirchl. Kunst, 7. — Kirchenschmuck, 6.)
- Angeli, Helen Cordelia,** englische Aquarell-Malerin. (Art Journ., April.)
- Balze, Paul,** Maler in Paris. (Chron. des Arts, 16.)
- Burnier, Rich.,** Landschaftsmaler in Düsseldorf. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 25.)
- Butin, Ulysse,** Maler in Paris. (Revue de l'art française, 1.)
- Dumont, Aug. Alex.,** Bildhauer in Paris. (Revue de l'art française, 2.)
- Faustner, Leonhard,** Glas-, Architektur- und Landschaftsmaler in München. (Regnet, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 29.)
- Friedländer, Jul.,** Director des Münzkabinetts der kgl. Museen in Berlin. (Frizzoni, Chron. des Arts, 24.)
- Gedon.** Ein Künstlerleben. (Allgemeine Kunst-Chronik, 26. — Schneider, Fr., Zeitschr. des Kunstgewerbe-Ver. in München, 5. 6.)
- Graeb, Karl,** Architektur- und Landschaftsmaler in Berlin. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 28.)
- Günther, Otto,** Genremaler in Weimar. (Zeitschrift f. bild. Kunst, B. 29.)
- Gugitz, Gustav,** Architekt. (Carinthia, 6.)
- Jundt, Gustav,** Maler in Paris. (Courier de l'Art, 23. — Allg. Kunst-Chronik, 21. — Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 33.)
- Leitch, W. L.,** englischer Aquarellmaler. (Art Journal, April.)
- Leloir, Alex.-Louis,** Genremaler in Paris. (Revue de l'art française, 2.)
- Lenormant, François.** (Revue de l'art chrétien, N. Sér., II, 2. — Revue numismat., II, 1.)
- Lenormant, Fr.,** Archäologe. (Sayce, In memoriam F. L. Academy, 618.) — Van den

- Gheyn, J.** Précis historiques, mélanges religieux, littéraires et scientifiques. Bruxelles 1884, 2.)
- Lesser, Alex.,** Maler in Warschau. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 24.)
- Mercuri, J. E.,** Kupferstecher. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 33.)
- Quicherat, Jules,** Archäologe, Professor d. École des Chartes in Paris. (Revue de l'art chrét., N. Sér., II, 2.)
- Richter, Gustav,** Maler in Berlin. (Baisch, Deut. Kunstblatt, 15. — Allg. Kunst-Chronik, 22. — Rosenberg, Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 27. — Daheim, XX, 37. — Allg. Ztg., B. 130.)
- Ludwig, Maler und Illustrator in Dresden. (Allg. Kunst-Chronik, 26. — Allg. Ztg., B. 175.)
- Schestag, Fr.,** Custos der kaiserl. Kupferstich-Sammlung in Wien. (Chmelarz, Mitth. d. Oesterr. Museums, 226.)
- Schrödter, Ad.,** Maler. (Kaulen, Deutsch. Kunstblatt, 11. 12.)
- Trost, Karl,** Maler in München. (Allg. Ztg., 118.)
- Ulmann, Benj.,** Maler in Paris. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 24.)
- Vollmar, Ludwig,** Maler in München. (Allgem. Ztg., 98.)

III. Architektur.

- Aht, Theod.** Noch einmal der Meister des Otto-Heinrichs-Baues. (Zeitschr. f. bildende Kunst, B. 28.)
- Architettura (L') del legno:** istruzioni teorico-prattiche, e Raccolta di motivi per costruzioni civili, stradali, architettoniche ed artistiche. 240 tav. in 4° gr., con testo relativo, divise in 60 disp. Milano, B. Saldini. Ogni disp. L. 1. —
- Baudry, P.** Église de Saint-George de Boscher-ville. (Rev. de l'art chrét., nouv. sér., II, 2.)
- Bernard, F. C.** Notice sur le château de Gisors. 8°, 6 p. Paris, Chaix.
- Bethke, H.** Holzbauten. Wohnhäuser, Villen u. ähnliche Bauten aus Block-Ständer u. Riegelwerk. Mit Benützung altdeutscher u. schweizer Motive f. zeitgemässe Bedürfnisse entworfen u. gezeichnet. (In 10 Lfgn.) 1. Lfg. gr. Fol. (5 Chromolith.) Stuttgart, Wittwer. M. 6. —
- Boissoudy, A. de.** La Cathédrale de Bourges. 8°, 16 p. Bourges, impr. Sire.
- Breymann.** Ueber die Klosterkirche in Hecklingen. (Mitth. d. Ver. f. Anhaltische Gesch., III, 9.)
- Brugg.** Baugeschichtliches aus B. (Anzeiger f. schweizer. Alterth.-Kunde. 1884, 1 ff.)
- Canetta, P.** La chiesa e la torre di S. Giov. in Conca in Milano. (Archiv. storico Lombardo, seconda série, anno XI, fasc. 1.)
- Capogrossi Guarna, B.** La chiesa di San Girolamo della Carità, Ferrara. (Il Buonarroti, ser. III, I, 11.)
- Choisy, A.** Etudes épigraphiques sur l'architecture grecque. 40, VIII, 243 p., avec fig. et pl. Paris, imp. Mouillot.
- Clark, G. T.** Medieval Military Architecture in England. Illustr. 2 vols. 8°. London, Wymans. 31 s. 6 d.
- Description archéologique de l'église d'Hérent (Brabant).** (Rev. d'archéol. théorique, par Jacobs, Nos 9-10, 1883.)
- Dion, A. de.** La Tour centrale de Bayeux et M. Ruprich-Robert. 8°, 16 p. Tours, impr. Bousrez. (Extr. du Bull. monum. 1883.)

- Durm, J.** Das Heidelberger Schloss. Eine Studie üb. d. Meister, die ursprüngl. Gestalt d. Otto-Heinrichsbaues u. die Frage d. Wiederherstellg. Mit Zeichngen. (eingedr. Holzschn. u. 1 Taf.). Aus: Centralbl. d. Bauverwaltung. gr. 4^o, 12 S. Berlin, Ernst & Korn. M. 3. —
- Die Propyläen in Athen. (Zeitschr. für bild. Kunst, 9 ff.)
- Der Entwurf zur Vollendung des Ulmer Münster-turmes. (Deutsche Bau-Ztg. 42—44.)
- Die Farbe in der Architektur. (Schweizer Gewerbebl., 13 ff.)
- Ferstel, Erinnerung an. (Allg. Kunst-Chron., 23.)
- Genée, R.** Die Marienburg, ihr Verfall und ihre Wiederherstellung. (Voss. Zeitg., Sonntagsbeil., 13, 14.)
- Gozzadini, G.** Il palazzo detto di Accursio. (Atti e Mem. della R. Deputazione di Storia patria per le prov. di Romagna, serie III, vol. I, fasc. IV, Modena.)
- Gurlitt, Paul** Buchner, ein Baumeister der Renaissance (1531—1607).
- Hallatt, G. W. T.** Hints on Architectural Draughtsmanship. 12^o, p. 80. London, Spous. 1 s. 6 d.
- Hope.** The architectural history of the Cluniac Priory of S. Pancras at Lewes. (Archäolog. Journ. 161.)
- Klenze, L. v., als Architekt. (Deutsche Bauztg. 23, 24.)
- Lachner, C.** Die Holzarchitektur Halberstadts. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 6.)
- Langl's J.,** Bilder zur Geschichte. Ein Cyklus der hervorragendsten Bauwerke aller Cultur-epochen in Lichtdr. nach den Orig.-Oelbildern. Mit erklär. Texte. (In 10 Lfgn.) 1. Lfg. Lex.-6^o. (6 Bl. m. 6 Bl. Text.) Wien, Hölzel. M. 2. —
- Ledieu, A.** Une église rurale de Picardie. (Rev. de l'art. chrét., nouv. sér., II, 2.)
- Lind, K.** Die alten Wehrbauten zu Freistadt in Oberösterreich. (Mitth. d. Centr.-Comm., N. F., X, 2.)
- Literatur, die, der letzten sechs Jahre (1877-1882) aus dem Gesamtgebiete d. Bau- u. Ingenieurwesens, mit Einschluss des Kunstgewerbes, in deutscher, französ. u. engl. Sprache. Nebst ein. Nachtrag, enthält die Erscheinungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik vom J. 1883. gr. 8^o, III, 316 S. Wien, Gerold & Co. M. 5. —
- Lübke, W.** Die Frauenkirche zu Esslingen. (Arch. f. kirchl. Kunst, 4.)
- Der Meister des Otto-Heinrich Baues. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 27 ff.)
- Mongeri.** Il castello di Milano; storia e arte. (Rendiconti del R. Istit. Lombardo, VII, VIII.)
- Morin, E.** Etudes sur l'architecture, dessin, forme, composition. 4^o, IX, 208 p. et 46 pl. Paris, V^e Morel et Cie.
- Neuwirth, J.** Die Bauhätigkeit der alamannisch. Klöster St. Gallen, Reichenau u. Petershausen. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Cl., Bd. CVI, 1.)
- Paglia.** La casa Giocosa di Vittorino da Feltre in Mantova. (Arch. stor. Lombardo XI, 1.)
- Passepont, J.** Les principales moulures et leur ornementation. (Rev. des arts décor. 11.)
- Petrie.** The Great Temple of San. (Acad. 619.)
- Portig.** Gottfr. Semper u. die Architektur der Gegenwart. (Unsere Zeit, 5.)
- Prokop, A.** Die Pfarrkirche von Doubravnik (bei Burg Pernstein) in Mähren. (Mittheil. der Centr.-Comm., N. F., X, 1.)
- Rājendralāla Mitra.** On the temples of Deoghar. (Journal of the Asiatic society of Bengal, LIII, I, 2.)
- Reber.** Denkrede auf Leo v. Klenze. (Zeitschr. f. Baukunde, VII, 3.)
- Repulles y Vargas, E. M.** Restauración del Templo de San Jerónimo el Real en Madrid. Madrid, impr. de Fortanet. 4^o, 28 p. y 6 láms. 20 y 22.
- Riaño.** La Alhambra. (Rev. de España 385.)
- Riewel.** Die Spitalkirche in Wadhofen an der Ybbs. (Mittheil. d. Centr.-Comm., N. F., X, p. XXIX, ff.)
- Schick.** Das altchristliche Taufhaus neben der Kirche in 'Amwäs. (Zeitschr. d. deut. Palästina-Vereins, VII, 1.)
- Schlepps, F.** August Reichensperger und die christlich-germanische Baukunst. gr. 8^o, 67 S. Greifenberg i. P. (Leipzig, Scholtze.) M. 2. —
- Schnerich, A.** Die Kirchen Klagenfurts im Allgemeinen u. die Dom- u. Stadtpfarrkirche im Besonderen. (Kirchenschmuck, 4.)
- Sewell, R.** On some new discoveries in Southern India. (Journ. of the R. Asiatic Societ., XVI, 1.)
- Stein, H.** Van Ruysbroeck. (Courr. de l'Art, 12.)
- Vom Ulmer Münster. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 36.)
- Van Assche & J. Helbig.** Recueil de modèles artistiques du moyen-âge. 1^{re} livr.: Monographie de l'église paroissiale de Saint-Christophe, à Liège. XVI pl. et texte explicatif. Bruges, lithogr. V^e J. Petyt. M. 9. —
- Wallé, P.** Wer ist der Architekt des Zeughauses zu Berlin? (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 29.)
- Wastler, J.** Das Mausoleum Ferdinand II. in Grätz. (Mitth. d. Centr.-Comm., N. F., X, 1.)
- Wheatley.** History and development of the House. (Antiquary, März.)
- Wien. Das neue Rathhaus in W. (Monatsbl. d. Alterth.-Vereins zu Wien, 6 ff.)
- Zahn.** Die Stiftskirche St. Nicolai in Aken a. E. (Gesch.-Bl. f. Stadt u. Land Magdeburg XIX, 1.)

IV. Sculptur.

- Antik-Stuckreliefs aus dem Museo Tiberino zu Rom. (Deutsche Bau-Ztg., 19. 20.)
- Babelon, E.** Victoire, bronze de la collection de Janzé au Cabinet des médailles. (Gaz. archéol., 5.)
- Blanchère,** de la. Basrelief du tombeau d'un fabricant de voiles (Terracine). (Revue archéol., mars.)
- Bloxam, M. H.** On the sepulchral effigy of a pilgrim in St. Mary's church, Haverfordwest. (Archæologia Cambrensis, XIV, 4, 56.)
- Boetticher, A.** Die Laokoon-Gruppe u. der Gigantenfries. (Allg. Ztg., B. 147.)
- Briehaut.** La statue de la Liberté éclairant le monde. (Revue belge de numismat., XI, 2.)
- Cavallucci, C. Jac.** Manuale di storia della scultura. 8^o, p. 416, con illustr. Torino, Loescher. L. 6. —
- Civiletti. Die Kanarisgruppe von B. Civiletti in Palermo. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 6.)
- Conze.** Grabstatue aus Tarent. (Sitzungsber. d. kgl. preuss. Akad. der Wiss., 27. 28.)
- Courajod, L.** Le Buste de Pierre Mignard, du musée du Louvre. 8^o, 16 p. avec dessin par L. Letrône. Paris, Menu. (Extr. de la Gaz. des B.-Arts, févr. 1884.)
- La part de l'art italien dans quelques monuments de sculpture de la première renaissance française. (Gaz. des B.-Arts, juin ff.)

- Courajod, L.** Une sculpture en bois peinte et dorée de la première moitié du XII^e siècle. (Gazette archéol., IX, 3 ff.)
- Edwards, A.** Colossus of Colossi. (Academy, 630.)
- Fraccaroli, G.** Lo scultore Innocenzo Fraccaroli: discorso commemorativo. 8^o, p. 47. Verona, Münster. L. 1. 25.
- Furtwängler, Ad.** Archaische Sculpturen. (Mittheil. d. deut. archäol. Instit. in Athen, VIII, 4.)
- Gosse.** Equestrian Sculpture for London. (Fortnightly Review, April.)
- Heath, R.** The works of François Rude. (Art Journal, Mai.)
- Die Holzschnittwerke der Decke in dem Audienzsaale des Schlosses zu Jever. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 13.)
- Kisa, A.** Polychrome Plastik. (Allg. Kunst-Chronik, 21 ff.)
- Koehler, U.** Praxiteles der ältere. (Mitth. des deut. archäol. Instit. i. Athen, IX, 1.)
- Lami, S.** Dictionnaire des sculpteurs de l'antiquité jusqu'au VI^e siècle de notre ère. 18^o, VIII, 149 p. Paris, Didier. fr. 4. —
- Le Blant.** Les ateliers de sculpture chez les premiers chrétiens. (Mélanges d'archéologie, III, 4. 5.)
- Lehfeldt, P.** Herter's sterbender Achilles. (Allg. Kunstchronik, 19.)
- Leroi.** La statue d'Adrien Dubouché. (L'Art, 478.)
- Müntz, E.** La statue du pape Urbain V au Musée d'Avignon. (Gazette archéol., IX, 3.)
- Palustre, Léon.** Michel Colombe. (Gaz. des B.-Arts, mai ff.)
- Reid, G. W.** The naming of St. John. From a carving attributed to Albrecht Dürer. (Portfolio, April.)
- Robert, C.** Die Ostmetopen des Parthenon. (Archäol. Zeitung, XLII, 1.)
— Der Bildhauer Polykles u. seine Sippe. (Hermes, XIX, 2.)
- Rosbach, O.** Die dreizehnte Südmetope des Parthenon. (Archäol. Zeitung, XLII, 1.)
- Rude, François. Head of Christ on the cross by Fr. Rude. From the marble in the Louvre. (Portfolio, Mai.)
- Schmarsov, A.** Ein Entwurf Michelangelos zum Grabmal Julius II. (Jahrb. d. kgl. preuss. Kunstsammlungen, V, 2.)
- Semper.** Zur römischen Renaissance-Sculptur. (Deutsches Kunstblatt, 17.)
- Signatures et inscriptions des sculptures de l'exposition de l'art au XVIII^e siècle. (Rev. de l'art franç., 2.)
- Soest, Albert, v. (Blätter f. Kunstgewerbe, 4.)
- Sollen wir unsere Statuen bemalen? (Deutsche Rundschau, Mai.)
- Statue, die, der Freiheits-Göttin am Eingang des Hafens von New-York. (Deutsche Bauzeitung, 47. 48.)
- Stephens, F. G.** Hugh Lupus, earl of Chester after G. F. Watts. (Art Journal, Juni.)
- Tourneur.** Histoire de Job à la cathédrale de Reims; Interprétation d'un groupe de statues au portail nord. 8^o, 35 p. Reims, imp. Monce.
- Vachon, M.** La vie et l'œuvre de Pierre Vaneau, sculpteur français du XVII^e siècle, et le monument de Jean Sobieski. 4^o, 68 p. avec une restitution du monument par Ed. Corroyer, 4 fotogr. et 19 dessins. Paris, Charavay fr.
- Venturi, A.** Un ignoto gruppo marmoreo di Cristoforo Solari: nota, con documenti. 4^o, p. 15. Modena, tip. Toschi e C.
- Eine unbekannt Marmorgruppe des Cristoforo Solari. (Mitth. d. Instit. f. österr. Geschichtsforschung, V, 2.)
- Visconti e Lanciani.** Il busto di Anacreonte scoperto negli orti di Cesare. (Bulet. della Commiss. archeol. comun. di Roma, XII, 1.)

V. Malerei. Glasmalerei. Mosaik.

- Adams, M. B.** Artist's Homes. A Portfolio of Drawings. f^o. London, Batsford. 21 s.
- Armstrong, Walther.** On the authorship of some Italian pictures. (Portfolio, March ff.)
- Arty.** Psyche et l'Amour par Paul Baudry. (L'Art 480.)
- Atz, K.** Tessenberg i. Pusterthal u. seine Wandgemälde. (Mitth. d. Centr.-Commiss., N.F., X, 2.)
- Bailo, L.** Afreschi salvati nella demolita chiesa di Santa Margherita in Treviso: relazione. 8^o, p. 52. Treviso, L. Zoppelli. L. —. 75.
- Bellio.** Illustrazione di manoscritti geografici della Biblioteca comunale di Palermo. (Arch. stor. Siciliano, N. S., VIII, 3, 4.)
- Bley, Fritz.** Edouard Manet. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 8.)
- Bode, W.** Adriaen Brouwer. Ein Bild seines Lebens u. s. Schaffens. Mit Illustr. u. Kunstbeleg. [Aus: „Die graph. Künste“.] f^o. (52 S. mit eingedr. Holzschn. u. Heliograv. u. 7 Radierungen.) Wien, Gesellsch. f. vervielfält. Kunst. M. 15. —.
- Dürer's Bildniss des Kurfürsten Friedrich von Sachsen, gen. der Weise. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsammlungen, V, 2.)
- Bubeck, W.** Die Entwicklung der Glasmalerei. (Schweizer. Gewerbebl., 9 ff.)
- Calvin.** Underscribed drawings by Victor Pisano. (Academy, 627.)
- Carboni, P.** Raffaello letterato, archeologo, patriotta. (Fanfulla della Domenica, V, 12, suppl.)
- Carocci, G.** Raffaello a Firenze. (Arte e storia, II, 12.)
- Cassez.** Meissonier. (Allg. Kunst-Chr., 24.)
- Castan, M.** L'un des peintres du nom de Coxie aux prises avec l'Inquisition. (Bulet. de l'Acad. roy. de Belgique, 1.)
— Contribution à la biographie du portraitiste A. de Vries. (Bull. de l'Acad. roy. des sciences etc., de Belgique, 3^e série, t. VII, N^o 2.)
— Les relations du peintre Théodore Van Loon avec la citadelle de Pallas, à Louvain. (Bull. de l'Acad. roy. des sciences etc., de Belgique, 3^e série, t. VII, N^o 2.)
- Cavalcaselle, G. B. e F. A. Crowe.** Raffaello, la sua vita e le sue opere: edizione originale italiana. Vol. I. 8^o, p. XI, 415. Con 10 tav. inc. Firenze, succ. Le Monnier. L. 10. —.
- Chambers Lefroy, W.** Portraits. (Portfolio, Mai.)
- Chiappelli, A.** L'arte di Raffaello. (Preludio, Ancona, VII, 9.)
— I dipinti di Raffaello nella stanza della segreteria. (Arte e storia, II, 12 ff.)
- Church, A. H.** The master of San Martino. (Portfolio, Februar.)
- Cros, H. et Charles Henry.** Histoire de la peinture à l'encaustique. (L'Art, 479 ff.)
- Dahlke, G.** Drei Flügeltafeln aus Ambras. (Allg. Kunst-Chronik, 14 ff.)
- Déjislé, L.** Le sacramentaire d'Autun. (Gazette archéol., 5.)

- Diehl.** Peintures byzantines de l'Italie méridion. (Bullet. de corresp. hellénique, 4, 5.)
- Distel, Th.** Einiges über den kursächsischen Hofmaler Friedrich Bercht, 1575 ff. (Zeitschr. f. Museologie, 5.)
- Duret, Th.** Sir Joshua Reynolds et Gainsborough aux expositions de la Royal Academy et de la Grosvenor Gallery. (Gaz. des B. Arts, avril, 1884, 1.)
- Dyck, van,** en France. (Revue de l'art franç., 1884, 1.)
- Earle.** Facsimiles of Anglo-Saxon Manuscripts. (Academy, 629.)
- Filangeri.** Di un dipinto finora attribuito ad Antonio Solario detto lo Zingaro. (Arch. stor. per le province Napolitane, XI, 1.)
- Franciosi, G.** Dante e Raffaello. (Memorie della R. Accad. di scienze, Modena, Ser. II, 1.)
- Frölich, X.** Schloss Rheden, insbesondere das alte Wandgemälde in der Kapelle derselben. (Altpreuss. Monatschr., XXI, 1, 2.)
- Frommann, Fr. J.** Zur Charakteristik Friedr. Preller's. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 31.)
- Garstein, N.** Edouard Manet. (Art Journ. April.)
- Gebhardt, O. v.** Ein Codex Corvinianus in der Universitätsbibliothek zu Göttingen. (Centralbl. f. Bibliothekswesen, I, 4.)
- Geymüller, E. di.** Raffaello Sanzio, studiato come architetto coll'ajuto di nuovi documenti. 4^o. p. VIII, 113, con 8 tav. e 70 illustr. dagli originali ovvero da ritocchi. Milano, U. Hoepli. L. 60. —
- Graves, A.** A Dictionary of Painters who have exhibited Works in the Principal London Exhibitions of oil Paintings from 1760 to 1880. 8^o. London, Bell & S. 31 s. 6 d.
- Grimm, H.** Der erste Band des Corpus sämtlicher Handzeichnungen Albrecht Dürers. (Deutsche Rundschau, X, 9.)
- Guizot, Guillaume.** Munkacsy et Paul Baudry. (Gaz. des B.-Arts, juin.)
- Harek, F.** Die Fresken im Palazzo Schifanoja i. Ferrara. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsammlungen, V, 2.)
- Hoffmann, R.** Munkacsy's Christus vor Pilatus. (Kirchl. Monatschr., III, 6.)
- Hohenbühel-Heuffer.** Die Wappen der Zinnen auf der Hofmauer des Rathhauses zu Hall in Tyrol. (Mittheil. d. Central-Commiss., N. F., X, p. XXXIII.)
- Hymans, L.** Paul Vitzthumb. (L'Art, 480.)
- Jouin, H.** Les portraits d'artistes français à la Villa Médicis. (Rev. de l'art franç., 4 ff.)
- Klemt, A.** Božena, Gemälde von Franz Ženíšek. Allg. Kunst-Chr., 18.)
- Kolb, H.** Glasmalereten des Mittelalters u. der Renaissance. Orig.-Aufnahmen. (In 10 Hftn.) 1. Hft. 8^o. (6 Chromolithogr. m. 6 Bl. Text.) Stuttgart, Wittwer. M. 10. —
- Koppel, E.** Arnold Böcklin. (Vom Fels zum Meer, Juli.)
- Kraus, Fr. X.** Die Miniaturen d. Codex Egberti i. d. Stadtbibliothek zu Trier. In unveränderl. Lichtdr. herausg. hoch 4^o. (27 S. m. 60 Taf.) Freiburg i/Br.. Herder. M. 36. —
- Die Wandgemälde der S. Georgskirche zu Oberzell auf der Reichenau. Aufgenommen v. Frz. Bär. Mit Unterstützg. der grossherzogl. bad. Regierg. herausg. gr. 8^o. (VII, 23 S. m. 16 lith. u. chromolith. Taf. Ebenda. M. 36. —
- Lange, J.** Den antike Malerkunsts Leoninger. (Nord. Tidskrift for Filologie, VI, 3.)
- Lauser.** Steinle's Parcivalbilder. (Allg. Kunst-Chronik, 25.)
- Lecoy de la Marche.** La miniature en France du XIII^e au XVI^e siècle. (Gazette des B.-Arts, juillet)
- Lehfeldt, P.** Menzel's „Piazza d'erbe“ zu Verona. (Allg. Kunst-Chronik, 26.)
- Leighton's, Fred.,** Cymon and Iphigenia. (Art Journal, May.)
- Lewin, Th.** Notizen über einige holländ. Meister. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 35.)
- Loustau.** Inscription d'une mosaïque trouvée à Orléansville. (Bull. épigraphique, IV, 1.)
- Lostalot, A. de.** Le portrait de M. Edmond About par Paul Baudry: Liste des portraits peints par l'artiste. (Gaz. des B.-Arts, avril.)
- Lützwow, C. v.** Ein Jugendwerk von Bernaert van Orley. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 7.)
- Magni, B.** Raffaello Archeologo. (La scuola Romana, I, 5.)
- Marks.** The St. Anna of Lionardo da Vinci. (Transactions of the R. Society of Literature, XIII, 1.)
- Menzel, Ad.** Ein neues Bild von A. M.: Piazza d'Erbe zu Verona mit Staffage. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 36.)
- Monceaux, H.** Les Cousin de Sens. (L'Art, 476 ff.)
- Morelli, Giov.** Italian Masters in German Galleries: a Critical Essay on the Italian Pictures in the Galleries of Munich, Dresden, and Berlin. Translated from the German by L. M. Richter. 8^o. London, Bell & S. 8 s. 6 d.
- Müntz, E.** Les mosaïques chrétiennes. (Rev. archéol., janvier.)
- Muther, R.** Die Anfänge der Genremaleret. (Allg. Ztg., B. 169.)
- Nolhac, Pierre de.** Une galerie de peinture au XVII^e siècle: Les collections de Fulvio Orsini. (Gaz. des B.-Arts, mai.)
- Nordhoff, J. B.** Johann Christoph Rincklake. (Westdeutsche Zeitschr., III, 2 ff.)
- Norman, H.** Hogarth and the pirates. (Portfolio, January.)
- Pellet, M.** La mosaïque de Nîmes. Le mariage d'Admète. (L'Art, 478.)
- Pfeiffer.** On two pictures by G. F. Watts. (Academy, 627.)
- Piéterment.** Note sur la valeur des renseignements que les anciennes peintures égyptiennes peuvent fournir aux naturalistes, aux ethnographes et aux historiens. (Bulletin de la soc. d'anthropol. de Paris, 3^e série, VI, 4.)
- Piles, R. de.** La vie de Rubens. (Bull. Rubens, Tome II, 3^e livr.)
- Pinset, R. et J. d'Aurillac.** Histoire du portrait en France. 4^o, 279 p. et 39 grav. Paris, imp. Quantin.
- Portig, G.** Zur Raphael-Literatur. (Blätter für literar. Unterhaltung, 23.)
- Prencza, G.** Raffaello da Urbino. (Preludio, Ancona, VII, 7.)
- Radford, G.** Turner in Wharfedale. (Portfolio, March.)
- Raffael.** I disegni di Raffaello che pi conservano nelle Gallerie di Firenze. (Arte e storia, II, 12.)
- Raffaello, la madonna di Foligno.** (Il Polifono, Foligno, I, 22.)
- Raffaello, la Madonna di Foligno.** (Cronaca Marchegiana, Camerino, VII, 7.)
- Rahn, J. R.** Die Wandgemälde in der Klosterkirche zu Kappel. (Anzeig. f. schweiz. Alterth.-Kunde, 2 ff.)
- Raphael of Urbino.** (The international Review, New York, Mai, Juni.)

- Regnet, C. A.** Edmund Blume. (Allgem. Kunst-Chronik, 21.)
— Dr. Michael Hauptmann. Ruinen des Parthenon zu Athen. (Allg. Kunst-Chronik, 23.)
- Reynolds, S. Joshua.** Mrs. Pelham feeding chickens, engraved by Alfred Dawson. (Portfolio, Januar.)
- Robertson, J. F.** George Jamesone, the Scottish limner. (Art Journal, Juli.)
- Roncagli, G.** Di una pittura dell' antichissima Scuola bolognese anteriore a Cimabue. (Atti e Mem. della R. Deputazione di Storia patria per le prov. di Romagna, serie III, vol. I, fasc. IV, Modena.)
- Rooses, M.** De Antwerpsche schilderschool tot aan den dood van Rubens. (De Toekomst. 6^e série, 3^e année, N^o 3, 4 ff., Gand.)
— et C. Ruelens. Le portrait de Richardot au Louvre. (Bull. Rubens, Tome II, 3^e livr.)
— M. Petrus Paulus Rubens en Balthasar Moretus. Eene bijdrage tot de geschiedenis der Kunst. 8^o, 134 p. Anvers, V^e de Bakker. M. 3. —
- Rosenberg, A.** Zu Menzel's fünfzigjährigem Künstlerjubiläum. (Daheim, XX, 32. — Ueber Land u. Meer, LII, 33.)
— Alex. Calame. (Grenzboten, 21.)
— M. Munkacsy. (Grenzboten, 11.)
- Rossetti, W. M.** Notes on Rossetti and his works. (Art Journal, Mai ff.)
- Ruskin on the storm cloud of the nineteenth century. (Art Journal, April.)
- Salvisberg.** Die neuen Wandmalereien im Pantheon zu Paris. (Allg. Ztg., B. 140.)
- Schauffuss, L. W.** Seit wann und von wem ward auf Kupfer gemalt? (Zeitschr. f. Kunst- und Antiquitäten-Sammler, 15 ff.)
- Schmid's, Mathias, Geburtshaus. (Allg. Kunst-Chronik, 14.)
- Segers, G.** Rubens en Vondel. (Nederlandsche Dicht- en Kunsthalle, VI, Nr. 10.)
- Sharp, W.** Monte Oliveto and the frescoes of Sodoma. (Art Journal, April ff.)
- Toman.** Ein neuer Raphael. (Zeitschr. f. Kunst- u. Antiquit.-Sammler, 13.)
- Valentin, V.** Steinle's Parzival. (Zeitschr. für bild. Kunst, B. 34.)
- Waller.** The „Apollo and Marsyas“. (Acad., 618.)
- Weiske, A.** Louis Bokelmann's „An der Spielbank von Monte Carlo“. (Allg. Kunst-Chr., 24.)
- Zimmern, H.** Sir Josua Reynolds. (Westermann's Monatsh., Mai.)
- Botta, C. A.** Armorial de l'empire de Russie. (Giornale araldico-genealogico-diplomatico, dir. dal cav. G. B. Di Crollanza, num. di genn. ad aprile.)
- Briehaut.** Description de la collection de J. F. H. Oldenburg, contenant les monnaies de la Suède, des possessions nationales, celles de Hesse du Landgrave Frédéric (le roi Frédéric I). (Revue belge de numismat., XL, 2.)
- Callot.** Décoration héraldique de la voiture. 8^o, 64 p. avec fig. Paris, imp. Chamerot. fr. 5. —
- Chestret de Hanefte.** Numismatique liégeoise. (Rev. belge de numismat., XL, 2.)
- Clericus, L.** Die Städtewappen. (Deutscher Herold, 5. 6.)
- Cocheteux.** De l'enchaînement des systèmes monétaires romains, mérovingiens et carlovingiens. (Revue belge de numismat., XL, 2.)
- Dannenberg.** Zwei Funde von Denaren des X. u. XI. Jahrhunderts. (Zeitschr. f. Numismatik, XI, 4.)
- Deloche.** Cachet en or à double inscription de l'époque mérovingienne. (Comptes rendus de l'Acad. des inscript., octobre-décembre.)
— Sur quelques cachets et anneaux de l'époque mérovingienne. (Revue archéol., mars.)
— Monnaies mérovingiennes. (Revue numismat., II, 1.)
- Engel, A.** Monnaies grecques rares ou inédites du musée de l'École évangélique et de la collection de M. Lawson à Smyrne. 8^o, 23 p. et 2 pl. Paris, imp. Boudet. (Extr. de la Revue numismat., 3^e série, t. 2.)
- Erman, A.** Deutsche Medailleure des 16. und 17. Jahrhunderts. (Zeitschr. f. Numism., XII, 1.)
- Evans.** Further Notice of some Roman Coins discovered in Lime Street, London. (Numismat. Chronicle, 1883, 4.)
- Falchi, J.** Vetulonia e le sue monete confrontate con le monete di Populonia e di Roma, considerazioni sulla riduzione dell'asse. (Bull. dell' instit. di corr. archéol., 1884, 1. 2.)
- Frafi, L.** Delle monete gettate al popolo nel solenne ingresso in Bologna di Giulio II per la cacciata di Gio. II Bentivoglio. (Atti e Mem. della R. Deputazione di Storia patria per le prov. di Romagna, serie III, vol. I, fasc. IV, Modena.)
- Fryer.** On an engraved Gem found at Cuddy's Cove. (Journ. of the brit. archéol. Association, XL, 1.)
- Gauthier, J.** Les Sceaux et les Armoiries des villes et bourgs de Franche-Comté. 8^o, 26 p. Besançon, imp. Dodiérs et Cie. (Extr. du Bull. de l'Acad. de Besançon, 13 juillet 1882.)
- Gentili di Rovellone.** Di una moneta inedita di papa Clemente VII e della zecca di Fabriano nel sec. XVI. (Bull. di numismatica, Camerino, I, 2. 3.)
- Greene.** The Medaillon of Philibert the Fair of Savoy and Margaret of Austria. (Numism. Chronicle, 1883, 4.)
- Hazlitt.** The coins of Venice. (Antiquary, Mai.)
- Kenner.** Münze von Ninive. (Numismat. Zeitschrift, XV.)
- Lane-Poole.** The Arabian Historians on Mohammedan Numismatics. (Numism. Chron., 1.)
- Laugier, J.** Monnaies inédites ou peu connues de papes et légats d'Avignon, appartenant au cabinet des médailles de Marseille. 8^o, 31 p. Tours, imp. Bousrez.
- Lerol, P.** La collection de médailles artistiques de la renaissance de M. J. C. Robinson. (L'Art, 480.)

VI. Münz-, Medaillen-, Gemmenkunde, Heraldik.

- Aquila Smith.** Saxon Coins found in Ireland. (Numismat. Chronicle, 1883, 4.)
- Babelon.** La loi Plautia-Papiria et la réforme monétaire de l'an de Rome 89 av. J. C. (Rev. numismat., II, 1.)
- Bährfeldt, M.** Geschichte des ältern römischen Münzwesens bis c. 200 v. Chr. (Numismatische Zeitschrift, XV.)
- Barthélemy, de.** Monnaies gauloises au type du cavalier. (Revue numismat., II, 1.)
— Sur les monnaies gauloises découvertes à Jersey en 1875. (Revue numismat., II, 2.)

- Lex, L.** Note sur un denier inédit de Château-Landon, attribuable à Louis VII (1137—1180). 80, p. 3. Paris, imp. Boudet.
- Lippi.** Una moneta sconosciuta di Tebe Lucana. (Arch. stor. per le province Napolitane, XI, 1.)
- Man, M. de.** Monnaies anglo-saxonnes, mérovingiennes et carolingiennes, trouvées à Dombourg (Zélande). (Bull. mens. de numismat. et d'archéol., Nos 5—7, nov. 1883 à janv. 1884, Bruxelles.)
- Maxe-Werly.** Monnaies inédites d'Adhémar de Monteil, évêque de Metz et de Henri IV, comte de Bar. (Revue numismat., II, 2.)
— Numismatique soissonnaise. (Rev. numismat., II, 1.)
- Meyer, Ad.** Die Münzen der Stadt Dortmund. (Numismat. Zeitschrift, XV.)
- Möller, Fritz.** Zu dem Denarfund von Metz. (Westdeutsche Zeitschr., III, 2.)
- Montagu.** On an unpublished Penny of William I and on the Word „Pax“. (Numism. Chron., I.)
- Müller, Jos.** Venezianer Münzen im XIII. Jahrhundert und ihr Einfluss auf das mitteleuropäische Geldwesen. (Numismat. Zeitschr., XV.)
- Müller, Sophus.** Ueber die barbarischen Gemmen. (Zeitschr. f. Ethnologie, XVI, 2.)
- Müntz, E.** L'atelier monétaire de Rome. Documents inédits sur les graveurs de monnaies et de sceaux, et sur les médailleurs de la cour pontificale depuis Innocent VIII jusqu'à Paul III. (Revue numismat., II, 2.)
- Paole.** Athenian Coin-Engravers in Italy. (Numismat. Chronicle, 1883, 4.)
- Peez.** Eine neue Münze von Celenderis mit dem Bilde des Traian Decius. (Numismat. Zeitschrift, XV.)
- Pontou d'Amécourt, de.** Monnaies de l'heptarchie anglo-saxonne. Un triens de Winchester (royaume de Wessex). 80, 18 p. avec fig. Paris, imp. Pillet et Dumoulin. (Extr. de l'Ann. de la Soc. franç. de numismat. et d'archéol.)
- Rondot, Nat.** Les graveurs de la monnaie de Troyes du XIV^e au XVIII^e siècle. (Revue de l'art franç., 2.)
- Rouyer.** Quelques anciens méreaux de Tournai et souvenirs qui s'y rattachent. (Rev. belge de numismat., XL, 2.)
- Sacchetti, G.** Tecnologia e terminologia monetaria. 320, XIV, 192 p. Milano, Hoepli. L. 2. —
- Santoni, M.** Della zecca e delle monete di Camerino. (Bull. di numismat., Camerino, I, 1.)
- Santoni, M., e F. Raffaelli.** La zecca di Macerata. (Bull. di numismat., Camerino, II, 2. 3.)
- Schlumberger, G.** La Vierge, le Christ, les Saints sur les sceaux byzantins des Xe, XIe et XIIe siècles. 80, 28 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. des antiquaires de France, t. 44.)
- Serrure, R.** Gros au cavalier frappé à Maubeuge (Nord). (Bull. mens. de numismat. et d'archéol., Nos 5—7, nov. 1883 à janv. 1884, Bruxelles.)
— Quelques mots sur l'introduction de la réforme monétaire de Saint-Louis dans les Pays-Bas méridionaux. (Bull. mensuel des numism. et d'archéol., Nos 5—7, nov. 1883 à janv. 1884, Bruxelles.)
- Stiekel.** Eine der älteren armenischen Münzen. (Numismat. Zeitschr., XV.)
- Streeter, E. W.** Precious Stones and Gems, their History and Distinguishing Characteristics. 4th edit. 80. London, Bell. 15 s.
- Thomas, L.** Numismatique et Sigillographie pontoisiennes. 80, 45 p. avec sceaux et pl. Pontoise, imp. Paris.
- Tonini, P. P.** Otto sigilli cortonesi del museo nazionale di Firenze. (Giorn. araldico geneal. diplomatico, dir. dal cav. G. B. Di Crollanza, num. di genn. ad aprile.)
- Vaillant, V. J.** Joseph Roettiers, graveur en médailles et en monnaies. (Revue de l'art franç., 5.)
- Vallier, G.** Petit supplément à la numismatique papale d'Avignon. 80, 16 p. avec dessins. Tours, imp. Bousrez.
- Vitalini, O.** Di alcune monete inedite e non ancor segnalate. (Bullett. di numismat., Camerino, I, 1.)
- Wauters, A.** Le monnayage de l'or en Belgique du XII^e au XIII^e siècle. (Bullett. mensuel de numismat. et d'archéol., Nos 5—7, nov. 1883 à janv. 1884, Bruxelles.)
- Wroth.** Cretan Coins. (Numismat. Chronicle, 1.)

VII. Schrift, Druck u. graphische Künste.

- Annuario della Libreria, Tipografia e delle Arti affini in Italia, pubblicato per cura del Comitato Direttivo dell'Associazione Tipografico-Libraria Italiana. Anno I (1884). 160, p. 413, con 3 ritratti. Milano, tip. di C. Rebeschini e C. L. 5. —
- Bechstein, R.** Die deutsche Druckschrift und ihr Verhältniss zum Kunststil alter und neuer Zeit. Vortrag, geh. in der Aula der Universität zu Rostock. (Sammlung von Vorträgen. Hrsg. von W. Frommel u. Frdr. Pfaff. II. Bd. 7. Hft.) 80, 32 S. Heidelberg, C. Winter. M. 1. 40.
- Bösch, H.** Eine projectiert gewesene zweite Ausgabe der sogen. Schedel'schen Chron. (Anz. d. german. Nat.-Museums, I, 5.)
- Colombo, A.** Due orfani illustri: notizie di G. Pirotta e G. Silvestri, tipografi editori milanesi. 160, p. 19. Milano, Colombo e Lozza.
- Conway, W. M.** The Woodcutters of the Netherlands in the 15th Century. 80, p. 364. London, Cambridge Warehouse. 10 s. 6 d.
- Cousin, J.** Bibliographie et bibliéconomie. De la classification des bibliothèques. 80, 8 p. Paris, A. Durand et Pédone-Lauriel.
- Duplessis, G.** Les emblèmes d'Alciat. (Courier de l'Art, 20 ff.)
— Essai bibliographique sur les différentes éditions des Icones Veteris Testamenti d'Holbein. 80, 20 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. des Mém. de la Soc. nat. des antiquaires de France, t. 44.)
— Les Livres à gravures du XVI^e siècle: les Emblèmes d'Alciat. 80, 68 p. avec grav. Paris, Rouam. (Bibl. intern. de l'art.)
- Dutuit, E.** Une des plus anciennes gravures connues avec date. (L'Art, 475.)
- Falk.** Hat sich Joh. Fust zu Mainz eines Nachdrucks Joh. Mentelin zu Strassburg gegenüber schuldig gemacht? (Centralbl. f. Bibliothekswesen, I, 6.)
- Frimmel, Th.** Zur Kritik von Dürer's Apokalypse u. seines Wappens m. d. Tottenkopfe. gr. 80. (IV, 43 S.) Wien, Gerold's Sohn. M. 1. 20.
- Gimingham, A. E.** Types and Anttypes of our Lord and Saviour Jesus Christ. Containing Parallel Passages from the Old and New Testament. Illustrated by vignettes after the Italian and German Schools, with elaborate borders and initial letters adapted from an illuminated Copy of the Gospels in the British Museum

- and certain missals of the 13th Century. 40. London, Christian Knowledge Society. 3 s. 6 d.
- Grand-Cartenet**, John. La caricature allemande. (Le Livre, avril.)
- Haeghen**, Ph. van der. La bibliothèque de Marie-Antoinette. (Le Livre, mai.)
- Ilgenstein**. Einige unbeschriebene Einblatt-drucke des 15. Jahrhts. (Centralbl. f. Bibliothekswesen, I, 4.)
- Ueber die früheste Buchdruckergeschichte Ulms. (Centralbl. f. Bibliothekswesen, I, 6.)
- Inventarium der herzogl. Bibliothek zu Rivoli 1561. (Neuer Anz. f. Bibliogr., 4.)
- Klemm**, H. Beschreibender Catalog d. bibliogr. Museums von H. K. 1. u. 2. Abth.: Manuscrite u. Druckwerke des 15. u. 16. Jahrhts. aus den 18 frühesten bis 1470 bekannt gewordenen Druckstädten, zusammen über 1000 Gegenstände umfassend. 80. (VIII, 509 S. m. 1 color. Steintaf.) Dresden, H. Klemm. M. 6. —.
- Konfirmations-Zeugnisse, 40, m. Randzeichngn. von Osc. Pietsch. Hrsg. u. m. Bibelsprüchen u. Liederversen versehen von v. der Trenck. 1. Sammlg. qu. gr. 40. Leipzig, A. Dürr. M. 1. 50.
- Lehrs**, M. Jörg Sürlin d. Jüngere als Kupferstecher. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 36 ff.)
- Lichtwark**, A. Das Ornament der Kleinmeister. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsamml., V, 2.)
- Lostalot**, A. de. Artistes contemporains: Felix Bracquemond, peintre graveur. (Gaz. des B. Arts, mai ff.)
- Machon**, L. Discours pour servir de règle ou d'avis aux bibliothécaires. Publié, et augmenté d'une notice sur Louis Machon et sur la bibliothèque du premier président messire Arnaud de Tontac, pas Dasquit de Saint-Amand. 80, 77 p. Bordeaux, imp. Gounouilh. (Extr. du t. 3 des publ. de la Soc. des bibliophiles de Guyenne.)
- Manzoni**, G. Annali tipografici del Soncino. vol. 30, solo pubbl., p. 504, con 6 tav. Bologna, G. Romagnoli. L. 14. —.
- Merlo**, J. J. Anton Wönsam von Worms, Maler und Xylograph zu Köln. Sein Leben u. seine Werke. Nachträge. Mit 2 Holzschn. gr. 80. (56 S.) Leipzig, Barth. M. 2. 80.
- Ridolfi**, E. Commemorazione di A. Pieroni incisore. 80, p. 40. Lucca, tip. Giusti. (Dal vol. XXIII degli Atti della R. Accad. Lucchese.)
- Seidlitz**, W. v. Die gedruckten illustr. Gebetbücher des XV. u. XVI. Jahrhts. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsamml., V, 2.)
- Steffenhagen**, E. u. A. Wetzel. Die Klosterbibliothek zu Bordesholm u. die Gottorfer Bibliothek. Drei bibliograph. Untersuchungen. Zur Eröffnung des neuen Bibliothekgebäudes der Universität zu Kiel hrsg. gr. 80 (VII, 232 S.). Kiel, Universitäts-Buchhdlg. in Comm. M. 6. —.
- Susan**, B. E. Un bibliophile contemporain (le baron James de Rothschild). 80, 16 p. Paris, imp. Quantin.
- Wessely**, J. E. Adrian Ludwig Richter zum 80. Geburtstage. Ein Lebensbild. [Aus: Die graph. Künste.] f0. (16 S. m. eingedr. Holzschn. u. Hellogr. u. 11 Taf. in Radirung u. Hellogr.) Wien, Gesellsch. f. vervielfält. Kunst. M. 12. —.
- Arbeiten, kunstgewerbliche, aus der culturhistorischen Ausstellung zu Graz 1883. Photographisch aufgenommen v. Leop. Bude in Graz. Lichtdr. von A. Naumann & Schröder in Leipzig. Ausgewählt v. Bildh. Prof. Carl Lacher. 1.—5. Lfg. Fol. (à 10 Taf.) Graz, Goll. à M. 12. —.
- Artists at Home. Part 1. 40. London, Law. 5 s.
- Avanzo**, D. Renaissance-Möbel im Charakter d. XV. u. XVI. Jahrht. Eine Sammlg. v. Entwürfen f. Tischler, Ateliers für Wohnungseinrichtungen, Decorateurs u. Fachschulen. 2. Abth. 1. Lfg. f0. (6 photolith. Tafeln.) Wien, Gräser. M. 4. 80.
- Baldassarri**, Fr. Lo sportello della nicchia dell'immagine della Vergine Immacolata nella chiesa di S. Francesco di Faenza, lavoro del cav. G. B. Gatti: illustrazione. 80, p. 14. Faenza, tip. Marabini.
- Bapst**, Germain. Les coupes phénico-assyriennes. (Revue des arts décor., 9.)
- Baumann**, L. und E. Bressler. Barock. Eine Sammlg. von Plafonds, Cartouchen, Consolen, Gittern, Möbeln, Vasen, Oefen, Ornamenten, Interieurs etc., zumeist in kaiserl. Schlössern, Kirchen, Stiften u. anderen Monumentalbauten Oesterreichs aus der Epoche Leopold I. bis Maria Theresia aufgenommen und gezeichnet. 1. Lfg. f0. (10 Tafeln.) Wien, Schroll. M. 6. —.
- Beck**, L. Die Geschichte des Eisens in technischer u. kulturgeschichtlicher Beziehung. (In 2 Abthlg.) 1. Abthlg. Von der ältesten Zeit bis um d. J. 1500 n. Chr. Mit 315 in d. Text eingedr. Holzst. gr. 80, X, 1047 S. Braunschweig, Vieweg & Sohn. M. 30. —.
- Berger**, G. L'Art dans l'industrie. 80, 16 p. Paris, imp. Chaix. (Extr. du journ. le Génie civil.)
- Bertholet et ses relieurs, 1743. (Bull. de la Soc. des bibliophiles liégeois. 6e fasc. 1883.)
- Böheim**, W. Der Florentiner Waffenschmied Pifanio Tacito. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 7.)
- Buchner**. Ueber einige Fertigkeiten der Bantuneger. (Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient, 4.)
- Burkhardt**, C. A. H. Geschichte des Gewerbevereines zu Weimar 1833—1883. Festschrift z. Feier d. 50jähr. Jubiläums, im Auftrag d. Vereines quellenmässig bearb. gr. 80. (85 S.) Weimar 1883 (Henz Sohn). M. 1. 20.
- Colbert und die Spitzenindustrie. (Blätter für Kunstgew., 6.)
- Cuturi**, T. Le corporazioni delle arti nel comune di Viterbo. (Archivio della Soc. romana di Storia patria, vol. VII, fasc. I—II.)
- Darcel**, Alfr. Orfèvres parisiens et blésois du XVIe siècle. (Rev. de l'art franç., 4.)
- Distel**, Th. Arbeiten der Goldschmiede Dietm. Roett (1466), Dietr. Holtermann u. Johann Reser (1583), Mathes Karl (1587), Georg Beierla u. Fr. Andres (1602 ff.). (Zeitschr. f. Museologie, 6.)
- Duveyrrier**, H. L'anneau de bras des Touareg. (Revue d'ethnographie, nov.—déc.)
- Enquête sur la situation des industries d'art. Dépositions des délégués lyonnais, publiées par la chambre de commerce de Lyon. 40, XI, 61 p. Lyon, imp. Pitrab aîné.
- Eudel**, P. Soixante planches d'orfèvrerie de la collection de Paul Eudel, pour faire suite aux Eléments d'orfèvrerie composés par Pierre Germain. 40, XXXII, 19 p. et 60 pl. Paris, Quantin.
- Fortnum**, C. D. E. Bronzes. (The Watchmaker, Jerveller and Silversmith, february 1883.)
- Friedrich**, C. Die altdeutschen Gläser. Beitrag zur Terminologie und Geschichte des Glases. Hrsg. vom bayr. Gewerbemuseum in Nürnberg. gr. 80. (VIII, 264 S. m. eingedr. Fig.) Nürnberg, Bieling. M. 6. —.

VIII. Kunstindustrie. Costüme.

- Amman**, Jost. Stände u. Handwerker, m. Versen v. Hans Sachs. Frankfurt a. M. bei S. Feyersabend 1568. (116 Bl.) (Liebhaber-Bibliothek alter Illustratoren in Facsimile-Reproduction. 7. Bdchn.) gr. 80. München, Hirth. M. 7. 50.

- Gand, E.** Monographies des tissus artistiques les plus remarquables au point de vue de l'ingéniosité des armures employées pour lier l'envers, l'endroit et le façonné de ces étoffes, analyse, mise en carte, image des contextures. T. er. 1er fasc. Pl. 1. gr. 8^o, 24 p. Paris, Baudry.
- Gewerbe-Zeitung. Illustrierte Rundschau üb. die Fortschritte u. Erfahrgn. auf gewerbl. Gebiete. Wochenschrift f. Werkstatt, Schule und Haus. Hrsg.: Adolf Fritze. 1. Jahrg. 1884. 52 Nrn. (B. m. eingedr. Holzschn.) Grosz-Lichterfelde, Fritze in Comm. Vierteljährh. M. 1. —.
- Goldschmiedearbeiten, gefälschte.** (Zeitschr. für Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 15.)
- Goldschmiedekunst in Ungarn.** (Allgem. Ztg., B. 88.)
- Gothein.** Aus der Geschichte d. Handwerks im Grossherzogthum Baden. (Bad. Gew.-Ztg., 27.)
- Gravier, Léop.** Les tapisseries d'Aubusson (Courrier de l'Art, 26.)
- Gurlitt, C.** Ueber Musterzeichner der Textilindustrie. (Westdeut. Gewerbebl., II, 6.)
- Histoire de l'origine, du progrès, de la splendeur et de la décadence des manufactures des tapisseries de la ville d'Audenarde. (La Flandre. 3^e série, t. VII, 2^e livr.)
- Huard, L.** Le Monde industriel: Découvertes, inventions modernes, grandes usines, arts industriels, petits métiers. 4^o, à 2 col. (divisé en 2 t.), 1196 p. avec grav. Paris, Boulangier.
- Huber-Liebenau, Th.** Alte und neue deutsche Renaissance an u. in unserer Wohnung. (Samml. von Vorträgen. Hrsg. von W. Frommel und Rd. Pfaff. 1. Bd., 8. Heft. 8^o, 40 S. Heidelberg, C. Winter. M. —. 80.)
- Lederplastik, die moderne, u. L. Klöpfer's Atelier für Lederpressungen in München. (Zeitschrift f. Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 14.)
- Lederplastik, die wiederauflebende. Bezügliche Erfindung von J. Klöpfer in München. (Wartburg, 7. 8.)
- Lefroy.** On some pottery, Flint Weapons and other objects from British Honduras. (Archaeological Journ., 161.)
- Lehmann, O.** Das Kunstgewerbe m. besonderer Rücksicht auf d. Textilindustrie. (Europa, 19 ff.)
- Lessing, J.** Philipp Hainhofer u. d. Pommer'sche Kunstschränk. (Jahrb. der kgl. preuss. Kunstsammlungen, V, 1 ff.)
- Linas, Charles de.** Gourde antique en bronze émaillé. (Gazette archéol., IX, 4.)
- Une plaque d'émail limousin et la chasse de saint Etienne à Grandmont. (Revue de l'art chrét., nouv. sér., II, 2 ff.)
- Lipp, W.** Die Metallbearbeitungskunst in Pannonien im Zeitalter der Völkerwanderung. (Ungarische Revue, 4.)
- Mantz, P.** Les meubles du XVIII^e siècle. (Revue des arts décor., 10 ff.)
- Marx.** Zimmerdecke im Rathhause zu Görlitz, 1568. (Westdeut. Gewerbebl., II, 6.)
- Maussier.** Histoire des faïenceries roanno-lyonnaises par Noélas, illustrée de 60 pl. gravées par l'auteur. Compte rendu bibliographique. 8^o, 4 p. Saint-Etienne, imp. Théolier et Cie.
- Meister, H.** Plaudereien aus d. Kannenbäckerei die Euler. (Westdeut. Gewerbebl., II, 4.)
- Ménard, R.** Histoire des arts décoratifs. 3 vol. n^o 1. L'Orfèvrerie, 88 p., 2. la Décoration en Egypte, 91 p.; 3. la Décoration au XVIII^e siècle, le style Louis XV., 89 p. Paris, Rouam. à 75 c.
- Ménard, R.** Histoire des arts décoratifs; la Décoration au XVI^e siècle, le Style Henri II. 16^o, 84 p. avec vign.; la Décoration au XVIII^e siècle, le Style Louis XVI. 78 p. avec vign. Paris, Rouam. à 75 c. (Bibl. populaire des écoles de dessin.)
- Molinier, Emile.** Les origines de la céramique italienne. (Courrier de l'Art, 24.)
- Mothes, O.** Zum Kapitel d. Fälschungen. (Ztsch. f. Kunst- u. Antiquitäten-Sammler, 13.)
- Mowat.** Marques de Bronçiers sur objets trouvés ou apportés en France. (Bulet. épigraph. IV, 1.)
- Müntz, E.** Notes sur l'histoire de la tapisserie. (Chronique des Arts, 14 ff.)
- Nogent, P.** Une collection d'orfèvrerie française (Eudel). (Gaz. des B.-Arts, avril.)
- Oreficeria (La) artistica: albo di 100 tavole, con 200 e più disegni scelti fra quelli eseguiti nelle principali officine di oreficeria italiane e forestiere. 4^o, gr. Milano, U. Hoepli. L. 20. —.
- Pape, J.** Der Möbeltischler d. Renaissance. 10 Lfgn. gr. 8^o. (60 Chromolith.) Dresden, Gilbers. à M. 10. —. (cpl. 63. —.)
- Pecht, F.** Die Meissener Porzellanfabrik. (Vom Fels zum Meer, Mai.)
- Pesi di piombo e di bronzo latini e greci. (La Civiltà cattolica. quad. 809—810. Firenze.)
- Piat, Adolphe.** Une suite aux éléments d'orfèvrerie de Pierre Germain. (L'Art 478.)
- Pulszky, F. v.** Die Kuperzeit in Ungarn. (Ungarische Revue, Mai ff.)
- Regnet, C. A.** Münchener Kunstgewerbe. (Allg. Kunst-Chronik, 22.)
- Reyer.** Altorientalische Metallurgie. (Zeitschr. d. deut. morgenländ. Gesellsch. XXXVIII, 1.)
- Santoni, M.** L'arte della seta a Camerino. (Archivio storico per le Marche e per l'Umbria, Vol. I, fasc. I. Foligno.)
- Schlagintweit, Em.** Handel u. Gewerbe in Ahmedabad, im westlichen Britisch-Indien. (Oesterr. Monatschr. f. d. Orient, 6.)
- Scholz, E.** 100 Motive f. Kunst-Schmiedearbeiten. 1. Sammlg. gr. 4^o. (30 Steintafeln mit 1 Bl. Text.) Berlin, Polytechn. Buchh. M. 8. —.
- Schuermans, H.** Verres à la vénitienne fabriqués aux Pays-Bas. (Bull. des comm. royales d'art et d'archéolog., N^o 7—12, 1883, Bruxelles.)
- Schweizer, F.** Die St. Lux- und Loyen-Brüderschaft von Zürich. (Anz. f. schweizer. Alterthumskunde, 1.)
- Scuola (La) dell' Arte: raccolta di modelli ad uso degli artisti ed industriali. Pubblicazione artistica in tre parti: Parte I: Falegnami ebanisti; Parte II: Falegnami di fabbrica; Parte III: Fabbri ferri e costruttori in genere. Esce, per ciascuna Parte, in fasc. mensili. 8^o. Milano, Vallardi. Per una Parte L. 30. —. all' anno. Per le tre Parti L. 80. —. all' anno.
- Skizze einer Gesch. des chinesischen Porzellans. (Zeitschr. f. Museologie, 11 ff.)
- Spon's Architects' and Builders' Pocket Book of Useful Memoranda and Prices. By W. Young. 11th edit. 32^o. London, Spon. 3 s. 6 d.
- Stein, H.** Inventaire du mobilier de M. Guillaume as Feives, bourgeois de Paris (1302). 8^o, 10 p. Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley-Gouverneur. (Extr. du Bull. de la Soc. de l'histoire de Paris et de l'Ile de France, nov.—déc. 1883.)
- Strausz, Ad.** Ueber einige bosnische Industrie-Artikel. (Westdeut. Gewerbebl., 3.)
- Sylvester, W. A.** The Modern House-Carpenter's Companion and Builder's Guide: being a Handbook for Workmen, and a Manual of Reference for Contractors and Builders. With 45 Pl. 3rd edit. (Boston.) London. 10 s. 6 d.

- Das Tafelsilber Ihrer kgl. Hoh. des Prinzen und d. Prinzessin Wilhelm. (Kunst u. Gewerbe, 7.)
- Un Tapis d'orient, exposé au Musée des arts décoratifs. (Revue des arts décor., 11.)
- Ujfalvy**, Ch. E. de. L'art des cuivres anciens dans l'Himalaya occidental. (Revue des arts décor., 9.)
- Van Assche & J. Helbig**. Recueil de modèles artistiques du moyen-âge, 2^e liv.: Menuiserie et serrurerie du XV^e et XVI^e siècle, XLII pl. et texte exploratif. Gand, H. Stepman. M. 9. —.
- Vandecasteele**, D. L'ancienne faïence liégeoise. (Bull. de l'Institut. archéolog. liégeois. Tome XVII, 2^e livr.)
- Vercontre**. Sur la céramique romaine de Souasse. (Revue archéol., janvier.)
- Verfall des maurischen Kunstgewerbes u. Handwerks. (Allg. Ztg., B. 176.)
- Vollrath**, K. Das Breslauer Kunstgewerbe. (Allg. Kunst-Chronik, 25.)
- Vorbilder f. d. Kleinkunst in Bronze. 20 (photolith.) Taf.-Abbildgn. verschiedener Objecte aus der Antike, dem Mittelalter u. d. Renaissance. Zum Gebrauch f. kunstindustrielle u. gewerbliche Lehranstalten. Unter Leitung v. Archit. Prof. H. Herdtle aufgenommen von Schülern d. Kunstgewerbeschule d. k. k. österr. Museums. 1^o. (1 Bl. Text.) Wien, Hölder. M. 10. 80.
- Wheatley**, H. B. Handbook of Decorative Art, in Gold, Silver, Enamel on Metal, Porcelain, and Earthenware. Illustr. 8^o. London, Low. 10 s. 6 d.
- Wohnungs-Einrichtungen aus d. elektrischen Ausstellung zu Wien im J. 1883. Mit e. Vorwort von R. v. Eitelberger und erklär. Texte von A. Décsey. (In 5 Heften.) 1. Hft. qu.-f^o. (5 Photogr.) Wien, Lechner. M. 10. —.
- Wolf**, A. Venetianische Kunst-Industrie. (Allg. Kunst-Chronik, 12.)
- Zeller-Werdmüller**, H. Der Fintansbecher von Rheinau. (Anzeig. für schweizer. Alterthumskunde, 1.)
- ### IX. Kunsttopographie, Museen, Ausstellungen.
- España, sus monumentos y artes, su naturaleza e historia. Esta obra escrita por Em. Castelar, P. de Madrazo, M. Murguía, Fr. Pi Margall, P. Piferrer etc., con un prólogo de A. Cánovas del Castillo. Edición de gran lujo, profusamente ilustrada. Esta obra constara de 17 a 20 tomos. Barcelona, D. Cortezo y Comp. 4^o. Cuad. 1 à 4, pág. 1 à 320, y varias láms. Cada cuad. 4 y 5.
- Gourdault**, J. A travers le Tyrol. gr. 8^o, 368 p. avec 62 grav. et carte. Tours, Mame et fils.
- Kunstabudget, das österreichische. (Allg. Kunst-Chronik, 19.)
- Lecocq**, A. Variétés historiques, archéologiques et légendaires du dép. d'Eure-et-Loir. 8^o, 317 p. et grav. Chartres, Petrot-Garnier. fr. 9. —.
- Lehmann**, E. Die Verwaltung der preussischen Kunstanstalten. (Allg. Kunst-Chronik, 18.)
- Museographie der Schweiz, Westdeutschland, Holland, für das Jahr 1883. (Westdeutsche Zeitschr., III, 2.)
- Ohlenschläger**. Die Sammlungen provinzieller Alterthümer im Königreich Bayern. (Westdeut. Zeitschr., III, 2.)
- Pecht**, Fr. Ueber die staatliche Kunstpflege in Preussen. (Archiv f. kirchl. Kunst, 6.)
- Regnet**. Die staatliche Kunstpflege in Württemberg. (Deut. Kunstbl., 16.)
- Amsterdam.
- **Dumas**, V. Rapport sur l'exposition internationale et coloniale de la ville d'Amsterdam (Hollande). 8^o, 20 p. Marseille, imp. Doucet.
- Antwerpen.
- Cercle artistique d'Anvers. (La Fédération artistique, Nos 19—22.)
- Exposition du cercle des aquarellistes au Palais des Beaux-Arts. (La Fédération artistique, Nos 24—27, Bruxelles.)
- **Lagye**, G. Cercle artistiques de Bruxelles et d'Anvers. (La Fédération artist., Nos 15—18. 1884.)
- **Lhéan**, S. Cercle artistique d'Anvers, Exposition de Pâques. (Rev. artist., N^o 191.)
- **Van Keymeulen**, L. Cercle artistique d'Anvers. (Rev. artist., N^o 189, Bruxelles.)
- **Van Mol**, J. B. Anvers monumental artistique et pittoresque. Nouveau guide descriptif de la ville d'Anvers, de ses monuments et œuvres d'art. 12^o, 138 p. avec nombreuses grav. Bruxelles, lib. Office de Publicité. M. 1. —.
- Berlin.
- Amtliche Berichte aus den kgl. Kunstsammlungen. (Jahrb. d. k. preuss. Kunstsammlungen, V, 1. 2.)
- **Bötticher**, E. Kritisches aus der Berliner Galerie. (Zeitschr. f. Museologie, 7.)
- **Conze**, A. u. A. **Furtwängler**. Erwerbungen der kgl. Museen im Jahre 1883. (Archäolog. Ztg., XLII, 1.)
- Katalog der 8. Sonder-Ausstellung des Kunstgewerbemuseums zu Berlin, 11. März bis 6. April 1884: Künstlerischer Nachlass des Prof. Johs. Klein [+ 1883] u. Entwürfe älterer u. neuerer Glasmalereien. 8^o, 12 S. Berlin, Weidmann. M. —. 10.
- **Laforge**, J. L'exposition de Ad. Menzel à la National-Galerie. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
- **Leixner**, O. v. Die amtlichen Publicationen der National-Galerie u. die Berliner Künstlerschaft. (Vossische Ztg., Sonntagsbeil. II. 12.)
- **Lindenberg**, Paul. Berlin. 2. Bdchn. Die National-Galerie. Eine Wanderung durch dieselbe, nebst dem vollständ. Verzeichniss der Gemälde u. Sculpturen, sowie ihrer Meister u. d. biograph. Notizen der letzteren. (Universal-Bibliothek Nr. 1870). 16^o, 132 S. Leipzig, Ph. Reclam jun. M. —. 20.
- **Rosenberg**, A. Ausstellung von Werken G. Richters in der Berliner National-Galerie. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 33.)
- **Treitschke**. Die königl. Bibliothek in Berlin. (Preuss. Jahrbücher, 5.)
- Bordeaux.
- Explication des ouvrages de peinture, sculpture, architecture, gravure et lithographie des artistes vivants exposés dans les salons de la Soc. des Amis des arts de Bordeaux, le 22 mars 1884. 12^o, 75 p. Bordeaux, imp. Gounouilhou. fr. —. 50.
- Ordinaire de Lacolonge. Souvenirs de l'exposition de Bordeaux en 1882. 8^o, 20 p. Bordeaux, imp. Gounouilhou. (Extr. des Actes de l'Acad. des sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux, 1^{er} fasc. de 1882 et 1883, 44^e année.)
- **Vallet**, E. Exposition de la Société des Amis des Arts de Bordeaux. (Courrier de l'Art, 18.)
- Bourg.
- **Brossard**, J. Description historique et topographique de l'ancienne ville de Bourg, capitale de la province de Bresse. 8^o, 255 p. Bourg-en-Bresse, imp. Authier et Barbier.

- Bremen.**
— Die 24. Ausstellung des Kunstvereins zu Bremen. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 33.)
- Breslau.**
— **Kalesse, E.** Note sur la collection des médaillons de cire du musée des Antiquités silésiennes. (Chron. des Arts, 24.)
- Brüssel.**
— Cercle artistique de Bruxelles. (La Fédération artistique, Nos 15—18, 1884.)
— **Lhéan, J.** Exposition du 16 mars, au cercle artistique. (Revue artist., N° 190.)
— **Louis, E.** L'exposition des arts industriels. III. Les broderies, les passementeries etc. (La Fédération artist., Nos 15—18, 1884.)
- Budapest.**
— **Bucher, B.** Die Goldschmiedekunst-Ausstellung in B. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 226. — **Falke, J. v.,** Wiener Ztg., Mai.)
— **Pabst, A.** Die historische Goldschmiede-Ausstellung in B. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 35.)
- Calcutta.**
— **Fletcher, C.** The Calcutta exhibition. (Art Journal, April.)
- Cambridge.**
— Exhibition of portraits at Cambridge. (Portfolio, Juni.)
— The archaeological Museum at C. (Acad., 627.)
- Dresden.**
— Die Galerie Meyer in D. (Deutsches Kunstblatt, 17.)
— **Wörmann, K.** Neuerworbene Bilder alter Meister in der kgl. Gemäldegalerie zu Dresden. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 26.)
- Düsseldorf.**
— **Levin, Th.** Repertorium der bei der königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf aufbewahrten Sammlungen. gr. 8°, X, 393 S. Düsseldorf, de Haen. M. 2. 50.
- Florenz.**
— **Hase, A. J. C.** Florence. 8°, p. 234. London, Smith & E. 2 s. 6 d.
— **Horner, S. and Joanna.** Walks in Florence and its Environs. With Illustr. New edition revised and enlarged. 2 vols. 8°, p. 1072. London, Smith & E. 21 s.
- Friesach i. Kärnten.**
— **Hauser, H.** Kurzgefasste Profan- u. Kirchengeschichte der Stadt Friesach in Kärnten. 810 bis 1884, nebst einem Führer f. Fremde u. Einheimische. 12°, 133 S. Friesach (Klagenfurt), Heyn. M. 1. 20.
- Gent.**
— **Lagye, G.** Exposition du cercle artistique gantois. (La Fédération artist., Nos 15—18, 1884.)
— Tentoonstelling in den letter-en kunstkring te Gent. (De Vlaamsche Kunstbode, 1884, 4^e livr.)
- Graz.**
— **Wastler, Jos.** Zur Geschichte der Schatz-, Kunst- und Rüstammer in der k. k. Burg zu Grätz. (Mitth. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., X, 2.)
- Haag.**
— Moderatus. Tentoonstelling in den Kunstkring. (De Vlaamsche Kunstbode, 14^e année 1884, 2^e livr.)
- Jamnitz.**
— **Trapp.** Jamnitz in Mähren. (Mitth. d. k. k. Centr.-Comm., N. F., X, 2.)
- Kassel.**
— Die hessische Landes-Ausstellung kunstgewerblicher Alterthümer. (Allg. Ztg., B. 172.)
- Lodi.**
— Elenco degli Espositori premiati alla Esposizione provinciale di Lodi 1883. 8°, 81 p. Lodi, tip. Wilmant. L. —. 40.
- London.**
— The royal scottish academy. (Art Journal, April.)
— **Duret, Th.** Exposition de la Royal Academy et de la Grosvenor Gallery. (Gaz. des B.-Arts, Juni.)
— The exhibition of the Royal Academy. (Art Journal, Juni.)
— **Mancino, L.** Les collections de Narford Hall et la galerie de leigh court. (L'Art, 482.)
— **Monkhouse.** The Royal Academy. (Academy, 627 ff.)
— The R. Institute of painters in Water-Colours. (Academy, 626.)
— **Phillips, Cl.** The Grosvenor Gallery. (Academy, 627 ff.)
— — Nouvelles acquisitions de la National Gallery. (Chronique des Arts, 17.)
— — Musée de South Kensington. (Chronique des Arts, 24.)
— Spring exhibitions. The Grosvenor and the Water-colour Societies. (Art Journal, Juni.)
- Lüttich.**
— Album de l'exposition de l'art ancien, au pays de Liège. 1^{re} partie, orfèvrerie religieuse. 1^{re} livr. f°, 30 pl., avec texte explicatif. Bruxelles, Ch. Claesen. Ouvrage compl. fr. 45. —.
- Lyon.**
— **Charvet, E. L. G.** L'exposition des Arts décoratifs de Lyon. (Rev. des Arts décor., 8.)
— Lyon. Salon, revue illustrée de l'exposition des Amis des arts de 1884. (Févr. 1884.) Supplément illustré publié par l'Express de Lyon. f°, à 3 col., 12 p. avec grav. Lyon, imp. Walfener et Cie. Un num. fr. —. 50.
— **Niepece, L.** Archéologie lyonnaise. Les Chambres de merveilles ou cabinets d'antiquités de Lyon depuis la Renaissance jusqu'en 1789. 8°, 219 p. Lyon, Georg.
- Madrid.**
— Catálogo de la Exposición Nacional de Bellas-Artes de 1884. 8°, 164 p. Madrid, M. Tello. 2. 50 y 3.
— Zwei historisch merkwürdige Bilder des Lucas Cranach in Madrid. (Zeitschr. f. bild. Kunst, B. 37.)
- Mailand.**
— **Kalesse, E.** Die Stoffsammlung des Museums Poldi-Pezzoli in M. (Kunst u. Gewerbe, V.)
— **Novicow, J.** Le musée Poldi à Milan. (L'Art, 476)
- Marseille.**
— **Bouillon-Landais.** Les nouvelles sculptures du Musée de Marseille. (Courrier de l'Art, 11 ff.)
- München.**
— Die Kunstsammlung Lorenz Gedon. (Zeitschr. d. Kunstgew.-Ver. in München, 5. 6. — Kunst u. Gewerbe, 7.)
— **Krell, P. F.** Die Münchener Kunstindustrie und der Export. (Allg. Ztg., B. 84 ff.)
— **Michel, Émile.** Les tableaux de Murillo au musée de Munich. (L'Art, 483.)
— **Pecht, F.** Münchener Kunst. (Allgem. Ztg., B. 75, 90, 113, 141, 161, 171.)
— **Regnet, C. A.** Aus Münchener Kunstwerkstätten. (Allg. Kunst-Chronik, 19.)
- Nancy.**
— La vingt-cinquième exposition de la Société lorraine des Amis des arts. (Courr. de l'Art, 25.)
- Nizza.**
— Catalogue général officiel de l'exposition internationale de Nice (1883—1884). 2^e édit. 4°, 104 p. Paris, imp. Lahure. fr. 2. —.

Nizza.

- **Béon**, A. Les Belges au salon de Nice. (La Fédération artistique, Nos 24—27, Bruxelles.)
- **Böttcher**, K. Führer durch die internationale Ausstellung in Nizza. 80, 53 S. Karlsbad, Feller. M. 1. —
- **Enault**. L'exposition de Nice. (La nouvelle Revue, 1er mars.)
- **Kleist**, S. v. Nizza und seine Weltausstellung. (Allg. Ztg., B. 92.)

Nürnberg.

- **Festing**, F. La galerie des tableaux du Musée national germanique à Nuremberg. (Revue de l'art chrét., nouv. sér., II, 1.)
- **Friedrich**, C. Die Venetianergläser in der Mustersammlung des Bayrischen Gewerbemuseums. (Kunst u. Gewerbe, VI.)
- Das Bayrische Gewerbemuseum. (Allg. Kunst-Chronik, 17.)

Paris.

- **Cassell's Illustrated Guide to Paris**. 120, 320 p. London, Cassell. 1 s.
- Catalogue des dessins de l'école moderne exposés à l'École nationale des beaux-arts (févr. 1884), par l'Association des artistes. 120, VI, 184 p. Paris, imp. Chaix. fr. 1. —
- Catalogue et description des objets d'art de l'antiquité, du moyen-âge et de la renaissance, exposés au musée des Thermes et de l'hôtel de Cluny, par E. du Sommerard. 80, XXXIV, 702 p. Paris, imp. Chaix.
- Catalogue de la 6^e exposition de la Société d'aquarellistes français (1884). 40, 39 p. et grav. Paris, imp. Jouaust et Sigaux.
- **Chapu**, H. Rapport sur la sculpture à l'Exposition internationale de 1878 à Paris. 80, 16 p. Paris, imp. nat.
- **Dargenty**. Exposition internationale. (Courr. de l'Art, 15.)
- Galland. Les compositions de P. V. Galland au Musée des Arts décoratifs. (Rev. des Arts décor., 9.)
- **Garnier**, E. Les collections Spitzer: La verrière. (Gaz. des B.-Arts, avril.)
- **Gonse**, L. Nos collections nationales. (Chron. des Arts, 12.)

Explication des ouvrages de peinture, sculpture, architecture, gravure et lithographie des artistes vivants, exposés au palais des Champs-Élysées, le 1er mai 1884. 120, CXXXIV—441 p. Paris, Bernard et Cie. fr. 1. —

- **Leroi**, P. Sixième exposition de la Société d'aquarellistes français. (L'Art, 475.)
- **Lostalot**, A. de. Expositions diverses: Oeuvres de M. J. F. Raffaelli. (Gaz. des B.-Arts, avril.)
- Die Ausstellung von Meissoniers Gemälden. (Allg. Ztg., B. 167.)
- **Michel**, A. Exposition des œuvres de Meissonier. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
- **Neuda**, Gotth. Die österreichisch-ungarischen Künstler in Paris. (Allg. Kunst-Chronik, 22.)
- **Phillips**. Modern Drawings at the École des Beaux-Arts. (Academy, 619.)

Paris. Salon.

- **Legéay**, F. Les Artistes de la Sarthe au Salon de 1882. 80, 8 p. Le Mans, imp. Monnoyer. (Extr. du Bull. de la Soc. d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe.)
- Catalogue et Livret illustré du Salon (1884, 6^e année), contenant environ 500 reproductions d'après les dessins originaux des artistes, publié sous la direction de F. G. Dumas. 80, LXXX p. et grav. Paris, Barchet. fr. 6. —

Paris. Salon.

- Catalogue illustré du Salon (1884, 6^e année), contenant environ 300 reproductions d'après les dessins originaux des artistes, publié sous la direction de F. G. Dumas. 80, LXXII p. et grav. Paris, Barchet. fr. 3. 50.
- Illustrated Catalogue of the Paris Salon. Edited by F. G. Dumas. 80. London, Chatto. 3 s.
- Salon 1884. Médailles d'honneur. (Courrier de l'Art, 22.)
- **Enault**, L. Paris-Salon, 1884. (6^e année). Edition ornée de 40 grav. en phototypie. 1er vol. 80, 92 p. Paris, Bernard et Cie. fr. 7. 50.
- **Fourcaud**, Salon 1884. (Gazette des B.-Arts, mai ff.)
- **Houssaye**. Le Salon de 1884. (Rev. des deux-mondes, 1er juin.)
- **Jouin**, H. La Sculpture aux salons de 1881, 1882, 1883, et à l'exposition nationale de 1883. 80, 128 p. Paris, Plon, Nouvrit et Cie.
- Die Pariser Kunstausstellung 1884. (Allgem. Ztg., B. 154 ff.)
- **Michel**, A. Le Salon de 1884. (L'Art, 479 ff.)
- **Scharp**, W. The Paris Salon. (Art Journal, Juni ff.)
- **Thurat**. Le salon de 1884. (Rev. du monde latin, II, 4.)
- Salon annuel des peintres japonais. 2^e année. (Catalogue.) 180, 21 p. Paris, imp. Pillet et Dumoulin.

Ravenna.

- **Cartwright**, Julia. Gothic remains at Ravenna. (Portfolio, April ff.)

Rom.

- **Demora**, G. B. Il piano regolatore di Roma e le antichità classiche. 320, p. 136. Roma, tip. Capaccini. L. 1. —
- **Forbes**, S. R. Rambles in Rome. An archaeological and historical Guide to the Museums etc. Maps and illustrations. New edit. 80. London, Nelson. 3 s. 6 d.
- **Giovenale**, G. B. Il museo artistico industriale. (La Rassegna Italiana, anno IV, vol. I, fasc. 2.)
- **Gregorovius**, F. Una pianta di Roma delinea da Leonardo da Besozzo milanese: memoria. (Atti della R. Accad. dei Lincei, 1882—83, serie 3^a, vol. XI, Roma.)
- **Middleton**. The Castellani Collection. (Academy, 619.)
- Il Museo Nazionale preistorico ed etnografico di Roma: relazione di Luigi Pigorini a S. E. il ministro. 80, p. 22, con 1 tav. Roma, tip. dei frat. Bencini.
- **Semper**. Die Büstensammlung im Conservatorenpalast zu Rom. (Deutsch. Kunstbl., 15 ff.)

Rottweil.

- **Bach**, Max. Rottweil am Neckar und seine Kunstschatze. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 9.)

Rouen.

- **Cusson**, H. Histoire d'un tableau du musée de Rouen. 80, 27 p. Rouen, imp. Cagniard. (Extr. du Bull. de la Soc. d'émulation du commerce et de l'industrie de la Seine-Inférieure.)

Saint-Jean-de-Losne.

- **Carlet**, J. Description de la ville de Saint-Jean-de-Losne, suivie de relations historiques, concernant cette ville. 12, VI, 81 p. Beaune, imp. Batault.

Salzburg.

- **Noël Gehuzac**. Le Musée de Salzburg. (L'Art, 479 ff.)

Siracus.

- **Cavallari**, S., A. Holm e C. Cavallari. Topo-

- grafia-archeologica di Siracusa, eseguita per ordine del Ministero della P. I. f.º, 417 p. con 3 tav. ed un atl. di XV tav. Palermo, tip. del giorn. Lo Statuto. L. 80. —
- Spalato.**
— **Chiudina, G.** Notizie sulla città di Spalato. 8º, p. 14. Venezia, tip. Fontana.
- Stuttgart.**
— **Mayer, L.** Die Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale. (Württemb. Vierteljahrschrift, VII, 1.)
- Turin.**
— **Amandi, G. S.** Guida-ricordo di Torino e dell' Esposizione nazionale italiana 1884; illustrata con incisi. e corredata dalle piante colorate di Torino e dell' Esposizione. 16º, p. 224. Torino, Soave e C. L. —. 80.
— **Brunialti, A.** Un sguardo generale all' esposizione di Torino. (Nuova Antologia, IIª ser., 45, 9.)
— Esposizione generale italiana in Torino 1884. Catalogo Ufficiale della sezione Storia dell' Arte. Guida illustrata ab Castello feudale del secolo XV. 8º, p. 168, con molte tav. ed incisi. nel testo ed 1 pianta. Torino, Vinc. Bona. L. 2. —
— **Lostalot, A. de.** L'exposition de Turin. (Gaz. des B.-Arts, juillet.)
— **Mariani.** L'exposition nationale italienne à Turin. (Revue internationale, II, 2.)
— **Marucchi.** La storia di Roma all' Esposizione di Torino. (Nuova Antologia, 10.)
— **Noël, G.** Hier et demain. (L'Art, 478.)
— **Rorbonese, E.** Torino illustrata e descritta: guida per il 1884. 16º, p. 550, con molte illustr., pianta, ecc. Torino, G. B. Petrini. L. 4. —
— **Rossi, F.** Il museo Egizio di Torino; guida. 16º, p. 103. Torino, Unione. L. 1. —
- Venedig.**
— **Cartwright, J.** The artist in Venise. (Portfolio, Januar ff.)
— **Hare, A. J. C.** Venice. 8º, 186 p. London, Smith & E. 2 s. 6 d.
- Wien.**
— **Distel, Th.** Geschenke Karl Augusts z. Ambraser Sammlung. (Zeitschr. f. bild. Kunst, 9.)
— **Eitelberger, R. v.** Der Laaser Marmor auf d. XIV. Jahresausstellung im Künstlerhause zu Rom. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 224.)
— **Ferstel-Feier und Ferstel-Ausstellung** im Oesterr. Museum. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 225 ff.)
— **Folnesics, J.** Die vierte Möbel-Industrie-Ausstellung. (Mitth. d. Oesterr. Museums, 225.)
— **Frimmel, Th.** Die historische Bronze-Ausstellung im Oesterr. Museum. (Zeitschrift für bild. Kunst, 6 ff.)
— **Lauser, W.** Die XIV. Jahres-Ausstellung im Künstlerhause. (Allg. Kunst-Chron., VIII, 11 ff.)
— **Ramberg, G.** Aus dem österreichischen Museum. (Allg. Kunst-Chronik, 18.)
- Zürich.**
— **Bachelin, A.** Rapport sur le groupe 37 de l'exposition nationale suisse à Zurich 1883: Art contemporain. Beaux-arts. gr. 8º, 60 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. fr. 1. —
— **Davinet, Ed.** Bericht über Gruppe 10 der schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883: Holzschnitzerei. gr. 8º, 26 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. fr. 1. —
— **Stadler, J.** Bericht über Gruppe 37 d. schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883: Kunst der Gegenwart. gr. 8º, 36 S. Zürich, Orell, Füssli & Co. fr. 1. —

I N H A L T.

	Seite
<i>Anton Springer</i> , Das jüngste Gericht. Eine ikonographische Studie . . .	375
<i>K. Lamprecht</i> , Bildercyclen und Illustrationstechnik im späteren Mittelalter	405
<i>Joh. Bapt. Janku</i> , Die Portraitstiche in dem J. J. Boissard'schen Sammelwerke „Icones virorum illustrium“	416
<i>Heinrich Brockhaus</i> , Das Hospital Santo Spirito zu Rom im 15. Jahrhundert (Schluss)	429
<i>Karl Woermann</i> , Dürer's männliches Bildniss von 1521 in der Dresdner Galerie	446
Berichte und Mittheilungen aus Sammlungen und Museen, über staatliche Kunstpflege und Restaurationen, neue Funde	450
Litteraturbericht.	
Theorie und Technik der Kunst. Kunstunterricht	463
Kunstgeschichte. Archäologie	465
Architektur	469
Malerei	474
Kunstindustrie. Costüme	485
Kataloge	487
Notizen	488
Bibliographische Notizen	491
Nekrolog. Franz Schestag †	496
Verzeichniss der wichtigeren Besprechungen	497
Bibliographie (Von Mitte März bis 1. Juli 1884)	LIX—LXXXVI